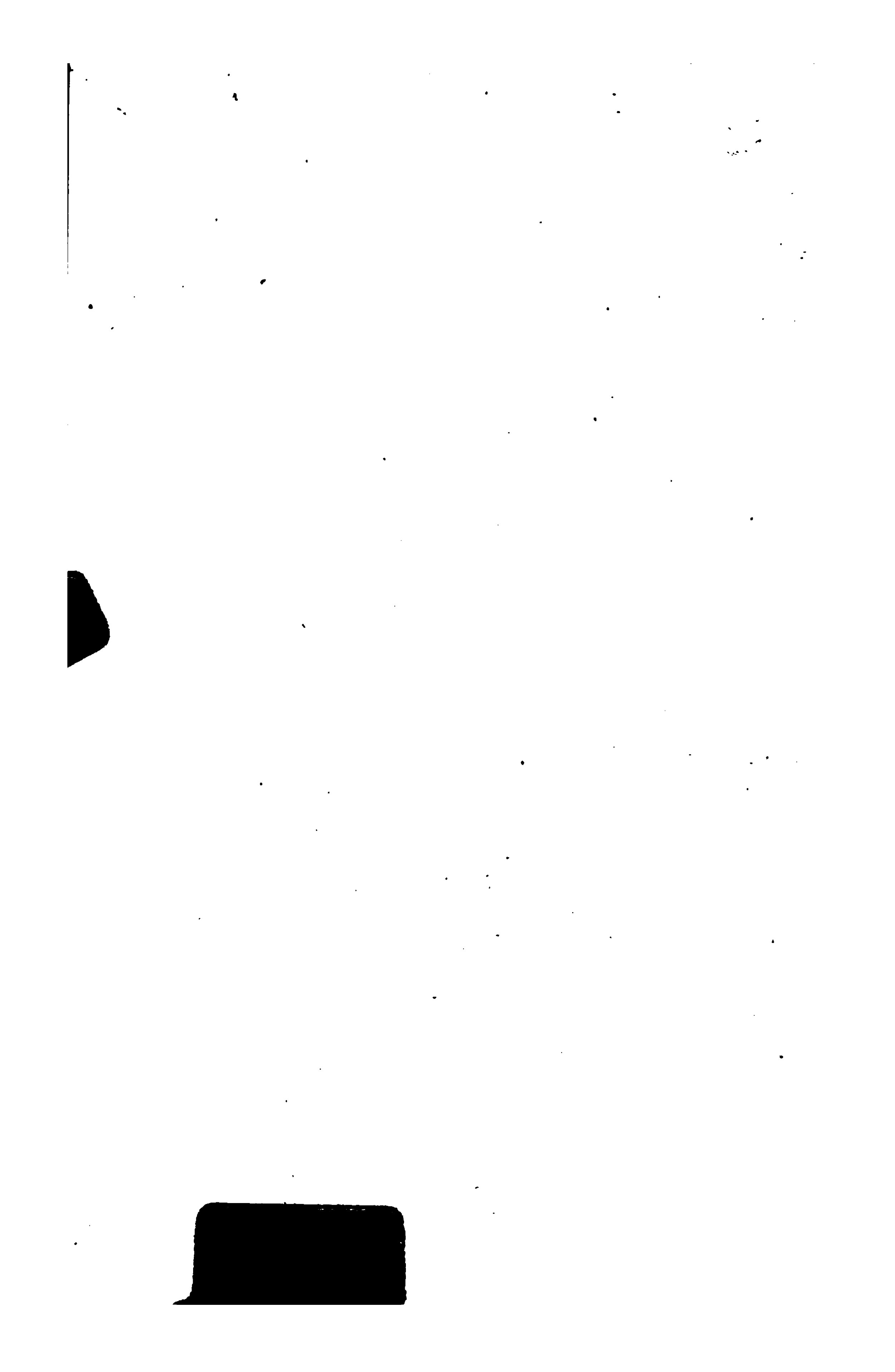
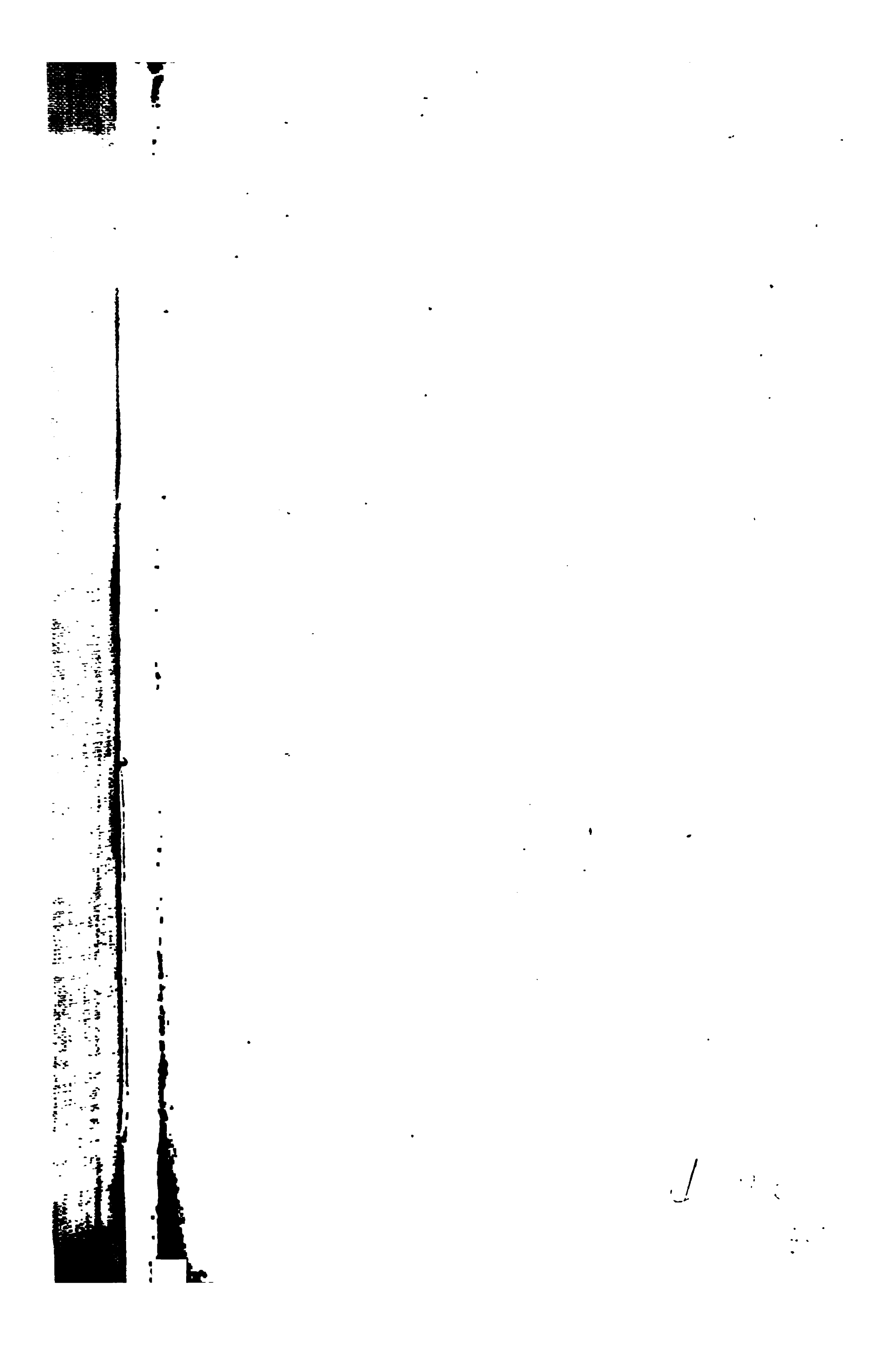
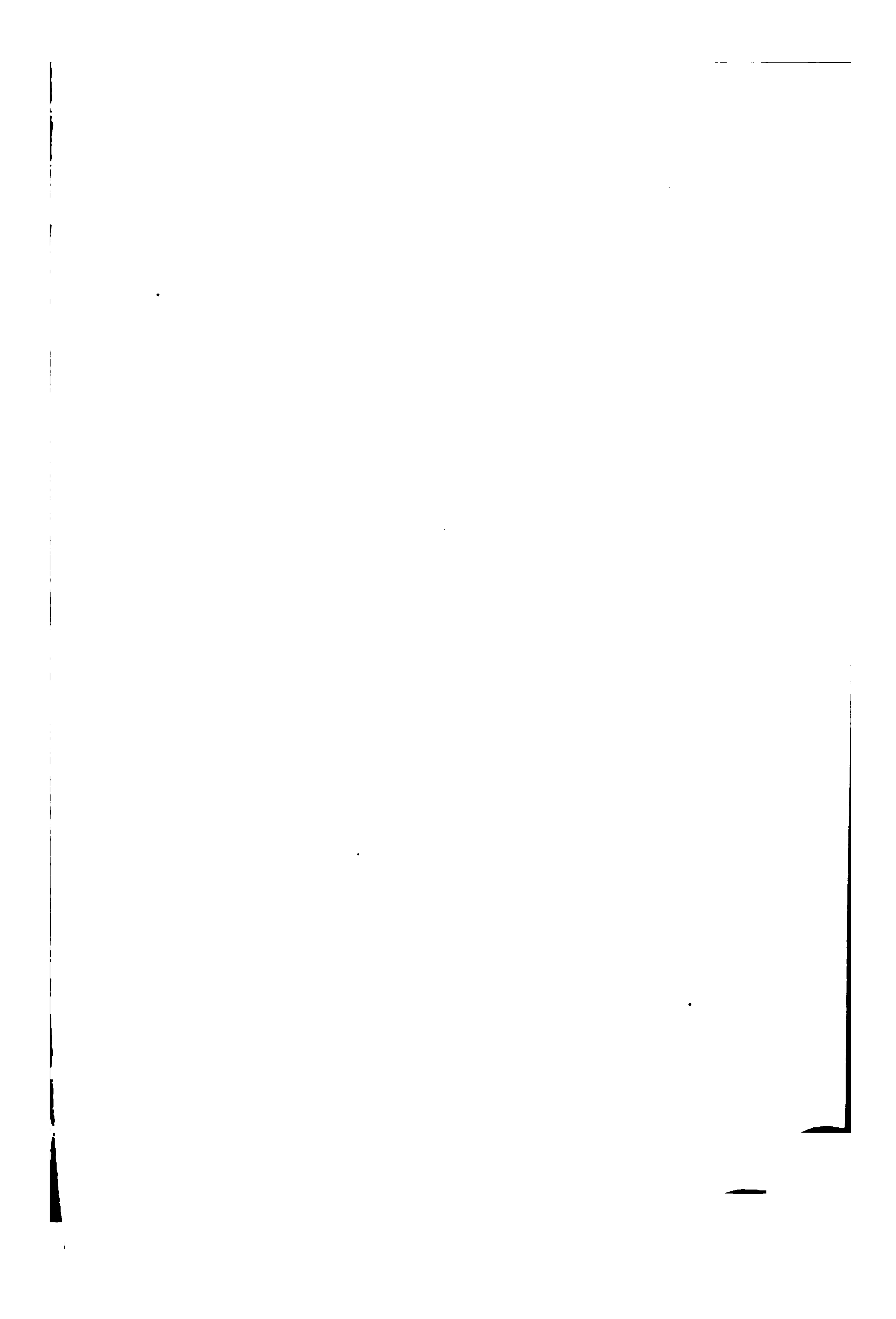

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07597157 6







Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

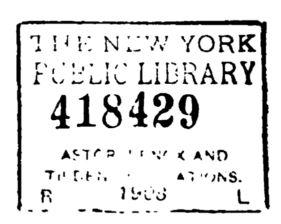
sowie alle Zweige
des sozialen Versicherungswesens.

Siebenter Band:
Bericht über das Jahr 1907.

Herausgegeben
von
A. Grotjahn und F. Kriegel
Dr. med. Dr. phil.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1908.



Vorwort.

Vor sieben Jahren schrieben wir im Vorwort des ersten Bandes dieses Jahresberichtes, daß die Gesundheitspflege und Krankheitsverhütung sich immer wieder an den Ergebnissen der Demographie und Bevölkerungsstatistik orientieren müsse und wir den Titel der geplanten Jahresberichte über Soziale Hygiene und Demographie in bewußtem Anklang an die Bezeichnung der Internationalen Kongresse für „Hygiene und Demographie“ gewählt hätten. Wir verfuhren so, obgleich wir, auch ohne daß wir von einigen Kritikern des ersten Bandes darauf aufmerksam gemacht zu werden brauchten, wohl wußten, daß die Verbindung dieser beiden Disziplinen in der Bezeichnung der großen internationalen Kongresse nur eine sehr lose und durch historische Zufälligkeiten begründete war. Aber wir waren der Überzeugung, daß nur durch eine enge wissenschaftliche Verbindung mit der Demographie die Hygiene sich zu einer Sozialen Hygiene ergänzen läßt. Es ist uns nun eine besondere Genugtuung, an dieser Stelle, die den Jahresbericht über das Jahr 1907 einleitet, feststellen zu können, daß unsere auf rein theoretische Erwägungen gestützte Anschauung sich schneller durchgesetzt hat, als wir annehmen konnten. Hat doch der im Berichtsjahr in Berlin tagende XIV. Internationale Kongreß für Hygiene und Demographie zum ersten Male die bisher übliche Scheidung der Veranstaltung in zwei selbständige Teile aufgegeben und die Demographie dem allgemeinen hygienischen Rahmen eingegliedert, und hat doch kein Geringerer als der Präsident des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Bumm diese Neuerung in der Eröffnungssitzung ausdrücklich mit der „Zusammengehörigkeit der Forschungen und praktischen Tätigkeit auf beiden wichtigen Gebieten“ motiviert und ausgesprochen, daß „Hygiene und Demographie Hand in Hand gehen müßten, wenn an den Erfolgen solle geprüft werden können, ob die ergriffenen sanitären Maßnahmen auch die richtigen gewesen

seien". Hoffen wir, daß diese an so hervorragender Stelle und von so hervorragender Seite erfolgte Mahnung in dem wissenschaftlichen Betriebe der Hygiene auch in den deutschen Landen, wo sie bisher mehr als Laboratoriumsforschung in zwar vorbildlicher, aber doch auch recht einseitiger Weise betrieben worden ist, beherzigt werden wird.

Ihre Mitarbeit am Referatsteil des vorliegenden Jahresberichtes widmeten uns A. Berner, A. Blaschko, A. Gottstein, I. Kaup, O. Neumann, F. Prinzing, B. Spiethoff und A. Südekum. Durch den am 29. Januar 1908 erfolgten Tod des Berliner Neurologen Martin Bloch verloren wir einen Mitarbeiter, der unserm Jahresberichte seit dessen Erscheinen ein treuer und unvergeßlicher Helfer war.

Alle unsere Leser und Freunde bitten wir, uns auch fernerhin durch Zusendung von Büchern, Sonderabdrucken und berichtigenden oder ergänzenden Notizen gütigst unterstützen zu wollen.

Berlin, den 1. Mai 1908.

Die Herausgeber.

Alle Zuschriften und Zusendungen sind zu richten an einen der beiden Herausgeber:

Dr. med. A. Grotjahn oder *Dr. phil. F. Kriegel*
Berlin, Alexandrinenstr. 90 — *Berlin, Oranienstr. 96*

Inhaltsverzeichnis.

A. Chronik der Sozialen Hygiene.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1907 zu lesen.)

Die preußische Regierung hat die bisherige Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen zu einer Zentralstelle für Volkswohlfahrt, an die sich die Wohlfahrtsvereine angliedern sollen, ausgestaltet; als medizinischer Beirat ist der Wiener Gewerbehygieniker J. Kaup berufen worden.

Die Ermittelungen des preußischen statistischen Landesamtes über die wichtigsten Todesursachen in den Stadtkreisen (Referent: A. Guttstadt) werden von jetzt ab nicht mehr jährlich, sondern im Interesse der Beschleunigung der Berichterstattung über Auftreten und Verlauf der Infektionskrankheiten vierteljährlich veröffentlicht.

Der Berliner Magistrat hat ein städtisches Untersuchungsamt für hygienische und gewerbliche Zwecke eröffnet. Das Amt hat die Aufgabe, chemische, bakteriologische, mikroskopische und botanische Untersuchungen von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen im Sinne des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 und des dazu ergangenen Ergänzungsgesetzes sowie sonstige Untersuchungen für hygienische und gewerbliche Zwecke auf Antrag von Behörden, Korporationen und Einzelpersonen auszuführen, über das Ergebnis der Untersuchungen schriftliche Gutachten abzugeben, auch Auskunft über Fragen im Bereich der Tätigkeit des Amtes zu erteilen.

Am statistischen Amt der Stadt Berlin ist R. Lennhoff als ärztlicher Beirat angestellt worden.

Die Sektion Leipzig des ärztlichen wirtschaftlichen Verbandes hat nach dem Berliner Vorgange ein Seminar für Soziale Medizin in Leipzig eingerichtet.

Am 8. Januar starb der um die Errichtung von Volksheilstätten für Nervenkranke verdiente Leipziger Nervenarzt P. J. Möbius im 54. Lebensjahre.

Am 30. Januar ertrank in Sestri der Anthropologe und Sozialhygieniker L. Woltmann im 36. Lebensjahre.

Am 4. Februar starb in Berlin der frühere Präsident des Reichsversicherungsamtes und bedeutende Organisator des sozialen Versicherungswesens T. Bödiker im 64. Lebensjahre.

Am 14. Februar starb in Bonn J. v. Rottenburg, einer der maßgebendsten Mitarbeiter des Fürsten Bismarck auf dem Gebiete der sozialen Versicherungsgesetzgebung, im 62. Lebensjahre.

Am 4. Oktober starb zu Frankfurt a. M. der Gewerbehygieniker F. Grandhomme im 74. Lebensjahre.

Am 5. Dezember 1907 starb der bedeutendste zeitgenössische Bevölkerungsstatistiker Deutschlands und Verfasser bahnbrechender Arbeiten über die Methoden der Mortalitätsstatistik, den Einfluß der Ernährung auf die Säuglingssterblichkeit und die statistische Erfassung der ehelichen Fruchtbarkeit, Richard Boeckh im 83. Lebensjahre.

Am 21. Dezember 1907 starb der um die Entwicklung des öffentlichen Badewesens in Deutschland hochverdiente Berliner Dermatologe O. Lassar im 59. Lebensjahre.

Im Jahre 1906 wurden im Deutschen Reich nach der Zusammenstellung der Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reiches im ganzen 498990 Ehen geschlossen (1905: 485906), die Zahl der Geborenen betrug 2084739 (1905: 2048453), darunter 62262 Totgeborene; gestorben sind 1174464 (1905: 1255614). Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung ist gegenüber dem Vorjahre die Eheschließungsziffer von 8,07 auf 8,16 vom Tausend gestiegen. Die Geburtenziffer ist nahezu die gleiche geblieben; sie war im Jahre 1905: 34,00 und im Jahre 1906: 34,08 vom Tausend. Dagegen ist die Sterblichkeitsziffer erheblich gesunken, von 20,84 vom Tausend im Jahre 1905 auf 19,20. Der Geburtenüberschuß des Vorjahres mit 792839 oder 13,16 vom Tausend ist danach auf 910275 oder 14,88 vom Tausend gewachsen, der absoluten Zahl nach eine bisher nicht erreichte Höhe. Das Alter der Heiratenden war bei den Männern in 43,4 vom Hundert der Fälle 25 bis 30 Jahre, bei den weiblichen Personen in 56,9 vom Hundert der Fälle unter 25 Jahre. In 98021 Fällen, d. h. in 19,8 vom Hundert war der heiratende Mann jünger als die von ihm geheiratete Frau, 432310 ledige Männer schlossen die Ehe mit ledigen Frauen, 11785 Witwer mit Witwen und 632 geschiedene Männer mit geschiedenen Frauen. In 452481 Fällen wurde die Ehe zwischen Personen gleichen Religionsbekenntnisses geschlossen, und zwar waren beide Eheleute in 297300 Fällen evangelisch, in 150350 Fällen

katholisch und in 4080 Fällen israelitisch, Mischehen wurden 46 509 oder 9,3 vom Hundert eingegangen, davon 44 068 zwischen Evangelischen und Katholiken. Von den 2 084 739 Geborenen des Jahres 1906 waren 2 022 477 oder 97,1 vom Hundert Lebendgeborene und 63 262 oder 2,99 vom Hundert Totgeborene. Mehrlingsgeburten waren unter dieser Geburtenzahl 26 802 oder 13,0 vom Tausend, und zwar 26 535 Zwillingsgeburten, 266 Drillingsgeburten und eine Vierlingsgeburt, letztere in der Provinz Posen. Im ganzen kamen bei den Mehrlingsgeburten 53 872 Kinder — 27 470 Knaben und 26 402 Mädchen — zur Welt. Die Zahl der Sterbefälle betrug 1 174 464 oder 19,2 vom Tausend der Gesamtbevölkerung, hierunter waren 374 636 im ersten Lebensjahre gestorbene Kinder (324 592 ehelicher und 50 044 unehelicher Geburt).

Während des Jahres 1905 sind im Deutschen Reiche nach der amtlichen Statistik 12 810 Todesfälle durch Selbstmord verzeichnet worden, d. i. 342 mehr als im Jahre 1904 und 1333 mehr als im Durchschnitt der Jahre 1895 bis 1904. Die auf je 100 000 Einwohner umgerechnete Zahl der Selbstmorde war im letzten Berichtsjahre zwar höher als im Vorjahre, aber niedriger als in den Jahren 1902 und 1903; sie betrug von 1899 bis 1905: 19,5, 20,3, 20,8, 21,4, 21,7, 21,0, 21,3. Unter den Selbstmördern des Jahres 1905 sind 9913 männliche und 2897 weibliche Personen gewesen, d. h. auf je 100 männliche kamen 29,2 weibliche Selbstmörder; dieses Verhältnis hat sich seit 1901 — in welchem Jahre auf je 100 männliche nur 25,2 weibliche Selbstmörder kamen — stetig zu ungunsten der weiblichen Personen geändert. Die wenigsten Selbstmorde im Verhältnis zur Einwohnerzahl sind während des Jahres 1905 für die Provinz Posen, für Hohenzollern und Elsaß-Lothringen verzeichnet, nämlich 8,8 bis 11,9 Selbstmorde auf je 100 000 Einwohner; demnächst finden sich niedrige Selbstmordziffern im rechtsrheinischen Bayern (13,2), sowie in der Rheinprovinz, Westfalen und Westpreußen (13,3 bis 13,6), während die höchsten Selbstmordziffern für Sachsen-Koburg-Gotha (38,1), Sachsen-Altenburg (37,0), demnächst für Berlin (34,9), Bremen (34,6), Hamburg (33,6) und Lübeck (33,3) errechnet worden sind.

Insgesamt starben im Jahre 1906 (1905) in Preußen 673 669 (726 679) Personen, und zwar von 10 000 Einwohnern in der Reihenfolge nach der Höhe der Sterbeziffern an Krankheiten der Verdauungsorgane 23,96 (27,61) Proz., an Altersschwäche 18,09 (20,36) Proz., an Tuberkulose 17,26 (19,13) Proz., an Lungenentzündung 14,14 (15,45) Proz., an Krankheiten der Kreislauforgane 12,91 (13,04) Proz., an angeborener Lebensschwäche und an Bildungsfehlern 11,83 (12,40) Proz., an Gehirnschlag und anderen Krankheiten des Nervensystems 11,28 (11,87) Proz., an Krankheiten der Atmungsorgane 9,72 (10,70) Proz., an Krebs und anderen Neubildungen 9,09 (6,99) Proz., durch Verunglückung oder

andere gewaltsame Einwirkung 3,97 (4,00) Proz., an Keuchhusten 3,15 (3,62) Proz., an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane 2,93 (3,03) Proz., an Diphtherie und Krupp 2,68 (3,27) Proz., an Masern und Röteln 2,44 (1,71) Proz., an Scharlach 2,08 (2,03) Proz., infolge Selbstmordes 1,95 (2,07) Proz., an Rose und anderen Wundinfektionskrankheiten 0,84 (0,92) Proz., an Influenza 0,67 (1,74) Proz., an Typhus 0,65 (0,74) Proz., durch Mord und Totschlag 0,19 (0,18) Proz., an übertragbaren Tierkrankheiten 0,01 (0,01) Proz., an anderen benannten Todesursachen 24,41 (27,45) Proz. und an nicht angegebenen und unbekannten Todesursachen 6,54 (7,25) Proz. Durch Mord und Totschlag haben im Berichtsjahr 697 Personen (486 männliche, 211 weibliche) geendet. Die 1. Stelle nimmt das Rheinland ein, wo 155 Personen gewaltsam von Menschenhand getötet wurden. Die Provinz Westfalen steht an 2., Schlesien an 3., der Landespolizeibezirk Berlin (mit Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Rixdorf) an 6. Stelle. Die Geburtenziffer hat im Jahre 1905 im Verhältnis zur Bevölkerungszahl gegen die Vorjahre erheblich abgenommen. Berechnet man die Zahlen der Lebendgeborenen zum Verhältnis der Bevölkerung, so kommen im Jahre 1901: 36,52 Lebendgeborene auf 1000 Einwohner, 1902: 35,83; 1903: 34,73; 1904: 35,04; 1905 aber nur 33,77. An Eheschließungen unter Blutsverwandten kamen unter je 10000 in den Stadtgemeinden vor 38,33 Proz., auf dem Lande hingegen 52,71. Auf je 3 Eheschließungen zwischen Blutsverwandten in der Stadt kommen also 4 solche auf dem Lande.

Die Bevölkerung Berlins, die am 31. Dezember vorigen Jahres sich auf 2091299 belief, nahm im Jahre 1906 um 47986 Personen zu, d. i. um 2,35 vom Hundert der Anfangsbevölkerung. Die Zahl der Eheschließungen betrug 23245 im Jahre 1906, 969 mehr als im Vorjahr, die ihrerseits um 1056 größer als die des Jahres 1904. Die Monate nach den Hauptumzugsterminen zeigten die größten Eheschließungszahlen: April 3472, Oktober 3888, der Mindestbetrag entfiel mit 1139 in den Monat Januar. Die Zahl der Lebendgeborenen beträgt 51433, d. i. um 1975 mehr als im Vorjahr. Die auf das Tausend der mittleren Bevölkerung berechnete Geburtenziffer mit 24,91 zeigt einen um 0,31 Promilleeinheiten höheren Stand als das Jahr 1905. Indes bleibt sie gegen 1904 um 0,02, gegen 1902 um 1,13 Promilleeinheiten zurück. Die Zahl der außerehelichen unter den Lebendgeborenen belief sich auf 8903 gegen 8227 im Vorjahr, ihr Prozentanteil weist danach die geringe Zunahme von 16,63 auf 17,31 auf. Die Zahl der Zugezogenen belief sich auf 261459 gegen 287860 im Vorjahr 1905. Der Wanderungsüberschuß beträgt rund 29200 gegenüber 39600 im Vorjahr. Die Zahl der Sterbefälle belief sich auf 32648 gegen 34451 im Jahre 1905. Sie ist demnach um 1803 kleiner ungeachtet der Bevölkerungszunahme. Die Sterblichkeitsziffer ist gering, 16,75 mit Einschluß der Totge-

borenen, 15,81 ohne Totgeborene. Eine Abnahme der Sterbefälle gegen das Vorjahr ist bei allen unterschiedenen Altersklassen mit Ausnahme des Alters von 60 bis 70 Jahren festzustellen. Sie tritt am meisten für das Säuglingsalter hervor, für welches sie sich auf 1059 beläuft, obwohl die 1975 betragende Zunahme der Lebendgeburten eine Zunahme der Sterbefälle erwarten ließ. Die Ziffer der Säuglingssterblichkeit, d. i. das Verhältnis der Sterbefälle im Alter von 0 bis 1 Jahr zur Zahl der Lebendgeborenen des gleichen Jahres aber zeigt die Abnahme von 20,56 auf 17,71 vom Hundert. Im übrigen beträgt der Rückgang der absoluten Zahl der Sterbefälle im Alter von 1 bis 5 Jahren 360, 5 bis 10 Jahren 21, 10 bis 15 Jahren 25, 15 bis 20 Jahren 68, 20 bis 30 Jahren 123, 30 bis 40 Jahren 186, 40 bis 50 Jahren 80, 50 bis 60 Jahren 11, über 70 Jahren 27. Die allein auf das Alter von 60 bis 70 Jahren beschränkte Zunahme der Sterbefälle betrug 157.

Über das Bevölkerungswachstum der verschiedenen Länder geben die internationalen Übersichten des Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich folgende Zusammenstellung. Es hatte von den europäischen Staaten das größte Wachstum Rumänien, wo die Bevölkerung in der letzten Zählungsperiode um jährlich 1,94 vom Hundert zugenommen hat; dann folgen Bosnien mit 1,60, Bulgarien mit 1,54, Griechenland mit 1,52 und Serbien mit 1,51 vom Hundert. Nicht weit zurück steht Deutschland mit einer jährlichen Zunahme von 1,46 vom Hundert. Dann kommt Rußland mit 1,37 vom Hundert, aber nur infolge der Hinzurechnung der asiatischen Gebietsteile, wo die Bevölkerungszunahme sehr groß ist; das europäische Rußland hat nur 1,11, Norwegen 1,11, Polen 1,38, Finnland 1,37 vom Hundert Zunahme. Die übrigen europäischen Staaten stehen in folgender Reihe: Niederlande 1,23, Dänemark 1,11, Schweiz 1,09, Ungarn 0,98, Belgien 0,98, Großbritannien 0,90 (wobei aber Irland eine Abnahme von 0,54 vom Hundert hat), Österreich 0,90, Spanien 0,83, Luxemburg 0,87, Schweden 0,71, Portugal 0,71, Italien 0,69 und Frankreich 0,15 vom Hundert. Frankreich hat also etwa nur den 10. Teil der relativen Bevölkerungszunahme Deutschlands. Absolut ist der Unterschied noch viel bedeutender, denn die Bevölkerung Deutschlands hat in der letzten Zählungsperiode jährlich um 854 820, die Frankreichs nur um 58 064 zugenommen. Die außereuropäischen Länder zeigen zum Teil ein bedeutend größeres Bevölkerungswachstum als die europäischen, was zum Teil auf die starke Einwanderung zurückzuführen ist. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten wächst allerdings nicht so stark, als man annehmen konnte; die Zunahme beträgt nur 1,89 vom Hundert jährlich, dagegen haben eine Zunahme: Java 2,24, Ägypten 2,35, Kostarika 2,56, Argentinien 3,00, Uruguay 3,04, Kapland 3,45, Oranjestaat 4,28, Natal 5,26 und Westaustralien 11,49 vom Hundert. Eine Abnahme zeigt die Bevölkerung in Kuba um 0,31 vom

Hundert jährlich, in den einheimischen Staaten Britisch Indiens um 0,56 und in Dänisch Westindien um 0,65 vom Hundert.

Die Zahl der öffentlichen Krankenhäuser stieg in Sachsen von 98 mit 5374 Betten im Jahre 1887 auf 145 mit 10439 Betten im Jahre 1905. Es kommen davon auf die Städte mit mehr als 100000 Einwohnern 17, auf Städte mit mehr als 20000 Einwohnern 11, mit mehr als 10000 Einwohnern 21, auf die kleineren Städte 70, auf die mehr als 3000 Landgemeinden indessen nur 26 Krankenhäuser. 4 Krankenhäuser haben je 500 und mehr Betten, 17 je 100 bis unter 500, 14 je 60 bis unter 100 usw., bis sich die Reihe mit 19 unter 10 Betten schließt. Die meisten Krankenhäuser, nämlich 34 mit 3825 Betten, entfallen auf die Kreishauptmannschaft Dresden, dann kommt Leipzig mit 32 derartigen Anstalten und 3026 Betten, Zwickau mit der gleichen Anzahl Häuser, aber nur 1429 Betten, Chemnitz und Bautzen. Der Tagesbestand an Kranken betrug in sämtlichen öffentlichen Krankenhäusern des Königreichs durchschnittlich 6416 Köpfe, die Verpflegungszeit für einen Kranken 35,3 Tage. Die Gesamtzahl der Verpflegten, welche im Jahre 1887 32090 betrug, belief sich 1905 auf 66295, hat sich demnach mehr als verdoppelt.

In Rodenbirken bei Leichlingen ist mit einem Kostenaufwande von 1000000 Mark die erste rheinische Volksheilstätte für Nervenkranke mit 146 Betten errichtet worden.

In England und Wales befanden sich am 1. Januar 1907 123988 Personen in der Irrenanstalt. Gegen den 1. Januar 1906 war dies eine Zunahme um 2009 Köpfe. Seit 1859 ist die Zahl der Irrsinnigen stets gewachsen. Im Jahre 1859 kamen auf 10000 Köpfe der Bevölkerung 18,67 Irrsinnige. Am 1. Januar 1907 war die Zahl der Irrsinnigen auf 10000 Köpfe der Bevölkerung auf 35,48 gestiegen, d. h. auf 282 Personen kommt ein Irrsinniger. Dieses starke Anwachsen wird zum Teil daraus erklärt, daß in neuerer Zeit die milderen Formen des Irrsinns bedeutend mehr Berücksichtigung finden als früher. Von den Irrsinnigen waren 46,1 Proz. männlichen und 53,9 Proz. weiblichen Geschlechts. Von den männlichen Irrsinnigen waren 41,9 Proz. Junggesellen, 47,6 Proz. Verheiratete und 9,7 Proz. Witwer. Von den weiblichen Irrsinnigen waren 38,1 Proz. Unverheiratete, 45,4 Proz. Verheiratete und 16,5 Proz. Verwitwete.

Die im Jahre 1905 eingesetzte Tuberkulosekommission überreichte der schwedischen Regierung einen Bericht, in dem vorgeschlagen wird, daß nach und nach mehrere Sanatorien mit einem Aufwande von 10810000 Kronen errichtet werden sollen. Die Verpflegung der Tuberkulosekranken sollen die Kommunen übernehmen, die zu diesem Zwecke beim Staate 3proz. Anleihen aufnehmen können.

Der Bericht schlägt vor, daß der Reichstag hierfür Anleihefonds von 5405000 Kronen bewillige.

Die Gesamtzahl der tödlichen Verunglückungen in Preußen im Jahre 1905 beläuft sich, ohne die Fälle von Mord und Totschlag, auf 14714, von denen 11792 männliche und 2922 weibliche Personen betrafen. Nach sozialen Lebensstellungen abgegrenzt, entfallen die meisten tödlichen Verunglückungen auf die Arbeiterstände; 28,71 vom Hundert auf Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter, 14,73 vom Hundert auf Tagesarbeiter und ähnlich Beschäftigte, 4,02 vom Hundert auf Dienstboten und 9,56 vom Hundert auf selbständige Erwerbende, zusammen 57,02 vom Hundert. Hinsichtlich der einzelnen Beschäftigungen verunglückten von Männern aus dem Bereiche der Land- und Forstwirtschaft 2938 oder 24,92 vom Hundert, aus dem des Bergbaues und Hüttenwesens 1833 oder 15,54 vom Hundert, aus dem der Industrie 3741 oder 29,44 vom Hundert, aus dem des Handels und Verkehrs 1597 oder 13,54 vom Hundert.

Im Jahre 1904 sind 77 deutsche registrierte Seeschiffe verloren gegangen. Dabei büßten von 1618 an Bord gewesenen Menschen (927 Mann der Besatzung und 691 Passagieren) 177 Personen (165 Mann der Besatzung und 12 Passagiere) ihr Leben ein. Im Vergleich zum Bestande der registrierten deutschen Seeschiffe am 1. Januar 1904 beträgt der Schiffsverlust des Jahres 1,85 vom Hundert, während er sich in den Jahren 1903, 1902, 1901 und 1900 auf 2,15, 2,45, 2,11 und 2,21 vom Hundert vom Schiffsbestand des betreffenden Jahres stellte. Für die Schiffsbesatzung berechnet sich das Verlustverhältnis derart, daß in den Jahren 1904, 1903, 1902, 1901 und 1900 1 Mann von je 362, 259, 287, 247 und 168 Seeleuten, welche auf deutschen Schiffen dienten, verunglückte.

Automobilunfälle wurden im Gebiete des Deutschen Reiches festgestellt für die Zeit vom 1. April 1906 bis 30. September 1906 nicht weniger als 2290, an welchen 2331 Kraftwagen beteiligt waren. In 673 Fällen trat Personenverletzung, in 987 Fällen Sachschaden, in 630 Fällen beides ein. Die Zahl der verletzten Personen betrug 1519, davon als Führer 173, Insassen 219, dritte Personen 1127; die Zahl der getöteten Personen betrug 51 (Führer 9, Insassen 9, dritte Personen 33), also im ganzen 1570 verletzte und getötete Personen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika betrug nach einem Bericht der Kommission für den zwischenstaatlichen Handelsverkehr die Zahl der bei Eisenbahnzusammenstößen und -Entgleisungen getöteten und verletzten Passagiere in dem am 30. Juni zu Ende gegangenen Jahre 5000 Tote und 75285 Verletzte. Die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt 775 bzw. 9577 Personen.

Nach den Angaben des Statistischen Jahrbuches für den preußischen Staat waren im Jahre 1905 in Preußen insgesamt 209320 ständig

oder nur vorübergehend betriebene Gast- und Schankwirtschaften nebst Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus vorhanden, wovon die größere Hälfte auf die Städte entfiel. Nur von 7077 Stellen wurden ausschließlich nichtgeistige Getränke verabreicht; 15 731 Betriebsstätten waren nur vorübergehender Natur. Dagegen gab es im ganzen 186 914 ständige Wirtschaften mit Ausschank geistiger Getränke. Es kommt in ganz Preußen eine ständige Wirtschaft mit Ausschank geistiger Getränke auf 194, insbesondere in den Städten schon auf 169, auf dem platten Lande auf 221, hingegen eine solche mit ausschließlichem Ausschank nichtgeistiger Getränke erst auf 5434, in den Städten auf 3529, auf dem Lande gar erst auf 9680 Bewohner. In Baden kommt schon eine ständige Betriebsstätte mit Ausschank von Spirituosen auf je 129 Bewohner; es folgen im Stadtgebiete: Hessen-Nassau (1 : 141 Einwohner), Pommern (1 : 149), Brandenburg (1 : 153), Schleswig-Holstein (1 : 158), Ostpreußen und Sachsen (je 1 : 161), Hannover (1 : 162), Posen (1 : 173), Westpreußen (1 : 187), Schlesien (1 : 189), während die Städte der stark bevölkerten Provinzen Rheinland (1 : 208) und Westfalen (1 : 225) an letzter Stelle stehen. Andererseits finden sich die meisten städtischen alkoholfreien Wirtschaften in der Rheinprovinz (1 : 1879 Einwohner) und Westfalen (1 : 2318), bei weitem die wenigsten hingegen in Ostpreußen (1 : 15 946) und in Berlin (1 : 12 813). Berücksichtigt man auch das platte Land, so nimmt hier die Provinz Hannover hinsichtlich der Häufigkeit der geistige Getränke verschenkenden Betriebsstätten (mit 1 auf 156 Bewohner) den ersten Platz ein; hierauf kommen Schleswig-Holstein (1 : 161), Hessen-Nassau (1 : 174), Brandenburg (1 : 179), Rheinland (1 : 183), Sachsen (1 : 196), Westfalen (1 : 237), Pommern (1 : 272), Schlesien (1 : 282), Westpreußen (1 : 344), Ostpreußen (1 : 367) und Posen (1 : 448). Sind hiernach die Unterschiede im ländlichen Gebiete schon recht bedeutend, so gilt dies in noch höherem Grade von der Verteilung der alkoholfreien Gastwirtschaften, von denen eine in Schleswig-Holstein auf 2205, in Westfalen auf 4170, im Rheinlande auf 5984, in Brandenburg auf 8415, hingegen in Ostpreußen erst auf 199 835, in Posen auf 131 665, in Westpreußen auf 76 710, in Pommern auf 47 441, in Sachsen auf 33 032 Landbewohner entfällt.

In Berlin wurden 1905 gezählt 3351 Branntweinschenken (auf eine Branntweinschenke kamen im Jahre 1885: 882 Personen, im Jahre 1905: 610 Personen), 301 Weinlokale, 9341 Bierrestaurants, zusammen eine Kneipe auf 157 Einwohner. Es werden getrunken 438 939 531,85 Liter Bier, 19 956 062,15 Liter Wein, 24 704 524,65 Liter Branntwein. Berlin gibt für Bier im Jahre 153 621 684,30 Mark, für Wein 25 603 614,95 Mark, für Schnaps 26 805 078,90 Mark aus, für geistige Getränke insgesamt 206 075 377,25 Mark. Auf den Kopf und für das Jahr berechnet kamen im Jahre 1905 auf den Kopf

des Berliners (die Summen in Klammern bedeuten den ungefähren Geldwert): 214,81 Liter Bier (75,18 Mark), 9,59 Liter Wein (12,53 Mark) und 12,09 Liter Branntwein (13,14 Mark). Im Durchschnitt sämtlicher Getränke kommt in Summa auf den Kopf des Berliners 100,85 Mark; die Durchschnittseinnahme des Berliners betrug im Jahre 1905: 683,20 Mark.

Der Bierverbrauch in Deutschland pro Kopf der Bevölkerung hat im Jahre 1906 nach den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches noch zugenommen in Baden (von 156,8 auf 161,3 Liter), Bayern (von 234,9 auf 238,9 Liter) und Elsaß-Lothringen (von 93,6 auf 94,8 Liter). Gleichgeblieben ist er in Württemberg (172,8 Liter), etwas zurückgegangen im Brausteuergebiet (von 100,7 auf 98,4 Liter). Die Gesamterzeugung im deutschen Zollgebiet betrug 73,16 Millionen Hektoliter.

In der gewerblichen Fortbildungsschule in Passau wurden in bezug auf das Biertrinken Recherchen gepflogen, welche ergaben, daß unter 39 Schülern 22 regelmäßige Biertrinker sind, die zusammen täglich 45 halbe Liter Bier vertilgen. Davon trinkt nach eigenen Angaben einer täglich 9, einer 7, einer 4, einer 3, sechs 2 und neun 1 halbes Liter Bier.

Die Krankenkasse des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hat als die erste Kasse, die Aufwendungen an Arzthonorar für die Zeit der Erwerbsunfähigkeit von denen für die Behandlung der erwerbsfähig Kranken getrennt und bringt darüber in ihrem Bericht über das Geschäftsjahr 1906 folgende Aufstellung: Es entfielen von den für ärztliche Behandlung aufgewendeten Beträgen:

Im Jahre	1897	für Erwerbsunfähige	47,6	Proz.,	für Erwerbsfähige	52,4 Proz.
„ „	1898	„ „	43,3	„ ,	„ „	56,7 „
„ „	1899	„ „	42,5	„ ,	„ „	57,5 „
„ „	1900	„ „	44,4	„ ,	„ „	55,6 „
„ „	1901	„ „	45,1	„ ,	„ „	54,9 „
„ „	1902	„ „	42,8	„ ,	„ „	57,2 „
„ „	1903	„ „	42,4	„ ,	„ „	57,6 „
„ „	1904	„ „	41,9	„ ,	„ „	58,1 „
„ „	1905	„ „	41,8	„ ,	„ „	58,2 „
„ „	1906	„ „	40,2	„ ,	„ „	59,8 „
im 10jährigen Durchschnitt:			43,2	„ ,	„ „	56,8 „

Im Jahre 1905 waren 23127 Krankenkassen tätig, 66 weniger als im Vorjahre. Die Anzahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres beträgt 11184476, der Zuwachs an Mitgliedern gegen das Vorjahr rund 474000. Das Wachstum trifft hauptsächlich wieder die Ortskrankenkassen mit 299000 Mitgliedern, auch die Betriebskrankenkassen nehmen mit 142000 Mitgliedern an dem Wachstum teil, ferner

die Innungskrankenkassen mit 15 000 Mitgliedern, die Gemeindekrankenversicherung mit 11 000 Mitgliedern und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 5000 Mitgliedern. Die Zahl der Erkrankungsfälle mit Erwerbsunfähigkeit stellt sich auf 4 451 448 mit 88 082 296 Krankheitstagen; auf ein Mitglied kommen durchschnittlich 0,40 Erkrankungsfälle und 7,88 Krankheitstage, für die Krankengeld oder Krankenanstaltspflege gewährt wurde. Die ordentlichen Einnahmen (Zinsen, Eintrittsgelder, Beiträge, Zuschüsse, Ersatzleistungen, sonstige Einnahmen, abzüglich derer für die Invalidenversicherung) betrugen 266 912 673 Mark, darunter Beiträge (einschließlich Zusatzbeiträge) und Eintrittsgelder 250 351 868 Mark. Die ordentlichen Ausgaben (Krankheitskosten, Ersatzleistungen, zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder, Verwaltungsausgaben abzüglich derer für die Invalidenversicherung, sonstige Ausgaben) beliefen sich auf 253 835 378 Mark, darunter Krankheitskosten 232 243 886 Mark, welche sich verteilen auf:

ärztliche Behandlung	53 113 137	Mark
Arznei und sonstige Heilmittel	34 634 237	„
Krankengelder	102 816 975	„
Schwangere und Wöchnerinnen	4 578 893	„
Sterbegelder	6 350 639	„
Anstaltsverpflegung	30 585 404	„
Fürsorge für Rekonvaleszenten	164 601	„

Auf ein Mitglied kamen durchschnittlich 20,76 Mark Krankheitskosten. Die Verwaltungsausgaben abzüglich derer für die Invalidenversicherung betrugen 14 167 326 Mark, auf ein Mitglied durchschnittlich: bei den Ortskrankenkassen 1,95 Mark, bei den Innungskrankenkassen 2,27 Mark und bei den eingeschriebenen Hilfskassen 2,31 Mark; bei den Betriebs- und Baukrankenkassen werden sie fast ganz von dem Betriebsunternehmer, in der Gemeindekrankenversicherung ganz von der Gemeinde getragen; bei allen Kassen überhaupt stellen sich die Verwaltungskosten auf ein Mitglied daher nur auf 1,27 Mark durchschnittlich. Das Gesamtvermögen betrug 2030 (im Vorjahr 190,9) Millionen Mark, wovon auf die Ortskrankenkassen 91,8 (im Vorjahr 84,7) Millionen Mark, auf die Betriebskrankenkassen 87,4 (im Vorjahr 83,8) Millionen Mark und auf die eingeschriebenen Hilfskassen 16,8 (im Vorjahr 16,3) Millionen Mark entfielen.

Die ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt in Charlottenburg wird mit einem Kostenaufwand von 180 000 Mark zurzeit erheblich erweitert. In den ersten 6 Monaten nach der Mitte des Jahres 1903 erfolgten Eröffnung wurden 6032 Besucher gezählt,

die Besucherzahl stieg aber im Jahre 1904 auf 16639 und hielt sich in den Jahren 1905 und 1906 auf 16142 und 16610.

Im Reichsamte des Innern sind die Gesundheitsverhältnisse der Feilenhauer auf Grund eingehender Erhebungen der Bundesregierungen näher geprüft worden. Von den etwa 7000 Arbeitern in Feilenhauereien wurden im Durchschnitt der 4 Jahre (von 1901 bis 1905) jährlich 30,5 = 0,43 vom Hundert bleikrank befunden, während beispielsweise nach den seinerzeit angestellten Erhebungen von den Bleihüttenarbeitern 5,4 vom Hundert bleikrank waren.

Nach dem zweiundzwanzigsten Verwaltungsberichte der Knappschaftsberufsgenossenschaft für das Jahr 1906 betrug die Zahl der beim deutschen Bergbau im Jahre 1906 durchschnittlich beschäftigten Personen 689248; ihnen wurden 891¼ Millionen Mark Löhne gezahlt. Die Arbeiterzahl stieg gegen das Vorjahr um 41790, und die Lohnsumme erhöhte sich um annähernd 1¼ Millionen Mark. Der durchschnittlich auf einen Arbeiter entfallende Jahreslohnbetrag stieg von 1189,07 Mark im Jahre 1905 auf 1293,04 im Berichtsjahre, also um 104 Mark. Entschädigungspflichtige Unfälle ereigneten sich im Berichtsjahre 10827, das sind 15,71 auf 1000 Versicherte, von diesen Unfällen hatten 1211 oder 1,76 auf 1000 Versicherte tödlichen Ausgang; im Vorjahre entfielen einschließlich der nachträglich Gestorbenen auf 1000 Versicherte 1,95 tödliche Unfälle. Von den entschädigungspflichtigen Unfällen wurden veranlaßt: 69,31 vom Hundert durch die Gefährlichkeit des Betriebes an sich, 0,78 vom Hundert durch Mängel des Betriebes im besonderen, 3,24 vom Hundert durch die Schuld der Mitarbeiter und 26,67 vom Hundert durch eigene Schuld der Verletzten. An reinen Unfallentschädigungen wurden im Berichtsjahre 19 Millionen Mark und seit Bestehen der Berufsgenossenschaft rund 176 Millionen Mark gezahlt.

Die Zahl der seit dem 1. Januar 1891 bis 30. September 1907 von den 31 Versicherungsanstalten und den 10 vorhandenen Kasseneinrichtungen bewilligten Invalidenrenten betrug 1489454. Davon sind infolge Todes oder Auswanderung des Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit, Bezuges von Unfallrenten oder aus anderen Gründen 652874 Renten weggefallen, so daß am 1. Oktober 1907 noch 836580 Renten bestanden, gegen 826911 Renten am 1. Juli 1907. Die Zahl der während desselben Zeitraums bewilligten Altersrenten betrug 456723. Davon sind infolge Todes oder Auswanderung des Berechtigten oder aus anderen Gründen 338028 Renten weggefallen, so daß am 1. Oktober 1907 118695 Renten liefen, gegen 120427 Renten am 1. Juli 1907. Invalidenrenten (Krankenrenten) wurden seit dem 1. Januar 1900 75453 bewilligt. Davon sind infolge Todes, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit oder aus anderen Gründen 54609 weggefallen, so daß am 1. Oktober 1907 20844 Renten liefen,

gegen 21 827 am 1. Juli 1907. Beitragserstattungen sind bis zum 30. September 1907 bewilligt: a) an weibliche Versicherte, die in die Ehe getreten sind, 1 619 088 (gegen 1 584 616), b) an versicherte Personen, die durch einen Unfall dauernd erwerbsunfähig im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes geworden sind, 4739 (gegen 4585), c) an die Hinterbliebenen von Versicherten 355 844 (gegen 347 047), also zusammen 1 979 671 (gegen 1 936 248) bis zum 30. Juni 1907.

Der Fleischverbrauch Deutschlands betrug:

im Jahre	Gesamtverbrauch in Tonnen	pro Kopf Kilogramm	
		ausschließlich der Hausschlachtungen	einschließlich der Hausschlachtungen
1905	2 299 115	38,51	48,23
1906	2 259 553	37,23	46,95
1907	2 452 753	40,01	49,73

In Paris bestehen Schulkantinen gegenwärtig in 20 Stadtteilen; sie gewähren Mittagskost, in einigen Stadtvierteln auch noch Frühstück und Vesper. Den Hauptteil der Kosten trägt die Stadt; im Jahre 1905 waren es 1 020 000 Francs. Von insgesamt 172 705 Schülern waren 142 693 bedürftig. Verteilt wurden 9 229 278 Portionen, davon unentgeltlich 5 975 359.

Nach Ermittelungen des Berliner Schularztes Bernhard kamen ohne häusliches Frühstück in die Schule 6,8 vom Hundert, ohne Schulfrühstück 2,5 vom Hundert, ohne Hauptmahlzeit blieben 7,2 vom Hundert, 11 Kinder erhielten ihr Mittagessen erst abends zwischen 8 und 10 Uhr. Wirklich nahrhafte Frühkost hatten nur 89,1 vom Hundert.

Die Stadt Wiesbaden hat mit einem Kostenaufwand von ca. 80 000 Mark im Anschluß an den Schlachthof eine städtische Säuglingsmilchanstalt eingerichtet. Sie gibt die nach Biedert'schem Verfahren bereitete Milch trinkfertig in Portionsfläschchen ab. Die Tagesportion wird Personen mit unter 2000 Mark Einkommen mit 22 Pfennig, allen übrigen mit 85 Pfennig berechnet.

Nach dem Vierteljahresheft zur Statistik des Deutschen Reiches, 1907, Heft IV, wohnten von den 60 641 278 Einwohnern des Deutschen Reiches 25 822 481 oder 42,58 vom Hundert in 72 811 Gemeinden mit weniger als

2000 und 34 818 797 oder 57,42 vom Hundert in 3580 Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern. Beide Gruppen von Gemeinden sind in je 4 Größenklassen eingeteilt. Zur ersteren Gruppe gehören 15 449 Gemeinden mit weniger als 100 Einwohnern und einer Bevölkerung von 850 231 Seelen; 40 845 Gemeinden mit 100 bis 500 Einwohnern und einer Bevölkerung von 10 307 747 Seelen, 11 679 Gemeinden mit 500 bis 1000 Einwohnern und einer Bevölkerung von 8 073 843 Seelen, endlich 4838 Gemeinden mit 1000 bis 2000 Einwohnern und einer Bevölkerung von 5 590 660 Seelen. Zur 2. Gruppe gehören 2386 Gemeinden mit 2000 bis 5000 Einwohnern und einer Bevölkerung von 7 158 685 Seelen, 945 Gemeinden mit 5000 bis 20 000 Einwohnern (Kleinstädte) und einer Bevölkerung von 8 334 478 Seelen, 208 Gemeinden von 20 000 bis 100 000 Einwohnern (Mittelstädte) und einer Bevölkerung von 7 816 630 Seelen, endlich 41 Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern (Großstädte) und einer Bevölkerung von 11 509 004 Seelen. Unter Zugrundelegung der für das Reich ermittelten Fläche von 540 777,52 Quadratkilometer und der Bevölkerung von 60 641 278 Einwohnern kommen auf einen Quadratkilometer im Durchschnitt 112,14 Einwohner; vor 10 Jahren kamen auf die gleiche Fläche nur 96,70 Einwohner. Abgesehen von Berlin und den Hansestaaten Hamburg und Bremen weisen unter den größeren Verwaltungsbezirken die beträchtlichsten Dichten auf Regierungsbezirk Düsseldorf mit 546,10 Einwohnern auf 1 Quadratkilometer, Kreishauptmannschaft Chemnitz mit 410,98 Einwohnern, der Hansestaat Lübeck mit 355,57, die Kreishauptmannschaften Leipzig, Zwickau und Dresden mit 321,37, 314,06 und 296,16, die Regierungsbezirke Köln mit 287,09 und Arnsberg mit 274,46, endlich Rheinhessen mit 268,86 und der Neckarkreis mit 243,71 Einwohnern auf 1 Quadratkilometer. Die am geringsten bevölkerten Gebiete sind die Großherzogtümer Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin sowie die Regierungsbezirke Köslin, Allenstein und Lüneburg, die alle im Durchschnitt weniger als 50 Einwohner auf 1 Quadratkilometer enthalten.

Das festgestellte Gesamtergebnis der Wohnungsenquete der Stadt München im Jahre 1907 ergab folgende Hauptdaten: Zu 14 673 Anwesen gehörten 14 723 Hauptgebäude, 5169 Nebengebäude. Von den Hauptgebäuden haben 619 1 Obergeschoß, 4134 2 oder 3, 9970 mehr als 3, von den Nebengebäuden 744 1, 3013 2 oder 3, 1412 mehr als 3 Obergeschosse. Anwesen mit einer Wohnung gibt es 1803, mit 2 bis 5 3571, mit 6 bis 10 469, mit 11 bis 15 2502, mit 16 bis 20 1418, mit 21 und mehr 1310. 14 002 Anwesen sind an die Wasserleitung angeschlossen, 311 haben noch Pumpbrunnen, 377 überhaupt kein eigenes Wasser. Ohne Abort sind 306 Anwesen. Für mehrere Wohnungen ist der Abort in 62 496 Fällen bestimmt. Was die Mietpreise anlangt, so werden für 6893 Wohnungen monatlich je 8 Mark,

7220 je 10 Mark, 5894 je 12 Mark, 6336 je 14 Mark, 11445 je 16 Mark, 9584 je 18 Mark, 8940 je 20 Mark, 25831 je 30 Mark, 15154 je 41 Mark, 31983 je 100 Mark, 6833 je über 100 Mark bezahlt. Bei 3081 fehlt die Angabe. Die Zahl der Aftermitwohnungen ist 29075.

Der Pariser Generaldirektor der öffentlichen Armenpflege weihte am 27. Oktober das zweite Familienhaus der „Société anonyme de logements économiques pour familles pauvres" ein. Diese Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Arbeiterfamilien gesunde Wohnungen, die allen Anforderungen der Hygiene entsprechen, zu möglichst niedrigem Mietzins zu verschaffen. Um der Vorteile teilhaftig zu werden, müssen mindestens 3 Kinder vorhanden sein. Das neue Gebäude weist 3 Flügel auf, von denen jeder 7 bis 8stöckig ist. Im ganzen bewohnen es 620 Personen, darunter 427 Kinder. Es sind 94 Wohnungen vorhanden; der Mietzins bewegt sich zwischen 184 und 424 Francs pro Jahr. Bei der ganzen Anlage des Innern der Wohnungen ist der Person des Kindes vor allem Rechnung getragen. Die Scheidewand zwischen den Schlafräumen der Eltern und der Kinder ist nur bis zu 3/4 Höhe der Decke aufgeführt. Die Fenster sind so hoch eingelassen, daß es Kindern unmöglich sein wird, sie in Abwesenheit der Eltern zu öffnen. Außer großen Treppengeländern sind noch bedeutend niedrigere angebracht, welche die Kleinen zum Aufstieg benützen sollen.

Die Säuglingssterblichkeit in Sachsen überstieg auf je 100 Lebendgeborene bezogen 1905 mit 25,7 Proz. im ganzen Lande die Ziffer des Vorjahres um 1,3 Proz. Am meisten hat sie mit 4,4 Proz. und 3,2 Proz. in den Regierungsbezirken Leipzig und Dresden, am wenigsten mit 1,0 und 0,4 Proz. in den Regierungsbezirken Chemnitz und Zwickau zugenommen. Die höchste Säuglingssterblichkeit fällt seit einer Reihe von Jahren auf den Regierungsbezirk Chemnitz mit seiner in der dortigen Textilindustrie ausgedehnten Fabrikarbeit der Frauen. Im Berichtsjahre betrug dort die Säuglingssterblichkeit 31,9 Proz., in dem verhältnismäßig industriearmen Regierungsbezirk Bautzen jedoch nur 21,7 Proz., der überhaupt die geringste Säuglingssterblichkeit hat.

Das Statistische Amt der Gemeinde Amsterdam hat Zahlenangaben über die Bevölkerungsbewegung und die Todesursachen in 100 großen Städten veröffentlicht, nach denen die auf je 1000 Einwohner berechnete Ziffer der Lebendgeborenen im Jahre 1905 zwischen 17,0 in Bordeaux und 40,3 in Essen schwankte; außerhalb Europas wurden höhere Ziffern u. a. in Alexandrien (40,7), Cairo (40,9) und Rosario de Santa Fé (41,8), niedrigere u. a. in Chicago (12,9) und

San Francisco (13,0) heobachtet. Die auf je 1000 Lebendgeborene des Vorjahres berechnete Säuglingssterblichkeit schwankte in den Großstädten Europas während des Berichtsjahres 1905 zwischen 9,3 in Bordeaux und 33,6 in Lemberg. Durch eine hohe Säuglingssterblichkeit fallen jedem auf: Posen (29,2), Chemnitz (28,7), St. Petersburg (27,4), Moskau (26,7), sowie außerhalb Europas Cairo (32,3) und Alexandrien (28,2); durch eine besonders niedrige zeichneten sich aus: Paris (10,6), Amsterdam (10,9), Genf (11,2), Stockholm (11,3), Lyon, der Haag, Zürich (je 11,4), und außerhalb Europas: Buenos Aires (10,4). Bemerkenswert ist eine Tabelle der Säuglingssterblichkeit, in welcher diese aus den im 1. Lebensjahre gestorbenen Kindern mit Einschluß der totgeborenen Kinder auf je 100 überhaupt geborene Kinder berechnet ist. Diese Ziffer der Säuglingssterblichkeit war z. B. für Lemberg 40,0, für Posen 31,1, für Rouen 31,0 für St. Petersburg 30,4, für Stockholm 12,9, für Amsterdam und Zürich 14,7, für den Haag 14,6, Lyon 15,9 usw. Mehr als der vierte Teil aller neugeborenen Kinder war außerehelicher Abkunft in Prag (43,3 Proz.), Wien (32,1), Stockholm (31,7), München (27,2), Bordeaux (27,1), Budapest (26,3), Paris (26,5) und Kopenhagen (25,2). Andererseits sind die niedrigsten betr. Prozentziffern der Großstädte verzeichnet für den Haag (3,7), Essen (3,7), Rotterdam (4,2) und Amsterdam (4,8). Noch niedrigere Ziffern weisen nur einige kleinere Städte Hollands auf, wie Haarlem (2,3), Leiden (2,6) usw. Durch eine recht hohe Ziffer (32,6) fällt von den kleineren Städten des betr. Städteverzeichnisses Krakau auf, woselbst aber, ebenso wie z. B. in Prag, die Ziffer der Säuglingssterblichkeit (14,6 bzw. 14,4) weit unter dem Mittel war.

Nach den Angaben des Taschenbuches für die Schulärzte ist ein Berliner Schulrekrut im Durchschnitt 113,6 cm groß und 20,1 kg schwer, während sein Altersgenosse in Halle nur 110 cm und 19 kg erreicht. Aus Kiel und Lübeck, aus Freiberg und Posen fehlen die Gewichtsangaben, aber die entsprechenden Zahlen für die Größen sind 109,3, 111,7, 108,8 und 109,9 cm. Selbst die 6jährigen Kinder in den Dorfschulen Hinterpommerns stehen mit 112,4 cm durchschnittlicher Körperlänge hinter den Berliner Altersgenossen zurück. Auch Breslau kann sich mit Berlin nicht messen, da dort die Kinder nur 106 cm groß und 18,7 kg durchschnittlich schwer sind. Diese Verhältnisse bleiben im wesentlichen durch alle Altersstufen dieselben, und nur in den beiden letzten Schuljahren, bei den 13- und 14jährigen Volksschülern tritt eine Verschiebung zuungunsten Berlins ein. Da zeigen sich z. B. die Schulknaben in Hinterpommern mit einer durchschnittlichen Größe von 148,6 cm den Berliner Altersgenossen um 2 cm überlegen. Alle diese bisher angeführten Zahlen gelten aber nur für die Volksschulen. Denn während ein 12jähriger Gymnasiast im Durchschnitt 145,4 cm groß ist und 37,1 kg wiegt, hat es der

gleichaltrige Volksschüler nur auf 139,7 cm und 32,9 kg gebracht, und ähnliche Unterschiede lassen alle Altersklassen erkennen.

Nach den vom preußischen Kultusministerium veranstalteten Erhebungen über die Schuleinrichtungen für anormale Kinder gibt es von solchen Anstalten in Ostpreußen 4 mit 14 Klassen, in Westpreußen 3 mit 2 Klassen, in Brandenburg 55 mit 142 Klassen, in Pommern 5 mit 14 Klassen, in Posen 2 mit 10 Klassen, in Schlesien 17 mit 51 Klassen, in Sachsen 10 mit 58 Klassen, in Schleswig-Holstein 5 mit 19 Klassen in Hannover 12 mit 28 Klassen, in Westfalen 31 mit 57 Klassen, in Hessen-Nassau 7 mit 36 Klassen und in der Rheinprovinz 46 mit 115 Klassen. Es sind in Preußen 204 Hilfsschulen mit 567 gemischten und 56 nach Geschlechtern getrennten Klassen insgesamt 623 Klassen. Daran wirken 505 Lehrer und 160 Lehrerinnen, zusammen 665 Lehrkräfte. Die Gesamtzahl der unterrichteten Hilfsschulkinder beträgt 13102. Davon waren mit Sprachstörungen behaftet 1682 Kinder oder 12,84 Proz.; schwerhörig waren 871 Kinder oder 6,65 Proz.; Augendefekte hatten 1012 Kinder oder 7,72 Proz.; an Lähmungen oder sonstigen körperlichen Gebrechen litten 610 Kinder oder 4,66 Proz. In eine Idiotenanstalt kamen 378 Kinder; wegen Epilepsie mußten aus der Hilfsschule entfernt werden 95 Kinder; anderen Erziehungsanstalten wurden überwiesen 402 Kinder. Von den 1900 bis 1904 nach beendigter Schulpflicht entlassenen Kindern waren völlig erwerbsfähig 2130 = 69,95 Proz., teilweise erwerbsfähig 673 = 22,10 Proz. ganz erwerbsunfähig nur 242 = 7,95 Proz. Es zählt ganz Deutschland 314 Hilfsschuleinrichtungen mit 921 Klassen und 20151 Kindern.

Nach H. Gutzmann gibt es unter der Schuljugend Deutschlands wenigstens 1 Proz. Stotterer, d. h. es befinden sich in den deutschen Schulen nicht weniger als 100000 stotternde Kinder im Alter vom 6. bis zum 14. Jahre. Unter Hinzurechnung der anderen Sprachstörungen (Stammeln, Lispeln, Näseln usw.) muß man ca. 200000 sprachgestörte Schulkinder annehmen. Bei dem Heere werden alljährlich ca. 1000 Mann wegen Stotterns nicht eingestellt.

Die Zahl der der Fürsorgeerziehung überwiesenen Berliner Kinder betrug im letzten Jahre 799 gegen 633 im Vorjahre. Seit Einführung des Gesetzes vom 2. Juli 1900 ist die Gesamtzahl auf 3285 angewachsen.

Der Rat der Stadt Dresden hat ärztliche Vorträge über sexuelle Probleme für die Abiturienten der städtischen höheren Schulen angeordnet.

Nach den Ermittelungen des Statistischen Amtes zählt Deutschland 828574 Turnvereinsmitglieder, wovon 409050 aktiv sind. Für

Volks- und Jugendspiele sind seit 1890 bis zum Jahre 1905 7009 männliche und 3288 weibliche Lehrkräfte ausgebildet worden. Der Rudersport zählte 1905 37038 Mitglieder. Der Segelsport zählte 1905 10013 Mitglieder, der Eislaufsport 5201, der Schneeschuhlaufsport 4966, die Schützen 24310, die Automobilisten 4175, die Radfahrer 115507, die Schwimmvereine 26259, die Angler 1718, die Luftschiffer 2775, die Alpen- und Touristenvereine 206485, die Fußballvereine 24462, die Tennisspieler 16163 Mitglieder.

Es bestanden am 1. Januar 7787 zur deutschen Turnerschaft gehörende Vereine gegen 7538 im Vorjahr, d. h. 249 oder 3,3 Proz. mehr. Die Gesamtzahl der männlichen Vereinsangehörigen beträgt 808525 gegen 772134 im Vorjahr, das bedeutet eine Zunahme um 36391 oder 4,73 Proz. Die Zahl der Zöglinge ist von 123448 auf 131057 um 7609 oder 6,16 Proz. gestiegen. An den Turnübungen nahmen teil 260062 Erwachsene und 123554 Zöglinge, im ganzen 383616, gegen 255068 Erwachsene und 117270 Zöglinge im Vorjahr, also mehr 4994 Erwachsene und 6284 Zöglinge, im ganzen 11278 mehr. Das Frauenturnen wird in 1093 Vereinen gepflegt, in denen im Berichtsjahr 39765 Frauen unter 2091 Vorturnerinnen mit einem Gesamtbesuch von 1294208 in 62400 Turnzeiten geturnt haben. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres waren 992 Vereine, 35106 Frauen, 1689 Vorturnerinnen, 1066444 Gesamtbesuch, 55674 Turnzeiten. Das Mehr von 4659 Teilnehmerinnen bedeutet eine Zunahme um 13,2 Proz. und die Besuchsziffer ist sogar um 21,3 Proz. gestiegen. Eine gleich erfreuliche Besserung zeigt das Turnen der Knaben und Mädchen in besonderen Schülerabteilungen. 841 Vereine gegen 800 im Vorjahr unterrichteten 47408 Knaben und 20275 Mädchen gegen 45377 und 17749, d. h. mehr 41 Vereine mit 2031 Knaben und 2526 Mädchen.

Das preußische Kultusministerium hat für 1908 als einmalige Forderung die Position von 200000 Mark zur Förderung von Leibesübungen, Volks- und Jugendspielen in den Staatshaushalt eingestellt.

Die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes in Bayern waren im Jahre 1906 (1905) 115214 (115960) Gestellungspflichtige. Von diesen wurden 97 (139) ausgeschlossen, 3560 (3512) ausgemustert, 9757 dem Landsturm und 13082 der Ersatzreserve überwiesen. Zur Aushebung gelangten 27858 (27621); freiwillig eingetreten sind 2979 (2976), darunter 982 Einjährig-Freiwillige. Von den 57333 (56256) endgültig Abgefertigten und von den 32002 (31660) Tauglichen waren 21432 bzw. 12307 auf dem Lande geboren und in Land- und Forstwirtschaft beschäftigt, 20060 bzw. 12023 ebenfalls auf dem Lande geboren, aber anderweitig beschäftigt, 1406 bzw. 813 in der Stadt geboren und in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt, 13875 bzw. 6859 ebenfalls in der Stadt geboren und anderweitig be-

schäftigt. Was die Tauglichkeit der obengenannten Kategorien betrifft, so sind tauglich von den endgültig Abgefertigten und auf dem Lande Geborenen, land- oder forstwirtschaftlich Beschäftigten 57,42 Proz., anderweitig Beschäftigten 58,31 Proz., ferner von in der Stadt Geborenen, land- oder forstwirtschaftlich Beschäftigten 49,43 Proz. und überhaupt 55,82 Proz.

Nach der amtlichen Übersicht über die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts nebst einer Nachweisung über die Herkunft und Beschäftigung der Militärdienstpflichtigen für das Jahr 1906 (Nr. 473 der Drucksachen des Reichstages) waren im Jahre 1906 1 145 386 Mann gestellungspflichtig. Von diesen erhielten eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht als

ausgeschlossen	921	Mann
ausgemustert	33 327	„
dem Landsturm überwiesen	116 584	„
der Ersatzreserve des Heeres und der Flotte überwiesen	84 500	„
ausgehoben	219 995	„
im ganzen also	455 327	Mann.
Ebenfalls eine endgültige Entscheidung erhielten, die als Freiwillige aller Art eintraten	55 408	„
so daß insgesamt	510 735	Mann

endgültig abgefertigt wurden. Zieht man von dieser Summe die Zahl der Ausgeschlossenen und Ausgemusterten, sowie die Zahl der als nicht volltauglich dem Landsturm (116 032 Mann) und der aus dem gleichen Grunde den beiden Ersatzreserven (75 039 Mann) überwiesenen Mannschaften ab, so ergibt sich, daß 285 416 Mann für den Heeresdienst tauglich befunden worden sind, während 225 319 Mann als völlig untauglich oder als nicht volltauglich endgültig abgefertigt worden sind. Von den tauglich befundenen Mannschaften sind 180 839 Mann auf dem Lande, dagegen nur 104 577 Mann in der Stadt geboren, oder in Prozenten ausgedrückt $63^1/_3$ vom Hundert der Tauglichen haben auf dem Lande und nur $36^2/_3$ vom Hundert in der Stadt ihre Heimat gehabt.

In Dänemark wird mit Unterstützung des Carlsbergfonds eine anthropologische Massenuntersuchung der dänischen Bevölkerung vorbereitet. Die Arbeit wird von einem Ausschuß mit dem Generalstabsarzt H. Laub als Vorsitzenden und Schatzmeister geleitet werden. Unter den Mitgliedern des Ausschusses befinden sich außerdem der Statistiker Professor H. Westergaard und (als Geschäftsführer) Dr. S. Hansen, der Arbeiten über die Anthro-

pologie der Dänen und der Eskimos veröffentlicht hat. Man hat bereits damit angefangen, gewisse kleinere Bezirke gründlich zu studieren, indem man soweit wie möglich sämtliche Erwachsenen männlichen und weiblichen Geschlechts in die Untersuchung einbezieht.

Ein österreichischer Bund für Mutterschutz wurde in Wien ins Leben gerufen, der sich nicht nur auf die Residenz, sondern auf das ganze Reich erstrecken soll. Schriftführer des neuen Bundes ist der Frauenarzt Hugo Klein, dem ein Komitee von 36 Personen zur Seite steht.

Das neue Einwanderungsgesetz der Vereinigten Staaten ist am 1. Juni in Kraft getreten. Es zielt darauf hin, den Durchschnittswert der Personen, die zu den Vereinigten Staaten zugelassen werden, zu heben. Außerdem ist die Kopfsteuer für alle in das Land eintretenden Ausländer von 2 auf 4 Dollar erhöht worden. Die von der Einwanderung ausgeschlossenen Klassen sind vermehrt worden. Sie betrafen bisher die schwachsinnigen Leute, die Geisteskranken und alle Tuberkulösen. Zu dieser Liste sind jetzt noch hinzugefügt worden alle diejenigen Personen, die auf Grund ärztlicher Untersuchung geistig oder körperlich bis zu einem solchen Grade minderwertig sind, daß dadurch ihre Fähigkeit zur Erwerbung des Lebensunterhaltes gestört ist. Die Entscheidung ist von einer besonderen Behörde abhängig, die die Aufgabe hat, alle Ausländer abzuweisen, die mit ekelerregenden und gefährlichen ansteckenden Krankheiten behaftet sind, ferner solche, deren körperlicher oder geistiger Zustand dem Gesetze nicht genügt, und alle mit Tuberkulose behafteten Personen.

B. Gesetzestafel.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1907 zu lesen.)

I. Deutschland.

1. Reichsgesetzgebung.

Rundschreiben des Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) vom 23. Juni 1906, betr. die Nutzbarmachung der bei militärärztlichen Untersuchungen gemachten Wahrnehmungen für die Durchführung der vorbeugenden Krankenfürsorge und der Heilbehandlung.

Erlaß vom 10. Oktober 1906, betr. Abstellung der Mißstände in den Bäckereien. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten 1906 S. 434.)

Landesrechtliche Anordnungen vom 24. November 1906 über die Durchführung des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken vom 24. Mai 1901.

Uebereinkommen vom 29. November 1906, betr. die einheitliche Gestaltung der Vorschriften über starkwirkende Arzneimittel. (Moniteur Belge S. 7969.)

Gesetz vom 7. Januar, betr. Abänderung der Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. S. 3.)

Rundschreiben des Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) vom 10. Januar, betr. Unterbringung bedürftiger Lungenkranker in Heilstätten.

Kriegssanitätsordnung (K.S.O.) vom 27. Januar.

Bekanntmachung vom 12. Februar betr. Abänderung der Prüfungsordnung für Aerzte. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 35.)

Bekanntmachung vom 17. Februar, betr. die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. (Reichsgesetzbl. S. 34.)

Verordnung vom 21. Februar, betr. die Ausdehnung der §§ 135—139 b der Gewerbeordnung auf Werkstätten der Tabakindustrie. (Reichsgesetzbl. S. 65.)

Bekanntmachung vom 27. Februar, betr. die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb. (Reichsgesetzbl. S. 66.)

Bekanntmachung vom 28. März, betr. die Einlaß- und Untersuchungsstellen für das in das Zollinland eingehende Fleisch. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 69.)

Bekanntmachung vom 5. April, betr. Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. (Reichsgesetzbl. S. 91.)

Ratifikation vom 6. April der internationalen Uebereinkunft vom 3. Dezember 1903, betr. Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. (Reichsgesetzbl. S. 425.)

Gesetz vom 8. April, betr. den Hinterbliebenenversicherungsfonds und den Reichsinvalidenfonds. (Reichsgesetzbl. S. 89.)

Bekanntmachung vom 11. April, betr. Desinfektionsanweisungen für gemeingefährliche Krankheiten. (Reichsgesetzbl. S. 95.)

Bekanntmachung vom 12. April, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen auf Steinkohlenbergwerken, Zink- und Bleierzbergwerken im Regierungsbezirk Oppeln. (Reichsgesetzbl. S. 93.)

Rundschreiben des Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) vom 15. Mai, betr. Unterbringung bedürftiger Lungenkranker in Heilstätten.

Bekanntmachung vom 16. Mai, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Alkalichromaten. (Reichsgesetzbl. S. 233.)

Bekanntmachung vom 1. Juli, betr. die Beschäftigung von Kindern bei der Reinigung von Dampfkesseln. (Reichsgesetzbl. S. 404.)

Bekanntmachung vom 5. Juli, betr. die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. (Reichsgesetzbl. S. 405.)

Rundschreiben des Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) vom 16. Juli, betr. die Unterbringung bedürftiger Lungenkranker in Heilstätten.

Vertrag vom 27. Juli zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden über Unfallversicherung nebst Bekanntmachung vom 1. Dezember, betr. die Ratifikation dieses Vertrages (Reichsgesetzbl. S. 763), sowie Ausführungsbestimmungen zu demselben vom 16. Dezember. (Reichsgesetzbl. S. 773.)

Bekanntmachung vom 29. Juli, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln. (Reichsgesetzbl. S. 418.)

Abkommen zwischen der Kaiserlich Deutschen Regierung und der Königlich Belgischen Regierung vom 7./13. August über den Nachrichtenaustausch beim Auftreten ansteckender Krankheiten unter den Menschen in den deutsch-belgischen Grenzbezirken. (Preußisches Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 444.)

Bekanntmachung vom 28. August, betr. den Beitritt des Deutschen Reiches für die deutschen Schutzgebiete zu dem in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommen über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. (Reichsgesetzbl. S. 721.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 29. August, betr. Vorschriften über die gesundheitliche Behandlung der Seeschiffe in den deutschen Häfen, nebst Desinfektionsanweisung. (Reichsgesetzbl. S. 563.)

Abkommen über die Lazarettschiffe vom 21. Dezember 1904 (Reichgesetzbl. S. 722) und Bekanntmachung vom 9. September, betr. die Retifikation des am 21. Dezember 1904 im Haag unterzeichneten Abkommens über die Lazarettschiffe und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden sowie den Vorbehalt, mit dem das Abkommen vom Reiche unterzeichnet und ratifiziert worden ist. (Reichsgesetzbl. S. 130 und 131.)

Bekanntmachung vom 15. Oktober, betr. die Einlaß- und Untersuchungsstellen für das in das Zollinland eingehende Fleisch. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 495.)

Bekanntmachung vom 17. Dezember, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln. (Reichsgesetzbl. S. 774.)

2. Preußen.

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 11. Juni 1906, betr. Sonntagsruhe in Glashütten.

Erlaß des Kultusministers, des Ministers des Innern und des Handelsministers vom 20. November 1906, betr. Sonntagsruhe im Barbier- und Friseurgewerbe.

Erlaß vom 7. Dezember 1906, betr. den internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin von 1907. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 50.)

Allgemeine Verfügung vom 19. Dezember 1906, betr. Fleischbeschaustatistik.

Ministerialerlaß vom 20. Dezember 1906, betr. Erholungsurlaub der Arbeiter. (Eisenbahnverordnungsbl. S. 673.)

Erlaß vom 21. Dezember 1906, betr. Uebersendung krankheitsverdächtiger Untersuchungsobjekte an die bakteriologischen Untersuchungsanstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 52.)

Erlaß vom 29. Dezember 1906, betr. Belehrungen über übertragbare Krankheiten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 53.)

Verordnung vom 4. Januar, betr. die Bekämpfung der Masern im Kreise Pillkallen.

Allgemeine Verfügung vom 5. Januar, betr. Fleischbeschaustatistik.

Allgemeine Verfügung vom 10. Januar, betr. Ausführung des Fleischbeschaugesetzes.

Erlaß vom 30. Januar, betr. Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 79.)
Erlaß vom 25. Februar, betr. die Tätigkeit der Desinfektionsschulen im Jahre 1905. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 108.)
Verfügung vom 1. März, betr. die Todesursachenstatistik. (Ministerialbl. für die gesamte innere Verwaltung S. 88.)
Erlaß vom 16. März, betr. Belehrung von Fachschülern über Geschlechtskrankheiten. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 70.)
Allgemeine Verfügung vom 20. März, betr. Unterbringung von Gefangenen in einer Krankenanstalt. (Justizministerialbl. S. 327.)
Erlaß vom 21. März, betr. die Einrichtung der namentlichen Verzeichnisse der an übertragbaren Krankheiten Erkrankten und Gestorbenen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 124.)
Erlaß vom 23. März, betr. Beteiligung der Kreisärzte an der Prüfung von Projekten für die Wasserversorgungsanlagen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 130.)
Erlaß vom 27. März, betr. die Bekämpfung der Trunksucht.
Erlaß vom 28. März, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen und jungendlichen Arbeitern in Werkstätten der Tabakindustrie. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 76.)
Erlaß vom 30. März, betr. Verbesserung der Wohnungsverhältnisse. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 78.)
Allgemeine Verfügung vom 5. April, betr. Fleischbeschautagebücher. (Ministerialbl. der kgl. preußischen Verwaltung für Landwirtschaft S. 121.)
Allgemeine Verfügung vom 8. April, betr. Kennzeichnung untersuchten Fleisches.
Allgemeine Verfügung vom 8. April, betr. Zahlung und Verrechnung der Invalidenversicherungsbeiträge. (Justizministerialbl. S. 345.)
Erlaß vom 11. April, betr. Bleierkrankungen der Feilenhauer. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 119.)
Erlaß vom 11. April, betr. die Angaben über die Todesursachen in den dem statistischen Landesamt einzureichenden Zählkarten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 153.)
Erlaß vom 14. April, betr. tragbare elektrische Handlampen. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 123.)
Erlaß vom 17. April, betr. Erkrankungen in Chromgerbereien. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 120.)
Erlaß vom 17. April, betr. Erkrankungen in Metallschleifereien. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 122.)
Ministerialerlaß vom 23. April, betr. die Gesichtspunkte für Beschaffung eines brauchbaren, hygienisch einwandfreien Wassers. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 158.)
Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 6. Mai, betr. Bleivergiftungen in Fransenknüpfereien. (Ministerialbl. für Handel- und Gewerbeverwaltung S. 147.)
Erlaß vom 10. Mai, betr. Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 185.)
Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 21. Mai, betr. Beschäftigung von Arbeiterinnen in Steinbrüchen und Steinhauereien. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 181.)
Erlaß vom 23. Mai, betr. Untersuchung von Nahrungsmitteln durch die Medizinaluntersuchungsämter. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 209.)
Gesetz vom 29. Mai, betr. Aenderung des hannoverschen Gesetzes über die Zusammenlegung der Grundstücke vom 30. Juni 1842. (Gesetzsammlung S. 115.)
Gesetz vom 29. Mai, betr. Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865. (Gesetzsammlung S. 119.)
Erlaß vom 29. Mai, betr. Ueberschreitung der Altersgrenze für die Ausbildung von Desinfektoren. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 211.)
Erlasse vom 6. Juni, betr. die Desinfektionsanweisung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 228.)
Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 14. Juni, betr. Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 219.)

Erlaß vom 15. Juni, betr. Vergiftung durch Sublimatpastillen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 283.)
Berggesetznovelle vom 18. Juni.
Erlaß vom 21. Juni, betr. die Desinfektorenprüfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 258.)
Erlaß vom 23. Juni, betr. die Tätigkeit der Gesundheitskommissionen. Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 255.)
Allgemeine Verfügung vom 24. Juni zur Ausführung des Gesetzes vom 27. Mai, betr. Abänderung des Pensionsgesetzes, sowie des Gesetzes vom gleichen Tag wegen Abänderung des Hinterbliebenenfürsorgegesetzes. (Justizministerialbl. S. 409.)
Erlaß vom 26. Juni, betr. Einrichtung und Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Alkalichromaten. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 242.)
Erlaß vom 27. Juni, betr. die Beförderung der Leichen von an Scharlach, Diphtherie und Gelbfieber erkrankten Personen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 269.)
Wanderarbeitsstättengesetz vom 29. Juni. (Gesetzsammlung S. 205.)
Allgemeine Verfügung vom 3. Juli, betr. die Krankenfürsorge für die im mittleren Justizdienst als vollbeschäftigte nicht ständige Hilfsarbeiter verwendeten Kanzleigehilfen mit Mindesteinkommen. (Justizministerialbl. S. 418.)
Verordnung vom 8. Juli, wegen Ergänzung des § 8 der Verordnung, betr. die Einrichtung einer ärztlichen Standesvertretung vom 25. Mai 1887. (Gesetzsammlung S. 237.)
Erlaß des Ministers der Medizinal- usw. Angelegenheiten vom 9. Juli, betr. die Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.
Erlaß vom 16. Juli, betr. weitere Durchführung der obligatorischen Leichenschau. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 299.)
Erlaß des Ministers für Medizinalangelegenheiten vom 30. Juli, betr. die Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.
Erlaß vom 1. August, betr. Untersuchung von emailliertem Eß-, Trink- und Kochgeschirr. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 281.)
Allgemeine Verfügung vom 5. August, betr. Ausführung des § 50 Absatz 4 des allgemeinen Berggesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 18. Juni. (Justizministerialbl. S. 491.)
Gesetz vom 12. August, betr. Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten. (Gesetzsammlung S. 267.)
Allgemeine Verfügung vom 17. August, betr. Ausführung des Fleischbeschaugesetzes.
Erlaß vom 20. August, betr. Maßnahmen gegen Uebertragung der Pocken auf Arbeiter in Lagerräumen von Lumpen usw. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 325.)
Erlaß vom 22. August, betr. Bestimmungen über Maßregeln zur Bekämpfung der Cholera in den deutsch-russischen Grenzgebieten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 288.)
Erlaß vom 27. August, betr. Aenderungen in den Vorschriften für die Regelung des Verkehrs mit Geheimmitteln. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 312.)
Erlaß vom 9. September, betr. Aenderungen in den Vorschriften für die Regelung des Verkehrs mit Geheimmitteln. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 316.)
Erlaß vom 20. September, betr. die Ableistung des praktischen Jahres seitens der Kandidaten der Medizin. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 348.)
Verfügung vom 30. September, betr. Nachweis der Untersuchung von Schweinefleisch auf Trichinen. (Ministerialbl. der kgl. preußischen Verwaltung für Landwirtschaft S. 373.)
Erlaß vom 21. Oktober, betr. Vorschriften über die gesundheitliche Behandlung der Seeschiffe in den deutschen Häfen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 424.)
Erlaß vom 23. Oktober, betr. Aushändigung der Belehrungen über Diphtherie usw. an Desinfektoren. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 429.)
Erlaß vom 25. Oktober, betr. Beaufsichtigung der fiskalischen Feuerstätten behufs Rauchverminderung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 433.)

Erlaß vom 8. November, betr. Wandtafeln zur Alkoholfrage. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 435.)

Verordnung vom 29. November über das Verfahren vor den Schiedsgerichten zur Entscheidung von Knappschaftsangelegenheiten. (Gesetzsammlung S. 301.)

Verordnung vom 30. November über das Verfahren vor dem Oberschiedsgericht in Knappschaftsangelegenheiten. (Gesetzsammlung S. 312.)

Erlaß vom 11. Dezember, betr. Ueberwachung der Prostitution und Verhütung der Geschlechtskrankheiten.

3. Bayern.

Königliche Allerhöchste Verordnung vom 18. Februar 1906, betr. Vollzug der §§ 128—132 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 883.)

Erlaß des Staatsministeriums des königlichen Hauses und des Aeußern vom 5. Oktober 1906, betr. Vorschriften über den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien.

Verfügung des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 20. Oktober 1906 an die königlichen Regierungen, Kammern des Innern, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.

Anschreiben des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 20. Oktober 1906, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 7. Dezember 1906, betr. Vollzug der ärztlichen Prüfungsordnung vom 28. Mai 1901, betr. das praktische Jahr. (Amtsbl. 1906 S. 519.)

Erlaß des Staatsministeriums des Innern vom 22. Dezember 1906, betr. Erhebungen über die krüppelhaften Kinder. (Amtsbl. 1906 S. 524.)

Erlaß des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 7. Januar, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik.

Erlaß des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik.

Königliche Allerhöchste Verordnung vom 7. Februar, betr. die Gewerbeaufsichtsbeamten. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 73.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 13. März, betr. Erhebungen über den Aufwand aus öffentlichen Mitteln und Stiftungsgeldern für die Unterbringung bedürftiger Lungenkranker in Heilstätten.

Wassergesetz vom 23. März. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 157.)

Bekanntmachung vom 28. März, betr. die Abänderung der oberpolizeilichen Vorschrift über die Leichenschau und die Zeit der Beerdigung vom 20. November 1885. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 227.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten vom 31. März, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 237.)

Ministerialbekanntmachung vom 24. Mai, betr. Führung der Waisenlisten hinsichtlich der Zwangserziehung. (Justizministerialbl. S. 181.)

Verordnung vom 18. Juni, betr. den Betrieb der Apotheken. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 497.)

Bekanntmachung vom 19. Juni, betr. den Betrieb der Apotheken. (Amtsbl. der königlichen Staatsministerien S. 313.)

Ausführungsbestimmungen vom 24. Juli zum Reichsmilitär- und Beamtenhinterbliebenengesetz vom 17. Mai. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 551.)

Allerhöchste Verordnung vom 26. Juli, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 593.)

Verfügung der Post- und Telegraphenverwaltung, betr. die Bekämpfung der Tuberkulose. (Amtsbl. der Post- und Telegraphenverwaltung Nr. 8.)

Verfügung der Staatseisenbahnverwaltung, betr. die Bekämpfung der Tuberkulose. (Amtsbl. der Staatseisenbahnverwaltungen Nr. 1.)

Ministerialbekanntmachung vom 28. Oktober, betr. die Zwangserziehung. (Justizministerialbl. S. 419.)

Allerhöchste Verordnung vom 1. Dezember, betr. den Vollzug des Wassergesetzes für das Königreich Bayern vom 23. März 1907. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 873.)

4. Sachsen.

Verordnung des kgl. sächsischen Ministeriums des Innern vom 12. Juli 1906, betr. die Sonntagsarbeit in Glasfabriken.
Verordnung vom 26. September 1906, betr. Trichinenschaugemeinschaft.
Verordnung vom 25. Oktober 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Gesetz- und Verordnungenbl. 1906 S. 350.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Dezember 1906, betr. die Aufnahme und Entlassung von Epileptischen in und aus Anstalten, welche nicht in staatlicher Verwaltung stehen. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 5.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. Januar, betr. die Abgabe von Arzneimitteln. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 8.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 25. Januar, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.
Bekanntmachung vom 1. Februar, betr. die wechselseitige Benachrichtigung der Militär- und Polizeibehörden über das Auftreten übertragbarer Krankheiten. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 69.)
Verordnung vom 8. März, betr. die Taubstummenanstalten. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 73.)
Erlaß vom 18. Juli, betr. die Einführung einer zweckmäßigen Turnkleidung für Schülerinnen.
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. Juli, betr. Aenderungen in den Vorschriften für die Regelung des Verkehrs mit Geheimmitteln. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 153.)
Ministerialverordnung vom 12. September, betr. die Kosten der im Vollzuge der Unfallversicherungsgesetze ergehenden Ersuchen. (Justizministerialbl. S. 61.)
Verordnung vom 28. November, betr. die Benachrichtigung der Zivilbehörden über Beurlaubungen oder Entlassungen von Militärpersonen, die Träger von Krankheitskeimen sind.
Ministerialverordnung vom 5. Dezember, betr. die Zuständigkeit des Gemeindewaisenrats. (Justizministerialbl. S. 82.)

5. Württemberg.

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 8. Dezember 1906, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken. (Regierungsbl. 1906 S. 820.)
Ministerialerlaß vom 21. Dezember 1906, betr. Handhabung einzelner Bestimmungen des Fürsorgeerziehungsgesetzes. (Regierungsbl. S. 199.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 8. Januar, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln in Krankenanstalten. (Regierungsbl. S. 4.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 8. Januar, betr. Abgabe von Arzneimitteln auf Anweisung mittels Fernsprechers. (Regierungsbl. S. 5.)
Ministerialverfügung vom 22. Januar, betr. Abänderung von Vollzugsverfügungen zur Gewerbeordnung. (Regierungsbl. S. 13.)
Ministerialverfügung vom 8. März, betr. Mitteilungen an die Vormundschaftsgerichte behufs etwaiger Einleitung eines Fürsorgeerziehungsverfahrens. (Amtsbl. des Justizministeriums S. 77.)
Verfügung des Ministeriums des Innern vom 9. März, betr. die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. (Regierungsbl. S. 131.)
Ministerialverfügung vom 18. Mai, betr. Ausdehnung der Wohnungsaufsicht. (Regierungsbl. S. 207.)
Erlaß vom 3. August, betr. die technische Beratung von Gemeinden in Fragen der Abwässerbeseitigung. (Amtsbl. S. 341.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 8. August, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900. (Amtsbl. S. 349.)

Gesetz vom 18. August, betr. Abänderung des Gesetzes vom 2. Juli 1889 zur Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870. (Regierungsbl. S. 379.)
Ministerialerlaß vom 21. September, betr. die Beförderung von an Scharlach oder Diphtherie Verstorbenen in einem einfachen Holzsarg. (Amtsbl. S. 379.)
Erlaß vom 3. Oktober, betr. die Sonntagsruhe in den Apotheken. (Amtsbl. S. 417.)

6. Baden.

Landesherrliche Verordnung vom 24. Februar 1906, betr. den Landesgesundheitsrat. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 147.)
Verordnung vom 1. Oktober 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien. (Gesetz- und Verordnungenbl. 1906 S. 458.)
Ministerialverordnung vom 28. Dezember 1906, betr. die Arzneitaxe. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 13.)
Ministerialbekanntmachung vom 20. Februar, betr. die ärztliche Prüfung. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 140.)
Landesherrliche Verordnung vom 24. Februar, betr. den Landesgesundheitsrat. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 137.)
Ministerialbekanntmachung vom 18. Juni, betr. Erziehung und Unterricht nicht vollsinniger Kinder. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 215.)
Landesbauordnung (Verordnung, betr. die Handhabung der Baupolizei und das Wohnungswesen.) vom 1. September. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 385.)
Ministerialverordnung vom 1. September, betr. die Handhabung der Baupolizei und das Wohnungswesen. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 385.)
Ministerialverordnung vom 7. September, betr. den Geschäftsbetrieb in den Apotheken. (Gesetz- und Verordnungenbl. S. 459.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 4. Dezember, betr. die Übertragung von Krankheiten durch Lumpensortieranstalten.

7. Hessen.

Ministerialverfügung vom 21. Januar, betr. Fürsorge für Säuglinge und Wöchnerinnen. (Korrespondenzbl. der ärztlichen Vereine des Großherzogtums Hessen S. 1.)
Erlaß des Ministeriums des Innern, Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege, vom 22. Januar, betr. die Dienstinstruktion der Kreisärzte. (Besichtigung der Verkaufsstellen, in denen Arzneimittel, Gifte oder giftige Farben feilgehalten werden.) (Amtsbl. Nr. 394.)
Ministerialverfügung vom 29. Januar, betr. Fürsorge für Säuglinge. (Korrespondenzbl. der ärztlichen Vereine des Großherzogtums Hessen S. 3.)
Runderlaß vom 3. April, betr. das Vorkommen von Trichinen bei Schlachtschweinen. (Amtsbl. Nr. 397.)
Ministerialverfügung vom 1. Juni, betr. die Verpflegung armer Waisen. (Amtsbl. des Ministeriums der Justiz Nr. 10.)
Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege, vom 20. August, betr. den Verbrauch von Konserven. (Darmstädter Zeitung S. 1378.)
Ministerialverordnung vom 31. August über Einrichtung und Betrieb der Apotheken des Großherzogtums. (Regierungsbl. S. 333.)
Gesetz vom 14. Dezember, betr. die Wertzuwachssteuer. (Regierungsbl. S. 425.)

8. Mecklenburg-Schwerin.

Bekanntmachung vom 15. Januar, betr. die mißbräuchliche Verwendung von zur Aufnahme von Nahrungs- und Genußmitteln bestimmten Flaschen. (Regierungsbl., amtliche Beilage S. 20.)
Verordnung vom 25. Januar, betr. die Trichinenschau bei Schlachtungen im Inlande. (Regierungsbl. S. 15.)

Rundschreiben vom 8. Februar, betr. die Verwendung von schwefelantimonhaltigen Kautschukringen und Scheiben als Gefäßverschlüsse.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 30. August, betr. die Gefahren des Genusses verdorbener Konserven und die Verhütung derselben. (Regierungsbl. S. 214.)

Rundschreiben des Großherzoglichen Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten vom 12. September, betr. die Bekämpfung der Pocken.

Bekanntmachung vom 24. September, betr. den Nachweis der Untersuchung auf Trichinen. (Regierungsbl. S. 222.)

Verordnung vom 26. September, betr. die öffentliche Ankündigung oder Anpreisung und den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Regierungsbl. S. 205 und 210.)

9. Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nachtrag vom 25. September 1906 zur Ausführungsverordnung vom 31. März 1903 (Regierungsbl. S. 73), betr. Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Regierungsbl. 1906 S. 331.)

Ministerialbekanntmachung vom 22. März, betr. Prüfungsordnung für Apotheker. (Regierungsbl. S. 30.)

Verordnung des Staatsministeriums, Departement des Innern, vom 14. August, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Regierungsbl. S. 129.)

Nachtrag vom 30. September zur Ministerialverordnung vom 25. September 1906. (Regierungsbl. S. 331) und zur Ausführungsverordnung vom 31. März 1903, betr. Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Regierungsbl. S. 73.) (Regierungsbl. S. 151.)

Erlaß des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern vom 30. Oktober, betr. die Bekämpfung der Pocken.

10. Mecklenburg-Strelitz.

Verordnung vom 25. Januar, betr. die Trichinenschau bei Schlachtungen im Inland. (Offizieller Anzeiger S. 95.)

Verordnung vom 26. September, betr. die öffentliche Ankündigung oder Anpreisung und den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Offizieller Anzeiger S. 281 und 288.)

Bekanntmachung vom 28. September, betr. den Nachweis der Untersuchung auf Trichinen. (Offizieller Anzeiger S. 299.)

11. Oldenburg.

Bekanntmachung vom 11. März, betr. die Verwendung von Bier-, Wein- und Mineralwasserflaschen zum Auffüllen von giftigen Flüssigkeiten, von Petroleum, Benzin und andern ähnlichen Flüssigkeiten.

Verordnung vom 22. März zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 7. Januar, betr. Abänderung der Gewerbeordnung. (Gesetzbl. für Birkenfeld S. 347.)

Ministerialverordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 22. März, betr. Abänderung der Gewerbeordnung vom 7. Januar. (Gesetzbl. für das Fürstentum Lübeck S. 536.)

Warnung des Staatsministeriums, Departement des Innern, vom 6. Mai, vor dem Genuß verdorbener Konserven.

Ministerialerlaß vom 16. Juli, betr. die Anzeigepflicht der Malariafälle in 3 Amtsbezirken des Herzogtums Oldenburg.

Erlaß vom 13. November, betr. Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.

12. Braunschweig.

Bekanntmachung vom 16. November 1906 zur Ausführung des Gesetzes vom 10. Mai 1905 Nr. 26, betr. die Trichinenschau. (Gesetz- und Verordnungensammlung 1906 S. 529.)
Gesetz vom 22. Oktober, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetz- und Verordnungensammlung S. 279.)

13. Sachsen-Meiningen.

Ausschreiben vom 27. Juli 1906, betr. die Untersuchung des Schweinefleischs auf Trichinen. (Sammlung der Ausschreiben S. 707.)
Verfügung des herzoglichen Staatsministeriums, Abteilung des Innern, vom 25. September 1906 an die herzoglichen Landesräte, die Magistrate und Bürgermeisterämter, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.
Ministerialausschreiben vom 21. März, betr. Ausführung der Novelle zur Gewerbeordnung vom 7. Januar. (Sammlung der Ausschreiben S. 27.)
Ministerialausschreiben vom 22. April, betr. Unterbringung von Gefangenen in einer Krankenanstalt. (Sammlung der Ausschreiben S. 41.)
Rundschreiben vom 14. August, betr. die Bekämpfung der Pocken.
Bekanntmachung des Staatsministeriums, Abteilung des Innern vom 16. August, betr. den Verbrauch schadhafter und alter Konserven. (Regierungsbl. S. 871.)

14. Sachsen-Altenburg.

Verordnung vom 3. Dezember 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Gesetzsammlung 1906 S. 106.)
Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung des Innern, vom 30. Mai, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Gesetzsammlung S. 37.)
Erlaß des Herzoglich Sächsischen Ministeriums, Abteilung des Innern, vom 10. Juli, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.
Verordnung des Gesamtministeriums vom 5. September, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Amts- und Nachrichtenbl. S. 723.)
Verordnung vom 14. September über die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Gesetzsammlung S. 68.)
Verordnung vom 30. September, betr. Trichinenschau. (Gesetzsammlung S. 72.)

15. Sachsen-Koburg-Gotha.

Ministerialverordnung vom 26. November 1906, betr. die Untersuchung von Schweinefleisch auf Trichinen. (Gesetzsammlung S. 153 und 183.)
Gesetz vom 3. April über die Wohnungsaufsicht.
Verordnung des Staatsministeriums vom 24. resp. 30. September, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetzsammlung S. 133 resp. 152.)

16. Anhalt.

Verfügung der herzoglich anhaltinischen Regierung, Abteilung des Innern, vom 21. Juli 1906 an die herzoglichen Kreisdirektoren, die Polizeiverwaltungen und Magistrate der Hauptstädte, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.
Runderlaß der herzoglichen Regierung, Abteilung des Innern, vom 10. Januar, betr. Fleischbeschaustatistik.
Runderlaß der herzoglichen Regierung, Abteilung des Innern, vom 29. Januar, betr. Fleischbeschaustatistik.
Runderlaß vom 6. März, betr. die Einrichtung von Freibänken.

Gesetz vom 6. **März**, betr. Krankenversicherung der Dienstboten. (Gesetzsammlung S. 29.)

Bergpolizeiverordnung vom 9. **März**. (Gesetzsammlung S. 31.)

Polizeiverordnung der Herzoglichen Regierung vom 1. August, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetzsammlung S. 123.)

17. Schwarzburg-Rudolstadt.

Polizeiverordnung vom 19. Oktober 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Gesetzsammlung 1906 S. 247.)

Ministerialverordnung vom 24. Juni, betr. polizeiliche Aufsicht der Bergbehörden. (Gesetzsammlung S. 69.)

18. Schwarzburg-Sondershausen.

Ministerialverordnung vom 24. August 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in welchen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Gesetzsammlung 1906 S. 137.)

Verfügung des fürstlich schwarzburgischen Ministeriums, Abteilung des Innern, vom 11. September 1906 an die fürstlichen Landräte, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.

Ministerialverordnung vom 28. September 1906, betr. Ergänzung der Ausführungsverordnung vom 24. Februar 1903 zum Reichsgesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Gesetzsammlung S. 145.)

Verordnung des Ministeriums vom 27. August, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetzsammlung S. 51.)

19. Waldeck.

Polizeiverordnung vom 25. August 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Regierungsbl. 1906 S. 37.)

Bekanntmachung vom 19. November 1906, betr. den Zusammentritt einiger Bundesstaaten zu einem gemeinsamen Trichinenschaubezirk. (Regierungsbl. S. 67.)

Bekanntmachung des Landesdirektors vom 18. September, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Regierungsbl. S. 57.)

20. Reuß, ältere Linie.

Bekanntmachung vom 5. April zur Ausführung der Vorschriften des Bundesrats, betr. die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. Februar. Reichsgesetzbl. S. 34.) (Gesetzsammlung S. 21.)

Verordnung der Landesregierung vom 17. August, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetzsammlung S. 61.)

21. Reuß, jüngere Linie.

Nachtragsgesetz vom 5. März zum Berggesetz für das Fürstentum Reuß jüngere Linie vom 9. Oktober 1870. (Gesetzbl. S. 13.)

Gesetz vom 8. **März**, betr. den Schutz der Wasserleitungen. (Gesetzsammlung S. 19.)

Gesetz vom 12. **März**, betr. die Anlegung, Veränderung und Bebauung von Straßen und Plätzen. (Gesetzsammlung S. 35.)

Ministerialverordnung vom 16. Mai, betr. die Beschaffung von Unterkunftsräumen und Aborten für die Arbeiter auf Bauten, sowie einige weitere Vorschriften zum Schutze dieser Arbeiter. (Gesetzsammlung S. 67.)

Verordnung des Ministeriums vom 18. Juli, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln.

22. Schaumburg-Lippe.

Polizeiverordnung vom 6. August 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Landesverordnungen 1906 S. 423.)

Erlaß des fürstlich Schaumburg-Lippe'schen Ministeriums vom 6. September 1906 an die beiden Kreisphysiker, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.

Gesetz vom 18. März, betr. Abänderung des Gesetzes vom 7. März 1872 zur Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz. (Landesverordnungen S. 37.)

Gesetz vom 27. März, betr. Bestrafung der Vereitelung der Zwangserziehung. (Landesverordnungen S. 55.)

Polizeiverordnung des Ministeriums vom 25. Juli, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Landesverordnungen S. 123.)

Polizeiverordnung vom 10. Dezember, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten. (Landesverordnungen S. 153.)

23. Lippe-Detmold.

Verordnung der Regierung vom 15. August, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetzsammlung S. 729.)

24. Lübeck.

Verordnung vom 11. August 1906, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Sammlung der Lübeckischen Gesetze und Verordnungen 1906 Nr. 79.)

Verfügung des Senats vom 19. September 1906, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.

Verordnung vom 28. November 1906, betr. Vorschriften über staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. (Sammlung der Gesetze Nr. 107.)

Verordnung des Senats vom 3. August als Nachtrag zur Verordnung vom 5. September 1903 über den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Sammlung der Gesetze und Verordnungen Nr. 52.)

25. Bremen.

Bekanntmachung des Kreisausschusses vom 21. Januar 1906, betr. Ausdehnung der Versicherungspflicht auf die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten auf Grund des § 2 des Krankenversicherungsgesetzes.

Verordnung vom 25. März 1906, betr. Zusatz zur Verordnung vom 3. Mai 1901 wegen Ausführung der auf die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 für die Stadt Bremen.

Verordnung vom 27. April, betr. Desinfektion bei ansteckenden Krankheiten. (Gesetzbl. S. 109.)

Verordnung vom 27. April, betr. Anzeigepflicht bei Tuberkulose. (Gesetzbl. S. 110.)

Verordnung des Senats vom 28. Juli, betr. Abänderung der Verordnung vom 22. November 1903 über den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. (Gesetzbl. S. 139.)

Verordnungen vom 6. September, betr. die Prüfung der Ausrüstung der Kauffahrteischiffe mit Hilfsmitteln zur Krankenpflege. (Gesetzbl. S. 223.)
Bekanntmachung vom 9. November 1906, betr. Trichinenschau. (Gesetzbl. S. 491.)

26. Hamburg.

Verfügung des Senats vom 1. Februar, betr. öffentliche Wasserversorgungsanlagen.
Revidiertes Gesetz vom 8. Februar, betr. Wohnungspflege. (Amtsbl. S. 69.)
Gesetz vom 15. Februar über die Versorgungskasse für staatliche Angestellte und Arbeiter. (Amtsbl. S. 107.)
Rundschreiben an die Apothekenvorstände vom 14. März, betr. die Abgabe starkwirkender Arzneimittel.
Rundschreiben an die Aerzte vom 27. März, betr. das Verschreiben gifthaltiger Heilmittel zum Gebrauch für Zahntechniker.
Rundschreiben des Medizinalamts an die Apothekenvorstände vom 15. April, betr. Beschäftigung von nicht zum Apothekerstande gehörendem Hilfspersonal in den Apotheken.
Bekanntmachung vom 6. Mai, betr. Desinfektionsanweisungen für gemeingefährliche Krankheiten. (Amtsbl. S. 313.)
Bekanntmachung vom 27. Mai, betr. die Inkraftsetzung des Revidierten Gesetzes vom 8. Februar, betr. Wohnungspflege. (Amtsbl. S. 375.)
Gesetz vom 11. September über die Zwangserziehung Minderjähriger. (Amtsbl. S. 533.)
Gesetz vom 11. September über die öffentliche Fürsorge für Minderjährige (Amtsbl. S. 539); Gesetz vom 11. September über das Armenwesen (Amtsbl. S. 545) und Bekanntmachung von demselben Tage, betr. das Inkrafttreten beider Gesetze. (Amtsbl. S. 556.)
Gesetz vom 20. September, betr. Regelung einzelner bergrechtlicher Verhältnisse. (Amtsbl. S. 561.)
Bekanntmachung vom 15. November, betr. Abänderung des Gesetzes über das Auswanderungswesen vom 14. Januar 1887. (Amtsbl. S. 655.)

27. Elsaß-Lothringen.

Verordnung vom 18. April, betr. die Ausführung der Gewerbeordnung. (Gesetzbl. S. 39.)
Ministerialverordnung vom 15. Mai zur Ausführung des Gesetzes vom 7. Januar, betr. Abänderung der Gewerbeordnung. (Zentral- und Bezirkamtsbl. S. 91.)
Gesetz vom 21. Mai, betr. Besteuerung des Bieres in Elsaß-Lothringen (Gesetzbl. S. 43) und Bekanntmachung vom 28. Mai, betr. die Fassung des Biersteuergesetzes vom 21. Mai. (Gesetzbl. S. 46.)
Gesetz vom 22. Juni, betr. Abänderung des Berggesetzes für Elsaß-Lothringen vom 16. Dezember 1873. (Gesetzbl. S. 68.)
Ministerialverfügung vom 15. Oktober, betr. Aufstellung der Totenlisten durch die Standesämter. (Zentral- und Bezirkamtsbl. S. 209.)

II. Ausland.

1. Oesterreich.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 10. Dezember 1906, betr. Vorschriften über Verschreibung und Verabfolgung von Arzneien auf Rechnung öffentlicher Fonds. (Reichsgesetzbl. 1906 S. 1119.)
Verordnung des Ministeriums des Innern vom 10. Dezember 1906, betr. die Arzneitaxe zur österreichischen Pharmakopöe, Ed. VIII. (Reichsgesetzbl. 1906 S. 1121.)
Erlaß des Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1906, betr. die Verleihung von Konzessionen zum Ausschanke bzw. Kleinverschleiße gebrannter geistiger Getränke an Apotheker. (Oesterreichisches Sanitätswesen 1907 S. 99.)

Gesetz vom 16. Dezember 1906, betr. die Pensionsversicherung der in privaten Diensten und einiger in öffentlichen Diensten Angestellten. (Reichsgesetzbl. 1907 Nr 1.)

Gesetz vom 18. Dezember 1906, betr. die Regelung des Apothekenwesens. (Reichsgesetzbl. 1907 S. 23.)

Erlaß des Handelsministeriums vom 1. Februar, betr. die Abgrenzung der Verkaufsrechte der Apotheker einerseits und der Drogisten- und Materialwarenhändler andererseits. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 108.)

Gesetz vom 5. Februar, betr. die Abänderung und Ergänzung der Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. Nr. 26.)

Verordnung vom 7. Februar, betr. die Verhütung von Unfällen und den Schutz der Gesundheit der Arbeiter bei der gewerblichen Ausführung von Hochbauten. (Reichsgesetzbl. Nr. 24.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 26. Februar, betr. die Einleitung von Erhebungen über den Stand der Hausapotheken. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 108.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 6. März, betr. die Bekämpfung des Straßenstaubes. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 159.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 13. März, betr. den unstatthaften Vertrieb pharmazeutischer Zubereitungen in Apotheken und Großdrogenhandlungen. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 124.)

Gesetz vom 17. März, betr. die Bezeichnung der örtlichen Herkunft des Hopfens. (Reichsgesetzbl. S. 417.)

Verordnung vom 9. April zur Bestimmung des Wirkungskreises des Gewerbeinspektors für Bosnien und die Herzegowina. (Soziale Rundschau Nr. 5.)

Verordnung vom 17. Mai, betr. das Verbot der Einfuhr von Genußartikeln in gefärbtem Papier. (Nachrichten für Handel und Industrie Nr. 58 S. 8.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 5. Juni, betr. den Vorgang bei Einsendung von Speiseresten zur Untersuchung an alle allgemeine Lebensmitteluntersuchungsanstalten. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 268.)

Verordnung des kais. kgl. Ackerbauministeriums vom 8. Juni, betr. die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Kindern beim Bergbau. (Reichsgesetzbl. S. 531.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 10. August an alle politischen Landesbehörden, betr. die Verhütung der Einschleppung von Infektionskrankheiten in Strafanstalten und Arreste. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 328.)

Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels, des Ackerbaus und der Justiz vom 3. Oktober, betr. die gewerbsmäßige Erzeugung von künstlichen Süßstoffen im Inlande und den Bezug derselben aus einer inländischen Erzeugungsstätte, sowie den Erwerb derselben bei öffentlichen Versteigerungen. (Reichsgesetzbl. S. 961.)

2. Ungarn.

Gesetzartikel III vom 9. Januar vom Jahre 1907 über die Förderung der heimischen Industrie.

Gesetz über die Kranken- und Unfallversicherung der industriellen und kommerziellen Angestellten. (Gesetzartikel XIX vom Jahre 1907.)

Gesetzartikel XLVI vom Jahre 1907 über die staatliche Unterstützung der Errichtung landwirtschaftlicher Arbeiterwohnhäuser.

Bekanntmachung der Seebehörde zu Fiume vom 14. November, betr. Anzeigepflicht aller Krankheitsfälle an Bord der im Hafen liegenden Schiffe.

3. Dänemark.

Verordnung vom 9. Januar 1906, wonach die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 54 vom 1. April 1905, betr. die Versicherung der Seeleute gegen die Folgen von Berufsunfällen bei der Seefahrt auf die dem Staate zugehörigen, im Dienste des Landwirtschaftsministeriums und Wasserbaudepartements stehenden Schiffe ausgedehnt werden, wenn ihr Bruttotonnengehalt 20 Registertonnen oder mehr beträgt. (Lovtidenden für 1906 Nr. 3.)

Bekanntmachung vom 22. Januar 1906, betr. Befreiung vom Arbeitsverbot in Fabriken usw. an den Feiertagen der Nationalkirche. (Lovtidenden for 1906 Nr. 11.)

Gesetz vom 4. April 1906 über die Anzeigepflicht der Aerzte bei Unfällen in der Land- und Forstwirtschaft usw. (Lovtidenden for 1906 Nr. 83.)
Verordnung vom 10. August 1906 zur Inkraftsetzung des Gesetzes Nr. 65 vom 30. März 1906, betr. die Ausdehnung des Gesetzes Nr. 71 vom 3. April 1900 über die Unfallversicherung der dänischen Fischer auf die anderen Seefahrtsbetriebe usw. auf den Färöern. (Lovtidenden for 1906 Nr. 204.)
Gesetz vom 4. Mai, betr. Hilfskassen. (Lovtidenden for 1907 Nr. 125.)

4. Schweden.

Giftreglement, vom 7. Dezember 1906.

5. Norwegen.

Gesetz vom 24. April 1906 zur Beschränkung der Arbeitsdauer in den Bäckereien.
Gesetz vom 12. Juni 1906 zur Abänderung des Gesetzes über Arbeiterunfallversicherung vom 23. Juli 1894 sowie des Ergänzungsgesetzes vom 23. Dezember 1899.

6. Schweiz.

Bundesratsbeschluß vom 22. Dezember 1906, betr. Abänderung der Verordnung für die eidgenössische Medizinalprüfungen (Prüfungskosten). (Sanitarisch-demographisches Wochenbulletin der Schweiz S. 155.)
Kreisschreiben des Bundesrats an sämtliche Kantonsregierungen vom 28. Dezember 1906, betr. den Vollzug des Bundesgesetzes über die Sonntagsruhe in den Fabriken.
Bundesgesetz vom 22. Juni, betr. Abänderung des Alkoholgesetzes. (Nachrichten für Handel und Industrie Nr. 72 S. 10.)

7. Frankreich.

Arrêté du Ministre des Travaux publics du 9 mai 1906, modifiant les deux arrêtés du 4 novembre 1899 sur la durée du travail et des repos; 1) des mécaniciens et des chauffeurs; 2) des agents de trains. (Bull. de l'Office de Travail XIII Nr. 7.)
Gesetz vom 22. Juni 1906, betr. die Abänderung des Artikels 26 des Gesetzes, betr. den Schutz der öffentlichen Gesundheit vom 15. Februar 1902. (Bulletin des Lois S. 2405.)
Circulaire du Ministre du Commerce, de l'Industrie et du Travail, du 3 septembre 1906, aux inspecteurs divisionnaires du travail, sur l'application de la loi du 13 juillet 1906. (Bull. de l'Office de Travail XIII Nr. 9.)
Verordnung vom 12. Oktober 1906, betr. die Kontrolle des zur Einfuhr nach Frankreich gelangenden frischen Fleisches. (Journal officiel 1906 Nr. 320.)
Décret du 25 octobre 1906 créant le Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale. (Bull. de l'Office de Travail XIII Nr. 11.)
Circulaire du 6 novembre 1906, du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale, sur le caractère suspensif des demandes d'autorisation et des recours au Conseil d'Etat, en matière de dérogations au repos hebdomadaire. (Bull. de l'Offize de Travail XIII Nr. 12.)
Décret du 10 novembre 1906 portant promulgation de la convention signée à Paris, le 27 juin 1906, entre la France et le Luxembourg relative à la réparation des dommages résultants des accidents du travail. (Bull. de l'Office de travail XIV Nr. 6, Juin 1907 p. 608.)
Circulaire du Ministre du Travail, du 19 novembre 1906, sur la notification des arrêtés préfectoraux pris en vertu de l'article 8 de la loi du 13 juillet 1906 sur le repos hebdomadaire. (Bull. de l'Office de Travail XIII Nr. 12.)
Circulaire du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale, du 22 novembre 1906, sur les relations des inspecteurs du travail avec les groupements professionnels. (Bull. de l'Office de Travail XIII Nr. 12.)

Circulaire du Ministe du Travail et de la Prévoyance sociale, du 30 novembre 1906, sur l'application aux membres de la famille de la loi du 13 juillet 1906 sur le repos hebdomadaire. (Bull. de l'Office de Travail XIII Nr. 12.)

Circulaire du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale du 4 décembre 1906, sur les dérogations au repos hebdomadaire dans la période des fêtes de Noël et du jour de l'an. (Bull. de l'Office de Travail XIII Nr. 12.)

Circulaire des Ministres des Travaux publics et du Travail, du 17 décembre 1906, sur le contrôle de la loi sur le repos hebdomadaire dans les entreprises de tramways et les chemins de fer miniers et industriels. (Bull. de l'Office de Travail XIV Nr. 1.)

Décret du 28 décembre 1906 portant réglement d'administration publique pour l'exécution de la loi du 2 avril 1906 sur la participation des délégués à la sécurité des ouvriers mineurs aux caisses de retraite et de secours des ouvriers mineurs. (Bull. de l'Office de Travail XIV Nr. 3.)

Verordnung vom 29. Dezember 1906, betr. die Zulassung von Ausländern zum ärztlichen Studium und zur Niederlassung als Arzt in Frankreich. (Journal officiel vom 5. Januar 1907.)

Décret du 10 janvier, portant réglement d'administration publique pour l'organisation et le fonctionnement du Conseil supérieur des habitations à bon marché. (Bull. de l'Officile de Travail XIV Nr. 4, avril 1907 p. 377.)

Décret du 14 janvier relatif au payement du salaire de maladie aux ouvriers des arsenaux ne vivant pas en famille. (Bull. de l'Office de Travail XIV Nr. 4, Avril 1907 S. 377.)

Décret du 17 janvier portant réglement d'administration publique relatif à l'application aux inscrits maritimes coloniaux de la loi du 29 décembre 1905 sur la caisse de prévoyance des marins français. (Bull. de l'Office de Travail XIV Nr. 4, avril 1907 p. 377.)

Décret du 17 janvier modifiant le décret du 8 décembre 1904 approuvant le nouveau tarif de la Caisse nationale d'assurance en cas d'accidents. (Bull. de l'Office de Travail XIV Nr. 4, avril 1907 S. 377.)

Verfügung vom 18. Januar, betr. die chemische Untersuchung des Weins. (Journal officiel 1907 S. 494.)

Arrêté du Ministre du Travail en date du 26 janvier relatif aux Comités de patronage des habitations à bon marché. (B. de l'O. de T. XIV Nr. 3, mars 1907 S. 264.)

Vorschriften vom 30. Januar, betr. den Verkehr mit Absinth, Bitter und ähnlichen Getränken. (Nach Nachrichten für Handel und Industrie Nr. 16 S. 7.)

Circulaire du Garde des sceaux du 4 février sur l'effet suspensif des recours au Conseil d'État contre les arrêtés préfectoraux rejetant de demandes des dérogations au repos du dimanche. (B. d. l'Off. d. T. XIV Nr. 3, mars 1907 S. 270.)

Circulaire du 19 février du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale aux Préfets et Inspecteurs divisionnaires du travail sur la possibilité d'autoriser simultanément le roulement et l'un des autres dérogations prévues par l'article 2 de la loi du 13 juillet 1906 sur le repos hebdomadaire. (B. d. l'O. d. T. XIV Nr. 6.)

Circulaire du 29 mars du Garde des sceaux, Ministre de la Justice aux procureurs généraux près la Cour d'appelle sur la répression des infractions à la loi sur le repos hebdomadaire. (B. d. l'O. de T. XIV Nr. 4, avril 1907 p. 377.)

Dekret vom 5. April, betr. die Verhütung von übertragbaren Krankheiten in den Häfen von Frankreich und Algerien. (Journal officiel S. 104.)

Circulaire du 10 avril du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale, adressée aux préfets et aux inspecteurs divisionnaires du travail, sur l'application de la loi sur le repos hebdomadaire. (B. d. l'O. d. T. XIV Nr. 4, avril 1907 p. 378.)

Erlaß vom 15. April, betr. die Ausrüstung der Bergwerksbetriebe mit tragbaren Atmungsapparaten zu Rettungszwecken. (Journal officiel vom 18. April.)

Loi du 17 avril relative à la sécurité de la navigation maritime et à la réglementation du travail à bord des navires de commerce. (B. d. l'O. d. T. XIV Nr. 5, mai 1907 p. 483.)

Décret du 3 mai, règlant l'avancement et la discipline dans le corps de l'inspection du travail. (B. d. l'O. d. T. XIV Nr. 6, juin 1907 p. 608.)

Circulaire du 22 mai du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale et du Ministre des Travaux publics, des Postes et des Télégraphes, sur l'application aux tramways de la loi du 13 juillet 1906 sur le repos hebdomadaire. (B. d. l'O. d. T. XIV Nr. 6, juin 1907 p. 611.)

Erlaß des Präsidenten vom 27. Mai, betr. die Schutzpockenimpfung in Algier.

Loi du 3 juin portant approbation d'un arrangement, signé le 9 juin 1906, entre la France et l'Italie, concernant la réparation des dommages résultant des accidents du travail. (B. d. l'O. d. T. XIV Nr. 6, 6 juin 1907 p. 608.)

Gesetz vom 29. Juni, betr. die Verhütung der Wässerung und der mißbräuchlichen Zuckerung des Weines. (Journal officiel S. 4630.)

Gesetz vom 15. Juli, betr. die Wässerung und den Verkehr mit Wein und betr. das Regime für die Spirituosen. (Journal officiel S. 4973.)

Abänderungen vom 23. Juli zu dem Gesetz vom 16. April 1897, betr. die Unterdrückung des Betruges beim Butterhandel und die Herstellung von Margarine. (Journal officiel vom 26. Juli 1907.)

Ausführungsbestimmungen vom 29. August, zu dem durch Gesetz vom 23. Juli abgeänderten Gesetz vom 16. April, betr. die Unterdrückung des Betruges beim Butterhandel und die Herstellung von Margarine. (Journal officiel vom 5. September.)

Verordnung vom 3. September, betr. die Anwendung des Gesetzes zur Unterdrückung des Betruges beim Warenhandel usw. vom 1. August 1905 auf den Verkehr mit Wein, Schaumwein, Branntwein und Spirituosen. (Journal officiel S. 6368.)

8. Belgien.

Arrêté royal, en date du 22 novembre 1906, concernant le repos du dimanche. — Magasins de détail: autorisations accordées pour l'année 1906, en application de l'article 7 de la loi du 17 juillet 1905. (Rev. d. Trav. XI 1129.)

Loi du 30 décembre 1906, approuvant la Convention additionnelle à la Convention du 15 avril 1905 relative à la réparation des domages résultant des accidents du travail, conclue à Bruxelles, le 22 mai 1906, entre la Belgique et la Grand-Duché de Luxembourg. (Rev. de Trav. XII 118.)

Kgl. Erlaß vom 7. Februar, betr. die Sonntagsruhe. — Arbeitsbewilligungen, die in Anwendung des Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Juli 1905 gewissen Barbieren für das Jahr 1907 erteilt worden sind.

Arrêté royal du 6 avril, concernant la durée du travail souterrain dans les mines de houille. — Institution d'une commission d'enquête. (R. d. T. XII Nr. 7.)

Rundschreiben vom 12. April, betr. die Sammlung von Nachrichten über ansteckende Krankheiten. (Bulletin du service de santé et de l'hygiène S. 132.)

Kgl. Erlaß vom 15. April, betr. die Sonntagsruhe, auf Grund des Art. 5, Abs. 2, des Gesetzes vom 17. Juli 1905. (R. d. T. XII Nr. 8.)

Kgl. Erlaß vom 20. Mai, betr. die Klassierung der Magnesiumsulfatfabriken. (R. d. T. XII Nr. 10.)

Kgl. Erlaß vom 27. Mai, betr. die Sonntagsruhe in der Gemüsekonservenfabrikation. — Anwendung des Art. 9, Abs. 2 des Gesetzes vom 17. Juli 1905 auf die durch Gesetz vom 13. Dezember 1889 geschützten Arbeiter. (R. d. T. XII Nr. 10.)

Kgl. Erlaß vom 18. August, auf Grund von Art. 5, Abs. 2, des Gesetzes vom 15. Juli 1905, betr. die Sonntagsruhe. (R. d. T. XII Nr. 16.)

Kgl. Verordnung vom 26. September, betr. Maßnahmen zur Verhütung einer Einschleppung der Pest oder der Cholera in Belgien. (Moniteur Belge S. 5562.)

9. Italien.

Gesetz vom 19. Juli 1906 über einen größeren Kredit für den Aufsichtsdienst bei der Durchführung der Arbeiterschutzgesetze. (B. d. U. d. L. VI Nr. 4.)

Gesetz vom 19. Juli 1906 über die Wahl einer parlamentarischen Untersuchungskommission zur Untersuchung der Lage der Landarbeiter in den südlichen Provinzen und in Sizilien, ihres Verhältnisses zu den Grundeigentümern und im besonderen der Art der Pachtverträge. (B. d. U. d. L. VI Nr. 1.)

Gesetz vom 19. Juli 1906 über die Wahl einer parlamentarischen Untersuchungskommission zum Studium der Lage der Arbeiter in den Bergwerken Sardiniens und ihres Verhältnisses zu den Bergwerksbesitzern. (B. d. U. d. L. VI Nr. 1.)

Kgl. Erlaß vom 9. Dezember 1906, betr. Abänderungen an der Verordnung vom 24. April 1904 zur Durchführung des Gesetzes über Arbeiterwohnungen. (B. d. U. d. L. VII Nr. 2.)

Gesetz vom 30. Dezember 1906, betr. Abänderung der Gesetze vom 28. Juli 1901 und vom 13. März 1904 über die nationale Arbeiterunfall- und Altersversicherungskasse. (B. d. U. d. L. VII Nr. 1.)

Kgl. Verordnung vom 10. Februar, betr. die einheitliche Gestaltung der Vorschriften über starkwirkende Arzneimittel. (Gazzetta ufficiale S. 1153.)

Gesetz vom 16. Juni, betr. den Anbau von Reis und die dabei zu beobachtenden sanitätspolizeilichen Vorschriften. (Gazzetta ufficiale S. 3574.)

Gesetz vom 7. Juli über die wöchentliche und Feiertagsruhe.

Gesetz vom 7. Juli zur Abänderung des Gesetzes vom 19. Juni 1902, betr. die Arbeit der Frauen und der Kinder.

Verordnung vom 1. September, betr. die Behandlung der aus pest- und choleraverdächtigen Gegenden kommenden Schiffe. (Gazzetta ufficiale S. 5473.)

10. Spanien.

Reglement für die Arbeitsinspektion vom 1. März 1906.

Kgl. Erlaßrundschreiben vom 27. November 1906 zur Regelung der Erneuerung der lokalen und provinzialen Juntas für soziale Reformen.

Kgl. Erlaß vom 12. Dezember 1906 zur Genehmigung des vom Institut für soziale Reformen gemachten Vorschlages auf Ernennung von sechs Bezirksarbeitsinspektoren.

Kgl. Erlaß vom 15. Dezember 1906 zur Genehmigung des vom Institut für soziale Reformen formulierten Vorschlags, die mit dem Studium von Arbeitsunfallverhütungsvorrichtungen betraute technische Kommission wieder aufleben zu lassen.

Kgl. Erlaß vom 28. Dezember 1906 zur Abänderung des § 2 des kgl. Erlasses vom 10. November 1900 über die Gründung von Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit für Arbeitsunfälle.

Gesetz vom 8. Januar zur Abänderung des Art. 9 vom 13. März 1900, betr. die Frauenarbeit. (Wöchnerinnenschutz.)

Kgl. Erlaß vom 24. Januar zur Eröffnung der Wirksamkeit des Arbeitsinspektionsdienstes gemäß dem durch kgl. Verordnung vom 1. März 1906 genehmigten und den auf den Vorschlag des Instituts für soziale Reformen durch kgl. Erlaß vom 12. Dezember desselben Jahres ernannten Bezirksinspektoren zur Nachachtung empfohlenen Reglement. (B. d. I. d. R. S. III S. 677.)

Kgl. Erlaß vom 15. März, betr. die Arsenalarbeiter.

11. Niederlande.

Kgl. Erlaß vom 20. Januar 1906 zur weiteren Abänderung des kgl. Erlasses vom 16. März 1903 in seiner durch kgl. Erlaß vom 4. November 1903 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 5.)

Kgl. Erlaß vom 14. April 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 24. April 1903 zur Festsetzung des Wirkungskreises und der Befugnisse der in Art. 12 des Arbeitsgesetzes und Art. 9 des Sicherheitsgesetzes genannten Inspektoren und anderen Beamten. (Staatsbl. Nr. 64.)

Gesetz vom 28. April 1906 zur Abänderung von Art. 4 des Arbeitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 97.)

Kgl. Erlaß vom 8. Mai 1906 zur weiteren Abänderung des kgl. Erlasses vom 16. März 1903 in seiner durch kgl. Erlaß vom 20. Januar 1906 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 105.)

Kgl. Erlaß vom 1. Juni 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 2. Februar 1903, betr. die Festsetzung der Lohnbeträge gemäß Art. 7 sub III des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 121.)

Kgl. Erlaß vom 13. Juli 1906 zu Aufhebung des kgl. Erlasses vom 16. März 1903 in seiner durch kgl. Erlaß vom 8. Mai 1906 abgeänderten letzten Fassung und zur Aufstellung einer Ausführungsverordnung gemäß Art. 4 des Arbeitsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 204.)

Kgl. Erlaß vom 25. August 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 14. Juli 1902, der auf Grund von Art. 19 des Unfallgesetzes von 1901 eine Ausführungsverordnung aufstellt. (Staatsbl. Nr. 232.)

Kgl. Erlaß vom 30. August 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 18. März 1903, der auf Grund von Art. 5, Abs. 4 des Arbeitsgesetzes eine Ausführungsverordnung aufstellt. (Staatsbl. Nr. 233.)

Kgl. Erlaß vom 17. September 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 13. Juli 1906. (Staatsbl. Nr. 243.)

Kgl. Erlaß vom 22. September 1906 zur Aufstellung einer Ausführungsverordnung gemäß Art. 9, Abs. 1 des Gesetzes vom 27. April 1904, welches in Abänderung des Gesetzes vom 21. April 1810 nähere Bestimmungen, betr. den Bergwerksbetrieb enthält. (Staatsbl. Nr. 248.)

Kgl. Erlaß vom 1. Oktober 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 5. Dezember 1902, der auf Grund des Art. 52, Abs. 2 und 3 und Art. 59 sub 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901 eine Ausführungsverordnung aufstellt. (Staatsbl. Nr. 254.)

Kgl. Erlaß vom 3. Oktober 1906 zur Abänderung von Art. 1 des kgl. Erlasses vom 7. Juli 1902, der auf Grund von Art. 82 des Unfallgesetzes von 1901 eine Ausführungsverordnung aufstellt. (Staatsbl. Nr. 258.)

Kgl. Erlaß vom 21. November 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 15. November 1902, der auf Grund von Art. 31 des Unfallgesetzes von 1901 eine Ausführungsverordnung aufstellt. (Staatsbl. Nr. 287.)

Kgl. Erlaß vom 21. November 1906 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 5. Dezember 1902, der auf Grund von Art. 52, Abs. 2 und 3 und Art. 59 sub 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901 eine Ausführungsverordnung aufstellt. (Staatsbl. Nr. 288.)

Kgl. Erlaß vom 24. Dezember 1906 zur weiteren Abänderung des kgl. Erlasses vom 24. April 1903, der den Wirkungskreis und die Befugnisse der in Art. 12 des Arbeitsgesetzes und Art. 9 des Sicherheitsgesetzes genannten Inspektoren und anderen Beamten festsetzt.

Gesetz vom 16. Juli, betr. Abänderung des Gesetzes vom 25. Dezember 1878 über Regelung der Bedingungen für die Zulassung als Arzt, Zahnarzt, Apotheker, Hebamme und Apothekergehilfe. (Staatsbl. Nr. 212.)

Gesetz vom 16. Juli, betr. die Beschau des zur Ausfuhr bestimmten Fleisches. (Staatsbl. Nr. 217.)

12. Luxemburg.

Großherzoglicher Beschluß vom 28. Juli 1906, wodurch das am 27. Juni 1906 zwischen dem Großherzogtum und Frankreich unterzeichnete Abkommen über die Entschädigung von Betriebsunfällen genehmigt und veröffentlicht wird. (Memorial 1906 Nr. 69.)

Großherzoglicher Beschluß vom 1. Januar, wodurch der am 22. Mai 1906 zu Brüssel unterzeichnete Zusatzvertrag zu dem Vertrage vom 15. April 1905 zwischen dem Großherzogtum und Belgien, über die Entschädigung von Betriebsunfällen genehmigt und veröffentlicht wird.

Beschluß vom 25. Mai, betr. die Einführung der deutschen Arzneitaxe, Ausgabe 1907. (Memorial S. 333.)

Gesetz vom 3. August, betr. das am 26. September 1906 zu Bern unterzeichnete internationale Uebereinkommen über das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen. (Memorial Nr. 42 S. 515.)

Gesetz vom 3. August, betr. das am 26. September 1906 zu Bern unterzeichnete internationale Uebereinkommen über das Verbot der Verwendung weißen (gelben) Phosphors in der Zündholzindustrie. (Memorial Nr. 42 S. 516.)

Gesetz vom 3. August, betr. Phosphorzündwaren. (Memorial S. 517.)

Großherzoglicher Beschluß vom 7. September, betr. den Schutz der Kinder in den ersten Lebensjahren. (Memorial S. 770.)

Ministerielle Anweisung vom 18. November zur Ausführung des Großherzoglichen Beschlusses vom 7. September, betr. den Schutz der Kinder in den ersten Lebensjahren. (Memorial S. 993.)

13. Britisches Reich.

Order of the Secretary of State, extending the provisions of the Workmen's Compensation Act 1906, to certain industrial diseases. (May 22nd 1906.) (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 407.)

Order of the Secretary of State, extending the provisions as to certificates of fitness to certain classes of workshops. (August 31st 1906.) (Stat. Rules and Orders Nr. 680.)

The explosives in coal mines order of the 17th december 1906. (Stat. Rules and Orders 1906 Nr. 918.)

An act to make provision for Meals for Children attending Public Elementary Schools in England and Wales. (December 21st 1906.) (6 Edw. 7 Ch. 57.)

An act to amend the law relating to returns and notifications of accidents in mines, quarries, factories, and workshops, and under the notice of the Notice of Accidents Act 1894. (December 21st 1906.) (6 Edw. 7 Ch. 53.)

An act to consolidate and amend the Law with respect to compensation to workmen for injuries suffered in the course of their employment. (December 21st 1906.) (6 Edw. 7 Ch. 58.)

Order made by the Secretary of State under the Notice of Accidents Act, 1906, requiring the reporting of certain classes of dangerous occurences in factories and Workshops whether personal injury is caused or not. (December 22nd 1906.) (Stat. Rules and Orders 1906 Nr. 933.)

Order made by the Secretary of State under the Notice of Accidents Act, 1906, requiring the reporting of certain classes of dangerous occurences in mines and quarries whether personal injury is caused or not. (December 23rd 1906.) (Stat. Rules and Orders 1906 Nr. 934.)

Regulations made by the Secretary of State, for the manufacture of paints and colours. (January 21st.) (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 408.)

The explosives in coal mines order of the 8th April. (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 256.)

Order of the Secretary of State, applying the provisions of section 116 of the Factory and Workshop Act, 1901, with modifications to certain industries. (May 23rd.) (Stat. Rules and Orders Nr. 409.)

The Workmen's Compensation Rules, 1907, dated the first day of June 1907. (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 433/L. 11.)

Regulations made by the Secretary of State and the Treasury as to the duties and fees of Certifying and other Surgeons, and as to references to, and remuneration and expenses of, Medical Referees, in England and Wales, und section 8 of the Act. (June 21st.) (Stat. Rulus and Orders 1907 Nr. 484.)

Regulations made by the Secretary of State and the Treasury as to the duties and remuneration of Medical Referees in England and Wales under the provisions of the first and second schedules to the Workmen's Compensation Act 1906. (June 24th.) (Stat. Rules and Orders Nr. 487.)

Regulations made by the Secretary of State and the Treasury as to the duties and fees of Certifying and other surgeons, and as to references to, and remuneration and expenses of, Medical Referees, in Scotland, under section 8 of the Act. (June 25th.) (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 486/S. 19.)

Regulations made by the Secretary of State and the Treasury as to the duties and remuneration of Medical Referees in Scotland under the provisions of the first and second schedules to the Workmen's Compensation Act 1906. (June 27th.) (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 495 S. 20.)

Regulations of the Secretary of State as to examinations of a Workman by a Medical Practitioner provided and paid by the Employer under the provisions of the first schedules to the Workmen's Compensation Act 1906. (June 28th.) (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 505.)

Regulations made by the Secretary of State and the Treasury as to the duties and remuneration of Medical Referees in Ireland under the provisions of the first and second schedules to the Workmen's Compensation Act 1906. (June 29th.) (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 515.)

Regulations made by the Secretary of State and the Treasury as to the duties and fees of Certifying and other Surgeons and as to references to, and remuneration and expenses of, Medical Referees under section 8 of the Act, in Ireland. (June 29th.) (Stats. Rules and Orders 1907 Nr. 514.)

Regulations, made by the Chief Registrar of Friendly Societies under the Workmen's Compensation Act, 1906. (July 1st.) (Stat. Rules and Orders 1907 Nr. 500.)

An Act to repeal section fifty-seven of the Factory and Workshop Act, 1901, and part of section seven of the Coal Mines Regulation Act, 1887, relating to the Employment of women and children. (August 9th.) 7 Edw. 7 Ch. 10.)

Butter and Margarine Act. (August 21st.)

Act to amend the Public Health Acts. (August 28th.)

An Act to amend the Factory and Workshop Act, 1901, with respect to laundries, and to extend that Act to certain institutions and to provide for the inspection of certain premises. (August 28th.) 7 Edw. 7 Ch. 39.)

Gesetz vom 28. August, betr. die Impfung (Vaccination Act 1907) zur Ergänzung der bisherigen Impfgesetze, insbesondere des Impfgesetzes vom Jahre 1898.

Gesetz vom 28. August, betr. Maßregeln zur Verhütung von Gefahren, die für die öffentliche Gesundheit aus der Einfuhr, der Zubereitung, der Lagerung und dem Vertrieb von Nahrungsmitteln entstehen können.

Instructions to examiners of masters and mates and superintendents of mercantile marine offices: first aid to the injured. (September.)

Canada.

Quarantänevorschriften vom 12. Juni.

Westaustralien.

Branntweingesetz vom 12. Oktober 1906. (Reichsanzeiger 1907 Nr. 3.)

Vorschriften vom 23. November 1906 zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten, insbesondere der Pest. (Government Gazette W. A. S. 3517.)

Beschränkung der Einfuhr von Saccharin und andern künstlichen Süßstoffen vom 11. Dezember 1906. (Nachrichten für Handel und Industrie 1907 Nr. 17 S. 6.)

Verordnung vom 27. März, betr. die Einfuhr von denaturiertem Branntwein. (Nachrichten für Handel und Industrie 1907 Nr. 57 S. 6.)

Additional Quarantine Orders. (February 6th.)

Victoria.

Regulations made under Section 12 of the „Factories and Shops Act", 1905 Nr. 1175. (February 19th 1906.) (Victoria Government Gazette February 19th 1906 Nr. 25 4th Suppl.)

Regulation under the Factories and Shops Act. (February 19th 1906.) (Victoria Government Gazette February 19th 1906 Nr. 25 4th Suppl.)

Neufundland.

An act to regulate the law with regard to aliens. (May 10th 1906.) (6 Ed. VII Cap. 3.)

An act, respecting the immigration of Chinese persons. (May 10th 1906.) (6 Ed. VII Cap. 2.)

14. Rußland.

Allerhöchst unterzeichnete Verordnung des Ministerrates vom 15./28. November 1906 über die Regelung der normalen Ruhe der Gehilfen in Handwerksbetrieben.

Allerhöchst unterzeichnete Verordnung des Ministerrates vom 19. November/2. Dezember 1906 zur Regelung der normalen Ruhe der Gehilfen in Handelsbetrieben, Niederlagen und Kontoren.

Reglement vom 23. November/6. Dezember 1906, betr. die Vornahme von Prüfungen zwecks Ernennung zum Amte eines Fabrikinspektors.

15. Rumänien.

Verordnung vom 18. Juli 1906, betr. die Abänderung des Reglements zur Verhütung ansteckender Krankheiten. (Uebersetzt aus dem Monit. official Nr. 98.)

16. Türkei.

Pilgervorschriften für 1907/1908 vom 21. Mai.

17. Japan.

Gesetz vom 9. April, betr. den Vertrieb und die Behandlung von Arzneien.
Hafenquarantänegesetz vom 24. Juni. (Uebersetzung nach dem Japanischen Staatsanzeiger vom 25. Juni.)

18. Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Grundlagen vom 26. Juni 1906 für die Reinheit von Nahrungsmitteln. (United States Department of Agriculture, Office of the Secretary. Circular Nr. 19.)
Vorschriften vom 30. Juni und 25. Juli 1906 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Deutsches Handelsarchiv 1907 S. 349.)
Gesetz vom 20. Februar zur Regelung der Einwanderung von Fremden in die Vereinigten Staaten. (Dep. of Comm. and Lab., Doc. Nr. 78.)
Entscheidungen des Ackerbaudepartements (Food Inspection decisions), betr. Nahrungsmittel, Genußmittel und medizinische Zubereitungen.

Massachusetts.

Beschlüsse vom 23. (Abgeordnetenhaus) und 28. (Senat) Februar 1906, betr. eine Abänderung der Bundesverfassung, durch die der Kongreß zum Erlaß von Gesetzen zur Regelung der Arbeitszeit ermächtigt würde.

19. Argentinien.

Verordnung vom 22. März zur Ausführungsverordnung vom 18. November 1905 zum Gesetz über die Sonntagsruhe, Nr. 4661. (Bol. d. l. Unión Industrial Arg. XXI S. 28.)

C. Von den Kongressen.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1907 zu lesen.)

Erste Generalversammlung des Bundes für Mutterschutz vom 12. bis 14. Januar in Berlin. L. Braun (Berlin) erstattet den Geschäftsbericht. M. Lischnewska (Berlin) referiert über „unseren praktischen Mutterschutz“, H. Stöcker (Berlin) über die heutige Form der Ehe, M. Flesch (Frankfurt a. M.) über Prostitution und Unehelichkeit, A. Schreiber (Berlin) und M. Marcuse (Berlin) über Heiratsbeschränkungen, Böhmert (Bremen) und O. Spann (Frankfurt a. M.) über die Lage der unehelichen Kinder, P. Mayet (Berlin) über Mutterschaftsversicherung.

Elfte Hauptversammlung des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege am 13. und 14. Februar in Berlin. Es referierten u. a. F. E. v. Schwerin (Münster) über die Wohlfahrtspflege des Kreises, v. Batocki (Königsberg) über Erfahrungen in der Krankenversicherung ländlicher Arbeiter, Hagen (Schmalkalden) und Loeber (Neidhartshausen) über das Dorfbad.

Erste deutschböhmische Jugenfürsorgekonferenz am 23. und 24. Februar in Prag. Es referierten H. Reicher (Wien) über Bestrebungen der österreichischen Gesetzgebung zur Schaffung eines Jugendfürsorgegesetzes; F. Janisch (Friedland) über Ursachen der Verwahrlosung der Jugend in Böhmen; A. Vrbka (Znaim) über Kinderschutz und Jugendfürsorge vom Standpunkt der Pädagogen und den Entwurf eines Jugendfürsorgegesetzes des deutsch-österreichischen Lehrerbundes.

Erste deutsche Konferenz zur Förderung der Arbeiterinneninteressen am 1. und 2. März in Berlin. Es referierten A. Salomon (Berlin) und H. Simon (Berlin) über die Lohnfrage der gewerblichen Arbeiterin; M. Baum (Karlsruhe) über die fachgewerb-

liche Ausbildung der Arbeiterin; M. Bernhard (Berlin) über das Wahlrecht der Arbeiterin zu den Krankenkassen; Jaffé-v. Richthofen (Heidelberg) über das Wahlrecht der Arbeiterin zum Gewerbegericht; B. Harms (Jena) über das Wahlrecht der Arbeiterin zu den Arbeitskammern; E. Gordon (Würzburg) und P. Mayet (Berlin) über die Fabrikarbeiterin als Hausfrau und Mutter.

Erster österreichischer Kinderschutzkongreß vom 18. bis 20. März in Wien. H. Caspar (Graz) und Th. Escherich (Wien) referieren über die Frage: Welche Maßnahmen wären zum Schutze der bei fremden Personen in Pflege stehenden Kinder (Zieh-, Halte- und Kostkinder) einzuleiten, und welche Rechte wären den Pflegeeltern in Ansehung dieser Kinder zu gewähren? M. Sternberg (Wien) über die Frage: Welche besonderen sanitären Verhältnisse kommen in den Fragen des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge in Betracht, und welche Maßnahmen sind hier in erster Linie in Anwendung zu bringen? A. Gertscher (Triest) über die Grundzüge des Jugendstrafrechts für Österreich. W. Gleispach (Prag) über die Frage: Empfiehlt es sich, zum Schutze der Gesundheit sowie der körperlichen und moralischen Integrität von Kindern besondere strafrechtliche Normen aufzustellen? H. Reicher (Wien) über Fürsorgeerziehung; L. v. Wolfring (Wien) über Kindermißhandlungen, ihre Ursachen und Abhilfe dagegen; Haberda (Wien) über Erfahrungen der Gerichtsärzte in Fällen von Kindermißhandlungen; v. Fellner (Wien) über die Frage: Empfiehlt es sich, gewissen Vereinen und Anstalten oder Körperschaften, in deren Obsorge ein Kind sich befindet, die Rechte und Pflichten der Vormundschaft zu übertragen, eventuell unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen? A. Feldner (Graz) über die Frage: Empfiehlt es sich, in den einzelnen Gemeinden Organe der Selbstverwaltung zu schaffen, welche die Gerichte in der Ausübung ihrer pflegschaftsbehördlichen Funktionen zu unterstützen hätten?

Troisième Congrès de Climatothérapie et d'Hygiène Urbaine du 1[er] à 10 avril à Nice. J. E. Virant (Monte-Carlo): l'hygiène dans la principauté de Monaco; Péraldi (Toulon): travaux d'assainissement de la ville de Toulon; Balestre (Nice): le système d'égouts par la ville de Nice et les travaux effectués en 1906; Chaboux (Menton) et Guglielminetti (Cannes): la poussière des routes sur le littoral méditerranéen.

Sechster Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands vom 3. bis 5. April in Charlottenburg. Es referieren Wehrhahn (Hannover) über den gegenwärtigen Stand des deutschen Hilfsschulwesens, Horrix (Düsseldorf) über den Personalbogen in der Hilfsschule, Stier (Berlin) und Kielhorn (Braunschweig) über den Militärdienst der geistig Minderwertigen, Fuchs (Berlin) über die Fort-

bildungsschule für Schwachbeanlagte, Sandt (Charlottenburg) über die geplante Neuorganisation der Charlottenburger Gemeindeschulen mit Rücksicht auf die minderbegabten und minderleistungsfähigen Kinder.

Congrès des médecins praticiens pour la réforme de l'enseignement médical en France et le libre choix du médecin du 12 au 14 avril à Paris. Gairal: le choix du médecin dans les mutualités; Dally: le libre choix du médecin pour les blessés du travail; Barbarin: les cours de vacances et l'enseignement complémentaire.

Vierundzwanzigster Kongreß für innere Medizin vom 15. bis 18. April in Wiesbaden. Es referierte u. a. Naegeli-Naef (Zürich) über die Häufigkeit der Tuberkulose.

Vierundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins am 26. und 27. April in Köln. Es referierten u. a. W. Cimbal (Altona) über die Entmündigung wegen Trunksucht; Kirstein (Lippstadt) über die Mitwirkung des Kreisarztes auf schulärztlichem Gebiete; E. Meder (Köln) über die Beaufsichtigung des Arzneimittelverkehrs außerhalb der Apotheken.

Jahresversammlung des deutschen Vereins für Psychiatrie vom 26. bis 28. April in Gießen. Es referieren u. a. F. Siemens (Lauenburg) über die Frage des ärztlichen Nachwuchses der psychiatrischen Anstalten; O. Kluge (Potsdam) über die Mitwirkung des Psychiaters bei der Durchführung der Zwangserziehung; Sioli (Frankfurt a. M.) über die Beobachtungsabteilung für Jugendliche bei der städtischen Irrenanstalt zu Frankfurt a. M.; R. Sommer (Gießen) über Psychiatrie und Familienforschung; Geeloinck (Frankfurt a. M.) über die Grundlagen der Trunksucht; K. Weiler (München) über Ergebnisse von Untersuchungen an Unfallkranken mittels des Weiler'schen „Arbeitsschreibers“ (Arbeitsmessers); J. Moses (Mannheim) über einige Gesichtspunkte aus dem Grenzgebiet der Idiotenfürsorge und der Fürsorgeerziehung; F. Hartmann (Graz) über die Beziehungen der Muskelleistung zur Denktätigkeit.

Einundzwanzigste Konferenz der Vorstände statistischer Ämter deutscher Städte vom 3. bis 5. Mai in Dortmund. Es referieren u. a. H. Silbergleit (Berlin) über Lohnstatistik nach dem Material der Krankenkassen; E. Tretau (Altona) über Erhebungen über Haushaltsrechnungen; K. Singer (München) über Herstellung einer übereinstimmenden Statistik der Fleischpreise; K. Zimmermann (Köln) über ein Todesursachenschema von mittlerem Umfange; O. Landsberg (Magdeburg) über Morbiditätsstatistik der Krankenanstalten.

Neunundzwanzigste Versammlung der Lehrer der höheren Schulen Elsaß-Lothringens am 8. Mai in Hagenau.

Es referierte u. a. v. Rhoden über die Frage der sexuellen Aufklärung der Schüler.

Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 8. Mai in Dessau. Es referieren: L. Vetter (Stuttgart) über den Großbetrieb deutscher Badeanstalten und seine fortschrittliche Entwicklung; Gumprecht (Weimar) über das Volksbadewesen, insonderheit das Dorfbad im Großherzogtum Sachsen-Weimar; Liebeschütz (Dessau) über das Badewesen und die Bäderfrage im Herzogtum Anhalt; A. Martin (Halensee-Berlin) über das deutsche Volksbad in historischer Hinsicht; R. Schultze (Bonn) über Hallenbrausebäder; Neumann (Dessau) über das neu eröffnete Dessauer Schwimmbad; W. Klebe (Dessau) über die Benutzung der Fabrikbäder durch die Arbeiter; Arnold (Dortmund) über die Rentabilität der Volksbadeanstalten; K. Müller (Dessau) über die Frage: Hat eine Gemeindeverwaltung das Recht und die Pflicht, das öffentliche Badewesen durch Verwendung kommunaler Mittel zu fördern? H. Silbergleit (Berlin) über die Warmbadeanstalten im Deutschen Reich nach der Aufnahme von Ende 1905; L. Hertel (München) über die Verwendung von Kondenswasser zum Betriebe von Bädern.

Westfälischer Städtetag am 10. und 11. Mai in Minden. Es referierten u. a. Rath (Dortmund) über die Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Berlin und ihre praktische Bedeutung für die Wohlfahrtspflege der Gemeinden; Boldt (Dortmund) über Wertzuwachssteuer.

Sechste Jahresversammlung des württembergischen Medizinalbeamtenvereins am 12. Mai in Stuttgart. Referate: G. Walcher (Stuttgart) über die Stellung der Oberamtsärzte zum Kindbettfieber; A. Schott (Weinsberg) über Dämmerzustände und ihre gerichtsärztliche Beurteilung.

Generalversammlung des Berlin-Brandenburger Heilstättenvereins am 12. Mai in Berlin. B. Fraenkel (Berlin) berichtet über die Wirksamkeit der vom Verein unterhaltenen Heilstätte Belzig; Nietner (Berlin) erstattet den Jahresbericht.

Congrès de l'Alliance d'Hygiène Sociale et de l'Association Générale des Ingénieurs, Architectes et Hygiénistes Municipaux du 13 au 17 mai à Lyon. J. Lépine et Fulliquet: absinthisme au point de vue social; Porcher et E. Nicolas: l'approvisionnement des grandes villes en lait; Bigallet: sur la législation contre les fraudes du lait; Chaumier et Dreyfus: la mutualité et la prévoyance hygiénique; P. Pic et Bruilhères: l'habitation ouvrière; P. Courmont: la lutte contre la tuberculose; L. Graux: le travail à domicile.

Dritte Versammlung des Vereins zur Förderung des deutschen Hebammenwesens am 21. Mai in Dresden. Es refe-

rieren W. Poten (Hannover) über Begriff und Meldepflicht des Kindbettfiebers seitens der Hebamme, R. Koestlin (Danzig) über Säuglingsfürsorge und Hebammen.

Achtzehnte Tagung des evangelisch-sozialen Kongresses vom 21. bis 23. Mai in Straßburg i. E. Es referieren G. v. Schulze-Gaevernitz über Kultur und Wirtschaft; Leoni (Straßburg i. E.) über die Aufgaben der Städte als Arbeitgeber; H. Wegener (Woers) und Marianne Weber (Heidelberg) über die Bekämpfung der Unsittlichkeit mit besonderer Beziehung auf den Schutz der Jugend.

Achte Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege vom 21. bis 23. Mai in Karlsruhe. Es referieren F. Hueppe (Prag), Dörr (Frankfurt a. M.) und A. Gruhn (Berlin) über die Frage: inwieweit ist von pädagogischen, kulturellen, hygienischen und sozialen Gesichtspunkten aus eine einheitliche Gestaltung des höheren Schulwesens (Einheitsschule) möglich? Dornblüth (Frankfurt a. M.) und Horn (Frankfurt a. M.) über das Abiturientenexamen in schulhygienischer und pädagogischer Beleuchtung; Dominicus (Straßburg i. E.) und F. A. Schmidt (Bonn) über Rechte und Pflichten der städtischen Schulverwaltung bezüglich des gesamten Schulwesens, insbesondere im Hinblick auf Unterrichts- und schulhygienische Fragen.

Elfte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 23. Mai in Berlin. Nietner (Berlin) erstattet den Jahresbericht; Kehl (Düsseldorf) referiert über die Tuberkulosebekämpfung auf dem Lande; A. Bielefeld (Lübeck) und E. Rumpf (Ebersteinburg) über die bisherigen Leistungen der Heilstätten.

Vierte Konferenz der deutschen Anstalten für Krüppelpflege am 23. und 24. Mai zu Nowawes bei Potsdam. Es referieren E. Reichard (Magdeburg) über Krüppelheim und Krüppelheilanstalt; Jonas (Berlin) über Recht und Pflicht des Unterrichts für Verkrüppelte; A. Hoffa (Berlin) über Kinderlähmung und ihre Behandlung; Hansen (Kiel) über das Recht des Krüppels auf gesetzliche Fürsorge und Ausbildung; Biesalski (Berlin) über praktische Ergebnisse der Krüppelstatistik; Petri über die Frage: was kann geschehen, daß die pflegebedürftigen Krüppel den für sie geschaffenen Anstalten zugeführt werden?; L. Rosenfeld (Nürnberg) über Verhütung des Krüppeltums; P. L. F. Bade (Hannover) über Arzt und Schule; Stock (Rothenburg) über Beschäftigung einarmiger Krüppel; Erhard (München) über die Frage: was geschieht in Bayern zur Linderung des Krüppeltums unter der ärmeren Bevölkerung?

Vierte Versammlung der Tuberkuloseärzte am 24. und 25. Mai in Berlin. Es referieren u. a.: Schröder (Schöneberg) und

Althoff (Münster) über die Dauer der Kur in den Heilstätten für Lungenkranke und deren Bewertung im allgemeinen; Landgraff (Belzig) über Erfahrungen über Kinderheilstätten; Tjaden (Bremen) über die bessere Ausnutzung des Nordseeklimas für die Prophylaxe der Tuberkulose; Schudt (Vogelsang) über rationelle Rieselfeldbewirtschaftung im Betriebe der Heilstätten.

Dritter Kongreß der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 24. und 25. Mai in Mannheim. Referate: A. Blaschko (Berlin) über die Aufgaben der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten auf dem Gebiete der Sexualpädagogik; E. Krukenberg (Kreuznach) über die Aufgabe der Mutter des Hauses bei der sexuellen Belehrung; M. Enderlin (Mannheim) über die sexuelle Frage und die Volksschule; K. Höller (Hamburg) über die Aufgabe der Volksschule; F. Kemsies (Berlin) über die sexuelle Aufklärung in den höheren Lehranstalten; P. Schäfenacker (Mannheim) über die sexuelle Aufklärung an höheren Knabenschulen; L. Köster (Hamburg) über die Frage der Jugendlektüre in ihrer Beziehung zur sexuellen Aufklärung; E. v. d. Steinen (Düsseldorf) über Vorträge vor Abiturienten über das Geschlechtsleben; W. Fürstenheim (Berlin) über die sexuelle Belehrung der Abiturienten; Kopp (München) über die sexuelle Aufklärung durch die Fortbildungsschulen; Beckert (Schleswig) über sexuelle Aufklärung für die schulentlassene Jugend; W. Lacroix (Mannheim) über Sexualpädagogik im Lehrerseminar; Meirowsky (Graudenz) über Leitsätze für ein von der D. G. B. G. herauszugebendes Elternmerkblatt; A. Eulenburg (Berlin) über sexuelle Diätetik; F. W. Förster (Zürich) über Sexualethik und Sexualpädagogik; H. Fürth (Frankfurt a. M.) über sexuelle Diätetik und Erziehung.

Elfter Verbandstag der auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden Baugenossenschaften am 1. und 2. Juni in Berlin. E. Roscher (Berlin) referiert über Aufstellung der Bilanz.

Zweiunddreißigste Wanderversammlung der südwestdeutschen Neurologen und Irrenärzte am 1. und 2. Juni in Baden-Baden. Es referiert u. a. A. Hoche (Freiburg i. B.) über die klinischen Folgen der Unfallgesetzgebung.

Städtetag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt vom 7. bis 9. Juni in Eilenburg. Es referierten Köhler (Halberstadt) über Anlage und Betrieb von Kläranlagen; Kappelmann (Erfurt) über Trinkerfürsorge, eine Aufgabe der Gemeindeverwaltung; Wiebeck (Langensalza) über das Beamtenerholungsheim Eulingswiese; Reimarus (Magdeburg) und Bansi (Quedlinburg) über die Wertzuwachssteuer.

Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 8. Juni in B.-Gladbach. Es referieren A. Damaschke (Berlin) über die Frage: wie arbeitet die Bodenreform an der Gesundheit unseres Volkes? H. Kampffmeyer (Karlsruhe) über Stadterweiterung und Gartenstadt; Brodersen über Gartenstädte.

Achte internationale Rote Kreuz-Konferenz vom 10. bis 15. Juni in London. Es referierte u. a. Ferrière (Genf) über die Beteiligung des Roten Kreuzes an der Tuberkulosebekämpfung.

Siebente Jahresversammlung des Verbandes schleswig-holsteinischer Baugenossenschaften am 15. Juni in Neumünster. Es referieren Henckel (Brunsbüttelerhafen) über die Frage: wie kann durch die Nutzbarmachung des Rentengutsgesetzes vom 7. Juli 1891 der Einrichtung von Arbeiterwohnungen gedient werden? Springe (Neumünster) über die Besteuerung der Grundstücke nach dem gemeinen Werte, insbesondere die Wertzuwachssteuer und die Baugenossenschaften; Henckel (Brunsbüttelerhafen) über den Ausschluß des Tilgungszwanges für mündelsichere Darlehen der Landesversicherungsanstalt; Rehan (Ellerbeck) über Lebensversicherung und Tilgung der Darlehen bei der Landesversicherungsanstalt.

Siebente ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen am 20. Juni in Münster. Kuhns (Leipzig) erstattet den Jahresbericht; Schüller (Oels) referiert über die Militärarztfrage; Berndt (Stralsund) über den jetzigen Stand der Krankenhausarztfrage.

Vierundzwanzigste Generalversammlung des Verbandes Arbeiterwohl am 20. Juni in Paderborn. Es referieren: P. Krautwig (Köln) über Aufgaben und Mitarbeit der Gemeinden an der Volkshygiene in Stadt und Land; A. Baur (Schwäbisch-Gmünd) über Schulgesundheitspflege und Volkshygiene; B. Schmittmann (Düsseldorf) über die Arbeiterversicherung im Dienste der ländlichen Wohlfahrts- und Krankenpflege; J. Schulten (Waldbreitbach) über die kleinen ländlichen Schwesterniederlassungen und ihre Bedeutung für die Volksgesundheit.

Fünfunddreißigster Ärztetag am 21. Juni in Münster. Es referieren: Pfalz (Düsseldorf) über den jetzigen Stand der kassenärztlichen Verhältnisse in Deutschland; Lust (Köln) über das Verhältnis der Ärzte zu den Lebensversicherungsgesellschaften; Deahna (Stuttgart) über die Kurpfuschereikommission; Davidsohn (Berlin) über das ärztliche Unterstützungs- und Versicherungswesen; D. Munter (Berlin) über die Versicherungskasse Deutschlands.

Twenty-fourth Annual Congress of the Royal Sanitary Institute, June at Dublin. C. A. Cameron: the reduction of the

death-rate by sanitation; C. A. Cameron: poor law and sanitary administration in Ireland; E. G. Mc. Weeney: the rôle of sanatoria as a factor in checking tuberculosis; P. C. Cowan: the economic housing of the working classes in town and country; J. Moore: the climatology of Ireland in relation to public health.

Sechste Generalversammlung des Verbandes der Ortskrankenkassen im Bezirke der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt am 23. und 24. Juni in Halle a. S. Es referieren u. a. H. v. Frankenberg (Braunschweig) über die gesetzlichen Ansprüche der Armenverbände aus § 57 K.-V.-G. den Krankenkassen gegenüber; Müller (Magdeburg) über die Frage der Quittungsbücher; E. Wendlandt (Magdeburg) über praktische Verwaltungsfragen.

Hauptversammlung des hessischen Zentralvereins für Errichtung billiger Wohnungen am 27. Juni in Darmstadt. Es referiert J. Stübben (Berlin) über die Frage der Ausgestaltung der Bauordnungen und Bebauungspläne unter besonderer Berücksichtigung des Kleinhauses.

Sechste schweizerische Konferenz für das Idiotenwesen am 28. und 29. Juni in Solothurn. Es referieren u. a. Auer (Schwanden) über den gegenwärtigen Stand der Sorge für Geistesschwache in der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der seit der letzten Konferenz 1905 erzielten Fortschritte; Kaufmann (Solothurn) über die gesetzliche Regelung der Erziehung und des Unterrichts bildungsfähiger, anormaler Kinder im schulpflichtigen Alter.

Siebente Generalversammlung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen am 29. Juni in Berlin. R. Kutner (Berlin) erstattet den Jahresbericht.

Annual Congress of the Royal Institute of Public Health from June 29th to July 5th at Douglas. T. B. Hogan (Tottenham): public health in its relation to local and central government; H. O. Pilkington (Preston): infantile mortality: its causes and remedies; Kennedy (London): Malta fever; Barlow (Bootle): on inquests and death registration; A. S. Arkle (Liverpool): the correlation of mental and physical development; H. S. Hele-Shaw (Liverpool): road locomotion in relation to public health; S. Smith (London): street cleansing in relation to motor traffic; Sergeant (Lancashire): local authorities and milk supply; E. W. Diver (Durham): the eradication of tuberculosis from a national standpoint; J. D. Garrett (Cheltenham): the English system of sanitary administration.

Achter Kongreß für Volks- und Jugendspiele am 7. und 8. Juli in Straßburg. Es referieren J. Heinrich (Berlin) über die körperliche und geistige Ertüchtigung der akademischen Jugend durch Leibesübungen; Burgaß (Elberfeld) über winterliche Leibesübungen in freier Luft; Lyon (Dresden) über Volks- und Jugendspiele, eine

Aufgabe der Stadtverwaltungen; Dominicus (Straßburg i. E.) über die Frage: wie kann man die Arbeiterschaft für die Spielbewegung interessieren?

Einundzwanzigster Berufsgenossenschaftstag am 9. Juli in Mannheim. Es referieren E. Lachmann (Berlin) über Rechtswirkungen bei Übergang von Betrieben gemäß §§ 53 und 61 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes; Neißer (Breslau) über die rechtliche Natur der Gewöhnung- bzw. Übergangsrente; Schauseil (Hamburg) über Honorierung der Ärzte seitens der Berufsgenossenschaften; Klett (Stuttgart) über Herbeiführung einer Verordnung, welche die Lokalbehörden verpflichtet, die neuen Betriebe den Berufsgenossenschaften zur Anzeige zu bringen; E. Lange (Berlin) über die Haftpflichtversicherung nach § 23 des Gesetzes betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze.

Fünfter deutscher Abstinententag vom 24. bis 27. Juli in Flensburg. Es referierten Hansen (Kiel) über Arbeiterversicherung und Alkohol; H. M. Popert (Hamburg) über einen Schritt auf dem Wege zur Macht; Fiebig (Jena) über die Bedeutung der Alkoholfrage für unsere Kolonien.

Seventy-fifth Annual Meeting of the British Medical Association, July 27th — August 2nd at Exeter. H. Davy (Exeter): science in its application to national health; W. H. White (London): a plea for accuracy of thought in medicine; H. Spencer (London): the measures to be recommended to secure the earlier recognition of uterine cancer; A. Newsholme (Brighton): on the need for co-ordination of the public medical services; G. Horder (London): on the new vaccination order; Gilchrist (Nizza): on the necessity of the degree of immunity against small-pox; H. Kenwood (London): the reduction of infant mortality by better management and control of the milk supply; E. W. Routley (London): the home contamination of milk; Starkey (Montreal): the economical treatment of sewage in rural communities; Tidswell (Torquay): on the evils of smoking of chewing tobacco; T. C. Shaw (London): progress in the treatment of mental diseases; F. W. Mott (London): on alcohol and insanity; T. N. Kelynack (London): the care of tuberculous children; W. J. R. Simpson (London) and H. Ziemann (Kamerun): antimalarial sanitation; S. Snell (London): an inquiry into the cause of blindness in 350 inmates of a blind school; Hinshelwood (London): on four cases of congenital word-blindness in the same family; A. F. Mac Callan: on the ophthalmic hospitals in Egypt; G. F. Still (London) and E. Owen (London): on the causes, effects, and treatment of dental disease in children; J. Porter (London): preventive medicine in the navy and army; R. J. Blackham (London): the teaching of hygiene in the army.

Elfter internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus vom 28. Juli bis 3. August in Stockholm. Es referieren: M. Hartmann (Leipzig) über die Aufgaben der Schule im Kampfe gegen den Alkoholismus; M. Kassowitz (Wien) über Alkoholdiät und Alkoholtherapie; R. Vogt (Kristiania) über Alkohol und Medizin; L. Skarzynski (St. Petersburg) über den Alkohl und die Naturvölker in Rußland; Viëtor (Bremen) über Alkohol und Naturvölker; O. Bergquist (Luleå) über die schwedischen Lappländer und den Alkohol; T. Laitinen (Helsingfors) über den Einfluß der kleinen Alkoholmengen auf die Widerstandsfähigkeit des tierischen Organismus mit besonderer Berücksichtung der Nachkommenschaft; G. Aschaffenburg (Köln a. Rh.) über Alkohol und Zurechnungsfähigkeit; A. Forel (Morges) über den Alkohol und die sexuellen Fragen; V. Almquist (Stockholm) de l'alcool et la criminalité; J. Scharffenberg (Kristiania) über Alkohol und Verbrechen; Gonser (Berlin) über den Alkohol auf dem Lande; R. Tigerstedt (Helsingfors) über den Nährwert des Alkohols; E. L. Backman (Upsala) über Wirkungen des Äthylalkohols auf das isolierte und überlebende Säugetierherz; Toegel (Eisenach) und E. Liljedahl (Stockholm) über Alkohol und Militär; O. de Terra (Marburg) über Alkohol und Verkehrswesen; Holitscher (Pirkenhammer) über die Erfahrungen der Lebensversicherungsgesellschaften; N. Ekholm (Stockholm) über die Frage von der Sterblichkeit der Abstinenten und Nichtabstinenten in Schweden; L. O. Jensen (Bergen) on the organization of the modern Scandinavian temperance societies; R. Hercod (Lausanne) und F. Hähnel (Bremen) über die Presse im Kampfe gegen den Alkoholismus; J. Bergman (Norrköping) über die Stimmen der Geschichte in der Alkoholfrage; A. E. Lidström (Örebro) de l'ivrognerie des anciens habitants du Nord; A. Kiss (Budapest) über Alkohol, Abstinenz und Krankenkassen; Stein (Budapest) über die Aufgaben der Krankenkassen und ihrer Ärzte im Kampfe gegen den Alkohol; Kappelmann (Erfurt) über die Belastung der Gemeinden durch den Alkohol; Eggers (Bremen) über die Reform des Gothenburger Systems.

Generalversammlung des Verbandes der Kranken- und Begräbniskassen Deutschlands am 30. und 31. Juli in Wandsbek. Feurig (Dresden) referiert über den Entwurf eines Gesetzes über die Hilfskassen.

Achtunddreißigste allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft vom 4. bis 8. August in Straßburg i. E. Es referieren u. a. J. Frédéric (Straßburg i. E.): Beiträge zur physischen Anthropologie der Elsaß-Lothringer; R. Martin (Zürich) über das System der (physischen) Anthropologie und anthropologische Bibliographie.

Achter internationaler Wohnungskongreß vom 5. bis 8. August in London. Es referieren: J. H. Faber (Zwolle), H. Shaivcross (London) und H. Albrecht (Berlin) über Wohnungsinspektion und Verbesserung und Beseitigung ungesunder Quartiere; W. Mewes (Düsseldorf) über die Bodenfrage; H. R. Aldridge (London) über Bau und Verwaltung von Häusern; V. Magaldi (Rom) und L. Ferran (Paris) über Finanzierung und Besteuerung; J. Stübben (Berlin) über Bebauungsplan und Bauordnungen; Tibbaut (Brüssel), Junge (Münster) und Gerlach (Königsberg) über die ländliche Wohnungsfrage.

Second International Congress on School Hygiene, August 5th—10th at London. Section I. The physiology and psychology of educational methods and work. J. C. Browne (London): brain, mind and education; J. Sully (London): the relation of school work to healthy-mindedness; T. S. Clouston (Edinburgh): hygiene of mind in education; A. Darroch (Edinburgh): school-methods and school-fatigue: their psychological inter-relations; M. C. Schuyten (Antwerpen): sur la variabilité esthésiométrique des écoles à travers l'année scolaire; Abrahall (Bristol): child nature and routine; Th. Benda (Berlin): Die freiere Gestaltung der Oberklassen der höheren Schulen vom Standpunkt der Hygiene; J. C. McWalter (London): on physiological sins and a health conscience; F. Cada (Prag): über Kinderuntersuchungen in Prager höheren städtischen Schulen; Th. Altschul (Prag): Schülerexperimente mit besonderer Berücksichtigung der Griesbachschen Ästhesiometrie; A. Bauer: Ermüdungsmessungen nach Scheiner; De Croly, Boulenger and M. Smelten (Brüssel): le mesure des aptitudes chez les écoliers; E. Quirsfeld (Rumburg): Ergebnisse ästhesiometrischer Untersuchungen bei 64 Schulkindern; derselbe: körperliche und geistige Entwicklung des Kindes; J. Jackson (London): ambidexterity in the home and school; Desnoyers (Paris): écriture droite et écriture penchée; H. Graupner (Dresden): Physiologie und Hygiene des elementaren Lesens; A. Ravenhill (London): an enquiry into the hours of sleep of 9000 children in elementary schools; G. Chlopin (St. Petersburg): Schülerselbstmorde in russischen Mittelschulen; J. Moses (Mannheim): Zensuren und Lokationen in hygienischer Beleuchtung; derselbe: Reformbestrebungen in der Mädchenschulerziehung im Lichte der Hygiene; L. Bougier (Paris): la précocité des études en France et la limite d'age à l'entrée des grandes écoles; E. Lyttelton (Eton): the mental training of classics as compared with modern languages; H. Hagelin: adenoids and modern language teaching; K. Roller (Darmstadt): John Locke, der Begründer der Schulhygiene in England. — Section II. Medical and hygienic inspection in school. W. Osler (London): on medical and hygienic

inspection in school; J. A. Hayward (London): the co-operation ot doctor, nurse and teacher in medical inspection; T. P. Sykes (Bradford): te co-operation of teacher and doctor in school; D. Forbes (Cambridge): the work of the school nurse; H. M. Richards (Croydon): organised medical supervision of school children; V. H. Friedel (Paris): physicians and pedagogues in the schools of tomorrow; M. Hunter (London): the medical supervision of infant schools; Gest (Caudebec): organisation du service medical à l'école maternelle de Caudebec-en-Caux; dieselbe: création du bulletin médical scolaire à l'école maternelle de Caudebec-en-Caux; Cuntz (Wiesbaden) und Oebbecke (Breslau): einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes für städtische Schulen mit besonderer Rücksicht auf die Dienstanweisung resp. Dienstformulare; J. W. Bund (Worcester): the proposed medical inspection of children in elementary schools; A. Juba (Budapest): der Schularzt im Haupt- oder Nebenamt? A. Greenwood (Blackburn): some points in the medical inspection of school children; F. Stocker (Luzern): die Einrichtung von Schulpolikliniken; A. C. E. Gray (London): treatment at school in its relation to the medical practitioner; H. Iselin (London): the family and the school with regard to medical treatment; G. Jörnell: medical supervision of secondary schools in Sweden; C. Roux (Nizza): l'organisation de l'inspection médicale des écoles communales de la ville de Nice; M. Hawkes (London): medical and physical examination in secondary schools; J. Campbell (London): medical supervision of l. c. c. secondary schools; E. Semerad: die Erfahrungen und die Forderungen der Schulärzte; A. Newsholme (Brighton): the lower age limit of school attendance; J. Joteyko (Brüssel): le laboratoire de pédologie des écoles normales provinciales de Mons et de Charleroi; F. C. Shrubsall (London): anthropometry in schools; M. Guttmann (Wien): wann und wie sind Messungen über die körperliche Entwicklung des Individuums am zweckmäßigsten vorzunehmen? J. Gray (London): the importance of school anthropometrics in the study and control of national evolution; Dufestel (Paris): mesures anthropométriques des enfants; J. Janele und C. Moucka (Prag): methods of medical examination in school; Thiersch (Leipzig): die Methode der ersten Untersuchungen der in die unterste Klasse eintretenden Volksschulkinder zu Leipzig; E. Quirsfeld (Rumburg): Untersuchungsergebnisse physischer und geistiger Entwicklung bei 1014 Schulkindern vom 1. bis 8. Schuljahr; di Vestea (Turin): la fiche individuelle, son but et son usage plus pratique; E. Jessen (Straßburg): Schulzahnpflege und Schule; C. E. Wallis (London): a detailed examination of the teeth in a l. c. c. elementary school in a poor district; Chappé (Paris): de l'utilité de l'examen systématique de la refraction dans les écoles; W. Thompson

(Glasgow): the eyesight of the poorer city children; Stackler (Paris): utilité de l'examen de la vue et de l'ouïe dans les écoles communales; F. Ivens (London): the incidence of ear disease in 1000 east-end school children. — Section III. The hygiene of the teaching profession. R. Wernbacher: die Hygiene des Lehrberufes; D. Panyrek (Prag): the hygiene of school teachers; W. Todds (London): some diseases teachers suffer from; A. Roberts (Dunfermline): on training of teachers in hygiene and physical development; J. Maranek (Prag): notes about the teachers' hygiene; H. H. Hulbert (London): the care of the teacher's voice; M. Macmillan (London): school overwork as shown by effect on teacher and scholar; E. M. Burgwin (London): results of experience of the teachers' benevolent fund. — Section IV. Instruction in hygiene for teachers and scholars. Th. Wood (New York): instruction in hygiene for teachers in secondary schools; K. A. Knudsen (Kopenhagen): training of teachers in elementary schools; A. B. Ritchie (Manchester): hygiene and physiology for teachers; D. Sommerville (London): teaching of physiology and hygiene in school; F. de Courmelles (Paris): l'enseignement de l'hygiène dans les écoles et collèges; J. Edgar: instruction in hygiene for teachers in elementary schools; G. Fletcher (Dublin), J. Campbell (London) and C. E. Shelly (Hertford): teaching of hygiene in secondary schools; E. de Pradel (Paris): de l'utilité de l'enseignement de l'hygiène dans les écoles primaires; R. Caton (Liverpool) and H. Putnam (Providence U. S. A.): teaching of hygiene in primary and continuation schools; H. Kenwood (London): hygiene as a school subject in elementary schools; J. Hammar (Stockholm): examination in school hygiene in the board schools of Stockholm; L. Viel (Paris): l'enseignement de l'hygiène alimentaire aux maîtres et aux écoliers; F. Weigl (München): Aufklärungsarbeit über die Bewahrung der Jugend vor den Genußgiften; St. J. Wileman (London): the educational and scientific development of the teaching of hygiene and temperance; P. Gould (London): hygiene and temperance. — Section V. Physical education and training in personal hygiene. J. W. Beyers (London): necessity of physical education for boys and girls; Osterberg (London): training of teachers in methods of physical education; G. Lindner: school dress for girls; F. Grenfell (London): Swedish gymnastics as a means of education; G. Bergh: measures peculiar to Sweden in the department of school hygiene; A. Mikkelsen (Kopenhagen): physical education, gymnastics, games and sport; K. Wawerka (Wien): Stand der körperlichen Erziehung der Schuljugend in Wien; L. H. Gulick (New York): the place and limitations of folk dancing as an agency in physical training; Pololiet (Amsterdam): Bericht über das Lagerleben der Schüler höherer Schulen während der Ferien; R. T. Mackenzie (Pensylvania): systematic

physical exercises for college students; J. A. Rivière (Paris): la physicothérapie, methode prophylactique dans la croissance; Palmer (Edinburgh): pioneer work in physical training; L. M. Rendel (Dunfermline): Continuation course of hygiene and physical training given in Dunfermline; R. Watt (London): fu-jutsu for classes and individuals; L. Dufestel (Paris): rôle du médecin inspecteur des écoles dans l'éducation physique des enfants; A. Mignon: de la musique comme mise en train du travail scolaire; Kleinpeter (Gmünden): körperliche Tätigkeit im Dienste geistiger Bildung; M. Scharlieb (London): physical development of adolescent girls; B. Chaveau: rôle de l'école au double point de vue de la santé des enfants et de la propagation des lois de l'hygiène parmi le peuple; L. de Bourdineau (Paris): les bains-douche dans une école primaire de la Banlieu Parisienne; E. Piasecki (Lemberg): heuristic method of teaching applied to physical education; G. Gagnière (Choisy-le-Roi): des méthodes d'écriture droite et penchée envisagées dans leurs rapports avec les déviations vertébrales des écoliers. — Section VI. Out-of-school hygiene, holiday camps and schools. The relation of home and the school. Thomassen (Kopenhagen): Ferien der Schulkinder auf dem Lande; H. Ward (London): play centres and vacation schools for elementary school children; Kimmins (London): the guild of play and residential vacation schools; A. C. Sewell (London): new possibilities of recreation grounds; J. H. Whithouse (London): the organisation of the out-door life of London school-children; D. Eyre (London): Oxford house, its clubs and holyday clubs; R. J. E. Hanson (London): holiday camps; H. and L. Gourichon (Paris): les colonies scolaires de vacances pour les enfants des écoles primaires; St. Boyd (Edinburgh): holiday homes and how they affect the hygienic conditions of school life; P. Le Gendre (Paris): collèges de santé, collèges climatiques pour enfants débils, classes spéciales pour écoliers convalescents ou temporairement arrières; F. Rose (London): open-air schools in Germany and England; H. L. P. Hulbert (Manchester): country school for town children; H. Griesbach (Mülhausen) und K. Roller (Darmstadt): Zeit, Wirkung und Wert der häuslichen Schularbeiten; J. L. Paton (Manchester): the effect upon children of travelling by railway to and from school every day; A. Young (Edinburgh): illustrations of relation between bad attendance and family life. — Section VII. Contagious diseases, ill-health and other conditions affecting attendance. J. Niven (Manchester): the control of diphtheria in schools; T. H. C. Stevenson (London): scarlet fever; H. Zahor (Prag): Infektionskrankheiten in den Gemeindeschulen Prags; F. J. Poynton (London): maladies produced or adversely affected by school attendance; E. S. Ayling (London): problems of school attendance; W. Butler (Willesden): the influence of school

attendance on the spread of non-notifiable diseases; J. R. Kaye (Wakefield) und J. Beatty (Northampton): exclusion in relation to school diseases; C. J. Thomas (London) and S. Davies (Woolwich): control of measles in schools; J. E. Squire and A. Gowdey (London): tuberculosis in the elementary schools of West London; Lecky (Brighton): tuberculosis in schools in Brighton; L. Gourichon (Paris): sur la rareté de la tuberculose chez les membres du corps enseignant des écoles primaires de la ville de Paris et du département de la Seine; C. C. Jessen (Kopenhagen): Danish public schools and its relation to tuberculosis; T. C. Fox (London): skin disease in relation to school attendance; P. Abraham (London): the ringworm question in elementary schools; H. M. Richards and W. Thorp (Croydon): the municipal control of ringworm; H. C. Critchley (London): ringworm: its relation to school life; F. C. A. Tyrrell (London): trachoma in London schools; v. Hüttel (Prag): der Einfluß der Schule auf die Verschlechterung der Gesundheit der Schulkinder; T. Fisher (London): heart lesions following rheumatism or chorea. — Section VIII. Special schools for feeble-minded and exceptional children. Wehrhahn (Hannover) und Stadelmann (Dresden): der Stand des Unterrichts für Schwachbefähigte in Deutschland; G. E. Shuttleworth (London): differentiation of mentally deficient children; Cameron and Ash (Dunfermline): backward children; P. Hertz (Kopenhagen): the conditions of health of the backward children in the board schools of Copenhagen; H. Iselin (London): the relation of the school life to the home and industrial life of the mentally defective; J. G. Legge (Liverpool): reformatory and industrial schools; M. Dendy (Manchester): feeble-minded children; Kimmins (London): cripple colony at Chailey and craft schools for cripples; R. C. Elmslie (London): the classes of physically defective children for whom instruction in special schools is necessary; E. M. Little (London): hospital schools for cripples; E. M. Goldsmith (New York): schools for cripples in New York City; Johnson (London): the result of hearing test in schools for mentally defective children; R. R. Rentoul (Liverpool): the breeding beds of mental degeneracy, and the treatment of such; A. McDougall (Sandle Bridge): epileptics. — Section IX. Special schools for blind, deaf and dumb children. Harman (London): the mental characteristics associated with blindness of varying causation, and their relation to training; St. C. Hill (Leatherhead): the present necessity for attention to the general and special hygiene of the blind; H. J. Wilson (London): feeble-minded blind; W. van Praagh (London): defective articulation and its prevention; A. Bronner (Bradford): the definition of blindness in children. Its causes and prevention from a medical point of view; J. K. Love (Glasgow): educational treatment of the deaf in all the stages from impaired

hearing to the totally deaf; P. M. Yearsley (London): the problem of the deef school child; A. Cheatle (London): deaf mutism, its causes and prevention; Ferreri (Rom): hygiene of teeth and mouth in the schools for the deaf. — Section X. Hygiene of residential schools. C. Dukes (Rugby): a record of the physical examination of 1000 boys on their entrance to public school life; E. Miles (London): feasible reforms in school diet; E. Cautley (London): the diet in residential schools; A. Mathieu (Paris): presentation d'un modèle de carnet scolaire à l'usage des internats; M. Chotzen (Breslau): systematische Kenntnisse der sexuellen Hygiene, ein Erfordernis für den berufsmäßigen Erzieher; Flachs (Dresden): Schule und sexuelle Pädagogik; A. Tluchor (Wien): wie können Eltern und Erzieher die Jugend vor sexuellen Verirrungen bewahren? Ruzicka (Prag): Aufklärung der Jugend; J. Seansky: kann die sexuelle Aufklärung die Verirrungen der Jugend verhüten? L. Butte (Paris): l'enseignement à l'enfant des questions sexuelles. — Section XI. The school building and its equipment. J. H. Turner, K. Großman (Liverpool), F. Pleyer (Karlsbad), Ruzicka (Prag), P. Selter (Bonn) and E. Quirsfeld (Rumburg) über Belichtung in den Schulen; G. T. Forrest (Northumberland): the central hall system for new schools; Th. Wood (Leith): the desk, the hygienic writing point, and limits of slope; J. Graham (Leeds): international arrangement and equipment of secondary schools; J. J. Muhle: der Spielplatz, seine Pädagogik und Physiognomie; C. Porter (Leeds): sanitary appliances for schools; W. N. Haden (Trowbridge): heating and ventilation of schools; J. T. A. Walker (London): school disinfection. — General meetings: W. L. Mackenzie, Mery (Paris) and H. Kokall (Brünn): methods for the first and subsequent medical examinations of school children; A. Webb (London), R. Dinet (Paris) and W. Prausnitz (Prag): the lightening and ventilation of class-rooms; A. Newsholme (Brighton), J. Courmont (Lyon), Schumburg (Straßburg i. E.), M. Kirchner (Berlin): the school and its relation to tuberculosis; W. H. Burnham (Worcester, U. S. A.), Chabot (Lyon) and L. Burgerstein (Wien): school work in its relation to the duration of the lessons, the sequence of the subjects and the season of the year.

Vierzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche am 19. und 20. August in Mannheim. Es referieren: A. Cohn (Berlin) über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Ärzten; Skaller (Berlin) über den Entwurf eines Reichsapothekengesetzes; Gräf (Frankfurt a. M.) über die Ausbildung der Kassenbeamten in der gesamten Arbeiterversicherung.

Elfte Tagung des internationalen statistischen Instituts vom 26. bis 31. August in Kopenhagen. Es referieren u. a. J. Ber-

tillon (Paris) und W. Lexis (Göttingen) über die Frage der Tuberkulosestatistik; Koefoed (Kopenhagen) und A. N. Kiaer (Christiania) über die Frage der Festlegung der Bevölkerungsverhältnisse in Ländern ohne eine ordnungsmäßige Volkszählung; L. March (Paris): statistique internationale du mouvement de la population d'après les registres de l'état civile 1907; L. March (Paris) über die Statistik der Familien; A. N. Kiaer (Christiania) über die Ehefruchtbarkeit, die Zahl der Kinder auf eine Familie; de Fovilles (Paris) über den Homo medius; Yves-Guyot (Paris) über die industrielle Konzentration nach den Ergebnissen der neueren statistischen Erhebungen; H. Westergaard (Kopenhagen) über das Horoskop der Bevölkerung im zwanzigsten Jahrhundert; Thirring (Budapest) über die Veröffentlichung eines statistischen Jahrbuchs der großen Städte; H. Westergaard (Kopenhagen) über die Sterblichkeit der Geisteskranken in Dänemark.

Erster Verbandstag des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen am 31. August und 1. September in Berlin. Es referieren u. a. Marquardt (Leipzig) über Lehrlingswesen; Schneider (Königsberg) über Frauenarbeit im Handel; Bernhard (Leipzig) über Pensionsversicherung der Handelsgehilfen; Liske (Leipzig) über Handelsaufsicht; Silbermann (Hamburg) über Sonntagsruhe und Arbeitszeit.

Internationaler Kongreß für Psychiatrie, Neurologie, Psychologie und Irrenpflege vom 2. bis 7. September in Amsterdam. Es referieren u. a. C. F. MacDonald (New York) on development of the modern care and treatment of the insane as illustrated by the New York State Hospital System; F. W. Mott (London) und P. Schroeder (Breslau) über Wirkungen des Alkohols auf das Gehirn; A. Marro (Turin) über die Psychologie der Pubertät; M. Schuyten (Antwerpen) über Probleme der Pädagogik; G. M. Robertson (Larbert) und J. van Deventer (Amsterdam) über das Pflegepersonal, seinen Unterricht, seine Rechte und Pflichten; C. H. Hughes (St. Louis) on the care of the insane; E. Shuttleworth (London) on instruction of the nurses, their rights and duties; S. Tuke (London) on the nursing of the insane in London; E. Cowles (Boston) on the reform of nursing of the insane in the United States; H. Twaites on the Lebanon hospital for the insane near Beyrout (Syria); A. Ley (Uccle) over de Nederlandsche verpleging in het krankzinnigengesticht „Fort Jaco" in Uccle bej Brüssel; J. Morel (Mons) und G. A. van Hamel (Amsterdam) über die Pflege solcher Irren, die mit dem Strafrichter in Berührung gekommen sind; C. Bell (New York) on medical expert evidence; T. C. Shaw (London) contribution to the analysis of the mental process in criminal acts; F. S. Meyers (Amsterdam) über die Einrichtung der sogenannten „Stadtasyle für Irre" in Großstädten; W. P. Ruysch (s'Gravenhage) über die Verwaltungseinrichtung der

Irrenanstalten und die staatliche Beaufsichtigung der Irrenpflege; A. G. y Marriera (Barcelona) de l'organisation de la direction des asiles d'aliénés et de l'inspection des asiles par l'Etat; P. Toutychkine (Bessarabien) des questions du jour de la Psychiatrie Sociale; A. Marie (Paris), C. Alt (Uechtspringe) und F. Meeus (Gheel) über Familienpflege und Arbeit auf dem Lande; W. Ireland (Musselburgh) on increase of nervous diseases and insanity; G. C. Ferrari (Bologna) über Fürsorge für abnorme Kinder.

Hauptversammlung des deutschen Apothekervereins vom 3. bis 5. September in Eisenach. Es referiert u. a. Vogt (Butzbach) über den Entwurf eines Reichsapothekengesetzes.

Thirty-third Annual Congress of the Sanitary Association of Scotland from September 4th to 7th at Aberdeen. P. Fyfe (Glasgow): what a city sanitary inspector sees; J. T. Wilson (Lanarkshire): disease and infection; M. T. Gallagher (Glasgow): the preservation of infants and the earlier notification of births; J. L. Young (Aberdeen): the inspection of meat; M. Hay: the inspection and distribution of fish; A. M. Trotter (Glasgow): the supervision of our milk supply; J. T. Wilson (Lanarkshire): the training and qualifications of inspectors of meat and other foods.

Sechste Hauptversammlung des deutschen Medizinalbeamtenvereins am 9. und 10. September in Bremen. Es referieren u. a.: A. Laquer (Berlin) über den Wert neuerer physikalischer Behandlungsmethoden und ihre Anwendung durch nicht approbierte Personen; A. Delbrück (Bremen) über die forensische Bedeutung der Dementia praecox; F. Gumprecht (Weimar) und L. Hauser (Darmstadt) über den Entwurf eines Reichsapothekengesetzes.

Zweiunddreißigste Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 11. bis 14. September in Bremen. Referate: K. Flügge (Breslau) über die Verbreitungsweise und Bekämpfung der epidemischen Genickstarre; Tjaden (Bremen): wie hat sich auf Grund der neueren Forschungen die Praxis der Desinfektion gestaltet? O. Mugdan (Berlin) über die Mitwirkung der Krankenversicherung auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege; C. J. Fuchs (Freiburg i. B.) über die Gartenstadt; Lenhartz (Hamburg) über den modernen Krankenhausbau vom hygienischen und wirtschaftlichen Standpunkt.

Deuxième Congrès International des Gouttes de Lait, 12—16 Septembre à Bruxelles. Rapports: L. Concetti (Rom), McCleary (London), Th. Escherich (Wien), A. Johannessen (Christiania), R. Saint-Philippe (Bordeaux) et Martinez Vargas (Barcelona): Y-a-t-il d'élargir le cadre des travaux des Congrès des Gouttes de lait, de comprendre dans leur programme toutes les oeuvres, institutions et questions quelconques se rapportant à la protection de

l'enfance du premier âge et de modifier en conséquence d'une manière définitive le titre et les attributions des prochains Congrès et de l'Union internationale dans le sens de cette extension? — Calmette (Lille), Potelet (Lille), Comby (Paris), A. d'Espine (Genève), T. Latour (Madrid), Lefèvre (Gembloux), A. Schloßmann (Düsseldorf), L. v. Schrötter (Wien): les oeuvres de protection de l'enfance du premier âge, et spécialement les „Gouttes de lait", constituent-elles de bonnes armes dans la lutte contre la tuberculose et peuvent-elles être envisagées comme un début d'action nécessaire pour la solution du problème de la prophylaxie de la tuberculose? — O. d'Aderkass (St. Pertersburg), B. Diaz (Saragossa), Carpenter (London), Champendal (Genève), E. Deutsch (Budapest), L. Dufour (Fécamp), R. Henry (Bruxelles), A. Johannessen (Christiania), Keller (Magdeburg), v. Lunddahl (Aarhus), Moncorvo (Rio de Janeiro), Pelletier (Montréal), J. Thomson (Edinburg), J. Valdes (Havanna), Violi (Chichli), van Wely (Haag), S. Weiss (Wien): Exposé critique des législations des différents pays sur le contrôle de la production et de la vente du lait. — A. Benavenute (Madrid), Caraco (Constantinopel), Chamers (Glasgow), Cratunesco (Bukarest), E. Deutsch (Budapest), M. Feyler (Lausanne), Grasset (Tours), A. Johannessen (Christiania), Marchandise (Bruxelles), M. Sarmento (Lissabon), Pezzetti (Milano), Plantenga (Haag), Wernstedt (Stockholm), Würtz (Straßburg i. E.), Th. de Zelinski (Krakau), Spolverini (Rom): Descreption des oeuvres et institutions érigées dans les differents pays pour lutter contre la mortalité infantile. — F. Bjerre (Kopenhagen), E. Dietrich (Berlin), M. Feyler (Lausanne), Dingwall-Fordice (Edinburg), Forster (London), Goler (New York), A. Lindblom (Stockholm), A. Johannessen (Christiania), J. Jonkers (Groningen), Moncorvo (Rio de Janeiro), P. Romo (Malaga), Sarabia (Madrid), Ulveling (Luxemburg), J. Wilmart (Bruxelles), Th. de Zelinski (Krakau): Statistiques précises de la mortalité infantile (de 0 à 1 an) dans tous les pays. — Langelez (Charleroi), Michel et Perret (Paris), F. Siegert (Köln): Ration alimentaire des nourissons dans l'allaitement au sein et dans l'allaitement artificiel. — Moro (München), Lesage (Paris), Muls (Bruxelles) et P. Selter (Solingen): Etude de la digestion chez le nourisson. — H. Finkelstein (Berlin), Triboulet (Paris), Dumont (Louvain), Graanboom (Amsterdam), Decherf (Tourcoing), Basenau (Amsterdam), Raudnitz (Prag), Schoofs (Lüttich): Différents laits utilisés pour les nourissons dans l'allaitement artificiel; indication de leur emploi. — Alexandresco (Bukarest), G. Alvarez (Madrid), Comba (Bologna), Daniel (Bruxelles), E. Deutsch (Budapest), Feer (Basel), A. Johannessen (Christiania), Raimondi (Paris), Rosenhaupt (Frankfurt a. M.), A. Ulrik (Kopenhagen), Wernstedt (Stockholm),

Th. de Zelinski (Krakau): L'enseignement officiell et particulier de la puériculture et la vulgarisation de l'hygiène infantile dans les différents pays.

Hauptversammlung der freien Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen am 14. und 15. September in Lahr. Es referierten: Hof (Karlsruhe) über die Angliederung der Familienversicherung an bestehende Krankenkassen; Ritzmann über die Hygiene; Olbrich (Pforzheim) über das Verhältnis der Krankenkassen zu den Berufsgenossenschaften.

Neunundsiebzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 15. bis 21. September in Dresden. Es referierten u. a: P. v. Baumgarten (Tübingen) über die durch Alkohol hervorzurufenden pathologisch-histologischen Veränderungen; G. A. E. Mulert (Meißen) über Bäder und Badewesen in Altmeißen; Deußen (Leipzig) über das Gründungsjahr (1409) der Leipziger Löwenapotheke; M. Hohlfeld (Leipzig) über Säuglingstuberkulose; C. Krämer (Böblingen) über kongenitale Tuberkulose und ihre Bedeutung für die Praxis; Moro (München) über experimtelle Beiträge zur Frage der künstlichen Säuglingsernährung; J. Trumpp (München) und B. Salge (Göttingen) über Milchküchen und Säuglingsfürsorgestellen; H. Neumann (Berlin) über die Bedeutung des Geburtsmonats für die Lebensaussicht der Säuglinge; V. Brüning (Rostock) zur Geschichte der Kindertrinkflasche; J. P. Ritter (Berlin) über das Säuglingskrankenhaus Groß-Berlin nach zweijährigem Bestehen; A. Schloßmann (Düsseldorf) über die Klinik für Kinderheilkunde in Düsseldorf; E. Meinert (Dresden): wo stehen wir jetzt mit der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit? Siegert (Köln) über den Nahrungsbedarf des Kindes jenseits des Säuglingsalters; E. Mattauschek (Wien) über einige Rasseneigentümlichkeiten der Wehrpflichtigen Bosniens und der Herzegowina; F. Rohde (Königsbrunn) über das Vererbungsproblem in der Neuro- und Psychopathologie; K. Schaffer (Budapest) über familiäre amaurotische Idiotie; K. Stockhausen (Dresden) über die Beleuchtung von Arbeitsplätzen und Arbeitsräumen; Seefelder (Leipzig) über die Verbreitung des Hornhautastigmatismus in der Armee; A. Kuttner (Berlin) über Kehlkopftuberkulose und Gravidität; R. Imhofer (Prag) über musikalisches Gehör bei Schwachsinnigen; Metz (Meran) über Pflege des Kindergebisses; E. G. Schill (Dresden) über die Bruchfrage in der Armee; Sickinger (Brünn) über bisherige Erfolge der zahnärztlichen Behandlung in Armee und Schule und weitere Vorschläge; E. Ungar (Bonn) über Säuglingssterblichkeit und gerichtliche Medizin; G. Puppe (Königsberg) über Erwerbsfähigkeit der Bettler und Vagabunden; Leers (Berlin) über Exhibitionismus; W. Hanauer (Frankfurt a. M.) über Historisches zur Frankfurter Medizinalstastistik;

Lufft (Dresden) über Gefahren der elektrischen Starkströme; A. Plehn (Berlin) über Malaria und Chinin; Rothschuh (Aachen) über die Syphilis in Zentralamerika.

Achtzehnter Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands vom 16. bis 21. September in Essen. Es referiert u. a.: E. Wurm (Berlin) über die Alkoholfrage.

Annual Congress of the Sanitary Inspectors' Association, September 17th a. f. d. at Llandudno. A. Conolly (Llandudno): on the way in which some public health problems had been dealt; W. Richmond and W. Nicholson (Sheffield): smoke abatement.

Zwölfte Konferenz für das Idioten- und Hilfsschulwesen vom 17. bis 20. September in Chemnitz. Es referieren u. a: Schenk (Breslau) über Arbeitslehrkolonien und Arbeitskolonien für Schwachbefähigte; Herfurth (Prag) über das Gebiß der Schwachsinnigen; Nitzsche (Chemnitz) über die Erziehung schwachsinniger Kinder zur Selbsttätigkeit; Meltzer (Chemnitz) über die Aufgabe des Arztes in der Erziehungsanstalt.

Siebenundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 19. und 20. September in Eisenach. Es referieren: E. Muensterberg (Berlin) über amerikanisches Armenwesen; H. Silbergleit (Berlin) über Finanzstatistik der Armenverwaltungen; Klumker (Frankfurt a. M.) und Petersen (Hamburg) über Berufsvormundschaft (Generalvormundschaft); A. Levy (Berlin) und H. v. Frankenberg (Braunschweig) über fachliche und berufliche Ausbildung in der Armenpflege; Lohse (Hamburg) und Lennhoff (Berlin) über Kinderheil- und Erholungsstätten.

Sechste internationale Tuberkulosekonferenz vom 19. bis 21. September in Wien. Es referierten: A. Weichselbaum (Wien) über Infektionswege der Tuberkulose; L. v. Schrötter (Wien) und Raw (Liverpool) über Anzeigepflicht bei Tuberkulose; G. Pannwitz (Berlin) über die Frage der Kosten der Volksheilstätten; F. E. O. Werner (Berlin) über Armee, Tuberkulose und Rotes Kreuz; Taussig (Prag) über die Verbreitung der Tuberkulose in Böhmen; Neubecker (Berlin) über die Tuberkulose nach ihren juristischen Beziehungen in rechtsvergleichender Darstellung; Winkler (Wien) über den Kampf gegen die Tuberkulose und der Eisenbahnbetrieb; Meyer (Berlin) über die Unterbringung von Lungenkranken vorgeschrittenen Stadiums; J. Chabas (Valencia) über die Heilstätten in Spanien; L. v. Schrötter (Wien) über die Fortschritte der Tuberkulosebekämpfung in Österreich; B. Fraenkel (Berlin) über die Fortschritte der Tuberkulosebekämpfung in Deutschland.

Jahresversammlung der gemeinnützigen Bauvereine im Großherzogtum Hessen am 22. September in Rüsselsheim.

Es referierten: Herborn (Gau-Algesheim) über Geldbeschaffung für gemeinnützige Bautätigkeit; Döring (Gießen) über Maßregeln der Selbsthilfe zur Beschaffung von Geldmitteln für die Bauvereine; Fuchs (Rüsselsheim) über die Wohnung und das heranwachsende Geschlecht.

Zwölfter Blindenlehrerkongreß vom 23. bis 27. September in Hamburg. Es referieren u. a.: Matthies (Steglitz) über die Humanität im Dienste der Blinden; Nonne (Hamburg) über durch organische Erkrankung des Nervensystems bedingte Erblindung; G. Levinsohn (Berlin) über die Frage der Schwachsichtigkeit und deren Behandlung; Wagner (Prag) über internationale Blindenstatistik; Schaidler (München) über die Blinden im Deutschen Reiche; Dietrich (Chemnitz) über Bau und Organisation einer Blindenanstalt.

Vierzehnter internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie vom 23. bis 29. September in Berlin. Referate in Sektion I. Hygienische Mikrobiologie und Parasitologie: S. Arloing (Lyon), K. Flügge (Breslau), P. R. Mazyck (Philadelphia), Ribbert (Bonn) und v. Schrötter (Wien) über Ätiologie der Tuberkulose; J. Courmont (Lyon), O. Lentz (Charlottenburg) und Löffler (Greifswald) über die Bazillen der Typhusgruppe; A. Ghon (Wien) und W. v. Lingelsheim (Beuthen) über Meningokokken und verwandte Bakterien; E. Bertarelli (Turin), E. Hoffmann (Berlin), K. Landsteiner (Wien), Metschnikoff (Paris) und D. Zabolotny (St. Petersburg) über Ätiologie der Syphilis; R. T. Hewlett (London) und Th. v. Wasilewski (Heidelberg) über krankheitserregende Protozoen; F. Doflein (München) und C. Levaditi (Paris) über krankheitserregende Spirochäten; Donitz (Berlin), Galli-Valerio (Lausanne) und G. H. F. Nuttall (Cambridge) über Insekten als Verbreiter von Krankheiten; J. Bordet (Brüssel), R. Paltauf (Wien) und Wassermann (Berlin) über neuere Immunisierungsverfahren. Vorträge: V. C. Vaughan (Michigan) über Gifte, die aus Typhus und Colibazillen isoliert werden können; C. Terni (Mailand) über Boden- und Grundwassertheorie bei Typhusepidemien; E. Almquist (Stockholm) über die Bedingungen der Typhusbazillen in der Außenwelt; Bail (Prag) über Aggressine und Aggressivität; R. Kraus (Wien) über Toxine; A. Moeller (Berlin) über aktive Immunisierung mit Tuberkulin; W. Weichardt (Erlangen) über Ermüdungstoxin; Uhlenhuth (Berlin) über neuere Ergebnisse von Untersuchungen über Schweinepest; P. Bergell (Berlin) und F. Meyer (Berlin) über Extraktgifte; Haendel (Groß-Lichterfelde) über die Frage der Komplementablenkung; Titze (Berlin) über Infektionsgefahren bei der Immunisierung mit lebenden Seuchenerregern; R. Doerr (Wien) über chemische Eigenschaften der bakteriellen Toxine; W. Ruppel (Höchst a. M.) über Streptokokken- und Antistreptokokkenserum; P. Eisenberg (Krakau) über

bakterizide Leukotoxine; Haendel (Groß-Lichterfelde) über Ergebnisse neuerer Untersuchungen über Rückfallfieber; F. Woithe (Berlin) über Durine und ihre Behandlung mit Atoxyl; F. Lucksch (Czernowitz) über Pellagra und Maisfütterung; J. Siegel (Charlottenburg) über Ätiologie der Syphilis; J. Citron (Berlin) über Serodiagnostik der Syphilis; W. Fornet (Straßburg i. E.) über Serodiagnostik bei Lues, Tabes und Paralyse; L. Martin (Paris) über die Behandlung der Schlafkrankheit bei Europäern; Buchanan (Glasgow) on isolation of Meningococcus from cerebro-spinal feon contacts; Löffler (Greifswald) über den Einfluß der Serumbehandlung der Diphtherie auf die Mortalität; C. Terni (Mailand) über mouches domestiques et stomoxys dans l'étiologie de la variole et du vaccin animal; Matsushita (Kyoto) über Ätiologie der Polyneuritis gallinarum und der Beriberi; P. Eisenberg (Krakau) Versuch einer Infektionstheorie; E. Friedberger (Königsberg) über einen neuen die Hämolyse beschleunigenden Körper; J. Bordet (Brüssel) über eine Keuchhustenmikrobe und eine sehr kleine Mikrobe der Hühnerdiphtherie; C. Moreschi (Bormio) über Blutkörperchenagglutination; W. Fornet (Straßburg i. E.) über Opsoninbestimmung bei Tuberkulose. — Referate in Sektion II. Ernährungshygiene und hygienische Physiologie: A. Bertschinger (Zürich), A. Chassevant (Paris), Kerp (Charlottenburg) und E. Ludwig (Wien) über den Stand der Nahrungsmittelgesetzgebung und -überwachung in den verschiedenen Ländern; Blauberg (Odessa), Gruber (München) und C. B. Lehmann (Würzburg) über den Stand der Verwendung von Konservierungsmitteln für Nahrungs- und Genußmittel; R. Abel (Berlin), F. Hueppe (Prag) und J. König (Münster i. W.) über die Bedürfnisse der Nahrungsmittelgesetzgebung; Blauberg (Odessa) und M. Rubner (Berlin) über die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Armenkost; A. Forster (Straßburg i. E.) und M. Rubner (Berlin) über die Frage des kleinsten Eiweißbedarfs; H. H. Meyer (Wien), Moeli (Berlin), Triboulet (Paris) und Vogt über Alkoholismus; Brieger (Berlin) und F. Hueppe (Prag) über die Einwirkung des Badens auf die Gesundheit. Vorträge: Dosquet-Manasse (Berlin) über Herstellung von Konserven bez. Fleisch- und Fischhaltbarmachung; F. Bordas (Paris) la glace naturelle et artificielle au point de vue de l'hygiène générale; G. Mossu (Alfort) sur la composition du lait des vaches tuberculeuses, avec ou sans lésions mammaires; E. Flinker (Wiznitz a. Cz.) über das rituelle Fasten in hygienischer und sozialpolitischer Bedeutung; E. Rost (Berlin) über Versuche mit dem Pettenkofer-Rubnerschen Respirationsapparat; E. Rost (Berlin), P. Hesse (Berlin) und K. Franz (Wien) über Photographie des Blutspektrums; R. Trommsdorf (München) über die Milchleukozytenprobe; W. Sternberg (Berlin) über Kost und Küche im Krankenhaus; Jürgenssen (Kopenhagen) über Erziehung zur Kochkunst und Volksgesundheit; P. Grabley (Berlin)

über die hygienische und therapeutische Bedeutung des Luftbades; Blauberg (Odessa) über Stoffwechseluntersuchungen; O. de Sousa (Rio de Janeiro) über die Ernährungsverhältnisse der nach dem heißen Brasilien gekommenen Europäer; F. Nagelschmidt (Berlin) über experimentelle Grundlagen der Hydrotherapie. — Referate in Sektion III. Hygiene des Kindesalters und der Schule: E. Dietrich (Berlin), A. Szana (Temesvár) und Taube (Leipzig) über Fürsorgewesen für Säuglinge; H. Brennecke (Magdeburg), H. Fritsch (Bonn) und E. Krukenberg (Kreuznach) über Hebung des Hebammenstandes durch Fortbildung in der Säuglingshygiene; G. M. Kober (Washington), Porcher (Toulouse) und A. Weber (Groß-Lichterfelde) über Herstellung tadelloser Kindermilch; F. Göppert (Kattowitz), A. Johannessen (Christiania) und P. Stephani (Mannheim) über Erfahrungen über das System der Schulärzte; A. Czerny (Breslau) und A. Mathieu (Paris) über die Frage der Überarbeitung in der Schule; L. Burgerstein (Wien) und A. Eulenburg (Berlin) über die zweckmäßigste Regelung der Ferienordnung; W. Fürstenheim (Berlin) und W. Weygandt (Würzburg) über Fürsorge für Schwachsinnige. Vorträge: M. Cohn (Berlin) über die Unterweisung der Schuljugend in den Lehren der Gesundheitspflege; L. Bernhard (Berlin) zur Kenntnis der Ernährungsverhältnisse Berliner Gemeindeschüler; M. U. y Troncoso (Mexico) proportion des vices de refraction aux écoles de Mexico; M. L. Bérot (St. Quentin) oeuvres sociales progr.; Wörmann über die Einrichtung der Auskunftsstellen an Säuglingsheimen; Blauberg (Odessa) über die Schwankungen in der chemischen Zusammensetzung der Frauenmilch bei verschiedenen Individuen. — Referate in Sektion IV. Berufshygiene und Fürsorge für die arbeitenden Klassen: W. Eisner (Berlin), A. Imbert (Montpellier), E. Roth (Potsdam) und Z. Trèves (Turin) über die Ermüdung durch Berufsarbeit; K. Hartmann (Berlin), H. Mamy (Paris), C. Kögler (Wien) und L. Pontiggia (Mailand): Überblick über die Erfolge der Unfallverhütung; O. Borgmann (Düsseldorf) und Glibert (Brüssel) über hygienische Vorbildung der Gewerbeinspektoren; S. Baruch (New York), A. Herzberg (Berlin) und O. Lassar (Berlin) über Fabrikbäder und Volksbadeanstalten; E. Mosny (Paris), L. Teleky (Wien), E. Tóth (Selmeczbánya) und E. Wutzdorff (Berlin) über gewerbliche Bleivergiftung; L. Czimatis (Solingen), L. Yehle (Wien) und Recknagel (München) über neuere Erfahrungen betr. die Staubverhütung im Gewerbebetriebe; S. Jellinek (Wien) und R. Dittmer (Berlin) über die Gefahren des elektrischen Betriebes und Hilfe bei Unglücksfällen durch Starkstrom; C. Dose (Dresden), P. Jungfer (Berlin) und K. Trauthan (Bielefeld): wie können die gesundheitlichen Gefahren bei Heimarbeitern herabgesetzt werden? Bruns (Gelsenkirchen), A. Conti

(Cremona), Delbastaille (Liège) und K. Löbker (Bochum) über die Ankylostomafrage; J. P. Langlois (Paris), v. Schroetter (Wien) und P. Silberstein (Wien) über die Berufskrankheit der Caissonarbeiter; A. Bielefeldt (Lübeck) und E. Fuster (Paris) über die Hebung der Hygiene der arbeitenden Klassen durch die Invalidenversicherung. Vorträge: M. Hahn (München) über die Methodik der quantitativen Staubbestimmung in der Fabrikluft; H. U. Rambousek (Wien) über das Verhältnis der Gewerbehygiene zur Industrie; W. H. Tolman (New York) über das Arbeiterwohlfahrtsmuseum in New York; K. Hauck (Tetschen) über Manganismus; W. Abelsdorff (Berlin) über die hygienischen Maßregeln der öffentlichen Körperschaften zum Schutze der bei Submissionsarbeiten Beschäftigten; L. Teleky (Wien) über Phosphornekrose; G. M. Kober (Washington) über Arbeiterwohnungen; H. Brat (Berlin) über die Bedeutung der Sauerstofftherapie in der Gewerbehygiene. Referate in Sektion V. Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten und Fürsorge für Kranke: E. v. Esmarch (Göttingen) und B. Proskauer (Berlin) über einheitliche Prüfungsmethodik für Desinfektionsapparate und Desinfektionsmittel; E. Bonjean (Paris), Czaplewski (Cöln) und Schmid (Bern) über Kontrollle der Desinfektion; O. Mugdan (Berlin) über die Krankenversicherung und ihren sanitären Erfolg; H. Biggs (New York), A. Calmette (Lille) und M. Kirchner (Berlin) über die Bekämpfung der Tuberkulose und die Fürsorge für Phthisiker; R. Pfeiffer (Königsberg), R. P. Strong (Manila) und A. Wright (London) über Schutzimpfung gegen Typhus, Pest, Cholera; H. Flatten (Oppeln), W. Kolle (Bern) und Wassermann (Berlin) über Bekämpfung der übertragbaren Genickstarre; G. Gaffky (Berlin) und Kitasato (Tokio) über Verbreitungsweise und Bekämpfung der Pest; E. Almquist (Stockholm), P. Frosch (Berlin) und G. Schneider (Saarbrücken) über moderne Typhusbekämpfung; Breger (Charlottenburg) und A. Groth (München) über Verhaltungsmaßregeln bei Impflingen zur Verhütung weiterer Ansteckung; P. H. Martel (Suresnes) und R. Ostertag (Berlin) über die allgemeine Durchführung der Fleischbeschau mit Rücksicht auf Krankheitsverhütung. Vorträge: E. v. Grósz (Budapest) über die Bekämpfung des Trachoms; A. Flinker (Wiznitz) über Verbreitung und Maßnahmen zur Eindämmung der Syphilis in der Bukowina; B. Kaschkadamoff (St. Petersburg) über Verbreitung und Bekämpfung der Pest in Rußland; D. Zabolotny (St. Petersburg) über Erfolge der Choleraimpfungen; E. Moreau (Paris) Beitrag zur Bekämpfung der Tuberkulose; Ibrahim Pascha (Kairo) über den Einfluß des ägyptischen Klimas auf die Tuberkulose; Hamel (Berlin) über die Ergebnisse der Heilstättenbehandlung; E. Kuhn (Berlin) über den Wert der Lungengymnastik; F. Engel-Bey

(Kairo) über die Behandlung der Lepra; E. Saalfeld (Berlin) über Syphilitiker-Arbeiterheilstätten; A. Marxer (Berlin) über Rotz; Eichelgrün (Elberfeld) über Autan; G. Anschütz (Buenos Aires) über Hülsenwurm. — Referate in Sektion VI A. Wohnungshygiene, Hygiene der Ortschaften und der Gewässer: E. Cacheux (Paris), Aldridge (Leicester) und C. J. Fuchs (Freiburg i. B.) über Wohnungsfürsorge für Minderbemittelte; R. Maresch (Wien), L. Pagliani (Turin) und K. Singer (München) über Ledigenheime; G. Fowler (Manchester) und Schmidtmann (Berlin) über die Erfolge der mechanischen, chemischen und biologischen Abwässerklärung; C. Günther (Berlin), Th. Hofer (Wien) und H. A. Roechling (Leicester) über die bisherigen Erfahrungen über Trennungssysteme der Abwässer; H. Metzger (Bromberg) und R. Haack (Berlin) über Verwertung und Beseitigung des Klärschlammes aus Reinigungsanlagen städtischer Abwässer; F. Bordas (Paris), J. Hofer (München) und Kisskalt (Berlin) über den Einfluß geklärter Abwässer auf die Beschaffenheit der Flüsse; E. Goetze (Bremen) und Imbeaux (Nancy) über Neuerungen auf dem Gebiete der Trinkwasserfiltrationstechnik; J. Courmont (Paris) und G. Erlwein (Berlin) über Ozonisierung des Wassers; K. Fraenkel (Halle a. S.) und R. Graßberger (Wien) über Erfahrungen über Talsperrenwasser; F. Ruppel (Hamburg) über die Bedeutung der künstlichen Ventilation; L. Ascher (Königsberg i. P.). K. Hartmann (Berlin) und M. Rubner (Berlin) über die Rauchplage in Großstädten; E. Guglielminetti (Monaco) und Schottelius (Freiburg i. Br.) über Straßenhygiene. Vorträge: A. Rey (Paris) über Wohnungen für Unbemittelte; H. Kampffmeyer (Karlsruhe) über Gartenstädte; S. Rideal über moderne Beleuchtungsarten und ihre hygienische Bedeutung; B. Kaschkadamoff (St. Petersburg) über die Anwendungsweisen der biologischen Abwässerreinigung in Rußland; A. Puech (Mazamet) über die Reinigung der Kanalabwässer nach System Puech; W. P. Ruysch (Haag) sur les mesures à prendre par voie internationale contre les pollutions des eaux; E. v. Kontkowski (St. Petersburg) über Beurteilung des Reinheitsgrades gereinigter Abwässer; A. Puech (Mazamet) de l'inutilité de la membrane filtrante sur les filtres à sable; O. Razzetto (Lima) über Wasserprüfung durch Protozoenuntersuchung; M. Rey (Paris) fumés dans les villes; M. Rey (Paris) über eine neue Beleuchtungsart in den Wohnräumen; D. Sarason (Berlin) über ein neues Bausystem für Krankenanstalten und Wohnhäuser; Knorr (Berlin) über tödliche Vergiftungen durch Gasbadeöfen. Referate in Sektion VI B. Hygiene des Verkehrswesens. Rettungswesen: E. Schwechten (Berlin) über Einwirkung der Berufstätigkeit im Verkehrswesen auf die Gesundheit; C. Boediker (Hamburg) und G. Herzfeld (Berlin) über die Überwachung der Verköstigung im Eisenbahnbetrieb; R. J. Beck

(Mengen) und H. Thierry (Paris) über Seuchengefahr und ihre Verhütung im Eisenbahnbetrieb; A. Létienne (Louveciennes) und S. Placzek (Berlin) über die Gefahren nervenkranker Bediensteter für den Eisenbahnbetrieb; H. v. Britto (Wien) und Stich (Nürnberg) über die Verletzungen im Eisenbahnbetrieb und ihre Verhütung; J. Furley (London) und G. Meyer (Berlin) über erste Hilfe und Verkehr und allgemeines Rettungswesen; S. Alexander (Berlin) und H. Charas (Wien) über ärztliche Mitwirkung bei den Schutzmaßregeln gegen die Gefahren des Verkehrs. Ärztliches Rettungswesen. Vorträge: E. Joseph (Berlin) über Technik und Hygiene des Krankenwagens; P. Frank (Berlin) über öffentliches Rettungswesen in Berlin. — Referate in Sektion VII Militärhygiene, Kolonial- und Schiffshygiene: H. Bischoff (Berlin) und Rouget (Paris) über die Wasserversorgung für eine Armee im Felde; W. B. Leishman (London) und P. Musehold (Berlin) welche Erfahrungen sind mit der Typhusschutzimpfung in der Armee gemacht? E. Stendel (Berlin) über die Beurteilung der Tropendiensttauglichkeit bei Offizieren und Mannschaften; A. Dieudonné (München) und C. Sforza (Rom) über die Beseitigung der Abfallstoffe in militärischen Lagern und im Felde; J. Hladik (Wien) und E. Pfuhl (Berlin) über Massenerkrankungen in der Armee durch Nahrungsmittel; K. Franz (Wien) und Schultzen (Charlottenburg) über Beziehungen der Erkrankungen an Lungentuberkulose zu funktionellen Störungen der Herztätigkeit vornehmlich bei Soldaten; G. Giemsa (Hamburg) und H. Kossel (Gießen) über Pestrattenschiffe; A. Celli (Palermo), Galli-Valerio (Lausanne), R. Ross (Liverpool), R. Ruge (Kiel) und C. Savas (Athen) über Malariabekämpfung; E. Goos (Hamburg), C. Richelot (Kiel) und H. Wagner (Wien) über Ventilation und Heizung auf Kriegs- und Handelsschiffen; Ziemann (Kamerun) über Schutzpockenimpfung in den Kolonien; J. H. F. Kohlbrugge (Utrecht), A. Plehn (Berlin), M. Otto (Hamburg) und A. Agramonte (Habanna) über Gelbfieberbekämpfung; B. Nocht (Hamburg) und M. A. Rufer (Alexandrien) über ständige Gesundheitsüberwachung der Häfen; E. Dirksen (Wilhelmshafen) über Wasch-, Bade- und Abort-Einrichtungen an Bord der Kriegsschiffe; A. v. Bunge (Kronstadt), J. Dupuy (St. Nazaire) und Sannemann (Hamburg) über Bekämpfung der Infektionskrankheiten an Bord. Vorträge: B. Reder (Wien) über Verwundetenversorgung auf dem Schlachtfelde der k. k. österreichischen Armee; U. Gabbi (Messina) über Maltafieber in Italien. — Referate in Sektion VIII. Demographie: J. Rahts (Berlin) über Sterbetafeln für das Deutsche Reich; C. Ballod (Berlin) über Sterbetafeln für Preußen; R. Boeckh (Berlin) und J. Rahts (Berlin) über Sterbetafeln für Großstädte; L. March (Paris) und H. Silbergleit (Berlin) über die Lebensdauer der Bevölkerung;

W. Prausnitz (Graz) und H. Silbergleit (Berlin) über die Methode der Säuglingssterblichkeitsstatistik; O. Landsberg (Magdeburg) und H. Neumann (Berlin) über Ernährungsweise und deren Einfluß auf die Säuglingssterblichkeit; A. Schloßmann (Dresden) und Froth (Schleswig) über Milchkontrolle; F. Prinzing (Ulm) und E. Wuerzburger (Dresden) über die Bearbeitung der Bevölkerungsbewegung durch die statistischen Ämter im Deutschen Reich einschließlich der Mehrlingsgeburten; L. March (Paris) und W. Weinberg (Stuttgart) über Familienstatistik; Evert (Berlin), Simon (Paris) und H. Schwiening (Berlin) über Rekrutenstatistik; G. Bourgeois (Paris), J. Feig (Düsseldorf) und Losch (Stuttgart) über Binnenwanderung; A. N. Kiaer (Christiania) und G. Seibt (Berlin) über Aus- und Einwanderung; A. Gastpar (Stuttgart) und Oebbecke (Breslau) über Schulhygiene und Statistik; A. v. Lindheim (Wien) und P. Mayet (Berlin) über Berufs-Morbidität und -Mortalität; A. Guttstadt (Berlin) und A. Wuerzburg (Berlin) über ein Krankheitsschema für Krankheits- und Todesursachenstatistik; M. Neefe (Breslau) und K. Singer (München) über Sterblichkeit und Wohlhabenheit; A. Fillassier (Paris) und P. Juillerat (Paris) über Wohnungspflege; W. Böhmert (Bremen) und L. Pohle (Frankfurt a. M.) über Wohnungsstatistik; G. A. Klein (Berlin) und H. Schnitzler (Brünn) über Unfallhäufigkeit und Unfallfolge nach den neuesten Erhebungen; F. v. Juraschek (Wien), R. Kuczynski (Schöneberg) und G. v. Mayr (München) über Entwicklung der Fruchtbarkeit. Vorträge: A. Johannessen (Christiania) über Säuglingssterblichkeit in Norwegen; A. Groth (München) und M. Hahn (München) über die Säuglingssterblichkeit in Bayern; F. Engel-Bey (Kairo) über die Schlüsse, die sich aus der Säuglingssterblichkeit in bezug auf Wohnung und Ernährung ergeben; Goldstein (Charlottenburg) über Volksdichte; C. Hamburger (Berlin) über Zusammenhang zwischen Kinderzahl und Kindersterblichkeit in Arbeiterfamilien; C. Kögler (Wien) über die Bedeutung des Alkoholismus für die Arbeiterversicherung. — Referate in der Plenarsitzung: Chantemesse (Paris) Sérothérapie de la fièvre typhoïde; J. S. Haldane (Oxford) Some recent investigations in the hygiene of subterranean and subaqueous work; A. Schattenfroh (Wien) über die Grundlagen der hygienischen Wasserbegutachtung.

Generalversammlung der deutschen Gartenstadtgesellschaft am 25. September in Berlin. Es referieren: Fuchs (Karlsruhe) über die Verteuerung des Baugeländes durch die Anlage der Straßen und Kanäle und Folgerung für die Gartenstadt; H. Kampffmeyer (Karlsruhe) über neue Ziele und neue Mittel der Gartenstadtbewegung.

Fünfte deutsche Nationalkonferenz zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels am 26. und 27. Sep-

tember in Düsseldorf. Wagner (Berlin) erstattet den Jahresbericht des deutschen Nationalkomitees; Bohn (Berlin) referiert über Bordelle und Mädchenhandel.

Zwölfter internationaler Kongreß für Sonntagsfeier vom 27. bis 29. September in Frankfurt a. M. Es referieren u. a.: Hiller (Leipzig) und A. Roth (Hamburg) über Ausdehnung der Sonntagsruhe für Handlungsgehilfen und technische Beamte; Teudt über die Sonntagsruhe der im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe beschäftigten Personen; v. Arnim (Züsedom) über die Sonntagsruhe in der Landwirtschaft; M. Schmidt-Metzler (Frankfurt a. M.) über die hygienischen Beziehungen der Sonntagsfeier.

Generalversammlung des Verbandes fortschrittlicher Frauenvereine vom 27. bis 30. September in Frankfurt a. M. Es referieren: H. Potthoff (Berlin) über den wirtschaftlichen Wert des Menschenlebens; O. Spann (Frankfurt a. M.) über Bevölkerungsvermehrung und Kulturfortschritt; E. Cahn (Frankfurt a. M.) über kommunale Wohnungsreform; M. Lischnewska (Berlin) über die Vorzüge der Hausgenossenschaften und Erziehungsheime; E. Lüders (Berlin) über Wohnungsinspektion durch Frauen.

Achter deutscher Mietertag vom 28. bis 30. September in Steglitz. Gädke (Steglitz) referiert über städtische Wohnungspolitik; W. Voßberg (Schöneberg) über die Aufgaben der Mietervereine; Struve (Kiel) über Wohnung und Gesundheit; L. Schöning (Steglitz) über Wertzuwachssteuer.

Zwölfte Jahresversammlung des Vereins abstinenter Ärzte des deutschen Sprachgebietes am 29. September in Berlin. Landsberg (Breslau) referiert über die Frage: Wie kann sich die Arbeiterversicherung am Kampfe gegen den Alkoholismus beteiligen?

Österreichischer Irrenärztetag vom 4. bis 6. Oktober in Wien. Es referieren u. a.: Starlinger (Mauer-Oehling) über den gegenwärtigen Stand der Pflegerfrage; Holub (Wien) über Wir und die Öffentlichkeit; v. Wagner (Wien) über den Ärzteaustausch zwischen Kliniken und Irrenanstalten; Hartmann (Graz) über das Loeb-Lehmann'sche Maß der psychischen Tätigkeit; v. Wagner (Wien) über den Unzurechnungsfähigkeitsparagraphen im Strafgesetze; E. Lazar (Wien) über Hilfsschulen für schwachsinnige Kinder.

Zehnte Generalversammlung des rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens am 5. Oktober in Essen. Es referieren: Grunenberg über neue Aufgaben des Vereins; C. J. Fuchs (Freiburg i. B.) über die prinzipielle Bedeutung des Vereins in der deutschen Wohnungspolitik; Haux (Essen) über die Wohnungsfürsorge auf den Krupp'schen Werken.

Vierundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vom

9. bis 11. Oktober in Posen. Es referieren: Muensterberg (Danzig) über die Bekämpfung der Animierkneipen; Kapff (Waldfrieden) über die Frage: Bedürfen Alkoholkranke einer besonderen Behandlung? Stapenhorst (Bielefeld) über die Tätigkeit der Frau in der Trinkerfürsorge; Köhler (Leipe) über die Stellung der Landesversicherungsanstalten zu den Trinkerheilstätten; Rath (Dortmund) über die Aufgaben der Gemeindeverwaltungen im Kampfe gegen den Alkoholismus.

Vierte Landesversammlung des bayerischen Medizinalbeamtenvereins am 12. und 13. Oktober in München. Es referieren: A. Groth (München) über Amtsarzt und Säuglingssterblichkeit; C. Becker (München) über den amtsärztlichen Dienst im Königreich Bayern.

Fünfter Verbandstag der deutschen Frauenhilfs- und Pflegevereine vom Roten Kreuz und des Verbandes deutscher Krankenpflegeanstalten vom Roten Kreuz vom 15. bis 17. Oktober in Wiesbaden. Es referieren: Werner (Berlin) über Klassifizierung der Kriegskrankenpflegekräfte des Roten Kreuzes; G. Körting (Berlin) über Ausbildung und Leistungen der Roten Kreuz-Schwestern in Japan; v. Rotenhan über die Tätigkeit der Frauenvereine vom Roten Kreuz in bezug auf die Aufgaben zur Unterstützung des Kriegssanitätsdienstes; v. Müller über Volksgesundheitspflege in Verbindung mit der Friedenstätigkeit der Frauenvereine vom Roten Kreuz, insbesondere über die Tätigkeit für Ermittlung eines unentgeltlichen Landaufenthalts für blutarme Mädchen im Entwicklungsalter von 13 bis 16 Jahren; L. Hauser über die Entwicklung der Landkranken-, Haus- und Wöchnerinnenpflege; Lauter über Ausbildung von Schwestern vom Roten Kreuz als Wirtschaftsschwestern; Chuchul (Stendal) Jahresbericht des Verbandes deutscher Krankenpflegeanstalten vom Roten Kreuz; Deegen (Berlin) über Schwestern vom Roten Kreuz im Unterschied von anderen Pflegerinnen; v. Wallmenich (München) über die Verbandsanstalten als Krankenpflegeschulen und die Gestaltung des Gesamtdienstes in ihnen nach dieser Richtung; F. Petersen (Kiel) über den Lehrplan für die technische Schulung der Schwestern; P. F. M. Richter (Mariendorf) über Schwesternerkrankungsstatistik.

Zweiter deutscher Arbeiterkongreß vom 20. bis 22. Oktober in Berlin. Es referieren: A. Stegerwald (Köln) über die allgemeine sozialpolitische Lage; R. Döring (Hamburg) über die Sonntagsruhe; F. Wieber (Duisburg) über Arbeiterschutz in der gesundheitsschädlichen und schweren Industrie; F. Fischer (Mühlhausen i. E.) über gesetzliche Regelung der Arbeitszeit; Graß (M.-Gladbach) über die Arbeiterinnenfrage.

Erste Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt am 21. Oktober in Berlin. Es referieren: R. Stammler (Halle a. S.)

über Gedanke und Ziel der Wohlfahrtspflege; R. v. Erdberg (Berlin) über die heutigen Aufgaben der Wohlfahrtspflege und ihre Durchführung; Th. Harms (Berlin) über den Staat und die Wohlfahrtspflege; Scheffen (Berlin) und Hohn (M.-Gladbach) über die Kirche und die Wohlfahrtspflege; K. Flesch (Frankfurt a. M.) über die Kommune und die Wohlfahrtspflege; E. Muensterberg (Berlin) über die Korporation (Vereine) und die Wohlfahrtspflege; R. Blanckertz (Berlin) über den Unternehmer und die Wohlfahrtspflege; A. Levy (Berlin) über die Privatperson und die Wohlfahrtspflege.

Erster italienischer Kongreß für Gewerbekrankheiten im Oktober zu Palermo. Es referieren: D. Mirto (Siena) und Ciauri (Palermo) über die Simulation bei gewerblichen Unfällen; D. Biondi (Cagliari) über die Bleivergiftungen in den Bergwerken Sardiniens und Bergamos; Carozzi (Mailand) über die Aufgaben des Arztes bei der Gewerbeinspektion; Monti (Pavia) über die Schwierigkeiten einer allgemeinen obligatorischen Arbeiterversicherung in Italien; De Mattei (Catania) über die Ernährung der arbeitenden Klassen in Süditalien und ihre sozialpolitische Bedeutung; De Leo über die Intervention des Staates zum Schutze der Bauern in der Campagna; C. Valenti über Anchylostomiasis in den sizilianischen Schwefelgruben; Scimè über den Bruch als Berufskrankheit; L. Devoto (Mailand) über die Mailänder Klinik für Gewerbekrankheiten; De Giovanni über statistische Daten der Erkrankungen der Schwefelarbeiter.

Dreizehnter Verbandstag der Kranken- und Unterstützungskassen Österreichs am 1. und 2. November in Wien. J. Brod referiert über die Reform der Arbeiterversicherung und die Vereinskrankenkassen, insbesondere in bezug auf die bisher erstatteten Gutachten.

Fünfter Verbandstag des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften am 17. November in Hagen. Es referiert Beuing (Hagen) über die Frage: welche Vorkehrungen sind gegen die spekulative Ausnutzung der Genossenschaftshäuser zu treffen?

Vierte Mitgliederversammlung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens am 18. November in Hagen. Es referieren Schilling (Trier) über Aufgaben der Gemeinden bei der Ausgestaltung des Bebauungsplanes in Rücksicht auf das Kleinwohnungswesen; Junge (Münster) und Boldt (Dortmund) berichten über den achten internationalen Wohnungskongreß zu London.

D. Referate.

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

Kürz, E., Soziale Hygiene. Sonderabdruck aus der Medizinischen Klinik. 117 S. Berlin. Urban & Schwarzenberg. (2,40 M.)

Es handelt sich um die Wiedergabe von Vorträgen, die der Verfasser in einem sozialwissenschaftlichen Kursus zu Karlsruhe im Jahre 1903 gehalten hat. Kürz verfolgt unerschrocken fast sämtliche hygienische Probleme bis zu den weitverzweigten Wurzeln, die sich in das menschliche Gesellschaftsleben erstrecken. Mit literaturgeschichtlichen und laboratoriumswissenschaftlichen Einzelheiten hält er sich nicht auf. Die Frische, die seine Ausführungen dadurch erhalten, muß besonders bei mündlicher Vortragsweise eindrucksvoll gewirkt haben. In der schriftlichen Fixierung, in der sie hier vorliegen, wirken sie dadurch etwas ermüdend, daß sie dem Auge des Lesers infolge der Abwesenheit jeder Kapitelüberschrift nicht genug Ruhepunkte bieten. Auf die Fülle des fast allzusehr zusammengedrängten Stoffes einzugehen, ist hier nicht der Platz, wo es uns hauptsächlich auf die Ausführungen ankommt, die Kürz über Definition und Abgrenzung der Sozialen Hygiene macht. Er definiert sie als „eine Wissenschaft, welche die gemeinsamen Ursachen der Gesundheit und des Krankseins der menschlichen Gesellschaft und deren sozialen Gruppen, sowie die Mittel zur Förderung der ersteren und Verhütung des letzteren zu erforschen sucht". Diese Definition, die dem Referenten weder präzis noch erschöpfend genug erscheint, entfernt sich zwar von jener, die wir am Schluß des Vorwortes zum dritten Bande dieses Jahresberichtes (1904) zu geben versuchten; aber im weiteren Verlauf seiner Abhandlung zeigt Kürz doch eine große sachliche Übereinstimmung über

Umgrenzung, Methode, Fragestellung und Ziele der Sozialen Hygiene, wie sie in diesem Jahresbericht vertreten werden. Überaus beachtenswert sind in dieser Hinsicht die letzten Seiten der vorliegenden Arbeit, in denen der Verfasser das Verhältnis der sozialen zur individuellen Hygiene bespricht. So sagt er u. a. Seite 111: „Das Einsetzen der Prophylaxe bei den dem Einzelindividuum nächstliegenden, den biologischen, physiologischen (und psychologischen) Gefahren der Gesundheit, deren Fernhaltung oder Beseitigung ist Aufgabe der individuellen Hygiene. Deren Ideal wäre die völlige Heraushebung des Einzelnen aus der Verstrickung der sozialen Beziehungen; da diese aber unmöglich ist, überdies gleichbedeutend mit dem Aufheben der Existenz wäre, so ist die individuelle Hygiene eine Danaidenarbeit, weil unsere biologischen Verhältnisse mit den sozialen unlöslich verknüpft sind und durch diese immer wieder von neuem beeinflußt werden. Desbalb müssen wir darauf ausgehen, die letzteren zu sanieren, sie so umzugestalten, daß sie weder der Gesundheit des Einzelnen noch der Gesamtheit schaden, deren gesunde Entwicklung nicht hemmen können, sondern fördern müssen, so daß die Vorkehrungen der Sozialen Hygiene gewissermaßen als automatische Einrichtungen wirken, welche jede individuelle Hygiene überflüssig machen. Die Erfüllung dieses Ideals der Sozialhygiene wird an der Unvollkommenheit alles Menschlichen überhaupt scheitern; wir können uns ihm nur als einem Ziel in der Unendlichkeit allmählich nähern". Was wir in dem oben erwähnten Vorwort mit dem Unterschied zwischen deskriptiver und normativer Sozialer Hygiene meinten, drückt Kürz in folgenden Sätzen aus: „Die Beziehungen dieser sozialen Mißstände zur allgemeinen Gesundheit möglichst genau zu erforschen und auch quantitativ annähernd festzustellen, sowie die Wege zu deren Behebung zu suchen, ist Sache der Sozialen Hygiene als Wissenschaft, zu deren Dienst nicht mehr nur die Mediziner sondern auch die Forscher der verschiedensten Gebiete, so der Volkswirtschaft, der Technik, der Finanzwirtschaft, der Pädagogik und anderer mehr nötig sind. Jene Mißstände zu beseitigen und dadurch die Volksgesundheit zu heben, ist Sache der Hygiene als praktische Disziplin, deren Aufgabe also in der Durchführung der im einzelnen oben angeführten sozialen Reformen besteht und als Gesundheitspolitik bezeichnet werden kann. Diese Reformen sind, wie wir gesehen haben teils gesetzgeberischer, teils gesundheitstechnischer, teils volkswirtschaftlicher und finanztechnischer, überdies auch pädagogischer Art".

Schließlich ist noch festzustellen, daß auch der Verfasser das Entartungsproblem in die Soziale Hygiene einbezieht, ein Grundsatz, den wir bei der Anordnung unseres Jahresberichtes ebenfalls stets befolgt haben. „Nicht Verlängerung des Lebens", betont Kürz ganz richtig, „sondern gesundes Leben ist das Ziel der

Hygiene, volle körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Die große Zahl der vorzeitig Invaliden, die relative Minderung der Wehrfähigen und andere Zeichen der Entartung lassen uns befürchten, daß in letzten Jahrzehnten eher ein Rückschritt als ein Fortschritt in der Leistungs- und Widerstandsfähigkeit erfolgt ist. Darum dürfen wir auch nicht die Humanität als Haupttriebfeder der sozialen Reformen proklamieren. Nicht Altruismus, sondern vor allem „gesunder", unverhohlener Egoismus, der nationale und soziale Selbsterhaltungstrieb muß uns zu dem weitgehenden Schutz der Gesundheit veranlassen, den die Sozialhygiene verlangt."

A. Grotjahn.

Elster, A., *Die Abgrenzung der Begriffe Rassen- und Gesellschaftshygiene (und -Biologie), Soziale Hygiene und Soziale Medizin.* Sonderabdruck aus dem Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band IV. Heft 1.

Es ist erfreulich, daß sich in dieser Abhandlung auch ein Nationalökonom vom Fach an der Abgrenzung der Begriffe „Soziale Hygiene" und „Soziale Medizin" beteiligt. Der Verfasser definiert die Soziale Medizin einmal ganz allgemein als diejenige Anwendungsform medizinischen Wissens, die soziale Bedeutung hat, sodann im engeren Sinne als „diejenige Heilkunde, die es mit den modernen sozialen Gesetzen (Arbeiterversicherung usw.) zu tun hat". Bei der Abgrenzung der Sozialen Hygiene wendet sich Elster insofern gegen die Definition, die wir im Vorwort des dritten Bandes dieses Jahresberichtes gegeben haben, als er das Entartungsproblem nicht, wie wir es getan haben, in die Soziale Hygiene mit einbegriffen wissen will. Er motiviert dieses damit, daß es wirtschaftliche Gesichtspunkte seien, die die Hygiene zu einer sozialen machen, daß es aber biologische Gesichtspunkte wären, die sie zu einer gesellschaftshygienischen oder rassenhygienischen machten. Dieses zugegeben dürfte aber nach der Ansicht des Referenten das Entartungsproblem schon deshalb nicht von der Sozialen Hygiene völlig losgetrennt werden, weil damit ganz außer acht gelassen würde, daß die hereditär wirkenden Faktoren die auf sozialpolitischem Wege geleistete hygienische Kulturarbeit illusorisch zu machen vermögen. Zum Schluß kommt Elster zu folgender Definition: Die Soziale Hygiene ist die Wissenschaft von den tatsächlichen Verhältnissen und den Maßnahmen, die von sozialen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten und Zielen vorwiegend beeinflußt, auf die Gesundheit von praktisch (nicht biologisch) zusammenfaßbaren Gruppen der Bevölkerung (innerhalb der Gesellschaft und der Rasse) und insbesondere auf die Erniedrigung der Sterblichkeitsziffer sich beziehen.

Wir setzen daneben die Definition, die wir seinerzeit an der oben genannten Stelle gaben: Die Soziale Hygiene als deskriptive

Wissenschaft ist die Lehre von den Bedingungen, denen die Verallgemeinerung hygienischer Kultur unter der Gesamtheit von örtlich, zeitlich und gesellschaftlich zusammengehörigen Individuen und deren Nachkommen unterliegt. Die Soziale Hygiene als normative Wissenschaft ist die Lehre von den Maßnahmen, die die Verallgemeinerung hygienischer Kultur unter der Gesamtheit von örtlich, zeitlich und gesellschaftlich zusammengehörigen Individuen und deren Nachkommen bezwecken.

Es bleibe dem Leser überlassen, sich für eine dieser beiden Begriffsbestimmungen zu entscheiden oder, wie es jüngst A. Gottstein getan hat, diesen Definitionen eine neue hinzuzufügen.

A. Grotjahn.

Gottstein, A., *Die Soziale Hygiene, ihre Methoden, Aufgaben und Ziele.* Sonderabdruck aus Zeitschrift für Soziale Medizin. Band II. Heft 1 und 2. Leipzig. C. F. W. Vogel.

Gegenüber der Ansicht von Rubner u. a., daß die Soziale Hygiene keine neue Disziplin sei, keine eigenen Aufgaben und selbständigen Methoden besitze und nicht aus dem Rahmen der Gesamthygiene, wie sie heute bearbeitet und gelehrt werde, herausfalle, begründet Verfasser die gegenteilige Ansicht. Unter Heranziehung der Begriffsbestimmungen von Grotjahn definiert Verfasser die Soziale Hygiene als eine Sonderabteilung der Gesamthygiene, deren Untersuchungsgebiet nicht das Einzelindividuum, sondern die gleichartige Gruppe von Einzelindividuen ist, deren Abgrenzung von der Gesamtheit nicht durch biologische, sondern durch gesellschaftliche Einflüsse bewirkt wird. Die Soziale Hygiene bedient sich auch besonderer Methoden, zu denen die medizinische Statistik, die Anthropometrie, die hierhergehörigen Abschnitte der Legislative und Nationalökonomie rechnen, deren Grundzüge kurz dargestellt sind. Sie besitzt schließlich besondere Aufgaben, zu denen u. a. die Epidemiologie, Gewerbehygiene, Kommunalhygiene, Versicherungsmedizin und Hygiene der Fortpflanzung gehören. Am Schluß werden die Grundgedanken, welche die Soziale Hygiene von der Individualhygiene als Gegenstand des Forschens und Lehrens trennen, kurz zusammengestellt und der Zusammenhang dieses Sonderzweiges mit der Entwicklungsrichtung der heutigen Kultur hervorgehoben.

Autoreferat.

Roth, E., *Ausgewählte Kapitel aus einem Vortragszyklus über Soziale Medizin.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für ärztliche Fortbildung. Band IV. 76 S. Jena. G. Fischer.

Die Publikation ist der schriftliche Niederschlag von Vorträgen, die der Verfasser in den für praktische Arzte bestimmten Fortbildungs-

kursen in Berlin gehalten hat. Er behandelt zunächst die Wohnungsfürsorge, dann Alkoholismus und Entartung, sowie die Säuglingsfürsorge und erörtert zum Schluß die für den Arzt wichtigsten Bestimmungen des preußischen Seuchengesetzes vom Jahre 1905. Es ist auffallend, daß Roth, obgleich er im Text mehrfach die Bezeichnung „Soziale Hygiene" anwendet, doch der ganzen Abhandlung die Überschrift „Soziale Medizin" gibt. Letztere Bezeichnung braucht er hier also nicht wie die Mehrzahl der auf sozialmedizinischem Gebiete literarisch tätigen Ärzte im Sinne einer Beziehung auf das Arbeiterversicherungswesen, sondern in einer weiteren Bedeutung, der doch eher der Ausdruck „Soziale Hygiene" entspricht. Dies ist gewiß sein gutes Recht, da man wohl die Hygiene unter dem Allgemeinbegriff der Medizin subsumieren kann; aber es erscheint doch fraglich, ob man dadurch nicht der mühsam sich herausbildenden Übereinstimmung über den Begriff der Sozialen Medizin sich hindernd in den Weg stellt.

A. Grotjahn.

Ensch, *L'hygiène et le droit.* Extrait de la Revue de l'Université de Bruxelles. Mai, Juni, Juli, November, Dezember 1907.

Derselbe, *La responsabilité sanitaire des Collectivités.* Essai d'hygiène sociale à propos du droit hygiènique. Extrait de la Revue d'hygiène et de police sanitaire. XXIX.

Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die schon jetzt gesetzlich festgelegten Pflichten und die Verantwortlichkeit des Unternehmers und der Gesellschaft gegenüber den Forderungen der Gesundheitswissenschaft zusammenzustellen. Im ersten Abschnitt behandelt er die gesetzlichen Pflichten des Arbeitgebers auf dem Gebiete der Gewerbehygiene, in den folgenden diejenigen von Staat und Gemeinden zur Abwehr der ansteckenden Krankheiten, und hier noch besonders die Abschnitte über die sexuellen Erkrankungen und die Wohnungsfürsorge. Er bringt für dieses Gebiet ganz neue Gesichtspunkte für die Verantwortlichkeit der Gesellschaft gegenüber dem durch ihre Einrichtungen gefährdeten und geschädigten Einzelindividuum und beleuchtet seine Ausführungen durch Beispiele aus der Rechtsprechung. Der zweite Aufsatz ist nur der gesonderte Abdruck eines Einzelabschnittes der größeren Arbeit.

A. Gottstein.

Celli, A., *Antagonismi igienico-economici.* Estratto del Ramazzini, Giornale italiano di Medicine sociale. I, 1.

Die Arbeit des berühmten italienischen Hygienikers beweist ebenso wie die Gründung des neuen Organs, daß man auch in Italien die

Schaffung einer neuen Sonderdisziplin für zeitgemäß hält; von besonderem Interese ist, daß Celli diesem Sonderzweig dieselben Aufgaben zuerteilt wissen will, wie Grotjahn und Referent. Celli gibt schon durch den Titel und weiter durch seine Ausführungen zu erkennen, wie sehr er die Abhängigkeit der Volksgesundheit vom sozialen Einflusse würdigt und deren Sonderbetrachtung für erforderlich hält. Demgemäß ist auch seinen Ausführungen ein Abschnitt über Bevölkerungsstatistik und Anthropometrie vorausgeschickt; die weiteren Ausführungen behandeln die Abhängigkeit der zahlenmäßigen Ergebnisse von Ernährung, Berufsarbeit, Volksbildung und wirtschaftlicher Lage.

A. Gottstein.

Winkler, F., *Die Methoden der medizinischen Statistik.* Separatabdruck aus der Statistischen Monatsschrift. Band XII. Heft 2.

Winkler bespricht in der Abhandlung, welche die weitere Ausarbeitung eines im Wiener statistischen Seminar gehaltenen Vortrages darstellt, die große Bedeutung der medizinischen Statistik, die neuerdings „eine Hauptquelle wissenschaftlicher Erkenntnis“ geworden ist. Er würdigt sie in ihrer Bedeutung als Hilfswissenschaft. In vierfacher Weise finde die medizinische Statistik Anwendung, als somatologische Statistik (Darstellung des Typischen), als nosologische Statistik (Beobachtung der Krankheitsbilder), als epidemiologische Statistik und als prophylaktische bzw. therapeutische Statistik. Während er im allgemeinen die Notwendigkeit der Massenbeobachtung in der medizinischen Statistik vielleicht etwas zu sehr betont, erwartet er mit Recht bezüglich der therapeutischen Statistik nur von einer ins Detail gehenden Forschung wirklichen Nutzen.

F. Prinzing.

Prinzing, F., *Bevölkerungstheoretische Probleme.* Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Band X. Heft 1.

In der Abhandlung werden die Fragen nach Normen der quantitativen und qualitativen Entwicklung der Bevölkerung besprochen. Erstere darf nicht nur nach dem kurzen Zeitraum, für welchen statistische Grundlagen vorliegen, beurteilt werden, vielmehr müssen auch die Lehren der Geschichte Beachtung finden. Der individuellen Einwirkung auf die zahlenmäßige Entwicklung der Bevölkerung ist ein größerer Einfluß zuzuschreiben, als dies meist geschieht. Daß die Zunahme der Bevölkerung mit einer Verschlechterung der Rasse einhergehen müsse, ist nicht anzunehmen, vielmehr ist der Geburtenüberschuß eine der Hauptursachen des Fortschritts der Menschheit; aller-

dings ist es nicht gleichgültig, ob er durch hohe Geburtsziffern oder durch niedere Sterblichkeit zustande kommt. Ein einheitliches Bevölkerungsgesetz bestehe wahrscheinlich nicht, da so vielerlei Faktoren auf die Vermehrung (bzw. Verminderung) der Bevölkerung von Einfluß seien; nur das ist sicher, daß bei einem gesunden Volkskörper die Geburtsziffer stets höher ist als die Sterbeziffer, solange nicht besonders ungünstige Umstände (Kriege, Seuchen, Hungersnot) das Verhältnis vorübergehend umkehren.

Autoreferat.

Burckhardt, A., *Über Kinderzahl und jugendliche Sterblichkeit in früheren Zeiten.* Zeitschrift für Schweizerische Statistik. Jahrgang XLII. Band 2.

Verfasser beschreibt den Stammbaum der Familie B., die seit Anfang des 16. Jahrhunderts in Basel ansässig war.

Als Ausgangspunkt der Berechnungen wurde der „Hausstand" gewählt, deren über 356 Aufzeichnungen vorlagen, von denen über 300 in den Tabellen berücksichtigt werden konnten. Die durchschnittliche Kinderzahl war früher viel größer als in der Neuzeit, weil früher Haushalte ohne Kinder seltener und solche mit sehr großer Kinderzahl häufiger waren. Entsprechend der Abnahme der Kinderzahl ist aber auch die Kindersterblichkeit gesunken, die relative Zahl der Kinder, die vor dem 16. Jahre starben, ist seit dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts sehr viel niedriger als früher und es erreichen heut relativ mehr Kinder das erwachsene Alter als früher, so daß das Defizit an Erwachsenen, welches sonst durch die heutige schwächere Fertilität entstehen müßte, nahezu aufgehoben wird.

A. Gottstein.

Metschnikoff, E., *Beiträge zu einer optimistischen Weltauffassung.* Mit Erlaubnis des Verfassers ins Deutsche übersetzt von H. Michalski. München. J. F. Lehmann. 309 S. (6,00 M.)

Verfasser gibt zuerst seine bekannte Theorie wieder, daß das Absterben der Gewebe eine Folge der Tätigkeit der Makrophagen ist, er entwickelt dann die Gesetze der Lebensdauer im Tierreich und kommt schließlich zur Entwicklung seiner viel besprochenen Hypothese, daß die Folge der Lebensverkürzung in Autointoxikationen vom Darmkanal aus zu suchen sei. Deren Ursache seien die in den zurückgehaltenen Fäkalien in enormen Mengen vorhandenen Mikroben, deren Überfülle nicht mehr physiologisch ist. Beim Menschen beweisen zahlreiche Fälle von Langlebigkeit, daß die jetzt erreichte Altersgrenze meist pathologisch ist. Eine Verlängerung des Lebens

ist nützlich und oft angestrebt. Im Anschluß hieran entwickelt nun Metschnikoff seine Theorie der Verlängerung des menschlichen Lebens durch Bekämpfung der überflüssigen Fäulnisprozesse im Dickdarm durch die die dortige Bakterienflora vernichtende Milchsäure, sei es durch Genuß von saurer Milch und sauren Michprodukten oder durch Verabreichung von Milchsäurebakterien.

In ziemlich lockerem Zusammenhange mit dem Hauptthema schließen sich einige weitere Aufsätze vergleichend geologischen und philosophisch-literarischen Inhaltes an über einige Punkte in der Entwicklungsgeschichte der tierischen Gesellschaften, über Pessimismus und Optimismus, über Goethe und Faust, über Wissenschaft und Moral.

Kann auch auf deren Inhalt an dieser Stelle nicht eingegangen werden, so können sie doch als geistvolle und interessante Aufsätze dem Leser bezeichnet werden, zumal da die Übersetzung sich so fließend wie ein Original liest.

A. Gottstein.

Hanauer, W., *Geschichte der Sterblichkeit und der öffentlichen Gesundheitspflege in Frankfurt a. M.* Sonderabdruck aus der Deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. XXXIX. S. 498—518.

In dem vorliegenden ersten Teil dieser Abhandlung erfährt die hohe Sterblichkeit der deutschen Städte im Mittelalter und deren Ursachen an dem Beispiel von Frankfurt a. M. eine eingehende Darstellung. Bei dem Mangel an Licht und Luft und bei dem Fehlen aller hygienischen Maßnahmen fanden Seuchen aller Art den günstigsten Boden zu ihrer Ausbreitung. Die Heilkunde stand auf sehr niedriger Stufe, Krankenhäuser gab es allerdings seit früherer Zeit, hochentwickelt war (bis zum Ausbruch der Syphilis) das Badewesen.

F. Prinzing.

Hueppe, F., *Josef Lister der Begründer der antiseptischen Wundbehandlung.* Sonderabdruck aus Österreichische Rundschau. Band IX. Heft 1.

Gedenkrede auf Lister anläßlich dessen achtzigsten Geburtstages, in der Hueppe die Entstehung der Lister'schen Entdeckung, ihren Einfluß auf die Chirurgie, ihre Beziehungen zur Bakteriologie und Desinfektionslehre, sowie die Zusammenhänge der Lehren von Lister und Semmelweiß schildert. Die eindrucksvolle Sprache des Verfassers, seine kritischen Bemerkungen und die Einstreuung persönlicher Erinnerungen an den Gefeierten verleihen der kleinen Schrift große Wirkung.

A. Gottstein.

Pfeiffer, A., Zweiundzwanzigster Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen der Hygiene. Begründet von J. Uffelmann. Jahrgang 1904. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn. X und 701 S. (14,00 M.).

Der Jahresbericht, dessen schon in früheren Jahrgängen gedacht ist, berücksichtigt nicht nur die allgemeine Hygiene, von denen die drei Abschnitte der Infektionskrankheiten, der Nahrungsmittelhygiene und der Bauhygiene besonders eingehend behandelt sind; er gewährt auch der Gesundheitsstatistik, die noch von dem verstorbenen G. Heimann bearbeitet ist, einen großen Raum, und behandelt ausführlich die Gewerbehygiene und Schulgesundheitsfrage. Noch etwas kurz ist die Frage der Rauch- und Rußbelästigung behandelt, die bei dem regen Interesse der neuesten Zeit voraussichtlich in den nächsten Jahren an Umfang sehr zunehmen wird. Eine sehr umfangreiche Darstellung hat die Frage der Arbeiterwohnungen und der Wohnungshygiene durch A. König gefunden.

A. Gottstein.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Herausgegeben von H. Beck. Dritter Jahrgang 1907. Dresden. Verlegt bei O. V. Böhmert. XVIII und 712 S. (12,00 M.)

Der dritte Jahrgang der Bibliographie zeichnet sich vor seinen beiden Vorgängern entschieden durch größere Sorgfalt der Bearbeitung aus. Die Mängel der ersten Bände: Druck- und Klassifizierungsfehler — und welcher Erstling dieser literarischen Spezies wäre davon frei — scheinen uns nach zahlreichen Stichproben nahezu beseitigt. Wir konstatieren dies gern, weil wir den Wert zuverlässiger Bibliographien sehr hoch einschätzen und freuen uns der Anerkennung, die das mühevolle Unternehmen dadurch gefunden hat, daß das Reich ihm von jetzt ab eine Subvention zukommen läßt. Die Zahl der Titel ist im vorliegenden Jahrgang auf etwa 26 000 angewachsen, sie hat sich mehr als verdoppelt. Eine wesentliche Erleichterung der Benutzung besteht darin, daß jeder Abteilung alphabetisch angeordnete Stichworte des Inhalts der betreffenden Abteilung in Nonparailledruck vorangestellt sind.

F. Kriegel.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.

Singer, K., *Geburten und Sterbefälle in deutschen Groß- und Mittelstädten 1891 (1893) bis 1906.* Auf Grund der Mitteilungen der beteiligten Städte. Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt München. XXI, 1.

Die Nachweisungen erstrecken sich auf eine Bevölkerung von etwa 16,5 Millionen aus 82 deutschen Städten mit über 50000 Einwohnern, Wien und Zürich einbegriffen. Neu hinzugekommen ist Gelsenkirchen. Nicht in Betracht gezogen sind die nach der letzten Volkszählung mehr als 50000 Einwohner zählenden Städte Wilmersdorf, Hamborn, Lichtenberg, Mülheim a. Rh. und Mülheim a. d. Rh., Oberhausen, Ulm und Zabrze. Rostock, dessen Mitteilungen verspätet einliefen, konnte diesmal nicht berücksichtigt werden. Die Hauptergebnisse für die Gesamtheit der 82 Städte für 1906 gegen 1905 faßt Verfasser dahin zusammen: Die Geburtenziffer ist unverändert geblieben 29,6 (Vorjahr 29,4, 1893: 33,7); die Sterblichkeitsziffer hat eine weitere Minderung erfahren 17,1 (Vorjahr 18,3, 1893: 23,3); der Geburtenüberschuß ist ein höherer: 12,5 (Vorjahr 11,1, 1893: 10,4); einen Rückgang haben erfahren die Säuglingssterblichkeit, die 18,5 Proz. (Vorjahr 20,5, 1893: 23,6), und die Sterblichkeit an Lungentuberkulose, die 1,9 Promille (Vorjahr 2,1, 1893: 3,0) beträgt. Betrachtet man die Ergebnisse in den 44 Großstädten, so zeichnen sich durch eine besonders hohe Geburtenziffer Gelsenkirchen (49,5), Bochum (44,3), Duisburg (42,3), Dortmund (41,8) und Essen (40,3), durch eine besonders niedrige Charlottenburg (22,0), Schöneberg (22,8), Hannover (23,6), Crefeld und Wiesbaden (24,4), Braunschweig (24,6) und Berlin (24,9) aus. Erfreulicherweise ist diesmal anstatt der im vergangenen Jahre konstatierten weiteren Abminderung der Geburtenziffer in 18 Großstädten eine Steigerung eingetreten, so besonders in Bochum von 42,9 auf 44,3, Bremen von 29,8 auf 30,7, Dortmund 40,7 auf 41,8, Frankfurt a. M. 27,7 auf 28,7, Königsberg 28,8 auf 30,2, Magdeburg 25,8 auf 27,1, Posen 32,9 auf 36,9, Rixdorf 34,7 auf 35,7 und sogar in Berlin von 24,6 auf 24,9. Zurückgegangen ist die Geburtenziffer gegenüber dem Vorjahre besonders in Duisburg von 44,4 auf 42,3, Barmen von 30,2 auf 29,2, Düsseldorf von 35,1 auf 33,8, Mannheim von 38,7 auf 37,7, München von 30,3 auf 29,1, Plauen von 37,6 auf 36,6, Stettin von 32,0 auf 30,9 und Wiesbaden von 26,1 auf 24,4. Bedeutend zurückgegangen in dem Zeitraum von 1891 bis 1906 ist die Geburtenziffer in Aachen von 37,7 auf 29,4, Altona von 37,9 auf 26,3, Berlin von 32,4 auf 24,9, Braunschweig von 35,8 auf 24,6,

Charlottenburg von 35,4 auf 22,0, Chemnitz von 44,9 auf 33,5, Crefeld von 38,2 auf 24,4, Düsseldorf von 41,0 auf 33,8, Halle von 39,1 auf 30,1, Hamburg von 36,6 auf 25,9, Leipzig von 40,6 auf 28,9, Magdeburg von 40,0 auf 27,1, München von 37,0 auf 29,1, Wien von 34,0 auf 26,4, Zürich von 33,0 auf 25,2 usw. Ziemlich stabil geblieben ist die Geburtenziffer in Bochum, Mannheim, Cassel, Danzig, Dortmund, Duisburg, Essen, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Königsberg, Nürnberg, Plauen, Straßburg und Stuttgart. Die niedrigsten Sterblichkeitsziffern haben Schöneberg mit 10,4, Charlottenburg 12,1, Barmen 12,8, Cassel 13,4, Züriich 13,6, Crefeld 13,9, Elberfeld 14,0, Frankfurt a. M. 14,7, Rixdorf 14,8, die höchsten Posen mit 22,2 und Breslau mit 21,2. Die Sterblichkeit in den Großstädten ist im allgemeinen gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen; nur Dortmund hat eine höhere Sterblichkeit aufzuweisen: 20,8 gegen 18,2. Besonders rapid war der Rückgang der Sterblichkeit in den Jahren 1891 bis 1906 in München von 27,6 auf 18,0, Chemnitz von 29,0 auf 18,7, Altona von 25,5 auf 15,7, Duisburg von 26,7 auf 18,3, Hamburg von 23,4 auf 15,3, Breslau von 29,2 auf 21,2, Charlottenburg von 20,1 auf 12,1. Den höchsten Geburtenüberschuß zeigt Gelsenkirchen mit 30,3, den kleinsten Braunschweig mit 8,1. Eine hohe Säuglingssterblichkeit findet sich noch in Chemnitz (25,6 Proz.), Stettin (24,1), Nürnberg (22,8), Cöln (22,2), Plauen (21,6), Magdeburg (21,5), Breslau (21,3), Halle (20,5), Danzig (20,4), Aachen (20,2), niedrig ist sie dagegen in Barmen (11,9), Zürich (12,2), Elberfeld (12,6) und Cassel (12,7). Einen besonders starken Rückgang in dem 16jährigen Zeitraum 1891/1906 weisen München (30,9 auf 19,6), Königsberg (27,5 (1893) auf 18,5), Leipzig (27,8 auf 19,1), Düsseldorf (28,0 auf 19,5), Posen (26,9 auf 19,1) und Stettin (31,8 auf 24,1) auf.

F. Kriegel.

Singer, K., Die Bevölkerungsbewegung in München im Jahre 1906 im Vergleich mit den Vorjahren. Statistisches Amt der Stadt München.

Im Berichtsjahre betrug bei einer berechneten Bevölkerung von 544000 die Zahl der Eheschließungen 4827 (1905:4772), die der Geburten insgesamt 16379 (1905:16714), die der Sterbefälle 9801 (1905:10725), darunter Sterbefälle im Säuglingsalter 3095 (1905:3659). Die Eheschließungsziffer ist wie im Vorjahre 8,9. Die Geburtenziffer ist weiter gesunken und beträgt 30,1, gegenüber 31,3 1905, nur auf die Lebendgeburten bezogen sogar unter 30:29,1. 1901 stellte sich die Geburtenziffer noch auf 36,4. Die Sterblichkeitsziffer hat eine weitere Abminderung erfahren 18,0 gegen 22,2 im vorhergehenden Jahre. Wesentlich herabgegangen ist die Säuglingssterblichkeit. Auf

1000 Einwohner kommen Sterbefälle im Säuglingsalter 12,3 (1905:13,1), auf 100 Sterbefälle solche im 1. Lebensjahre 31,6 (1905:34,1), auf 100 Lebendgeborene solche einschließlich Totgeburten 19,6 (1905:22,6). Letztere Ziffer stellte sich 1901 auf 24,6 und im Durchschnitt der Jahre 1871 bis 75 sogar auf 40,1. Unter den Todesursachen haben Kindbettfieber, Scharlach, Diphtherie und Croup, Unterleibstyphus und Tuberkulose einen Rückgang, Herzkrankheiten, Krebs und sonstige Neubildungen dagegen eine Mehrung erfahren.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. In Verbindung mit seinen Kollegen herausgegeben von M. Neefe. Jahrgang XIV. Breslau. G. Korn. XII und 456 S. (14,60 M.)

Der vorliegende 14. Jahrgang bringt neben Fortführung und Wiederaufnahme von Abschnitten früherer Bände drei Neubearbeitungen. Sie behandeln die Citybildung in den deutschen Großstädten seit 1871 von S. Schott, Amtliches Anzeigenwesen und Gemeindezeitungen im Jahre 1904 von J. Feig und Herbergen und Asyle im Jahre 1904 von W. Böhmert. Die Schott'sche ungemein interessante Arbeit ist gewissermaßen als Fortsetzung und Abschluß seiner in früheren Jahrgängen veröffentlichten Aufsätze über das Wachstum der städtischen Agglomerationen gedacht, sie erörtert den Prozeß der Citybildung in dem bevölkerungsstatistischen Niederschlag: der Abnahme der Wohnbevölkerung. Von den anderen im Jahrbuch behandelten Abschnitten heben wir, weil sie das Gebiet der Sozialen Hygiene berühren, besonders hervor: Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz in den Jahren 1903 und 1904 von M. Neefe — Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1905 vom Statistischen Amt der Stadt Berlin — Bevölkerungswechsel im Jahre 1905 von K. Singer — Bautätigkeit im Jahre 1903 von E. Hasse — Straßenreinigung und -Besprengung im Jahre 1903 von E. Rosenberg — Abfuhr und Kanalisation im Jahre 1903 von E. Rosenberg — Öffentliche Parks-, Garten- und Schmuckanlagen von S. Schott — Vieh- und Schlachthöfe im Jahre 1903 von J. Rahts — Invaliditäts- und Altersversicherung im Jahre 1904 von M. Mendelsohn — Öffentliche Bäder im Jahre 1904 von E. Tretau. In diesem letzten Abschnitt gibt Tretau einen Überblick über die Fortschritte des Badewesens in den deutschen Großstädten seit 1889. Dank vor allem der nie erlahmenden Rührigkeit des deutschen Vereins für Volksbäder unter seinem verdienten, leider zu früh verstorbenen Begründer und Vorsitzenden O. Lassar gewährt er ein erfreuliches Bild und zeigt die wachsende Bedeutung des Badewesens als sozialhygienischer Institution. Der Vorbemerkung entnehmen wir, daß von 134 Anstalten beinahe die Hälfte (65) erst

in den letzten neun Jahren errichtet wurden. Gegenüber 1899/1900 weisen 21 Städte eine Vermehrung der städtischen Warmbadeanstalten (25 Städte an Warmbadeanstalten überhaupt) auf. Von 137 Anstalten besitzen 16 nur Badewannen, 27 ausschließlich Brausebäder, 23 haben Wannen-, Schwimm- und Brausebäder, 20 Wannen- und Schwimmbäder und 51 Wannen- und Brausebäder, so daß 43 Anstalten mit Schwimmbassins und 101 Anstalten mit Brausebadeeinrichtung versehen sind. Die Größe der Schwimmbassins schwankt zwischen 95 und 700 (Frankfurt a. M.) cbm Inhalt. Der durchschnittliche Preis des Wannenbades für Erwachsene beträgt 30 Pfennig; das Brausebad kostet bei 88 von 97 Anstalten 10 Pfennig, das Schwimmbad meistens 40 Pfennig. Fast alle Anstalten gewähren Ermäßigungen, sei es Mitgliedern derselben Familie, sei es Angehörigen der Krankenkassen oder anderen Vereinen. Freibäder bieten den Armen auf ärztliche Anordnung Charlottenburg, Königsberg, Metz und Wiesbaden, den Insassen städtischer Hospitale Charlottenburg, den Zöglingen städtischer Kinderbewahranstalten Dortmund und Posen, den städtischen Arbeitern Mülhausen, Nürnberg und Posen, den Krankenschwestern und auf ärztliche Anordnung den Hebammen und Polizeibeamten Mannheim. Auch das Schulbad hat weitere Fortschritte gemacht. Während 1899 nur in 11 Städten 70 Schulen mit Badeeinrichtungen versehen waren, sind es jetzt in 44 Städten 332 Schulen. In München werden in 32, in Frankfurt a. M. in 26, in Hannover in 19, in Nürnberg in 18, in Mannheim in 17, in Breslau in 15, in Charlottenburg und Aachen in 13 Schulgebäuden den Kindern Brausebäder verabfolgt. Durch ermäßigten oder gar freien Eintritt in die städtischen Badeanstalten und durch Erteilung unentgeltlichen Schwimmunterrichts sucht man das Schülerbadewesen weiter zu fördern. An allen diesen Bestrebungen beteiligen sich nicht nur die Großstädte sondern auch die kleineren Städte.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin. Jahrgang 30: *Die Statistik des Jahres 1905 (zum Teil auch 1906).* Im Auftrage des Magistrats herausgegeben von H. Silbergleit. Berlin. P. Stankiewicz' Buchdruckerei. XIV, 149 und 431 S. (10,00 M.)

Nach der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 1905 beträgt die Bevölkerung Berlins 2 048 148; das bedeutet gegenüber der Zählung von 1900 eine Zunahme von 151 300 oder 8,01 Proz. Mit der Entvölkerung der inneren Stadtteile wächst die Peripherie an Bevölkerung, namentlich die östliche und nördliche. Berlin bleibt hinter der Bevölkerungsentwicklung seiner vier Vorstädte zurück, denn Charlottenburg weist eine Zunahme von 26,55, Schöneberg von 46,89,

Rixdorf von 69,77, Wilmersdorf von 107,26 Proz. auf. Aber auch die Landgemeinde Niederschönhausen hat um 132,00, Treptow um 111,56, Stralau um 110,15, Boxhagen-Rummelsburg um 95,39, Friedenau um 63,00, Steglitz um 53,21, Reinickendorf um 51,87, Groß-Lichterfelde um 48,18, Pankow um 35,09, Lichtenberg-Friedrichsberg um 27,11 Proz. zugenommen, Weißensee dagegen nur um 9,16 Proz. Welchen Einfluß auf die Bevölkerungsentwicklung die Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse ausübt, zeigt folgende hier abgedruckte Tabelle. Man erkennt deutlich den Tiefstand der Jahre 1900/02 und den Aufstieg von 1903 an.

Jahr	Bevölkerungsstand am Ende des Jahres			Geburtenüberschuß			Zuzugsüberschuß (+) Fortzugsüberschuß (—)		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1900	901 847	986 466	1 888 313						
1901	899 710	994 231	1 893 941	8173	8188	16 361	— 10 310	— 423	— 10 733
1902	907 477	1 004 151	1 911 628	9158	9481	18 639	— 1 391	+ 439	— 952
1903	927 687	1 018 389	1 946 076	8114	7830	15 944	+ 12 096	+ 6 408	+ 18 504
1904	953 119	1 035 623	1 988 742	7453	8029	15 482	+ 17 979	+ 9 205	+ 27 184
1905	985 666	1 057 647	2 043 313	7291	7712	15 003	+ 25 256	+ 14 312	+ 39 568

Im Jahre 1905 wurden 22 276 Ehen geschlossen. Die Eheschließungsziffer stieg auf 22,16 gegenüber 21,63 im vorhergehenden Jahre. Geboren wurden 51 282 Kinder, darunter 1842 tot; von ihnen waren 26 475 männlich, 24 807 weiblich, auf 100 Mädchen kommen 106,72 Knaben. Die Geburtenziffer ist wieder gesunken und beträgt 25,50 gegen 25,86 (1904), 25,79 (1903), 27,00 (1902), 27,68 (1901). Ehelich geboren wurden 42 673 gegenüber 42 463 im Vorjahre. Die eheliche Fruchtbarkeit geht ständig zurück. Auf 1000 Ehefrauen kamen im Berichtsjahre 109,7 ehelich Geborene gegen 112,2, 113,1, 119,8 und 125,0 in den Jahren 1904 bis 1901. Im Jahre 1876 betrug die eheliche Fruchtbarkeitsziffer 240,3; sie erreicht jetzt also noch nicht die Hälfte jenes Höchstbetrages. Unehelich geboren wurden 8609 Kinder gegen 8269 im Vorjahr, d. h. 16,79 (16,30) Proz. aller Geborenen. Der Prozentsatz der Totgeborenen an der Gesamtzahl der Geborenen beträgt 3,59 gegen 3,61 1904. Die Zahl der Sterbefälle hat gegenüber dem Vorjahre etwas zugenommen und beläuft sich einschließlich der Totgeborenen auf 36 293 (35 256) d. h. 18,05 (17,17) auf Tausend der mittleren Jahresbevölkerung. Unter den Todesursachen stehen an erster Stelle die Darmkrankheiten mit 5211 Fällen (1904: 4726), darunter Säuglinge 4051 (1904: 3648), es folgen Tuberkulose mit 5159 (1904: 4734), Lungenentzündung mit 2770 (1904: 2762), Krebs mit 2095 (1904: 2025), Lebensschwäche mit 1753,

Herzfehler mit 1458, Altersschwäche mit 830, Keuchhusten mit 440, Scharlach mit 428, Masern mit 418, Grippe mit 331, Zuckerkrankheit mit 324, Diphtherie und Krupp mit 310, Kindbettfieber mit 159, Typhus mit 109, Brechdurchfall mit 88, Alkoholvergiftung mit 78, Genickstarre mit 16 Fällen. Unter den Verstorbenen befanden sich 10170 Säuglinge (im Jahre 1904: 9783). Von 1000 Geborenen starben vor Erreichung des ersten Lebensjahres 239,27 gegen 235,24 im Jahre vorher, eine geringe Zunahme, die aber auf das Konto der ehelichen Säuglinge kommt. Während die Sterblichkeit der ehelichen Säuglinge um 5,78 Promille gestiegen ist, ist die der unehelichen um 11,06 Promille gesunken. Trotzdem ist der Unterschied in der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder ein sehr großer: von den ehelichen Kindern starben 217,08 Promille, von den unehelichen 365,75 Promille. Der Einfluß der Ernährungsarten auf den jahreszeitlichen Verlauf der Säuglingssterblichkeit wird seit langem vom Amte verfolgt. „Vergleicht man," bemerkt Herausgeber auf Seite 40*, „die Durchschnittszahlen der Sommermonate mit denen der neun anderen, so tritt der Vorzug der natürlichen Ernährung vor der künstlichen klar zutage. Bei Brustmilch-Nahrung war die Sterblichkeit im Sommer nur sehr wenig höher als in den übrigen Jahreszeiten, sie betrug bei Muttermilch nur das 1,02 fache, bei Ammenmilch das 1,09 fache, dagegen stieg sie bei Tiermilch auf das 2,30 fache, bei Brustmilch und Surrogaten auf das 2,38 fache, bei Tiermilch und Surrogaten auf das 3,18 fache, bei Surrogaten allein auf das 4,96 fache, bei der Verbindung von Brust-, Tiermilch und Surrogaten auf das 5,13 fache. Erscheint auch die letztere, wie die Ziffer für Brustmilch und Surrogate, und endlich die für Ammenmilch mit Rücksicht auf die absoluten Beträge nicht ganz zufallsfrei, so genügen doch die anderen Ziffern zur Erhärtung des Gesagten. Bei den unehelichen Kindern war der Unterschied fast durchweg geringer, da diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen unterliegen." Zur Meldung gelangten im Berichtsjahre 835 Erkrankungsfälle an Masern und Lungenentzündung nach Masern, 1306 an Scharlach einschließlich Scharlach-Diphtherie, 1787 an Diphtherie, 252 an Kindbettfieber, 499 an Typhus, 42 an epidemischer Genickstarre. — Die 24 öffentlichen Krankenhäuser hatten am 1. Januar des Berichtsjahres einen Bestand von 3169 männlichen, 2534 weiblichen Personen, es kamen hinzu 41424 männliche, 33145 weibliche Personen, von denen als geheilt 21080 und 18185, als gebessert 11916 und 8661 entlassen wurden, es verstarben 5304 und 4118 Personen. Die 13 Sanitätswachen wurden in 8147 Fällen in Anspruch genommen; 6732 Fälle wurden auf den Wachen selbst, 1415 in der Wohnung, 84 in den städtischen Sanitätsstuben behandelt. Die Unfallstationen hatten 56754 Fälle zu verzeichnen, im Durch-

schnitt täglich 155. In die Säuglingsfürsorgestellen wurden in den Monaten Mai bis Dezember 1905 4296 Säuglinge gebracht und 37348 Konsultationen erteilt. Stillprämien (Unterstützungen in Geld oder Naturalien) wurden 1813 stillenden Frauen gewährt, in 6177 Fällen Milch (90159 Liter) und Nährmittel an Kinder verteilt.

F. Kriegel.

Tabellarische Übersichten betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1906. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das statistische Amt der Stadt. Frankfurt a. M. R. Mahlau. 38 S.

Im Jahre 1906 betrug die mittlere Jahresbevölkerung des Stadtkreises Frankfurt a. M. 340000 Seelen. Zur Meldung gelangten 3820 Eheschließungen gegen 3631 im Vorjahr, 10069 (9439) Geburten, davon 314 (305) Totgeburten, 5009 (5286) Sterbefälle ohne Totgeborene: 2708 männliche, 2301 weibliche Personen. Der Überschuß der Lebendgeborenen über die Sterbefälle beträgt 4746 (3848). Sowohl die Eheschließungsziffer 11,23 (11,00) wie die Geburtenziffer 29,62 (28,60) sind im Berichtsjahre wieder gestiegen, die Sterblichkeitsziffer 14,72 (16,02) ist gesunken und nimmt den bislang niedrigsten Stand ein. Der Geburtenüberschuß ist erheblich gewachsen und beträgt 48,65 gegenüber 42,13 1905, er „übernimmt zurzeit rund 47 Proz. der gesamten Bevölkerungszunahme“. Gleiche Resultate weist die Zivilstandsbewegung in den Orten des Landkreises Frankfurt a. M. auf, die Geburtenziffer ist von 31,8 auf 33,50 gestiegen, die Sterblichkeitsziffer von 13,57 auf 12,41 gefallen. Der Geburtenüberschuß beträgt 61,90 gegenüber 55 im Jahre 1905. — Auf Wunsch des Stadtarztes ist die Ausscheidung der Sterbefälle nach dem ausführlicheren neuen preußischen Todesursachen-Verzeichnis vorgenommen worden.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch für die Stadt Dresden. Jahrgang 1904. Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden. Dresden. v. Zahn & Jaensch. VIII und 193 S. (1,00 M.)

Statistisches Jahrbuch für die Stadt Dresden. Jahrgang 1905. *Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1903, 1904 und 1905.* Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden. Dresden. v. Zahn & Jaensch. VIII und 192 S. und IV und 60 S. (1,00 M.)

Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 betrug die Bevölkerungszahl Dresdens 516996, 244455 männliche, 272541 weib-

liche Personen; sie ist seit 1900 um 3,13 Proz. gewachsen, infolge Gebietsveränderung jedoch um 20,25 Proz. In den beiden Berichtsjahren 1904 und 1905 wurden 4146 und 4180 Ehen geschlossen. Geboren wurden 1904 8030 Knaben, 7723 Mädchen; von diesen waren 1518 Knaben, 1417 Mädchen unehelich, 332 Knaben, 267 Mädchen totgeboren, unter diesen Totgeborenen befanden sich 86 uneheliche Knaben, 65 uneheliche Mädchen. 1905 wurden geboren 7650 Knaben, 7311 Mädchen, darunter 1400 Knaben, 1381 Mädchen unehelich, 300 Knaben, 256 Mädchen tot; 70 Knaben und 70 Mädchen waren außerehelich totgeboren. Die Zahl der Sterbefälle (ohne Totgeburten) belief sich 1904 auf 8885, 4557 männliche, 4328 weibliche, 1905 auf 9039, 4605 männliche, 4434 weibliche. Unter ihnen befanden sich 1904 2915, 1905 3036 Kinder unter 1 Jahr. Sowohl die Eheschließungsziffer, die 1904 8,26, 1905 8,18 wie die Geburtenziffer (einschließlich Totgeborene), die 31,39 resp. 29,28 betrug, ist gegenüber den Vorjahren weiter gefallen. Die Geburtenziffer ist 1905 zum erstenmal unter 30 Promille gesunken. Auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl trafen 1904 5,85, 1905 5,44 uneheliche Geburten (einschließlich Totgeburten), 1,19 resp. 1,09 Totgeburten. Die Sterblichkeitsziffer betrug in den beiden Berichtsjahren 17,71 und 17,69. Die Sterblichkeit der Säuglinge nach der Ernährungsweise wird seit 1903 genauer festgestellt, namentlich wird jedesmal konstatiert, ob die Brusternährung schon seit der Geburt oder erst seit einem späteren Zeitpunkt erfolgt ist. Von den 1904 verstorbenen 2915 Säuglingen waren 246, das sind 8,46 Proz., Brustkinder; von diesen Brustkindern starben 36, das sind 14,63 Proz. an akuten Darmkrankheiten, von den Flaschenkindern dagegen 34,54 Proz., 1905 verstarben 6,06 Proz. Brustkinder, von ihnen 15,21 Proz. an akuten Darmkrankheiten, von den Flaschenkindern 37,13 Proz. Ziemlich hoch war 1904 die Zahl der gemeldeten Erkrankungsfälle an Masern (1650) und Scharlach (1059); sie sank 1905 auf 908 resp. 745, dagegen stieg die Zahl der Typhuserkrankungen von 89 (1904) auf 152.

F. Kriegel.

Ungarisches statistisches Jahrbuch. Neue Folge XIII. 1905. Im Auftrage des königlich ungarischen Handelsministers verfaßt und herausgegeben vom königlich ungarischen statistischen Zentralamt. Amtliche Übersetzung aus dem ungarischen Originale. Budapest. XX und 523 S. (5,00 M.)

Im Jahre 1905 wurden im Königreich Ungarn 170 560 Ehen geschlossen; auf 1000 Einwohner entfallen 8,4 Eheschließungen gegen 9,1 im Vorjahre. Geboren wurden 734 335 Kinder, 720 532 lebend, 13 803 tot. Von den Neugeborenen waren 378 709 Knaben, 355 626

Mädchen. Ehelich geboren waren 665124, unehelich 69211 Kinder. Die Geburtenziffer ist bedeutend gesunken und beträgt 35,7 gegen 37,0 1904. Auf 100 Geborene kamen 98,1 Lebend-, 1,9 Totgeborene, 51,6 Knaben, 48,4 Mädchen, 90,6 ehelich, 9,4 unehelich Geborene. Auf 100 Geburten kommen 1,20 Mehrgeburten; von den 8782 Mehrgeburten waren 8691 Zwillings-, 88 Drillings- und 3 Vierlingsgeburten. Es starben 560921, 285427 männliche, 275494 weibliche Personen, die Sterblichkeitsziffer ist von 24,8 im Jahre 1904 auf 27,8 gestiegen, die natürliche Bevölkerungszunahme beträgt im Berichtsjahre nur 7,9 gegen 12,2 im Vorjahre. Auf 100 Gestorbene kommen 29,53 im Säuglingsalter, 45,31 Kinder unter 5 Jahren. An Blattern starben 457 Personen, an Masern 8816, an Scharlach 9100, an Keuchhusten 6650, an Rachendiphtherie 8132, an Unterleibstyphus 6499, an Kinderdiarrhöe 4842, an Ruhr 2395, an Tuberkulose 89120, an Flecktyphus 140, an Wutkrankheit 49, an Karbunkel 469, an Rotlauf 990, an Kindbettfieber 689. Mehr als die Hälfte — 64,4 Proz. — aller Todesfälle an infektiösen Krankheiten kommt auf die Tuberkulose. Auf 100000 Einwohner kamen 26,3 Doktoren der Medizin 1,0 diplomierte Chirurgen, 62,5 diplomierte Hebammen und 7,5 Apotheken. Die Zahl der in ärztlicher Behandlung stehenden entschieden trachomkranken Personen hat sich von 40882 (1904) auf 48580 vermehrt; diese Zahl verteilt sich auf 994 Gemeinden. Die am 15. Januar 1905 stattgehabte Konskription der in ärztlicher Behandlung gestandenen oder in Spitälern gepflegten venerischen Kranken ergab insgesamt 39954 Zivilpersonen und von Zivilärzten behandelte Militärpersonen, 28850 männliche, 11104 weibliche. An akutem Tripper und dessen Komplikationen litten 8310 männliche, 2733 weibliche Personen, an chronischem Tripper 6368 und 3367, an Schanker 3725 und 758, an primärer Syphilis 2497 und 685, an sekundärer Syphilis 5542 und 2159, an tertiärer Syphilis 1147 und 523, an vererbter Syphilis 752 und 558, an akuter und chronischer Ophthalmoblennorrhöe der Neugeborenen 509 Knaben, 321 Mädchen. Von Militärärzten wurden außerdem 1580 geschlechtskranke Militärpersonen behandelt.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Jahrgang VIII. 1905. Redigiert von G. Thirring, Direktor des kommunalstatistischen Bureaus, Budapest. Kommunalstatistisches Bureau. Kommissionsverlag von Puttkammer & Mühlbrecht. Berlin. XXII und 359 S. (4,00 Kr.)

Die faktische Bevölkerung belief sich 1906 auf 791748. Im Jahre 1905 wurden 7151 Ehen geschlossen; die Eheschließungsziffer 9,2 ist gleich der im Vorjahre. Lebendgeboren wurden 21806 Kinder, das sind

27,4 auf 1000 Einwohner gegen 28,6 und 28,9 in den beiden Vorjahren. An Mehrlingsgeburten wurden gezählt 203 Zwillings- und 2 Drillingsgeburten; auf 1000 Geburten kommen 9,4 Mehrlingsgeburten. Auf 100 Geburten kommen 26,7 außereheliche, auf 100 Totgeborene 33,0 außereheliche. Fehlgeburten wurden gezählt 2560, das sind 3,3 auf 1000 Einwohner; dem Geschlecht nach waren es 843 Knaben, 481 Mädchen, bei 1236 ließ sich das Geschlecht nicht bestimmen. Nach dem Wohlstand der Mütter verteilt, trafen Fehlgeburten auf reiche 3, mittlere 230, arme 2228, notdürftige 12, unbekannt 87. Es verstarben im Berichtsjahre 16094, 8578 männliche, 7516 weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer 20,6 ist gegenüber den Vorjahren etwas gestiegen. Von 1000 Lebendgeborenen starben im ersten Lebensjahre 160,5 gegen 146,3 und 142,7 in den Jahren 1904 und 1903. Infektionskrankheiten als Todesursache nahmen gegenüber dem Vorjahre ab (1905: 1275, 1904: 1503); auf 1000 Todesfälle kamen 79,2 (97,4) solche an Infektionskrankheiten, auf 10000 Bewohner 16,3 (18,5) infektiöse Todesfälle. Von 3434 verstorbenen Säuglingen waren 1667 an der Brust, 542 mit der Flasche, 295 gemischt ernährt, bei 930 war die Ernährungsweise unbekannt. 974 der Säuglinge starben an Enteritis. 14244 infektiöse Erkrankungen gelangten zur Meldung, Unterleibstyphus in 786, Masern in 7241, Scharlach in 2393, Keuchhusten in 797, Diphtherie in 1369, Windpocken in 1250 und Kindbettfieber in 36 Fällen. Gegenüber dem Vorjahre nahmen zu die Erkrankungen an Unterleibstyphus, Masern und Kindbettfieber, dagegen ab die Erkrankungen an Scharlach, Diphtherie und Windpocken. Die 46 vorhandenen Spitäler mit 9868 Betten wurden von 92110 Kranken in Anspruch genommen. Es wurden 2995321 Verpflegstage gezählt, auf einen Kranken kommen 32,5.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich. Zweiter Jahrgang 1906. Zürich. Rascher & Co. in Kommission. 156 S. (2,00 Fr.)

Das Jahrbuch enthält die Abhandlungen über die Handänderungen von Liegenschaften 1906 — über die Bautätigkeit 1906 — über den Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung am 1. Dezember 1906 (siehe Abschnitt Soziale Hygiene der Wohnung) und eine Reihe tabellarischer Übersichten über Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik. Die berechnete Bevölkernng belief sich Ende 1906 auf 172855. Die Eheschließungsziffer betrug 1906 9,57 gegenüber 10,08 1905 und 9,31 1904. Lebendgeboren wurden 1906 4929 Kinder, 2559 Knaben, 2370 Mädchen, davon unehelich 295 Knaben und 328 Mädchen. Auf 1000 Ein-

wohner kommen 28,55 Lebendgeborene (1905: 29,51; 1904: 30,13). Die Geburtenziffer behält ihre sinkende Tendenz. Totgeboren wurden 185 Kinder, 94 Knaben, 91 Mädchen, davon unehelich 10 Knaben, 20 Mädchen. Es starben 1906 2601, 1356 männliche, 1245 weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer sinkt weiter, sie beträgt auf die Wohnbevölkerung berechnet 13,58 gegenüber 14,41 und 14,55 der beiden Vorjahre. Die nach Heimatsgruppen getrennte Säuglingssterblichkeit zeigt eine ziemlich niedrige Sterblichkeit der stadtzürcherischen Säuglinge gegenüber den kantonsfremden und ausländischen.

F. Kriegel.

Die Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich 1899 bis 1903. Mit besonderer Berücksichtigung der Wanderungen und mit 2 graphischen Darstellungen. Statistik der Stadt Zürich. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt. Nr. 4. Zürich. Rascher & Co. in Kommission. 144 S. (2,00 Fr.)

Die im Heft enthaltene Bevölkerungsstatistik des Jahrfünfts 1899 bis 1903 und die Wanderungsstatistik der Jahre 1902 und 1903 hat durch H. Wolff, den Adjunkten des Amts, eine sehr gründliche textliche Bearbeitung erfahren. Der weitaus größere Teil der Arbeit ist der Untersuchung der Wanderungen gewidmet, die Betrachtung der Bevölkerungsbewegung ist mehr als Einleitung dazu gedacht, weshalb auch den Heimats-, Geburtsorts- resp. Herkunftsverhältnissen besondere Beachtung geschenkt ist. Wir beschränken uns hier darauf, einige Hauptresultate der Bevölkerungsbewegung mitzuteilen. Die Wohnbevölkerung Zürichs ist seit 1902 wieder im Steigen begriffen. Das Stadtzürcher Element ist stark zurückgegangen, nur $^1/_5$ der Gesamtbevölkerung ist Geburtsbevölkerung. Die Eheschließungsziffer ist von 11,4 1899 auf 9,1 1903 gefallen. Die geborenen Zürcher, namentlich die Frauen, stellen eine bedeutend geringere Zahl von Heiratskandidaten als die Zugezogenen besonders die vom Lande kommenden. Die Geburtenziffer fällt ständig. Auf 1000 Stadtzürcher kommen 15,5 Lebendgeborene, auf 1000 kantonsfremde Schweizer 31,6, auf 1000 Ausländer 35,5. Auch die eheliche Fruchtbarkeitsziffer fällt für die Stadtzürcherinnen mit 129,1 gegen 217,4 der kantonsfremden Schweizerinnen und 232,0 der Ausländerinnen sehr ungünstig aus. Die Sterblichkeitsziffer betrug 1903 nur noch 14,9, im Durchschnitt des Jahrfünfts 16,1. Auf 100 Sterbefälle kamen 1903 88 Lebendgeborene bei den Stadtzürchern, 234 bei den kantonsfremden Schweizern, 258 bei den Ausländern.

F. Kriegel.

Sundbärg, G., *Bevölkerungsstatistik Schwedens 1750 bis 1900.* Einige Hauptresultate. Stockholm. Kungl. Bottryckeriet. 170 S.

Schweden nimmt mit seinem umfangreichen Zahlenmaterial eine einzigartige Stellung in der wissenschaftlichen Statistik ein. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts besitzt es regelmäßige Ermittelungen der sog. rechtlichen (nicht faktischen) Bevölkerung. Ursprünglich wurden die Ermittelungen von den Pfarrämtern in Form fertiger Tabellen an das statistische Amt geliefert, seit 1860 gelangen nur nominative Verzeichnisse dahin und werden von der Zentralstelle bearbeitet. G. Sundbärg, der geschätzte schwedische Statistiker, gibt in obiger Publikation die sich auf einen 150jährigen Zeitraum erstreckenden Daten in nicht weniger als 75 Tabellen; vorangestellt ist ein die Hauptergebnisse interpretierender Text. Es würde zu weit führen, auf alle interessanten Details, wie z. B. die von ihm des öfteren schon aufgestellte und erwiesene These, daß die Altersgruppe 15 bis 50 Jahre in normalen Fällen in allen Ländern etwa die Hälfte der Bevölkerung beträgt, näher einzugehen; wir müssen deshalb auf die Arbeit selbst verweisen. Wir bringen hier nur einige Zahlen in der Berechnung für die einzelnen Dezennien 1750 bis 1900 (siehe Tabelle auf Seite 93). Danach hat die Heirats- und Geburtsziffer abgenommen, ebenso aber auch die Sterblichkeitsziffer. Die für die einzelnen Jahre berechneten Ziffern geben natürlich ein genaueres Bild. Erst seit 1867 weist die Geburtsziffer die Tendenz zu einem entschiedenen Rückgang auf. Ziemlich stabil jedoch in dem langen Zeitraum von 1750 bis 1888 bleibt die eheliche Fruchtbarkeit, erst von diesem Zeitpunkt an tritt auch hier eine Abminderung ein, die auch nach 1900 noch anhält. Am vorteilhaftesten zeigt sich Schweden in bezug auf die Sterblichkeit. Bereits Anfang des vorigen Jahrhunderts (1801 bis 1820) zeigt es eine um 16 Proz. niedrigere, als die allgemein-europäische Sterblichkeitsziffer; gegenwärtig beträgt diese Differenz sogar 37 Proz. zugunsten Schwedens. Hand in Hand mit der Abnahme der Sterblichkeit geht naturgemäß eine Erhöhung der mittleren Lebensdauer, die für 1891/1900 berechnet die höchste bisher in anderen Sterbetafeln konstatierte Ziffer ergibt. Verfasser ist stets bemüht, überall die für die historische Gestaltung der schwedischen Bevölkerungsstatistik wichtigen wirtschaftlichen Einflüsse aufzudecken.

F. Kriegel.

Knöpfel, L., *Über die spezifische Sterblichkeit der beiden Geschlechter.* Sonderabdruck aus dem Allgemeinen statistischen Archiv. Band VII. Halbband 1.

Verfasser versteht unter „spezifischer Sterblichkeit der beiden Geschlechter“ die von Beruf, Einkommen, Familienstand usw. un-

Jahre	Mittlere Bevölkerung	Jährliche Durchschnitte			Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kommen jährlich			Geborene auf 100 Gestorbene	Heiratsziffer
		Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr Geborene als Gestorbene	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr Geborene als Gestorbene		
1751/1760	1 862 347	66 421	50 731	15 690	35,67	27,24	8,43	131	8,99
1761/1770	1 982 355	67 733	54 656	13 077	34,17	27,57	6,60	124	8,52
1771/1780	2 042 296	67 426	58 961	8 465	33,01	28,87	4,14	114	8,49
1781/1790	2 158 900	68 981	60 279	8 702	31,95	27,92	4,03	114	7,88
1791/1800	2 282 896	76 033	57 877	18 156	33,31	25,35	7,96	131	8,55
1801/1810	2 400 349	74 083	67 767	6 316	30,86	28,23	2,63	109	8,27
1811/1820	2 477 506	82 531	63 904	18 627	33,31	25,79	7,52	129	8,73
1821/1830	2 752 330	95 326	65 037	30 289	34,63	23,63	11,00	147	8,32
1831/1840	3 013 722	94 836	68 656	26 180	31,47	22,78	8,69	138	7,14
1841/1850	3 306 269	102 833	68 061	34 772	31,10	20,59	10,51	151	7,27
1851/1860	3 642 321	119 419	79 005	40 414	32,79	21,69	11,10	151	7,61
1861/1870	4 079 233	128 107	82 233	45 874	31,40	20,16	11,24	156	6,54
1871/1880	4 386 953	133 730	80 140	53 590	30,48	18,27	12,21	167	6,81
1881/1890	4 673 225	135 820	79 160	56 660	29,06	16,94	12,12	172	6,26
1891/1900	4 931 944	133 873	80 693	53 180	27,14	16,36	10,78	166	5,94

beeinflußte, jedem Geschlechte lediglich infolge des Geschlechtsunterschiedes zukommende Sterblichkeit. Sie gelangt natürlich am reinsten zum Ausdruck in der noch nicht erwerbstätigen Jugend. Verfasser zieht folgendes Fazit seiner interessanten Untersuchung: „Es ist ein Naturgesetz, daß den Knaben eine geringere Lebenskraft mit auf den Weg gegeben wird, als den Mädchen. Dies macht sich schon bei den Fehlgeburten bemerkbar, ohne daß eine zahlenmäßige Gesetzmäßigkeit bei den unzureichenden Grundlagen vorerst festzustellen wäre. Die Sterblichkeit der Mädchen ist sowohl für den Geburtsakt selbst, also eigentlich für die Zeit vor der Geburt, als auch für den ersten Lebensmonat fast in allen Staaten gleich groß, und zwar für den Geburtsakt ungefähr um 18 bis 20 Proz., für den ersten Lebensmonat um 20 Proz. geringer als die Sterblichkeit der Knaben. Mit dem 2. Lebensmonat wird der Unterschied der Knaben- und Mädchensterblichkeit stetig geringer, indessen ist auch im zwölften Lebensmonat noch ein Sterblichkeitsüberschuß der Knaben nachzuweisen. Für das erste Lebensjahr im ganzen ist die Sterblichkeit der Mädchen in allen Staaten fast gleichmäßig um 15 bis 16 Proz. geringer als die Knabensterblichkeit. Während beim Geburtsakt die Mehrsterblichkeit der Knaben gleichmäßig für die ehelichen wie für die unehelichen Kinder, ist im Säuglingsalter ein bemerkenswerter Unterschied zwischen den ehelichen und unehelichen Kindern festzustellen. Die Mehrgefährdung der Knaben bleibt für größere Gebiete, wenn auch in stets abnehmendem Maße, ungefähr bis zum 5. Lebensjahr als Regel bestehen. Eine zahlenmäßige Feststellung dieser Mehrsterblichkeit ist vom 2. Lebensjahr an nicht mehr angängig. Mit dem 5. Lebensjahr schlägt die günstige Lage der Mädchen allmählich in das Gegenteil um, in den Landgemeinden mehr wie in den Städten. Die verschiedene Erziehung, insbesondere die größere Bewegungsfreiheit der Knaben scheint hier zum Ausdruck zu kommen. Im Alter von 10 bis 15 Jahren sind in fast allen Staaten die Mädchen mehr gefährdet. Die Todesursachenstatistik beweist, daß die Mädchen während der Zeit der körperlichen Entwicklung besonders unter der Tuberkulose, wohl infolge von Blutarmut und Bleichsucht, zu leiden haben. Im Königreich Preußen starben im Jahre 1900 bei einer fast gleich großen Zahl von Lebenden im Alter von 10 bis 15 Jahren 4890 Knaben und 5441 Mädchen, davon an Tuberkulose 814 Knaben und 1420 Mädchen. Noch mehr wie in der vorigen Altersklasse tritt das Land gegenüber der Stadt ungünstig hervor. Man muß annehmen, daß die Mädchen auf dem Lande während der schulpflichtigen Zeit schon zu hauswirtschaftlichen Diensten herangezogen werden, die für ihre Gesundheit nachteilig sind. Aber auch unter Berücksichtigung dieses Umstandes ist die Annahme gerechtfertigt, daß die Mädchen während ihrer Entwicklungsjahre eine größere spezifische Sterblichkeit besitzen als die gleich-

alterigen Knaben, bei denen sich die Zeit der körperlichen Entwicklung bekanntlich später als bei den Mädchen einstellt und sich auch nur in geringerem Maße nachteilig bemerkbar macht."

Ob überhaupt und inwieweit ein Unterschied in der spezifischen Sterblichkeit der Erwachsenen beiderlei Geschlechts besteht, läßt sich nicht genau bestimmen, da hier sich Einflüsse sozialer Natur stark geltend machen.

F. Kriegel.

Rosenfeld, S., *Die Letalitätsschwankungen.* Eine statistische Studie. Sonderabdruck aus Zentralblatt für allgemeine Gesundheitspflege. Band XXVI.

Die neueste Arbeit des fruchtbaren Wiener Statistikers ist eine außerordentlich fleißige und umfangreiche Bearbeitung der Letalität einiger endemischer Infektionskrankheiten, wie Diphtherie, Abdominaltyphus, Scharlach, Masern, Keuchhusten, Rotlauf. Den Studien ist ein Material von fast 30 Jahren zugrunde gelegt, welches mit Kritik und Scharfsinn nach einer Reihe von Gesichtspunkten zerlegt wird, wie nach Lebensalter, Jahreszeiten, epidemischer Periodizität, Vergleich des Verhaltens der einzelnen Seuchen zueinander usw. Verfasser hat sich die hochinteressante Aufgabe gestellt, zu untersuchen, ob die Schwankungen der Letalität mehr abhängig sind von den Schwankungen des äußeren Virus, oder mehr von denjenigen der Widerstandskraft des erkrankten Einzelindividuums. Seine Zahlen veranlassen ihn zu dem Schluß, daß der Einfluß des ersten Moments den Ausschlag gibt.

Gegen die Beweisführung ist einzuwenden, daß die ganze mühevolle Arbeit deshalb auf einer schwankenden Grundlage ruht, weil ja die Berechnung der Letalität die gewissenhafte Ausübung der Anmeldung der Erkrankungen durch die Ärzte zur Voraussetzung hat. Aus einer Reihe von Gründen ist die Brauchbarkeit des so gewonnenen Materials und die Vergleichbarkeit während eines langen Zeitraums sehr anzuzweifeln. Einen gewissen Wert haben aber trotz dieser Fehlerquellen die Betrachtungen des Verfassers über Letalitätsschwankungen während des Herrschens der einzelnen epidemischen Steigerung. Verfasser schließt aus seinen Berechnungen, daß bei gewissen endemischen Seuchen, wie Abdominaltyphus usw. die Vermehrung des Virus durch Menschenpassage mit einer Abschwächung verbunden ist, daß aber bei der Diphtherie im Gegenteil durch die Passage eine Virulenzsteigerung eintritt. Die Aufstellung des Problems und der Versuch seiner Lösung durch statistische Methoden ist von hohem Interesse, die ganze Arbeit von Rosenfeld schon wegen der Fülle des beigebrachten Materials sehr wichtig.

A. Gottstein.

***Prinzing, F.**, Die Ursachen der Totgeburt.* Allgemeines statistisches Archiv. Band VII. Halbband 1. S. 21 bis 49.

Die Totgeborenen werden in einigen europäischen Ländern gar nicht oder nur ganz unvollständig registriert, in den anderen ist die Art der Erhebung sehr verschieden. Daraus ergibt sich für die Vergleichung der Lebendgeburtsziffern und der Kindersterblichkeit manche Unsicherheit. Die Feststellung der Zahl der Totgeborenen sollte daher überall durchgeführt werden. Die Ursachen der Totgeburt sind nur unsicher bekannt. Ein Teil der Kinder stirbt vor der Geburt ab, frühzeitige Geburt ist eine häufige Ursache, ein Teil der Totgeborenen ist während der Geburt abgestorben. Der letztere Prozentsatz ist in den Gebärhäusern größer als bei der Gesamtheit der Geburten. Hohes Alter der Mutter, uneheliche Schwangerschaft, soziale Notstände und andere indirekte Ursachen erhöhen die Totgeburtsquote.

Autoreferat.

***Ballod, C.**, Sterblichkeit und Lebensdauer in Preußen.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift des kgl. preußischen statistischen Landesamts. Berlin. 61 S.

Die ungemein fleißige Arbeit des bekannten Statistikers enthält Sterbtafeln nach einzelnen Altersjahren für 1891 bis 1900 für den ganzen Staat und für Stadt und Land, ferner eine große Zahl von Sterbtafeln für fünfjährige Altersklassen teils für den ganzen Staat nach Ortsgrößenklassen (1900/01), teils für die einzelnen Provinzen nach Stadt und Land (1896 bis 1900 und 1901 bis 1905). Außerdem sind Prämientafeln und Sterbtafeln nach dem Familienstand berechnet. Die mittlere Lebensdauer war in Preußen 1900 bis 1901 beim Alter von

	0 Jahren		20 Jahren	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche
in den Großstädten	39,2	44,8	39,3	44,6
in den Mittelstädten	39,9	44,9	39,3	44,0
in den kleinen Städten	40,4	45,0	39,8	43,6
auf dem Lande	43,7	46,5	43,1	44,4

Die Unterschiede zwischen Stadt und Land sind in den einzelnen Provinzen sehr verschieden, am höchsten sind sie im Osten, am geringsten im Westen. Bei den für einzelne Altersjahre berechneten Sterbtafeln wurden die Bevölkerungsziffern durch Fortschreiben und Rückschreiben von den Volkszählungsergebnissen aus gewonnen; für

Stadt und Land gibt diese Methode, wie Ballod selbst anführt, in den Altersklassen mit starker Wanderung (Militärpflicht!) unrichtige Ergebnisse. Es wäre zu wünschen gewesen, daß die so gewonnenen unrichtigen Sterbziffern in den Sterbtafeln durch Anbringen eines Sternchens bezeichnet worden wären, da bei Benutzung dieser Tafeln Mißverständnisse möglich sind.

F. Prinzing.

Teleky, L., *Die Sterblichkeit an Tuberkulose in Österreich.* Sonderabdruck aus Festschrift, enthaltend Arbeiten über Tuberkulose. Herausgegeben anläßlich der Tagung der VI. Internationalen Tuberkulosekonferenz. Wien 1907.

Teleky begleitet den tabellarischen und graphischen Abschnitt seiner Arbeit mit einigen Bemerkungen über die Fehlerquellen und faßt dann die Ergebnisse dahin zusammen, daß zwar die Zentren wirtschaftlicher Entwicklung eine größere Tuberkulosemortalität aufweisen, als die Länder mit geringer Kultur; während aber die letzteren einen Stillstand der Bewegung zeigen, kommt gerade in den genannten Zentren die Besserung, welche die Tuberkulosemortalität im Laufe der letzten Jahrzehnte aufweist, am meisten zur Geltung.

A. Gottstein.

Saltet, R. H., und ***Falkenburg, Ph.***, *Kindersterblichkeit, besonders in den Niederlanden.* Statistische Mitteilungen der Stadt Amsterdam. Nr. 19. Amsterdam. Joh. Müller. VIII und 98 S. (1,00 f.)

Die Arbeit gibt einleitende allgemeine Bemerkungen über die Kindersterblichkeit (angebliche selektorische Wirkung, Einfluß der Kinderzahl in der Familie, der Art der Ernährung, der Wohlhabenheit). Speziell wird der monatliche Verlauf der Kindersterblichkeit in Stadt und Land untersucht. Man findet in den Niederlanden wie anderwärts ein hohes Sommermaximum, in den Städten fällt dasselbe meist auf Juli und August, auf dem Lande oft auf den September. In den Jahren 1891 bis 1905 hat die Kindersterblichkeit in den Niederlanden abgenommen; die Abnahme zeigt sich im Winter und Sommer, im letzteren aber nur in den Monaten Juni und Juli, nicht im August, eine Erscheinung, die vom Referenten auch für Berlin und Hamburg nachgewiesen wurde.

F. Prinzing.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen im preußischen Staate während des Jahres 1905. Preußische Statistik. Heft 199. Berlin. XXVI und 210 S. (6,20 M.)

Die Sterblichkeit war im Berichtsjahr in fast allen Altersklassen etwas höher als im Jahre 1904, nur im Alter von 2 bis 5 Jahren war sie kleiner; diese Altersklasse hatte die geringste Sterblichkeit seit 1875. Neben dem Keuchhusten haben die Sterbfälle infolge von Magen- und Darmkatarrhen, von Lungenentzündung, von Krankheiten der Atmungs- und Kreislaufsorgane zugenommen; wahrscheinlich ist diese Zunahme nur auf die verbesserte Erhebung der Todesursachen zurückzuführen. Die Säuglingssterblichkeit fand diesmal besondere Berücksichtigung. Sie zeigt in allen Provinzen mit Ausnahme von Westfalen, Rheinland und Hohenzollern eine kleine Zunahme, etwas größer ist sie im östlichen Preußen. Unter den einzelnen Regierungsbezirken hatten Berlin und Osnabrück die größte, Allenstein die kleinste Tuberkulosesterblichkeit, Münster hatte die meisten, Gumbinnen die wenigsten Lungenentzündungen. Am meisten Todesfälle an Keuchhusten hatte Bromberg, an Diphtherie Gumbinnen, an Typhus und Scharlach Allenstein, an Masern Königsberg, an Kindbettfieber Danzig. In dem „Gesundheitswesen des preußischen Staates“ ist berichtet, daß die ärztliche Leichenschau in Preußen immer mehr Ausdehnung gewinnt; es wäre zu wünschen, daß in dem infolgedessen immer wertvoller werdenden preußischen Quellenwerk über die Todesursachen zahlenmäßige Nachweise dieser Verbesserung Eingang finden würden.

F. Prinzing.

Mortalitätstafel der Länder der ungarischen Krone. Ungarische Statistische Mitteilungen. Neue Serie. Band XI. Budapest 1906. 110* und 322 S. (5,00 Kr.)

Für Ungarn waren bisher noch keine Sterbtafeln berechnet. Dies ist jetzt erstmals für die Jahre 1900 und 1901 versucht. Dabei machte die übermäßig starke Anhäufung an den runden Altersjahren bei der Volkszählung schon in den jüngeren Altersklassen Schwierigkeiten. Von einer Berechnung der Sterblichkeit nach einzelnen Altersjahren mußte daher abgesehen werden; es wurden fünfjährige Altersklassen (3 bis 7 jährige usw.) gebildet, so daß die runden Jahre in die Mitte kamen. Vollendete Sterbtafeln konnten daher nicht hergestellt werden; neben den Sterbkoeffizienten für 5 jährige Altersklassen wurden Zahlen der Überlebenden, das durchschnittliche Alter der Bevölkerung und die Lebenserwartung d. h. die Zahl der Jahre,

deren es bedarf, bis die Hälfte der einer Altersklasse Angehörigen abgestorben ist, berechnet. Die Berechnungen wurden für die einzelnen Komitate und Munizipien angestellt; wertvoll ist dabei die Trennung nach Stadt und Land. In einem einleitenden, in deutscher und ungarischer Sprache abgefaßten Teil werden die wichtigsten Ergebnisse mitgeteilt.

F. Prinzing.

III.

Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge.

Gottstein, A., *Die Bedeutung der alternierenden Disposition für die Versicherungsmedizin.* Zeitschrift für Versicherungswissenschaft. Band VII.

Die Krankheitsursachen bilden eine Kette von unmittelbaren und mittelbaren Einwirkungen. Ihre Einordnung in ein System hängt von dem Zweck ab. Der Kliniker und der Pathologe berücksichtigen die letzten Ursachen und legen eine ätiologisch-klinische Betrachtung ihrem System zugrunde. Man kann aber auch die entfernteren Ursachen berücksichtigen und hierbei ergibt sich, daß wenn konstitutionell erworbene oder angeborene Einflüsse die Widerstandskraft herabgesetzt haben, je nach Lebensalter und Beruf die unmittelbaren Krankheitsursachen alternierend einander ersetzen können. Der Versicherungsarzt hat aber mehr an einem prognostischen, als an einem epikritischen Krankheitssystem Interesse, er muß daher die entfernteren konstitutionellen Gesundheitsschädigungen in erster Linie ins Auge fassen und er kann dies dadurch, daß Anamnese und Familiengeschichte mehr berücksichtigt werden, als dies heute vielfach geschieht.

Autoreferat.

Gottstein, A., *Zur Diphtheriestatistik.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band III. Heft 1. Leipzig. F. C. W. Vogel.

An der Hand des Berliner statistischen Materials wird die Diphtheriebewegung von 1885 bis 1905 nach Morbidität, Mortalität und Letalität in Tabellen und Kurven verfolgt. Es ergibt sich eine geringe Abnahme der Letalität seit 1895, der Einführung der Serumtherapie. Die Ursache kann die Verbesserung der Therapie, das größere Interesse an der Krankheit und die bessere Unterbringung der Erkrankten durch Zunahme der Krankenhausversorgung sein. Der

Grund für das Absinken der Mortalität aber auf den zehnten Teil derjenigen, die zu Anfang der Beobachtung vorlag, ist in einer gleichförmigen Abnahme der Erkrankungsziffer, also in epidemiologischen Gründen zu suchen.

Autoreferat.

Teleky, L., *Die Bekämpfung der Tuberkulose in Österreich 1907.* Sonderabdruck aus Festschrift, herausgegeben anläßlich der VI. Internationalen Tuberkulosekonferenz. Wien 1907.

Verfasser schildert zunächst ausführlich die in Österreich bestehenden Volksheilstätten (Alland, Hörgas bei Graz usw.) und ihre Ergebnisse, bespricht die Hospitalbehandlung der Phthisiker, die Fürsorge für kranke Kinder, die in Nachahmung des deutschen Vorbildes in Entstehung begriffenen Erholungsstätten, Rekonvaleszentenheime, die Ferienkolonien usw. Aus der Zusammenstellung über die gesetzlichen Pflichten der Ärzte ist zu entnehmen, daß nicht wie in Deutschland nur der Todesfall, sondern auch der Wohnungswechsel anzeigepflichtig ist und an diese Anzeige sich Desinfektionsmaßnahmen anschließen. Über das Ergebnis dieser seit 5 Jahren bestehenden Einrichtung, vor allem über deren Durchführbarkeit, vermag freilich Teleky noch nichts anzugeben. Teleky behandelt weiter den Stand der Wohnungsgesetzgebung und schließt mit einer ausführlichen Darstellung der Wohlfahrtsbestrebungen in den einzelnen Landesteilen, die sich ziemlich in gleicher Richtung ausdehnen wie bei uns und beweisen sollen, daß in Österreich ein reges Interesse am Kampfe gegen die Tuberkulose besteht.

A. Gottstein.

Bollag, M., *Die Verbreitung der Lungentuberkulose im Kanton Basellandschaft.* Zeitschrift für Schweizerische Statistik. Jahrgang XLIII. Band 1.

Im Kanton Baselland besteht eine hohe Tuberkuloseverbreitung, die in den letzten 25 Jahren trotz Rückgangs der allgemeinen Sterblichkeit die gleiche geblieben ist. Der Kanton setzt sich aus 4 Bezirken zusammen, die sich durch klimatische, berufliche und wirtschaftliche Eigenheiten unterscheiden, sich auch in bezug auf das Auftreten der Tuberkulose verschieden verhalten und durch Vergleiche die Möglichkeit geben, den Ursachen nachzugehen. Nach Bollag entscheidet weder die Höhenlage noch die Heimarbeit und Fabrikarbeit an sich das verschiedene Verhalten, ebensowenig die wirtschaftliche Lage allein. Allerdings zeigen die Bezirke mit landwirtschaftlicher Bevölkerung und geringer Wohndichte niedrigere Zahlen. Die greifbare Ursache der größeren Verbreitung bei großer Wohn-

dichte und schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen ist aber, wie schon Burckhardt für Baselstadt gezeigt hat (vgl. vorigen Jahresbericht für 1906), die gesteigerte Ansteckungsmöglichkeit bei engem Zusammenwohnen und mangelnder Prophylaxe. Die Bekämpfung der Tuberkulose hat daher in erster Linie die Verhütung der Ansteckung, in zweiter die „soziale Prophylaxe“ ins Auge zu fassen.

A. Gottstein.

Grotjahn, A., Die Lungenheilstättenbewegung im Lichte der Sozialen Hygiene. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 2. Heft 3. Leipzig. F. C. W. Vogel.

In folgenden Leitsätzen werden die Ausführungen am Schluß zusammengefaßt. 1. Die Errichtung von Anstalten für Lungenkranke, die sich im Anfangsstadium der Erkrankung befinden, ist in den letzten Jahrzehnten, besonders im Anschluß an das soziale Versicherungswesen, sehr gefördert worden. Wir verdanken dieser Lungenheilstättenbewegung zunächst überhaupt die Idee, die Lungentuberkulose mit Hilfe des Anstaltswesens zu bekämpfen, und sodann eine großzügige Mobilmachung privater und öffentlicher Kräfte zugunsten der Anstaltsverbringung lungenkranker Individuen der unteren Volksschichten, — aber eine erhebliche Verminderung der Tuberkulose infolge dieser Heilstätten ist nicht eingetreten und ist auch in Zukunft nicht zu erwarten. 2. Dieses zurzeit mehr dunkel gefühlte als klar bewußte Fehlschlagen hat dazu geführt, auch Anstalten für fortgeschrittene und unheilbare Tuberkulöse zu bauen. In diesen Heimstätten liegt der entwicklungsfähige Keim für die Zukunft des Anstaltswesens für Lungenkranke. 3. Außer dieser Errichtung von Invalidenheimen zeigt sich als eine zweite Tendenz zu einer erfreulichen Weiterbildung des Anstaltswesens für Lungenkranke das Bestreben, die Lungenkranken unter ärztlichen Kautelen den ihnen gebliebenen Rest von Arbeitskraft ausnutzen und sie innerhalb der Anstalt arbeiten zu lassen. 4. Die Idee des Invalidenheims muß mit der der Arbeitskolonie zusammentreten zur Forderung von Heimstätten für Lungenkranke, in der diese dauernd sich aufhalten und ihren Kräften angemessene, ökonomisch wertvolle und den Anstaltsbetrieb verbilligende Arbeit leisten. Die tunlichst weitgehende Verallgemeinerung solcher Anstalten, die von ökonomischen Gesichtspunkten aus durchaus nicht undurchführbar ist, würde einen außerordentlich hohen sozialhygienischen Wert haben und die rationellste und humanste Art der Tuberkulosebekämpfung überhaupt bedeuten; denn allein die Ergänzung des Heilstättenwesens durch ein Heimstättenwesen ermöglicht zugleich die Disposition (Emp-

fänglichkeit) wie die Infektion (Ansteckung) mit gleicher Energie zu bekämpfen. Als Vorbilder für die Heimstätten dürfen nicht die großen und teuren Anstalten der deutschen Landesversicherungsanstalten sondern die billigen norwegischen Pflegeheime dienen, da von der Wohlfeilheit des Baues und Betriebes dieser Anstalten die größtmögliche Verallgemeinerung abhängig ist und außerdem nur in kleinen Heimstätten der Charakter des Sterbehauses vermieden sowie den Insassen ein familiäres Zusammenleben ohne überflüssigen Zwang geboten werden kann.

Autoreferat.

Croissant, K., Zur Frage der Dauererfolge der Lungenheilstätten. Münchener medizinische Wochenschrift. Jahrgang LIV. Heft 47.

Nach eingehender Angabe der Literatur über die Erfolge der Lungenheilstätten bringt Croissant zahlenmäßige Gegenüberstellungen der Lungenkranken aus den Heidelberger Ortskrankenkassen, von denen nach vorausgegangener poliklinischer Beobachtung während eines 9jährigen Zeitraums 407 Fälle in Heilstätten, 166 Fälle anderweit behandelt wurden. Die Gruppen sind, abgesehen von ihrer ungleichen Größe, auch sonst nicht ohne weiteres vergleichbar, weil in der zweiten Gruppe sich diejenigen befanden, die als nicht mehr für Heilstättenbehandlung geeignet abgelehnt wurden. Demgemäß ergiebt die einfache Gegenüberstellung, daß von der ersten Gruppe 63 Proz., von der zweiten nur 47,7 Proz. bei der Nachprüfung als arbeitsfähig befunden wurden, daß also die Zahl der Gestorbenen sich wie 11,7 : 41,1 Proz. verhält. Vergleicht man aber in beiden Gruppen die sogenannten ersten Stadien, die bei den Behandelten überwiegen, so sind die Ergebnisse in beiden Gruppen mindestens gleich, wenn nicht bei den Nichtbehandelten sogar etwas besser. Schließlich kann von der Heilstättenkur weder ein Gewinn an Arbeitsfähigkeit noch an Leben für längere Zeit garantiert werden; da außerdem die Ergebnisse der Behandlung des ersten Stadiums nicht besser als ohne Behandlnng sind und die Heilstätten oft in Einzelfällen überraschende Erfolge hätten, erscheine es irrationell, auf die Einweisung initialer Fälle das Hauptgewicht zu legen, und zweckmäßiger auch Fälle späterer Stadien, doch ohne Beschränkung der Behandlungsdauer aufzunehmen.

A. Gottstein.

Rothschild, D., Die Stellung der offenen Kurorte im Kampfe gegen die Tuberkulose. Berliner klinische Wochenschrift. Jahrgang XLIV. Nr. 16.

Nach Rothschild ist es technisch, materiell und zahlenmäßig einfach unmöglich, auch nur einen wesentlichen Teil der Tuberkulösen

den Heilstätten zuzuführen. Die Erfahrung lehrt, daß ein großer Teil der Erkrankten auch in offenen Kurorten Linderung und Heilung finden kann. Bei der Wahl des Ortes darf man nicht schematisieren, sondern muß die begleitenden Krankheitserscheinungen berücksichtigen und an den mächtigen psychischen Reiz eines Kurortswechsels denken. Namentlich leichtere Fälle, Prophylaktiker, Skrofulöse etc. gehören besser in die offenen Kurorte, wie Soolbäder, Stahlbäder usw. Im allgemeinen huldigt Rothschild dem Grundsatz: die offene Tuberkulose in geschlossenen Heilstätten, die geschlossene Tuberkulose in offenen Kurorten. In diesen aber muß den Forderungen der öffentlichen Hygiene Rechnung getragen und es muß vor allem dem Triebe vieler Tuberkulöser entgegengewirkt werden, die möglichst nach Orten streben, welche nicht im Verdacht der Tuberkulosebehandlung stehen.

A. Gottstein.

Third Annual Report of the Henry Phipps Institute for the Study, Treatment and Prevention of Tuberculosis. February 1, 1905 to February 1, 1906. Edited by Joseph Walsh. Philadelphia. H. Phipps Institute. (410 S.)

Der neueste Jahresbericht bringt, wie die früher besprochenen, eine Reihe klinischer Arbeiten und Berichte über das Material, über Komplikationen anderer Organe, Todesursachen, Serumbehandlung usw. Zwei Aufsätze sind nicht lediglich klinischen Inhalts. Im ersten besprechen J. E. Bennett und L. F. Flick den Einfluß des Instituts auf die Tuberkulosesterblichkeit in Philadelphia. Aus ihren Tabellen und Kurven ergibt sich für sie der Schluß einer günstigen Beeinflussung, den sie namentlich aus dem Umstand der Abnahme der Todesfälle in jenen Stadtteilen folgern, die unmittelbar in der Umgebung des Instituts liegen und deren Kranke von ihm aus durch Milch, Beratung usw. versorgt werden. Von Interesse ist die Studie von Taylor Cummins über das Vorkommen von Tuberkulose und Skrofulose bei den Insassen eines Waisenhauses. 48 Proz. hatte tuberkulöse Eltern, diese zeigten häufiger Skrofulose als die nicht belasteten Kinder, auch war bei den letzteren das Körpergewicht höher. Die Kinder, die nur vom Vater oder Mutter belastet waren, verhielten sich kaum anders als die doppelt belasteten. Zu weiteren Schlüssen eignete sich das Material von nur 122 Kindern nicht.

A. Gottstein.

Heimann, G., *Das tuberkulöse Weib in der Schwangerschaft und der Arzt.* Medizinische Klinik. Jahrgang III. Nr. 19.

Heimann kommt auf Grund eigener Erfahrungen und Literaturstudien zu dem Schluß, daß Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

die vorhandene Tuberkulose meist erheblich verschlimmern, daß die ungünstige Wendung meist gegen Ende der Schwangerschaft oder im Wochenbett auftritt und daß daher die Gefahren für die Mütter wohl durch den Abort, nicht aber durch die künstliche Frühgeburt beseitigt werden können.

Bei der Erwägung der Schlüsse kommt Heimann zu dem Ergebnis, daß gegen die Unterbrechung der Gravidität ethische Gründe nicht mit Erfolg geltend gemacht werden können, daß aber Staatsinteresse wie ärztliche Auffassung gegen das konservative Verfahren sprechen. Er hält danach bei jeder schwangeren Tuberkulösen den sachgemäß durchgeführten künstlichen Abort für angezeigt, außer in aussichtslosen Fällen und bei ausdrücklicher Ablehnung durch die Mutter.

A. Gottstein.

Bollenhagen, H., *Schwangerschaft und Tuberkulose.* Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der praktischen Medizin. Jahrgang VIII. Heft 1. Würzburg. A. Stuber. 24 S. (0,85 M.)

Bollenhagen kommt auf Grund klinischer Literaturstudien zu dem Schluß, daß die intrauterine Übertragung der Tuberkulose viel zu selten ist, um die Handlungsweise durch die Absicht des Schutzes der Frucht vor der Infektion zu beeinflussen. Die Rücksicht auf das Schicksal der Mutter verlangt Warnung vor der Ehe, Verhinderung der Konzeption, Heilstättenbehandlung, Stillverbot, eventuell namentlich zur Verhütung der unkontrollierbaren Gefahr der Verbreitung der Krankheit im Wochenbett ein möglichst früh eingeleiteter Abort. Doch soll ein solcher nicht generell eingeleitet werden, sondern es muß hier stark individualisiert werden. Er kommt besonders in Betracht bei floriden Initialfällen, Fieber, Hämoptoe, Beteiligung des Larynx.

A. Gottstein.

Schwiening, H., *Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung der venerischen Krankheiten in den europäischen Heeren, sowie in der militärpflichtigen Jugend Deutschlands.* Heft 36 der Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militärsanitätswesens. Herausgegeben von der Medizinalabteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums. Mit 12 Karten und 8 Kurventafeln. Berlin. A. Hirschwald. 99 S. (6,00 M.)

Diese Zusammenstellung, aus der Feder des Hilfsreferenten bei der Medizinalabteilung des Kriegsministerums, Stabsarzt Schwie-

ning, ist um so dankenswerter, als das große Material, welches hier zusammengetragen ist, ausschließlich den amtlichen Publikationen der einzelnen Länder entstammt und daher, abgesehen von den Fehlern, welche allen statistischen Aufnahmen und amtlichen Statistiken insbesondere naturgemäß anhaften, doch durch ihren authentischen Charakter und die gleichmäßige Art der Gewinnung viele Vorzüge vor den mit ungleichartigen Methoden und unter den verschiedensten Gesichtspunkten gewonnenen privaten Statistiken aufweist. Allerdings betrifft die Statistik nur die wirklich Eingestellten, während die Frequenz der Geschlechtskrankheiten unter den Zurückgewiesenen nicht bekannt ist. Immerhin ist die Statistik doch die zweifellos zuverlässigste. Es wäre nun von großem Interesse gewesen, wenn der Autor seine Zahlen in Vergleich gestellt hätte mit dem, was bisher auf diesem Gebiete gearbeitet worden ist, da aus einem solchen Vergleich sich wahrscheinlich weitere Gesichtspunkte ergeben hätten. Doch hat der Verfasser — vielleicht absichtlich — davon Abstand genommen, die übrige Literatur mit zur Beleuchtung seines Materials heranzuziehen. Wenn dadurch die Schlüsse, die der Verfasser selbst über die Verbreitung der venerischen Krankheiten in den Heeren und insbesondere in der preußischen, bzw. deutschen Armee, zieht, ihre Bedeutung im wesentlichen mehr für den inneren Betrieb der Militärhygiene haben, so ist auf der andern Seite seine Zusammenstellung als Quellensammlung für weitere wissenschaftliche Untersuchungen als sehr willkommene Unterlage zu begrüßen.

A. Blaschko.

***Blaschko, A.**, Über die Häufigkeit des Trippers in Deutschland.* Zeitschrift für Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Band VI. Heft 1. Leipzig. Joh. Ambr. Barth.

Der Aufsatz sucht die Ansicht Erb's zu widerlegen, daß durch eine Statistik wie die von mir in Nummer 1 der Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten veröffentlichten über die Häufigkeit des Trippers und seine üblen Folgen für Gesundheit und Fruchtbarkeit der Ehefrauen übertriebene Zahlen verbreitet und unnötige Beunruhigung in das Publikum getragen werde. Erb glaubt, in seinem Aufsatz in der Zeitschrift für Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten Band V, Heft 11, zur Statistik des Trippers beim Manne und seiner Folgen für die Ehefrauen (ausführlicher: Münchener medizinische Wochenschrift, 1906, Nr. 46) den Nachweis geführt zu haben, daß höchstens die Hälfte aller Männer einmal eine Gonorrhöe durchgemacht habe. Seine Statistik stützt sich auf die Angaben von 2000 Männern seiner Privatklientele. Er hält

die Methode der Patientenbefragung für „den einzig richtigen Weg zur Ermittelung der Wahrheit". Zwei Momente sprechen aber gegen die allgemeine Brauchbarkeit seiner Zahlen: 1. diese retrospektive Methode ist völlig unzureichend; denn die meisten Patienten wollen oder können sich ihrer früheren Geschlechtskrankheiten nicht mehr entsinnen. In den Antragspapieren der Lebensversicherung Victoria fand ich bei 352 an den Folgen von Lues Verstorbenen nur 68, das sind 19,3 Proz., die ihre gehabte Lues zugegeben hatten. Das gleiche Resultat fand Hugo Neumann am Krankenhause Moabit auch für Gonorrhöe. 2. Erb's Privatpatienten stammen wesentlich „aus den höheren und höchsten Kreisen", zum Teil sind dabei vornehme Amerikaner, zum Teil auch Ökonomen und Bauern, alles Kreise, in denen die venerischen Krankheiten verhältnismäßig selten sind, die in ihrer Exklusivität ganz andere Lebensgewohnheiten haben wie das Gros der Bevölkerung. Daraus ergibt sich, daß Erb's Zahlen höchstens als Mindestzahlen in Betracht kommen können, nicht verallgemeinert werden, besonders auch nicht ohne weiteres meinen Zahlen aus der Berliner Großstadtbevölkerung gegenübergestellt werden dürfen. Meine von Erb bemängelten Zahlen stützten sich auf die preußische Enquete vom 30. April 1900, die durch ihre unglückliche Fragestellung allerdings zu größeren Umrechnungen und auf Schätzung beruhenden Korrekturen gezwungen hat. Aber auch meine anderen Statistiken aus den neunziger Jahren, die sich auf das Krankenmaterial einer über ganz Deutschland verbreiteten kaufmännischen und der Berliner landwirtschaftlichen und tierärztlichen Hochschulkasse stützen, ergeben ebenso wie die Kopenhagener Statistik Jahresziffern von über 100 Proz. Die Multiplikation der Jahresziffern mit der Zahl der erfahrungsgemäß im Zölibat verlebten Jahre, für jeden Statistiker eine notwendige und einwandfreie Rechnung, scheint Erb auch nicht als berechtigt anzuerkennen.

Auch für die 400 Frauen seiner Statistik erhält er zu niedrige Gonorrhöeziffern. Aber selbst sein Resultat, nach dem 24 unterleibskranke Ehefrauen nur 17 Kinder haben, warnt uns davor, durch die Lehre von der Gutartigkeit der Gonorrhöe der Nachlässigkeit und dem Leichtsinn der männlichen Jugend Vorschub zu leisten.

Autoreferat.

Vorberg, G., *Freiheit oder gesundheitliche Überwachung der Gewerbsunzucht?* Eine zeitgemäße Betrachtung. München. Verlag der Ärztlichen Rundschau (Otto Gmelin). 60 S. (1,50 M.)

Eine reglementaristische Agitationsschrift. Der Verfasser will die Haltlosigkeit der abolitionistischen Postulate nachweisen, indem er in einer Gegenüberstellung: Hie Abolitionismus — Hie Reglemen-

tarismus! die Grundforderungen des Abolitionismus zu widerlegen versucht. Aber gibt er schon diese in etwas tendenziös zugeschnittener Form, so bleibt seine Widerlegung an der Oberfläche, ohne das Problem tiefer zu fassen. In einer Übersicht über den Stand der Prostitutionsfrage in den einzelnen außerdeutschen Ländern, Frankreich, Italien, Schweiz, England, Norwegen, Dänemark, Rußland, Griechenland, bemüht er sich weiterhin zu zeigen, daß die Reglementierung segensreich, ihre Abschaffung überall verhängnisvoll gewirkt habe.

A. Blaschko.

Brennecke, *Freiheit! Ein offenes Wort zur sexualen Frage an Deutschlands Jugend.* Vortrag. Magdeburg. Faber'sche Buchdruckerei. 24 S. (0,50 M.)

Die Einführung von Abiturientenvorträgen zur Belehrung über das Geschlechtsleben und seine Gefahren ist noch sehr jungen Datums. Die vereinzelten Anfänge reichen nur bis 1904 zurück. Im Jahre 1906 forderte der preußische Unterrichtsminister von der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten einen Bericht ein über die bisherigen Ergebnisse dieser sexualhygienischen Vorträge. Im Mai 1907 auf dem Mannheimer Kongreß der Gesellschaft — welcher als ausschließliches Verhandlungsthema die Sexualpädagogik auf die Tagesordnung gesetzt hatte — herrschte Einstimmigkeit darüber, daß die vor der Entlassung der Abiturienten von Ärzten zu haltenden sexualhygienischen Vorträge einem dringenden Bedürfnisse entsprechen. Soviel zur Geschichte der Abiturientenvorträge. Es versteht sich von selbst, daß innerhalb der durch den Stoff und den pädagogischen Zweck gegebenen Grenzen die Weltanschauung und die Individualität der verschiedenen Autoren den Vorträgen ihr Gepräge aufdrückt. In dem vorliegenden Vortrag des Magdeburger Arztes ist auf das ethische Moment das Hauptgewicht gelegt und die sexualhygienische Belehrung nur unter diesem Gesichtspunkte gegeben. Der Autor rät den Abiturienten, dem akademischen Bunde „Ethos" beizutreten, warnt vor der Schmutzliteratur, dem Alkoholmißbrauch und zieht gegen die „Brutalität der modernen realistisch-naturalistischen Denkweise" zu Felde. Es gibt für ihn „nur einen Weg, der auf die Höhe eines neuen wahren Lebens zu führen vermag — das ist der Weg jener Freiheit, die sich allezeit im Gewissen gebunden fühlt, jener köstlichen Freiheit einer in Gott wurzelnden und ruhenden Persönlichkeit!"

A. Blaschko.

Kubatz, A., *Zur Frage einer Alkoholkonsumstatistik.* München. E. Reinhardt. VII und 88 S. (2,00 M.)

In einer im Schmoller'schen Seminar entstandenen Arbeit über Wandlungen in der Volksernährung (Schmoller's Staats- und sozial-

wissenschaftliche Forschungen, Leipzig 1902) hat der Referent die vortrefflichen Arbeiterhaushaltrechnungen, die das berühmte Buch Le Play's „Les ouvriers Européens" enthält, benutzt, um daraus Folgerungen über den Unterschied der Ernährung der Arbeiterbevölkerung beim Übergange von der Natural- zur Geldwirtschaft zu ziehen. Um sich nicht zu zersplittern, hatte er absichtlich vermieden, auf die sorgfältigen und interessanten Angaben, die diese Budgets über den Alkoholkonsum enthalten, einzugehen. In verdienstlicher Weise hat nun Kubatz dieses nachgeholt und jene Angaben in der vorliegenden Arbeit zusammengesetzt. Etwa 50 der Budgets hat er dazu benutzen können. Er schließt diese Zusammenstellung mit beachtenswerten Vorschlägen für alkoholkonsumstatistische Erhebungen, die in den Arbeiterfamilien selbst angestellt werden sollen, und gibt zum Schluß den Entwurf eines Schemas für eine derartige Enquete wieder.

A. Grotjahn.

Roesle, E., Der Alkoholkonsum der Kulturvölker. Sonderabdruck aus Die Alkoholfrage. Band 4. Heft 2.

Verfasser hat die Konsumstatistik Deutschlands, Italiens, Frankreichs, Dänemarks, Großbritanniens, Hollands, Österreich-Ungarns, der Schweiz und der Vereinigten Staaten zu einer Gesamtstatistik über den Alkoholkonsum der Kulturvölker verarbeitet. In allen Ländern, ausgenommen Italien, konnte Verfasser eine Zunahme des Bierkonsums feststellen. Er stieg innerhalb 10 Jahren in Belgien um 35,8 Liter pro Person, in Schweden um 23,13 Liter, in der Schweiz um 19,2 Liter, in Deutschland um 18,4 Liter, in Dänemark um 11,4 Liter, in den Vereinigten Staaten um 10,44 Liter, in Österreich-Ungarn um 8,8 Liter, in Frankreich um 7,3 Liter, in Großbritannien und Irland um 5,44 Liter, in Norwegen um 1,36 Liter, in Rußland um 0,75 Liter, In Italien sank der Bierkonsum um 0,12 Liter pro Person. Auch der internationale Weinkonsum war mannigfachen Schwankungen unterworfen. Er stieg innerhalb 10 Jahren in Frankreich um 25 Liter pro Person, in Italien um 2,2 Liter, in Belgien um 0,9 Liter und in Deutschland um 0,2 Liter; er sank in den Vereinigten Staaten von Nordamerika um 0,22 Liter, in Holland um 0,27 Liter, in Österreich-Ungarn um 0,1 Liter, in Großbritannien und Irland um 0,01 Liter. In Dänemark blieb der Weinkonsum ungefähr der gleiche (1885 bis 1894: 1,6 Liter; 1895 bis 1904: 1,7 Liter pro Kopf).

Der internationale Branntweinkonsum ist in Österreich-Ungarn innerhalb 10 Jahren um 0,4 Liter pro Kopf gestiegen, in Großbritannien und Irland um 0,24 Liter und in Schweden (trotz des Gotenburger Systems! Referent.) um 0,1 Liter; dagegen sank der Branntweinkonsum in Deutschland um 0,2 Liter pro Kopf, in Belgien

um 1,0 Liter, in Holland um 0,75 Liter, in Frankreich um 0,01 Liter, in Rußland um 0,9 Liter, in der Schweiz um 1,34 Liter, in den Vereinigten Staaten um 0,35 Liter, in Norwegen um 0,3 Liter und in Italien um 0,23 Liter. In Dänemark blieb der Branntweinkonsum auf derselben Stufe stehen, nämlich 14,7 Liter pro Kopf. Alles in allem stieg der internationale Gesamtalkoholkonsum in 10 Jahren in Frankreich um 3,3 Liter pro Kopf, in Belgien um 1,9 Liter, in Schweden um 1,4 Liter, in Italien um 0,14 Liter, in Großbritannien und Irland um 0,47 Liter, in Deutschland um 0,43 Liter, in Österreich-Ungarn um 0,66 Liter, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika um 0,3 Liter, während er in Rußland um 0,03 Liter pro Kopf und in Norwegen um 0,06 Liter sank.

K. Boas.

Rubenson, S., *Das Gotenburger System und seine Anwendung in Stockholm, nebst geschichtlicher Übersicht über die Branntweingesetzgebung in Schweden.* Übersetzt von Ernst A. Meyer. Leipzig. F. A. Brockhaus. XIV und 281 S. (5,00 M.)

Der Zweck des vorliegenden Werkes war der, die Besucher des im Jahre 1907 in Stockholm tagenden internationalen Alkoholkongresses im voraus mit dem Prinzip des Gotenburger Systems bekannt zu machen, und man kann dem verstorbenen Verfasser, der eine hervorragende Stellung in der Aktiengesellschaft Gotenburger System in Stockholm bekleidet hat, nachrühmen, daß er das Gotenburger System auch für den, der die Verhältnisse nicht selbst kennt, in vorzüglicher Weise veranschaulicht. Verfasser geht von einer geschichtlichen Übersicht über die Branntweingesetzgebung aus, die den wichtigsten Etappen der fortschreitenden Entwicklung ausgehend von der Zeit vor 1638 Rechnung trägt. So kommt die Steuerverordnung vom Jahre 1638, das Staatsmonopol, das Branntweinbereitungsgesetz vom Jahre 1855 usw. zur Besprechung. Besonders eingehend wird auch das neue Verkaufsgesetz vom Jahre 1905 behandelt.

Im dritten Abschnitt wird das Gotenburger System in seiner jetzigen Form besprochen und zwar nach folgenden Gesichtspunkten: Zweck, Organisation und Entwicklung der Gesellschaftseinrichtung, Hilfsmittel und Hemmnisse der Gesellschaftstätigkeit und Einfluß der Gesellschaftstätigkeit auf die Trunksucht.

Der zweite Teil beschäftigt sich speziell mit der Aktiengesellschaft Gotenburger System in Stockholm und stellt eine Art Rechenschaftsbericht dieser Gesellschaft dar. Eingeleitet wird dieser Abschnitt durch einen geschichtlichen Überblick über die Zeit vor Bestehen der Gesellschaft, dann folgen Einzelheiten, so die Art der Branntweinlieferung, Schilderung des Kleinverkaufs- und Schank-

betriebes der Gesellschaft und Beschreibung der Speisewirtschaft. Den Beschluß machen eine Reihe wohlgelungener Illustrationen und Grundrisse von einer Reihe von Wirtshäusern, die die Gesellschaft in Stockholm eingerichtet hat.

K. Boas.

Stadelmann, H., *Das nervenkranke Kind in der Schule.* Magdeburg. Faber. 12 S. (0,50 M.)

Es ist eine schwere Aufgabe für den Lehrer, in der Schar der ihm zum Unterricht und zur Erziehung anvertrauten Kinder rechtzeitig die psychopathischen Naturen zu erkennen. Diese Aufgabe wird ihm erheblich durch die Lektüre des vorliegenden Schriftchens erleichtet werden. Hervorzuheben sind auch die Anschauungen, die Stadelmann am Schlusse der Broschüre über die Zusammenarbeit des Pädagogen und des Psychiater entwickelt:

„Die Pädagogik wird dem Psychiater ein Hilfsmittel sein für die psychische Behandlung der Kranken, und insbesondere für die Frühbehandlung der Nerven- und Geisteskrankheiten im Kindesalter durch geeignete Erziehung und Unterrichtung. Die Psychiatrie wird dem Pädagogen zu Hilfe kommen für das Erkennen des von ihm zu bildenden Materials. Die Ausblicke für ein gemeinschaftliches Arbeiten der Psychiatrie mit der Pädagogik sind groß. Es liegt in der analytisch- und synthetisch-psychologischen Arbeit ein bedeutender kultureller Wert, der sich weit über die Schule und die Klinik hinaus erstreckt. In seiner fernsten Perspektive schaut dieser Arbeitsgedanke auf das Menschheitsproblem.“

A. Grotjahn.

Forel, A., *Verbrechen und konstituionelle Seelenabnormitäten.* Unter Mitwirkung von A. Mahaim. München. E. Reinhardt. 179 S. (2,50 M.)

Das Buch ist die Übersetzung der von Forel und A. Mahaim im Jahre 1901 bei Kündig in Genf herausgegebenen Schrift „Crimes et annomalies mentales constitutionelles“, besorgt von F. Jahn. An der Hand einiger besonders interessanten Fälle vom politischen und anderen Verbrechen behandelt Forel „die soziale Plage der Gleichgewichtslosen im Verhältnis zu ihrer verminderten Verantwortlichkeit“ in seiner bekannten temperamentvollen und den Kern der Sache treffenden Weise. Charakteristisch für Form und Inhalt des Buches und die Stellung des Verfassers sind folgende Fragen, mit denen Forel das Buch einleitet: „Ist unser Strafrecht gerecht? Stimmt die strafende Unterdrückung, wie sie ausgeübt wird, mit der Wahr-

heit und den sozialen Bedürfnissen überein? Ist es noch in die Zwangsjacke des römischen Rechtes und metaphysischer Vorurteile eingezwängt, oder ist es fortgeschritten mit den Fortschritten unserer Erkenntnisse über die Natur des Menschen, über sein Gehirn und seine Seele? Ist das Strafrecht für das Wohl der menschlichen Gesellschaft da, oder ist es immer noch nur das rächende Instrument des in seinen Rechten verletzten Menschen oder einer, wie man behauptet, beleidigten Gottheit? Hat es sich vor allem mit dem begangenen Verbrechen und seiner Sühne zu beschäftigen, oder hat es außerdem und besonders die Ursachen der Verbrechen in der menschlichen Seele und in der Gesellschaft zu studieren, ebenso die Mittel, sie zu bekämpfen? Muß es immer und ewig auf seinen Augen die traditionelle Binde der Themis behalten, oder muß es dieselbe entschlossen abwerfen, die Augen über die Natur des Verbrechers öffnen und daran arbeiten, seiner Entwicklung und seinen Handlungen zuvorzukommen, wie die moderne Medizin danach strebt, den Krankheiten vorzubeugen, da es oft so schwierig ist, sie zu heilen, wenn sie da sind?

Lernt derjenige, der Jura studiert, die Missetäter in den Gefängnissen kennen? Läßt man ihn einen klinischen Unterricht des normalen, verbrecherischen und pathologischen menschlichen Gehirnes hören? Lehrt man ihn die moderne wissenschaftliche Psychologie, damit er die Menschen kennt, über die er sich wird aussprechen müssen, wenn er sie zu verteidigen oder über sie zu urteilen haben wird? Lehrt man ihn die wahre menschliche Natur kennen, damit er seine soziale Verantwortlichkeit mit Sachkenntnis fühlt? Oder stopft man ihn nur mit Gesetzesparagraphen voll, mit Formalismus, mit terminologischer Logik, mit Theorien und Akten?“

Diese Fragen sucht er in 11 Kapiteln zu beantworten, deren Überschriften lauten: 1. Anarchisten und Verbrecher, 2. Ansicht des Dr. E. Regis über die Königsmörder, 3. Luccheni, 4. Nachwort über den Fall Luccheni, 5. und 6. der Fall des Alexander Favre, 7. vielfache Schwindeleien und Unterschlagungen, 9. Impulsiver, hereditär belasteter, gleichgewichtsloser Urkundenfälscher, 10. die Alkoholiker, 11. Schluß. Im vorletzten Kapitel schlägt er vor, nicht nur die Alkoholiker sondern auch andere Psychopathen in Asyle zu verbringen und dort dauernd festzuhalten. Er stellt dafür folgende beachtenswerte Thesen auf: 1. Man muß den alkoholisierten Psychopathen, der für gefärlich, schädlich gilt und unheilbar scheint, den anderen Psychopathen, die sich in derselben Lage befinden, gleichstellen. 2. Alle beide müssen amtlich auch gegen ihren Willen einer Beschränkung ihrer Handelsfreiheit unterworfen werden, einer Beschränkung, die verschiedene Grade und verschiedene Arten zuläßt: a) Internierung in einem speziellen und angepaßten Asyle, b) Vormundschaft, c) Über-

wachung durch die Polizei oder durch eine andere Behörde. 3. Man muß in den für diese Art Menschen speziell bestimmten Asylen jeden entehrenden Charakter, der an eine gerichtliche Verurteilung erinnert, beseitigen. Man muß also der Internierung einen rein administrativen Charakter der öffentlichen und individuellen Wohlfahrt geben. Man wird ihn mit allen notwendigen Vorsichtsmaßregeln zum Schutze der Gerechtigkeit ebenso wie der Freiheit, zu der jedes Mitglied der menschlichen Gesellschaft, das diese Gesellschaft nicht verletzt, berechtigt ist, umgeben können und müssen. Der sicherste Schutz wird der humanitäre Charakter sein, den die Organisation solcher Asyle, die dringend notwendig sind, wird annehmen müssen.

A. Grotjahn.

Weinberg, S., Über den Einfluß der Geschlechtsfunktionen auf die weibliche Kriminalität. Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. Halle. C. Marhold. Band VI. Heft 1. (1,00 M.)

Verfasser behandelt die Beziehungen der verschiedenen physiologischen Epochen im Geschlechtsleben des Weibes zu seiner Kriminalität. In der Pubertätszeit bilden Brandstiftung, Meineid, falsche Anschuldigung mit sexuellem Hintergrunde die Hauptdelikte. „Die relative Straffälligkeit des Weibes in der Pubertätszeit ist viermal so groß als nach der Überwindung dieser körperlichen Veränderungen. Während die weiblichen Verurteilten über 18 Jahre nur ein Drittel der männlichen ausmachen, übersteigt in den Pubertätsjahren die Zahl der weiblichen Verurteilten die der männlichen um fast 50 Proz. Bei der Wechselwirkung zwischen Menstruation und Psyche interssiert insbesondere die sogenannte Ovulationspsychose, d. i. die temporäre Geistesstörung zur Zeit der Menses. Ein großer Teil der Selbstmörderinnen soll am Tage der Menstruation die Tat begehen. Unter vielen anderen Delikten führt Weinberg den sogenannten Warenhausdiebstahl als das für die Menstruierende Typische an. Als besonders häufig von Schwangeren ausgeführte Straftaten werden Diebstahl (wieder Warenhausdiebstahl), Gewalttätigkeiten, insbesondere der Kindesmord, angegeben. Auch das sogenannte Klimakterium hat einen deutlichen Einfluß auf die Kriminalität. „Die relative Straffälligkeit des Weibes in den Jahren der „kritischen Zeit“ ist um fast 50 Proz. größer als im Durchschnitt sämtlicher Jahre“. Die Neigung zu Beleidigungen soll in diesen Jahren besonders groß sein. Verfasser befürwortet eine Berücksichtigung all dieser Tatsachen bei der Rechtsprechung und wünscht aus diesem Grunde auch die Zulassung der Frauen zum Richteramte.

B. Spiethoff.

***Weise, W.**, Die Taubstummenanstalten und -schulen in Preußen am 1. Januar 1907.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift des kgl. preußischen statistischen Landesamtes. XLVII. 13 S.

Die Gesamtzahl der Zöglinge war 4389 (2398 männlich und 1991 weiblich). In den preußischen Anstalten könnte jedoch noch eine ziemlich größere Anzahl unterrichtet werden, ohne daß die Errichtung neuer Anstalten nötig wäre. Durchschnittlich kommen 10,1 Kinder auf eine Klasse, was der Normalzahl, die aus unterrichtlichen Gründen gefordert wird, entspricht. Von den entlassenen Knaben wenden sich die meisten dem Schreiner-, Schneider- und Schuhmachergewerbe zu, die Mädchen werden meist Nähterinen. Der Verfasser fordert dringend den Schulzwang für Taubstumme, der in Preußen nur in Schleswig-Holstein besteht.

F. Prinzing.

Handbuch der Krankenanstalten in Preußen 1906. Herausgegeben von der Medizinalabteilung des kgl. preußischen Kultusministeriums. Berlin. J. Springer. VII und 471 S. (15,00 M.)

Das Handbuch ist ein ausführliches Verzeichnis sämtlicher Krankenanstalten in Preußen, nach Regierungsbezirken und Kreisen geordnet; staatliche und städtische Krankenhäuser, Garnisonslazarette, Irrenanstalten, Privatkliniken, Sanatorien, Altersversorgungsanstalten, Siechenhäuser usw. sind aufgeführt. Für alle sind das Jahr der Gründung, die Namen des Besitzers und der leitenden Ärzte, die Zahl der Assistenzärzte und der zugelassenen Praktikanten, die Größe des Verwaltungs- und Pflegepersonals (männlichen und weiblichen Geschlechtes) angegeben, ferner die Bettenzahl, der Verpflegungssatz und die Summe der während des Jahres 1906 verpflegten Kranken.

F. Prinzing.

Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1905. Preußische Statistik. Heft 203. Berlin. XXI und 128 S. (4,00 M.)

Diese alljährlich erscheinenden Berichte geben ein Bild der Krankenbewegung in den allgemeinen Heilanstalten, Universitätskliniken, Augenheilanstalten, Gebärhäusern und Lazaretten der Straf- und Irrenanstalten. In den einleitenden Bemerkungen werden über einige Krankheiten (Influenza, Blinddarmentzündung, Peritonitis, innerer Darmverschluß) eingehendere Mitteilungen gemacht. Von besonderem Interesse sind diejenigen über Blinddarmentzündung. Daraus geht hervor, daß die Zugänge mit dieser Krankheit in den

letzten Jahren sich ganz erheblich vermehrt haben, daß aber die Letalität kleiner wurde. Dies ist in erster Linie durch Mehraufnahme von leichten Fällen zu erklären. Bezüglich der Blinddarmentzündung der letzten 3 Jahre ergeben sich die folgenden Ziffern:

Jahr	Erkrankte	Von 100 Erkrankten		Von 100 Operierten sind gestorben
		gestorben	operiert	
1903	8 412	9,5	40,4	13,7
1904	10 798	9,1	44,3	11,3
1905	13 724	7,9	46,1	10,0

Der Berichterstatter spricht sich für eine tatsächliche Zunahme der Blinddarmentzündung aus. Eine Schlußtabelle gibt Ziffern darüber, wie viele aller Gestorbenen in Heilanstalten starben; im ganzen Staat war dies bei 10,1 Proz. der Gestorbenen der Fall, in Berlin bei 35,3 Proz.; in den industriellen Bezirken ist dieser Prozentsatz durchschnittlich höher als in den landwirtschaftlichen.

F. Prinzing.

Götze, R., Über Nervenkranke und Nervenheilstätten. Halle a. S. Marhold. 52 S. (1,20 M.)

Der Verfasser macht in der lehrreichen kleinen Schrift den ersten ernsthaften Versuch, die Nervenkrankheiten nach dem Grade ihrer therapeutischen Beeinflußbarkeit durch Behandlung in einer Nervenheilstätte abzugrenzen. Es geschieht das an der Hand der Erfahrungen, die Götze in der von ihm geleiteten Anstalt Naunhof bei Leipzig zu machen Gelegenheit hatte. Auch auf die finanzielle Seite des Anstaltswesens für Nervenkranke geht der Verfasser ein. Die tägliche Verpflegung eines Nervenkranken einschließlich Licht, Wasser, Heizung und laufende Bedienung, aber ausschließlich Wohnung, Pflege und ärztliche Behandlung berechnet er etwas hoch auf 2,22 Mark.

Die Arbeit ist dem Andenken an P. J. Möbius gewidmet und von R. Sommer mit einer Einleitung versehen.

A. Grotjahn.

Grotjahn, A., Der Einfluß der sozialen Versicherungsgesetzgebung auf die Entwicklung des Krankenhauswesens. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band II. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Die Abhandlung gipfelt in folgenden Thesen: 1. Die soziale Versicherungsgesetzgebung hat auf die Entwicklung des Kranken-

kassenwesens einen sehr großen Einfluß ausgeübt und die Krankenhauspflege erst in Deutschland volkstümlich gemacht. 2. Die Krankenversicherung hat insbesondere zur Vermehrung und Verbesserung der allgemeinen Krankenhäuser beigetragen und diesen den Charakter der Armenanstalten abstreifen helfen. 3. Die Unfallversicherung hat die Vermehrung und Verbesserungen der chirurgischen Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser angeregt und diese genötigt, neben der chirurgischen auch die funktionelle Heilung der Unfallverletzten mit Nachdruck zu betreiben. 4. Die Invalidenversicherung hat eine ganz neue Art von Krankenhausfürsorge, die vorbeugende Anstaltsbehandlung, inauguriert. 5. Um die fördernde und anregende Wirkung der Versicherungsgesetzgebung auf die Ausbreitung und Differenzierung des Krankenkassenwesens auch in Zukunft tätig zu erhalten, muß bei einer kommenden Zentralisierung des Versicherungswesens vermieden werden, daß die Versicherungskörperschaften eigene Anstalten bauen, da eine Spezialisierung des Anstaltswesens zweckmäßig nach der Art der zu behandelnden Kranken, aber nicht nach der der errichtenden Instanzen anzustreben ist.

Autoreferat.

Lennhoff, R., Walderholungsstätten und Genesungsheime. Sonderabdruck aus der Deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Band 39. Heft 1.

R. Lennhoff faßt die Aufgaben der Walderholungsstätten in folgende Leitsätze zusammen: 1. Die Walderholungstätten sind für die große Masse derer geeignet, die lediglich der Ruhe, des Aufenthaltes in guter Waldluft und einfacher physikalischer Behandlungsmethoden bedürfen. 2. Die Einrichtung der Anstalten ist so einfach zu halten, wie es die Errichtung des beabsichtigten Zweckes eben zuläßt. 3. Genesungsheime sollen nicht zu weit von dem Wohnbezirk der für sie in Betracht kommenden Bevölkerung errichtet werden, mit Ausnahme solcher in Kurorten mit besonderen, anderwärts nicht vorhandenen Heilfaktoren. Die Errichtung von Genesungsheimen liegt in erster Reihe den Gemeinden oder Ortsverbänden ob, in zweiter Reihe den Landesversicherungsanstalten. Nur in Ausnahmefällen empfiehlt sich die Errichtung durch Krankenkassen, Betriebsunternehmungen, religiöse oder Wohlfahrtsgenossenschaften. Die Erholungstätten unterscheiden sich von den Genesungsheimen grundsätzlich dadurch, daß sie nur Tagesbetrieb haben. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit, daß sie in leicht erreichbarer Nähe der Städte errichtet werden. 4. Charakteristisch für die Erholungsstätten ist ferner die außerordentliche Billigkeit des Betriebes, die es ermöglicht, die Erholungsstättenpflege einer fast unbegrenzten Zahl der dieser Pflege Bedürftigen zuteil werden zu lassen. Ein Abweichen

von der größten Einfachheit bedeutet zugleich eine numerische Einschränkung der Fürsorge. 5. Weder für die Genesungsheime noch für die Erholungsstätten empfiehlt sich eine weitgehende Beschränkung auf bestimmte Krankheiten.

Leider sind die Walderholungsstätten keine so billigen Einrichtungen, wie es auf den ersten Blick scheint. In den Berliner Walderholungsstätten kostet der Patient täglich 70 bis 80 Pfennige, das Fahrgeld eingerechnet, aber die Verwaltungskosten nicht eingeschlossen. Eine Wirtschaftsbaracke für 150 Personen kommt nach R. Lennhoff auf 12000 bis 15000 Mark zu stehen. Dafür, daß nur 1 Liter Milch und eine Mahlzeit verabreicht wird, kann man die Kosten kaum unerheblich nennen. Vom therapeutischen Standpunkte mag für Krankheiten mancher Art der Aufenthalt in einer Walderholungsstätte zweckmäßig sein, einen sozialhygienischen Wert kann man ihr schwerlich beimessen, da ja die infektiösen Patienten auf diese Weise aus der gesunden Bevölkerung keineswegs ausgesondert werden. Doch gilt dieses nur für die Erholungsstätten, die für Erwachsene bestimmt sind, während die Walderholungsstätte für Kinder eine ungleich größere Bedeutung hat. Ihr gehört die Zukunft und das Interesse nicht nur des Arztes, sondern vornehmlich des Hygienikers, der in ihr das beste Mittel sehen muß, die schwächlichen Konstitutionen der großstädtischen Kinder dauernd umzustimmen. Bei der großen Wirksamkeit der Erholungsstätten für Kinder können auch die Kosten nicht so ins Gewicht fallen wie bei dem problematischen Nutzen der für Erwachsene bestimmten Walderholungsstätten. Die Walderholungsstätte für Kinder hat noch eine große sozialhygienische Zukunft. Es ist wohl auch kein Zufall, daß sich W. Becher und R. Lennhoff beide mit besonderer Vorliebe der Kinderwalderholungsstätte angenommen haben.

A. Grotjahn.

Die Krankenversicherung im Jahre 1904. Statistik des Deutschen Reichs. Band 170. Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amt. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 52 und 192 S. (5,00 M.)

Die Krankenversicherung im Jahre 1905. Statistik des Deutschen Reichs. Band 177. Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amt. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 39 und 81 S. (2,50 M.)

Den beiden von P. Mayet bearbeiteten Bänden entnehmen wir folgende Einzelheiten: Die Zahl der Krankenkassen betrug 1904: 23193, 1905: 23127 gegenüber 18942 im Jahre 1885. Die Zahl der Mitglieder ist von 4294173 Ende 1885 auf 10421020 Ende 1904 und 10940269 Ende 1905 gestiegen, hat sich also mehr als ver-

doppelt. Die höchste Zunahme weisen unter den einzelnen Kassenarten die Ortskrankenkassen auf, dann folgen die Betriebs(Fabrik)-krankenkassen, endlich die Gemeindekrankenversicherungen. Eine sehr interessante Tabelle veranschaulicht Zahl und Verteilung der Krankenkassen nach Größenklassen (siehe Tabelle auf Seite 118). Von allen Kassenarten hatten 44,6 Proz. weniger als 100 Mitglieder! Das zeigt recht deutlich die Zersplitterung der Kräfte und spricht für eine größere Zentralisation des Kassenwesens. An der Zahl der Versicherten war das weibliche Geschlecht in den beiden Berichtsjahren mit 8023919, das sind 33,5 Proz., und 8349779, das sind 33,9 Proz., beteiligt; dieser Anteil betrug 1889 nur 24,2 Proz. In dem Zeitabschnitt von 1885 bis 1905 hatten die Krankenkassen 59894688 mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Erkrankungsfälle zu verzeichnen, das sind 36,6 auf 100 Mitglieder; es erkrankten 48082071, das sind 37,8 Proz. männlicher, 11812647, das sind 32,4 Proz. weiblicher Mitglieder. Seit Beginn der reichsgesetzlichen Krankenversicherung ist für 1055485104 Krankheitstage Krankengeld gezahlt oder Vergütung für Behandlung in Anstalten gewährt worden. Trotzdem im allgemeinen mehr Männer als Frauen erkranken, ist die Krankheitsdauer bei den Frauen eine längere. Auf 100 männliche Mitglieder kamen in den beiden Jahren 1904 und 1905: 762,1 und 775,9, auf 100 weibliche Mitglieder 822,9 und 821,9 Krankheitstage. Gegenüber den Vorjahren ist diese Zahl der Krankheitstage wesentlich gestiegen. Referent erklärt das einmal durch die außerordentlich hohe Erkrankungsziffer der beiden Jahre, dann aber auch durch die Verlängerung der gesetzlichen Unterstützungsdauer der Kassen infolge der Novelle von 1903, die mit dem 1. Januar 1904 in Kraft trat. Die Gesamtsumme der Krankheitskosten in 21 Jahren betrug rund 2482 Millionen Mark; sie stiegen von 47,4 Millionen Mark 1885 auf 232,3 Millionen Mark 1905; auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied von 11,4 auf 20,7 Mark. Für ärztliche Behandlung gelangten im Jahre 1905 bei sämtlichen Krankenkassen zur Ausgabe 53113137 Mark, das ist 4,75 Mark auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied, für Arznei und kleine Heilmittel 34634237 Mark, das ist 3,10 Mark auf je ein Mitglied. Stetige Zunahme weisen die Kosten für ärztliche Behandlung auf, sie stiegen von 2,32 Mark im Jahre 1888 auf 4,75 1905. Die Arzneikosten unterliegen seit 1893, bis zu welchem Jahre sie regelmäßig stiegen, Schwankungen in ihrer Höhe. Auf einen Krankengeld(bzw. Krankenanstalts)tag entfielen 1905 bei sämtlichen Kassen an Ausgaben für ärztliche Behandlung 60 Pfennige, für Arznei 39 Pfennige. Die Einnahmen für die Krankenversicherung beliefen sich 1905 auf 312097081 Mark, 1904 auf 285375646 Mark, die Ausgaben auf 296993446 resp. 271366256 Mark.

F. Kriegel.

		Gemeindekrankenversicherung	Ortskrankenkassen	Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen	Baukrankenkassen	Innungskrankenkassen	Eingeschriebene Hilfskassen	Landesrechtliche Hilfskassen	Zusammen organisierte Kassen	Zusammen alle Kassen einschließlich der Gemeindekrankenversicherung
		Von je 100 im Jahre 1903 überhaupt tätig gewesenen Kassen waren								
kleine	bis 100 Mitglieder	75,7	8,1	35,2	43,5	43,2	30,5	46,1	26,6	44,6
kleine	101 „ 500 „	18,1	50,2	51,8	43,5	42,7	52,6	48,0	50,8	38,8
kleine	501 „ 1000 „	2,9	19,8	8,5	6,5	7,9	8,4	3,4	12,0	8,7
kleine	1001 „ 2000 „	2,0	11,6	2,7	4,3	3,6	4,4	1,5	5,8	4,4
unter mittelgroße	2001 „ 5000 „	0,9	7,2	1,2	—	2,0	2,3	1,0	3,2	2,4
mittelgroße	5001 „ 10000 „	0,3	1,9	0,3	2,2	0,3	0,6	—	0,9	0,7
große	10001 „ 20000 „	0,1	0,9	0,2	—	0,3	0,6	—	0,5	0,3
sehr große	über 20000 „	0,0	0,8	0,1	—	—	0,6	—	0,2	0,1

Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik im Jahre 1904. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 169 S. (2,50 M.)

Das Heft über Krankheitsstatistik gibt eine Übersicht über die Entwicklung und die Leistungen der obligatorischen Arbeiterkrankenversicherung in den Jahren 1890 bis 1904. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Mitgliederzahl aller Krankenkassen 2 767 506 (2 152 999 männliche, 614 507 weibliche), im Vorjahr 2 660 623 (2 066 258 männliche, 594 365 weibliche). Die Zahl der erkrankten Mitglieder ohne Berücksichtigung der Entbindungen war 1 085 124 (1903: 1 043 415), auf diese entfielen 1 359 007 (1 312 454) Erkrankungen mit 23 620 162 Krankentagen. Entbindungen wurden gezählt 53 262 (51 735) mit 1 468 544 (1 422 459) Krankentagen. Sämtliche Krankenkassen gaben aus für ärztliche Hilfe 8 694 170 Kronen (8 185 196 Kronen), für Medikamente 6 388 656 Kronen (6 138 580 Kronen), für Spitalverpflegung 3 564 664 Kronen (3 148 400 Kronen).

A. Berner.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin für 1906. 55 S.

Die Kasse zählte am 1. Januar 1906 97 627 Mitglieder, 61 799 männliche und 35 828 weibliche — am 31. Dezember 102 561, davon 64 851 männliche 37 710 weibliche. Die Jahresdurchschnittsziffern betrugen 1906: 99 527 (62 494 männliche, 37 033 weibliche), 1905: 92 140 (58 646 männliche, 33 494 weibliche). Die Steigerung der Mitgliedszahl fällt um so mehr ins Gewicht, da durch Neugründung einer Betriebskasse im Berichtsjahre ca. 2 500 Personen zur Abmeldung gelangten. Am Schluß des Jahres waren 4 086 (1 066 männliche, 3 020 weibliche) freiwillige Mitglieder vorhanden, es zeigte sich gegen das Vorjahr eine Vermehrung um 19,44 Proz. Mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheitsfälle ereigneten sich 39 296, 23 918 bei männlichen, 15 378 bei weiblichen Mitgliedern — gegen das Vorjahr ergab sich eine Steigerung um 8,45 Proz. Krankenunterstützung wurde geleistet für 1 129 439 Tage (1905: 1 078 204), davon an männliche Mitglieder für 616 587, an weibliche für 486 317 Tage. Bei beiden Geschlechtern ergab sich ein Rückgang in der Dauer der Arbeitsunfähigkeit. Das Berichtsjahr zeigte in seinem ganzen Verlaufe eine wesentlich größere Beständigkeit der Erkrankungsziffern als das Vorjahr. In der Statistik der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheiten wurde auf Wunsch der vorjährigen Generalversammlung eine Trennung nach Handlungsgehilfen und Handelshilfsarbeitern

vorgenommen. Es zeigte sich hierbei die wesentlich stärkere Belastung der Handelshilfsarbeiter durch Krankheiten der Haut, Knochen, Muskeln, durch Verletzungen und andere äußere Einwirkungen, während die Handlungsgehilfen in erheblich höherem Maße von Krankheiten des Nervensystems, der Respirationsorgane und des Verdauungsapparates befallen werden. Ein Vergleich der männlichen und weiblichen Kranken zeigt die bedeutendsten Unterschiede bei Störungen der Entwicklung und Ernährung. Bei einer Umfrage, ob die Krankheit auf Unfall, Tuberkulose, Geschlechtskrankheit oder Alkoholismus zurückzuführen war, enthielten von 38908 Karten 10191 die nötigen Aufschlüsse. Es ergab sich, daß von den berücksichtigten Arbeitsunfähigkeitsfällen verursacht waren 54,28 Proz. durch Unfall, 28,82 Proz. durch Tuberkulose, 13,51 Proz. durch Geschlechtskrankheiten, 3,39 Proz. durch Alkoholismus. Die Ausgaben für Kur und Verpflegung beliefen sich auf 490146,19 Mark, für ein Mitglied auf 4,92 Mark (1905: 4,46 Mark). Für ärztliche Behandlung wurden ausgegeben 438310,82 Mark (397522,32 Mark), für Arznei und Heilmittel 350396,68 Mark (338033,47 Mark). An einem Beispiel wird dargetan, daß die Gründung von Betriebskassen meist empfindliche Schädigungen der versicherungspflichtigen Angestellten herbeiführt. Die Bestrebungen der Zentralkommission der Krankenkassen Berlins und der Vororte, eine Zentralisation der Krankenkassen zu bewirken, waren ohne Erfolg. Auch der weitere Antrag, eine Zusammenlegung nach Branchengruppen zu veranlassen, wodurch für Berlin nur noch 8 Kassen geblieben wären, fand nicht das gewünschte Entgegenkommen.

A. Berner.

Geschäftsbericht der allgemeinen Ortskrankenkasse in Cassel für das Jahr 1906. Cassel. Druck von H. Siebert. 34 S.

Verwaltungsbericht der Ortskrankenkasse für Fabrik- und Metallarbeiter zu Düsseldorf für das Jahr 1906. Düsseldorf. Druck von Gebr. Tönnes. 57 S.

Jahresbericht der allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk der Altstadt Magdeburg einschließlich des ehemaligen Gemeindebezirks Sudenburg für 1906. Selbstverlag der Ortskrankenkasse. 27 S.

Geschäftsbericht der allgemeinen Pforzheimer Ortskrankenkasse für das Jahr 1906. (Achter Bericht.) Pforzheim. Druck des Pforzheimer Generalanzeigers G. m. b. H. 43 S.

Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse der Stadt Schöneberg für 1905/1906. Schöneberg-Berlin. Druck von Gebhardt, Jahn & Landt G. m. b. H. 49 S.

Die Ortskrankenkasse Cassel hatte am Beginn des Berichtsjahres 4736 versicherungspflichtige Mitglieder (4076 männliche, 660 weibliche), am Schluß 6010 (4885 männliche, 1125 weibliche). Die durchschnittliche Mitgliederzahl betrug 6190 (5202 männliche, 988 weibliche), im Jahre 1905: 5071 (4428 männliche, 643 weibliche). Dazu kamen an freiwilligen Mitgliedern im Jahresdurchschnitt 1906: 147 (85 männliche, 62 weibliche), 1905: 126 (82 männliche, 44 weibliche). An Krankheitsfällen ereigneten sich 1906: 3445 (2985 männliche, 460 weibliche), 1905: 2914 (2605 männliche, 309 weibliche). Krankheitstage wurden gezählt 1906: 74600 (62927 männliche, 11673 weibliche), 1905: 65304 (56021 männliche, 9283 weibliche). Sterbefälle kamen vor 1906: 43 (41 männliche, 2 weibliche), 1905: 31 (28 männliche, 3 weibliche). Krankenhausbehandlung erfolgte in 419 Fällen mit 8586 Verpflegungstagen. Es wurde ausgegeben, pro Mitglied für ärztliche Behandlung 4,58 Mark (1905: 4,56 Mark), für Arznei und sonstige Heilmittel 2,21 Mark (2,13 Mark), für Kur- und Verpflegungskosten in Krankenanstalten 3,01 Mark (2,67 Mark).

Die Ortskrankenkasse für Fabrik- und Metallarbeiter zu Düsseldorf zählte am Anfang des Jahres 1906: 14217 Mitglieder (11712 männliche, 2505 weibliche), am Schluß 15519 (12779 männliche, 2740 weibliche). Die durchschnittliche Mitgliederzahl war 1906: 15169 (12544 männliche, 2624 weibliche), 1905: 13740 (11431 männliche, 2309 weibliche). Es lagen vor 31516 Krankheitsfälle, davon waren 6445 mit Erwerbsunfähigkeit verbunden. Auf die letzteren entfielen 120557 Krankheitstage (97338 männliche, 23219 weibliche), während 1905: 110443 Krankheitstage gezählt wurden. Sterbefälle ereigneten sich 97 (87 männliche, 10 weibliche). In Krankenanstalten wurden 831 Mitglieder behandelt (1905: 761), diese erforderten insgesamt 23553 Pflegetage. Verausgabt wurden für ärztliche Behandlung 114587,33 Mark (101663,97 Mark), für Arznei und andere Heilmittel 40577,03 Mark (34265,22 Mark), für Verpflegungskosten in Krankenhäusern 52523,55 Mark (37956,88 Mark).

Die Ortskrankenkasse der Altstadt Magdeburg hatte am Anfang des Jahres 5003 Mitglieder (4061 männliche, 942 weibliche) am Schluß 6074 (4857 männliche, 1217 weibliche). Die durchschnittliche Mitgliederzahl betrug 1906: 6056 (4842 männliche, 1214 weibliche), 1905: 4676 (3765 männliche, 911 weibliche). Es ereigneten sich 3876 Erkrankungsfälle (3136 männliche, 740 weibliche) mit 75016 Krankheitstagen, 39 Sterbefälle (32 männliche, 7 weibliche). Die Ausgaben betrugen für ärztliche Behandlung pro Mitglied 5,15 Mark (1905: 5,07 Mark),

für Arznei und sonstige Heilmittel 3,67 Mark (3,71 Mark), für Kur- und Verpflegungskosten in Krankenanstalten 2,90 Mark (3,18 Mark).

Die Ortskrankenkasse Pforzheim zählte Anfang 1906: 25366 Mitglieder (11810 männliche, 13556 weibliche), am Schluß 27958 (13059 männliche, 14899 weibliche). Die durchschnittliche Mitgliederzahl betrug 27200 (12843 männliche, 14357 weibliche), 1905: 24265 (11398 männliche, 12867 weibliche). Mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheitsfälle kommen vor 12994 (6028 männliche, 6966 weibliche) gegen 12183 im Vorjahr. Die Zahl der Krankheitstage beläuft sich auf 275698 (107943 männliche, 167755 weibliche), 1905: 238566 (96562 männliche, 142004 weibliche), die Zahl der Todesfälle auf 182 (94 männliche, 88 weibliche). Krankenhauspflege wurde gewährt für Männliche in 938 Fällen mit 29781 Tagen, für Weibliche in 993 Fällen mit 32005 Tagen. Es wurden verausgabt für ärztliche Behandlung 131183,25 Mark (1905: 119576,90 Mark), für Arznei und sonstige Heilmittel 80163,91 Mark (69917,08 Mark), für Krankenhauspflege 136141,26 Mark (116435,88 Mark).

Die Ortskrankenkasse Schöneberg hatte am Beginn des Berichtsjahrs 17852 Mitglieder (12316 männliche, 5536 weibliche), am Schluß 17584 (11280 männliche, 6304 weibliche). Der Durchschnitt war 18880, 1905: 17304. Mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheitsfälle ereigneten sich 10030 (6726 männliche, 3304 weibliche), 1905: 8493 (5933 männliche, 2560 weibliche). In Krankenhäusern wurden 1402 (1905: 1131) Mitglieder behandelt und zwar mit 50030 (42114) Verpflegungstagen, von denen 31407 (26871) auf männliche Kranke entfielen. Die Zahl der Sterbefälle betrug 134 (97 männliche, 37 weibliche), 1905: 112 (82 männliche, 30 weibliche). Verausgabt wurden für ärztliche Behandlung 67611,24 Mark (61556,38 Mark), für Arznei und sonstige Heilmittel 91009,03 Mark (67778,61 Mark), für Kur- und Verpflegungskosten in Heilanstalten 111305,10 Mark (93224,95 Mark).

Besonderes Interesse beanspruchen die Darlegungen des Berichts der Ortskrankenkasse für Fabrik- und Metallarbeiter zu Düsseldorf über die Wirkungen der freien Arztwahl, die im dortigen Bezirke seit 2 Jahren besteht. Es betrugen im Jahre 1903, als noch die beschränkte freie Arztwahl bestand, die Ausgaben pro Mitglied für Arzthonorar, Arzneien, Krankengeld, Verpflegungskosten im Krankenhause 18,78 Mark — dagegen im Jahre 1906: 25,71 Mark. Die Kasse leidet infolgedessen unter ungünstigen Finanzen.

In Schöneberg ist durch ein am 1. Oktober 1904 in Kraft getretenes Ortsstatut die Versicherungspflicht der Hausindustriellen eingeführt worden. Die Kassenverwaltung hatte vor Erlaß des Statuts ihre Wünsche dem Magistrat bekannt gegeben, deren Grundzüge im vorliegenden Bericht mitgeteilt sind.

A. Berner.

Bericht des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1906. Wien. Selbstverlag des Verbandes. 82 S. (3,00 M.)

Die dem Verband angehörenden Kassen hatten am Beginn des Berichtsjahres 138 712, am Schluß 143 810 Mitglieder. Der durchschnittliche Mitgliederbestand belief sich auf 142 368 (112 062 männliche, 30 306 weibliche), im Jahre 1905 auf 137 171 (109 235 männliche, 27 936 weibliche). Erkrankte wurden gezählt 40 466 davon 7553 Frauen; 1905: 44 768 davon 8266 Frauen. Die Zahl der Erkrankungen betrug 51 968 (9397 Frauen), 1905: 58 804 (10 512 Frauen). Krankentage waren zu verzeichnen 1 173 927 (257 004 Frauen), 1905: 1 342 306 (284 310 Frauen). Ausgegeben wurden für ärztliche Hilfe 450 018,07 Kronen (1905: 438 293,57 Kronen), für Medikamente 341 761,26 Kronen (357 012,70 Kronen), für therapeutische Behelfe 108 429,96 Kronen (118 851,39 Kronen), für Rekonvaleszentenpflege 38 822,00 Kronen (51 013,29 Kronen).

Kein erfreuliches Bild gibt der Bericht von den sozialpolitischen Qualitäten einzelner Landesausschüsse, die sich bemühen, den ungenügenden Wöchnerinnen- und Säuglingsschutz des Krankenversicherungsgesetzes, das nur vierwöchentliche Unterstützungsdauer vorsieht, aus fiskalischen Gründen noch unzureichender zu machen. Das geschieht indem die Landesausschüsse für die in Gebäranstalten verpflegten Wöchnerinnen die Verpflegungskosten in Anspruch nehmen. Im Kapitel „Volksgesundheit" findet sich auszugsweise der Bericht des Chefarztes A. Schiff über sein Studium der Tuberkulinbehandlung in Deutschland. Das Berichtsjahr war, was Gesundheitszustand und Finanzen anlangt, für den Verband gleich günstig.

A. Berner.

***Pfeiffer, L.**, Taschenbuch der Krankenpflege für Krankenpflegeschulen, für Ärzte und für die Familie.* Weimar. H. Böhlau. 444 S. (5,00 M.)

Im Verein mit zahlreichen Ärzten und Sachverständigen der Krankenpflege gibt hier der in mancherlei Sätteln gerechte Pfeiffer-Weimar ein mustergültiges Taschenbuch heraus, das sowohl für den Unterricht von Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern als auch für den Gebrauch der Ärzte und Studierenden warm empfohlen werden kann. Insbesondere ist an dieser Stelle rühmend hervorzuheben, daß es auf die Soziale Medizin, d. h. auf die Beziehungen der Medizin zu der sozialen Versicherungsgesetzgebung, bei jeder sich darbietenden Gelegenheit Rücksicht nimmt. Der erste Teil umfaßt die Prüfungs-

gegenstände, welche die Bundesratsverordnung vom 22. März 1906 den Pflegepersonen vorschreibt, während die zweite Hälfte die Spezialpflege bei den hauptsächlichsten Krankheiten abhandelt.

A. Grotjahn.

Ärztliche Rechtskunde. Zwölf Vorträge. Herausgegeben vom Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen, in dessen Auftrage redigiert von R. Kutner. Jena. G. Fischer. 400 S. (6,00 M.)

Das Werk behandelt in lehrreicher, anziehender Weise alle Rechtsfragen, die für den Arzt von Wichtigkeit sind. Ein Verzeichnis der einzelnen Kapitel und der Autoren wird am besten über das Werk orientieren. 1. Die Verantwortlichkeit bei ärztlichen Handlungen von F. v. Liszt. 2. Die Rechtsgrundlagen für die Ausübung der ärztlichen Tätigkeit von E. Roth. 3. Arzt und Arzneiversorgung von M. Pistor. 4. Die Stellung des Arztes im bürgerlichen Rechtsleben von Hellwig. 5. Der Arzt bei Privatversicherungen von G. Florschütz. 6. Die Organisation des Medizinalwesens und des ärztlichen Standes von M. Pistor. 7. Die Verantwortlichkeit bei Mitteilungen seitens des Arztes (mit besonderer Berücksichtigung der Ratserteilung) von A. Moll. 8. Die öffentlichen Berufspflichten des Arztes von M. Kirchner. 9. Die Rechtsgrundlagen der ärztlichen Tätigkeit in wirtschaftlicher Hinsicht von O. Aschenborn. 10. Arzt und öffentliche Krankenversorgung, besonders in der Armenpraxis von E. Dietrich. 11. Der Arzt bei der Beurteilung der Erwerbsfähigkeit (einschließlich der Grundlage der Versicherungsgesetzgebung von O. Mugdan. 12. Arzt und Geisteskranke von Jolly.

B. Spiethoff.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

Bittmann, K., *Hausindustrie und Heimarbeit im Großherzogtum Baden zu Anfang des XX. Jahrhunderts.* Bericht an das großherzoglich badische Ministerium des Innern. Herausgegeben von der Fabrikinspektion. Karlsruhe. Macklot. X und 1207 S. (10,00 M.)

Das Vorwort gibt uns Aufschluß über Zweck und Mittel der Untersuchung. Sie ist besonders wertvoll dadurch, daß sie nicht nur

auf Statistik, Akten und Literatur fußt, sondern auch ein Enquetematerial benutzt, das sich auf mehr als zweitausend Heimarbeiterfamilien erstreckt. Feinsinnige psychologische Bemerkungen zeigen, daß der Verfasser, der zugleich Leiter der Enquete war, dieser Forschungsmethode besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Der 1200 Seiten starke Band zerfällt in einen allgemeinen und einen speziellen Teil, letzterer ist vorangestellt. Er schildert nicht weniger als 94 verschiedene Hausindustrien des badischen Landes. Die einzelnen Kapitel dieses Abschnittes sind mehr oder weniger umfangreich. Kleinere Hausindustrien werden meist kursorisch, solche, deren soziale Bedeutung gering ist, nur der Vollständigkeit wegen behandelt. Eine Zusammenfassung der Hauptergebnisse findet sich im zweiten allgemeinen Teil, der noch Kapitel über die statistischen Ergebnisse, über die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der hausindustriellen Zweige für die einzelnen Amtsbezirke und über die Wechselbeziehungen zwischen Hausindustrie und Landwirtschaft enthält. „Hausindustrie“, sagt Verfasser, „kann sich nur da entwickeln, wo sie in den Verhältnissen, Bedürfnissen und Gepflogenheiten der Bevölkerung einen günstigen Boden findet. Wenn die Landwirtschaft zur Ernährung der Familie nicht ausreicht und andere Arbeitsgelegenheit nicht vorhanden ist oder verschmäht wird, greifen die männlichen Familienmitglieder zur Heimarbeit, die sie mit Unterbrechungen zur Bestell- und Erntezeit das ganze Jahr über betreiben. Fabrikarbeiter gehen zur Hausindustrie über, um die durch Kauf oder Erbschaft in ihren Besitz gelangte kleine Landwirtschaft ungehindert selbst besorgen zu können. Auch zur Ausfüllung kürzerer oder längerer Ruhepausen in der Landwirtschaft, insbesondere zur Winterszeit und in sommerlichen Regenperioden wird Hausindustrie von Männern betrieben. Die hausindustrielle Beschäftigung von Frauen und Mädchen in der landwirtschaftlich stillen Zeit erhält den bäuerlichen Familien die für die Bodenkultur nötigen Arbeitskräfte. Frauen gewerblicher Arbeiter aller Art ergänzen durch hausindustriellen Erwerb das mehr oder weniger unzureichende Einkommen der Ehemänner. Um mit wachsender Kinderzahl ihren Verpflichtungen gegen Familie und Haushalt besser nachkommen zu können, gehen Frauen zur Heimarbeit über. Gebrechlichkeit, Alter, allgemeine Körperschwäche, Folgen überstandener Krankheiten u. dgl. mehr machen oft Männer und Frauen zu jeder regelmäßigen und intensiven Arbeit unfähig und führen sie der Hausindustrie zu. Kaum minder stark als der Zwang der äußeren Verhältnisse, sind es nicht selten Hang nach Ungebundenheit und Abneigung gegen Fabrikarbeit, die den Arbeiter zum Übergang in die Hausindustrie veranlassen. Typisch hierfür ist die Zigarrenindustrie und die Bürstenindustrie.“ Übersichtlich und mit jedesmaligem Hinweis auf die einzelnen Monographien folgt nun eine Gesamtdarstellung

unter allgemeinen Gesichtspunkten. Es schließen sich an Kapitel über die rechtliche Stellung der Hausgewerbetreibenden und die gesetzliche Regelung der Heimarbeit. In letzterem schildert Verfasser die neueren Reformbestrebungen und schließt seine u. E. beherzigenswerte Kritik mit folgenden Sätzen: Staat, Konsument, Unternehmer, Fabrikarbeiter und Heimarbeiter haben ein brennendes Interesse an der durchgreifenden gesetzlichen Regelung des Hausgewerbes. Der Staat wegen der nationalen Kraft und Wohlfahrt, der Konsument wegen des Schutzes seiner Gesundheit, der Unternehmer wegen Zurückdrängung der billigen Konkurrenz, der Fabrikarbeiter wegen Ausschaltung des Lohndrucks, der Heimarbeiter wegen Gewinnung besserer Existenzbedingungen. Was generelle Regelung finden kann, Gewerbeaufsicht, Registerzwang, Aushangwesen und die Handhaben für Festsetzung von Mindestlöhnen, das müßte meines Erachtens vorweg durch ein Gesetz geordnet werden, welches in seiner Lapidarität, Verständlichkeit und Selbstverständlichkeit sich dem öffentlichen Rechtsbewußtsein so einprägt, daß es weder feinsinniger Kommentatoren, noch grübelnder Rechtslehrer, noch aktenfüllender Entscheidungsgründe bedarf, um festzustellen, was der Gesetzgeber mit dem oder jenem Ausdruck, mit der oder jener Wendung gemeint und gewollt haben mag. Unter der Wirkung eines solchen Gesetzes werden sich binnen kurzer Zeit die heute noch verworrenen Verhältnisse klären, manches wird sich umwandeln und manches wird absterben. Dann mag es an der Zeit sein, die Regelung der einzelnen Hausindustrien vorzunehmen; was heute noch als unüberwindlich erscheinende Hindernisse vor uns liegt, wird in den neugeschaffenen Verhältnissen leichten Fußes überschritten werden können. Über eines darf man sich allerdings nicht hinwegtäuschen: je kräftiger und ausgiebiger die soziale, wirtschaftliche und hygienische Umgestaltung des Hausgewerbes erfolgt, desto frischer wird neues Leben aus den Ruinen erblühen. Die sich da und dort heute schon zeigende Tendenz der Arbeiterschaft, von der Fabrikarbeit zur Heimarbeit überzugehen, wird sich verstärken und ausbreiten, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß an Stelle der durch die gesetzliche Regelung überwältigten und ausgelöschten Hausindustrien zahlreiche andere treten werden. Wenn die Regelung des Hausgewerbes eine Förderung der Kultur ist, so wird auch die Wiederzerstreuung der durch eine frühere Kultur in geschlossenen Betrieben zusammengefaßten vereinzelten Arbeitsstellen nichts anderes sein als eine neue Entwicklungsstufe. Überall da, wo nicht die Natur des Betriebes, die Notwendigkeit der Verwendung großer Maschinen und Apparate u. dgl. Halt gebietet, wird, wenn das Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt dies nur irgend gestattet, eine Abwanderung aus der Fabrik in die Hausindustrie erfolgen. Nötigte die Einführung der Dampfmaschine

zur Konzentration des Betriebes, so gibt heute die weithin verzweigbare Elektrizität vielfach wieder die Möglichkeit der Vereinzelung qualifizierter Maschinenarbeit. Wohl oder übel werden sich die Unternehmer mit der neuen Betriebsform abfinden müssen, wie dies z. B. in der Zigarrenindustrie und Bürstenindustrie Badens geschehen ist; vielleicht gewinnen sie mit der Zeit der Dezentralisation Geschmack ab. Daß unter den heutigen Verhältnissen die Hausindustrie als kapitalistische Betriebsform etwas Rückständiges ist, das steht fest. Mit Schwefel und Pech Gerechte und Ungerechte zu vertilgen, daran denkt niemand. Durch gesetzliche Regelung sollen die Auswüchse beschnitten werden. Aber sicher ist auch das andere: wenn heute die positive Förderung der Hausindustrie auf dem Programm stünde — nicht die Förderung von heute auf morgen, sondern eine dauernde —, so könnte die Aufgabe nicht glänzender gelöst werden als dadurch, daß man der Hausindustrie durch gesetzgeberische Taten, wie sie jetzt in Frage stehen, neue Existenzbedingungen schafft. Welche Bedeutung die sanierte Hausindustrie im Wirtschaftsleben haben wird, das ist ein Problem der Zukunft."

F. Kriegel.

Pashitnow, K. A., *Die Lage der arbeitenden Klasse in Rußland.* Stuttgart. J. H. W. Dietz Nachf. 303 S. (2,50 M.)

In anschaulicher Weise entwirft der Verfasser ein Bild der sozialen Verhältnisse, unter denen die russischen Fabrik- und Bergarbeiter seit der Bauernbefreiung in den letzten 45 Jahren gelebt haben. Er unterscheidet nach den für die Lösung der Arbeiterfrage wirkenden Kräften drei Perioden. Die erste Periode reicht von 1861 bis zur Mitte der achtziger Jahre. In dieser Zeit wurden die Beziehungen zwischen Unternehmern und Arbeitern ohne irgend welche Anteilnahme der Regierung durch freie Arbeitsverträge reguliert, in denen der Kapitalismus seine Macht in ausgiebigster Weise zur Geltung brachte. Die zweite Periode, die bis zum Jahre 1904 reicht, ist gekennzeichnet durch das Eingreifen der Regierung in das Verhältnis zwischen Arbeit und Kapital. Vorbereitet wird diese Periode durch die Begründung der Fabrikinspektion im Jahre 1882. Die fast nur polizeiliche Ziele verfolgende und dem Kapital nicht genügend unparteiisch gegenüberstehende Fabrikinspektion erlangte nicht die wünschenswerte Entwicklung und Vertiefung. Sie konnte nicht verhindern, daß mit dem Revolutionsjahr 1905 eine neue Ära anbrach, in der nun die arbeitende Klasse selbst auf dem Kampfplatz die Hauptrolle spielt und mit großem Nachdruck ihre Interessen wahrnimmt. Das auf amtliche und private Quellen zurückgreifende Buch ist ein wertvoller Beitrag zur Sozialgeschichte unserer Zeit. Der Übersetzer M. Nachimson hat einen

Anhang beigegeben, der die Streikbewegungen der russischen Arbeiter und die sozialistische Arbeiterbewegung in Rußland behandelt.

A. Berner.

Jahresberichte der königlich bayerischen Fabriken- und Gewerbeinspektoren, dann der königlich bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1906 mit einer Denkschrift über die Heimarbeit in Bayern. Im Auftrage des königlichen Staatsministeriums, des königlichen Hauses und des Äußeren veröffentlicht. München. Th. Ackermann. 445 und 62 S. (6,60 M.)

Die reichhaltigen umsichtigen Berichte schließen sich ihren rühmlich bekannten Vorgängern ebenbürtig an. Im Berichtsjahre hat eine erhebliche Zunahme an Arbeitskräften stattgefunden, auch die Zahl der jugendlichen und weiblichen Arbeiter ist beträchtlich gestiegen. In den zur Gewerbeaufsicht angemeldeten Betrieben wurden insgesamt 647 701 (1905: 623 235) Personen beschäftigt, von denen 137 005 (129 967) weiblichen Geschlechts waren. Jugendliche unter 16 Jahren wurden 68 650 (65 484) gezählt, darunter 14 995 (14 056) weibliche. Die Vermehrung der Jugendlichen wird auf einen Mangel an erwachsenen Arbeitern zurückgeführt. Die besondere Regelung der Arbeitszeit für jugendliche Arbeiter zwischen 14 und 16 Jahren hat einen Mangel solcher Arbeitskräfte in den Glashütten bewirkt, der zur Verwendung von Kindern zwischen 13 und 14 Jahren und zu Übertretungen der gesetzlichen Bestimmungen führte. Neben diesen durch besondere Umstände veranlaßten Übertretungen steht auch eine erhebliche Zahl von absichtlichen Nichtbeachtungen der Vorschriften über die Beschäftigung von Kindern, Jugendlichen und Arbeiterinnen. Es wird geklagt, daß das Verständnis für das Kinderschutzgesetz und die Kenntnis seiner einzelnen Bestimmungen nur langsam in den von ihm betroffenen Kreisen Eingang finden. Bemerkenswert ist die ohne Verdienstverlust erfolgte Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit in der südbayerischen Textilindustrie, auch die nordbayerische hat begonnen auf diesem Gebiet Konzessionen zu machen. Als sehr erwünscht wird eine Verkürzung der Arbeitszeit in den Spiegelglashütten bezeichnet, allerdings gilt es hier noch technische Schwierigkeiten zu beseitigen, die bisher im Wege standen. Im Jahre 1906 wurden insgesamt 15 071 Unfallanzeigen erstattet gegenüber 15 269 im Vorjahre. Die kleine Abnahme erscheint als günstiges Resultat, wenn man in Betracht zieht, daß die Arbeiterschaft beträchtlich zugenommen hat, daß das Arbeitsquantum sich vergrößerte und daß wegen Arbeitermangels vielfach ungeschulte Arbeitskräfte eingestellt werden mußten. Auffällig ist die besonders hohe Zahl der Unfälle

in Oberbayern (4636), sie ergibt sich daraus, daß dort die Ortspolizeibehörden auch ganz geringfügige Fälle zur Anzeige bringen. Die gesundheitlichen Verhältnisse der Arbeiter werden als befriedigend bezeichnet. Epidemische Krankheiten traten nicht auf. Besonders zu erwähnen sind 3 Fälle von Milzbranderkrankungen mit tödlichem Ausgang in Mittelfranken und ein Fall von Phosphornekrose in einer Zündholzfabrik Schwabens. Bleierkrankungen werden aus allen Bezirken gemeldet. In den Handwerksbetrieben, kleineren Fabriken, besonders in den Bäckereien, Mühlen, Konfektions- und anderen Schneidereiwerkstätten lassen die Arbeitsräume und sonstigen hygienischen Maßnahmen noch zu wünschen übrig. Zur Behebung der Mißstände waren 5780 Anordnungen nötig, die sich auf die Wohnungs- und Unterkunftsverhältnisse der Arbeiter erstreckten. Die Lohnerhöhungen wurden zum größten Teile durch die Verteuerung der Lebensmittel paralysiert. Die als Anhang beigegebene Denkschrift über die Heimarbeit in Bayern gibt die Zahl der Heimarbeiter, zu denen auch die Hausgewerbetreibenden gerechnet werden, auf 46616 an, 19051 männliche und 27565 weibliche. Hauptsächlich kommen in Betracht die Textilindustrie mit 14816, die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe mit 11669, die Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe mit 14548. Die in den einzelnen Industriegruppen und Gebieten vorgefundenen Verhältnisse werden kurz dargestellt.

A. Berner.

Jahresberichte der königlich sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1906 nebst Berichten der königlich sächsischen Berginspektoren betreffend die Verwendung jugendlicher und weiblicher Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigung der unterirdisch betriebenen Brüche und Gruben. Sonderausgabe nach den vom Reichsamt des Innern veröffentlichten Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten. Berlin. 353 S. (3,00 M.)

Die Berichte gleichen ihren Vorgängern darin, daß sie lediglich die einzelnen Amtshandlungen der Gewerbeinspektionen registrieren und dadurch ziemlich trocken und dürftig wirken. Der Wert der vorliegenden Sonderausgabe dürfte sich wesentlich erhöhen, wenn eine Gesamtüberschau vorausgeschickt würde, aus der sich der Leser schnell über die hauptsächlichsten Phänomene des Berichtsjahres orientieren kann. Die Gesamtzahl der in der Industrie arbeitenden Personen ausschließlich der im Bergbau tätigen betrug im Jahre 1906 644084. Darunter waren erwachsene (über 16 Jahre alte) Arbeiter 390139, Arbeiterinnen 200315; jugendliche (14 bis 16 Jahre alte) Arbeiter 29585, Arbeiterinnen 22198; Kinder (unter 14 Jahren) 1847, 1272 männliche

und 575 weibliche. Im Berichtsjahr war eine Vermehrung der jugendlichen Arbeiter zu konstatieren, die dem flotteren Geschäftsgang zugeschrieben wird. Die Beschäftigungsart und Arbeitszeit der Jugendlichen und der Arbeiterinnen hat nur in Einzelfällen Anlaß zu Klagen gegeben. An Unfällen wurden gemeldet im Jahre 1906 18903 (1905: 16217), auch hier wird die Zunahme aus dem lebhaften Geschäftsgang erklärt, der zur Mehreinstellung von Arbeitern und zwar insbesondere von ungeübten Kräften führte. Der Chemnitzer Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht und die Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter zu Leipzig haben eine Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke errichtet, die freie ärztliche Untersuchung gewährt und die frühzeitige Erkennung des Leidens sowie dessen Verhütung und Übertragung auf die Umgebung bezweckt. Allen Berichten ist als Anhang ein Referat der Gewerbeaufsichtsbeamten über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben beigegeben, in dem teilweise ein allmählich zunehmendes Verständnis für die Bestimmungen des Kinderschutzes konstatiert wird. — Im Bergbau waren 30165 Arbeiter tätig. Darunter waren erwachsene Arbeiter 29160, Arbeiterinnen 430; jugendliche Arbeiter 566, Arbeiterinnen 4 und 5 unter 14 Jahre alte Kinder männlichen Geschlechts.

A. Berner.

Jahresbericht der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1906. Erstattet an das großherzogliche Ministerium des Innern. Karlsruhe. Buchdruckerei von Ferd. Thiergarten. 188 S. (3,00 M.)

Die Gesamtzahl der arbeitenden Personen betrug im Berichtsjahr 223118, darunter befanden sich 68260 (1905: 66282) Arbeiterinnen. Jugendliche wurden gezählt 19140 (17794) und zwar unter 14 Jahren 420 (452), 87 (91) männliche, 333 (361) weibliche; zwischen 14 und 16 Jahren 18720 (17342), 9850 (8875) männliche und 8870 (8467) weibliche. Die bekannt gewordenen Zuwiderhandlungen gegen die zum Schutze der jugendlichen Arbeiter erlassenen Vorschriften werden im Verhältnis zu der Zahl der in Betracht kommenden Betriebe sowie zur Anzahl der Jugendlichen als nur gering bezeichnet. Zahlreich waren die Verkürzungen der Arbeitszeit in Betrieben mit weiblicher Arbeiterschaft. Trotzdem wurde die Beobachtung gemacht, daß in zahlreichen Fällen die Frauen längere Arbeitszeiten haben als die in den gleichen Betrieben beschäftigten Männer. Die Summe der Überarbeitsbewilligungen, die bisher dauernd gestiegen war, ist im Berichtsjahr beträchtlich kleiner geworden. Es wurden im Jahre 1906 5049 (4876) Unfallanzeigen erstattet, die Zunahme wird auf die größere Anspannung des Arbeitsmarktes und die damit verbundene gesteigerte

Tätigkeit in den einzelnen Betrieben zurückgeführt. In dem Bericht über die beobachteten gesundheitsschädlichen Einflüsse interessieren vor allem die über die Chlorakne mitgeteilten Erfahrungen. Während die Theorie über die Chlorakne noch weit auseinandergehende Meinungen aufweist, werden hier auf praktischer Grundlage wertvolle Fingerzeige für ihre Erkenntnis und Verhütung gegeben. Die Bestrebungen zur Bekämpfung des Alkoholgenusses während der Arbeitszeit haben weitere Fortschritte gemacht. Auf eine von der Fabrikinspektion an die in Frage kommenden Firmen erlassene Umfrage über die Art der Getränke, die Kosten und die Erfahrungen gingen 29 Antworten ein, die von guten Erfolgen berichteten. Von der Fabrikinspektion werden Kaffee und Tee als die empfehlenswertesten Getränke während der Arbeitszeit angesehen. Unter den Wohlfahrtseinrichtungen sind besonders die Bestrebungen der rheinischen Gummi- und Zelluloidfabrik in Mannheim-Neckarau auf dem Gebiet der Schwangerschaftsunterstützung und Säuglingspflege zu erwähnen. Den Zuständen in der Hausindustrie, in der insgesamt 20533, 6688 männliche und 13845 weibliche Personen beschäftigt sind, ist ein besonderer sehr ausführlicher Abschnitt gewidmet.

A. Berner.

Annual Report of the Chief Inspector of Factories and Workshops for the year 1906. London. Darling and Son. (3 s 6 d.)

Der beiden Häusern des englischen Parlaments alljährlich durch den Chefinspektor der Fabrikinspektion vorgelegte Bericht zerfällt in zwei Teile: den Generalrapport (erstattet durch Arthur Whitelegge) und die Sonderberichte nebst Anlagen. Die in dem Generalrapport gegebenen Hauptzahlen gestatten einen guten Überblick über die Gesamttätigkeit der englischen Fabrikbeaufsichtigung. Die Gesamtzahl der der Inspektion unterstellten Betriebe belief sich auf rund 295000 Betriebe, die (1906) nahezu 5 Millionen Menschen beschäftigten. Die Zahl der unter 14 Jahre alten in der Industrie halbtags beschäftigten Personen (Half time) stellte sich auf 42613 (+ 1453 gegen 1905), der 13 bis 14 Jahre alten voll Beschäftigten (Full time) auf 80500 (+ 6500 gegen 1905), der 14 bis 16 Jahre alten Vollbeschäftigten auf 2676000 (+ 21315 gegen 1905); insgesamt 390869 (+ 29291 gegen 1905). Das ist relativ und absolut eine sehr hohe Zahl, die eine strenge Überwachung der Fabriken dringend erforderlich macht. Dasselbe beweisen die ebenfalls recht hohen Unfallziffern.

Die Sozialhygieniker seien auf die von der englischen Fabrikinspektion im Jahre 1906 im erweiterten Stile durchgeführten Untersuchungen der Luft in Fabriken auf ihren Kohlensäuregehalt hin-

gewiesen; die näheren Angaben der nach Haldane und Pettenkofer angestellten Proben finden sich auf Seite 178 des Berichts. Ein Schlußbericht der zum Studium der Staubfrage eingesetzten Kommission (Ventilation Committee) wird für das kommende Jahr in Aussicht gestellt.

A. Südekum.

Preleminary Tables of the Administration by Local Authorities in 1906 of the Homework Provisions of the Factory and Workshops Act 1901. (Home Office, Factory Department.) London. Darling and Son.

Diese Übersicht gibt Einzelheiten der Heimarbeit in den Grafschaften und die hauptsächlich in Betracht kommenden Boroughs, auch nach der Art der Beschäftigung.

A. Südekum.

Fünfter Jahresbericht des Arbeitersekretariats zu Gotha auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906. Gotha. Selbstverlag des Arbeitersekretariats. 32 S.

Siebenter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Halle a. S. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906. Selbstverlag des Arbeitersekretariats. 63 S.

Sechster Jahresbericht des Arbeitersekretariats in Köln. Geschäftsjahr 1906 und sechster Jahresbericht der Kartellkommission der freien Gewerkschaften in Köln. Köln. Druck der Rheinischen Zeitung. 164 S. (0,20 M.)

Zwölfter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Nürnberg für 1906. Selbstverlag des Arbeitersekretariats. 120 S. (0,50 M.)

Die Berichte zeugen wieder von einer sehr regen und fruchtbaren Tätigkeit vornehmlich auf dem Gebiet der sozialen Versicherung. Den Unfallverletzten leihen die Sekretariate ihre Dienste mit zunehmendem Geschick und bemühen sich eifrig die im Kampf um die Rente zutage tretenden Unzuträglichkeiten zu beseitigen. Reiches kasuistisches Material wird von allen Berichten dargeboten. Aus Köln und Merseburg wird auch in diesem Jahre wieder Beschwerde erhoben, daß die Vertrauensärzte des Schiedsgerichts Gutachten für die Berufsgenossenschaften abgeben. Das Sekretariat zu Köln hat infolgedessen beim Reichsversicherungsamt beantragt, den betreffenden Vertrauensarzt seines Amtes zu entheben und ihn für unfähig dazu zu erklären. Auf Bericht des Schiedsgerichtsvorsitzenden hin sah das

Reichsversicherungsamt die Angelegenheit für erledigt an. Da aber der Vertrauensarzt in seiner Praxis fortfuhr, erfolgte eine weitere Beschwerde, deren Schicksal noch ungewiß ist. Im Krankenversicherungswesen zeigten sich wieder eine Anzahl rigoroser Gesundpressungen durch die ärztlichen Nachuntersuchungskommissionen. In Köln haben sich hier eigenartige Zustände entwickelt. Amts- und Landgericht haben nämlich entschieden, daß die Versicherten nicht verpflichtet sind, vor dieser Kommission zu erscheinen. Aus Köln kommt auch wieder Klage darüber, daß das System der freien Arztwahl für die Kassen große Mehrausgaben im Gefolge gehabt hat. Bei der Alters- und Invalidenversicherung sind wie in den Vorjahren viele Fälle vorgekommen, in denen durch Unkenntnis der formellen Gesetzesbestimmungen die Anwartschaft auf die Rente verloren ging. Von den Heilverfahrensbestimmungen der Landesversicherungsanstalten wird Günstiges berichtet.

A. Berner.

Die Regelung des Arbeitsverhältnisses bei Vergebung öffentlicher Arbeiten. Bearbeitet im kaiserl. statistischen Amt, Abteilung für Arbeiterstatistik. Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 6. Berlin. C. Heymann. VIII und 400 S. (4,00 M.)

Die unter Leitung des Referenten Regierungsrat Leo von W. Abelsdorff bearbeitete Publikation des kaiserl. statistischen Amts beschäftigt sich ausschließlich mit der sozialpolitischen Seite des öffentlichen Verdingungswesens, d. h. mit seinem Einfluß auf die Lage der arbeitenden Klassen. In den einzelnen Kapiteln werden Begriff und Technik des Submissionswesens, seine geschichtliche Entwicklung im Ausland, seine Regelung im Deutschen Reich und den Bundesstaaten und deren Rückwirkung auf die Vorschriften seitens der städtischen Verwaltungen behandelt. Es folgt eine Darstellung der bei Vergebung öffentlicher Arbeiten in den deutschen Städten beobachteten Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Arbeitslohn, Sicherungsmittel gegen Verschlechterung der Arbeitsbedingungen) und Arbeiterschutzbestimmungen (wöchentlicher Ruhetag, Verhütung der Heimarbeit, Versicherung der Arbeiter gegen Krankheit, Unfall, Invalidität und allgemeine und besondere hygienische und sanitäre Vorschriften: Trinkwasser, Verbandmaterial und Arzneien auf den Bauplätzen, Unterkunftsbuden zur Einnahme von Mahlzeiten, Aborte usw.). Ein Schlußwort faßt die Ergebnisse der Arbeit kurz zusammen und untersucht die Frage, ob sich bei der bestehenden Tendenz, der im Submissionsverfahren liegenden Gefahr eines Druckes auf die Arbeitsbedingungen durch Selbsthilfe zu begegnen, ein behördlicher

Schutz erübrige. Im Anhang finden sich zahlreiche Lohntabellen und Verordnungen, in den Anlagen eine Reihe vollständig oder teilweise wiedergegebener staatlicher und städtischer Submissionsbedingungen.

F. Kriegel.

Erhebung über die Arbeitszeit der in Plättanstalten und in nicht als Fabriken oder Werkstätten mit Motorbetrieb anzusehenden Waschanstalten beschäftigten Personen, veranstaltet im Oktober 1905. Drucksachen des kaiserl. statistischen Amts, Abteilung für Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 4. Berlin. Carl Heymann. 256 S. (3,00 M.)

Veranlaßt durch anhaltende vielfache Klagen über die übermäßige Dauer der Arbeitszeit in den betreffenden Betrieben beauftragte der Reichskanzler durch Erlaß vom 7. Juli 1904 das kaiserliche statistische Amt mit Ermittlungen über die Dauer der täglichen Arbeitszeit und der Ruhepausen. Die Erhebung sollte auch die erforderlichen Unterlagen für die Entscheidung der Frage beibringen, mit welchen Maßgaben eventuell in Ausführung des § 154 Absatz 4 der Gewerbeordnung die Bestimmungen der §§ 135 ff l. c. über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern auf jene Betriebe auszudehnen wären. Durch Beschluß des Beirats für Arbeiterstatistik wurde die Erhebung auch auf die Sonntagsarbeit in den Plätt- und Waschanstalten ausgedehnt. Mit Rücksicht darauf, daß die Arbeitszeit in den Plätt- und Waschanstalten an den einzelnen Wochentagen eine ganz verschiedene ist, wurde beschlossen, nach dem Beginn und Ende der Arbeitszeit an jedem Tage einer bestimmten Erhebungswoche zu fragen sowie danach, ob sonst die Arbeitsverhältnisse wesentlich andere gewesen sind. Als Erhebungswoche wurde willkürlich die Woche vom 9. bis einschließlich 14. Oktober 1905 gewählt. Die Erhebung sollte sich auf 50 Proz. der vorhandenen Betriebe erstrecken. Von den Fragebogen sollten 50 Proz. in Berlin und Hamburg, die übrigen in Orten verschiedener Größenklasse im ganzen Reiche verteilt und möglichst je zur Hälfte von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ausgefüllt werden. Die Erhebung erstreckte sich auf 270 Orte, 9 Orte schieden jedoch aus, da die betreffenden Fragebogen zur Bearbeitung nicht geeignet waren. Es wurden 3565 Fragebogen ausgegeben, 1831 an Arbeitgeber, 1734 an Arbeitnehmer. Unbeantwortet blieben 6 Proz. der ausgegebenen Fragebogen, von den beantworteten waren 46,3 Proz. vollständig ausgefüllt, 53,7 Proz. wurden durch Rückfragen ergänzt. Bei der Bearbeitung sind gegenübergestellt die Personen, die nur mit Waschen und die überhaupt mit Plätten beschäftigt werden. Die Erhebung erstreckte sich auf 3199 Plätt- und

Waschanstalten. Die Zahl der in diesen Betrieben beschäftigten Personen betrug ohne die Geschäftsinhaber insgesamt 8869, von denen 8602 mit Waschen oder Plätten beschäftigt wurden. Mit 8454 Personen war ein schriftlicher oder mündlicher Arbeits- oder Lehrvertrag abgeschlossen, von diesen waren nur 267 = 3,2 Proz. männliche. Männliche unter 16 Jahre alte Personen wurden nur 7 beschäftigt. Von den 8187 weiblichen Hilfspersonen sind 7826 = 95,6 Proz. über 16 Jahre alt. Die Erhebung hat ergeben, daß weder alle Betriebe noch das gesamte Personal an allen Wochentagen beschäftigt waren. Auf Mitteilung der genaueren Ergebnisse über die Dauer der Arbeitszeit muß hier verzichtet werden, da infolge der nötig gewordenen ausgedehnten Differenzierung des Materials auch die knappsten Angaben zuviel Raum beanspruchen würden.

A. Berner.

Erhebung über die Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge im Fleischergewerbe, veranstaltet im Sommer 1905. Zweiter Teil. Drucksachen des kaiserl. statistischen Amts, Abteilung für Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 5. Berlin. Carl Heymann. 103 S. (1,00 M.)

Die Erhebung bildet eine Ergänzung zu der im Jahre 1902 erfolgten. Es wurde beschlossen, je 100 Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu befragen und ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Beantwortung der gestellten Fragen anders als bei den vorausgegangenen mündlichen Vernehmungen nicht die Ansicht einzelner Personen, sondern die auf Grund gemeinsamer Beratung gebildeten Meinungen von Personenmehrheiten wiedergeben solle. Es wurden ausgegeben 101 Fragebogen an Arbeitgeber-, 102 an Arbeitnehmervereinigungen. Von den Arbeitgebern gingen 84, von den Arbeitnehmern nur 52 Gutachten ein. Sämtliche 24 befragte Ortskrankenkassen für Fleischer haben Gutachten abgegeben. Nur schätzungsweise läßt sich sagen, daß sich die Erhebung auf ungefähr 40000 Arbeitgeber und 6000 Arbeitnehmer erstreckt hat. Die Erhebung ergab, daß die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit im Fleischergewerbe höher ist als fast in allen anderen Gewerben. Von den Gehilfen arbeiteten mit Einschluß der Pausen im Sommerhalbjahr 74,1 Proz., im Winterhalbjahr 61,5 Proz. zwischen 12 und 15 Stunden; 6,9 Proz. bzw. 4,5 Proz. sogar mehr als 15 Stunden. Nach Abrechnung der Pausen arbeiteten 38,1 Proz. im Sommer, 28,3 Proz. im Winter mehr als 12 Stunden. Bei den Lehrlingen herrschten ungefähr die gleichen Verhältnisse. Für die Beurteilung des Einflusses der Arbeitszeit auf die Gesundheit sind die besonderen Verhältnisse des Fleischergewerbes zu berücksichtigen: Nur kräftige Personen erwählen den Fleischerberuf,

die Beschäftigung ist sehr abwechslungsreich und vollzieht sich zu einem großen Teil in frischer Luft, die Ernährung ist sehr kräftig und stellt in Verbindung mit der ausgiebigen körperlichen Bewegung eine durchaus vorteilhafte Lebensweise dar. Trotzdem sich durch die Häufigkeit äußerer Verletzungen eine ziemlich hohe durchschnittliche jährliche Erkrankungsziffer von ungefähr 33 Proz. ergibt und auch die Unfallhäufigkeit eine beträchtliche ist — es wurden 1904 4331 Unfallanzeigen an die Berufsgenossenschaften erstattet — ist ein Zusammenhang dieser Erscheinungen mit der langen Dauer der täglichen Arbeitszeit nicht anzunehmen. Das vom Reichsgesundheitsamt beigefügte Gutachten kommt denn auch zu dem Ergebnis, daß die im Fleischergewerbe dermalen übliche Arbeitszeit unter normalen Verhältnissen nicht geeignet sei, die Gesundheit der in diesem Gewerbe beschäftigten Arbeiter allgemein zu schädigen und daß auch durch eine Abänderung der gegenwärtigen Arbeitszeit der Gesundheitszustand keine wesentliche Besserung erfahren dürfte. Nur in den Großstädten ist die Möglichkeit gesundheitlicher Schädigung namentlich der älteren Gesellen vorhanden.

A. Berner.

Erhebung über die Arbeitszeit im Binnenschiffahrtsgewerbe. Drucksachen des kaiserlichen statistischen Amts, Abteilung für Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 7. Berlin. Carl Heymann. 87 S. (0,80 M.)

Die durch Erlaß des Reichskanzlers vom 4. Oktober 1895 veranlaßte Erhebung über die Sonntagsruhe im Binnenschiffahrtsgewerbe sollte auf Anregung der Kommission für Arbeiterstatistik durch eine Erhebung über die Arbeitszeit ergänzt werden. Die Erhebung beschränkt sich auf die Binnenschiffahrt im engeren Sinne, wie sie unter das Binnenschiffahrtsgesetz vom 20. Mai 1898 fällt. Sie erstreckt sich also nicht auf die Flößerei und auf solche Fahrzeuge, die nicht als Schiffe gelten können, wie z. B. Nachen und Gondeln. Es kommen in Betracht die gewerbsmäßige Personen-, Güter- und Schleppschiffahrt und zwar nur insoweit als durch Vertrag angestellte Arbeitnehmer vorhanden sind. Nach dem Erhebungsplan sollten 25 Proz. der bestehenden Fährbetriebe und Dampfschiffunternehmungen, sowie mindestens 10 Proz. der Segelschiff-, Stak- oder Schleppkahnbetriebe berücksichtigt und ungefähr die gleiche Zahl von Arbeitgebern und Arbeitnehmern befragt werden. Es wurden für Fähren, Dampfschiffe und Segel-, Stak- oder Schleppkähne getrennte Fragebogen ausgegeben. Die Erhebung erfolgte für die Fährbetriebe und Dampfschiffe des Personenverkehrs vom 15. September bis 1. Oktober, für Segelschiffe, Stak- oder Schleppkähne sowie für Güter-, Tau-, Schlepp- und Ketten-

dampfer vom 1. bis 15. November 1905. Es wurden 3903 Fragebogen ausgegeben, von denen 3635 wieder eingingen. Für die Verarbeitung waren nur 1925 Bogen brauchbar. Es lagen im ganzen über 5118 vertragsmäßig beschäftigte Personen Angaben vor und zwar waren davon 382 auf Fähren, 2122 auf Dampfschiffen, 2614 auf Segelschiffen tätig. Auf die sehr differenzierten Ergebnisse kann hier nur verwiesen werden.

A. Berner.

Drucksachen des Beirats für Arbeiterstatistik. Verhandlungen. Nr. 17 (32 S.). Nr. 18 (36 S.). Nr. 18a (45 S.). Berlin. C. Heymann.

Heft 17 enthält Mitteilungen über den Stand der laufenden Erhebungen betreffend die Arbeitszeit im Fleischergewerbe, im Binnenschiffahrtsgewerbe und in den Wasch- und Plättanstalten.

Heft 18 bringt die Berichte des Ausschusses über die Ergebnisse der Erhebungen im Fuhrwerksgewerbe, im Fleischergewerbe und in den Wasch- und Plättanstalten. Außerdem sind die Beschlüsse über die weitere Behandlung der Erhebungen in den Wasch- und Plättanstalten und im Binnenschiffahrtsgewerbe mitgeteilt.

Heft 18a ist ausgefüllt mit den Vernehmungen von Auskunftspersonen aus den Plätt- und Waschanstaltsbetrieben.

A. Berner.

Sondererhebungen über die hygienischen Zustände in der bayerischen Glasindustrie. Sonderabdruck aus den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1906. 89 S.

In den 53 Glashütten Bayerns waren insgesamt 4614 Arbeiter beschäftigt, 4368 männliche und 246 weibliche. Die Zahl der jugendlichen Arbeiter betrug 530, 507 männliche und 23 weibliche. Mit Glasblasen waren 2005 Arbeiter beschäftigt, davon arbeiteten 19: 6 Stunden und weniger, 282: 6 bis 8 Stunden, 331: 8 bis 9 Stunden, 519: 9 bis 10 Stunden, 568: 10 bis 11 Stunden, 289 mehr als 11 Stunden. In den 257 Glasschleifereien wurden insgesamt 4595 Arbeiter gezählt, davon waren mit Glasschleifen 2812 beschäftigt, 2042 männliche, 689 weibliche Erwachsene und 81 Jugendliche, davon 77 männlich. Von den Glasschleifern arbeiteten 514: 8 Stunden und weniger, 13: 8 bis 9 Stunden, 761: 9 bis 10 Stunden, 806: 10 bis 11 Stunden, 718 mehr als 11 Stunden. In den Glashütten bestehen für die Arbeiter eine Reihe von Gesundheitsgefährdungen, z. B. die Staubeinatmung bei Zerkleinerung der Rohmaterialien für Herstellung der Häfen und den Glassatz, sowie beim Mischen des Glassatzes, Schädigung durch

die strahlende Wärme beim Beschicken der Häfen oder Wannen und bei der Arbeit vor dem Ofen (Erkältungsgefahr!), Überanstrengung der Lungen durch das Blasen, Übertragung ansteckender Krankheiten durch die bisweilen nicht zu umgehende gemeinsame Benutzung der Pfeifen, Schädigung der Augen durch das grelle Licht und die Hitze der geschmolzenen Glasmasse, Vergiftungsgefahr bei Verwendung von Mennige und Arsen. In den Glasschleifereien ist bei trockenem Schleifen ebenfalls die Staubgefahr vorhanden, beim nassen Schleifen ist das fortgesetzte Hantieren in der Nässe gesundheitsschädlich, außerdem finden sich Augenverletzungen durch abspringende Glassplitter. In den Glasmalereien kommen verhältnismäßig häufig Bleierkrankungen vor. In den Glasschleifereien wurde fast durchweg die Beobachtung gemacht, daß die Arbeiter die ihnen anempfohlenen Schutzmaßregeln nicht beachten. Die Frage, ob für die Glashütten und Glasschleifereien besondere Bundesratsverordnungen behufs Abwendung der Gesundheitsgefahren nötig sind oder ob die erforderlichen Schutzmaßnahmen ohne besondere Schwierigkeiten auf Grund der Bestimmungen des § 120a der Gewerbeordnung durchgeführt werden können, wird verschieden beantwortet.

A. Berner.

Verhandlungsbericht der vierten Generalversammlung des Komitees der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, abgehalten zu Genf vom 26. bis 29. September 1906 nebst Jahresberichten der Internationalen Vereinigung und des Internationalen Arbeitsamtes und synoptischen Übersichten. Herausgegeben vom Bureau der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Schriften der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Nr. 5. Jena. Gustav Fischer. XVI und 157 S. (3,00 M.)

Große Fortschritte auf dem Gebiete der sozialen Reform sind, wenn sie nicht mit großen Nachteilen erkauft werden sollen, immer nur durch internationale Maßnahmen zu erreichen. Der vorliegende Verhandlungsbericht und seine Vorgänger orientieren zuverlässig darüber, was in dieser Hinsicht ins Bereich des in der Gegenwart Möglichen gehört und sichern davor, daß man mit seinen sozialpolitischen Forderungen den festen Boden verläßt. Von sozialhygienischem Interesse sind die Beschlüsse über die Nachtarbeit der Jugendlichen, den Maximalarbeitstag, die Heimarbeit, die gewerblichen Gifte und über die Gleichbehandlung von In- und Ausländern durch die Arbeiterversicherung. Die Nachtarbeit soll bis zum 18. Lebensjahre im allgemeinen verboten werden. Für jugendliche über 14 Jahre

alte Personen sollen Ausnahmen gestattet werden bei höherer Gewalt oder in außergewöhnlichen Verhältnissen und auch in Industrien, deren Rohstoffe der Gefahr leichten Verderbens ausgesetzt sind. Die Nachtarbeit soll gänzlich untersagt sein in offenen Verkaufsstellen, in Gast- und Schankwirtschaften und in den kaufmännischen Kontoren. Die Nachtruhe ist mindestens auf 11 Stunden zu bemessen und muß in die Zeit zwischen 10 Uhr abends und 5 Uhr morgens fallen. Die Festsetzung eines Maximalarbeitstages wird für notwendig erachtet im Interesse der Erhaltung und Förderung der geistigen und physischen Kräfte der Arbeiter und Angestellten. Gegen die in der Hausindustrie bereits nachgewiesenen Übelstände wird ein Eingreifen der Staatsgewalt verlangt. Die Arbeitgeber sollen verpflichtet sein, ein Verzeichnis der von ihnen beschäftigten Heimarbeiter zu führen und den Behörden auf Verlangen jederzeit vorzulegen. Bei der Auftragserteilung soll den beschäftigten Personen ein Zettel mit genauer Angabe des Stücklohnes und der Preise für Fournituren und Arbeitsmaterialien ausgehändigt werden. — Der im Geschäft im Gebrauch befindliche Lohntarif soll in dem Lokal, in dem die Lohnzahlung stattfindet, angeschlagen werden. Durch Sachverständige ist eine endgültige Aufstellung der wichtigsten gewerblichen Gifte nach dem Grade ihrer Gefährlichkeit auszuarbeiten. Auf dem Gebiet der Arbeiterversicherung wird der bereits ausgesprochene Grundsatz der Gleichberechtigung der In- und Ausländer in bezug auf die Versicherungsleistungen wiederholt und anerkannt, daß er nach den Berichten der verschiedenen nationalen Sektionen durch eine Verständigung zwischen den einzelnen Staaten durchgeführt werden kann.

A. Berner.

Die Bergwerks-Inspektion in Österreich. Dreizehnter Jahrgang 1904. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 456 S. (6,00 M.)

Die Bergwerks-Inspektion in Österreich. Vierzehnter Jahrgang 1905. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 489 S. (5,20 M.)

Für das erste Berichtsjahr wird die wirtschaftliche Lage der Bergarbeiter als recht ungünstig bezeichnet, für den Kohlenbergbau trat auch 1905 erst gegen Ende des Jahres eine Besserung ein, während sie in den anderen Zweigen des Bergbaues schon früher einsetzte. Die Verwendung weiblicher und jugendlicher Arbeitskräfte entsprach den gesetzlichen Vorschriften und gab nur in ganz vereinzelten Fällen zu Beanstandungen Anlaß. Bei den Unglücksfällen zeigte sich wieder die bekannte Erscheinung, daß sich die bei weitem größte Zahl bei der Förderung und durch Stein- und Kohlen-

fall ereignet. Die häufigsten Ursachen sind unglücklicher Zufall und eigene Unvorsichtigkeit des Verunglückten. Ein Zusammenhang der Unfallgefahr mit den einzelnen Wochentagen läßt sich scheinbar nicht nachweisen, dagegen zeigt sich im zweiten und dritten Viertel jeder Schicht die höchste Zahl der Unfälle. Der Bekämpfung der Wurmkrankheit wurde die größte Aufmerksamkeit gewidmet, durch Verordnung des Ackerbauministeriums vom 4. Juli 1904 ergingen neue Anweisungen in dieser Richtung. Es hat sich gezeigt, daß die Durchführung der für die Bekämpfung der Wurmgefahr erlassenen Vorschriften einen günstigen Einfluß auf die sanitären Verhältnisse beim Bergbau überhaupt ausgeübt hat. Zweckentsprechende Arbeiterbäder werden noch recht selten angetroffen, nur in einzelnen Fällen wurde den von der Behörde ausgehenden Anregungen zur Errichtung solcher entsprochen. Auch zur Bekämpfung der Tuberkulose wurden im Jahre 1904 neue Anordnungen getroffen. In beiden Berichten finden sich Mitteilungen des ständigen Komitees zur Untersuchung von Schlagwetterfragen in Wien. Im Interesse schneller Orientierung wäre eine tabellarische Zusammenfassung der in den einzelnen Berghauptmannschaften gewonnenen statistischen Ergebnisse über die Arbeiterschaft und die Verunglückungen zu wünschen.

A. Berner.

Weyl, Th., Handbuch der Arbeiterkrankheiten. Mit 21 Abbildungen im Text. Jena. Gustav Fischer. LXIX und 809 S. (22,00 M.)

Unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute hat der Herausgeber hier eine das gesamte Gebiet der Gewerbehygiene umfassende Anzahl von Monographien zu einem stattlichen Bande vereinigt, der besonders den in der Praxis stehenden Kassenärzten ein zuverlässiger Berater über die Gewerbekrankheiten, von denen sie auf der Universität ja nichts zu hören bekommen, sein wird. Th. Weyl selbst leitet das Werk ein mit einer Abhandlung über Statistik und Prophylaxe der Arbeiterkrankheiten, der er ein Kapitel über die Arbeiterversicherung als Grundlage über Gewerbekrankheiten anschließt. In dem umfangreichen speziellen Teile behandelt der Herausgeber selbst die Krankheiten der chemischen Arbeiter, der Petroleumarbeiter, der Gummiarbeiter, der in den Thomas-Schlackenmühlen beschäftigten Arbeiter und der Spiegelbeleger, Lindemann-Bochum die Krankheiten der Bergarbeiter und Tunnelarbeiter, Laureck-Gelsenkirchen die Krankheiten der Arbeiter in Blei-, Silber-, Zink- und Quecksilberhütten, Röpke-Solingen die Krankheiten der Eisenarbeiter, Zadek-Berlin die Krankheiten der Metallarbeiter, Schütte-Magdeburg die Krankheiten der Klempner, der Gasarbeiter, Kürschner, Hutmacher und Schornsteinfeger, Grün-Wien die Erkrankungen der Arbeiter

in Fleischhauer-Kompagnien und der Elektroarbeiter, Teleky-Wien die Erkrankungen der Phosphorzündhölzchen-Arbeiter und der Perlmutterarbeiter, Silberstein-Rixdorf die Krankheiten der Buchdrucker, Dörnberger-München die Krankheiten der Arbeiter in Akkumulatorenfabriken, Jellinek-Wien die elektrischen Unfälle, Schuster-Berlin die Krankheiten der Telephonangestellten, Häseler-Nebra und Weissmann-Lindenfels die Krankheiten der Steinarbeiter, Gottschalk-Rathenow die Krankheiten der Ziegeleiarbeiter, Holitscher-Pirkenhammer die Krankheiten der Porzellanarbeiter, Ascher-Berlin die Krankheiten der Maurer, Leiser-Berlin die Krankheiten der Steindrucker und Lithographen, Schmidt-Kottbus die Krankheiten der Glasarbeiter, Haas-München die Krankheiten der Röntgenröhrenarbeiter, Dreifuß-Kaiserslautern die Krankheiten der Gerber, Sternberg-Wien die Krankheiten der Schuster und Tischler, Epstein-München die Krankheiten der Schneider und Bäcker, Margoniner-Berlin die Krankheiten der in der Wäschefabrikation beschäftigten Arbeiter, Chajes-Schöneberg die Krankheiten der Brauerei-Arbeiter, Gast-Berlin die Krankheiten der Gastwirte, Bosse-Berlin die Krankheiten der Dachdecker, Zander-Berlin die Krankheiten der Liftleute, Bauer-Stuttgart die Krankheiten der Handschuhmacher, Fleck-Berlin die Krankheiten der Maler und Anstreicher, Schwechten-Berlin die Krankheiten der Eisenbahnarbeiter, Schwarze-Berlin die Krankheiten der Straßenbahner, Silberstein-Wien die Krankheiten der Druckluftarbeiter Loth-Erfurt die Krankheiten der Gärtner, Fischer-Berlin die Krankheiten der Barbiere und Stephani-Mannheim die Krankheiten der Tabakarbeiter.

Es folgen dann zusammenfassende Übersichten über den Einfluß gewerblicher Schädigungen und Gifte auf das Blut von Grawitz-Berlin, über gewerbliche Augenerkrankungen von Walther-Langfuhr, über berufliche Mundhöhlenerkrankungen von Ritter-Berlin und über gewerbliche Hautkrankheiten von Blaschko-Berlin.

Wenn auch die einzelnen Beiträge begreiflicherweise nicht alle von gleichem Werte sind, so muß doch anerkannt werden, daß dem Herausgeber seine Aufgabe, ein Handbuch der Arbeiterkrankheiten, das vorzugsweise für den ärztlichen Praktiker bestimmt ist, zu schaffen, in zureichendem Maße gelungen ist.

A. Grotjahn.

Blaschko, A., *Gewerbliche Hautkrankheiten.* Sonderabdruck aus Handbuch der Arbeiterkrankheiten. Herausgegeben von Th. Weyl. Jena. G. Fischer.

Es seien hier die Anfangssätze wiedergegeben, da in ihnen der Inhalt der ganzen Arbeit in nuce gegeben ist:

„Die äußere Haut ist bei zahlreichen Berufsarten allerhand Schädlichkeiten ausgesetzt und kann dann Sitz verschiedener Erkrankungen werden. Physikalische, chemische und biologische Einflüsse aller Art, welche die Haut treffen, können die Ursache derartiger Schädigungen abgeben: extreme Kälte und Wärme, der elektrische Strom, mechanischer Druck, Reibung und direkte Traumen, alle Arten von Chemikalien, von dem keineswegs indifferenten Wasser an bis zu den scharf ätzenden Mineralsäuren, Metalle, Metalloide, Alkalien, Salze, allerhand organische Substanzen, mögen sie nun Naturprodukte, künstliche Produkte der chemischen Industrie oder Extrakte und Sekrete lebender Organismen darstellen, lebende Pflanzen und Tiere selbst, Mikroorganismen aller Art." — Es folgt dann ein Eingehen auf die gewerblichen Stigmata, typische Veränderungen der Haut, die man nicht direkt als Krankheit bezeichnen kann, auf die sehr häufigen Gewerbeekzeme und die mehr oder weniger oft vorkommenden anderen Gewerbehautaffektionen, ihre Behandlung und Prophylaxe, die zunächst ein zeitweiliges Aussetzen, bisweilen ein gänzliches Aufgeben der bisherigen Tätigkeit erfordert. Fast jedes Handwerk und jeder Fabrikbetrieb übt seine Schädlichkeit durch den fortwährenden Kontakt des Arbeiters mit den oben erwähnten Stoffen oder Kräften. In den Färbereien und vielen anderen Fabriken z. B. sind es die scharfen Beiz- und Bleichmittel, bei den Bäckern der feuchte Teig, dazu die Einwirkung starker Zuckerlösungen und die strahlende Hitze des Backofens, wodurch Ekzeme verursacht werden, die Kolonialwarenhändler leiden viel an Frostbeulen, die Blumenhändler und Gärtner können sich an Giftpflanzen, z. B. der bekannten japanischen Primel, eine Dermatitis holen, und so fort, bis zu den Hebammen, Krankenwärtern und Ärzten, die leicht ein Sublimat-Ekzem und durch Infektion an Patienten sogar Syphilis acquirieren können.

Autoreferat.

Neißer, E. J., *Internationale Übersicht über Gewerbehygiene nach den Berichten der Gewerbe-Inspektoren der Kulturländer.* Band 1 der Bibliothek für Soziale Medizin, Hygiene und Medizinalstatistik und die Grenzgebiete von Volkswirtschaft, Medizin und Technik. Herausgegeben von R. Lennhoff. Berlin. Gutenberg. 352 S. (10,50 M.)

Das Buch soll zur Förderung der bisher geringen Kenntnisse über gewerbliche Gesundheitsschädigungen dienen. Nur wenige gesundheitsschädliche Beschäftigungsarten erzeugen so bestimmte Krankheitsbilder, daß der gewerbehygienisch nicht besonders geschulte und erfahrene Arzt ihre Ursache sogleich erkennt. In der Mehrzahl der

Fälle ist der Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Gesundheitsschädigung nur schwer nachzuweisen, die gleichen Symptome können die verschiedensten Anlässe haben. Hier möchte der Verfasser dem Arzte zu Hilfe kommen. Er hat an der Hand der ihm erreichbar gewesenen Gewerbeinspektionsberichte für das Jahr 1905 sämtliche Betriebsarten hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Gesundheit durchgemustert und das gewonnene Material systematisiert. Der erste Teil behandelt die Gewerbekrankheiten (I. Vergiftungen, Infektionskrankheiten und Zoonosen — II. Hautkrankheiten — III. Allgemeine und Organ-Krankheiten — IV. Besondere Erkrankungen und Erkrankungsgefahren durch gesundheitsschädliche Einrichtungen und Gewohnheiten). Im zweiten Teil sind die sanitären Verhältnisse in den Arbeits- und Unterkunftsräumen, im dritten die Wohlfahrtseinrichtungen behandelt. Im Anhang finden sich folgende in den Gewerbeinspektionsberichten nicht behandelte Materien: Über die Fabrikation von bleihaltigen Anstrichfarben in England — Bleivergiftung der Fransenknüpferinnen — Die Notwendigkeit guter Ventilation in Gummifabriken — Über die Hygiene der Sachsengängerei. Trotzdem der Mangel an ärztlicher Mitarbeit die sachverständige Präzision der Gewerbeinspektionsberichte bezüglich der Gewerbekrankheiten beeinträchtigt, muß man mit dem Verfasser darin übereinstimmen, daß sie doch zurzeit die ergiebigste Fundgrube und reichlichste literarische Quelle für die Gewerbekrankheitskunde bilden. Zweifellos bedeutet die vorliegende mühevolle Bearbeitung eine wertvolle Bereicherung der sozialmedizinischen Literatur. Im Vorwort vermißte ich eine Mitteilung, ob und in welchen Zeiträumen das Buch neu erscheinen oder fortgesetzt werden soll — die beständig im Fluß befindliche Materie wird das verlangen.

A. Berner.

Lode, A., und ***Schwiedland, E.,*** *Das böhmische Schleiferland.* Eine sanitäts- und wirtschaftspolitische Studie. Wien. Manz'scher Verlag. 70 S. (1,70 M.)

Diese Studie bringt wieder die Sterbestatistik Hirt's vom Jahre 1871 für die Glasschleifer im schlesischen Riesengebirge in Erinnerung. Man glaubt sich um 30 Jahre zurückversetzt, wenn man liest, daß die Lebensdauer der Glasschleifer des Bezirks Heida-Steinschönau in Deutschböhmen, die auf hausindustriellem Wege die Glashüttenerzeugnisse veredeln, auch heute noch im Mittel nur 30 Jahre beträgt. Die Ursache dieser Lebensverkürzung liegt in der abnormen Häufigkeit von Lungenerkrankungen, insbesondere von Tuberkulose, auf die 75 Proz. der Todesfälle unter den männlichen Angehörigen der Glasschleiferei zurückzuführen sind. Die gefährliche Arbeit des Schleifens und zwar

das Glattschleifen der Ränder von Gefäßen, das Anschleifen ebener Flächen auf wagrechten, eisernen Schleifscheiben, wobei der abspringende scharfkantige, spitze Glasstaub in keinem Betriebe durch Absaugevorrichtungen oder durch Respiratoren von den Atmungsorganen der Arbeitenden ferngehalten wird, bewirkt eben die häufigen Erkrankungen der Atmungsorgane und in weiterer Folge das Auftreten der Tuberkulose. Zugleich ist die Lebenshaltung der Glasschleifer dieses Gebietes eine außerordentlich niedrige. Der Arbeitsverdienst beträgt höchstens 16 Kronen pro Woche; die Ernährung der Leute ist durchweg unzureichend, besteht hauptsächlich in Kartoffeln, Brot und Kaffee. Die schlechten Wohnungsverhältnisse und der Alkoholismus sind weitere Gesundheitszerstörer. Auch die Frauen, die an der Arbeit selbst nicht beteiligt sind, zeigen in diesen Gegenden ein rasches Verblühen und ein greisenhaftes Aussehen lange vor dem Klimakterium. Die Kindersterblichkeit, besonders aber die Säuglingssterblichkeit mit 34 Proz., ist sehr hoch, in das 3. Lebensjahr treten von den Geborenen kaum 59 Proz. ein. — Es ist ein düsteres Bild, das die Verfasser mit dieser Studie entrollen. Hier wird noch viel sozialhygienische Arbeit zu leisten sein.

J. Kaup.

Laspeyres, R., und ***Lindemann,*** *Statistische Untersuchungen über die Gesundheitsverhältnisse der Bergleute mit besonderer Berücksichtigung der in Steinkohlenbergwerken beschäftigten Arbeiter.* Sonderabdruck aus Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege. Band XXVI. Heft 1 und 2.

Auf Grund der Mortalitätsstatistik der Mitglieder des Saarbrücker und Wurmknappschaftsvereins, des Allgemeinen Knappschaftsvereins zu Bochum und des Niederschlesischen, die der Verfasser als für die Gesamtheit der Steinkohlenbergleute maßgebend bezeichnet, vergleicht er mit dieser Berufsgruppe die Mitglieder des Neupreußischen, des Saalkreis- und des Brandenburgischen Knappschaftsvereins für den Braunkohlenbergbau und mit den Mitgliedern der drei Knappschaftsvereine Neunkircher, Burbacher und Dillinger Hütte für die Hüttenbetriebe. Bei dem Vergleiche der vier Altersklassen (bis zum 35., vom 36. bis 45., vom 46. bis 55. und über dem 55. Lebensjahre) für die Zeitperiode 1895 bis 1904 stellte sich heraus, daß die Arbeiter des Steinkohlenbergbaus durchweg höhere Sterbeziffern als die Braunkohlen- und Hüttenarbeiter aufweisen. Die Sterbeziffern für die Steinkohlenbergleute sind in Preußen auch höher als die in Österreich während derselben Zeitperiode. Innerhalb der einzelnen preußischen Knappschaftsvereine des Steinkohlenbergbaus bestehen sehr bemerkenswerte Unterschiede. Der Allgemeine Knappschaftsverein des Ruhr-

gebietes hat von allen Knappschaftsvereinen die höchsten Sterbeziffern, diese sind sogar trotz der körperlichen Auswahl der Bergleute höher als die der männlichen Bevölkerung der zugehörigen Regierungsbezirke Düsseldorf und Arnsdorf. Die Ursachen dieser Erscheinung können nun in einer abnormen Unfallhäufigkeit oder in beruflichen Gesundheitsschädigungen gesucht werden. Hinsichtlich der Unfälle stehen jedoch die Mitglieder des Bochumer Knappschaftsvereins mit 25,7 Proz. Unfalltodesfällen von den Gesamttodesfällen günstiger da als die des Saarbrücker und Wurmknappschaftsvereins mit 29, bzw. 36,6 Proz. Die alleinige Ursache kann daher nur im vorzeitigen Siechtume liegen. Tatsächlich betrug das durchschnittliche Lebensalter beim Eintritte der Invalidität für die Mitglieder des Knappschaftsvereins des Ruhrgebietes im letzten Jahrzehnte nur 45,8 Jahre, beim Saarbrücker jedoch 52,4 Jahre. Von den Krankheiten, die zu diesem vorzeitigen Siechtume führen, spielen Erkrankungen der Atmungsorgane, die in 55,6 Proz., nach Abrechnung der Unfalltodesfälle, zum Tode führen, die Hauptrolle. Lungenentzündung, Kohlenlunge und Emphysem sind die eigentlichen Berufskrankheiten der Grubenarbeiter des Ruhrreviers, deren Entstehen durch chronischen Alkoholismus wesentlich gefördert wird.

Die traurigen Ergebnisse für den Steinkohlenbergbau des Ruhrreviers begründen aufs nachdrücklichste die von der Arbeiterschaft dieses Gebietes und von Sozialpolitikern erhobenen Forderungen nach Abkürzung der Arbeitszeit und Vervollkommnung der hygienischen Einrichtungen.

J. Kaup.

Teleky, L., *Die Phosphornekrose, ihre Verbreitung in Österreich und deren Ursachen.* Bericht an die Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Wien. F. Deuticke. VIII und 182 S. (4,00 M.)

In diesem Bericht ist das Ergebnis mühevoller Untersuchungen wiedergegeben, das so recht geeignet ist, die Unvollständigkeit offizieller Statistiken, soweit gewerbliche Vergiftungen in Betracht kommen, darzutun. Für 39 Betriebe mit 4400 Arbeitern konnten die Gewerbeinspektoren für den Zeitraum 1896 bis 1905 nur 51 Nekrosefälle ausweisen, während Teleky für denselben Zeitraum und für nur 25 Betriebe mit 3550 Arbeitern 143 Fälle fand. Kleinbetriebe und namentlich auch die hausindustrielle Zündhölzchenerzeugung in Nordböhmen wurden in die Untersuchung nicht einbezogen. Nach allen Erfahrungen hält sich Teleky zur Annahme berechtigt, daß die Zahl der in den letzten 10 Jahren in Österreich vorgekommenen Nekrosefälle ungefähr 350 bis 400 betragen habe.

Eine für die Zündhölzchenindustrie seit 1885 in Österreich bestehende Verordnung ist in vielen Bestimmungen niemals vollständig

zur Durchführung gekommen. Man müßte daher auch in Österreich zu derselben Überzeugung gelangen, die den Grafen **Posadowsky** in Deutschland veranlaßte, das Verwendungsverbot für Weißphosphor in Vorschlag zu bringen. Nach einer Erörterung der Zündhölzchenexportverhältnisse in Österreich und nach einem Hinweis auf den Anschluß Italiens, das im wesentlichen dieselben Verhältnisse darbietet wie Österreich, an die Berner Konvention, glaubt **Teleky** keinen stichhaltigen Grund für Österreich weiter zu finden, mit dem Verwendungsverbote noch länger zurückzuhalten.

Diese gründliche und alle Fragen erschöpfende Arbeit **Teleky's** bietet für Bestrebungen, die in Österreich noch vorhandenen Widerstände gegen ein Phosphorverbot zu überwinden, einwandfreies und überaus verwendbares Material.

J. Kaup.

Lewin, L., *Die Grundlage für die medizinische und rechtliche Beurteilung des Zustandekommens und des Verlaufs von Vergiftungen und Infektionskrankheiten im Betriebe.* Berlin. C. Heymann. (0,80 M.)

Es wird der Nachweis erbracht, daß die Beziehungen zwischen Krankheit und Vergiftung sehr innige sind. Die Vergiftungserkrankungen, die im engeren Sinne einem Unfall ihre Entstehung verdanken, verdienen mehr als bisher ein Gegenstand öffentlichrechtlicher Fürsorge zu sein. Die Zeitdauer zwischen dem Beginne der Einwirkung des Giftes und dem Kundwerden der hervorgerufenen Veränderung des körperlichen Befindens des Betroffenen, dem Unfalle eben, hängt von den Eigentümlichkeiten des Giftstoffes ab. Je inniger die Berührung, je länger die Berührungsdauer, je größer die Menge und je höher die Konzentration des einwirkenden Giftes, desto größer wird auch die Giftwirkung am Orte der Einwirkung und auch an entfernteren Körperstellen sein. Abgesehen von der Aufnahme von Giften durch die Schleimhäute, die überaus leicht stattfindet, durchdringen doch flüssige oder flüchtige Gifte nach Entzündung oder infolge mechanischen Drucks auch unschwer die Haut und gelangen hierdurch zur Resorption. Allerdings spielt auch die persönliche Veranlagung eine Rolle. Bei dieser Sachlage ist es zu begrüßen, daß man zum Begriffe des Unfalls nicht nur ein plötzliches, sondern auch ein allmähliches Zustandekommen eines Ereignisses als genügend erachtet. Dieser Wandel der Auffassung bewirkt, daß auch Berufskrankheiten und speziell die chronischen Vergiftungen als aperiodische Schädlichkeiten des Körpers nunmehr zu den Unfällen gerechnet werden.

J. Kaup.

Koelsch, F., Die Glasperlfabrikation im Fichtelgebirge. Sonderabdruck aus Friedreich's Blätter für gerichtliche Medizin. Band LVIII.

Bekanntlich wurde für das Jahr 1906 den Gewerbeaufsichtsbeamten des Reiches der Auftrag erteilt, in diesem Jahre den Gesundheitsverhältnissen der Glashüttenarbeiter besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Ergebnisse sind in den Jahresberichten pro 1906 niedergelegt.

Als Ergänzung zu diesen Berichten hat der Verfasser in dankenswerter Weise als Arzt eine Art der Glasindustrie herausgegriffen, die ganz eigenartige Verhältnisse darbietet. Die Glasperlenfabrikation in den Orten Warmensteinach, Bischofsgrün und Unterlind im Fichtelgebirge muß sich mit den primitivsten Einrichtungen begnügen und mengt dem Glassatze Substanzen zu, die die Gefährlichkeit der Arbeit noch wesentlich erhöhen. Mennige, Arsenik und Salpeter zur Entfärbung, Braunstein, Antimonoxyd, Nickeloxyd, Kupfer-, Chrom-, Kobalt- und Uransalze werden zur Herstellung bestimmter Farbennuancen zugesetzt. Das Vermischen dieser Produkte in offenen Holzmulden oder Holzfässern, das Sitzen der Perlmacher vor den Ofenlöchern, aus denen die Gase und Dämpfe dieser giftigen Stoffe hinausdringen können, läßt es begreiflich erscheinen, wenn Erkrankungen der Atmungsorgane, schwere Magen-Darmerkrankungen und nervöse Erkrankungen bei den Glasperlmachern abnorm häufig vorkommen. Die Einwirkung der strahlenden Wärme, die Schwere der Arbeit im Zusammenhange mit der zwölfstündigen Arbeitszeit, die um 12 Uhr nachts beginnt und um 12 Uhr mittags aufhört und umgekehrt, sind weitere gesundheitsschädliche Momente. Leider konnte der Verfasser geordnetes krankheitsstatistisches Material nicht beibringen. Er war nur in der Lage, seine persönlichen Erfahrungen aus einer sechsjährigen kassenärztlichen Tätigkeit mitzuteilen. Immerhin genügt schon die Angabe, daß von den Erkrankungen 33 Proz. auf Erkältungskrankheiten, 18 Proz. auf Magen- und Darmfälle und 8 Proz. auf Erkrankungen nervösen Charakters in den letzten Jahren entfielen.

Wichtig ist auch die Angabe, daß er bei sehr vielen Perlmachern im Alter von 40 bis 45 Jahren Fälle von ausgesprochenem Marasmus konstatieren konnte. Die Leute klagten über großes Schwächegefühl, Abmagerung und Appetitlosigkeit, große Gewichtsabnahme bis zu 7 und 10 Pfund, Zittern usw. Hygienische Maßnahmen, die eine Sanierung herbeiführen könnten, wären in diesem Falle sehr einfach. Geschlossene Mischtrommeln, Respiratoren, moderne Ofenanlagen, Ventilationseinrichtungen, Schutz gegen die Wärmestrahlung, Abkürzung der Arbeitszeit und bessere Löhne. Aber so einfach dies alles klingt, so wäre die Durchführung dieser oder ähnlicher Maßnahmen bei der eigenartigen Stellung der Glasperlindustrie zu den Absatzverhältnissen kaum möglich. Deshalb tritt der Verfasser für Ansiedlung neuer

Industrien, Herstellung von Bahnverbindungen ein, um der arbeitsamen Bevölkerung dieses an Naturschönheiten reichen Gebietes neue Arbeitsgelegenheiten zu schaffen.

J. Kaup.

Zacher, *Die Arbeiterversicherung im Auslande.* Berlin-Grunewald. Verlag der Arbeiterversorgung. A. Troschel.

Heft XVII. ***Henderson, Ch. R.,*** *Die Arbeiterversicherung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.* 62 und 132 S. (6,00 M.)

Mit vorliegendem Heft beginnt der vierte Band der von Zacher herausgegebenen Arbeiterversicherung im Ausland. In einer längeren Einleitung beleuchtet Zacher antikritisch die Kritik, die die deutsche Arbeiterversicherung sowohl im Inland wie im Ausland erfahren hat, und prüft die Bestrebungen, die auf Um- und Ausbau unseres sozialen Versicherungswesens gerichtet sind.

Henderson behandelt die auf dem Prinzip völliger Freiwilligkeit beruhende amerikanische Arbeiterversicherung. Er betrachtet die einfachen örtlichen Hilfskassen, die Hilfskassen der Gewerkvereine und der Bruderschaften, das Haftpflichtgesetz, die Privatversicherungsgesellschaften, Hilfskassen und Altersversicherung unter Leitung der Arbeitgeber, Arbeiterversicherung der Eisenbahngesellschaften, städtische Pensionsfonds, das Pensionssystem der Union und der einzelnen Staaten und die Arbeiterschutzgesetzgebung. Eine Krankenversicherung findet sich fast ausschließlich in Industriestädten, ihre Träger sind die örtlichen Hilfskassen, die Logen (Zweigvereine) der Gewerkschaften und der Brüderschaften, die Hilfsabteilungen der Eisenbahngesellschaften und gewisse private Unfallversicherungsgesellschaften (Casuality Companies). Streng wissenschaftliche versicherungstechnische Grundlagen kennen alle diese Anstalten nicht. Die Unfallversicherung ist hauptsächlich bei den Arbeitern der Eisenbahngesellschaften und noch in einigen anderen gefährlichen Erwerbszweigen ausgebildet; die Lasten dieser Versicherung trägt zum größeren Teil der Arbeiter. Das Unternehmerhaftpflichtgesetz bietet, da es den Nachweis des Verschuldens fordert, dem Arbeiter geringe Aussichten auf Entschädigung. Alters- und Invalidenversicherung ist neuesten Datums und beschränkt sich auf einige Gewerksvereine. H. ist sich der Vorzüge der deutschen Arbeiterversicherung wohl bewußt und hält sowohl vom wirtschaftlichen wie vom sozialpolitischen Standpunkt aus die Einführung einer Zwangsversicherung für durchaus geboten. Er verkennt jedoch nicht die Schwierigkeiten, die sich ihrer Durchführung entgegenstellen und die einmal in der Dezentralisation der Verwaltung, dann aber in der rein manchesterlichen Auffassung des Wirtschaftslebens liegen. Er erhofft viel von dem Erstarken der sozialen Bewegung.

R. Kriegel.

Kaff, S., Der Ausbau der Arbeiterversicherung in Österreich. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band II. Leipzig. J. C. W. Vogel.

Der Verfasser schildert zunächt die Wünsche, die von den verschiedenen Interessentengruppen für die Reform vorgebracht worden sind. Dann zeigt er durch eine Aufzählung der sozialen Versicherungsgesetze den äußeren Entwicklungsgang des Arbeiterversicherungswesens in Österreich. Das 1904 dem Abgeordnetenhause vorgelegte Reformprogramm der Regierung wird einer scharfen Kritik unterzogen. Die Abgrenzung des Kreises der Versicherten läßt noch viel zu wünschen übrig, von dem Grundprinzip werden zu viele Ausnahmen gemacht (Personen, deren Beschäftigung bei demselben Dienstgeber nicht länger als drei aufeinanderfolgende Tage dauert; die nicht unter die Dienstboten- und Gesindeordnungen fallenden land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter; Seeleute; Heimarbeiter usw.). Alle diese Kategorien müßten durch das Gesetz mit umfaßt werden, da jede Sonderversicherung mit dem Hauptgrundsatz eines möglichst umfangreichen Risikenausgleichs im Widerspruch steht. Durchaus nicht einwandfrei sind die von der Regierung für den Entwurf benutzten Rechnungsgrundlagen, deren Hauptschwächen einzeln vorgeführt werden. Es zeigt sich, daß meist ein zu optimistisches Urteil bei der Schätzung der Erfordernisse obgewaltet hat. Der Ärztefrage sind ausführliche Betrachtungen gewidmet trotzdem sich der Entwurf nur recht stiefmütterlich mit ihr befaßt. Die materielle Seite der Ärztefrage wird überhaupt nur gestreift, indem sich die Regierung vorbehält, „im Notfalle“ im Verordnungswege ärztliche Minimal- und Maximaltarife festzusetzen. Der Verfasser hält das nicht für opportun und wünscht, daß hierbei lediglich Ärzten und Kassen selbst der ihnen gebührende Einfluß eingeräumt werden möchte. In der Arzneifrage sind nicht einmal die Absichten der Regierung im Programm angedeutet. Die Leistungen der Versicherungszweige bedürfen sowohl nach Umfang wie Bemessungsart vielfacher Korrektionen. Insbesondere sind die Lohnklassen nicht als ein Fortschritt anzusehen.

A. Berner.

Statistische Übersichten aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1906. Beilage zu den Beiträgen zur Statistik der Stadt Frankfurt a. M. (Neue Folge.) Frankfurt a. M. 17 S.

Der erste Abschnitt beschäftigt sich mit den Invalidenrentenempfängern im Bezirk Frankfurt a. M., denen von der Versicherungsanstalt für Hessen-Nassau im Jahre 1906 eine Invalidenrente zuer-

kannt wurde und zwar nach Beruf und Alter sowie nach Alter und Ursache der Invalidität. Unter den Ursachen der Invalidität nehmen die Erkrankungen der Lunge die bei weitem erste Stelle ein. Der zweite Abschnitt bringt die Geschäftsergebnisse der der Aufsicht des Magistrats unterstellten Krankenkassen. Die Ortskrankenkassen hatten am Jahresanfang 65 974 männliche, 16 145 weibliche Mitglieder; am Jahresschluß 62 475 männliche, 22 466 weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate betrug 67 610 männliche und 18 352 weibliche Mitglieder. Die Ortskrankenkassen verzeichneten im Berichtsjahr 54 202 Erkrankungsfälle (39 906 männliche, 14 296 weibliche); 995 870 Krankheitstage (701 661 männliche, 294 209 weibliche) und 691 Sterbefälle (584 männliche, 107 weibliche). Die Betriebskrankenkassen zählten am Jahresbeginn 9114 männliche, 158 weibliche; am Jahresschluß 10 453 männliche, 186 weibliche Mitglieder, der Durchschnitt der Monate waren 10 884 männliche, 164 weibliche Mitglieder. Die Betriebskrankenkassen waren belastet mit 9691 Erkrankungsfällen (9624 männliche, 67 weibliche) mit 99 802 Krankheitstagen (90 007 männliche, 795 weibliche) und mit 65 Sterbefällen (62 männliche, 3 weibliche). Die Innungskrankenkassen hatten am Jahresanfang 2928 männliche, 1550 weibliche, am Jahresschluß 2910 männliche, 1578 weibliche Mitglieder, der Durchschnitt der Monate ergab 2945 männliche und 1529 weibliche Mitglieder. Die Innungskrankenkassen hatten zu tragen 1598 Erkrankungsfälle (1090 männliche, 508 weibliche) mit 41 069 Krankheitstagen (28 966 männliche, 12 103 weibliche) und 23 Sterbefälle (20 männliche, 3 weibliche). Es schließen sich an Aufstellungen über Betriebsergebnisse und Vermögensstand, über Beiträge und Leistungen an Kranken- und Sterbegeld, über einige besonders wichtige Verhältniszahlen (Erkrankungshäufigkeit, Krankheitsdauer, Sterblichkeit, Verteilung der Leistungen auf die verschiedenen Zwecke, Beiträge und Leistungen auf 1 Mitglied usw.). Zum Schluß findet sich eine vergleichende Übersicht der hauptsächlichsten Verwaltungsergebnisse für die Jahre 1902 bis 1906.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Unfallstatistik im Jahre 1904. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 237 S. (2,50 M.)

Die in dem Bericht für 1902 und 1903 geschilderte Aktion zur Einführung neuer auf den eigenen Erfahrungen der Unfallversicherungsanstalten beruhender Rechnungsgrundlagen hat im Berichtsjahre eine ganz wesentliche Verbesserung der finanziellen Lage zur Folge gehabt; das im Jahre 1903 noch 10 509 965 Kronen betragende Betriebsdefizit ist auf 5 746 107 Kronen herabgemindert worden. Im Jahre 1904 waren bei sämtlichen Arbeiterunfallversicherunganstalten

versichert 108033 gewerbliche Betriebe mit 1874391 Arbeitern und 264470 landwirtschaftliche Betriebe, die nur während der kurzen Zeit, in der Maschinen verwendet werden (durchschnittlich 12 bis 14 Tage im Jahr) für die Versicherung in Betracht kommen. Bei allen Anstalten liefen im ganzen 99744 Unfallanzeigen ein, 6,2 auf je 100 ganzjährig beschäftigte Arbeiter (1890 nur 1,95). Die beträchtliche Steigerung ist in der durch den gesetzlichen Anzeigezwang bewirkten Vervollkommnung des Unfallanzeigewesens begründet. Die Zahl der mit Entschädigungsansprüchen an die Anstalten verbundenen Unfälle betrug 27612, davon waren 1037 tödlich, 6487 mit voraussichtlich nachfolgender dauernder Invalidität, 20088 mit nachfolgender vorübergehender Erwerbsunfähigkeit von mehr als 4 Wochen. Sämtliche Anstalten sprachen im Berichtsjahr 11036 Dauerrenten zu, es wurden an Renten und sonstigen Entschädigungen insgesamt 20494477 (1903: 18732454 Kronen) gezahlt.

A. Berner.

Eisenstadt, L., *Die Arbeitnehmer der sozialen Versicherung.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 2. Heft 2. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Unter den Arbeitnehmern der sozialen Versicherungen versteht der Verfasser 1. die Vertreter der vier Formen des ärztlichen Betriebes, 2. das ärztliche Hilfspersonal (Masseure, Krankenpfleger, Hebammen) und endlich 3. die Fabrikanten und Lieferanten von Heilmitteln. Er legt sich die Frage vor, wie bei der Neugestaltung der Arbeiterversicherung die Lage dieser Arbeitnehmer am besten zu regeln sei und untersucht dieses Problem in 5 Kapiteln, in denen er a) die freie korporative Vereinbarung auf Grund einer Pauschalbezahlung, b) die Einführung eines gesetzlichen Maximaltarifes, c) die Einführung eines gesetzlichen Minimaltarifes, d) die Bildung einer Genossenschaft bzw. Großeinkaufsgesellschaft und e) die völlige Verstaatlichung bespricht. Besonders die Ausführungen Eisenstadt's über die Regelung des Bezuges von Arzneimitteln, Instrumenten, Verbandstoffen auf konsumgenossenschaftlichem Wege verdienen als eine originelle Lösung des Lieferantenproblems Beachtung.

A. Grotjahn.

Becker, L., *Lehrbuch der ärztlichen Sachverständigentätigkeit für die Unfall- und Invaliditäts-Versicherungsgesetzgebung.* 5. Auflage. Berlin. R. Schötz. X und 584 S. (14,00 M.)

Auch der — im rein medizinischen Sinn — wirklich sachverständige Arzt hat in den Aufgaben der Gutachtertätigkeit gegenüber Unfallfolgen und Invalidität nicht selten schwierige Probleme zu überwinden.

Tüchtige Fachbildung allein genügt nicht, um zurzeit, angesichts der vielen durch Rechtsprechung und praktisches Leben geschaffenen und durchgearbeiten Begriffe und Präzedenzfälle, auf der Höhe des sachverständigen Gutachtens zu stehen. Man braucht nur die Bezeichnungen „Betriebsunfall, völliger oder teilweiser Verlust der Erwerbsfähigkeit, Berufsinvalidität" u. a. zu nennen, oder einen Blick in die lehrreichen Gutachten und Entscheidungen, die in Becker's Buch vielfach herangezogen werden, zu werfen, um dies klar zu erkennen. Die Ausbildung des Mediziners vermittelt zurzeit nur spärliche hier einschlägige Kenntnisse, und es ist vielleicht gar nicht möglich, anders als durch die Praxis sich auf dem Gebiete der ärztlichen Sachverständigentätigkeit die nötige Sicherheit zu erwerben. Hierbei ist das vorliegende Buch ein zuverlässiger und inhaltreicher Ratgeber. Es bringt übersichtlich die gesetzlichen Grundlagen der Unfall- und Invaliditätsversicherung, behandelt in einem allgemeinen Teil unter scharfer Herausarbeitung des wesentlichen die Grundbegriffe (Unfall, Körperverletzung, Erwerbsunfähigkeit usw.), bespricht das wichtige Kapitel der Simulation und gibt dann umfassende Darstellungen der einzelnen Krankheiten unter dem Gesichtspunkt der Begutachtung für die Versicherungsorganisationen.

B. Spiethoff.

Windscheid, *Über das Wesen und die Behandlung von Nervenkrankheiten nach Unfällen.* Vortrag, gehalten im Reichsversicherungsamt am 27. April 1907. Sonderabdruck aus den amtlichen Nachrichten des Reichsversicherungsamts. 1907. Nr. 7. Berlin. Reichsdruckerei. 9 S.

Verfasser geht aus von der Bereicherung der Medizin durch die Unfallversicherung. Er behandelt speziell die Unfallnervenkranken als ein notwendiges Spezialgebiet. Wesen und Behandlung der Unfallnervenerkrankungen werden besprochen. Mit ihnen hat die Wissenschaft neue Dinge erkennen gelernt, sie steht erst am Anfang der Erkenntnis. Das Wichtigste ist die Kritik des Zusammenhangs von Unfall und Nervenerkrankung. Organische und funktionelle Nervenerkrankungen können die Folge sein. Von besonderer Schwierigkeit der Deutung sind die Unfallneurosen, die Unfallnervenschwäche, die Unfallhysterie und Unfallneurasthenie. Diese Krankheiten verdanken dem Unfallgesetze erst ihre Bedeutung. Am wenigsten hatten die Ärzte die Folge des Unfallgesetzes vorausgesehen. Jetzt heißt es sich damit abfinden. Die Unfallneurose klingt nicht ab, sie bleibt erhalten. Der Kranke beobachtet dauernd sich selbst. Die Unfallhysterie ist lediglich eine Krankheit der abnormen Vorstellungen. Der Grund der Vorstellungen ist die Rente allein; die Begehrungs-

vorstellungen fallen weg, wenn es keine Rente gibt, z. B. bei anderweitigen durchaus aber gleichartig Verletzten, die nicht unter das Unfallversicherungsgesetz fallen. Die Unfallneurose ist also die Unfallfolge; die Unfallhysterie ist eine Unfallerkrankung, wie ein zerbrochenes Bein, wie ein verletztes Auge. Auch die Übertreibung, sagt Windscheid, sei ein Zeichen der Krankheit. Windscheid scheidet die Unfallneurose von der Simulation; letztere sei sehr selten. Die Unfallneurose ist mithin eine wohlcharakterisierte Erkrankung des Nervensystems. Bald sind es hypochondrische, bald neurasthenische, bald körperliche oder psychische Dinge, die auftreten. Die Unfallneurose muß sich, da der Unfall die Ursache ist, an diesen anschließen. Eine Rentenkampfhysterie kann sich erst später anschließen, nachdem der Verletzte „durch den Kampf um die seiner Ansicht ihm zustehende Rente" nervös geworden ist. Die große Erfahrung Windscheid's berechtigt ihn zu dem Ausspruche, daß in einer überaus großen Anzahl von Unfällen Erkrankungen sich einstellen, diktiert von dem Bestreben, die Rente zu sichern. Vor der Gefahr des Anwachsens der Unfallneurosen dürfen die Augen nicht verschlossen werden. Die Wohltat wird zur Plage. Der Unfall erzeugt schlaffe, energielose Menschen! In bezug auf die Behandlung sagt Windscheid, daß vielen Kranken die Rente lieber ist, als die Gesundheit. Bei den durch Unfall entstandenen Neuralgien hilft nichts. Windscheid schlägt vor: Lehrstühle für Soziale Medizin für Ärzte, psychische Behandlung der Unfallneurosen von vornherein, Versuche das Vertrauen derselben zu gewinnen, Übernahme der Behandlung Unfallverletzter sofort nach dem Unfalle durch die Berufsgenossenschaften, nicht durch die Kassen; Kapitalabfindung, möglichst keinen Wechsel der ärztlichen Behandlung und unparteiische ärztliche Begutachter. Das beste Behandlungsmittel ist die Arbeit. Oft fehlt es indes für solche Unfallkranke an der Arbeitsgelegenheit. Windscheid schlägt daher Anstaltsbehandlung vor, bei welcher die Kranken zur Arbeit angehalten werden: Unfallkrankenhäuser. Mit einem warmen Appell an die sozialen Aufgaben des Arztes schließt Windscheid seine interessanten Darlegungen.

O. Neumann.

***Pietrzikowski, E.**, Die Begutachtung der Unfallverletzungen.* Leitfaden zur Untersuchung und Beurteilung Unfallverletzter nebst Zusammenstellung der häufigsten Verletzungen und deren Folgezustände. Allgemeiner Teil. 1904. Besonderer Teil. 1907. Berlin. Fischer's medizinische Buchhandlung H. Kornfeld. 238 und 706 S. (4,50 und 13,00 M.)

Wenn auch das umfangreiche und sorgfältige Werk zunächst für österreichische Verhältnisse geschrieben ist und sich auf den öster-

reichischen Gesetzen aufbaut, so bietet es doch vor allem in dem zweiten Teil, der eine umfangreiche erschöpfende Kasuistik gibt, eine Fülle von Beispielen für Unfallbegutachtung, denen das Referat natürlich nicht gerecht werden kann. Der Verfasser bezieht sich wiederholt auf die Werke von Becker und Golebiewski. Er behandelt die Mitwirkung des Arztes, die allgemeinen Unfallursachen und die Berufs- und Gewerbekrankheiten. Die Unfallursachen sind hier bis in das Einzelne hinein an der Hand einer reichen Literatur durchgesprochen und die praktische Erfahrung des Verfassers ist berücksichtigt. Der besondere Teil gibt, von der Kasuistik abgesehen, eine genaue Schilderung der Untersuchung und Befundaufnahme bei Unfallverletzten und der speziellen Begutachtung solcher. Die Verletzungen sind systematisch geordnet — nach Körperteilen — ein vorzügliches Sachregister macht den Abschluß.

O. Neumann.

Schmidt, H., Das Heilverfahren nach den Unfallversicherungsgesetzen. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 2. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Nach einer Darstellung dessen, was die einschlägigen Gesetze über das Heilverfahren im formellen Sinne sagen, und Beleuchtung der betreffenden Bestimmungen durch zahlreiche Entscheidungen verbreitet sich der Verfasser über das Heilverfahren in seiner jetzigen Gestalt und seine Mängel. Ein vermehrter Kostenaufwand für das Heilverfahren darf nicht als Mehrausgabe angesehen werden, er verspricht bessere Resultate in der Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit, ein kurzes wenn auch teureres Heilverfahren ist einem längeren billigen ganz entschieden vorzuziehen. Die Berufsgenossenschaften sollten im weitesten Maße von der Übernahme des Heilverfahrens Gebrauch machen. Ein Hauptmangel ist, daß der Verletzte nicht zu einer Operation gezwungen werden kann. Wenn eine Operation nach den gegebenen Verhältnissen, den besonderen Umständen und nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge Erfolg verspricht, dürfte der Verletzte nicht allein die Entscheidung über ihre Vornahme haben. Dringend wird eine bessere sozialmedizinische Ausbildung der Medizinstudierenden gefordert, am besten durch Errichtung von Lehrstühlen für Soziale Medizin.

A. Berner.

Sand, R., La Simulation et l'Interprétation des Accidents du Travail. Bruxelles. H. Lamertin. 637 S. (12,50 Fr.)

Dieses umfangreiche Werk will den praktischen Arzt in die Lehre von den Unfallerkrankungen einführen und auf die häufigen Fälle von

Simulation aufmerksam machen. Der Verfasser hat seine Aufgabe in drei Teile geteilt. Im ersten beschreibt er die verschiedenen Formen von Simulation, macht mit den verschiedenen technischen Mittel zu ihrer Aufdeckung bekannt, verwertet hierbei die einschlägige Literatur in erschöpfendem Maße und kommt zum Schlusse, daß die Fälle von Simulation, wenn auch vorhanden, die Zukunft der Unfallversicherung nicht gefährden können. Im zweiten und dritten Teile beschäftigt sich der Autor mit den organischen Erkrankungen nach Unfällen und den Unfallneurosen. Auf die Zusammenhänge zwischen Unfall und Ursache geht er ausführlich ein. Das Werk zeichnet sich durch seinen klaren Aufbau aus und kann als ein guter Führer in dieser schwierigen Materie für praktische Ärzte und Amtsärzte dienen.

J. Kaup.

Soziales Museum. Vierter Jahresbericht 1906. Herausgegeben vom Vorstand. Frankfurt a. M. Selbstverlag des Sozialen Museums. 30 S.

Das Institut hat ein befriedigendes Geschäftsjahr hinter sich, fast auf allen Gebieten seiner Tätigkeit sind erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Die soziale Auskunftsstelle ist in 258 (1905: 227) Fällen in Anspruch genommen worden, am häufigsten wurden Ratschläge und Auskünfte über Wohnungswesen, Wohlfahrtseinrichtungen privater Arbeitgeber, Arbeiterversicherung und Gewerbehygiene eingefordert. Bemerkenswert ist eine starke Zunahme der Anfragen von staatlichen Beamten sowie von Vereinen und Organisationen. Im Berichtsjahre wurde eine zweite Rechtsauskunftsstelle errichtet. Das Institut ist bestrebt, sich auch außerhalb Frankfurts Rechtsauskunftsstellen anzugliedern, im Jahre 1906 wurden solche in Höchst und Gelnhausen eröffnet. Als Anhang sind dem Bericht 3 Abhandlungen beigegeben: Allgemeines zur Organisation der Wohlfahrtseinrichtungen. — Die Rechtsorganisation der Wohlfahrtseinrichtungen. — Die Besteuerung der Wohlfahrtseinrichtungen in Preußen.

A. Berner.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

Bremer, W., Nährwert und Geldwert. Dresden. Kraut. 187 S. (1,50 M.)

Die Schrift beschäftigt sich mit dem Nährwert der gebräuchlichsten Nahrungsmittel im Vergleich zu ihrem Preise. Eine übersichtliche Tabelle faßt das Ergebnis der Berechnungen am Schluß in folgender Weise zusammen: Für 100 Nährwerteinheiten pflegen bei Annahme normaler Marktpreise bezahlt zu werden:

1. bei den tierischen Nahrungsmitteln:

In der Vollmilch 9,4 Pfennige, Magermilch 7,3 Pfennige, Buttermilch 7,5 Pfennige, Butter 14,7 Pfennige, Schweizerkäse (Emmentaler) 22,0 Pfennige, Holländer Käse (Edamer) 18,2 Pfennige, Magerkäse (z. B. Harzkäse) 12,9 Pfennige, Rindfleisch: a) Seite und Bauch (1. Nabelstück 14,9 Pfennige, 2. Platte 18,7 Pfennige, 3. Flanke 16,3 Pfennige, 4. Oberlendenstück 12,3 Pfennige, 5. Brust 15,3 Pfennige, 6. Rippenkreuz 17,5 Pfennige), b) Rücken (1. Lende 24,0 Pfennige, 2. Keule 24,5 Pfennige). Im Schweinefleisch: a) Bauch 5,8 Pfennige, b) Schmalz ausgebraten inländisches 8,4 Pfennige, ausländisches 6,8 Pfennige, c) Rücken 20,1 Pfennige, d) Schinken 34,7 Pfennige. Im Kalbfleisch a) Bauch 28,3 Pfennige, b) Rücken (1. Keule 33,9 Pfennige, 2. Nierenstück 33,3 Pfennige, 3. Rippen- oder Kotelettstück 40,6 Pfennige). Im Hammelfleisch: a) Bauch (1. Flanke 13,3 Pfennige, 2. Schulter 22,7 Pfennige), b) Rücken (1. Keule 26,8 Pfennige, 2. Lende 18,6 Pfennige). Im Pferdefleisch 21,2 Pfennige. Im Hühnerei 25,0 Pfennige. In den Fischen: Räucherhering 6,4 Pfennige, Bückling echt 28,2 Pfennige, Bückling unecht 17,2 Pfennige, Salzhering 9,2 Pfennige, grüner Hering 22,2 Pfennige, Scholle 35,9 Pfennige, Steinbutt 111,6 Pfennige, Schellfische mittlerer Größe 36,5 Pfennige, (kleine Fische) 26,8 Pfennige, Kabeljau 36,8 Pfennige, im Kaviar 372,0 Pfennige;

2. bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln:

Im Roggenbrot 4,0 Pfennige, Pumpernickel 3 Pfennige, Weizenbrot 6,7 Pfennige, Grahambrot (Weizenbrot) 10,7 Pfennige, Reis (unzubereitet) 6,5 Pfennige, in der Kartoffel 4,0 Pfennige, Steckrübe 18,5 Pfennige, Weißkohl 13,9 Pfennige, Sauerkraut 42,3 Pfennige, Erbsen (unzubereitet und ungeschält) 4,0 Pfennige, Linsen 6,4 Pfennige, Bohnen 4,9 Pfennige, im Kaffee 76,2 Pfennige, Kakao 33,2 Pfennige.

A. Grotjahn.

Finkler, *Über den Einfluß der Ernährung auf die Milchsekretion.* Bonn. Hager. 42 S. mit 1 Taf. (2,00 M.)

Im ersten Teil der Schrift gibt der Verfasser ein Referat über die Beobachtungen, die andere Forscher bei Versuchen, die Milchabsonderungen stillender Mütter durch eine forzierte Ernährung künstlich zu beeinflussen, gemacht haben. Dann teilt er die Resultate eigener Versuche mit, aus denen er den Schluß zieht, daß eine Steigerung der Eiweißzufuhr durch das Nährmittelpräparat Tropon die Milchsekretion deutlich fördert.

A. Grotjahn.

Die Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiterschaft in Dresden in den Jahren 1904 und 1905. Anhang: *Die Dresdner Kleinverkaufspreise der wichtigsten Lebensmittel in den letzten Jahren und der Einfluß der eingetretenen Preisänderungen auf das Ausgabebudget einer Arbeiterfamilie.* Mitteilungen des Statistischen Amts der Stadt Dresden. Heft 16. 92 S. (1,00 M.)

Das Fazit der sich auf einen zweijährigen Zeitraum erstreckenden Untersuchung der Entwicklung der städtischen Lohnverhältnisse lautet, daß diese in sämtlichen Betrieben und bei sämtlichen Arbeiterkategorien eine Erhöhung erfuhren. An dieser Lohnaufbesserung haben sowohl die vorhandenen Arbeiter wie die neueintretenden, deren Anfangslöhne erhöht wurden, teilgenommen. Sie betrug im Durchschnitt bei der Mehrzahl der Stadttagelöhner 9 Proz., bei den Handwerkern 8 Proz.; dies bedeutet bei dem durchschnittlichen Jahresverdienst derselben (1200 resp. 1300 bis 1400 Mark) einen Mehrverdienst von 108 Mark.

Besonderes Interesse erweckt die im Anhang behandelte Frage des Einflusses der Preisänderungen der wichtigsten Lebensmittel auf das Ausgabebudget einer Arbeiterfamilie. In Betracht gezogen ist die Preisstatistik 1903 bis 1905. Die Preise fast aller wichtigeren Volksnahrungsmittel sind in dieser Zeit erheblich gestiegen, namentlich Fleisch (Rindfleisch pro Kilogramm im Durchschnitt um 17 Pfennige, Schweinefleisch um 26 Pfennige, also um 19 Proz.), Wurst und Speck (um 8 bis 11 Proz.), aber auch Brot (um 10 Proz.), Mehl (um 11 Proz.), Milch (um 8 Proz.), Butter (um 4 Proz.) und Kaffee (um 10 Proz.). Durch das Dresdner Gewerkschaftskartell wurden dem statistischen Amt 25 sorgfältig geführte ein ganzes Jahr (1903/1904) umfassende Ausgabebudgets Dresdner Arbeiterfamilien überwiesen; diese wurden der Berechnung der Preisänderungen in den folgenden Jahren zugrunde gelegt. Es ergab sich, daß das Ausgabebudget dieser Familien

sich im Durchschnitt um 46 Mark, d. h. 3,1 Proz. vermehrt hat. Der Anteil der Fleischteuerung an der Steigerung der Budgets beträgt durchschnittlich 17 Mark, das sind 1,2 Proz. Dieser relativ geringe Anteil erklärt sich daraus, daß der Fleischkonsum der Dresdner, überhaupt wohl der sächsischen Arbeiter kleiner ist, als der in Arbeiterkreisen anderer Länder. So betragen z. B. nach den Haushaltrechnungen von Nürnberger Lohnarbeitern die Ausgaben für Fleischnahrung 37 Proz. des Nahrungsmittelsaufwandes, die der Dresdner dagegen nur 18 Proz. Der Butterkonsum der letzteren aber 16 Proz. des Nahrungsmittelaufwandes, der Butterkonsum der Nürnberger nur 2 Proz. Der sächsische Arbeiter scheint die mangelnde Fleischernährung durch Fett zu ersetzen, eine Beobachtung, die auch schon C. v. Rechberg bei seiner 1890 erschienenen Arbeit über die Kost der Handwerker in Zittau gemacht hat.

F. Kriegel.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

Mangoldt, K. v., Die städtische Bodenfrage. Eine Untersuchung über Tatsachen, Ursachen und Abhilfe. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht. XXX und 745 S. (10,00 M.)

Karl von Mangoldt, der Generalsekretär des deutschen Vereins für Wohnungsreform, hat mit der Veröffentlichung dieses Buches ein Versprechen eingelöst, daß er den Wohnungsreformern im allgemeinen und seinen Freunden im besonderen schon vor langen Jahren gegeben hatte. Mit der planmäßigen Sammlung des Materials war er etwa seit 1901 beschäftigt; inzwischen ist ihm das Werk sozusagen unter den Händen gewachsen, und was erst ein schmales Bändchen werden sollte, ist zum dicken Wälzer von 745 Seiten Umfang geworden. Es ist gewiß nicht leicht, den weitschichtigen Stoff zusammenzudrängen, Theorie und Praxis des Städtebauwesens auf einigen Druckbogen abzuhandeln. Aber, es muß doch gesagt werden, daß eine nochmalige gründliche Redaktion das Buch um ein reichliches Drittel hätte kürzen dürfen, ohne daß auch nur eine einzige Zeile von Wichtigkeit gefallen wäre. Eine gewisse Umständlichkeit in der Beweisführung und Weitschweifigkeit in der Darstellung gehören zu Mangoldt's Eigenart, mit der sich jeder Leser dieses Buches wird abfinden müssen, bevor er zum rechten Genuß bei der Lektüre gelangt. Ich bedauere das im Interesse der Sache sehr lebhaft, denn ich wünsche ihm viele und aufmerksame Leser, nicht allein aus den

Kreisen der Verwaltungsbeamten und Ärzte, sondern auch der Parlamentarier und Ministerialbeamten, die an der Gesetzgebung beteiligt sind, sowie endlich im großen Publikum. Die Reformvorschläge des Verfassers sind ebensoviel Lebensfragen für die modernen Stadtgemeinden, in die ein immer wachsender Teil der Gesamtheit unserer Volksgemeinschaft zusammengedrängt wird. In dieser Anzeige beschränken wir uns auf eine Hervorhebung der sozialhygienisch wichtigen Anregungen Mangoldt's, indem wir seine theoretischen Darlegungen über Grundrente usw. beiseite lassen. Vier große Forderungen stellt er auf: der für städtische Siedelungszwecke zur Verfügung stehende Boden muß so behandelt werden, wie es der Gesundheit, der Zweckmäßigkeit und der Schönheit entspricht; der Wohnboden muß den auf ihn Angewiesenen möglichst billig zur Verfügung gestellt werden, darf auf keinen Fall zu einem Werkzeug der Ausbeutung der Massen werden; die „natürliche" Wertsteigerung des städtischen Bodens muß für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden; und viertens soll bei alledem auch der individuelle Unternehmungsgeist lebendig und kraftvoll erhalten bleiben. Woraus man ersieht, daß Mangoldt die sozialistische Lösung der städtischen Bodenfrage prinzipiell ablehnt. Das vierfache Ziel, das er so aufstellt, wird nach der Meinung des Verfassers erreicht, wenn die Stadterweiterung aus einem privaten zum öffentlich-rechtlichen Geschäft gemacht wird. Er kommt zu dem Schlusse, daß „die öffentliche Stadterweiterung — die Baustellen ganz außerordentlich viel billiger zu liefern vermöchte, als es auf der Grundlage der jetzt üblichen privaten Stadterweiterung durch die Terrainunternehmer, ja auch erheblich billiger, als es auf der einer reformierten privaten Stadterweiterung möglich wäre". Die Stadterweiterung ist von Natur ein öffentlich-rechtliches Geschäft, Art und Charakter ihrer Aufgaben verlangen Lösung in erster Linie durch die Tätigkeit der öffentlichen Gewalten und durch Unterstellung unter vom Gesichtspunkte der öffentlichen Wohles aus diktierte Sätze des öffentlichen Rechts. Es würde zu weit führen, dem Verfasser in seinen Darlegungen über die Durchführbarkeit seiner Reformvorschläge im einzelnen zu folgen (Reform des Enteignungsrechts usw.). Wir müssen uns an einem Hinweise auf die sozialhygienisch besonders interessanten, sehr wertvollen Ausführungen über die Dezentralisation der Bevölkerung — sowohl die heute schon merkbaren Dezentralisationstendenzen wie deren planmäßige Unterstützung — genügen lassen. Was Mangoldt über die Bedeutung der Dezentralisation für die körperliche und geistige Entwicklung unseres Volkes sagt, können alle modernen Sozialhygieniker Wort für Wort unterschreiben. Möchten gerade hier seine Anregungen nicht ungehört verhallen.

A. Südekum.

Systematischer Katalog über die Literatur der Wohnungsfrage. Redigiert von E. Szabo. Budapest. 56 S. (0,80 M.)

Versuch einer systematischen Wohnungsbibliographie auf Grund des Bestandes der städtischen Bibliothek von Budapest. Nach den von uns vorgenommenen Stichproben ist die Bibliothek mit Wohnungsliteratur wohl ausgerüstet. Der Katalog enthält folgende Abteilungen: a) Allgemeine Werke zur Wohnungsfrage; sodann die Einzelfragen: b) mangelhafte Wohnungen; c) Wohnungspläne, Wohnungshygiene; d) Städtebau; e) Wohnungsnot und Wohnungsmangel, billige Wohnungen; f) Reform des Mietsrechts; g) städtische Bodenpolitik, Grund und Gebäudeeigentum. Der Text ist in ungarischer und französischer Sprache gegeben.

A. Südekum.

Kalckstein, W. v., *Die im Deutschen Reiche erlassenen Vorschriften über Benutzung und über Beschaffenheit von Wohnungen.* Auf Grund der Sammlungen des Bremer Sozialen Museums. Bremen. G. Winter. 36 S. (5,00 M.)

Die Kalckstein'sche Arbeit will zum ersten Male das gesamte Material der jetzt geltenden Gesetze, Verordnungen usw. zusammenstellen, die sich auf Beschaffenheit der Wohnungen mit besonderer Hinsicht auf ihre Benutzung beziehen. Die Bedeutung einer solchen Zusammenstellung, vorausgesetzt, daß sie wenigstens zunächst vollständig ist und zweckmäßig gestaltet wurde, ist für jeden Wohnungspolitiker so einleuchtend, daß wir darüber kein Wort zu verlieren brauchen. Jeder, der auf dem Gebiete des Wohnungswesens, sei es theoretisch, sei es praktisch zu arbeiten hat, wird dem Verfasser für seine ungemein mühevolle, aber auch für andere ebenso zeit- und mühesparende Arbeit unter dieser Voraussetzung den lebhaftesten und aufrichtigsten Dank wissen. So weit mir eine Nachprüfung auf Grund des in meinem Besitze befindlichen und mir in der Bibliothek des Deutschen Reichstags zugänglichen amtlichen Materials möglich war, ist jene Voraussetzung im vollen Maße erfüllt: ich habe an keiner Stelle des Heftes eine Auslassung feststellen können und darf annehmen, daß die nicht nachgeprüften Teile sich durch eine gleiche Genauigkeit auszeichnen.

Der Wunsch, die enorme Masse des Materials auf den Raum eines handlichen Heftes von 36 Quartseiten zusammenzudrängen hat allerdings die typographische Anordnung etwas leiden lassen; so übersichtlich der Stoff sachlich disponiert ist, so wenig klar tritt diese Disposition im Druck hervor. Ein genaues Ortsregister würde gewiß noch zur Brauchbarkeit beigetragen haben.

W. v. Kalckstein gehört nicht zu denen, die ein Amt, aber keine Meinung haben. Es berührt wohltuend, mit welchem Nachdruck er sich bei jeder Gelegenheit für durchgreifende Reformen einsetzt und die bestehenden Zustände knapp aber scharf kritisiert. In diesem schmalen Hefte steht für den Sozialhygieniker mehr als in manchen dickleibigen Folianten!

A. Südekum.

Kohn, A., *Unsere Wohnungsenquete im Jahre 1906.* Berlin. Verlag der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker. 38 S.

Im Jahre 1906 erstreckten sich die Erhebungen im ganzen auf die Wohnräume von 12617 Patienten, und zwar 6754 männlichen und 5863 weiblichen. Von ihnen wohnten 5236 männliche und 4992 weibliche (zusammen 10228) in ihren Familien, und 2389 (1518 bzw. 871) in Schlafstellen. Den meisten stand nur höchst mangelhaft Raum zur Verfügung. Aber auch das Licht fehlt. 1237, das sind 9,1 Proz. der Erkrankten, wohnten in dunklen Räumen, von denen 114 sogar nicht einmal ein Fenster besaßen. Naturgemäß leiden unter diesem Mangel an Licht und Luft besonders die in den Hinterhäusern wohnenden Patienten, wo der Anteil der dunklen Wohnungen fast doppelt so groß ist wie in den Vorderhäusern. Die Feuchtigkeit herrscht in vielen Wohnungen. 485 Wohnungen waren feucht, und diese Plage tritt wieder in den Hinterhäusern besonders stark auf, über doppelt so oft wie in den Vorderhäusern. Der bei vielen Baugenossenschaften üblichen Mindestforderung von 12,18 Quadratmeter für die kleinsten Zimmer entsprechen die Aufenthaltsräume von 584 (= 8,63 Proz.) Männern und 514 (= 8,76 Proz.) Frauen nicht. Legen wir die Forderung Wagner's und Hueppe's zugrunde, die für Wohnräume 16 bis 20 Quadratmeter Bodenfläche beträgt, so würden sich von den geprüften Räumen bei 4104 Männern (= 60,8 Proz. aller Männer) und 3569 Frauen (= 60,9 Proz.) die Krankenzimmer nicht als Aufenthaltsräume eignen. Rechnet man für diese Flächengrößen die Lufträume aus, so kommt man zwar zu Zahlen, die die hygienischen Minimalforderungen übersteigen, da 20 bis 25 Kubikmeter als genügend erachtet werden; indessen bleibt dabei die oft sehr beträchtliche Verringerung des Luftraums durch die Wohnungsausstattung ebenso außer Ansatz, wie die allgemeine Beschaffenheit und Lage der Räume und endlich die Höhe. Der Mindestforderung der Berliner Baupolizeiordnung von 2,80 Meter Höhe entsprechen 1942 = 28,7 Proz., der bei männlichen und 1453 = 24,8 Proz. der bei weiblichen Kranken besichtigten Wohnungen nicht. Von den Kellerwohnungen erreichen 254 = 43,7 Proz. das verlangte Höhenmaß nicht, ebensowenig war dies bei 184 = 57,3 Proz.

der Dachwohnungen der Fall. Von sämtlichen gemessenen Räumen blieben 971 = 7,7 Proz. noch unter 2,50 Meter der Höhe. 47 der erkrankten Mitglieder dieser Kasse wurden in Räumen — dauernden Aufenthaltsräumen! — getroffen, die noch nicht einmal 2 Meter hoch waren. Der Bericht stellt fest, daß 3454 Männer (= 51,1 Proz. aller) und 2713 Frauen (= 46,3 Proz.) Räume bewohnen, die den genügenden Luftraum nicht haben. Es stellt sich ferner heraus, daß von den in Vorderhäusern wohnenden Kranken 1506 = 49 Proz. Männer und 1393 = 45,6 Proz. Frauen weniger als 20 Kubikmeter Luftraum zur Verfügung haben, in Hinterhäusern gar 1948 = 53 Proz. Männer und 1322 = 47 Proz. Frauen. Noch unter 10 Kubikmeter Luftraum, dem im preußischen Wohnungsgesetzentwurf vorgesehenen Mindestmaß, bleiben die Aufenthaltsräume in 927 Vorderhäusern und 966 Hinterhäusern (= je 15 Proz.). Vergleicht man die Ergebnisse der Erhebung mit den Forderungen bekannter und anerkannter Hygieniker und amtlicher Mitteilungen, so drängt sich immer mehr die Überzeugung auf, daß ein sehr großer, ja der größte Teil der Patienten in Verhältnissen wohnt, die den elementarsten Forderungen der Hygiene nicht entsprechen und ihre Gesundung ganz außerordentlich erschweren.

A. Südekum.

***Feig, J.**, Die Grundstücks- und Wohnungszählung vom 1. Dezember 1905 in Düsseldorf.* Mitteilungen zur Statistik der Stadt Düsseldorf.

Das statistische Amt der Stadt Düsseldorf hat an die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 eine Grundstücks-, Gebäude- und Wohnungszählung, die erste dieser Art in der Stadt, angeschlossen. Das Material ist vom Beigeordneten J. Feig bearbeitet worden.

Die Zahl der bebauten Grundstücke auf denen sich mindestens eine Wohnung befand, betrug am 1. Dezember 1905 in Düsseldorf 12653. An Gebäuden wurden 15789 ermittelt, es entfallen also auf ein bebautes Grundstück durchschnittlich 1,25 Gebäude, von denen wiederum 12830 als Wohngebäude zu betrachten waren. An Wohnungen wurden 57416 gezählt, von denen 54042 mit 254433 Bewohnern belegt waren. Es ist bekannt, daß Düsseldorf wie andere westdeutsche Städte noch nicht so viel Mietskasernen besitzt, wie die östlichen deutschen Großstädte; das liegt nicht nur an strengen Vorschriften der Bauordnung, sondern viel mehr an den örtlichen Sitten und Gewohnheiten. Nur 96 Grundstücke hatten mehr als 15, nur 24 mehr als 20 Wohnungen. Was die Behausungsziffer, d. h. die auf ein bewohntes Wohnhaus entfallende Bewohnerzahl anlangt, so treffen in Düsseldorf auf ein Wohngrundstück 20,32 Bewohner, eine

Zahl, mit der Düsseldorf verhältnismäßig günstig dasteht. Es ist aber auch in dieser Stadt eine Steigerung der Wohndichtigkeit, besonders in neuen Vierteln, nicht zu verkennen. An Wohnräumen waren am 1. Dezember 1905 in Düsseldorf 199994 vorhanden, die sich auf 57290 Wohnungen verteilten, von denen 54042 besetzt waren. Bei der Beurteilung der Größe der Wohnungen muß man beachten, daß in Düsseldorf zwar die Küche ohne weiteres als Wohnraum mitgezählt werden kann, dagegen die ziemlich stark vertretenen Mansardenräume als brauchbare Wohnräume kaum in Rechnung zu setzen sind. Nach Größenklassen geschieden, gibt es in Düsseldorf 78,70 Proz. kleine Wohnungen (Wohnungen bis zu vier Wohnräumen mit bewohnter Mansarde), und nur 21,31 Proz. große Wohnungen mit mehr Räumen. Daß diese Größenklassen in den verschiedenen Stadtteilen sehr ungleich verteilt sind, bedarf kaum der Erwähnung. Über die Geschoßlage der Wohnungen ist zu bemerken, daß es eigentliche Kellerwohnungen in jener Stadt nicht gibt; dagegen geben die erwähnten Mansardenwohnungen schon wegen ihrer großen Zahl zu Bedenken Anlaß. Über die Ausstattung der Wohnungen mit Aborten, deren große sozialhygienische Bedeutung wir nicht zu betonen brauchen, sei folgendes bemerkt: noch nicht einmal die Hälfte der Wohnungen (nur 44,16 Proz.) hatten einen Abort für sich allein; 2 Haushaltungen müssen sich in einen Abort teilen bei 16356 Wohnungen oder 30,27 Proz.; auf 3 Haushaltungen kam ein Abort bei 9905 oder 18,33 Proz. der Wohnungen; auf 4 bis 5 Haushaltungen bei 3309 oder 6,12 Proz.; auf 6 bis 7 Haushaltungen bei 389; auf 8 bis 10 bei 69; auf 11 bis 15 bei 10. Bei den Wohnungen mit bis zu 3 Wohnräumen ohne Nebenräume bilden die Wohnungen mit Alleinbenutzung eines Aborts die Minderheit, bei den größeren Wohnungen die mit der Größe wachsende Mehrheit. Doch gehört eine überraschend große Anzahl auch größerer Wohnungen zu denen mit gemeinsamer Abortbenutzung, beispielsweise 29 Wohnungen von 8 und mehr Räumen mit gemeinsamer Benutzung für 3 Haushaltungen und 5 mit solcher für 4 bis 5 Haushaltungen, ja eine Wohnung von 6 und 7 Wohnräumen mit solcher für 6 bis 7 Haushaltungen; 10 Wohnungen mit gemeinsamer Benutzung für 11 bis 15 Haushaltungen sind solche von 2 und 3 Wohnräumen.

Eine Übersicht über Miete und Einkommen zeigt das bekannte Bild, daß in den unteren Einkommensgruppen ungefähr ein Viertel des Einkommens für die Miete aufgewendet werden muß, während dieser Bruchteil in den oberen Einkommensgruppen rasch sinkt. Sehr beachtenswerte Bemerkungen bringt der Bericht über die Wohndauer bei. Eine darüber aufgestellte Tabelle lehrt, daß je kleiner die Wohnung, desto kürzer die Wohndauer ist.

A. Südekum.

Dennig, E., *Die Ergebnisse der Wohnungserhebung in der Stadt Fürth i. B.* Im Auftrage des Stadtmagistrats bearbeitet. Fürth. A. Schröder's Buchdruckerei.

Nachdem durch Beschluß der beiden städtischen Kollegien Fürths vom 14. und 30. Mai 1901 ein ständiger besoldeter Wohnungsinspektor für die Stadt angestellt und eine eigene Wohnungskommission errichtet worden war, wurde der Wohnungsinspektor mit der Vornahme einer allgemeinen Wohnungserhebung betraut, die ein umfassendes und klares Bild der Wohnungsverhältnisse geben und die Richtpunkte bezeichnen sollte, nach denen man eine gedeihliche Wohnungspflege vorzunehmen hätte. Begonnen wurde die Erhebung im November 1901; die beiden verwendeten Frageformulare schlossen sich denen der Nachbarstadt Fürth in ihrer Ausgestaltung an. Die Aufnahme erfolgte nach der allgemeinen Verwaltungs(Distrikts)einteilung der Stadt, die in 24 Stadtbezirke zerfällt.

Der Bericht gibt zunächst eine allgemeine Kennzeichnung der einzelnen Bezirke und geht dann über zur Grundstücks- und Gebäudestatistik. Es folgt die Wohnungsstatistik, die einen lehrreichen Einblick in die sozialhygienischen Verhältnisse der regsamen bayrischen Industriestadt bietet. Die Zahl der Wohnungen betrug Ende Juli 1904 13829, davon 12 Proz. Eigentümerwohnungen, 86,4 Proz. Mietswohnungen. Auffallend ist die außerordentlich starke Ausnützung des Dachgeschosses zu Wohnungszwecken. Die Zahl der bewohnten Mansardenwohnungen belief sich auf 17,43 Proz. aller bewohnten Wohnungen, ein außerordentlich ungünstiges Verhältnis. Teilt man die bewohnten Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer, so ergibt sich, daß 0,69 Proz. der Wohnungen überhaupt kein heizbares Zimmer haben; von den übrigen bewohnten Wohnungen hat die gute Hälfte (50,43 Proz.) nur ein heizbares Zimmer, 28,28 Proz. haben zwei heizbare. Diese beiden Gruppen zusammen umfassen beinahe vier Fünftel aller bewohnten Wohnungen. Die dreiräumigen Wohnungen, in der Regel bestehend aus einem heizbaren, einem nichtheizbaren Zimmer und einer Küche machen 33,86 Proz. der bewohnten Wohnungen aus; 1060 kleinste Wohnungen (8,13 Proz.) bestanden nur aus ein oder zwei Räumen. Bis zu 8 Personen sind in einem Zimmer zusammengedrängt. Die drei kleinsten Wohnungsklassen enthalten zusammen 41,99 Proz. der Wohnungen, in ihnen hausen 18861 Personen = 33,8 Proz. der gesamten Bevölkerung. Auch die vierräumigen Wohnungen sind nachweisbar stark übersetzt. Die Bodenfläche ist meistens sehr gering, sie beträgt bei Mietwohnungen nur 44 qm. Auf einen Bewohner kommen durchschnittlich bei den Mietern ungefähr 10 qm Wohnfläche. Die Mehrheit der Bevölkerung Fürths ist in unzulässiger Weise zusammengedrängt. Auch der Gehalt der

Wohnungen an Luftraum ist ungenügend, wenngleich der Durchschnitt in Fürth etwas höher als in manchen anderen Städten ist. Die Schlafzimmer bilden heute den Hauptbestandteil aller Fürther Wohnungen. Bei den Mietern sind 51,82 Proz. der Räume zum Schlafen bestimmt. Von den Schlafräumen dienen sehr viele aber auch noch anderen Zwecken selbst in den kleinsten Wohnungen. Was die Wohndichtigkeit anlangt, so sind auch in Fürth, wie gewöhnlich festgestellt werden muß, die Räume in den kleinsten Wohnungen am dichtesten bewohnt. 13 Proz. der einräumigen Wohnungen sind mit drei bis fünf Personen belegt. 9 bis 10 Proz. aller Wohnungen müssen als übervölkert gelten. Von zweiräumigen Wohnungen dabei nicht weniger als 14,47 Proz., von der Gesamtzahl der Mietswohnungen 15,41 Proz.

In einem besonderen Abschnitt behandelt der Bericht Schlußfolgerungen und Vorschläge und stellt als Gesamtbild fest, daß die Bevölkerung zu einem großen Teil eng zusammengedrängt wohnt, weil Grund und Boden stark überbaut, die Luftsäule durch viele Stockwerke allzugründlich ausgenützt ist, wobei die Geschoßhöhe nicht überall der Bauordnung entspricht; daß die Wohnräume und Gesamtwohnungen vielfach eine kleine Bodenfläche und äußerst geringen Luftraum aufweisen; daß auch in den kleinen und kleinsten Wohnungen große Familien untergebracht sind, deren Mitglieder sich oft mit ungenügendem Luftraum in allzu dicht belegten Zimmern helfen müssen, weil notwendige Räume an familienfremde Personen abvermietet sind. Daraus wird die Schlußfolgerung gezogen: Die Erhebung hat gezeigt, daß die Beseitigung der Wohnungsmißstände im Hinblick auf die dringend nötige Besserung der Gesundheit der Gesamteinwohnerschaft (z. B. bezüglich Häufigkeit der Tuberkulose und der Kindersterblichkeit und gewisser sittlicher Folgen) mit aller tunlichen Beschleunigung ins Werk gesetzt werden muß.

Die Abhilfemaßregeln faßt der Berichterstatter in sechs Punkte zusammen: 1. Belehrung über die im Wohnungswesen bestehenden Übelstände, Anleitung der Einwohnerschaft zur richtigen Wohnungsbenutzung; 2. Einrichtung eines Wohnungsnachweises; 3. Aufschließung neuen Baugeländes; 4. strenge Handhabung der Bauordnung im Innern der Stadt; 5. Reorganisierung der städtischen Wohnungsaufsicht; 6. Beseitigung der Überfüllung kleiner Wohnungen durch entsprechende Verbote der Aufnahme von Schlafgängern in allzu kleinen Wohnungen. Der Stadtgemeinde werden eine Reihe von besonderen Aufgaben gestellt.

Der Bericht Dennig's ist ein wertvoller Beitrag für die sozialhygienische Betrachtung der Wohnungsverhältnisse in einer süddeutschen Industriestadt und verdient als solcher die allgemeinste Beachtung.

A. Südekum.

Die Erhebung der Wohnungsverhältnisse in der Stadt München 1904 bis 1907. Teil IV. 31 S. Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt München. Band 20. Heft 1. München. J. Lindauer. (3,00 M.)

Den drei ersten Heften des Berichts über die Erhebung der Wohnungsverhältnisse in der Stadt München (1904 bis 1907), die im vorigen Jahrgang des Jahresberichtes (Seite 146, 147) besprochen wurden, hat das statistische Amt der Stadt München im Jahre 1907 einen 4. Teil folgen lassen, der die Stadtbezirke V bis IX und XIII umfaßt. Indem wir auf unsere allgemeinen Bemerkungen zu dieser Enquete im vorigen Jahresbericht verweisen, heben wir hier nur das in diesem Hefte gebotene besondere Material hervor.

Die behandelten Stadtteile bilden die nördliche und nordwestliche Umrahmung der Altstadt von München, sowie die südöstliche und östliche links der Isar; man kann einen Teil von ihnen als das quartier latin von München bezeichnen. Aber dabei darf man nicht übersehen, daß die sechs Bezirke nicht nur voneinander in ihrem baulichen Charakter abweichen, sondern daß auch innerhalb der einzelnen Bezirke große Unterschiede hervortreten, denen das statistische Amt durch zweckmäßige Teilung Rechnung getragen hat.

Nach einer Beschreibung der behandelten Stadtbezirke wendet sich der Bericht der Darstellung der Wohnungsverhältnisse zu. Der in anderen Teilen Münchens so stark hervortretende Mißstand der Teilwohnungen findet sich in diesen Bezirken nicht in gleich hohem Maße; nur — „nur“ — 13,4 Proz. der vorhandenen Wohnungen waren Teilwohnungen, gegen 35 Proz. in anderen Quartieren, wobei allerdings starke Schwankungen zwischen den verschiedenen Bezirken zu verzeichnen sind. Auch hier, in den zum Teil günstigsten Wohngegenden von München, stoßen wir auf Teilwohnungen, die weniger als den fünften Teil einer planmäßigen Wohnung ausmachen! Mit der Größe der Wohnungen nimmt das Auftreten der Teilwohnungen ab; von den ganz großen, also den reichsten Leuten dienenden Wohnungen, sind nur 0,8 Proz. Teilwohnungen, bei den zweiräumigen Wohnungen sind aber mehr als ein Drittel (36,9 Proz.) Teilwohnungen. 43,9 Proz. der erhobenen Bewohnerschaft lebt in Teilwohnungen und Aftermietswohnungen.

Steht München in bezug auf das Aftermietwesen an erster Stelle unter allen deutschen Großstädten, so treffen wir wiederum in den hier behandelten Bezirken auf den höchsten Prozentsatz von Aftermietungen in dieser Stadt. — Beinahe 30 Proz. der Wohnungen haben fremde Einlogierer aufgenommen. 77,8 Proz. von diesen zählen zu den sogenannten „Zimmermietern“, 13,8 Proz. zu den „Schlafgehern“; 8,9 Proz. der Aftermieter führen selbständigen Haushalt. Zu den

Zimmermietern stellen Studenten und einjährig-freiwillige Soldaten das größte Kontingent. Ihre Wohnungsverhältnisse sind durchweg als annehmbar zu bezeichnen. Aber die Anwesenheit dieser Zimmerherren in den Wohnungen hat zur Folge, daß sich die Hausungsverhältnisse der Vermieter sehr stark verschlechtern. Das tritt besonders bei einer Betrachtung der Schlafräume deutlich hervor. Mit Recht bemerkt der Bericht: „Wenn von einer fünfräumigen Wohnung 3 Zimmer an Zimmermieter abgegeben sind, die Familie des Vermieters aber sich auf das vierte Zimmer und die Küche beschränkt — Fälle die zu Hunderten auftreten, ja hier die Regel bilden — so liegt auf der Hand, daß für die 5 oder 6 Mitglieder der Familie als Wohnraum nur das vierte Zimmer und die Küche in Betracht kommen und es zu falschen Schlüssen führt, wenn man bei der Berechnung des Luftraumes pro Kopf den gesamten Luftraum der Wohnung durch die Zahl aller Personen, Zimmermieter und Familienmitglieder, dividiert."

Sehr beachtenswert sind die Auslassungen des Berichts über die Gründe für das viele Abvermieten in den behandelten Stadtteilen. Sie sind nicht zu suchen „in dem Mangel an mittleren und kleineren Wohnungen, der dazu zwingen würde, eine über das Wohnbedürfnis des Haushaltes hinausgehende große Wohnung zu mieten, von der dann ein oder mehrere Zimmer als überflüssig abvermietet würden, zugleich um einen Teil der Miete dadurch einzubringen, der Grund ist auch nicht in der verhältnismäßig hohen Miete in diesem Stadtteil zu suchen, deren drückende Last durch die Einnahme aus Aftermiete gemildert werden soll, sondern hier handelt es sich vorwiegend um Fälle, in denen die Abvermietung sowohl als willkommener Nebenerwerb, wie als hauptsächliche oder gar einzige Erwerbsquelle auftritt." Wir können dieser Darlegung nicht ganz zustimmen; der Bericht weist selbst darauf hin, daß die Mietpreise im quartier latin den Durchschnitt für die ganze Stadt beträchtlich überschreiten und denen für die Altstadt beinahe gleichen. Ein schlagender Beweis dafür, daß die durch Aftermiete erzielten wirtschaftlichen Vorteile in viel höherem Maße den Hausbesitzern zugute kommen, als den Wohnungsmietern selbst. Es ist volkswirtschaftlich als durchaus unrationell zu bezeichnen, daß dem Wohnungsbedarf von Studenten usw. heute nur auf diesem Wege der Aftervermietung genügt wird. Wir können uns deshalb auch den anderen Bemerkungen des Berichts über die sozusagen „Lichtseiten" des Aftermietswesens — besserer Verwertung vieler sonst brachliegender Frauenkräfte und dergl. — nicht anschließen. Wenn der Bericht fordert, „daß der abvermietende Haushalt infolge oder trotz der Aufnahme fremder Elemente hygienisch und kulturgemäß einwandsfrei wohnen muß", so spricht er — rebus sic stantibus — selbst ein vernichtendes Urteil über das After-

mietwesen. Festzustellen ist doch für München ein arges Mißverhältnis zwischen der sogenannten Bauwohnung und der Haushaltungswohnung; daher das starke Auftreten der Teilwohnungen. Es besteht deshalb die begründete Vermutung, daß ein Teil der Wohnungsinhaber der betrachteten Stadtgebiete in der Tat keine für seine Mittel erschwingliche geeignete Wohnung finden konnte und wohl oder übel eine zu große Wohnung nehmen mußte, deren Preis er durch Abvermietung herabzudrücken sucht. Erst neuerdings ist in Schöneberg festgestellt worden, daß auch dort tatsächlich nicht die genügende Anzahl von in sich geschlossenen Wohnungen für die minderbemittelte Bevölkerung vorhanden ist, so daß die Aftervermietung durch eine falsche — wenigstens zeitweise falsche — Einschätzung des vorhandenen Wohnbedürfnisses geradezu erzwungen wird. Das dürfte im weiten Umfange auch für München zutreffen.

A. Südekum.

Ergebnisse der Wohnungszählung am 1. Dezember 1905 in Posen und der Wohnungsuntersuchung von 1905/1906. Anlage zum Verwaltungsbericht der Provinzialhauptstadt Posen für das Jahr 1906. Posen.

Zum ersten Male wurde in Posen 1895 der Volkszählung eine wohnungsstatistische Aufnahme mit Hilfe besonderer Wohnungskarten angegliedert; dieselbe Aufnahme wurde 1900 bei der gleichen Gelegenheit wiederholt. Erst im Jahre 1905 — nachdem am 1. März desselben Jahres ein städtisches statistisches Amt errichtet worden war — benutzte man die Volkszählung zu einer eingehenderen Erhebung, deren Resultate nunmehr, bearbeitet von dem damaligen tüchtigen Leiter des Amtes, O. Most, vorliegt.

Am 1. Dezember 1905 wurden in Posen 2680 bewohnte Grundstücke ermittelt; bei einer Bevölkerungszahl von 131 040 ergab sich eine durchschnittliche Behausungsziffer von 49 Einwohnern pro bewohntes Grundstück, wobei Posen an sechster Stelle unter den deutschen Großstädten steht, nur Berlin, die ihm vorgelagerten Städte und Breslau zeigen eine stärkere durchschnittliche Behausungsziffer. Auf den 2680 Grundstücken befinden sich 30 570 Wohnungen, auf ein bewohntes Grundstück entfallen demnach durchschnittlich 11,4 Wohnungen. Nicht weniger als 15 Proz. der Grundstücke weisen mietskasernenartige Verhältnisse auf (bei mehr als 20 Wohnungen). Beide Zifferreihen zeigen die ungewöhnlich große Wohndichtigkeit der Bevölkerung von Posen, wobei insbesondere zu bemerken ist, daß die in der Stadt gezählten 285 „Einfamilienhäuser“ zum größten Teil jämmerliche Baracken sind.

Die am 1. Dezember 1905 ermittelten 28370 bewohnten Wohnungen bestanden aus 62723 Wohnräumen; auf eine Wohnung entfallen durchschnittlich 4,8, auf einen Wohnraum 2,2 Insassen. Die Belegung eines Wohnraumes mit 2 bis $2^1/_2$ Insassen wird in der Schottschen Skala als mangelhaft bezeichnet. Legt man den Maßstab Böckh's an, wonach eine gleich hohe Zimmer- und Bewohnerzahl als normal zu bezeichnen und danach 2 Arten von Übervölkerung zu unterscheiden sind, nämlich eine mäßige bis zum Doppelten dieses Verhältnisses und eine übermäßige, die das Doppelte überschreitet, (wobei Küche und nichtheizbare Wohnräume gleich einem halben Zimmer gerechnet werden) so hat Posen durchgängig eine „übermäßige Übervölkerung" aufzuweisen.

5 Proz. der bewohnten Wohnungen liegen im Keller, 6 Proz. im vierten Stock- eine Zahl, die, was die Kellerwohnungen anlangt, nur (1900) von Altona und Hamburg übertroffen wurde. Aber diese Verhältnisse bedürfen noch der Illustration: von 1393 bewohnten Kellerwohnungen hatten (1. Dezember 1905) 455 nur einen Wohnraum ohne Küche, 334 nur einen einzigen Wohnraum (oft nicht einmal heizbar) mit Küche.

Der Bericht gibt uns die Möglichkeit, noch tiefer in das Elend hineinzublicken. Most hat sich nicht auf eine allgemeine Wohnungsenquete beschränkt, sondern daneben noch die Wohnungen der Stadtarmen einer besonderen Untersuchung unterzogen.

Es gelang für 920 solcher Stadtarmenwohnungen, d. h. etwa ein Drittel aller benutzten Wohnungen, ausreichendes Material zu gewinnen, das, wie der Bericht darlegt, als „typisch" für einen sehr erheblichen Teil der Posener Wohnungen angesehen werden kann. Von diesen 920 Wohnungen lagen 491 in Vorderhäusern, 199 in Hinterhäusern und 230 in Seitenhäusern, 12 Proz. im Keller, 10 Proz. im 4. und 5. Stockwerk; etwa ein Achtzehntel der Gesamtzahl lag in der Dachschräge. Die Belegungsziffer steigt bei den Armenwohnungen auf 3,6 pro Wohnung; als durchschnittliche Bodenfläche pro Wohnung wurden 21,8 qm ermittelt, macht 6 qm pro erwachsenen Bewohner, 3 qm pro Kind. Aber wie sieht es im einzelnen aus! 22,6 Proz. der untersuchten Wohnungen haben weniger als 10 qm Bodenfläche. Als besonders krasse Fälle der Überfüllung sind hervorzuheben:

1	Wohnung	mit	weniger	als	5	qm Bodenfläche	und	3	erwachsenen Bewohnern
1	„	„	„	„	5	„	„	4	„
4	„	„	„	„	10	„	„	6	„
3	„	„	„	„	10	„	„	7	„
1	„	„	„	„	10	„	„	8	„
2	„	„	„	„	15	„	„	10	„

Der Bericht bemerkt dazu mit Recht: „Eine solche Zusammenpferchung menschlicher Wesen darf ohne Scheu als menschenunwürdig

bezeichnet werden.“ Indessen gibt auch das Ausmaß der Bodenfläche noch kein richtiges Bild von der Überfüllung der Wohnungen: dazu bedarf es weiter der Betrachtung des Rauminhalts. Der durchschnittliche Rauminhalt pro Wohnung beläuft sich auf 56 cbm, 15,3 cbm auf jeden Bewohner; dieser verhältnismäßig günstige Durchschnitt ist aber lediglich durch den Einfluß einer Anzahl von außergewöhnlich luftreichen Wohnungen entstanden. Viele von den kleineren Wohnungen und nicht wenige von den größeren gewähren nicht einmal das Mindestmaß von 15 cbm pro Person, ja in manchen Wohnungen sinken die Quoten pro Kopf auf 3,8, 6,3 usw. cbm.

Dem früheren Direktor des Statistischen Amtes zu Posen gebührt der Dank der Hygieniker für die gewissenhafte und lehrreiche Arbeit, die er geliefert hat. Mit Fug und Recht legt er dar, daß eine Besserung der Verhältnisse nur auf Grund vollständiger Kenntnis der Tatsachen zu erreichen sei.

A. Südekum.

Die Bautätigkeit in der Stadt Zürich 1896 bis 1905. Statistik der Stadt Zürich. Herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Zürich. Nr. 7. Zürich. Kommissionsverlag Rascher & Cie. 80 S. (1,00 Fr.)

Das statistische Amt von Zürich hat durch die hier gegebene Schilderung der Bautätigkeit seiner Stadt einen sehr wertvollen Beitrag zur Baugeschichte einer modernen Großstadt geliefert. Es wäre nur zu wünschen, daß andere statistische Aemter seinem Beispiele nachfolgen würden; manchem deutschen Amte dürfte dazu sogar ein noch reichlicheres Material behördlicher Aufschreibungen zugänglich gemacht werden können.

Die Arbeit knüpft an eine im Jahre 1896 in Zürich veranstaltete, allerdings wesentlich wohnungshygienischen Zwecken dienende Gebäude- und Wohnungsaufnahme an und verbindet sie mit den im Züricher Jahrbuch für 1905 und 1906 veröffentlichten Darstellungen der Bautätigkeit jener Jahre. So ist die Züricher Bautätigkeit, soweit es überhaupt möglich war, seit 1896 in diesem Hefte rekonstruiert worden. Dabei haben sich eine Menge sehr interessanter Einzelheiten herausgestellt, die auch außerhalb des Weichbildes der Stadt Zürich mit Eifer studiert zu werden verdienen.

Die private Bautätigkeit bewegte sich in dem untersuchten Jahrzehnt zu Zürich in starken Schwankungen: 1896 herrschte eine Hochkonjunktur im Bauwesen, die dann bis zu einer tiefen Depression im Jahre 1903 abflaute, um später wieder einer weniger stark ausgeprägten Belebung Platz zu machen. In der ganzen Zeit ist der Charakter der Stadt als einer Wohnstadt noch schärfer als früher

ausgeprägt worden, die Herstellung industrieller Anlagen auf Stadtgebiet innerhalb des Jahrzehnts läßt einen deutlichen Rückgang erkennen, und zwar einen beträchtlich stärkeren als die der Wohn- und anderen Bauten, sowohl der Zahl wie der Fläche nach. Bemerkenswert ist der starke Anteil an Einfamilienhäusern an der Gesamtsumme der hergestellten Wohnhäuser; und was das Mietshaus anlangt, so ist eine wichtige Tendenz ganz unverkennbar; starker Bevölkerungszustrom (im Anfang des Jahrzehnts) hatte den Bau immer höherer Häuser zur Folge, ein Abströmen und darauf wieder einsetzendes langsameres Zuströmen drückte sich sofort in einer Minderung der Höhe der Häuser aus. In der ganzen Stadt Zürich ist der Anteil der 3- und 4stöckigen Wohnbauten von 75 Prozent im Jahre 1896 auf 31 Prozent im Jahre 1905 gesunken. Mietskasernen im technischen Sinne des Wortes kennt Zürich bis heute nicht. Zum mindesten für diese Stadt kann man wohl die Voraussage auf Grund des vorliegenden Materials wagen, daß die relative Verlangsamung in der Zunahmetendenz der Großstädte (die überall beobachtet wird) eine positive Verbesserung des Wohnungstyps zur unmittelbaren Folge haben wird. Allerdings dürfen wir nicht übersehen, daß Zürich diese Entwicklung auch zum erheblichen Teile seiner Lage an den Hängen des Zürichberges und an den Ufern des Zürichsees verdankt. Aber es wirkt doch auch mit, daß in dieser Stadt sogar der spekulative Hausbau das vorhandene Wohnungsbedürfnis besonders gut einzuschätzen versteht; das zeigt sich unter anderem in der Tatsache, daß die große Mehrzahl der Wohnungen dort so bewohnt wird, wie sie gebaut wurde: Bauwohnung und Haushaltungswohnung decken sich in 95 Prozent aller Fälle. Man vergleiche diese Verhältnisse mit den ganz ungesunden Münchener Zuständen, die uns das Bild einer ebenso gewissenlos wirtschaftenden wie unfähigen Spekulation zeigen! Übrigens zeigt sich natürlich auch in Zürich die überall zu beobachtende Tatsache, daß die kleine Wohnung in stärkerem Maße ein Spekulationsokjekt ist, als die größere oder gar die große. In Zürich haben die Kleinwohnungen den stärksten Zuwachs während des geschilderten Jahrzehnts erfahren und zwar um fast 50 Prozent, unter diesen aber nicht die kleinsten, sondern gerade die größten, die 3 Zimmerwohnungen, den in jeder Beziehung bedeutendsten. Auch das spricht für eine absolute und relative Verbesserung der Wohnungszustände in der Stadt, die indessen in den Proletarierquartieren des Limmattals doch wohl noch zu sehr vielen berechtigten Ausstellungen Anlaß geben dürften.

A. Südekum.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

Lindheim, A. v., Saluti juventutis. Der Zusammenhang körperlicher und geistiger Entwicklung in den ersten 20 Lebensjahren des Menschen. Eine sozialstatistische Untersuchung. Leipzig und Wien. Franz Deuticke. X und 564 S. (10,00 M.)

Auf der gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung der Jugend beruht die Zukunft des Staates. Diese ist aber, wie wir wissen, den vielfachsten Gefahren ausgesetzt. Der Verfasser des mit Beifall aufgenommenen Werkes „Saluti aegrorum“, hat es daher unternommen, den ganzen Entwicklungsgang der heranwachsenden Jugend, zunächst von seinem Heimatlande Österreich, aber auch von andern Staaten von der Geburt an, durch die verschiedenen Entwicklungsstadien hindurch bis etwa zum 20. Lebensjahre genauer, samt allen wichtigeren körperlichen, geistigen und sittlichen Störungen zu erforschen und auf Grund seiner Erfahrungen den Staatsbehörden und der Gesellschaft die Wege anzugeben, auf welchen man die vorhandenen Schäden beseitigen und zu einer normalen und gesunden Jugendentwicklung gelangen kann. Nach einem einleitenden Kapitel über die Anordnung des Stoffes und die Beziehungen zwischen körperlicher und geistiger Entwicklung ist der übrige Inhalt des, „den Müttern“ gewidmeten Buches in 11 Kapitel eingeteilt, von denen das, „die Abstammung des Kindes“ überschriebene erste, insbesondere ein eingeschobener Aufsatz von Privatdozent H. Joseph, das Problem der Vererbung und die Abstammungslehre, insbesondere die Vererbung körperlicher und geistiger Eigenschaften und die Vererbung von Krankheiten und Krankheitsanlagen, wie Geisteskrankheit, Tuberkulose, Syphilis behandelt. In den folgenden 5 Kapiteln sind dann die verschiedenen Entwicklungsphasen genauer untersucht und zwar im II. Kapitel: Das Kind in den ersten zwei Lebensjahren, im III. Kapitel: Das „neutrale“ Kindesalter bis zum Beginn der Schule. In diesen beiden Kapiteln sind besonders berücksichtigt die Geburt des Kindes unter den verschiedenen sozialen Verhältnissen, natürliche und künstliche Ernährung, Säuglingssterblichkeit, Ammenwesen, Erbsyphilis, Kindererziehung und Mißbrauch der elterlichen Gewalt. Das IV. Kapitel befaßt sich dann erst noch mit einigen Spezialgebieten eingehender, wie der Skoliose und besonders deren Einfluß auf die Gemüts- und Charakterbildung, der Krüppelfürsorge, Kurzsichtigkeit, Erblindung und Blindenfürsorge, Schwerhörigkeit und Taubstummheit.

Das V. Kapitel behandelt dann weiter die Zeit der Schule, die geistige und körperliche Erziehung, Schülerselbstmorde, Schulhygiene, die Beziehungen zwischen Schule und Haus und das VI. Kapitel die Zeit der Reife mit all den Gefahren und körperlichen und moralischen Schäden, die durch das Erwachen und den Mißbrauch des Geschlechtstriebes entstehen: Onanie, Syphilis und ihre Beziehungen zu Paralyse und Tabes, Verbreitung und unheilvolle Folgen der Geschlechtskrankheiten, die sexuelle Aufklärung. Aus den in den Kapiteln VII bis IX eingehender behandelten Stoffen sind besonders zu nennen: die psychischen Störungen im Kindesalter und die moralischen Minderwertigkeiten, Prostitution, der sittliche Verfall der Jugend der vermögenderen Klassen, Kinderverwahrlosung und Kindermißhandlungen, Vormundschaftswesen und Jugendfürsorge, Berufswahl, Ehe und Cölibat. Nach einem allgemeinen Rückblick im Kapitel X stellt Verfasser dann am Schluß auf Grund seiner Untersuchungsergebnisse eine Reihe bestimmter Forderungen an den Staat und die Gesellschaft, wie sie größtenteils auch schon in den einzelnen Kapiteln erhoben worden waren. Besonders zu nennen ist nur noch die Forderung von besonderen Pflegebehörden und Anstalten für häuslich verwahrloste Kinder, Reform des Strafrechtes und besondere Jugendgerichte.

Aus diesem kurzen Inhaltsauszug dürfte man ersehen, ein wie reiches Material hier über das ganze Leben und die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes mühsam zusammengestellt und verarbeitet ist. Was schon die medizinische Fachpresse über das frühere Werk „Saluti aegrorum“ gesagt hat, dürfte von dem vorliegenden Buche verstärkt gelten: Wenn man diese, auf Schritt und Tritt in das Gebiet der praktischen Medizin und der Sozialen Hygiene eingreifende Abhandlung liest, müßte man glauben, nicht nur einen österreichischen Landtagsabgeordneten und Laien sondern einen medizinischen Fachmann, zuweilen auch einen geschulten Pädagogen vor sich zu haben. Die zahlreichen in die einzelnen Kapitel eingefügten Aufsätze von Spezialfachmännern über ihre Gebiete, sowie die große Anzahl statistischer Zusammenstellungen und Tafeln bilden noch eine erwünschte Bereicherung und Bekräftigung der Darlegungen des Verfassers.

P. Hüls.

Selter, P., *Ist der uneheliche Säugling körperlich minderwertiger als der eheliche?* Zentralblatt für allgemeine Gesundheitspflege. Band XXVI.

Die größere Sterblichkeit der unehelichen Kinder im ersten Lebensjahr hat ihren gewichtigsten und zwingendsten Grund in ökonomischen Verhältnissen; die Mutter ist nicht in der Lage ihr Kind

zu stillen und so finden sich Atrophie und Darmerkrankungen ungefähr dreimal so häufig bei unehelichen Kindern. Daneben aber zeigt sich von vornherein bei den unehelichen Kindern angeborene Lebensschwäche häufiger. Zur Entscheidung der Frage, ob auch hier ökonomische Gründe mitspielen, durchforschte Selter das dreijährige Material des Haaner Versorgungshauses mit dem Ergebnisse, daß von der Geburt an eine körperliche Minderwertigkeit der unehelichen Säuglinge nachweisbar war, gekennzeichnet durch geringeres Durchschnittsgewicht bei der Geburt und Zurückbleiben bei der Ernährung selbst an der Brust. Aber auch hier ließ sich nachweisen, daß die ökonomische und psychische Lage der Mutter in der Schwangerschaft an diesem Zurückbleiben die Schuld trägt, das übrigens kein dauerndes bleibt, sondern sich später völlig ausgleichen kann.

A. Gottstein.

Neter, E., *Muttersorgen und Mutterfreuden. Wie erhalten wir unsere kleinen Kinder gesund? Ratschläge für die junge Frau.* München. Verlag der Ärztlichen Rundschau (Otto Gmelin). 77 S. (1,20 M.)

Durch Belehrung der Mutter über die richtige Ernährung und Pflege der Säuglinge will Verfasser die große Säuglingssterblichkeit, wie sie sich auch in Mannheim in den Sterbeziffern von 210 bis 315 Promille der Neugeborenen im ersten Lebensjahre äußert, bekämpfen. In den ersten Kapiteln erläutert Verfasser die großen Vorteile der Ernährung des Kindes an der Mutterbrust, welche dem Säugling 11 mal günstigere Aussichten bietet, das erste Jahr zu überleben, als die künstliche Ernährung. Die weitern Kapitel behandeln die Ausführung des Stillens: Vorbereitung zum Stillen, Zeit und Dauer, Lebensweise der stillenden Mutter, Entwöhnung, die Pflege des Säuglings: Bad, Bett, Zahnen; die letzten Kapitel belehren dann noch kurz über die beste Art der künstlichen Ernährung, falls aus gesundheitlichen oder sozialen Gründen die natürliche Ernährung nicht möglich ist und über die Beikost gegen Ende des ersten Jahres. Jungen Müttern, Pflegerinnen und Ärzten wird die Lektüre der Schrift von Nutzen sein.

P. Hüls.

Selter, P., *Vierter Jahresbericht (1906) des Versorgungshauses für Mütter und Säuglinge in Solingen-Haan.* Sonderabdruck aus dem Zentralblatt für allgemeine Gesundheitspflege. Band XXVI.

Verpflegt wurden im Berichtsjahre 174 Kinder und 71 Mütter, welch letztere nach der Entlassung zum Teil als Ammen oder Dienstmädchen untergebracht wurden. Die Säuglingssterblichkeit betrug

15,5 Proz., ein mit Rücksicht auf das unzureichende Aerzte- und Pflegepersonal recht bemerkenswerter Erfolg. Bei den baulichen Veränderungen wurde besonders auch auf eine Ermöglichung der Freiluftbehandlung der Säuglinge gesehen.

P. Hüls.

Jahresbericht des Vereins „Säuglingsschutz" für das Jahr 1906. Wien 1906. Im Verlag des Vereins.

An der Hand von Abbildungen schildert die Vereinsleitung Einrichtung und Betrieb des Mütter- und Säuglingsheims des Vereins. Der Gemeinderat von Wien gab im Jahre 1906 eine Beihilfe von 30 000 Kronen unter der Bedingung, daß 2 Gemeinderäte im Vorstand Aufnahme fänden. Mit Hilfe dieser und zahlreicher Privatbeiträge wurde es ermöglicht, die Einrichtungen des Vereins erheblich zu erweitern, u. a. einen Milchsterilisierapparat für 4000 Flaschen täglich zu beschaffen, auch mehrere neue Milchabgabestellen in Wien einzurichten. Bei der Einrichtung und dem ganzen Betrieb suchte man den strengsten Anforderungen der Hygiene gerecht zu werden. Über den Betrieb im einzelnen im Heime in seinem 2. Jahr und in den damit zusammenhängenden Milchabgabestellen in der Stadt Wien berichtet der leitende Arzt Robert Dehne. Nach außen wurde Milch, von Ausnahmefällen abgesehen, nur gegen eine, allerdings kleine Zahlung — monatlich 1 Krone bei Kindern unter 6 Monaten, 2 Kronen bei älteren Kindern — abgegeben, um bei den Müttern das Bewußtsein der eigenen Verantwortlichkeit zu erhalten. Verpflegt wurden 1 263 Kinder gegen 869 im Vorjahr; die durchschnittliche Verpflegungsdauer betrug 137 Tage. Bei 43 860 Kronen Verwaltungskosten stellten sich die Pflegekosten pro Kind auf 34,73 Kronen. Unter den Pflegekindern waren eheliche 1050, uneheliche 153. Zur künstlichen Ernährung wurden verbraucht 47 628 Liter Vollmilch und weiter wurden als Stillprämien an die Mütter 96 500 Liter Vollmilch und 4401 Liter Magermilch abgegeben. Die Mortalität bei den verpflegten und überwachten Kindern betrug 11,05 Proz. gegen 17,05 in Wien im allgemeinen. — Angefügt ist ein Bericht von Bern. Speck über die Säuglingsabteilung und Pflegerinnenschule im St. Anna-Kinderspital.

P. Hüls.

Wolfring, L. v., *Die Kindermißhandlungen, ihre Ursachen und die Mittel zu ihrer Abhilfe.* (Erster österreichischer Kinderschutzkongreß. Wien 1907.) Wien. Manz. 125 S. (3,40 M.)

Wenn auch eine genauere Statistik über die Häufigkeit der Kindermißhandlungen in den Familien, Schulen und Anstalten nicht

gebracht werden kann, weil die sog. „Züchtigung“ noch gesetzlich gestattet ist und meist ohne Zeugen erfolgt, so beweisen doch schon die zahlreichen Fälle, welche an die Öffentlichkeit gelangen, daß es sich um einen verbreiteten Übelstand handelt, gegen den mit allen Mitteln eingeschritten werden muß. Nach einem geschichtlichen Rückblick über die Anschauungen der älteren und neueren Kulturvölker über körperliche Züchtigung überhaupt und insbesondere der Kinder und ihre Handhabung beschäftigt sich Verfasserin mit den Ursachen der Mißhandlungen. Eine größere Anzahl bekannter schwerer Fälle ist auf die als „Sadismus“ bezeichnete sexuelle Abnormität zurückzuführen. In Schulen, Anstalten, Internaten dienen oft Mißhandlungen als pädagogisches Hilfsmittel; in Familien richten sie sich gegen unerwünschte und verhaßte Stief- oder uneheliche Kinder und haben in zahlreichen Fällen zum Kindesmorde auch durch die eigene Mutter geführt. Auch die Not und andere soziale Faktoren spielen eine Rolle. Unter den Motiven unterscheidet Verfasserin 1. bloße Roheit oder Zornaffekt; 2. vorsätzliche, aus Haß und mit Absicht begangene Mißhandlungen; 3. absichtliche tödliche Mißhandlungen, letztere beide besonders Stief-, vor- oder unehelichen Kindern gegenüber. Es gibt in Österreich fast keine Anstalten zur Unterbringung solcher mißhandelter Kinder. Der Pestalozziverein hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, erstens den Rechtsschutz und zweitens die sofortige Rettung dieser Kinder zu veranlassen, ohne erst lange nach Zuständigkeit, Konfession, Nationalität zu fragen, und er darf sich zahlreicher schöner Erfolge rühmen trotz seiner beschränkten Mittel. Verfasserin macht folgende Vorschläge zur Abhilfe: 1. Ausschaltung der Kinderfürsorge aus der öffentlichen Armenpflege; 2. staatliche Kontrolle über die mit Kindern und Jugendfürsorge beschäftigten Faktoren; 3. Reorganisation der Rechtspflege durch Schaffung von Gerichtsstellen für Kinder. Im einzelnen fordert sie: Abschaffung der Findelanstalten, dafür Schaffung von Säuglingskolonien, Unterstützung bedürftiger Mütter, ob verheiratet oder ledig, staatliche Kontrolle über alle in fremder Pflege befindlichen Kinder, Fürsorgemaßnahmen für die schulentlassene Jugend: Lehrlinge, jugendliche Arbeiter, Dienstboten. Die Forderungen der Verfasserin, die auch durch eine große Reihe angeführter Beispiele von grober Kindermißhandlung gestützt werden, dürften eifrigste Unterstützung verdienen.

P. Häls.

Wolfring, L. v., *Die Ursachen der Verwahrlosung der Jugend.* Sonderabdruck aus den Schriften des I. österreichischen Kinderschutzkongresses. Wien 1907. K. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Die Ursachen der Verwahrlosung und Kriminalität der Kinder und Jugendlichen bringt Verfasserin in folgende Gruppen: A. Entartung

der Familie 1. durch Not, Krankheit, Arbeitslosigkeit der Eltern; 2. pflichtvergessene Eltern infolge von Trunksucht, liederlichem Lebenswandel u. a.; 3. geistig oder sittlich entartete Eltern, die ihre Kinder zu strafbaren Handlungen: Diebstahl, Unzucht u. a. anhalten oder solche an ihnen begehen; 4. Mißhandlung und Verwahrlosung unehelicher, vorehelicher oder Stiefkinder. B. Unzureichenden Rechtsschutz und C. mangelnde Jugendfürsorge; endlich D. eine falsche Kriminalpolitik bei Vergehen der Jugend und E. auch eine erbliche oder durch äußere Einflüsse erworbene kriminelle Veranlagung. Es fehlen Einrichtungen, um geistig und moralisch Minderwertige und für die Gesellschaft gefährliche Personen unterzubringen. Verfasserin glaubt nicht, daß die Ursachen der Verwahrlosung durch zivil- und strafgesetzliche Bestimmungen allein sich beseitigen lassen, sondern hält sozialpolitische Neuschöpfungen auf den verschiedensten Gebieten des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge für erforderlich. Auch diese, in allen Teilen wieder durch treffende Beispiele z. T. aus den Erfahrungen des Pestalozzihauses illustrierte Schrift bildet einen sehr dankenswerten Beitrag zu der Kinderschutzfrage.

P. Hüls.

***Lorentz, F.**, Die Schule und die Bestrebungen moderner Sozialhygiene.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für pädagogische Psychologie, Pathologie und Hygiene. Band VIII.

Im Anschluß an die Ausführungen, die wir im Vorwort des dritten Jahrganges dieses Jahresberichtes gemacht haben, und weiterhin im Anschluß an den Vortrag von M. Breitung über die sozialpolitische Bedeutung der Volkshygiene auf der Kasseler Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte erläutert der Verfasser das Wesen der Sozialen Hygiene und knüpft daran treffende Bemerkungen über die Mitarbeit der Lehrerschaft. Die Quintessenz seiner Ausführungen gipfelt in folgenden Sätzen: „Die Hygiene, und speziell die soziale, ist nicht etwa Gemeingut der Aerzte; im Gegenteil, sie soll hineindringen in das Volk, um den Menschen als kostbarstes Gut zu erhalten. Im Interesse unseres gesamten Volkskörpers ist es notwendig, Sozialhygiene zu treiben. Aber nur unter Inanspruchnahme der Schule, unter der Mithilfe des Lehrers, des „Zwillingsbruders des Arztes“, wird es möglich, sozialhygienischen Sinn hineinzupflanzen in die aufwachsende Generation; nicht durch trockene Belehrungen, sondern durch erziehende Maßnahmen.“

A. Grotjahn.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.

Prausnitz, W., Grundzüge der Hygiene. Unter Berücksichtigung der Gesetzgebung des Deutschen Reichs und Österreichs. Achte erweiterte und vermehrte Auflage. München. J. F. Lehmann. IV und 592 S. (8,00 M.)

Das Werk von Prausnitz, dessen 6. Auflage in Band 1, die siebente in Band 4 dieses Jahresberichts besprochen wurde, erscheint soeben nach den alten Grundsätzen abgefaßt, doch durch die seitherigen Fortschritte des Wissens ergänzt, in neuer Auflage. Es sei nochmals betont, daß in dem Grundriß von Prausnitz die Soziale Hygiene und Medizin, wenn auch kurz, zu ihrem Rechte kommen durch Berücksichtigung der Arbeiterschutz- und Versicherungsgesetzgebung, der Gewerbehygiene, der Frage der Massenernährung usw.

A. Gottstein.

Sanitätsbericht über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. E. S. Mittler & Sohn. IV und 193 S. (2,00 M.)

Den Berechnungen ist eine Kopfstärke von 40432 Mann zugrunde gelegt. Eingeschlossen sind die Offiziere, nicht das Marineexpeditionskorps von Ostafrika. Bestand waren 548, Zugang an Bord und Land 18698, davon dienstfähig entlassen 15430, tot 33, anderweitig 3310, Bestand 473. Von den Anderweitigen waren den Landlazaretten überwiesen 2017, von diesen wurden invalide 500, dienstunbrauchbar 37, die übrigen dienstfähig. Der tägliche Krankenbestand betrug 2,7 Proz. Es folgen dann Tabellen über die Art des Abgangs. Die sanitären Maßnahmen betreffen Unterkunft, Bekleidung, Verpflegung, Schutz gegen Krankheiten usw. Der zweite Teil bespricht die wichtigsten beobachteten Krankheitsarten, beschreibt die wichtigsten Krankheitsfälle und gibt Übersicht über die ausgeführten größeren Operationen sowie über die verordneten Bade- usw. Kuren. Besondere Beachtung verdienen die Tropenkrankheiten, in die jeder Arzt der kaiserlichen Marine, bevor er sich auf eine tropische Station begibt, eingeführt wird. Der Zugang an Venerie ist ganz bedeutend gefallen, seit 1895 um fast zwei Drittel; von 237 Promille auf 94 Promille an Bord im Ausland, um die Hälfte in heimischen Gewässern und am Lande. Den Schluß bildet eine Operationsliste. Der

dritte Teil gibt Zahlenübersichten und zwar A. Aufenthaltsort der Schiffe und Krankenbewegung im allgemeinen an Bord und am Lande. B. Die verschiedenen Erkrankungen auf den einzelnen Schiffs- und Landstationen. Von den im August 1904 desarmierten russischen Kriegsschiffen wurden 8 Offiziere und 95 Mann im Lazarett aufgenommen, im März 1905 in Tsingtau 700 russische Evakuierte, von denen 120 den Lazaretten überwiesen wurden.

O. Neumann.

***Rösle, E.**, Die Gesundheitsverhältnisse der deutschen Kolonien in statistischer Betrachtung.* Separatabdruck aus der Münchener medizinischen Wochenschrift. Jahrgang LIV. Nr. 28.

Rösle gibt einen interessanten Auszug aus dem Medizinalbericht über die deutschen Schutzgebiete für das Berichtsjahr vom 1. April 1903 bis 31. März 1904. Die höchste Sterbeziffer der Europäer hatte Kamerun mit 5,6 Proz., dann folgen Togo mit 3,6 Proz., Neu-Guinea mit 3 Proz. und Ostafrika mit 2,2 Proz. Die gesundheitlichen Verhältnisse unserer Kolonien sind in fortschreitender Besserung begriffen, so daß künftig ein weiteres Herabgehen der Sterbeziffern zu erwarten ist.

F. Prinzing.

Das Gesundheitswesen des preußischen Staats im Jahre 1905. Bearbeitet von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Berlin. R. Schoetz. XII und 521 S. und 48 S. (14,00 M.)

In der Anordnung des Stoffs dieses Jahresberichts sind keine Änderungen eingetreten; bei der Bearbeitung der einzelnen Kapitel sind noch mehr als früher statistische Nachweise eingefügt. Bei der Kindersterblichkeit würde es sich empfehlen, nur die Beziehung auf die Lebendgeborenen zu wählen. Wie in früheren Berichten ist auch diesmal (Seite 261) die Ansicht ausgesprochen, daß zwischen der Höhe der Tuberkulosesterblichkeit und der Kindersterblichkeit ursächliche Beziehungen bestehen; dies bestätigt sich bei einem Vergleich von Nord- und Süddeutschland entschieden nicht. Der Unterschied der Kindersterblichkeit in Stadt und Land ist fast ganz geschwunden (Städte 19,9, Land 19,7 Proz.). Die meisten epidemischen Krankheiten haben weniger Todesfälle verschuldet als sonst, dagegen ist die epidemische Genickstarre in bisher nie beobachteter Weise aufgetreten; der Hauptsitz der Epidemie war der oberschlesische Industriebezirk. Im ganzen kamen 3764 Erkrankungen (davon 84 Proz. bei Personen unter 15 Jahren) zur amtlichen Kenntnis; 67 Proz. der Erkrankten sind gestorben. Der Ausbruch der Cholera im westlichen Preußen

im Jahre 1905 und deren erfolgreiche Bekämpfung ist aus den Veröffentlichungen im klinischen Jahrbuch bekannt (212 Erkrankungen, davon 38 nur Bazillenträger, 85 Sterbefälle). Mit dem Berichtsjahr ging die erste fünfjährige Umlaufszeit, innerhalb welcher sämtliche Volksschulen durch den Kreisarzt zu besichtigen sind, zu Ende, ein Überblick zeigt, daß durch diese Musterungen viel Gutes erreicht wurde.

F. Prinzing.

Siebenunddreißigster Jahresbericht über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1905. Leipzig. F. C. W. Vogel. 428 S. (4,00 M.)

Der vom Landesmedizinalkollegium bearbeitete Bericht enthält wieder manche wichtige Einzelheiten. In dem Abschnitt über die Tätigkeit des Medizinalkollegiums findet sich ein Gutachten, das die Einführung des Einzelkelchs bei der Abendmahlfeier empfiehlt. Die Erhebungen über das Stillen durch die Hebammen werden wie im Vorjahr mitgeteilt; ihre Mängel sind in dem Referat über den letzten Bericht erwähnt (Band VI, Seite 167). Die Sterblichkeit ist seit 1902 annähernd auf gleicher Höhe geblieben, da aber daneben die Geburtsziffer stark zurückgegangen ist, so hat der Geburtenüberschuß rasch abgenommen. Die meisten epidemischen Krankheiten haben weniger Todesfälle verursacht, mehr nur Tuberkulose und Darmkatarrh, auch die bösartigen Neubildungen. Zahlreiche Bißverletzungen durch wutkranke Hunde kamen vor; die Gebissenen unterzogen sich fast alle der Schutzimpfung in Berlin, Todesfälle wurden nicht beobachtet. Nachlässige Fleischschau hatte in Augustusburg eine Trichinenepidemie mit 50 bis 60 Erkrankungen und einem Todesfall zur Folge. Von den in die Irrenanstalten aufgenommenen 481 männlichen und 427 weiblichen Personen litten 21,7 Proz. bzw. 6,2 Proz. an Paralyse. Unter den zahlreichen Mitteilungen über Irrenbehandlung ist besonders die in Dösen (Leipzig) eingeführte Neuerung zu erwähnen, daß den dort untergebrachten Alkoholikern Gelegenheit zu körperlicher Beschäftigung gegeben wird und ihnen hierfür, um sie länger in der Anstalt zu halten, 75 Pfennige pro Tag gewährt werden.

F. Prinzing.

Medizinalbericht von Württemberg für das Jahr 1905. Herausgegeben vom königlichen Medizinalkollegium. Stuttgart. W. Kohlhammer. 179 S. (2,50 M.)

In der Abfassung des Berichts hat sich nichts verändert. Im Berichtsjahr wurde die neue Irrenanstalt Weinsberg voll in Betrieb

genommen und hatte am Ende desselben einen Krankenstand von 468 Pfleglingen. Der Gesamtbestand der Staatsirrenanstalten am Ende des Jahres war 2384, der der Privatanstalten 1122, worunter 674 Staatspfleglinge sich befanden. Von den 437 erstmals in den Staatsanstalten Aufgenommenen litten 4,4 Proz. an Paralyse, 54,9 Proz. waren (einschließlich der bloßen Familienanlage) erblich belastet. Die Zahl der Geburten auf 1000 Einwohner betrug 34,5, die der Gestorbenen 20,9, die natürliche Bevölkerungszunahme war demnach 12,6. Die Kindersterblichkeit betrug 21,4 (1901 bis 1905 21,5). Der Abdominaltyphus hat mit 74 Sterbefällen die kleinste bisher beobachtete Ziffer erreicht. Klein war die Sterblichkeit an Masern, Scharlach und Keuchhusten, dagegen haben die Diphtherietodesfälle an Zahl zugenommen.

F. Prinzing.

Medizinisch-statistischer Jahresbericht über die Stadt Stuttgart im Jahre 1906. Herausgegeben vom Stuttgarter ärztlichen Verein. Redigiert von W. Weinberg. Jahrgang 34. Stuttgart. Carl Grüninger. 33 S. (1,00 M.)

Der Jahresbericht ist in der bisherigen Form bearbeitet. Besonderer Erwähnung wert ist die als Anhang beigegebene Berechnung der ehelichen Fruchtbarkeit in Stuttgart während des Zeitraums 1862 bis 1905. Sie ist von 21,5 in den Jahren 1862 bis 1867 auf 30,2 in den Jahren 1872 bis 1875 gestiegen und von da auf 19,3 in den Jahren 1901 bis 1905 gefallen. Auf je 100 verheiratete Frauen kamen eheliche Geburten:

beim Alter von	1875	1895	1905
unter 25 Jahren	49,7	37,6	37,5
25 bis 29 „	47,8	35,3	31,6
30 „ 34 „	34,7	22,7	20,3
35 „ 39 „	21,1	15,8	13,1
40 „ 44 „	10,8	5,4	4,8
45 „ 49 „	0,9	0,6	0,7

Die Geburtstätigkeit der Frau hat demnach mit dem zunehmenden Alter der Frau bedeutend abgenommen; die Abnahme der Fruchtbarkeit der Frauen unter 25 Jahren ist nur um 24,5 Proz., die der älteren um erheblich mehr zurückgegangen.

F. Prinzing.

Lüdecke, C., Das Wasser des Odertales und die Wasserkalamität der Stadt Breslau. Sonderabdruck aus Gesundheit. Band XXXII. S. 546f.

Breslau führte auf Grund jahrelanger Vorarbeiten nach dem Gutachten der Herren Thiem und Flügge im Jahre 1905 mit einem Kostenaufwande von mehreren Millionen die Grundwasserversorgung ein, welche fast ein Jahr ein sehr gutes Wasser lieferte, aber Ende März 1906 im Anschluß an ein kleines Hochwasser mit Überschwemmung des Brunnengebiets plötzlich einer ungewöhnlichen Katastrophe unterlag: das Wasser, das schon seit einiger Zeit in bedenklicher Weise abnahm, zeigte auf einmal eine außerordentliche Steigerung an löslichen Eisen- und Mangansalzen, welche es als Gebrauchs- und Trinkwasser gänzlich unbrauchbar machten. Noch jetzt geben nur einige Brunnen brauchbares Wasser in geringen Mengen, so daß Breslau wieder zur Oderwasserfiltration zurückgreifen mußte und noch heute größtenteils seinen Bedarf aus der Oder bestreitet. Heute wird noch immer beraten, ob durch chemische Reinigungsverfahren oder auf anderen Wegen wenigstens ein Teil der Grundwasseranlagen zu retten ist. Inzwischen traten Sachverständige, Chemiker, Geologen, Hydrologen und Hygieniker zusammen, um die Frage zu lösen, welches die Ursachen des plötzlichen Einbruchs so ungewöhnlich großer Mengen von Eisen und Mangan gewesen sei. Ursprünglich nahm man einen Einbruch von unten her an, das Breslauer hygienische Institut vertritt noch heute auf Grund von Temperaturmessungen und Prüfungen der Wasserdurchlässigkeit des Sandes die Ansicht, daß jene Mineralien präformiert auf dem Grunde des Wasserbeckens vorhanden gewesen sein müssen. Die Mehrzahl der Sachverständigen steht aber jetzt auf dem Standpunkt der Durchlaufshypothese, des Eindringens des Überschwemmungswassers in die schon vorher fast erschöpften Grundwasserbecken, wobei es aus den oberflächlichen Schichten jene Beimengungen gelöst mitnahm.

Lüdecke nimmt für sich mit Recht in Anspruch, daß er schon sofort bei Beginn der Katastrophe die Lösung der Fragen gegeben hat, und begründet in der vorliegenden, mit reichem geologischen Material und großen chemischen Tabellen belegten Schrift seine Ansicht. Danach waren von vornherein die vorhandenen Wassermengen unzureichend und es wurde der Grundwasserspiegel, da es an Zufluß fehlte, fast bis auf den Grund gesenkt. Dadurch traten im Boden, in den jetzt Luft Zutritt hatte, oxydative Vorgänge ein, welche die dort seit lange aufgespeicherten ungelösten Eisen- und Manganverbindungen wasserlöslich machten. Als die Erschöpfung des Grundwasserspiegels mit dem Hochwasser zusammenfiel und die Pumpen über Gebühr in Anspruch genommen werden mußten, brachen jene jetzt gelösten Ver-

bindungen in die Brunnen ein und machten das Wasser dauernd unbrauchbar.

Lüdecke erklärt die Theorie des Einbruchs aus dem Diluvium für unhaltbar, ist der Ansicht, daß an der gewählten Stelle die Menge des vorhandenen Grundwassers durchaus unzulänglich ist und daß zur Hebung des Mißstandes weitgehende Maßnahmen ergriffen werden müssen, die er ausführlich begründet.

A. Gottstein.

Ascher, L., Die Rauchbekämpfung in England und Deutschland. Sonderabdruck aus der Deutschen Vierteljahrschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Band XXXIX.

Der Medizinalstatistiker L. Ascher-Königsberg hat seine literarische Tätigkeit in den letzten Jahren mit besonderer Vorliebe der in Deutschland bisher leider arg vernachlässigten Rauchbekämpfung gewidmet. In der vorliegenden Abhandlung teilt er die Erfahrungen mit, die er auf einer sechswöchentlichen Studienreise in England über das dortige Vorgehen gegen die gesundheitlichen Nachteile der übermäßigen Rauchentwicklung gemacht hat. Er schildert besonders anschaulich die Rauchkontrolle, die in der Fabrikstadt Manchester ausgeübt wird, und empfiehlt die Ausführung ähnlicher Maßnahmen in Deutschland. Ascher vergißt auch die ökonomische Seite nicht und teilt mit, daß nach den englischen Erfahrungen eine rationelle Rauchbekämpfung gleichbedeutend mit Kohlenersparnis sei. Zum Schluß empfiehlt er die Errichtung von Kommissionen in den industriereichen Verwaltungsbezirken, durch welche die Rauchbekämpfung in engster Fühlung mit den beteiligten Kreisen (Großindustrielle, Dampfkesselrevisionsvereine usw.) zweckmäßig in die Wege geleitet werden könne.

A. Grotjahn.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.

***Schallmayer, W.**, Was ist von unserem sozialen Versicherungswesen für die Erbqualitäten der Bevölkerung zu erwarten?* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 3. Heft 1. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Zum ersten Male ist hier die Frage diskutiert, ob der durch die Versicherungsgesetzgebung erhöhte Schutz der schwächlichen Elemente nicht die für den Artprozeß so wichtige Auslese stark beeinträchtige. In der Tat ist Schallmayer der Ansicht, daß besonders die Krankenversicherung der an physischen Erbqualitäten unter dem Durchschnittswert stehenden Hälfte der versicherten Bevölkerung zu einer gegen früher erhöhten Fortpflanzungsquote verhilft. Doch sei ausdrücklich hervorgehoben, daß der Verfasser aus dieser Feststellung nun keineswegs den Schluß zieht, etwa das Versicherungswesen zu verwerfen. Vielmehr tritt er dafür ein, daß man entartungstheoretischen Erwägungen überhaupt in der Sozialpolitik mehr Raum einräume. Es würde dann leicht gelingen, die für den Artprozeß ungünstige Wirkung der Versicherungsgesetzgebung durch zweckmäßige Maßnahmen sozialpolitischer Natur zu kompensieren und weiterhin überzukompensieren. Zum Schluß der Abhandlung bespricht Schallmayer die Beziehungen der Sozialen Hygiene zum Entartungsproblem. Er begegnet sich hier mit den Anschauungen, die wir im Vorwort zum dritten Bande dieses Jahresberichtes zum Ausdruck gebracht haben.

A. Grotjahn.

***Mombert, P.**, Studien zur Bevölkerungsbewegung in Deutschland in den letzten Jahrzehnten mit besonderer Berücksichtigung der ehelichen Fruchtbarkeit.* Karlsruhe. G. Braun'scher Verlag. 280 S. (8,00 M.)

Mombert beschäftigt sich in seinen Studien in der Hauptsache mit der Frage nach der Ursache der in den letzten Jahrzehnten fast überall, besonders aber in Deutschland beobachteten Verminderung der Geburtenzahl. Er betrachtet zu diesem Zwecke an der Hand der Statistik die Entwicklung der Sterblichkeit, der Eheschließungen und Geburten im Verlauf des letzten Jahrhunderts und konstatiert dabei zwei Perioden des Geburtenniedergangs, die zwei vollständig gegen-

sätzliche Arten der Entwicklung darstellen: eine solche etwa um die Mitte des 19. Jahrhunderts und eine neuzeitliche, die etwa Anfang der 80er Jahre einsetzt. Charakteristisch für den um die Mitte des 19. Jahrhunderts beobachteten Geburtenrückgang ist sein zeitliches Zusammenfallen mit der Abnahme der Zahl der Eheschließungen und der Zunahme der Sterblichkeit und der Auswanderung, veranlaßt durch wirtschaftlichen und sozialen Niedergang. Folge davon ist die Verminderung der ehelichen Fruchtbarkeit. Denn die Abnahme der Zahl der Eheschließungen führt zur Abnahme des Anteils der jüngeren Altersklassen und damit zu einer Erhöhung des Heiratsalters, eine Erscheinung, die sich durch die Veränderungen im Altersaufbau der gebärfähigen Ehefrauen zu ungunsten der jüngeren Altersklassen naturgemäß auch in der Fruchtbarkeitsziffer ausdrücken muß. Anders, ja geradezu entgegengesetzt, liegen die Verhältnisse bei der in den 80er Jahren eintretenden Periode des Geburtenrückgangs. Hier sehen wir Abnahme der Sterblichkeit und der Auswanderung, Zunahme der Eheschließungen, Sinken des Heiratsalters, Steigen der Ehedauer, Momente, die Zunahme der ehelichen Fruchtbarkeit und Geburtenvermehrung erwarten lassen. Trotzdem zeigt die Geburtenziffer bis jetzt sinkende Tendenz. Während in der früheren Periode die Ursache des Geburtenrückganges in den ungünstigen Eheschließungsverhältnissen zu suchen war, hat sie in der neuzeitlichen Periode keine solcher natürlichen Ursachen: sie liegt in der menschlichen Willenssphäre und ist gewollte, beabsichtigte Beschränkung der ehelichen Fortpflanzung. Verfasser sieht das Motiv dazu in dem wachsenden Wohlstand und dem Steigen des kulturellen Niveaus. Den Beweis für seine Behauptung führt er in ungemein geschickter Weise, erhärtet sie durch zahlreiche statistische Beobachtungen, die den neuzeitlichen Rückgang der ehelichen Fruchtbarkeit und den Zusammenhang zwischen Wohlstand und Fruchtbarkeit überzeugend dartun, und widerlegt in glücklicher Polemik entgegenstehende Ansichten. Den klaren und psychologisch einleuchtenden statistischen Interpretationen im einzelnen nachzugehen, müssen wir uns versagen. Wir können dies um so leichter, als nicht nur der Fachmann, sondern wohl jeder Sozialpolitiker, vor allem der Sozialhygieniker, von diesem Buche wird Kenntnis nehmen müssen.

F. Kriegel.

***Ferdy, H.**, Die Mittel zur Verhütung der Konzeption.* Eine Studie für Ärzte und Geburtshelfer. Leipzig. M. Spohr. 122 S. (2,40 M.)

Die Geburtenprävention schreitet unaufhaltsam vor. Sie je aufhalten zu können, ist ein Traum und vielleicht nicht einmal ein

schöner Traum. Es kann sich nur darum handeln, sie in den Grenzen zu halten, die durch die Rücksicht auf das Wohl des Individuums wie dem der Gattung in ungefähr gleicher Weise abgesteckt werden müssen. Diese im wahren Sinne des Wortes sozialhygienische Regelung der Bevölkerungsbewegung muß sich gleichweit entfernt halten von dem biologischen Raubbau des unbesonnenen Drauflos konzipierens, -abortierens und -gebärens und dem andern Extrem des Zweikindersystems, das, wie das Beispiel Frankreichs zeigt, die Nation an den Rand des Abgrunds bringt. Von einer Lösung dieses Problems sind wir noch weit entfernt. Wir können uns ihm nähern, wenn neues empirisches Material über diese Frage zusammengetragen wird. Die vorliegende Schrift ist dadurch wertvoll, daß der Verfasser die verschiedenen Methoden der Geburtenprävention einer sorgfältigen kritischen Bearbeitung unterzogen hat. Mit Recht stellt er den aus Schafsdarm gewonnenen Condom (fälschlich Fischblase genannt) an die ihm gebührende, alle andern Mittel überragende Stelle. Durchzogen wird die Arbeit von wertvollen literarhistorischen Notizen.

A. Grotjahn.

***Wellmann, E.**, Abstammung, Beruf und Heeresersatz in ihren gesetzlichen Zusammenhängen.* Eine theoretische und praktische Untersuchung. Leipzig. Duncker & Humblot. 106 S. und 26 Tabellen. (5,00 M.)

Die vorliegende Arbeit ist im staatswissenschaftlichen Seminar des Berliner Nationalökonomen M. Sering entstanden. Sie gehört zu den sich mehrenden Arbeiten, die die infolge mangelnden zuverlässigen Tatsachenmaterials recht unfruchtbaren Streitschriften über die Abhängigkeit der Wehrkraft von der Berufszugehörigkeit durch induktive Untersuchungen zu ersetzen bestrebt sind. Der Verfasser hat zu diesem Zweck im Sommer 1905 eine Befragung von 3000 Arbeitern aus 9 industriellen und einem Großstadtbetriebe von Berlin und Umgegend vorgenommen. Bezüglich Alter und Gebürtigkeit der befragten Arbeiter ergab sich, daß je gröber das Handwerk und je tiefer es in der Rangordnung der Berufe steht, um so größer der Anteil der Landgeborenen ist, und um so länger der Aufenthalt auf dem platten Lande während Schul- und Lehrzeit gedauert hat; je feiner das Handwerk ist, desto mehr steigt die Zahl der Berliner und Großstädter. Bezüglich der Tauglichkeit zum Militärdienst boten die groben Gewerbe mit landwirtschaftlichen Abkömmlingen hohe Ziffern, während die groben Gewerbe mit städtischen Abkömmlingen und die feineren Gewerbe eine geringe Tauglichkeitsziffer ergaben.

A. Grotjahn.

Ehrenfels, Ch. v., Die konstitutive Verderblichkeit der Monogamie und die Unentbehrlichkeit einer Sexualreform. Sonderabdruck aus dem Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Jahrgang 4. Heft 6.

Die Abhandlung stellt eine biologisch-ethische Kritik unserer monogamischen Sexualordnung dar, an der auch keiner der Soziologen vorübergehen sollte, der die monogamische Eheform der europäischen Kulturvölker, wie sie sich in den letzten tausend Jahren entwickelt hat, für eine dauernde Grundlage der Fortentwicklung des Familienlebens hält. Denn Ehrenfels legt an die Beurteilung der Eheverhältnisse nicht den phrasenreichen individualistischen Maßstab an, sondern nimmt seinen Standpunkt auf der Seite derer, die die Bewertung der Ehe in erster Linie unter Berücksichtigung ihrer Leistung auf dem Gebiete des menschlichen Artprozesses getroffen wissen wollen. Ausgerüstet mit dem Scharfsinn des geisteswissenschaftlichen Denkers und mit der Detailkenntnis des naturwissenschaftlichen Gelehrten führt er seine Kritik mit unbarmherziger Konsequenz durch und endet mit der Verurteilung der Monogamie. Es würde unrecht sein, einzelne Etappen seiner Beweisführung herauszugreifen, bezüglich derer auf die Arbeit selbst verwiesen werden muß. Wir begnügen uns daher an dieser Stelle, die Sätze wiederzugeben, die Ehrenfels selbst als die Quintessenz seiner Ausführungen bezeichnet. „Eine gewisse Schärfe der — natürlichen oder künstlichen — Auslese oder Zuchtwahl ist unentbehrlich, nicht nur zur Fortführung des phylogenetischen Entwicklungsprozesses, wie er die gegenwärtige organische Welt hervorgebracht hat, sondern auch zur phylogenetischen Forterhaltung der bereits herangezüchteten Artcharaktere. Wird die Auslese bei irgendeinem organischen Stamm depotenziert, das heißt unter das erforderliche Maß von Schärfe herabgesetzt, so entartet der Stamm, das heißt, es verliert eine im Laufe der Generationen progressiv anwachsende Verhältniszahl seiner Angehörigen die angeborene konstitutive Tüchtigkeit zum Kampf ums Dasein. Eines der wirksamsten Agentien der Auslese, welches dazu beiträgt, deren Schärfe auf der erforderlichen Höhe zu erhalten, ist im Tier- und Menschenreich der virile Faktor, der Überschuß der männlichen über die weiblichen Zeugungspotenzen, der es ermöglicht, die Auslese beim männlichen Geschlecht, im Vergleich zum weiblichen, um ein Vielfaches zu verschärfen. Dementsprechend steht und stand der virile Faktor in der zweigeschlechtlichen organischen Welt auch überall, wo nicht abnorme Verhältnisse vorliegen, in Kraft, und zwar ebensowohl im Tierreich, wie, wenn wir seine Vorgeschichte berücksichtigen, beim Menschen. Gegenteilige Auffassungen erweisen sich als Vorurteile eines kritiklosen Subjektivismus. Der Hauptschaden der

monogamischen Sexualordnung besteht also darin, daß sie die Schärfe der Auslese unter das zur Erhaltung der Rassentüchtigkeit unentbehrliche Maß herabsetzt, — mit anderen Worten darin, daß sie, durch Depotenzierung der Auslese, unsere abendländischen Kulturvölker der Degeneration ausliefert. Sollen die weißen Rassen sich im Kampf ums Dasein gegen die Mongolen behaupten, so ist Bruch mit der monogamischen Sexualordnung ein unentbehrliches Erfordernis." Die Ausführungen des Verfassers werden zwar nicht viele Leser zu seiner Ansicht bekehren, trotzdem geben sie soviel zu denken, daß keiner, der sich mit dem Entartungsproblem theoretisch beschäftigt, an ihnen vorübergehen darf.

A. Grotjahn.

Martin, R., *System der (physischen) Anthropologie und anthropologischen Bibliographie.* Sonderabdruck aus dem Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft. Jahrgang 38.

Der Verfasser gibt eine Übersicht über die Definitionen und Abgrenzungen, die das weite Gebiet der Anthropologie bis jetzt seitens der verschiedenen Autoren gefunden hat. Sodann stellt er fest, daß die historische Entwicklung der Anthropologie dahin geführt hat, darunter ausschließlich die physische Anthropologie zu verstehen. Im Anschluß an Broca definiert er diese dann als Naturgeschichte der Hominiden in ihrer zeitlichen und räumlichen Ausdehnung. Martin will damit festlegen, daß 1. die Anthropologie eine Gruppenwissenschaft ist, also die Individualwissenschaften wie Anatomie, Physiologie usw. aus ihren Rahmen ausgeschlossen sind, 2. sie sich nur mit der Physis dieser Form beschäftigt, und endlich 3. sie den ganzen Formenkreis der Hominiden ohne jede Einschränkung umfaßt. Die Abhandlung schließt mit der Aufstellung eines Schemas für eine Bibliographie der anthropologischen Wissenschaft.

A. Grotjahn.

Weinberg, W., *Aufgabe und Methodik der Familienstatistik bei medizinisch-biologischen Problemen.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band III. Heft 1.

Die Aufgabe der von Weinberg in Angriff genommenen Familienstatistik besteht im Gegensatz zur menschlichen Vitalstatistik in der Aufstellung gesetzmäßiger Beziehungen zwischen Eigenschaften und Lebensäußerungen des Individuums und denen seiner Familie oder bestimmter Familienglieder und der Ergründung der Ursachen der festgestellten Gesetze. Die Familienstatistik ist für die Medizin von besonderer Wichtigkeit, denn nur durch sie kann z. B. die Frage

der Krankheitsvererbung aufgeklärt werden. Als Quelle für diesen Teil der Statistik dienten bisher Enqueten, Lebensversicherungs- und Volkszählungsmaterial. Verfasser betont die Fehler und Vorzüge dieses Urmaterials und hebt die Wichtigkeit der Bearbeitung von Familienregistern hervor, wie sie ihm in Württemberg zur Verfügung standen. Die Bearbeitung dieses Materials erfordert eine bestimmte, von Weinberg in früheren Arbeiten wiederholt angewandte Methode, den Vergleich nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Anwendung dieser Methode schildert zum Schluß Weinberg an einem bestimmten Beispiel, dem der pathologischen Vererbung unter steter Bezugnahme auf andere Arbeiten und deren methodische Fehler.

A. Gottstein.

Weinberg, W., *Die württembergischen Familienregister und ihre Bedeutung als Quelle wissenschaftlicher Untersuchung.* Sonderabdruck aus den Württembergischen Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde. Heft 1.

Von Jahr zu Jahr wächst das Interesse der Medizin und Hygiene für die Familienforschung. Es ist deshalb überaus verdienstlich, daß Weinberg in der vorliegenden Abhandlung auf die Familienregister aufmerksam macht, deren Führung in Württemberg seit dem Jahre 1808 obligatorisch ist. Entstehung, Einrichtung und Verbesserung dieser besonderen Art von Statistik wird in der Arbeit eingehend geschildert. Schon im Jahre 1828 hat der Arzt Hofacker in Tübingen diese Familienregister zu seinen Untersuchungen „über die Eigenschaften, die sich von Menschen und Tieren auf die Nachkommen vererben“, benutzt; das nämliche tat der Nationalökonom Rümelin im Jahre 1875 bei seiner Arbeit über „Begriff und Dauer einer Generation“. Neuerdings hat nun Weinberg selbst diese Familienregister systematisch zur Lösung von Problemen medizinischer Natur herangezogen. Es entstanden aus seiner Feder die Arbeiten zur Physiologie und Pathologie der Mehrlingsgeburten (Archiv für Physiologie, 1901), über die bösartigen Neubildungen in Stuttgart 1873 bis 1902 (zusammen mit Gastpar, Zeitschrift für Krebsforschung, 1904), die Tuberkulose in Stuttgart (Medizinisches Correspondenzblatt des württembergischen ärztlichen Landesvereins, 1906), die Beziehungen zwischen Tuberkulose und Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Beiträge zur Klinik der Tuberkulose, 1906), die Tuberkulose beider Ehegatten (ebendaselbst), die familiäre Belastung der Tuberkulösen und ihre Beziehungen zur Infektion und Vererbung (ebendaselbst, 1907), kritische Bemerkungen zur Breslauer Statistik des Cancer à deux (Zeitschrift für Krebsforschung, 1906) und die Beziehungen zwischen Krebs und Tuberkulose (Münchner medizinische Wochen-

schrift, 1906). Mit Recht tritt W e i n b e r g dafür ein, daß die Einrichtung der Familienregister auf das gesamte Deutsche Reich ausgedehnt werde.

A. Grotjahn.

***Weinberg, W.**, Die familiäre Belastung der Tuberkulösen und ihre Beziehungen zu Infektion und Vererbung.* Sonderabdruck aus Beiträge zur Klinik der Tuberkulose. Band VII. Heft 3.

Unter kritischer Betrachtung der Literatur über diesen im Titel bezeichneten Streitgegenstand, ob die familiäre Belastung der Nachkommen durch Kontagion oder Vererbung der Disposition verursacht werde, wendet W e i n b e r g auf die Lösung der Frage seine in diesem Jahresbericht wiederholt geschilderte Methode der vergleichenden statistischen Durchforschung von Familienregistern an. Er kommt hierbei zu dem Ergebnis, daß eine erbliche Belastung, namentlich von seiten der Mutter besteht, die sich hauptsächlich durch die Kindersterblichkeit zeigt. Das vorliegende Material reicht aber nicht aus, um zu entscheiden, ob für diese Belastung vermehrte Infektionsgelegenheit allein oder eine Addition von dieser und von vererbter Schwäche verantwortlich ist. W e i n b e r g schließt seine Arbeit mit dem Hinweis auf diejenigen Punkte, für welche erst Material herbeigeschafft werden müsse, um auch die Ursachen der Belastung zu erforschen.

A. Gottstein.

***Stratz, C. H.**, Die Körperpflege der Frau.* Stuttgart. F. E n k e. X und 303 S. (8,40 M.)

Wenn die Erkenntnis, daß ein in jeder Beziehung gesunder Körper auch zugleich allen Anforderungen, die man vom ästhetischen Standpunkte an ihn stellt, entspricht, in steigendem Maße Gemeingut der gebildeten Kreis wird, so haben an dieser erfreulichen Wandlung der Anschauung die S t r a t z'schen Bücher einen bedeutenden Anteil. Der große Leserkreis, den sie sich erobert haben, wird erfreut sein, in dem vorliegenden Buche aus seiner Feder noch eine spezielle physiologische und ästhetische Diätetik für das weibliche Geschlecht zu erhalten. In klarer und gemeinverständnisvoller Weise werden der Bau des weiblichen Körpers, die Pflege der Körperformen, die Ernährung und der Stoffwechsel, die Pflege der Haut, die Kleidung, die Pflege der einzelnen Körperteile und das Gattungsleben des Weibes von der Kindheit an bis zu den Wechseljahren abgehandelt. An einigen Stellen fordert der Verfasser zu Widerspruch heraus, so besonders dort, wo er an der Reformkleidung eine scharfe und wohl

nicht ganz gerechte Kritik übt. 80 vorzügliche Abbildungen erhöhen die Anschaulichkeit der Darstellung.

A. Grotjahn.

Rohleder, H., *Vorlesungen über Geschlechtstrieb und gesamtes Geschlechtsleben des Menschen.* Zweite verbesserte, vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage. Band 1: *Das normale, annormale und paradoxe Geschlechtsleben.* 600 S. Band 2: *Das perverse Geschlechtsleben des Menschen.* 545 S. Berlin. Fischer's medizinische Buchhandlung. (20,00 M.)

Die bekannten Vorlesungen Rohleder's liegen hier in einer zweiten verbesserten, aber leider seiner Weitschweifigkeit noch nicht beraubten Auflage vor. Ihre Lektüre wird den Arzt über die individuelle Seite des Geschlechtslebens zuverlässig und erschöpfend orientieren. Der sozialen Seite sind jedoch nur wenig Blätter der beiden dicken Bände reserviert worden. Noch scheint die Zeit nicht gekommen zu sein, wo auch ärztliche Darsteller des Sexuallebens die demograpischen Beziehungen des Problems mitzubehandeln sich verpflichtet fühlen. Gestreift werden sie von Rohleder nur in der 25. Vorlesung, die vom Neo-Malthusianismus handelt.

A. Grotjahn.

Dammann, *Die geschlechtliche Frage.* Aufklärungen über ein dunkles Gebiet für jedermann, insbesondere für unsere reifere Jugend. Leipzig. Teutonia-Verlag. 193 S. (2,00 M.)

Ein ausgezeichnetes Buch, das in würdiger Form, mit glänzender Diktion und mit tapferer Sachlichkeit den gegenwärtigen Stand unserer sexuellen Kenntnisse, soweit sie für das breite Publikum von Interesse sind, darstellt. Hoffentlich ist ihm die nämliche große Verbreitung beschieden, die die überflüssig dickleibigen Bücher über das gleiche Thema, die uns die letzten Jahre gebracht haben, erreichten. Sozialhygienisch ist die Schilderung bemerkenswert, die der Verfasser nach persönlichen Erinnerungen auf Seite 149 von den Bordellen gibt, die während des Chinafeldzuges 1900/1901 regierungsseits für die deutschen Soldaten eingerichtet wurden.

A. Grotjahn.

X.

Vermischtes.

Von neubegründeten Zeitschriften sind an dieser Stelle folgende zu erwähnen:

Archiv für Arbeiterversicherung. Herausgegeben von A. Wengler. Monatlich 1 Heft. Leipzig. Fischer & Kürsten. Preis 10,00 M. Dem Prospekte nach soll denjenigen, welche sich mit der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung der Arbeiter, wie sie die Gesetzgebung des Deutschen Reichs geschaffen hat, zu beschäftigen haben, ein zuverlässiges Hilfsmittel in Gestalt einer einheitlichen und vollständigen Sammlung der auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung bekannt werdenden Gesetze, Verordnungen usw. des Reichs und der Bundesstaaten, sowie der wichtigen Entscheidungen der höchsten Spruchbehörden beider zur Verfügung gestellt werden. Bisher sind diese rechtlichen Erscheinungen in den verschiedensten Sammlungen und Zeitschriften getrennt und namentlich, was die im Bereiche der Krankenversicherung ergangenen Entscheidungen anlangt, verstreut, oft schwer auffindbar und nur in der Auswahl bekannt geworden. Bei der Umfänglichkeit des Rechtsgebiets der gesamten Arbeiterversicherung und der fortgesetzten Vermehrung der zur Entscheidung kommenden, vielfach recht verwickelten Streitfälle hat sich das Bedürfnis nach einer regelmäßigen, in rascher Aufeinanderfolge sich vollziehenden Veröffentlichung, insbesondere der betreffenden neuesten Entscheidungen der höchsten Gerichte, Verwaltungsgerichte und Verwaltungsbehörden, in einer nach Möglichkeit vollständigen und einheitlichen Sammlung ergeben, welches zu befriedigen die Aufgabe des Archivs für Arbeiterversicherung ist.

Monatsblätter für Arbeiterversicherung. Herausgegeben von Mitgliedern des Reichsversicherungsamts. Monatlich 1 Heft. Berlin. Behrend & Co. Preis 1,00 M. Dem Prospekte nach sollen sie sich wenden an die große Zahl der Delegierten, Vertrauensmänner, Kontrollbeamten, Arbeitervertreter, Beisitzer bei den Rentenstellen, unteren Verwaltungsbehörden und Schiedsgerichten usw. sowie an die übrigen Organe und Beamten der Versicherungsträger, deren Sektionen und Rentenstellen, ferner an die zahlreichen mit der Behandlung und der Begutachtung von Versicherten befaßten Ärzte, an den weiten Kreis der beruflichen oder freiwilligen Berater von Versicherten, schließlich, und nicht zum letzten, an diese selbst durch Vermittlung jener, der Arbeiterbibliotheken, Gewerkschafts- und Arbeiterver-

eine usw. An der Hand hierzu geeigneter Entscheidungen und Vorgänge werden für die Praxis der Versicherungsträger, wie für die Durchführung der Ansprüche der Versicherten bemerkenswerte Einzelfragen behandelt werden. Die aus dem Aufgabenkreise des Reichsversicherungsamts erwachsenen „Monatsblätter" sollen sich in erster Linie mit der Unfall- und Invalidenversicherung, daneben auch mit der Krankenversicherung befassen, soweit diese Berührungspunkte mit der Unfall- und Invalidenversicherung aufweist. Es werden Fragen der Versicherungspflicht und des Versicherungsrechts, der Unfallverhütung und des Heilverfahrens, des Entschädigungsrechts und der Verwaltung der Versicherungsträger sowie allgemeine Fragen der öffentlichrechtlichen Versicherung behandelt werden. Gemeinnütziges für die Arbeiterversicherung soll aus den dem Reichs-Versicherungsamt erstatteten ärztlichen Gutachten veröffentlicht werden. Auch ist in Aussicht genommen, die Hauptergebnisse der Statistik der Arbeiterversicherung mitzuteilen.

Der Versicherungsbote. *Gemeinverständliche Zeitschrift für Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.* Herausgeber: Düttmann. Schriftleiter: Seelmann. Verlag von Ad. Littmann, Oldenburg i. Gr. Erscheint zweimal monatlich. Preis, durch Post oder Buchhandel bezogen, vierteljährlich 0,50 M. Dem Prospekte nach will die Zeitschrift die Fragen so erörtern, daß auch der einfache Arbeiter in der Fabrik und in der Werkstatt, der Handwerksmeister und der Landwirt, deren schweres Tagewerk das Studium großer Gesetze nicht gestattet, es verstehen, daß sie die ihnen in der Arbeiterversicherung gebotenen Vorteile erkennen und sie ausnutzen, daß sie sich darüber klar werden, was sie von der Zukunft fordern dürfen und fordern sollen: das ist die Aufgabe, die sich der Versicherungsbote gesetzt hat. In kurzen Aufsätzen, die auch dem nicht Gesetzeskundigen verständlich sind, sollen die wichtigsten Fragen aus dem Gebiete der Arbeiterversicherung, also außer der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, insbesondere auch die Witwen- und Waisenversorgung, deren Einführung bis 1910 gesetzlich gesichert ist, erörtert werden. In erster Linie wird die Darstellung des geltenden Rechts, aber daneben auch die Fortbildung desselben die Aufgabe der Zeitschrift sein. Ausblicke auf die Gesetzgebung fremder Länder und auf die verwandten Gebiete des Arbeiterschutzes, der Volkswohlfahrt, der Gesundheitslehre usw. werden ergänzend eintreten. Die Mitteilung einzelner Fälle aus der Praxis soll die Darstellung anschaulicher gestalten, die Besprechung wichtiger Entscheidungen die Rechtskenntnis erweitern helfen, die Berichterstattung über bedeutsame Vorgänge auf den zu behandelnden Gebieten das Interesse wecken und wach erhalten, die Be-

antwortung von Fragen im Briefkasten den Lesern sachgemäß Auskunft geben.

Revue suisse des accidents du travail, médecine — droit. Rédacteurs: E. Patry-Genf, H. Secrétan-Lausanne, Ch. Julliard-Genf und L. Rehfous-Genf. Verlag von Haasenstein & Vogler. Genf. Erscheint monatlich. Preis 6,00 fs. jährlich.

Zeitschrift für den Ausbau der Entwicklungslehre. Herausgegeben von R. H. Francé in München. Im Verlag des Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Stuttgart. Monatlich 1 Heft zum Preise von 1,20 M. Die Zeitschrift sieht ihre Aufgabe in der kritischen Berichterstattung über alle Bestrebungen zur Klärung der treibenden Kräfte organischer Entwicklung. Sie umfaßt also Probleme der Zoologie, Botanik, Physiologie, der vergleichenden und theoretischen Psychologie, Paläontologie, Biochemie und Philosophie und die Forschungen nach den Ursachen direkter Anpassung, namentlich im Sinne des Lamarckismus.

Archiv für Volkswohlfahrt. Herausgegeben von G. Fritz, Charlottenburg, A. Wolfstieg, Berlin (Volkserziehungswesen), W. Treptow, Charlottenburg (Wohlfahrtstechnik), H. Wolpert, Berlin (Hygiene), A. Coppius, Berlin (Volkswirtschaft). Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. Erscheint monatlich. Der Preis beträgt 24,00 M.

E. Bibliographie.

(Die mit * versehenen Veröffentlichungen haben im Referatsteil eine Besprechung gefunden. — Wo keine Jahreszahl angegeben ist, ist stets 1907 zu lesen.)

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

1. Allgemeines.

Ascher, L., Beiträge zur Sozialen Hygiene. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 14.

Bachmann, Neugalenismus, eine auf biologischen Anschauungen aufgebaute Krankheitslehre. (23 S.) Mk. 0,75. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Berger, H., Sozialhygienischer Rückblick und Ausblick 1906/1907. Unsere Volksvertretung. (26 S.) Mk. 0,50. Leipzig. B. Konegen.

Bouglé, C., Qu'est-ce que la sociologie? Fr. 2,50. Paris. Alcan.

Brucker, E., L'homme. Organisation. Hygiène. Exploitation des êtres vivants par l'homme. Fr. 2,75. Paris. Delagrave.

Burckhardt, R., Biologie und Humanismus. 3 Reden. (88 S.) Mk. 2,—. Jena. E. Diederichs.

*****Celli, A.***, Antagonismi igienico-economici. Estratto dal „Ramazzini". I, Fasc. 1.

Comte, A., Soziologie. Aus dem französischen Original ins Deutsche übertragen von Valentine Dorn und eingeleitet von H. Waentig. 1. Bd. Der dogmat. Teil der Sozialphilosophie. (XX, 534 S.) Mk. 6,—. Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. Herausg. von H. Waentig. 8. Bd. Jena. G. Fischer.

— Soziologie. Aus dem französischen Original ins Deutsche übertragen von Valentine Dorn und eingeleitet von H. Waentig. II. Bd. Histor. Teil der Sozialphilosophie. Theolog. u. metaphys. Periode. (III, 570 S.) Mk. 6,—. Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. Herausg. von H. Waentig. 9. Bd. Jena. G. Fischer.

*****Elster, A.***, Die Abgrenzung der Begriffe: Rassen- und Gesellschaftshygiene (und -biologie), Soziale Hygiene und Soziale Medizin. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 80.

*****Ensch***, L'hygiène et droit. Extr. de la Revue de l'Université de Bruxelles 1907, mai-juin, juillet, novembre-decembre.

*— La responsabilité sanitaire des collectivités, essai d'hygiène sociale à propos du droit hygiénique. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 577.

Fournière, E., L'individu, l'association et l'Etat. (260 p.) Fr. 6,—. Paris. F. Alcan

Franz, V., Die Welt des Lebens in objektiver, nicht anthropozentrischer Betrachtung. (VII, 63 S.) Mk. 1,80. Leipzig. J. A. Barth.

Goldscheider, Ueber den Begriff der Zweckmäßigkeit in der Krankheitslehre. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 461.

* *Gottstein, A.*, Die Soziale Hygiene, ihre Methoden, Aufgaben und Ziele. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 3, 100.

— Die Soziale Hygiene, ihre Methoden, Aufgaben und Ziele. [Aus: „Ztschr. f. Soziale Medizin".] (72 S.) Mk. 1,50. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Guenther, C., Rückkehr zur Natur? Eine Betrachtung über das Verhältnis des Menschen zur Natur und die Entwicklung desselben. (72 S.) Mk. 1,20. Leipzig. J. A. Barth.

Hippokrates, Erkenntnisse. Im griechischen Text ausgewählt, übersetzt und auf die moderne Heilkunde vielfach bezogen von Th. Beck. (XI, 379 S. mit Bildnis.) Mk. 7,50. Jena. E. Diederichs.

Kürz, E., Soziale Hygiene. Med. Klinik. III, p. 325, 354, 393, 428, 456, 488.

*— Soziale Hygiene. [Aus: „Medizin. Klinik".] (117 S.) Mk. 2,40. Berlin. Urban & Schwarzenberg.

Lechner, C. M., Das Wesen der krankhaften Veränderung. Eine medizinisch-naturphilosophische Studie. (42 S.) Mk. 1,—. München. Verl. d. ärztlichen Rundschau.

Lorentz, F., Die Beziehungen der Sozialhygiene zu den Problemen sozialer Erziehung. Ztschr. f. d. Erforschung u. Behandlung d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 244.

* *Metschnikoff, E.*, Beiträge zu einer optimistischen Weltauffassung. Deutsch von H. Michalski. (309 S. m. 27 Abb.) Mk. 6,—. München. J. F. Lehmann.

Neumann, O., Der Begriff des „normalen" Menschen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 11.

— Beiträge zur hygienischen Erziehung des Menschengeschlechts. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 255.

Penck, A., Klima, Boden und Mensch. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 577.

Peyser, A., Seminare für Soziale Medizin. Leipz. med. Monatsschr. XVI, p. 42.

Ratzenhofer, G., Soziologie. Positive Lehre von den menschlichen Wechselbeziehungen. Aus seinem Nachlaß herausg. von seinem Sohne. (XV, 231 S.) Mk. 5,50. Leipzig. F. A. Brockhaus.

Rochard, E., L'hygiène et l'église. Bull. de Thér. CLIII, p. 85.

* *Roth, E.*, Ausgewählte Kapitel. I. Wohnungsfürsorge. II. Alkoholismus und Entartung. III. Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 183, 282, 315, 408.

Rumpf, Th., Der Unterricht in der Sozialen Medizin. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 28.

— Soll der Unterricht in der Sozialen Medizin an die Akademien für praktische Medizin übertragen werden? Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 625.

Salus, G., Ueber das Wesen der biologischen Phänomene in der Medizin und über die natürlichen Grenzen ihrer Verwertbarkeit. Med. Klinik. III, p. 1525.

Spann, O., Untersuchungen über den Gesellschaftsbegriff zur Einleitung in die Gesellschaftslehre. 1. Bd. Wirtschaft und Gesellschaft. Eine dogmenkrit. Untersuchung. (VIII, 232 S.) Mk. 4,40. Dresden. O. V. Böhmert.

Strecker, F., Das Kausalitätsprinzip der Biologie. (VIII, 153 S.) Mk. 3,—. Leipzig. W. Engelmann.

Tönnies, F., Das Wesen der Soziologie. Vortrag. (28 S.) Mk. 1,—. Neue Zeit- und Streitfragen. 4. Jahrg. 3. Heft. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Ward, L. F., Reine Soziologie. Eine Abhandlung über den Ursprung und die spontane Entwicklung der Gesellschaft. Aus dem Engl. von J. V. Unger. I. Bd. (XVI, 362 S.) Mk. 7,20. Innsbruck. Wagner.

White, W. H., A plea for accuracy of thought in medicine. Lancet. CLXXIII, p. 275.

2. Ärztliche Pflichtenlehre.[1])

Bergmann, P., Hygiene und Moral. Med. Klinik. III, p. 242.
Büdinger, K., Die Einwilligung des Machthabers zu Operationen an Minderjährigen. Beil. z. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 195.
Düring, E. v., Hygiene und Ethik. Vortrag. (37 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
Erasmus v. Rotterdam, D., Lob der Heilkunst. Ein Vortrag. Aus dem Lat. übertr. u. erläut. v. L. Enthoven. (VIII, 72 S. mit Titelbild.) Mk. 2,—. Straßburg. J. H. E. Heitz.
Ewart, W., On „res medica, res publica": the profession of medicine, its future work and wage. Lancet. CLXXIII, p. 946.
Georgii, Die Berufspflicht der Aerzte. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 24.
Ginestous, E., et *Lande, P.*, Le rôle du médecin dans l'assistance aux vieillards et aux incurables. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 179.
Haker, Vom Wesen des ärztlichen Berufes. Med. Klinik. III, p. 742.
Holt, L. E., Medical tendencies and medical ideals. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 845.
Jellineck, Der Umfang der Verschwiegenheitspflicht des Arztes und des Anwalts. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. III, p. 656.
Kirchberg, F., Das ärztliche Berufsgeheimnis und die Zählbogen für die Perityphlitisstatistik der Berliner Medizinischen Gesellschaft. Med. Klinik. III, p. 47.
— Die zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeit des Arztes. Med. Klinik. III, p. 553, 582.
Landsberg, E., Zur ärztlichen Schweigepflicht. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 148.
Lennhoff, R., Das ärztliche Berufsgeheimnis und die Zählbogen für die Perityphlitisstatistik der Berliner Medizinischen Gesellschaft. Med. Klinik. III, p. 72.
Nassauer, M., Die Aerzte und die Oeffentlichkeit. Münchn. med. Wochenschr. LIV, H. 20.
Prouty, J. J., The dignity of medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLVII, p. 277.
Reißig, C., Hygienische Aufklärung und Aerzte. Hyg. Bl. IV, p. 1.
Roger, J., La vie médicale d'autrefois. Avec grav. Fr. 10,—. Paris. J. B. Baillière.
Ruggles, E. W., The physician's relation to the social evil. New York a. Philad. med. Journ. LXXXV, p. 159.
Russell, W., Medical philosophy. 21 s. London. H. Kimpton.
Saundby, R., Medical ethics. A guide to conduct. 2 nd. ed. enlarged and rewritten. (152 pp.) 7 s 6 d. London. Griffin.
Schmidt, H., Das ärztliche Berufsgeheimnis. (Aus dem Seminar f. Soziale Medizin d. Universität Bonn, Prof. Dr. Th. Rumpf). (III, 33 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
Schweninger, E., Der Arzt. (142 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. Rütten & Loening.
Shaw, L. E., On the true aim of medical education and the evil of the examination fetich. Lancet. CLXXII, p. 561.
Weinbaum, Wer soll und wer darf Arzt werden? Ratschläge für angehende Mediziner. (20 S.) Mk. 0,40. Leipzig (Co.). Buchhdlg. d. Verbandes der Aerzte Deutschlands.
Werner, G., Le secret professionel. Fr. 3,—. Genève. Librairie Kündig.

3. Methode der Statistik.[2])

Andrae, A., Drei Angriffe auf die abgestufte Sterblichkeitstafel. Masius' Rundschau. XIX, p. 256, 303.
Batt, W. R., The importance of uniform methods in the presentation of vital statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 442.

---

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Aerztliche Standesangelegenheiten" III, 17.
[2]) Vgl. auch Abteilung II: „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

Bleicher, H., Ueber die Notwendigkeit systematischer Arbeitsteilung auf dem Gebiete der Bevölkerungs- (Sozial-) Statistik. Fortsetzung und Schluß. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 109.

Böschenstein, K., Der Reduktionsfaktor in der Theorie der Krankenversicherung und die Bessel'schen Funktionen. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 354.

Carruthers, S. W., Das Kartenregistrier-System im Gebrauch der versicherungsmedizinischen Statistik. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 393.

Edgeworth, F. Y., On the representation of statistical frequency by a series. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXX, p. 102.

Foville, A. de, Homo medius. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLVIII, p. 321.

Heckard, M. O., The practical collection of statistical data. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 498.

Hertz, R., Contribution à une étude sur la répresentation collective de la mort. Année sociolog. X, p. 48.

Hoffman, F. L., Practical suggestions for improving vital statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 421.

Inama-Sternegg, K. Th. v., Zur Kritik der Moralstatistik. Statist. Monatsschr. XII, p. 285.

Price, M. L., A method of dealing with unregistered deaths. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 491.

* *Prinzing, F.,* Bevölkerungstheoretische Probleme. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 29.

— Was ist Individualstatistik? Med. Reform. XV, p. 467.

Sheppard, W. F., The calculation of the moments of a frequency distribution. Biometrica. V, p. 450.

Wiley, E. H., Statistics, etiology and pathology. Calif. State Journ. of Med. V, p. 262.

* *Winkler, F.,* Die Methoden der medizinischen Statistik. Statist. Monatsschr. XII, p. 41.

Woodward, W. C., The practical application of vital statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 485.

Young, A. G., The methods employed in main in checking the returns of births, marriages, and deaths. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 483.

4. Geschichte.

Achilles, G., Die Bedeutung und Stellung von Gottfried Achenwall in der Nationalökonomie und der Statistik. Diss. (73 S.) Göttingen 1906. E. A. Huth.

Albrecht, G., Zur Geschichte des Charlottenburger Schulwesens im 18. Jahrhundert. Mediz. pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 510.

Baas, K., Studien zur Geschichte des mittelalterlichen Medizinalwesens in Colmar. Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins. LXI, p. 217.

Bartels, P., Tuberkulose (Wirbelkaries) in der jüngeren Steinzeit. Arch. f. Anthrop. N. F. VI, p. 243.

Behre, O., Ueber den Anteil germanischer Völker an der Entwicklung der Statistik. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 50.

Binz, C., Ueber venerische Krankheiten im Altertum. Zentralbl. f. innere Med. XXVIII, H. 46.

Blocher, H., Zur Erinnerung an J. P. Moebius. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 33.

Bonde, A., Le domaine des hospices de Paris depuis la révolution. Rev. Génér. d'Administr. XXX, Tome I, p. 29, 143, 208, 402. Tome II, p. 26, 345. Tome III, p. 29.

Bunzel, J., Josef von Körösy. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIII, p. 527.

* *Burckhardt, A.,* Ueber Kinderzahl und jugendliche Sterblichkeit in früheren Zeiten. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 2, p. 395.

Busch, J. P. zum, Zum 80. Geburtstag Lord Listers. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 673.

Dragendorff, H., Einiges über die Verpflegung der römischen Soldaten in Deutschland. Ztschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genußm. XIV, p. 11.

Ebstein, E., Ein vergessenes Dokument Im. Kants zur Geschichte der Influenza. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1957.
Ebstein, W., Zur Frage von der Lepra in der Malerei. Virchow's Arch. CLXXXIX, p. 519.
Eccardus, Geschichte des niederen Volkes in Deutschland. Bd. 1, 2. (XVIII, 862 S.) Mk. 14,—. Berlin u. Stuttgart. W. Spemann.
Fischer, H., Zu Listers 80. Geburtstag. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 557.
Francke, E., Franz von Rottenburg †. Soz. Praxis. XVI, p. 538.
Freund, Bödicker †. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 41.
**Hanauer, W.*, Geschichte der Sterblichkeit und der öffentlichen Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 498.
— Der Gang der Sterblichkeit in Frankfurt a. M. vom Mittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 237.
Higier, H., Was lehren uns die Bibel, der Talmud und das Evangelium über Lepra und Syphilis. Petersb. med. Wochenschr. XXXII, p. 67.
Holländer, E., Die Kulturfolgen des schwarzen Todes. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 587.
Huberti de Dalberg, K. G. L., Mutterschutzideen vor hundert Jahren. Mutterschutz. III, p. 361.
**Hueppe, F.*, Josef Lister, der Begründer der antiseptischen Wundbehandlung. Sonderabdr. aus Oesterr. Rundschau. IX, H. 1.
Jaeckel, R., Richard Boeckh. Med. Reform. XI, p. 611.
Jentsch, E., Zum Andenken an P. J. Moebius. (26 S.) Mk. 0,75. Halle a. S. C. Marhold.
Kritzler, H., Eucharius Rösslins „Der Swangeren Frawen und Hebammen Rosegarten". D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1300.
Kron, H., P. J. Moebius. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 351.
Landmann, F., Dr. Ludwig Woltmann. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 665.
Liebe, G., Beiträge zur Geschichte der Wundarzneikunde im Herzogtum Magdeburg bis zur Medizinalordnung von 1725. Sonderabdr. aus Geschichtsbl. f. Stadt und Land Magdeburg. 1907. H. 1.
Limon, La prostitution à Besançon au XVe et au XVIe siècles. (11 p.) Besançon. Dodivers.
Machmer, J., Das Krankenwesen der Stadt Hildesheim bis zum 17. Jahrhundert. (III, 94 S.) Mk. 1,80. Münster. F. Coppenrath.
Magnus, H., Die Entwicklung der Heilkunde, in ihren Hauptzügen zur Darstellung gebracht. Aus dem Nachlasse herausg. (VIII, 120 S. m. Bildnis.) Mk. 4,—. Breslau. J. U. Kern.
Martin, A., Aus dem Leben der Bader im 16. Jahrhundert. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1103.
Moeller, E. v., Die Elendenbrüderschaften. Ein Beitrag zur Geschichte der Fremdenfürsorge im Mittelalter. (III, 176 S.) Mk. 3,50. Leipzig 1906. Teubner.
Moeser, H., Das kirchliche Fasten- und Abstinenzgebot in gesundheitlicher Beleuchtung. (24 S.) Mk. 0,50. — Frankfurter zeitgemäße Broschüren. N. F. Herausg. v. J. M. Raich. Bd. 26. H. 6. Hamm. Breer & Thiemann.
Muensterberg, E., Zur Geschichte des Armenwesens. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 257.
Mumford, J. G., Boston medicine 100 years age and a notable physician of the left century. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XVIII, p. 179.
Munter, D., Emanuel Mendel †. Med. Reform. XV, p. 303.
Naegeli-Akerblom, H., Medicohistorischer Beitrag zur Frage der erblichen Belastung. Therap. Monatsh. XXI, p. 297.
Notthafft, A. v., Die Legende von der Altertumssyphilis. Medizinische und Textkritische Untersuchungen. [Aus: „Festschrift f. Rindfleisch".] (VIII, 230 S.) Mk. 4,—. Leipzig. W. Engelmann.
— Versuche sexueller Prophylaxe beim Heer im 17. Jahrhundert. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 333.
— Beiträge zur Legende von der Altertumssyphilis. Dermatol. Ztschr. XIV, p. 603.
Olanesco, M. G., Dr. Joseph Körösy. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXX, p. 332.

Ott, C., Bevölkerungsstatistik in der Stadt und Landschaft Nürnberg in der 1. Hälfte des XV. Jahrhunderts. Histor. statist. Untersuchg. (XVI, 96 S. m. Abb. u. 1 farb. Plan.) Mk. 3,—. Berlin. R. Trenkel.
Radmann, Die Genickstarre vor 200 Jahren. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 70.
Radmann, E., P. J. Moebius. Wien. klin. Wochenschr. XX, H. 3.
Reber, B., Ein Lobgedicht des Fabricius Hildanus auf den „Wasserschutz" des Tabernaemontanus, sowie Anweisungen des Gebrauches der Bäder von Baden im Aargau und von Markgrafen-Baden. Med. Klinik. III, p. 148.
— Ueber die Notwendigkeit und den Wert von Sammlungen, die Geschichte der Medizin betreffend. Med. Klinik. III, p. 238.
Reck, H., Rudolf Blasius †. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 137.
Roller, O. K., Die Einwohnerschaft der Stadt Durlach im 18. Jahrhundert in ihren wirtschaftlichen und kulturgeschichtlichen Verhältnissen dargestellt aus ihren Stammtafeln. (XXII, 424 u. 272 S. m. 1 Fig. u. 3 Stammtaf.) Mk. 9,—. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdruckerei.
Roth, E., Vom Baden aus alten Büchern und vom Wassertrinken. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 36.
Schlegel, E., Paracelsus in seiner Bedeutung für unsere Zeit. Heilkunde, Forschungsprinzipien, Religion. Mit einem Bildnis nach einem alten Stich. (174 S.) Mk. 3,—. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Schmoller, G., Gustav Rümelin. Ein Lebensabriß des schwäbischen Staatsmannes, Statistikers und Sozialphilosophen. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 1469.
Schön, Th., Weitere Nachrichten über die Fürsorge der Grafen und Herzöge von Württemberg für das Medizinalwesen. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 42, 44, 51, 52.
Schöppler, H., Eine Verordnung der Stadt Nürnberg aus dem 18. Jahrhundert, die eine Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei Verunglückten betrifft. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 349, 365.
Schwalbe, J., Rudolf Virchows Lehr- und Wanderjahre. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 389, 465.
— Friedrichs des Großen Beziehungen zur Medizin. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1540.
Seutemann, K., Ulpianus als Statistiker. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 247.
Sofer, L., Ernst Haeckel. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 234.
Steinthal, S., Die Hygiene in Bibel und Talmud. Vortrag. (31 S.) Mk. 0,80. Berlin. H. Steinitz.
Strunz, F., Paracelsus in Oesterreich. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 767.
Tugendreich, G., Ein Vorschlag zur Säuglingsfürsorge aus dem Jahre 1772. Med. Klinik. III, p. 1316.
Weckerling, Semmelweis oder Lister? Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 675.
Weiß, Schulhygienisches aus der theresianisch-josefinischen Zeit. Ztschr. f. Kinderforschg. XII, p. 202.
Weygandt, W., Paul Julius Moebius. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 476.
Windscheid, F., P. J. Möbius. Schmidt's Jahrb. d. ges. Medizin. Bd. 293. p. 225.
Zechlin, E., Lüneburgs Hospitäler im Mittelalter. (VIII, 82 S.) Mk. 1,50. Hannover. Hahn'sche Buchhandlung.
Zur Geschichte des Aerztestandes. Med. Klinik. III, p. 327.

5. Vermischtes.

Bergmann, G. v., 14. Kongreß für Hygiene und Demographie. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 626, 658.
Boas, J., Ueber wissenschaftlich-ärztliche Auskunfteien. Med. Reform. XV, p. 527.
Durkheim, E., L'année sociologique. Dixième année 1905—1906. Fr. 12,50. Paris. Alcan.
Emminghaus, A., Die Bedeutung der beiden Berliner Internationalen Kongresse für Versicherungswissenschaft. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 1.
Florschütz, Der IV. Internationale Kongreß für Versicherungsmedizin. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 9.

Grober, J., Einführung in die Versicherungsmedizin. Vorlesungen für Studierende und Aerzte. (VII, 187 S.) Mk. 3,60. Jena. G. Fischer.

Grotjahn, A., und ***Kriegel, F.***, Jahresbericht über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik und alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. Bd. 6. Bericht über das Jahr 1906. (VIII, 376 S.) Mk. 11,—. Jena. G. Fischer.

Harder, H., Die 31. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. Gesundheits-Ing. XXX, p. 34, 44.

— Die 32. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. Gesundheits-Ing. XXX, p. 816.

Hensgen, Vom internationalen hygienischen Kongreß in Berlin. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 297.

Kaup, J., XIV. Internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie, Berlin, 23. bis 29. September dieses Jahres. Concordia. XIV, p. 409.

Kohut, A., Deutsche Aerzte als Staatsmänner. Leipz. med. Wochenschr. XVI, p. 281.

Laubry, Ch., Le congrès d'hygiène de Berlin. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 536.

Lent, Bericht über die ordentliche öffentliche Hauptversammlung des Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zu Cöln am 31. Oktober 1906. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 29.

— Bericht über die ordentliche öffentliche Hauptversammlung des Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zu B.-Gladbach am 8. Juni 1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 369.

March, L., Le XIVe congrès d'hygiène et de démographie tenu à Berlin du 23 au 29 septembre 1907. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLVIII, p. 364.

Moritz, F., Einiges über ärztliches Denken. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1285.

Péhu, Les congrès de Bruxelles et de La Haye. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 451.

Péhu et ***Chazal***, Le congrès de l'alliance d'hygiène sociale. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 66.

Pilcher, J. E., The future of medical journalisme. New York med. Record. LXXII, p. 11.

Pröbsting, Bericht über die 31. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Augsburg vom 12. bis 15. September 1906. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 126.

Rahts, Kurzer Rückblick auf den internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 39.

Schloßmann, A., Die Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1488.

Schwab, M., Vierter internationaler Kongreß für Versicherungsmedizin zu Berlin vom 11. bis 15. September 1906. [Aus: „Reichsmedizinalanzeiger".] (24 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Schwalbe, J., Zum XIV. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 39.

Selter, H., XIV. Internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin vom 23. bis 29. September 1907. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 485.

Steiner, V., Nachbetrachtungen zum XIV. Internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 443.

Tertois, R., Enseignement populaire d'hygiène par la grande presse. Thèse. (59 p.) Paris 1906.

Wörner, G., Ergebnisse des V. Internationalen Kongresses für Versicherungswissenschaft. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIII, p. 315.

Weitere Arbeitsgebiete des deutschen Vereins für Volkshygiene. Hyg. Bl. III, p. 52.

Bericht des Ausschusses über die einunddreißigste Versammlung des „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege" in Augsburg am 12., 13. und 14. September 1906. D. Vierteljahrsschr. für öffentliche Gesundheitspflege. Bd. XXXIX. p. 1.

****Bibliographie der Sozialwissenschaften.*** Hrsg. von H. Beck. III. Jahrg. 1907. (XVIII, 712 S.) Dresden. O. V. Böhmert.

Das internationale Institut für Sozialbibliographie. Ein Bericht über seine bisherige Entwicklung. Herausg. vom Vorstande. (44 S.) Mk. 1,—. Dresden. O. V. Böhmert.

**Zweiundzwanzigster Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene.* Begründet von J. Uffelmann. Jahrg. 1904. Hrsg. von A. Pfeiffer. (X, 701 S.) Mk. 14,—. D. Vierteljahrsschr. für öffentliche Gesundheitspflege. Bd. 37. Suppl. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.

Katalog der Hygieneausstellung Berlin 1907 vom 23. September bis 12. Oktober 1907 im Reichstagsgebäude. (XIV. intern. Kongreß f. Hygiene u. Demographie.) (196 S. m. 1 Pl.) Mk. 0,50. Berlin. A. Hirschwald.

Internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 307.

Vierzehnter internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 419, 455.

Vierzehnter internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie 1907. Besuch in Hamburg. 7 Hefte. (29, 38, 26, 42, 41, 66 u. 40 S. m. Abbildgn., 8 Taf. u. 1 Karte.) In Leinw.-Mappe. Mk. 12,—. Hamburg. L. Voss.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.[1]

1. Allgemeines.

Bailey, W. B., Modern social conditions: a statistical study of birth, marriage, divorce, death, disease, suicide, immigration, etc., with special reference to the United States. (377 pp.) $ 3. New York. Century Co.

Beer, M., Zur Bevölkerungslehre. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 567.

Borgius, W., Bevölkerungsstatistik und Mutterschutzbewegung. Mutterschutz. III, p. 377, 440.

Chapin, C. J., Municipal registration legislation. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 493.

Crackanthorpe, M., Population and progress. (140 pp.) 2 s 6 d. London. Chapmann & Hall.

Feld, W., Zur Geschlechtsgliederung der städtischen und ländlichen Bevölkerung. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 203.

Graßl, J., Das zeitliche Geburtsoptimum. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 539, 602.

Holton, H. D., Development of vital statistics. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 480.

Levy, E. C., An aid in the securing of returns of vital statistics from physicans. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 503.

Loch, C. S., Statistics of population and pauperism. Bull. de l'Inst. Internat. de Statist. XVI, p. 115.

Lommatzsch, G., Bemerkenswerte Ergebnisse der Statistik der Zwillingsgeburten im Königreich Sachsen. Umschau. XI, Nr. 40.

Marten, L., Drei Untersuchungen in der Geburtenstatistik. Ueber die eheliche Fruchtbarkeit nach dem Alter der Mutter. Die unehelich Geborenen der Mütter unter 20 Jahren. Ein Wort zur ehelichen Fruchtbarkeitsmessung. (32 S.) Mk. 1,50. Flensburg. G. Soltau.

Mombert, P., Studien zur Bevölkerungsbewegung in Deutschland in den letzten Jahrzehnten mit besonderer Berücksichtigung der ehelichen Fruchtbarkeit. (VI, 280 S.) Mk. 8,—. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

---

[1] Ueber Methode der Statistik vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3.

***Neustätter*, O.**, Geburtenziffer und Fruchtbarkeit. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 2.
***Neymarck*, A.**, La XIe session de l'institut international de statistique à Copenhague. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLVIII, p. 351.
***Prinzing*, F.**, Medizinalstatistische Daten. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 64, 269, 364. III, 79.
— Die Häufigkeit der eineiigen Zwillinge nach dem Alter der Mutter und nach der Geburtenfolge. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. LXI, p. 296.
— Die örtlichen Verschiedenheiten der Zwillingshäufigkeit und deren Ursachen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. LX, p. 420.
***Schott*, S.**, Der Städtestatistiker. Städtetzg. IV, p. 411.
***Schwiening*, H.**, Medizinische Statistik und Demographie. Jahresber. über die Leistg. u. Fortschr. d. ges. Medizin. XLI, I, 535.
***Simon*, H.**, Die Abnahme in der Geburtenrate. Concordia. XIV, p. 197.
***Smith*, E. M.**, The amendment of the births and deaths registration act. Public Health. XIX, p. 559.
***Welton*, Th. A.**, Memorandum as to birth-rates and marriage-rates in England and Wales. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXX, p. 625.
***Wilbur*, C. L.**, The outlook for a general system of registration of vital statistics in the United States. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 395.
***Zimmermann*, F. W. R.**, Die XI. Tagung des internationalen statistischen Kongresses zu Kopenhagen 1907. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIII, p. 772.
— Das internationale statistische Institut in seiner XI. Tagung zu Kopenhagen 1907. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 679.
— Die Demographische Sektion des vom 23. bis 29. September 1907 zu Berlin tagenden XIV. Internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 832.
Congreß of the International Statistical Institute. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXX, p. 449.

2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte.

***Blue*, A.**, Some comparative vital statistics of Ontario and Michigan. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 489.
***Broesike*, M.**, Die Binnenwanderungen im preußischen Staate. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVII, p. 1.
***Diner-Dénes*, J.**, Auswanderung und Einwanderung in Ungarn. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 621.
***Fehlinger*, H.**, Der Zensus von 1903 auf den Philippinen. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 330.
— Der Geburtenüberschuß bei verschiedenen Bevölkerungsschichten in England. Sonderabdr. aus Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, H. 3.
***Fontaine*, A.**, Rapport au ministre du travail et de la prévoyance sociale sur le mouvement de la population de la France en 1906. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLVIII, p. 396.
***Goldscheider*, A.**, Die Entwicklung der jüdischen Bevölkerung Preußens im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung der Zeit vom 1816—1875. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. III, p. 70.
***Hartleben*'s, A.**, kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. 14. Jahrg. 1907. Nach den neuesten Angaben bearb. v. F. Umlauft. (IV, 104 S.) Mk. 1,50. Wien. A. Hartleben.
— statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. XV. Jahrg. 1907. Mk. 0,50. Wien. A. Hartleben.
***Hübner*'s, O.**, statistische Tafel aller Länder der Erde. 56. Aufl. für 1907. Hrsg. von F. v. Juraschek. Mk. 0,60. Frankfurt a. M. H. Keller.
Losch, Die Bewegung der Bevölkerung Württembergs im Jahre 1905 und in den Jahren 1901—1905. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1906. H. 2. p. 171.
— Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 für das Königreich Württemberg. Württemb. Jahrb. für Statist. u. Landesk. 1907. H. 1. p. 1.

Mayr, G. v., Die britisch-indische Bevölkerung nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1901. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 265.

Meade, E. F., The Italian on the land: a study in immigration. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 70. p. 473.

Meller, O., Untersuchung der Bevölkerung des Landkreises Frankfurt a. M. und des Kreises Usingen nach ihrer Gebürtigkeit auf Grund der Volkszählung 1900. Ein Beitrag zur Beurteilung der Zuwanderungsverhältnisse in industriellen und landwirtschaftlichen Distrikten. Diss. (76 S.) Darmstadt. E. Roether.

Monnier, A., Angleterre. L'immigration étrangère et la surpopulation. Rev. d'Econ. Polit. XXI, p. 947.

Neuhaus, G., Beiträge zur Reproduktion der Bevölkerung in Preußen. Soz. Kultur. XXVII, p. 590.

Pfaundler, R., Die Grundlagen der nationalen Bevölkerungsentwicklung Steiermarks. Statist. Monatsschr. XII, p. 557.

Petrie, W. F., Practical workings of Michigan's birth registration law. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 506.

Seutemann, K., Der Stand der Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reiche und die Hauptsätze der Bevölkerungsentwicklung in den letzten 15 Jahren. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIII, p. 289.

Singer, K., Bevölkerungswechsel im Jahre 1905. Jahrb. deutscher Städte. XIV, p. 55.

*— Geburten und Sterbefälle in deutschen Groß- und Mittelstädten 1891 (1893) bis 1906. Auf Grund der Mitteilungen der beteiligten Städte. (15 S.) Mitt. d. Statist. Amts der Stadt München. XXI, 1.

*— Die Bevölkerungsbewegung in München im Jahre 1906 im Vergleich mit den Vorjahren. Statist. Amt der Stadt München.

****Sundbärg, G.***, Bevölkerungsstatistik Schwedens 1750 bis 1900. Einige Hauptresultate. (170 S.) Stockholm. Kungl. Boktryckeriet.

Tyszka, C. v., Alter und Familienstand der Juden und Christen in München im Jahre 1900. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. III, p. 77.

Zacher, A., Die Ergebnisse der Volks- und Viehzählung vom 31. Dezember 1900 im Vergleiche mit denen der Volks- und Viehzählungen vom 31. Dezember 1880 und 1890 im Herzogtum Bukowina nach den Angaben der k. k. statist. Zentralkommission in Wien. Bearb. vom statist. Landesamte des Herzogtums Bukowina. Veröffentl. v. Z. (CCL, 77, XLIX u. 26 S.) Mk. 6,—. Mitteilgn. d. statist. Landesamts d. Herzogtums Bukowina. XI. Heft. Czernowitz. H. Pardini.

Statistical abstract. British Empire, 1891 to 1905. Third issue, showing area, population, trade, shipping, and production. 10 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Statistical abstract for London for the year 1906. Vol. 9. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Album graphique de la statistique générale de la France. Résultats statistiques du recensement de 1901. Mouvement de la population. Résumé retrospectif de l'annuaire statistique. Fr. 8,—. Publ. du Ministère du travail. Paris. Berger, Levrault et Co.

Annuaire statistique de la Belgique 37 année. Publication du Ministère de l'intérieur et de l'instruction publique. Bruxelles.

Annuaire statistique du Royaume de Serbie. Tome X. 1905. Belgrade. Impr. de l'État du Royaume de Serbie.

Annuaire statistique de la ville de Paris. XXVIe année — 1905 et principaux renseignements pour 1906. (Service de la statistique municipale.) Paris.

Annuario statistico Italiano 1905—1907 Fascicolo I. (Ministrio di agricoltura, industria e commercio. Direzione generale della statistica.) Roma.

Annuario estatistico de Portugal. 1900. (XXIV, 762 p.) Lisboa. Imprensa nazional.

Statistisk Årsbok för Finland. Ny Serie. Jahrg. 1907. Utgifren af statistiska Centralbyrån. Helsingfors.

Statistisk Aarbog for Kongeriget Norge. XXVI. Aargang 1906. XXVII. Aargang 1907. Kristiania 1906. Kristiania 1907.

Statistisk Årsbok för Stockholms stad får år 1905. årg XXXVIII. ny följd 2. Utarbetad af Stockholms stads statistiska kontor.

Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig. Hrsg. vom statist. Bureau des herzogl. Staatsministeriums. 20. Heft. (IV, 69 S.) Mk. 3,—. Braunschweig. Schulbuchhdlg.

Bevölkerungswechsel im Jahre 1905 mit Rückblicken auf frühere Jahre (insbesondere 1901 bis 1905). Breslauer Statistik. XXVI, 1, p. 104f.

Die Bewegung der Bevölkerung in Bayern im Jahre 1906. Mit Karte über Säuglingssterblichkeit. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 375.

Die Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1905. (32 S.) Fr. 2,—. Schweizerische Statistik. Hrsg. vom statist. Bur. des eidg. Departements des Innern. 155 Lieferg. Bern. A. Francke.

* ***Die Bevölkerungsbewegung*** in der Stadt Zürich 1899 bis 1903. Mit besonderer Berücksichtigung der Wanderungen und mit 2 graphischen Darstellungen. (144 S.) Fr. 2,—. Statistik der Stadt Zürich. Nr. 4. Hrsg. vom Statist. Amt der Stadt. Zürich. Rascher & Co in Kom.

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1905. Statist. Monatsschr. XII, p. 168.

Die Bevölkerungsbewegung in Ungarn im Jahre 1905. Statist. Mitteilgn. I, Nr. 11.

Births, deaths and marriages. England and Wales. Decennial supplement for 1891 to 1900 to the 65 th annual report of the Registrar General. Part I. 4 s 3 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Births, deaths and marriages. England and Wales. Report of Registrar General for 1905. 68 th annual. 2 s 6 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Births, deaths, and marriages, Scotland. 51st Report of the Registrar General for 1905. 2 s 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Births, deaths and marriages, Ireland. Annual report of the Registrar General for 1906. 2 s 8 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Births and deaths in the principal towns of Egypt during the years 1901—1906 classified according to age and diseases. (34 p.) Department of Public Health. Cairo.

Statistische Daten über die Stadt Wien für das Jahr 1904. (VIII, 40 S.) Mk. 0,40. Wien. Gerlach & Wiedling.

Dénombrement de la population en 1906. (Publ. du Ministère de l'inter.) Fr. 6,—. Paris. Berger Levrault.

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1905. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. 1, p. 135.

Emigration and Immigration. Statistical tables, with Board of Trade Report for 1906. 8 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin. Beitr. z. Statistik Mecklenburgs. Bd. XV. H. 3. Schwerin.

Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. (29 S.) Beitr. z. Statistik der Stadt Karlsruhe. Nr. 19. Karlsruhe.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 in der Stadt Leipzig. Bearb. im statist. Amt der Stadt Leipzig. 2. Tl. [Aus: „Städt. Verwaltungsbericht f. d. J. 1906".] (40 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. (Erläuterungsbericht u. Tabellenwerke.) (LXXX, 125 S.) Beitr. z. Statist. d. Stadt Straßburg i. E. Heft III. Straßburg i. E. 1906.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1906. (XXIV, 250 S.) Mk. 7,—. Preußische Statistik. (Amtliches Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Heft 207. Berlin. Verlag des k. statist. Landesamts.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1906. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVII, p. 305.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten im vierten Vierteljahr 1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 53.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten im ersten Vierteljahr 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 225.

Geburten und Sterbefälle in den größeren Städten Oesterreichs. Statist. Mittlgn. I, Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23.

Die Gesamtzahl der Mehrgeburten und ihr Geschlechtsverhältnis im Jahrzehnt 1891 bis 1900. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 183.

Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 1. Tl. (XI, 749 S.) Mk. 7,—. Berlin. C. Heymann.

Statistisches Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftr. des Magistrats hrsg. durch das statist. Amt. 1. Ausg., enth. die Statistik bis z. J. 1905/1906. (XX, 305 S.) Mk. 2,—. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 28. Jahrg. 1907. (XXVI, 379 S.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen. 1. Jahrg. 1907. Hrsg. vom statist. Bureau des kaiserl. Ministeriums f. Elsaß-Lothringen. (XVI, 236 S. m. 4 farb. Taf.) Mk. 1,—. Straßburg. Straßburger Druckerei u. Verlagsanstalt.

Statistisches Jahrbuch für den preußischen Staat. 4. Jahrg. 1906. Hrsg. vom königl. statist. Landesamts. (XII, 316 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verl. d. königl. statist. Landesamts.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern. Hrsg. vom kgl. statist. Bureau. Mit e. Anh.: Die Veröffentlichungen des kgl. bayer. statist. Bureaus. (XVI, 330 S.) Mk. 1,50. München. J. Lindauer.

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. 36. Jahrg. 1906 u. 1907. Mk. 6,—. Karlsruhe. Macklot.

Jahrbuch für bremische Statistik. Hrsg. vom brem. statist. Amt. Jahrg. 1906. Zur allgemeinen Statistik der Jahre 1901 bis 1905. (XI, 293 S. m. 1 Taf.) Mk. 7,50. Bremen. F. Leuwer.

Statistisches Jahrbuch der autonomen Landesverwaltung in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Hrsg. durch d. k. k. statist. Zentralkommission auf Grund der von den Ländern gelieferten statistischen Tabellen und Materialien. VI. Jahrg. (XLII, 517 S.) Mk. 20,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

* *Ungarisches statistisches Jahrbuch.* Neue Folge. XIII. 1905. Im Auftr. des kgl. ungar. Handelsministers verfaßt u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Amtl. Uebersetzung aus dem ungar. Originale. (XX, 523 S.) Mk. 5,—. Budapest. F. Kilián's Nachf.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. Annuaire statistique de la Suisse. 15. Jahrg. 1906. (II, 360 S.) Mk. 6,—. Schweizerische Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departement des Innern. Nr. 156. Bern. A. Francke.

* *Statistisches Jahrbuch* deutscher Städte. Hrsg. v. M. Neefe. 14. Jahrg. (XII, 456 S.) Mk. 14,60. Breslau. W. G. Korn.

* *Statistisches Jahrbuch* der Stadt Berlin. 30. Jahrg., enth. die Statistik des Jahres 1905 (2. Tl. auch 1906). Im Auftr. des Magistrats hrsg. v. H. Silbergleit. (XIV, 149 u. 432 S. m. 3 [1 farb.] Taf.) Mk. 10,—. Berlin. P. Stankiewicz.

* *Statistisches Jahrbuch* für die Stadt Dresden. Jahrg. 1904. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt Dresden. (VIII, 193 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

* *Statistisches Jahrbuch* für die Stadt Dresden. Jahrg. 1905. Verwaltungsstatist. Anhang für die Jahre 1903, 1904 u. 1905. (VIII, 192, VI u. 60 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Elberfeld. Jahrg. 1905. Im Auftrag des Oberbürgermeisters hrsg. vom städt. statist. Amt. (162 S.) Mk. 3,—. Elberfeld. A. Martini & Grüttefien.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1904. XXII. Jahrg. Bearb. v. d. Magistratsabtlg. XXI f. Statistik. (XIII, 938 S.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1905. XXIII. Jahrg. Bearb. von der Magistratsabtlg. XXI f. Statistik. (XIV, 934 S.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

* *Statistisches Jahrbuch* der Haupt- und Residenzstadt Budapest. VIII. Jahrg. 1905. Redigiert von G. Thirring, Direktor des kommunalstatist. Bureaus. (XXII, 359 S.) Kr. 4,—. Budapest. Kommunalstatist. Bureau. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. 1. Jahrg. 1905. (IV, 187 S.) Mk. 1,60. Zürich 1906. Rascher & Co.

* ***Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Zürich. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. II. Jahr. 1906. (156 S.) Fr. 2,—. Zürich. Rascher & Co. in Komm.

Mouvement de la population dans le Grand-Duché de Luxembourg pendant l'année 1906. Publ. de la Commission perm. de Statistique. Luxembourg. P. Worné-Mertens.

Mouvement de la population pendant les années 1904 et 1905. Principauté de Bulgarie. Direction de la Statistique. Sophia.

Nachschlagebuch für die Veröffentlichungen des kgl. sächs. statist. Landesamtes und des früheren „Statistischen Vereins für das Königreich Sachsen" in den Jahren 1831 bis Mitte 1907. Hrsg. vom kgl. sächs. statist. Landesamt. (121 S.) • Mk. 1,50. Dresden. C. Heinrich.

Die Organisation der amtlichen Statistik in der Schweiz. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 2, p. 410.

Registration report, Eastern Bengal and Assam. 1906. 1 s 1 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Registration report, North-West Frontier Province. 1906. 7 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Registration report, Punjab. 1906. 5 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Résultats statistiques du recensement général de la population, effectué le 24 mars 1901. (Ministère du commerce, Direction du travail, Service du recensement.) — Tome II. Population présente. Région du Sud-Est. — Tome III. Population présente. Régions de l'Ouest et du Midi. 2 vol. Chaque vol. Fr. 10,—. Paris. Berger-Levrault.

Die Staaten Europas. Statistische Darstellung, begründet von H. F. Brachelli. 5. Aufl. Unter Mitwirkung von Fachmännern hrsg. v. F. v. Juraschek. (VI, 996 S.) Mk. 24,—. Brünn. F. Irrgang.

Oesterreichisches Städtebuch. Statistische Berichte von größeren österr. Städten, hrsg. durch die k. k. statist. Zentralkommission. 11. Bd. Red. unter der Leitung des Präsidenten der k. k. statist. Zentralkommission F. Ritter v. Juraschek von R. Riemer. (XXXVII, 1266 S.) Mk. 12,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Stand und Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1904 u. 1905 und die gemeldeten Infektionskrankheiten 1904/1905. Mit 8 graph. Darstellungen u. e. Plan v. Charlottenburg. (VI, 165 S.) Mk. 2,—. Charlottenburger Statistik. Hrsg. v. statist. Amt der Stadt. 20. Heft. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.

Statistiek van den loop der bevolking in Nederland over 1906. Bijdragen tot de Statistiek van Nederland. Nieuwe volgreeks. Nr. LXXVIII. Uitgegeven door het Central Bureau voor de Statistiek. s'Gravenhage. Gebr. Belinfante.

Statistique annuelle du mouvement de la population. Années 1905 et 1906. Statistique générale de la France. Tome XXXV et XXXVI. (XLVI, 168 p.) Paris. Imprimerie nationale.

Statistique internationale du mouvement de la population d'après les registres d'état civil. Résumé retrospectif depuis l'origine des statistiques de l'état civil jusqu'en 1905. (XXXII, 880 p.) Republ. française. Ministère du Travail et de la Prévoyence Sociale. Direction du Travail. Statistique générale de la France. Paris.

Tabellen über die Bevölkerungsvorgänge Berlins und die Bautätigkeit 1905, sowie über den Wohnungsmarkt 1906. Herausg. vom Statist. Amt der Stadt Berlin. (138 S.) Berlin. P. Stankiewicz in Komm.

Tabellarische Uebersichten über die wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im preußischen Staate. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVII, p. 313.

* ***Tabellarische Uebersichten,*** betr. den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1906. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das Statistische Amt der Stadt. (38 S.) Frankfurt a. M. R. Mahlau.

Uebersichten aus der Berliner Statistik für das Jahr 1905. (Auszug aus dem 30. Jahrg. des statist. Jahrbuches der Stadt Berlin.) Hrsg. vom statist. Amte der Stadt Berlin. (62 S.) Mk. 0,50. Berlin. P. Stankiewicz.

Die Volkszählung am 1. Dezember 1905. (Endgültige Ergebnisse.) Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. I, p. 259, H. III, p. 43, H. IV, p. 70.
Die Volkszählung vom 1. Dezember 1890. II. Tl. (XIX, 123 S.) Mk. 3,50. — Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Baden. Hrsg. vom statist. Landesamt. Neue Folge. 7. Heft, zugleich der ganzen Reihe 53. Heft. Karlsruhe. C. F. Müller.
Die Volkszählung vom 2. Dezember 1895. (XX, 121 S.) Mk. 3,65. — Beiträge zur Statistik des Großherzogtums Baden. Hrsg. vom statist. Landesamt. Neue Folge. Heft 12. Karlsruhe. C. F. Müller.

3. Sterblichkeitsstatistik.[1])

Andrae, A., Sterblichkeitsuntersuchungen auf Grund des Materials der Stuttgarter Lebensversicherungsbank (Alte Stuttgarter). Masius' Rundschau. XIX, p. 130.
Ascher, L., Die Abnahme der Säuglingssterblichkeit in Königsberg i. P. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 199.
Audry, Ch., Essai sur la mortalité de la syphilis acquise. Semaine méd. XXVII, Nr. 26.
**Ballod, C.*, Sterblichkeit und Lebensdauer in Preußen. [Aus: „Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts".] (61 S.) Mk. 1,60. Berlin. Verl. des k. statist. Landesamts.
Barthès, E., Considérations générales sur la mortalité des enfants assistés et moralement abandonnés. Rev. philanthrop. 1907. p. 579.
Böhmer, P. E., und *Gramberg, W.*, Der Sterblichkeitsgewinn bei Leibrenten. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 445.
Bonn, A., Étude sur la mortalité infantile par gastro-entérite et athrepsie à Lille. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 293.
Boyd, J. J., Infantile mortality in Pretoria. Transvaal med. Journ. II, p. 178.
Brüning, H., Säuglingssterblichkeit in Rostock. Korr.-Bl. d. allg. Mecklenb. Aerztever.. Nr. 274.
— und *Balck*, Die Säuglingssterblichkeit in Rostock. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 338, 343.
Crum, F. S., The mortality from consumption in small cities. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 448.
Deutsch, E., Kindersterblichkeit und Milchküche. Arch. f. Kinderheilk. XLVII, p. 1.
Dewez, Dupureux et *Boulengier*, De la nécessité d'obtenir, sous reserve du secret professionel, une déclaration des causes de décès dans les groupes de population, et des moyens de réaliser cette mesure. Bull. de la Soc. royale de méd. publ. XXIV, p. 307.
Divine, Th., Sanitary condition in relation to infantile mortality. Lancet. CLXXII, p. 358.
Dudfield, R., Note on the mortality from tuberculosis, 1851—1905. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXX, p. 454.
Engel Bey, F., Welche Schlüsse ergeben sich aus der Säuglingssterblichkeit in bezug auf Wohnung und Ernährung. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1593.
Felhoen, R., Étude statistique sur la mortalité infantile à Roubaix et dans ses cantons (Watrelos, Crois-, Wasquehal) comparée avec celle de Lille et Tourcoing (1871—1905). (267 p.) Paris 1906. Vigot frères.
Fernet, C., Mortalité par alcoolisme. Bull. de l'Acad. 3 Sér. LVIII, p. 365.
Friedjung, J. K., Säuglingssterblichkeit und Wohnungsfrage. Arch. f. Kinderheilk. XLV, p. 78.
Fuerst, W., Die Säuglingssterblichkeit in München in den Jahren 1895—1904 und der Einfluß der Witterungsverhältnisse auf dieselbe. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 417.
Funke, Ueber die Sterblichkeit im Kindbett in Elsaß-Lothringen 1904 und 1905. Straßb. med. Ztg. IV, p. 13.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3 und die Abschnitte „Tuberkulose" III, 3, „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten" III, 10 und „Säuglingsschutz" VII, 2.

Gehrke, W., Die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahr in Stettin 1905 und 1906. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 597.
— Berichtigung zu „Säuglingsernährung und Säuglingssterblichkeit in Bromberg von Dr. Böhm". Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 123.
— Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahre in Stettin im Jahre 1905 und 1906. Gesundheit. XXXII, p. 211.
Gollmer, R., Die Todesursachen beim land- und forstwirtschaftlichen Personale. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 421.
Guilfoy, W. H., The death-rate of the city of New York as affected by the cosmopolitan character of its population. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 515.
Hecke, W., Die Sterblichkeit an Tuberkulose und Krebs in Wien im Jahre 1904 nach Berufen. Bearbeitet in der Magistratsabteilung XXI. (Mitteilungen der statist. Abtlg. des Wiener Magistrates.) (XVI, 87 S.) Mk. 1,20. Wien. Gerlach & Wiedling.
Jacquart, C., La mortalité infantile dans les Flandres. Étude de démographie belge. (156 p.) Fr. 3,—. Bruxelles. A. Dewit.
****Knöpfel, L.,*** Ueber die spezifische Sterblichkeit der beiden Geschlechter. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 227.
Krautwig, P., Säuglingssterblichkeit und Säuglingsernährung. Soz. Kultur. XXVII, p. 165.
Kühner, A., Zur Säuglingssterblichkeit und deren Abhilfe. [Aus: „Reichsmedizinalanzeiger".] (11 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Laird, A. J., Trade mortality statistics, with special reference to railway employers. Public Health. XIX, p. 564.
Langer, O., Die Kindersterblichkeit der Jahre 1902—1904 in Düsseldorf in den Stadtbezirken und sozialen Bevölkerungsgruppen. Diss. (90 S.) Borna-Leipzig. R. Noske.
Leclerc, Tables de mortalité ou de survie, loi et table de population pour la Belgique dressées au moyen des statistiques officielles de 1890 à 1900. Bull. de la Commission Centr. de Statistique. XIX, p. 1.
Levy, M., Die Mortalität der Ohrenerkrankungen und ihre Bedeutung für die Lebensversicherung. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 511.
Lohmüller, A., Sterblichkeitsuntersuchungen auf Grund des Materials der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter.) 1854—1901. (V, 171 S. m. 3 Abbildgn. u. 3 Taf.) Mk. 6,50. Jena. G. Fischer.
Mc. Cracken, A. M. P., Infant mortality. Econ. Review. XVII, p. 177.
March, L., Tables de mortalité de la population de la France au début du XXe siècle. Fr. 2,50. Paris. Berger-Levrault.
Miller, J., The post-mortem statistics of middle ear disease in young children. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 1772.
Morax, J., Note sur la mortalité de la diphthérie dans le canton de Vaud et à l'hôpital cantonal à Lausanne de 1889—1907. Rev. méd. de la Suisse rom. XXVII, p. 463.
Most, O., Rückläufige Geburtlichkeit und Säuglingssterblichkeit in Neu-Südwales. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 164.
Munro, A. C., Death transfers and death-rates. Public Health. XIX, p. 777.
Murphy, S. F., Variations in the age-incidence of mortality from certain diseases. Lancet. CLXXII, p. 1566.
Neumann, H., Der Totenschein in Berlin. Med. Reform. XV, p. 123.
Neumann, P., Statistischer Beitrag zur Sterblichkeit im ersten Lebensjahre in Halle a. S. für die Jahre 1893—1902. Ztschr. f. Hyg. LVII, p. 289.
Peiper, E., Säuglingssterblichkeit und Militärtauglichkeit. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 605.
****Prinzing, F.,*** Die Ursachen der Totgeburt. Allg. Statist. Arch. VII, 1, p. 21.
— Die Kindersterblichkeit in Stadt und Land in Württemberg. Württemb. Korr.-Bl. LXXVII, Nr. 29.
— Das Gebiet hoher Krebssterblichkeit im südlichen Deutschland und in den angrenzenden Teilen Oesterreichs und der Schweiz. Ztschr. f. Krebsforschg. V, H. 1 u. 2.

Rahts, Die Schwankungen der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche während der letztabgelaufenen beiden Jahrzehnte. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. X, p. 79.

— Ergebnisse der Todesursachenstatistik. Die Sterbefälle im Deutschen Reiche während des Jahres 1904. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. X, p. 213.

Rössle, R., Die häufigsten Todesursachen in München. Mitt. d. statist. Amts der Stadt München. XIX, p. 127.

**Rosenfeld, S.*, Die Letalitätsschwankungen. Eine statistische Studie. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 215, 285.

— Die zeitliche Verteilung der Verunglückungen im österreichischen Bergbau. Statist. Monatsschr. XII, p. 142.

— Todesursachen bei Juden in österreichischen Städten. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. III, p. 161.

— Die Sterblichkeit der Juden in Wien und die Ursachen der jüdischen Mindersterblichkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 47, 189.

**Saltet, R. H.*, und *Falkenburg, Ph.*, Kindersterblichkeit besonders in den Niederlanden. Statistische Mitteilungen, veröffentlicht vom Statistischen Amt der Stadt Amsterdam. Nr. 19. (VIII, 97 S.) Fr. 1,—. Amsterdam. J. Müller.

Schärer, G., Statistik der Todesfälle in der Gemeinde Bern in der fünfjährigen Periode 1891—1895. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 2. Bd., p. 317.

Singer, K., Die Abminderung der Säuglingssterblichkeit in München.

Soltmann, O., Die Säuglingssterblichkeit im Krankenhause. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 5, 80.

Spiess, K., Woran sterben die Menschen? Etwas über die wichtigsten Todesursachen. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 6, 72.

**Teleky, L.*, Die Sterblichkeit an Tuberkulose in Oesterreich 1873—1906. Sonderabdr. aus Festschr., enthaltend Arbeiten über Tuberkulose, hrg. anl. d. Tagung der VI. Internat. Tuberk.-Konferenz. Wien. Sept. 1907.

Vidal, E., Statistique décennale des causes de la mortalité des enfants protégés par la loi Roussel dans le département du Var. Bull. de l'Acad. 3. Série. LVIII, p. 18.

Vogt, A., Einige kritische Bemerkungen und Vorschläge betr. die schweizerischen Volkszählungen und die Berechnung der Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 1. Bd., p. 254.

Absterbe-Ordnungen aus Beobachtungen an österreichischen Versicherten. Hrsg. von der mathematisch-statist. Vereinigg. des österr.-ungar. Verbandes der Privat-Versicherungs-Anstalten. 4 Bde. (IV, 403; III, 831; III, 483 u. III, 705 S.) Mk. 136,—. Wien. Beck'sche Hofbuchh.

Die Kindersterblichkeit (1895—1899). Statist. Mittlgn. I, Nr. 18.

**Mortalitätstafel* der Länder der Ungarischen Krone auf Grund der Volkszählungsangaben vom Jahre 1900 und der Volksbewegungsangaben für die Jahre 1900 und 1901. Ungar. Statist. Mitteilgn. Neue Serie XI. Hrsg. vom k. ungar. statist. Zentralamt. (XV, 109 u. 323 S.) Kr. 5,—. Budapest 1906.

Mortality of the frontier provinces of Germany from smallpox and other causes. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 270.

Statistica delle cause di morte nell' anno 1904. (Ministero di agricoltura, industria e commercio: direzione generale della statistica.) (LXXII, 73 p.) L. 1,—. Roma G. Bertero e C.

Statistica delle cause di morte nell' anno 1905 con un 'appendice sull' assistenza agli esposti nel quinquennio 1902—1906. Roma. G. Bertero.

Statistiek von de sterfte naar den leeftijd en naar de oorzaken van den dod over het jaar 1906. (XLVIII, 245 S.) Bijdragen tot de Statistiek van Nederland. Uitgegeven door het Central Bureau voor de Statistiek. Nieuwe Volgreeks Nr. 88. s'Gravenhage. Gebrs Belinfante.

Statistique pour les causes de décès dans les villes de la principauté pendant l'année 1901. Direction de la Statistique. Principauté de Bulgarie. Sophia. C. G. Batchevaroff.

* *Die Sterblichkeit* nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen im preußischen Staate während des Jahres 1905. (IV, XXVI, 210 S.) Mk 6,20. Preußische Statistik. (Amtliches Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt. Heft 199. Berlin. Verl. d. kgl. preuß. statist. Landesamts.

Uebersicht der Todesfälle an Blattern in einigen Staaten Europas seit 1886. Statist. Mittlgn. I, Nr. 18.

III.

Morbidität[1]), Prophylaxe und Krankenfürsorge.

1. Allgemeines.

Bongardt, J., Die Naturwissenschaften im Haushalt. II. Wie sorgt die Hausfrau für die Gesundheit der Familie? (VI, 122 S.) Mk. 1,25. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 126. Leipzig. B. G. Teubner.

Feild, E. E., The prevention of disease. New York med. Record. LXXI, p. 391.

Gisler, G., Ueber Verhütung von Klappenfehlern. Med. Klinik. III, p. 1239.

Goldmann, E., The growth of malignant disease in man and the lower animals, with special reference to the vascular system. Lancet. CLXXIII, p. 1236.

* *Gottstein, A.*, Die Bedeutung der alternierenden Disposition für die Versicherungsmedizin. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 388.

Grassmann, K., Ueber den Einfluß des Nikotins auf die Zirkulationsorgane. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 975.

Hirschfeld, F., Chronische Krankheiten und Lebensversicherung. D. Klinik. XI, p. 532.

Jean, F., Action des matières catalysantes sur les fumées du tabac et application à l'hygiène des fumeurs. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 14.

Mosny, E., Prophylaxie. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 242.

Saalfeld, E., Ein Beitrag zur Prophylaxe übertragbarer Krankheiten. Med. Klinik. III, p. 1530.

Sachs, H., Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. II. Aufl. (158 S.) Mk. 1,25. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 32. Leipzig. B. G. Teubner.

Thomson, G., Do we trap too much? Sanitary Record. XXXIX, p. 64.

Wolff, W., Einiges über vertrauensärztliche Berichte für Lebensversicherungsgesellschaften. Med. Klinik. III, p. 1585.

Zur Statistik der Erkrankungen im Jahre 1905. Breslauer Statistik. XXVI, 1, p. 77 f.

2. Epidemiologisches.[2])

Archibald, W., Scarlet fever in relation to milk supplies. Public Health. XIX, p. 733.

Bahr, Die übertragbare Genickstarre im Stadtkreise Duisburg und im Kreise Ruhrort. Klin. Jahrb. XVII, p. 35.

Becker, A., Die Verbreitung der Echinococcuskrankheit in Mecklenburg. Beitr. z. klin. Chirur. LVI, p. 1.

Berger, H., Zur Prophylaxe der Malaria. Therap. Monatsh. XXI, p. 135.

— Eine Typhusepidemie in Krefeld. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 605.

---

[1]) Ueber Berufskrankheiten vgl. auch den Abschnitt „Berufskrankheiten und Gewerbehygiene" IV, 6.

[2]) Ueber Seuchengesetzgebung vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.

Berghaus, Ueber die Verbreitung von Infektionsstoffen. Arch. f. Hyg. LXI, p. 164.

Bluth, G., Kurorte als Infektionsquellen für Keuchhusten. Med. Klinik. III, p. 1367.

Bond, F. T., A possible source of diphtheria in schools. Brit. med. Journ. 1907. p. 536.

Brown, R. K., Disinfection after measles as a preventive measure against its spread. Public Health. XIX, p. 239.

Brummund, J., Erfahrungen bei einer größeren Typhusepidemie. Ztschr. f. Hyg. u. Infektionskrankh. LVI, p. 425.

— Zur Prophylaxe der übertragbaren Genickstarre. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 415.

Büsing, E., Beiträge zur Kenntnis der Diphtherie als Volksseuche. Ztschr. f. Hyg. LVII, p. 248.

Celli, A., Neunter Jahresbericht der italienischen Gesellschaft für Malariaforschung. Zentralbl. f. Bakteriol. XL, Nr. 15/16.

Colvin, Th., Is bubonic plague still lurking in the City of Glasgow? Lancet. CLXXIII, p. 1522.

Conradi, H., Wann steckt der Typhuskranke an? D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 41.

Daske, O., Die Ergebnisse moderner Typhusforschung und ihre Bedeutung für die ärztliche Praxis. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 449, 490.

Dansauer, Erfahrungen und Beobachtungen über Ruhr in Südwestafrika. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XI, p. 45, 80, 115.

Davies, D. S., Diphtheria and small-pox: an epidemiological contrast. Public Health. XIX, p. 349.

Demuth, Die Bekämpfung des Typhus in der Pfalz. Vereinsbl. d. Pfälz. Aerzte. XXIV, p. 232.

Eisenberg, Ph., Ueber neue Wege und neue Probleme in der Immunitätslehre. Zentralbl. f. Bakteriol. XLV, p. 134.

Ekstein, L., Ueber eine schwere, mit Masern komplizierte Keuchhustenepidemie. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 430.

Étienne, G., La fièvre typhoïde dans la population ouvrière de Nancy au cours des dernières années du XIXe siècle. Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 191.

Fischer, Beobachtungen über Chininprophylaxe bei Malaria. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XI, p. 548.

Foster, N. K., The plague in American cities. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 687.

Freudenthal, G., Eine Malariaendemie in Peine (bei Hannover) hauptsächlich bei Kindern beobachtet. Arch. f. Kinderheilk. XLVII, p. 95.

Fromm, E., Zur Prophylaxe der Infektionen in den Warteräumen von Kinderambulatorien. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 75.

Frosch, Die Bekämpfung der Tollwut. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. Bd. XXXIX. p. 8.

Fuhrmann, E., Kurzer Bericht über die in Rußland aufgetretene Choleraepidemie. Med. Klinik. III, p. 1141.

Gilchrist, On the necessity of increasing the degree of immunity against smallpox. Brit. med. Journ. Volume II. p. 662.

Goebel, O., Die Choleragefahr in St. Petersburg. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 472.

— Note sur une épidémie d'intoxication alimentaire. Ann. d'Hyg. 4. Sér. VIII, p. 430.

Goldschmidt, La variole en Alsace-Lorraine. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 508.

* **Gottstein, A.**, Zur Diphtheriestatistik. Ztschr. f. Soz. Med. III, p. 66.

Hamann, O., Lepraliteratur für das Jahr 1906. Lepra, Bibliotheca intern. VII, p. 43.

Hammerschmidt, Die Typhusepidemien in der Garnison Gnesen während der letzten 25 Jahre. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 1009.

Hasenknopf und **Rothe**, Ein Beitrag zur Frage der Bazillenträger bei Diphtherie. Jahrb. f. Kinderheilk. XVI, p. 365.

Heiberg, P., Ueber die Dauer der letalen Scharlachfieberfälle in der dänischen Stadtbevölkerung, Kopenhagen ausgenommen, in den Jahren 1885—1900. Ztschr. f. Hyg. LVIII, p. 79.

Heiser, V. G., The outbreak of cholera in the Philippines in 1905. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 856.

Heppe, W., Die Appendicitis im Kanton Aargau, besonders ihr endemisches Auftreten und epidemisches Aufflackern (m. Karte). (25 S.) Mk. 1,60. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.

Hoffmann, W., Die Infektionskrankheiten und ihre Verhütung. (120 S.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.

Holtzmann, Arbeitsmaterialien als Infektionsträger. Concordia. XIV, p. 227.

Jadassohn und ***Bayard, A.,*** Ueber die Lepra im Kanton Wallis. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 1, 42.

Jaster, Typhusepidemie in Bromberg und Vororten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Entstehungsursache durch den Molkereibetrieb. Klin. Jahrb. XVII, p. 391.

Jones, W. H. S., Malaria a neglected factor in the history of Greece and Rome. (116 pp.) 2 s 6 d. London. Macmillan.

Kaiser, M., Ueber eine Trinkwasser-Typhusepidemie. Mit e. Abbildg. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 265.

Kermorgant, Maladies endémiques, épidémiques et contagieuses qui ont régné dans les colonies françaises en 1905. Bull. Acad. Méd. LVII, Nr. 2.

Kirstein, F., Grundzüge für die Mitwirkung des Lehrers bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (VI, 93 S.) Mk. 1,40. Berlin. J. Springer.

Klein, Ueber Typhuserkrankungen bei der Rheinschiffahrtsbevölkerung. Klin. Jahrb. XVII, p. 373.

Klier, F., Vergleichende Untersuchungen der Körpergewichtsverhältnisse bei Typhus abdominalis und Pneumonie. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, H. 9, 10.

Knauth, Die Genickstarre in der bayerischen Armee nebst einem Beitrag zur Aetiologie derselben nach den klinisch gemachten Beobachtungen in der Garnison Würzburg. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 296.

Koenig, H., Die Pest in Japan. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XI, p. 571.

Kossel, H., Zur Verbreitung des Typhus durch Bazillenträger. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 39.

Krauß, W., Problems and duties in relation to malaria. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 941.

Krohne, Das Auftreten der übertragbaren Genickstarre im Regierungsbezirk Düsseldorf 1905/06 und ihre Bekämpfung. Klin. Jahrb. XVII, p. 1.

Kutscher, K., Paratyphus und Nahrungsmittelinfektionen. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1283.

— Verhütung und Bekämpfung der übertragbaren Gehirnhautentzündung (epidemische Genickstarre). Med. Klinik. III, p. 314.

Kutschera, A. v., Die Typhusepidemie in Trifail in Untersteiermark im Jahre 1905/06. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 165, 174, 185, 193, 201.

Lardy, Encore la lèpre. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 341.

Lehmann, R., Die epidemische Genickstarre und ihre Bekämpfung vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. D. Medizinal-Ztg. XXVIII, p. 351, 359, 371, 383, 391.

Lentz, O., Aetiologie und Prophylaxe des Typhus und Paratyphus. (Mit 2 Abbildgn.) Med. Klinik. III, p. 253.

Levy, E., und ***Wieber,*** Bazillenträger und Disposition am Beispiele des Abdominaltyphus. Zentralbl. f. Bakteriol. XLIII, H. 5.

Mc. Collom, J. H., The decrease of infectious diseases consequent upon the application of preventive measures. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 226.

Mc. Vail, J. C., The prevention of infectious diseases. Being the Lane Lectures. (306 pp.) 8 s 6 d. London. Macmillan.

— Is scarlet fever less prevalent as well as less fatal than formerly? Public Health. XIX, p. 751.

Malet, H., The hospital and home treatment of scarlet fever. Public Health. XIX, p. 753.

Malvoz, E., La Taenia nana en Belgique. C. R. d. la Soc. biol. Paris. LXII, Nr. 12.

Mattauschek, E., Zur Epidemiologie der Tetanie. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 470.

— Die Verbreitung der Tetanie im k. u. k. Heere. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 534.

Merk, L., Zwei Leprafälle in Tirol. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 562.
Müller, Der Typhus abdominalis im Oberamtsbezirk Calw 1851—1905. Württemb. Korr.-Bl. LXXVII, H. 27.
Mutterer, Rückblick auf die Mülhauser Pockenepidemie im Winter 1906/07. Straßb. med. Ztg. IV, p. 199.
Neißer, M., Arbeiten über die übertragbare Genickstarre in Preußen im Jahre 1905. (Abdr. aus dem klinischen Jahrbuch 1906, Bd. 15.) D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 273.
Newsholme, A., On an outbreak of scarlet fever and scarlatinal sore throat due to infected milk. Public Health. XIX, p. 759.
Nickel, Ruhrepidemie des I. Armeekorps 1906. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 289, 355.
Pfister, E., Einige Bemerkungen zur Leprafrage in der Schweiz. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 606.
Pollak, G., Zur Epidemiologie des Abdominaltyphus. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 281.
Probizer, G. v., Der III. Pellagrakongreß in Mailand. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 105.
Rabinowitsch, M., Ueber die Rückfalltyphus-Epidemie in Kiew. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1408, 1458.
Rapmund, E., Die Meningitis cerebrospinalis epidemica im Großherzogtum Hessen mit besond. Berücksichtigg. des Jahres 1905. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 539.
Rimpau, W., Die Verbreitung des Typhus in der Provinz Brandenburg im Jahre 1904. Klin. Jahrb. XVII, p. 145.
Rings, A., Klinische Bemerkungen über eine bakteriologisch sichergestellte größere Epidemie von Paratyphus. Med. Klinik. III, p. 1007.
Robertson, W., On an outbreak of epidemic cerebrospinal meningitis. Brit. med. Journ. Volume II. p. 185.
Roß, R., On the prevention of malaria in British possessions, Egypt, and Parts of America. Lancet. CLXXIII, p. 879.
Savage, W. G., Recent work upon the bacteriology of typhoïd fever in its relationship to preventive measures. Public Health. XX, p. 12.
Schereschevsky-Portnoff, O., L'épidemie de peste actuelle et les résultats des mesures prophylactiques. Étude historique et critique. Thèse. (VI, 138 p.) Lausanne 1906.
Schüder, Ueber Tollwut. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 422.
Seibert, A., Prophylaxis in epidemic cerebrospinal meningitis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1657.
Sergent, Et., et *Sergent, Ed.*, Études épidémiologiques et prophylactiques du paludisme. Cinquième campagne en Algérie 1906. Annales Pasteur. XXI, Nr. 1, 2.
Silberschmidt, W., Neueres über Typhusentstehung und Typhusbekämpfung. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 298.
Thomas, J., The control of measles. Public Health. XIX, p. 711.
Turner, F. M., On the distribution of severity of attack in cases of smallpox. With remarks by K. Pearson. Biometrica. V, p. 361.
Umansky, M., Ueber die Ausbreitung der Pest auf der Erde in den Jahren 1894—1899. Eine epidemiologisch-statistische Studie. Diss. (31 S.) Zürich 1906.
Vaughan, J. C., On the incidence of small pox in Calcutta. Indian med. Gaz. XLII, p. 241.
Vignol, A., L'epidémie de suette miliaire des Charentes en 1906. Semaine méd. XXVII, Nr. 2.
Ward, A., and *Henderson, M.*, Control of diphtheria in public schools. Calif. State Journ. of Med. V, p. 199.
Weidanz, O., Ueber das Wesen der Verhütung und Bekämpfung der epidemischen Genickstarre. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. III, F. XXXIII, p. 144.
Wernicke, Die Typhusepidemie in der Stadt Posen im Jahre 1905. Klin. Jahrb. XVII, p. 163.
Ziemann, H., Malaria prevention in uncultivated districts. Brit. med. Journ. Volume II. p. 1046.
Bericht über das Vorkommen ansteckender Krankheiten in den Ortschaften der Kreise Braunschweig, Helmstedt, Gandersheim und Holzminden. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 14, 30, 46, 62, 78, 102, 118, 134.

Die Blatternerkrankungen in Wien. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 341.
General considerations regarding the spread of infection, infectivity of houses etc. in Bombay City and Island. Journ. of Hyg. VII, p. 874.
Digest of recent observations on the epidemiology of plague. Journal of. Hyg. VII, p. 694.
Die Genickstarre. Kommunale Praxis. VII, p. 817.
Die Genickstarre im rheinisch-westfälischen Industriegebiete. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 222.
Epidemiological observations in Bombay City. Journal of Hyg. VII, p. 724.
Epidemiological observations in the villages of Sion, Wadhala, Parel and in Bombay Village. Journal of Hyg. VII, p. 799.
Epidemiological observations in the villages of Dhand and Kasel (Punjab). Journ. of Hyg. VII, p. 895.
Proceeding of the first international conference of sleeping sickness, held in London, June 1907. 6 d. London. P. S. King & Son.

3. Tuberkulose.[1])

Abbott, A. C., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in Philadelphia. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 190.
Almquist, E., Einige Ursachen der Abnahme der Schwindsuchtsterblichkeit in den schwedischen Städten. Hyg. Rundschau. XVII, p. 87.
Arledette, Lectures sur la tuberculose. Fr. 3,—. Paris. Maloine.
Armstrong, W. G., The working of the compulsory notification of phthisis in Sidney. Public Health. XX, p. 206.
Aufrecht, Der gegenwärtige Stand der Lungenschwindsuchtsfrage. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 829.
Baer, A., Zum Kapitel der Tuberkulösenfürsorge in Oesterreich. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 136.
Bäumel, A., Ueber den Wert unserer Vorkehrungen gegen die Tuberkulose. Tuberculosis. VI, p. 209.
Bäumler, Chr., Ueber den Ausgleich nach Form und Leistungsfähigkeit des Körpers bei angeborenen und erworbenen Lungendefekten. Ztschr. f. klin. Med. LXII, p. 1.
Barbary, F., La grande faucheuse. Vademecum de l'éducation antituberculeuse dans la famille. à l'école, à l'atelier. II. éd., entièrement revue et considérablement augmentée. Fr. 7,—. Paris. F. R. de Rudeval.
Bardswell, N. D., The immediate and ultimate results of the sanatorium treatment of pulmonary tuberculosis. Lancet. CLXXII, p. 1073.
Batier, G., Tuberculose humaine et tuberculoses animales. Fr. 6,—. Paris. Alcan.
Behring, E. v., Tuberkulosebekämpfung. Ther. d. Gegenw. N. F. IX, p. 146.
Bennet, J. C., and *Flick, L. F.,* A statistical study of the influence of the Henry Phipps Instituts upon the death-rate from tuberculosis in Philadelphia. Rep. of the Phipps Inst. III, p. 358.
Berger, H., Die Bekämpfung der Tuberkulose im schulpflichtigen Alter. Das Schulzimmer. V, p. 12.
Bernheim, S., et *Dieupart, L.,* La déclaration obligatoire de la tuberculose. Ztschr. f. Tuberk. X, p. 206.
Beschorner, H., Die Stellung der Fürsorgestellen für Lungenkranke im Kampfe gegen die Tuberkulose als Volkskrankheit. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1878, 1937.
Bezenšek, A., Aufschwung der Tuberkulosebewegung in Bulgarien. Tuberculosis. VI, p. 302.
— Tuberkuloseepidemie in Bresnik. Tuberculosis. VI, p. 571.
Billings, J. S., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in New York. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 189.

[1]) Ueber Lungenheilstätten vgl. Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15.

* *Bollag, M.*, Die Verbreitung der Lungentuberkulose im Kanton Basellandschaft. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 137.

* *Bollenhagen, H.*, Schwangerschaft und Tuberkulose. (24 S.) (Mk. 0,85.) Würzburger Abhdlgn. aus dem Gebiete der prakt. Medizin. VIII. Bd. H. 1. Würzburg. A. Stuber's Verlag.

Bombarda, M., Der Tuberkulosekongreß in Oporto. Tuberculosis. VI, p. 301.

Bory, L., Sur l'origine de la tuberculose pulmonaire. Gaz. des Hôp. 31.

Boureille, L'initiative privée et la loi contre la tuberculose. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 84.

— Oeuvre des tuberculeux pauvres. Dispensaire anti-tuberculeux. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 93.

Bourgeois, L., Die Isolierung der Tuberkulösen und der Kampf gegen die Tuberkulose. Deutsch bearb. von F. Blumenfeld, Beitr. z. Klinik d. Tuberk. VII, p. 27.

Brandenburg, K., Die Tuberkulose unter den Negern und den Indianern in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Med. Klinik. III, p. 152.

— Neunte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose und neunte Tuberkulose-Aerzteversammlung. Med. Klinik. III, p. 658.

Brion, A., Ein Beitrag zur Frage über den Einfluß der Lungentuberkulose auf die Lebensdauer und über den Wert von Heilverfahren bei Lungentuberkulösen. Straßb. med. Ztg. IV, p. 95.

Briskmann, R., Die Todesfälle an Tuberkulose im Alter von 5 bis 15 Jahren im Kinderspital in Zürich während der Jahre 1874 bis 1904. Diss. (23 S.) Zürich. J. J. Meyer.

Brown, L., The inheritance of tuberculosis. Brit. med. Journ. Volume II. p. 555, 1104, 1623.

Browning, C. C., Public provision for incipient cases of tuberculosis, sanatoria and dispensaries. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 905.

Buhre, B., Activité de la ligue nationale suédoise contre la tuberculose. Bull. de la Ligue contre la Tub. 1907. p. 7.

— La lutte antituberculeuse en Suède. Rev. de la Tuberc. II. Série. T. IV. p. 113.

Burwinkel, O., Die Lungenschwindsucht, ihre Ursachen und Bekämpfung. Gemeinverständliche Darstellung. 2. verm. u. verb. Aufl. (48 S.) Mk. 1,—. Der Arzt als Erzieher. Heft 2. München. Verl. der ärztl. Rundschau.

Clapp, H. C., Pulmonary tuberculosis. New York med. Record. LXXI, p. 717.

Coste de Lagrave, Le vade-mecum du tuberculeux. Fr. 3,50. Paris. Maloine.

Crawford, R., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in Glasgow. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 184.

* *Croissant, K.*, Zur Frage der Dauererfolge der Lungenheilstätten. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 2322.

Cummins, W. T., Tuberculosis in orphan children. Rep. of the Phipps Inst. II, p. 381.

Damseaux, La lutte contre la tuberculose par les écoles. Rev. belge de la tuberc. 1907. p. 37.

De Bruine Ploos van Amstel, P. J., Phthisis pulmonum mit Abortus provocatus. Beitr. z. Klinik d. Tuberk. VII, p. 79.

De Renzi, Tuberkulosestudien in Italien. Internat. Centralbl. für Tuberkulose-Lit. I, H. 6.

Dovertie, G., La lutte contre la tuberculose en Suède, Bull. de la Ligue contre la Tub. 1907. p. 27.

Droßbach, Die Tuberkulose in den bayerischen Strafanstalten 1863—1902. Bl. f. Gefängnisk. XLI, p. 74.

Ekstein, L., Ueber einige äußerlich wahrnehmbare Zeichen bei Tuberkulose. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 368.

— Ueber Tuberkulose. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 454.

Farrand, L., Educationel methods in the campaign against tuberculosis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 815.

Faßbender, Der Kampf gegen die Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung auch der ländlichen Verhältnisse. Soz. Kultur. XXVII, p. 81.

Ferreira, C., Fortschritte der Tuberkulosebekämpfung im Staate Saõ Paulo (Brasilien). Tuberculosis. VI, p. 164.
Ferrière, Die Mitwirkung des Roten Kreuzes an der Bekämpfung der Tuberkulose. Tuberculosis. VI, p. 503.
Flick, L. F., Die Aufgaben der nationalen Tuberkulosebekämpfungsgesellschaft. Tuberculosis. VI, p. 286.
Freund, R., Tuberkulosebekämpfung und Armenpflege. Soz. Praxis. XVI, p. 1053.
Friedrich, W., Die Ursachen der Tuberkulose bei der industriellen Bevölkerung Budapests. Ztschr. f. Tuberk. X, p. 115.
— und ***Jurkiny, E.***, Statistischer Beitrag zur Frage der Tuberkulose in Großstädten und bei Arbeitern. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 281, 352.
Frosch, Gedenkschrift zur 25jährigen Entdeckung des Tuberkelbazillus. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 1.
Garland, C. H., A national school for consumptives: a study of the relation of the sanatorium to the problem of the working class consumptive. Lancet. CLXXII, p. 677.
Gorkom, W. J. van, Die Tuberkulosebekämpfung in den Niederlanden. Ztschr. f. Tuberk. X, p. 431, 515.
— Die Tuberkulosebekämpfung in den Niederlanden 1906. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 532.
Graff, W., Sonnenstrahlen als Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Tuberkulose. Vortrag von Malgat, geh. auf dem intern. Tuberkulosekongreß 1905 über Sonnenlichtkur bei chron. Lungentuberkulose, sowie Aufsatz des Lucien-Graux über Sanitätshäuserregister u. der Kampf gegen die Tuberkulose, übers. m. Einleitg. u. Ausführgn. versehen. Mit Begleitwort von Hammer. (34 S.) Mk. 0,50. Heidelberg. C. Winter's Verl.
* ***Grotjahn, A.***, Die Lungenheilstättenbewegung im Lichte der Sozialen Hygiene. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 196.
— Die Krisis in der Lungenheilstättenbewegung. Med. Reform. XV, p. 219.
— Erwiderung auf den Aufsatz des Herrn Stadtrat Samter „Asyle, Heilstätten und Fürsorgestellen für Tuberkulöse". Med. Reform. XV, p. 411.
Guinard, L., La tuberculose à la sixième conférence internationale de Vienne et au congrès d'hygiène de Berlin. Rev. de la Tuberc. II. Série. T. IV. p. 468.
Haentjens, A. H., Tuberkulosestudien. Ztschr. f. Tuberkul. XI, p. 323.
Hamann, O., Literatur über Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 56.
Hamburger, F., Zur Kenntnis der Tuberkuloseinfektion im Kindesalter. Wien. klin. Wochenschr. XX, H. 36.
Hamman, L., A brief report of the first 2 years work in the Phipps dispensary for tuberculous. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XVIII, p. 197, 293.
Hansemann, D. v., Einige Bemerkungen über die Stenose der oberen Brustapertur des Sternums und ihre Beziehungen zur Lungenphthise. Berl. klin. Wochenschrift. XLIV, p. 844.
Harrington, T. F., and ***Simpson, C. E.***, The tuberculosis problem of the Middlesex North district, Massachusetts. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 348.
Hart, C., Die Manubriumcorpusverbindung des Sternums und die Genese der primären tuberkulösen Phthise der Lungenspitzen. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 842.
Hazen, H. H., The home factor in tuberculosis. Bull. of the Johns Hopkins Hosp. XVIII, p. 197, 298.
* ***Heimann, G.***, Das tuberkulöse Weib in der Schwangerschaft und der Arzt. Med. Klinik. III, p. 538.
Helwes, Einige Erfahrungen auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung auf dem Lande. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 316.
Holden, G. W., Duties of municipality and state in the control of tuberculosis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 207.
Holst, P. E., ***Nikolaysen, L.***, und ***Urstredt, Y.***, Untersuchungen über die Lebensdauer der Schwindsüchtigen in Norwegen. D. Arch. f. klin. Med., LXXXVIII, H. 4 bis 6.
Homan, G., The danger of dust as a cause of tuberculosis in domestic households, clubs, hotels, schools and certain other establishments. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 1013.

Howarth, W. J., The public health aspect of pneumonia. Public Health. XIX, p. 274.
Hublé, Guide hygiénique contre la tuberculose. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 57.
Hutchinson, W., Varieties of tuberculosis according the race and social condition. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 624, 671.
Jones, T. J., Tuberculosis among the negroes. Amer. Journ. of Med. Sc. CXXXII, p. 592.
Juillerat, P., Enquêtes effectuées en 1906 dans les maisons signalées comme foyers de tuberculose. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 46.
Katz, J., Die Ansiedlung leicht lungenkranker Arbeiter in Deutsch-Südwestafrika, eine Aufgabe der Landesversicherungsanstalten. Med. Reform. XV, p. 1.
— Die Ansiedlung leicht lungenkranker Arbeiter in Deutsch-Südwestafrika. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 101.
Katzenstein, L., Die Tuberkulose und ihre Beziehung zur sozialen Frage, eine statistische Betrachtung. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 291.
Kaup, J., Erörterungen über den derzeitigen Stand der Bekämpfung der Tuberkulose in Deutschland. Concordia. XIV, p. 282.
Kayserling, A., Internationale Stadieneinteilung der Lungentuberkulose nach den Beschlüssen der Wiener Konferenz. Tuberculosis. VI, p. 559.
— Fortschritte der Tuberkulosebekämpfung in Deutschland. Tuberculosis. VI, p. 598.
Kelynack, T. N., Tuberculosis among school children. Lancet. CLXXIII, p. 434.
— Tuberculosis among school children. Tuberculosis. VI, p. 583.
Klebs, E., Ueber Entstehung und Behandlung der menschlichen Lungentuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 15.
Knopf, S. A., A plea for cremation in tuberculosis and similarly infectious diseases. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 300.
Köhler, F., Die freie Vereinigung von Freunden der spezifischen Tuberkulosetherapie und ihre Gegner. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 36.
— Die psychophysische Gleichgewichtsstörung nebst Beobachtungen an Phthisikern. Beitr. z. Klin. d. Tuberk. VIII, p. 41.
Kraus, F., Ueber die Bewertung der in den Volksheilstätten erzielten Behandlungserfolge. Ztschr. f. Tuberk. X, p. 381.
Kuhn, Ph., Ist Südwestafrika zur Aufnahme Lungenkranker geeignet? Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 6.
Kuthy, D. O., Aufschwung der Tuberkulosebewegung in Ungarn. Tuberculosis. VI, p. 177.
Kuttner, A., Die VI. Internationale Tuberkulosekonferenz. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 281.
Laignel-Lavastine, La psychologie des tuberculeux. Revue de Méd. XXVII, p. 237.
Lakey, F. E., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in Providence, R. J. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 200.
Landgraff, F., Bernhard Fraenkel's Verdienste um die Bekämpfung der Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberkul. X, p. 5.
Landis, H. R. M., Death in pulmonary tuberculosis. Rep. of the Phipps Inst. III, p. 145.
Landouzy, L., Sur les voies de pénétration de la tuberculose. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 729.
Landsberger, J., Tuberkulosefragen. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 23, 24.
Lecky, H. C., Revealed tuberculosis in children at school ages, from four to fifteen years. Lancet. CLXXIII, p. 1813.
Leyden, H., Einiges über die Tuberkulose und ihre Beziehungen zum Seeverkehr. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XI, p. 160.
Liebe, G., Alkohol und Tuberkulose. Die Alkoholfrage. IV, p. 319.
Lilie, Zur Bekämpfung der Tuberkulose. Korresp.-Bl. d. allg. ärztl. Ver. v. Thür. XXXVI, p. 114.
Locke, E. A., The cruzade against tuberculosis in Germany. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 379, 427.
Loeffler, F., Zum 25 jährigen Gedenktage der Entdeckung des Tuberkelbazillus. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 449, 489.

Löwenstein, E., Der gegenwärtige Stand der Forschungsergebnisse über Tuberkuloseimmunität. Tuberculosis. VI, p. 287.
Marcuse, J., Im Kampf um die Gesundheit! Ein ernstes Wort zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht. (69 S.) Mk. 0,60. Mannheim. J. Bensheimer's Verl.
May, M. B., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in Cincinnati. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 194.
Mays, T. J., Alcohol as a factor in the causation of pulmonary consumption. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 398.
Mongour, Ch., La tuberculose doit-elle être comprise dans le groupe des maladies à déclaration obligatoire. Presse méd. belge. LIX, No. 11.
Neubecker, F. K., Die Tuberkulose nach ihren juristischen Beziehungen in rechtsvergleichender Darstellung. Vortrag. (36 S.) Mk. 0,80. Leipzig. A. Deichert.
Nietner, Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1907. Geschäftsbericht für die Generalversammlung des Zentralkomitees am 23. April 1907 zu Berlin. (148 S.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.
— Zur Tuberkulosebekämpfung 1907. Verhandlungen des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in der XI. Generalversammlung am 23. Mai 1907 in Berlin. (88 S.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee.
— Bericht über die IV. Versammlung der Tuberkuloseärzte. Berlin, den 24. und 25. Mai 1907. (208 S.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.
Nüesch, A., Zur Tuberkulosefrage mit besonderer Berücksichtigung der Bekämpfung der Rindertuberkulose in gemeinverständlicher Darstellung. (125 S.) Mk. 2,50. St. Gallen 1906. Scheitlin.
Oddo, Fonctionnement et résultat de l'oeuvre antituberculeuse de Marseille. L'Hyg. gén. et appl. II, No. 2.
Otis, E. O., Public provision for advanced cases of tuberculosis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 818.
Pach, H., Die Lungenheilstättenbewegung in Ungarn. Med. Reform. XV, p. 625.
Patoir, J., Accidents du travail et tuberculose pulmonaire. Echo méd. du Nord. XI, H. 51.
Pearson, K., A first study of the statistics of pulmonary tuberculosis. (Draper's Company research memoires.) Diagr. 3 s. London. Dulau.
Petersson, O. V., Werden Bücher, die von Lungentuberkulösen benutzt werden, mit Tuberkelbazillen infiziert? Ztschr. f. klin. Med. LXIII, p. 346.
Petruschky, J., Zum weiteren Ausbau der planmäßigen Tuberkulosebekämpfung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 244.
Pfeiffer, Th., und ***Prausnitz, W.***, Ein kleines Tuberkulosenmuseum. Mitt. d. Ver. d. Aerzte in Steiermark. 1907. No. 1.
Philip, R. W., Die Organisation und das Zusammenwirken antituberkulöser Maßnahmen; die Fürsorgestelle als Mittelpunkt. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderhlk. VI, Beil., 7.
— Die Organisation und das Zusammenwirken antituberkulöser Maßnahmen; die Fürsorgestelle als Mittelpunkt. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 732, 782.
Pütter, E., Die Bekämpfung der Tuberkulose innerhalb der Stadt. Ein Beitrag zur Wohnungsfrage. Erfahrgn. aus den Berliner Auskunfts- und Fürsorgestellen f. Lungenkranke. (28 S.) Mk. 0,60. Berlin. R. Schoetz.
Purschke, R., Der Stand der Tuberkulosebekämpfung in Oesterreich am Anfang des Jahres 1906. Ztschr. f. Tuberk. X, p. 90.
Putzeys, F., und ***Malvoz, E.***, Tätigkeit der Tuberkulosebekämpfungsgesellschaft in Lüttich im Jahre 1906. Tuberculosis. VI, p. 317.
Rabinowitsch, L., Zum gegenwärtigen Stand der Tuberkuloseforschung. Tuberculosis. VI, p. 378.
— Zum gegenwärtigen Stand der Tuberkuloseforschung. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 1793.
Ranke, K. E., Zur Morbiditätsstatistik der Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. X, p. 61, 136.
Raw, N., The compulsory notification of tuberculosis. Lancet. CLXXIII, p. 1150.
— Menschliche und Rindertuberkulose. Tuberculosis. VI, p. 205.

Ribbert, H., Die Eingangspforten der Tuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1732.

Richardson, A. C., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in Buffalo. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 193.

Rivers, W. C., Inheritance of pulmonary tuberculosis. Brit. med. Journ. Volume II. p. 415.

* *Rothschild, D.*, Die Stellung der offenen Kurorte im Kampf gegen die Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 16.

— Die mechanische Disposition der Lungenspitzen zur tuberkulösen Phthisis. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 836.

Rumpf, E., Prophylaxe oder Therapie der Lungentuberkulose? Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 27.

— Die Prognose der Lungentuberkulose. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 335.

Sakorraphos, M., Scrofule et phtisie pulmonaire. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 123.

Sander, A., Die Verbreitung der Tuberkulose durch den Phthisiker und deren Verhütung. Med. Klinik. III, p. 109.

Saugman, Chr., Die Tuberkulosefrage in Dänemark im Jahre 1906. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 129.

Scherer, A., Die Auslese Lungenkranker für die Volksheilstätten. Med. Klinik. III, p. 535, 571.

Schirmacher, K., Wie man die Tuberkulose mit geringen Mitteln bekämpft. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 154.

Schmey, F., Ueber die Beziehungen der Skrofulose und Tuberkulose. (29 S.) Mk. 0,75. Leipzig. B. Konegen.

Schmid, F., Bericht über die Tätigkeit der Schweizerischen Zentralkommission und der übrigen schweizerischen kantonalen oder kommunalen Vereinigungen zur Bekämpfung der Tuberkulose im Jahre 1906. Sanitär.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1907. p. 348.

Schrötter, L. v., Ueber Anzeigepflicht bei der Tuberkulose. Wien. klin. Wochenschrift. XX, p. 1122.

Schulz, E., Städtische Lungenkrankenfürsorge. Städteztg. IV, p. 496.

Sergent, E., Syphilis et tuberculose. Fr. 5,—. Paris. Masson.

Smith, E. M., The compulsory notification of tuberculosis. Lancet. CLXXIII, p. 1489.

Sobotta, E., Ueber Tuberkulose. Schmidt's Jahrbb. CCXLV, p. 66, 177.

— Sollen wir Lungenkranke nach Südwestafrika schicken? Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 15.

Staub, Zur Frage der Tuberkulosebekämpfung unter den Eisenbahnbediensteten. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 327.

Sternberg, M., Topographie der Tuberkulose in Wien. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1135.

Sternfeld, H., Die Prophylaxis der Tuberkulose. Bayer. ärztl. Korr.-Bl. 1907. p. 22.

Stover, Ch., The relation of tuberculosis to municipal and industrial life. Albany med. Ann. XXVIII, p. 423.

Sylvius, F. de le Boë, De phthisi. Neu hrsg. und zum ersten Male in das Deutsche übers. von O. Seyffert. (IV, 89 S.) Mk. 3,—. Berlin. J. Springer.

Tausk, F., Bericht über die Fortschritte der Tuberkulosebekämpfung in Ungarn. Tuberculosis. VI, p. 593.

* *Teleky, L.*, Die Bekämpfung der Tuberkulose in Oesterreich 1907. Sonderabdr. aus Festschr., enthaltend Arbeiten über Tuberkulose, hrsg. anl. d. Tagung der VI. Internat. Tuberk.-Konferenz, Wien, Sept. 1907.

Tjaden, Nordseeklima und Tuberkulosebekämpfung. (Mit 11 Abbildgn.) Med. Klinik. III, p. 1123.

Walker, J. R., Tuberculosis among the Oglala Sioux Indians. Americ. Journ. of Med. Sc. CXXXII, p. 600.

Weigert, R., Ueber den Einfluß der Ernährung auf die Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 38.

Weismayr, A. R. v., Die Prognose der chronischen Lungentuberkulose. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 165, 182, 199.

Wilcox, D. F., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in Detroit, Mich. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 196.
Wilke, R., Zur Ansiedlung leicht lungenkranker Arbeiter in Deutsch-Südwestafrika. Med. Reform. XV, p. 118.
Wilson, G. S., The struggle against preventable diseases (typhoid and tuberculosis) in Washington. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 198.
Wolff, Ueber Tuberkuloseunterricht in den Lehrerseminaren. Ztschr. f. Tuberk. X, p. 461.
Sind die Armenverbände zur Heilstättenbehandlung hilfsbedürftiger Lungenkranker verpflichtet? Ztschr. f. Tuberk. X, p. 392.
Bericht über die VI. internationale Tuberkulosekonferenz in Wien, September 1907. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 453, 462.
Cinquième Conférence de l'Association internationale contre la tuberculose. Procès verbaux. Tuberculosis. VI, p. 3, 61.
Festschrift, enthaltend Arbeiten über Tuberkulose, herausgegeben anläßlich der Tagung der VI. internationalen Tuberkulosekonferenz Wien, September 1907, vom österreichischen Organisationskomitee. Mit 4 Taf., 3 Beilagen, 6 Kurven u. 36 Abb. im Texte. (450 S.) Mk. 15,—. Wien. W. Braumüller.
Zum 25 jährigen Jubiläum der Entdeckung des Koch'schen Bazillus. Tuberculosis. VI, p. 187.
Lungenschwindsucht der Kohlenbergarbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 11.
Mitteilung über die konstituierende Sitzung des Organisationskomitees für die VI. internationale Tuberkulosekonferenz in Wien. Tuberculosis. VI, p. 222.
Report of the commission to investigate measures for the relief of consumptives. Boston. Wright & Potter.
* *Third Annual Report* of the Henry Phipps Institute for the Study, Treatment, and Prevention of Tuberculosis, February 1, 1905 to February 1, 1906. (410 p.) Philadelphia. Henry Phipps Institute.
Second interim report of the Royal Commission on Tuberculosis (Human and Animals). Vol. II: The pathogenic effects of human viruses. By L. Cobbett. 13 s. Vol. III: Additional investigations. 2 s 10 d. London. P. S. King & Son.
Tuberculosis. Royal Commission on the relations of human and animal tuberculosis. Appendix to second interim report. Vol. 4. Comparative histological and bacteriological investigations. 2 s 8 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Tuberculosis. Royal commission on the relations of human and animal tuberculosis. Second interim report. 10 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Internationale Tuberkulosekonferenz 1907. Tuberculosis. VI, p. 58.
Sechste internationale Tuberkulosekonferenz. Tuberculosis. VI, p. 521.
Die sechste internationale Tuberkulosekonferenz, Wien, September 1907. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 157.
Tuberkulosemaßnahmen der österreichischen Behörden. Beilage z. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 63.
Internationale Tuberkulosestatistik. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 507.

4. Venerische Krankheiten.

Arendt, H., Die Notwendigkeit vermehrter staatlicher Fürsorge für Gefallene und Gefährdete. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV. p. 240.
— Mehr staatliche Fürsorge für Gefallene und Gefährdete! Der beste Weg zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankheiten. VI, 99, 128.
Baker, A. H., The prevention of venereal disease. New York med. Record. LXXII, p. 16.
Bennewiz, M., Abolitionismus und öffentliches Recht. Ztschr. f. Bek. der Geschlechtskrankhtn. VI, p. 165.
Berg, G., Zur Statistik des Trippers beim Mann und seiner Folgen für die Ehefrauen. Ther. d. Gegenw. N. F. IX, p. 125.

Bierhoff, F., Police methods for the sanitary control of prostitution. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 298, 354, 400, 451.

Blaschko, A., Die Aufgaben der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten auf dem Gebiete der Sexualpädagogik. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. V, p. 59.

— Ueber die Häufigkeit des Trippers in Deutschland. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 216.

*— Ueber die Häufigkeit des Trippers in Deutschland. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 5.

— Das Merkblatt für sittlich gefährdete Frauen und Mädchen des Berliner Polizeipräsidiums und das Rettungswerk an Prostituierten. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 411.

— Syphilis der Hebammen und Hebammenversicherung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 731.

Block, F., Die Kasernierung der Prostitution in Hannover. (15 S.) Mk. 0,50. Hannover. M. & H. Schaper.

— Aerztliche Aufsicht über unkontrollierte Prostituierte. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 19.

Boigey, Tuberculose et syphilis chez les indigènes du Nord de l'Afrique. Rev. d'Hyg XXIX, p. 680.

**Brennecke*, Freiheit! Ein offenes Wort zur sexualen Frage an Deutschlands Jugend. Vortrag. (24 S.) Mk. 0,50. Magdeburg. Faber'sche Buchdr.

Bruhns, C., Die Lebensprognose des Syphilitikers. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1147.

Buschke, A., Ueber die Fürsorge für geschlechtskranke Schwangere und hereditär syphilitische Kinder. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 66, 106.

Cleveland, C., The prophylaxis of venereal disease from the standpoint of the gynaecologist. Surg., Gyn. a. Obst. V, p. 145.

Delorme, E., La syphilis dans l'armée. Bull. de l'Acad. 3. Série. LVII, p. 459.

Désormeaux, R., Préservation des nourrices et nourissons contre la syphilis. Thèse. (87 p.) Paris 1906.

Dochow, F., Der dritte internationale Kongreß zur Bekämpfung des Mädchenhandels. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtswissensch. XXVII, p. 452.

Dohrn, K., Ueber die Häufigkeit der Geschlechtskrankheiten auf Grund der Untersuchung von Gefangenen. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 1.

Dufour, Geschichte der Prostitution. 3 Bde. in je 2 Tl. 5. [Titel-]Aufl. Mk. 30,—, einzelne Bde. Mk. 10,—, einzelne Tle. Mk. 5,—. Groß-Lichterfelde-Ost. Dr. P. Langenscheidt.

Ehrmann, S., Die Geschlechtskrankheiten vom sozialhygienischen Standpunkte. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 113. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 667.

Ellis, H., Ursprung und Entwicklung der Prostitution. Mutterschutz. III, p. 13, 57.

— Die Zukunft der Prostitution. Mutterschutz. III, p. 274.

Erb, W., Antikritisches zu meiner Tripperstatistik. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1526.

Eulenburg, A., Sexuelle Diätetik. Mutterschutz. III, p. 265, 325.

Fiaux, L., La police des mœurs devant la commission extra-parlementaire du régime des mœurs. II vol. Fr. 30,—. Paris. Alcan.

Finger, E., Die Aufgaben der Oesterreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 119.

Fournier, A., Die Syphilis der ehrbaren Frauen. Vortrag in der Pariser Akademie der Medizin. Deutsch von G. Vorberg. (36 S.) Mk. 0,80. Wien. F. Deuticke.

— Pour en guérir. Fr. 2,—. Paris. Delagrave.

Fournier, E., Recherche et diagnostic de l'hérédo-syphilis tardive. Avec 108 fig. et 1 pl. en coul. Fr. 12,—. Paris. Masson.

Fürth, H., Der 3. Kongreß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, 202.

Fuld, Bedenkliche Mißstände. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 149.

Gibb, W. T., Criminal aspect of venereal diseases in children. New York med. Record. LXXI, p. 643.

Grün, H., Prostitution in Theorie und Wirklichkeit. (48 S.) Mk. 1,50. Wien. J. Deubler.

Grünfeld, Ein Beitrag zur Frage der Bekämpfung der venerischen Krankheiten. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 364.
Güth, G., Sittenpolizei und Hygiene der Prostitution. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 77.
Hébert, G., Où se prennent les maladies vénériennes. Comment elles sont soignées, comment elles devraient l'être. Thèse. (56 S.) Paris 1906.
Heiberg, P., Die Zahl der Syphilisfälle in Kopenhagen und die Zahl der an progressiver Paralyse im St. Hans Hospital Gestorbenen. Centralbl. f. Nervenheilk. u. Psych. N. F. XVIII, p. 126.
Henne am Rhyn, O., Prostitution und Mädchenhandel. Neue Enthüllungen aus dem Sklavenleben weißer Frauen und Mädchen. 2. verm. Aufl. (5. u. 6. Taus.) (96 S.) Mk. 1,20. Leipzig. H. Hedewig's Nachf.
Hintze, K., Die Regelung der Prostitution in Japan. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 189.
Hirsch, P., Verbrechen und Prostitution als soziale Krankheitserscheinungen. 2. völlig umgearb. u. verm. Aufl. (184 S.) Mk. 2,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Hübner, A. H., Ueber Prostituierte und ihre strafrechtliche Behandlung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. III, p. 641.
Hübner, H., Moderne Syphilisforschungen. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,20. Flugschriften der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 7. Heft. Leipzig. J. A. Barth.
Jacobsohn, L., Die sexuelle Enthaltsamkeit im Lichte der Medizin. Petersb. med. Wochenschr. XXXII, p. 95.
Jakobi, Das dänische Gesetz betr. die Bekämpfung der öffentl. Unsittlichkeit und venerischen Ansteckung vom 30. März 1906. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 392.
Jordan, A., Zur Statistik der tertiären Syphilis in Moskau. Arch. f. Dermatol. u. Syph. LXXXIII, p. 353.
Keyes, E. L., Syphilis as a cause of depopulation and race deterioration. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 453.
Klotz, G., What can treatment do for prophylaxis of the venereal disease. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 637.
Knochenhauer, Familienleben und Prostitution bei außereuropäischen Völkern. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 427.
Kopp, Zur unentgeltlichen Behandlung Geschlechtskranker. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 395.
Levy, Hauptbestimmung des neuen dänischen Gesetzes zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit und venerischen Ansteckung. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 143.
Lewis, D., Practical venereal prophylaxis. New York med. Record. LXXII, p. 594.
Liszt, E. v., Weibliche Erwerbsfähigkeit und Prostitution. (18 S.) Mk. 0,35. Rodaun b. Wien. Verlag der Ostara.
Lomer, G., Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 387.
Mandl, J., Ueber die soziale Bedeutung der venerischen Krankheiten und ihre Bekämpfung. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 2166, 2221, 2270, 2321, 2370.
Marcuse, J., Dritter Kongreß der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Mannheim, 24. bis 25. Mai 1907. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 550.
Marsh, E. J., Syphilis and life insurance. Bull. de l'Assoc. int. des médec. experts. 1907. p. 5.
Matzenauer, R., Lehrbuch der venerischen Erkrankungen. 2. (Schluß) Tl. IX, 389 S.) Mk. 7,60. Wien. M. Perles.
Mayer, J., Die venerischen Erkrankungen, ihre Folgen und ihre Verhütung. Ein Mahnwort für Jung und Alt. Mit e. Geleitwort von C. Kopp. (VIII, 193 S.) Mk. 2,40. Dresden. M. Seyfert.
Metschnikoff, E., Sur la prophylaxie de la syphilis. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXI, p. 753.
Miller, Die Prostitution. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 405.
Möller, M., Zur Frage von der Ansteckungsübertragung der Syphilis. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 41, 87.
— Ist eine Gonorrhoekontrolle möglich? Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 229, 265.

Morhardt, P. E., Les maladies vénériennes et la réglementation de la prostitution au point de vue de l'hygiène sociale. Thèse. (216 p.) Paris 1906.
Morrow, P. A., The control of syphilis and venereal diseases. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 169.
Ostwald, H., Prostitutionsmärkte. (90 S.) Mk. 1,50. Das Berliner Dirnentum. 6. Bd. Leipzig. W. Fiedler.
— Schlupfwinkel der Prostitution. 1. Taus. (93 S.) Mk. 1,50. Das Berliner Dirnentum. 7. Bd. Leipzig. W. Fiedler.
— Gelegenheitsdirnen. 2. Taus. (87 S.) Mk. 1,50. — Das Berliner Dirnentum. Nr. 8. Leipzig. W. Fiedler.
— Dirnentypen. (81 S.) Mk. 1,50. — Das Berliner Dirnentum. 9. Bd. Leipzig. W. Fiedler.
Pappritz, A., Die Welt, von der man nicht spricht! (Aus den Papieren einer Polizeibeamtin.) Zusammengestellt u. bearb. (47 S.) Mk. 0,60. Leipzig. F. Dietrich.
— Das Prostitutionsproblem vom ethischen und sozialen Gesichtspunkte. Ztschr. f. Kriminalanthrop. VI, p. 13.
Perls, W., Zur Statistik der tertiären Syphilis, mit besonderer Berücksichtigung der voraufgegangenen Behandlung. Arch. f. Dermat. u. Syph. LXXXVIII, p. 77.
Pflug, W., Syphilis oder Morbus Gallicus? Eine etymolog. Betrachtung. (62 S.) Mk. 1,50. Straßburg. K. J. Trübner.
Polland, R., Die venerischen Erkrankungen, ihre Folgen und ihre Verhütung. (50 S.) Mk. 0,60. Wien. F. Deuticke.
— Prostitution und Lues in Graz. Mitt. d. Ver. d. Aerzte in Steiermark. 1907. H. 7, 8.
Purrington, W. A., Professionel secrecy and the obligatory notification of venereal diseases. New York a. Philad. med. Journ. LXXXV, p. 1206.
Roeren, H., Die Sittlichkeitsgesetzgebung der Kulturstaaten. (III, 136 S.) Mk. 1,—. Sammlung Kösel. Nr. 14. Kempten. J. Kösel.
Rothschuh, E., Syphilitische Familiengeschichten aus Zentralamerika. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 958.
Schindler, Die venerische Ansteckung der Hebammen im Beruf und die Notwendigkeit eines Hebammenversicherungsgesetzes für das Deutsche Reich, nebst einer Zusammenstellung der Literatur. (Als Manuskript gedruckt.)
**Schwiening, H.*, Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung der venerischen Krankheiten in den europäischen Heeren sowie in der militärpflichtigen Jugend Deutschlands. Mit 12 Karten u. 8 Kurventafeln. (VIII, 99 S.) Mk. 6,—. Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militärsanitätswesens. Hrsg. v. d. Medizinalabtlg. des kgl. preuß. Kriegsministeriums. 36. Heft. Berlin. A. Hirschwald.
Selter, H., Dritter Kongreß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Mannheim am 24. und 25. Mai 1907. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 340.
— Dritter Kongreß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Mannheim am 24. und 25. Mai 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 323.
Sergent, E., Syphilis et tuberculose. Fr. 5,—. Paris. Masson.
Sofer, L., Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Oesterreich, besonders in Galizien. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 341.
Spiethoff, B., Bericht über den derzeitigen Stand der Syphilisforschung. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins v. Thür. XXVI, p. 245.
Springer, Gesindeordnung und Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 305.
— Glossen zum Recht der Geschlechtsbeziehungen. Mutterschutz. III, p. 313.
Stern, B., Geschichte der öffentlichen Sittlichkeit in Rußland. 2 Bde. I. Band. (V, 502 S.) Mk. 7,—. Berlin. H. Barsdorf.
Stern, C., Die Reform der ärztlichen Aufsicht über Prostituierte. Ztschr. f. Bek. der Geschlechtskrankhtn. VI, p. 113.
Stöhr, A., Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom sexual-ethischen Standpunkte. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 477.
— Geschlechtskrankheiten vom sozialethischen Standpunkte. Monatsbl. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 115.

Vörner, H., Zur Statistik des Trippers beim Manne und seine Folgen für die Ehefrauen. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 219.
* *Vorberg, G.*, Freiheit oder gesundheitliche Ueberwachung der Gewerbsunzucht? Eine zeitgemäße Betrachtung. (58 S.) Mk. 1,50. München. Verl. ärztl. Rundschau.
Wilcox, R. S., Venereal prophylaxis. New York med. Record. LXXII, p. 181.
Winkler, F., Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten unter dem Eisenbahnpersonale. Zeitschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 157.
— Geschlechtskrankheiten und Eisenbahndienst. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. III, p. 33.
Bericht des von der k. k. Gesellschaft der Aerzte gewählten Komitees zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1617.
Drei Enqueten. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 373.

5. Alkoholismus.

Allen, M. M., The value of temperance instruction. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 471.
Aschaffenburg, G., Alkohol und Zurechnungsfähigkeit. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 422.
Asmussen, G., Eine weitverbreitete Krankheit. Ein Beitrag zur Alkoholfrage. 3. Aufl. (III, 64 S.) Mk. 0,50. Flensburg 1906. Deutschlands Großloge.
— Zur Wehr und Lehr, zum Schutz und Trutz, im Feldzuge gegen König Alkohol. Gedichte, gesammelt v. A. 3. Aufl. (VI, 120 S.) Mk. 1,—. Flensburg. Deutschlands Großloge II.
— Was tut zunächst dem deutschen Volke not? (20—22. Taus.) (12 S.) Mk. 0,10. Flensburg. Deutschlands Großloge II.
— Die Bierfrage und der Guttemplerorden in Deutschland. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 201, 245.
Baars, E., Die Mitarbeit der evangelischen Kirche im Kampfe gegen den Alkoholismus. Die Alkoholfrage. IV, p. 48.
Bachmann, Eine verbesserte Betriebsart des menschlichen Organismus. Der Alkoholismus. IV, p. 65.
Beck, Alkoholmißbrauch und Trinkwasser. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 270.
Behrens, P., Alkohol und Kunst. (8 S.) Mk. 0,20. Flensburg. Deutschlands Großloge II.
Bender, Unsere Arbeit auf dem Lande. Vortrag, geh. in der Sitzg. des Verwaltungsausschusses des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geist. Getränke. [Aus: „Bericht üb. d. 23. Jahresvers. d. d. V. g. d. M. g. G.".] (8 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Benon, R., L'alcoolisme à Paris. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 289.
— Alcoolisme et criminalité. Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 545.
Bing, R., Englische Bestrebungen zur Förderung des Studiums der Alkoholfrage. Med. Klinik. III, p. 1413.
Bingel, A., Untersuchungen über den Einfluß des Biertrinkens und Fechtens auf das Herz junger Leute. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 57.
Bleuler, E., Alkohol in öffentlichen Anstalten und in der Wohltätigkeit. Basel. Verlag der Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
— Wie soll man Trinker behandeln und heilen? Basel. Verlag der Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
Blocher, E., Die Bewegung gegen den Absinth in der Schweiz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 7, 79, 378.
— Ein amtlicher französischer Bericht über die Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 37.
— Der südfranzösische Weinbau. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 363.
— und *Blocher, H.*, Ein internationales Bureau zur Bekämpfung des Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 161.
— — Das leichte Bier und die Abstinenzbewegung. Unsere Erhebung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 197, 253, 285, 311, 374.

Blocher, E., und ***Hercod, R.,*** Die Verminderung der Schankstellen als Mittel im Kampfe gegen den Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 163, 256.

Blocher, H., Die Alkoholfrage in ihrem Verhältnis zur Arbeiterfrage. Ein Vortrag. 17.—20. Taus. (22 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.

— Alkohol und Inspiration. Eine schwedische Enquête. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 10.

— Die Prohibitionsfrage in Finnland. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 129, 220, 389.

— Nochmals die finnische Revolution und das Alkoholverbot. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 212.

— Das erste moderne Prohibitionsgesetz in Europa. Die Prohibition vor dem finnischen Landtage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. des Alkoh. XVII, p. 339.

— Die schweizerische Statistik über die Trunksucht als Todesursache. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 369.

— Verbot der berauschenden Getränke auf den Färöern. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 382.

Boas, K., Ueber den gegenwärtigen Stand der Alkoholfrage. Sonderabdr. aus „Die Gesundheit in Wort und Bild". IV, H. 3.

— Welche Resultate können wir von einem konsequent durchgeführten Antialkoholunterricht in Schulen erwarten? Gesunde Jugend. VI, p. 244.

— Wie soll sich die Bekämpfung der Genußgifte in den breitesten Volksschichten gestalten? Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 68.

— Ueber den heutigen Stand der Alkoholbewegung. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 305.

Böhmert, V., Zweihundert Urteile über die Alkoholfrage auf Grund von Fragebogen für Mäßige und Enthaltsame herausgegeben. I. Tl. Fragebogen 1—115. (132 S.) Mk. 1,60. Dresden. O. V. Böhmert.

— Zweihundert Urteile über die Alkoholfrage auf Grund von Fragebogen für Mäßige und Enthaltsame herausgegeben. In 2 Tln. m. Generalregister auf der 3. u. 4. Umschlagseite. 2. Tl. Fragebogen 116—200. (XVI, III u. S. 133—235.) Mk. 0,60. Dresden. O. V. Böhmert.

— Weitere Untersuchungen der Alkoholfrage auf Grund von Fragebogen für Mäßige oder Enthaltsame. Die Alkoholfrage. IV, p. 89, 193, 291, 389.

— Die Alkoholfrage auf dem sozialdemokratischen Parteitage in Essen. Die Alkoholfrage. IV, p. 277.

— Die Mäßigkeits- und Enthaltsamkeitsbewegung im Arbeiterstande. Arbeiterfreund. XLV, p. 439.

Branthwaite, R. W., Inebriety, its causation and control. Brit. med. Journ. Volume II. p. 1029.

Brendel, K., Der Bierverbrauch Münchens 1906. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 344.

Brunon, R., L'acool et l'enfant. C. R. de l'Acad. méd. Paris. LVII, Nr. 20.

Bunge, G. v., Asmussen, G., und ***Ernst, J. W.,*** Zur Frage der Versicherungskassen in den Enthaltsamkeitsvereinen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 11, 107.

Burns, J., Arbeit und Trunk. Vortrag. Uebersetzt von G. Wilder. (63 S.) Mk. 0,40. Wien. Brüder Suschitzky.

Butler, G. F., The care and treatment of inebriates. Journ. of Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 680.

Cassaigne, La paralyse générale en Charente. Considérations statistiques et étiologiques, ses rapports avec l'alcoolisme. Thèse. (65 p.) Bordeaux 1906.

Cimbal, W., Die antisoziale Bedeutung des chronischen Alkoholmißbrauches. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIII, Suppl., p. 90.

Cleiftie, E., Comment résoudre le problème de l'alcoolisme. Rev. Génér. d'Administr. XXX, Tome III, p. 385.

Cluß, A., Bier und Wein als berechtigte Nahrungs- und Genußmittel. Wien. Selbstverlag.

Crothers, T. D., The insanity of inebriety. New York a. Philad. med. Journ. LXXXV, p. 69.

Cutten, G. B., The psychology of alcoholism. (376 pp.) 5 s. London. W. Scott.

Donath, J., Der Arzt und die Alkoholfrage. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 321, 382, 440.

— Die Alkoholfrage in der österreichisch-ungarischen gemeinsamen und Honvédarmee und in den ungarischen Sportvereinen. Sonderabdr. aus: Der Alkoholgegner. VI, Nr. 6.

Duckworth, D., The alcohol question and temperance. Edinb. med. Journ. N. S. XXII, p. 201.

Ducuron-Tucot, J., L'alcoolisme en Armagnac. Contribution à l'étude du rôle du vin naturel et de son alcool dans la genèse de la folie alcoolique. Thèse. (77 p.) Bordeaux 1906.

Eggers, H., Wanderausstellungen über den Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 232.

Eiben, G., Geschichte des Gastwirtschaftswesens vom Altertum bis zur neuesten Zeit. Nach urkundlichen Geschichtsquellen bearbeitet. (IV, 80 S.) Mk. 2,—. Leipzig. P. M. Blüher.

Ellering, Die Bekämpfung des Alkoholismus in der Invalidenversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 31.

Feuerheerd, H. F., Teetotalism analysed. (24 pp.) 6 d. London. Simpkin.

Fiebig, M., Rachitis als eine auf Alkoholisation und Produktionserschöpfung beruhende Entwicklungsanomalie der Bindesubstanzen dargestellt. (34 S.) Mk. 0,75. Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 28. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Flade, E., Zur Alkoholfrage. Hyg. Rundschau. XVII, p. 1038.

Flaig, J., Frauenarbeit im Kampf gegen den Alkoholismus. (45 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Forel, A., Alkohol, Vererbung und Sexualleben. Vortrag. Mit 12 Abbildgn. auf 1 (farb.) Taf. (40 S.) Mk. 0,80. Berlin. Deutscher Arbeiter-Abstinentenbund.

— Jugend, Evolution, Kultur und Narkose. Der neutrale Guttemplerorden. Eine Ansprache an die Jugend. 1.—5. Taus. (23 S.) Mk. 0,50. München. E. Reinhardt.

— Die Trinksitten, ihre hygienische und soziale Bedeutung. Basel. Verlag der Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.

Gant, C. R., Woman's work in present-day temperance reform. (10 pp.) 1 d. London. C. E. T. S.

George-Lung, A. M., Surgeon in the United States navy, alcohol a depreciating factor of efficiency. Journ. of the Assoc. of Milit. Surgeons of the U. S. Carlisle. Pennsyl. 1907. p. 22.

Goarlay, W., National temperance: a jubilee biograph of the national temperance league. (400 pp.) London. Nat. Temp. League.

Gonser, J., Alkohol und Verbrechen. Vortrag. (31 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Stand der Alkoholbewegung in Deutschland in der Gegenwart. Der Alkoholismus. IV, p. 15.

— Der 11. internationale Kongreß gegen den Alkoholismus in Stockholm. Mäßigkeitsbl. XXIV, p. 147.

Gordon, A., Alcohol insanities. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1650.

Grotjahn, A., Soll man bei der Arbeit Alkohol genießen? Im Auftrage des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. (5. Aufl. 33.—37. Taus.) (V, 30 S.) Mk. 0,15. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Die Bekämpfung des Mißbrauchs alkoholhaltiger Getränke im Jahre 1906. Concordia. XIV, p. 143.

Gruber, M., und *Kraepelin, E.*, Wandtafeln zur Alkoholfrage. 10 farbige Blätter, je 79 × 100 cm; erläuternder Text mit den 10 verkleinerten Tafeln. (35 S.) Mk. 1,50. Einzelne Tafeln Mk. 1,50, in Mappe Mk. 10,—. München. J. F. Lehmann.

Haeften, W. C. van, Einige Mitteilungen über den Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Holland. Der Alkoholismus. IV, p. 25.

Haenel, H., Die Geelvink'schen Untersuchungen über die Ursachen der Trunksucht. Die Alkoholfrage. IV, p. 180.

Hall, W. S., Physiologic effects of alcohol on the human system. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 893.
— The value of instruction regarding alcohol. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 473.
Harmaja, L., Das Gothenburger System in Finnland. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 225.
Hartmann, K. A. M., und *Weygandt, W.,* Die höhere Schule und die Alkoholfrage. 2 Vorträge. 3. (erweiterte) Auflage. (66 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Hausen, E. v., Bericht über den deutschen Abstinententag in Flensburg. Die Alkoholfrage. IV, p. 264.
Haw, J., Die Organisation der deutschen Katholiken gegen den Alkoholismus. Soz. Kultur. XXVII, p. 110.
Heiden, J., Arbeiterschaft und Alkoholkonsum. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 314.
Heim, L., Alkohol äußerlich anstatt innerlich. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 188.
Hercod, R., Die Bewegung gegen den Absinth in Frankreich. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoh. XVII, p. 5.
— Zur Frage der Parteilichkeit. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 53.
— Die Gasthausreform. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 97, 138.
— Der gegenwärtige Stand der Antialkoholbewegung in der Schweiz. Der Alkoholismus. IV, p. 32.
— und *Forel, A.,* XI. Internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus in Stockholm. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 282, 301.
Hildebrand, B., Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Alkoholzehntels im Kanton Wallis in den Jahren 1891 bis und mit 1905. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 1. Bd., p. 412.
— Mitteilungen über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus in der Schweiz bestimmten Alkoholzehntels bis Ende 1906. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XV, p. 680.
Hirsch, M., Der Aetherrausch. Eine Darstellung seiner Grundlagen u. seiner Anwendungsweise. (51 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.
Hirschfeld, M., Alkohol und Geschlechtsleben. Ein Vortrag, nebst einem Anhang über Animierkneipen. 4.—10. Taus. (16 S.) Mk. 0,10. Berlin. Deutscher Arbeiter-Abstinentenbund.
— Die Gurgel Berlins. (131 S.) Mk. 1,—. Berlin-Leipzig. H. Seemann Nchf.
Hoffa, A., Die Ersetzung des Alkohols durch den Sport. Med. Klinik. III, p. 471.
Holitscher, Alkohol und Tuberkulose. New Yorker med. Monatsschr. XIX, p. 165.
— Die medizinischen Referate auf dem XI. internationalen Kongresse gegen den Alkoholismus zu Stockholm. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 466.
Hoppe, H., Erhöht der Alkohol die Leistungsfähigkeit des Menschen? Ein Mahnwort an alle Hand- und Geistesarbeiter. 3. (verb.) Aufl. (14 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
— Der durch die Alkoholkriminalität verursachte Schaden. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtswissensch. XXVIII, p. 89.
— Alkohol und Bergsteigen. Die Alkoholfrage. IV, p. 252.
— Mortalität und Morbidität im Braugewerbe. Die Alkoholfrage. IV, p. 345.
— Die Kriminalität der Juden und der Alkohol. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. III, p. 38.
— Die Gefahren des Biergenusses. 2. Aufl. Basel. Verlag der Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
— Aus der Alkoholliteratur. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 29, 61, 93, 125, 157, 189, 241.
— Produktion, Ein- und Ausfuhr von alkoholischen Getränken in Italien. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 74.
— Welche Anforderungen sind an wissenschaftliche Schriften über die Alkoholfrage, besonders an die Statistik zu stellen? Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 181.

Horsley, V., and ***Sturge, M. D.***, Alcohol and the human body. An introduction to the study of the subject. With a chapter by A. Newsholme. (396 pp.) 5 s. London. Macmillan.

Juliusburger, O., Zur Behandlung der forensischen Alkoholisten. Med. Reform. XV, p. 75.

— Zur Hygiene der alkoholistischen Verbrechen. Med. Klinik. III, p. 1317.

Kabrhel, G., Der Abstinentismus und seine Bedeutung für das Individuum und für die Gesellschaft. (III, 69 S.) Mk. 1,50. München. R. Oldenbourg.

Kaeser, Alkohol und Tuberkulose. New Yorker med. Monatsschr. XIX, p. 174.

Kassowitz, J., Der Kongreß des Frauen-Abstinenz-Weltbundes in Boston. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 45.

Katzenstein, S., Die Alkoholfrage auf dem Essener Parteitage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 331.

— Die sozialen Beziehungen des Alkoholismus. Soz. Monatsh. XI, p. 463.

— Die deutsche Sozialdemokratie und die Alkoholfrage. Soz. Monatsh. XI, p. 760.

Kaup, J., 24. Generalversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Posen, 9.—11. Oktober 1907. Concordia. XIV, p. 376.

Kelynack, T. N., The drink problem in its medicosociological aspects. By fourteen medical authorities. (308 pp.) 7 s 6 d. London. Methuen.

Königsbeck, Ist die Erlaubnis zum Wirtshausbesuch für die Schüler der oberen Klassen vom Standpunkt der Gesundheitslehre und der Sittlichkeit zu rechtfertigen? Der Alkoholismus. IV, p. 226, 276.

Kötscher, Die Frage der forensischen Behandlung und der Unterbringung der Alkoholisten. Arch. f. Psych. XLII, p. 1102.

Kohlstock, K., Antialkoholunterricht in der Volksschule. Die Alkoholfrage. IV, p. 27.

Kraepelin, E., ***Vocke, F.***, und ***Lichtenberg, H.***, Der Alkoholismus in München. (31 S.) Mk. 0,60. München. J. F. Lehmann.

****Kubatz, A.***, Zur Frage einer Alkoholkonsumstatistik. (VII, 88 S.) Mk. 2,—. München. E. Reinhardt.

— Akademiker und Alkoholismus. (46 S.) Mk. 0,60. — Burschenschaftliche Bücherei. Hrsg. v. H. Böttger. III. Bd. Berlin. C. Heymann.

— Der freie Haustrunk in den Brauereien. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 134, 172.

— Kartoffeltrocknerei. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 346.

Kühn, W., Unsere Vorfahren als Abstinenzler und Temperenzler. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 176.

Kühner, Alkoholschäden. — Die Hilfe. Eine zeitgemäße Betrachtg. m. besond. Berücks. der neuen Max Dönitz' alkoholfreien Tisch- u. Sanitätsweine. Ausg. A. (22 S.) Mk. 0,50. Berlin. L. Frobeen.

Kürbitz, W., Alkohol und Selbstmord. Nebst einigen Bemerkungen über die Zurechnungsfähigkeit der Trinker. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 579.

Kuhn, Ph., Alkohol in den Tropen. Med. Klinik. III, p. 898.

Laitinen, T., Ueber die Einwirkung der kleinsten Alkoholmengen auf die Widerstandsfähigkeit des tierischen Organismus mit besonderer Berücksichtigung der Nachkommenschaft. Ztschr. f. Hyg. LVIII, p. 139.

Lang, L., Die kindliche Psyche und der Genuß geistiger Getränke. Abhandlg. f. Lehrer u. gebildete Eltern nach einem Vortrage. Mit einem Vorworte von A. Pilcz. (IV, 81 S. m. 14 Taf. im Text.) Mk. 1,40. Wien. J. Šafář.

Laquer, B., Gothenburger System und Alkoholismus. (VIII, 73 S.) Mk. 2,40. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. 53. Heft. Wiesbaden. F. Bergmann.

— Ueber den Alkoholismus im Orient. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 812.

Larsen-Ledet, Die Bewohner der Färöer und die Lokaloption. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 103.

Lehmann, G., Die Reichsbranntweinsteuergesetze mit den vom Bundesrat erlassenen Ausführungsbestimmungen. Hrsg. u. zum Gebrauch f. Brennereitreibende erläutert. 3. verb. Aufl. (XII, 237 S.) Mk. 3,—. Breslau. J. U. Kern.

Le Jeune, J., Ueber den Stand der Alkoholfrage in Belgien. Der Alkohol. IV, p. 3.

Liebe, G., Alkohol und Tuberkulose. Die Alkoholfrage. IV, p. 319.

Lochte, Beitrag zur amtsärztlichen Beurteilung neurasthenischer Zustände, besonders der Alkoholneurasthenie. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 341, 418.

Lohmann, W., Die städtische Trinkerfürsorge in Bielefeld. Die Alkoholfrage. IV, p. 183.
Lomer, G., Weibliche Trinker und ihre Nachkommenschaft. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 507.
— Alkoholismus und Geisteszustand. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 637.
Lovering, P. A., The alcohol question in the navy. With suggestions as to its restriction. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 591.
McNicholl, T. A., Alcohol and the disabilities of school children. Journal of the Amer. med. Assoc. XLVIII, p. 396.
Mayr-Kowalsky, J., Wie wird man Abstinent? Eine kleine Schrift für denkende Arbeiter. (1.—10. Taus.) (23 S.) Mk. 0,10. — Deutscher Arbeiter-Abstinentenbund. Nr. 13. Berlin. Deutscher Arbeiter-Abstinentenbund.
Mays, T. J., Alcohol as a factor in the causation of pulmonary consumption. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 398.
Meinert, Die „Trinkfestigkeit" vom ärztlichen Standpunkt aus. Die Alkoholfrage. IV, p. 1.
Michel, A., Arbeiterversicherung und Alkoholbekämpfung in Deutschland. Arbeiterschutz. XVIII, p. 308.
Miethke, W., Skizzen zur Alkoholfrage. Kurze Sammlung wicht. Materials. Hrsg. v. der ständ. Ausstellg. über den Alkoholismus. (31 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,20. Bremen. O. Melchers.
Müller, J., Die Alkoholfrage, betrachtet von einer Lehrerin. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,10. Augsburg. Selbstverlag.
Nauß, Zum Thema „Alkoholismus und Verbrechen". Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 77.
Neumann, Mithilfe der katholischen Kirche im Kampf gegen den Alkoholismus. Die Alkoholfrage. IV, p. 61.
Nouet, L'alcool et les peuples primitives. Journ. des Econom. LXVI, Tome XVI, p. 353.
Oberholzer, E., Gesetzliche Maßnahmen gegen den Alkoholismus in der Schweiz. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 756.
Orelli, S., Die alkoholfreien Wirtschaften des Frauenvereins für Mäßigkeit und Volkswohl in Zürich. 3. Aufl. Basel. Verlag der Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
Pagès, L., Contribution à l'étude des alcools et de leurs rapports avec la folie dans le département de la Charente. Thèse. (90 p.) Bordeaux 1906.
Paterson, J., The licensing acts. 18th ed. 15 s. London. Butterworth.
Pfister, R., Rachitis und Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 227.
Ponickau, R., Gedanken zur Methodik des Kampfes gegen den Alkoholismus der Jugend. Die Alkoholfrage. IV, p. 136, 225.
Popert, H., Ein Schritt auf dem Wege zur Macht. Ein Wort an die deutschen Abstinenten und die deutschen Anhängerinnen und Anhänger des Frauenstimmrechts. Vortrag. (IV, 32 S.) Mk. 0,50. Jena. G. Fischer.
Poppert, H. M., Alkoholstatistik. Med. Reform. XV, p. 416.
Pratt, E. A., Licensing and temperance in Sweden, Norway and Denmark. (128 pp.) 2 s 6 d. London. J. Murray.
Puppe, Alkohol und Zurechnungsfähigkeit. [Aus: „Der Alkoholismus, seine Wirkungen und seine Bekämpfung".] (28 S.) Mk. 0,15. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.
Quensel, Der Alkohol und seine Gefahren. Gemeinverständl. dargestellt. (31. Aufl.) (191.—195. Taus.) (48 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Reach, F., Die körperliche Uebung und der Alkoholgenuß im Lichte neuer physiologischer Untersuchungen. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 177.
Reetz, J., Gasthausreform auf dem Lande. (Mit besond. Berücksicht. der östl. Provinzen.) Vortrag. 3. Aufl. (24 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Reynier, P., L'alcoolisme et les tuberculoses externes chez l'adulte et chez l'enfant. Bull. de l'Acad. LVIII, p. 467.
**Roesle, E.,* Der Alkoholkonsum der Kulturvölker. Die Alkoholfrage. IV, p. 113.
Rolffs, E., Der Beitrag des Alkoholismus zu den kommunalen Armenlasten. Vortrag. (29 S.) Mk. 0,50. Jena. G. Fischer.
Rost, H., Vom Alkohol. Soz. Kultur. XXVII, p. 1.

*__*Rubenson, S.,*__ Das Gotenburger System und seine Anwendung in Stockholm, nebst geschichtlicher Uebersicht über die Branntweingesetzgebung in Schweden. Uebers. von E. A. Meyer. (XIV, 281 S. m. Abbildgn.) Mk. 5,—. Leipzig. F. A. Brockhaus' Sort.

Salesses, L., De l'alcoolisme. (127 p.) Saint Brieuc. Guyon.

Scharffenberg, J., Der Kampf gegen den Alkohol in Norwegen. Die norwegischen Abstinenzorganisationen. Die politische Stellung der Abstinenzpartei. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 273.

Schenk, P., Alkoholstatistik. Med. Reform. XV, p. 375.

Schirmacher, K., Der Schweizer Feldzug gegen den Absinth. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 84.

Schroeder, E. A., Der Alkoholismus und die soziologischen Grenzen seiner Bekämpfung. Eine sozialwissenschaftl. Rechtsuntersuchung. (VII, 22 S.) Mk. 0,75. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.

Schwartz, O., Die nach dem Lebensalter verschiedene Schädlichkeit alkoholhaltiger Getränke. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 53.

Seidel, Der Alkoholismus in Deutschland. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIII, p. 454.

Seiffer, W., Alkohol, Unfall und progressive Paralyse. Aerztl. Sachverst.-Ztg. III, p. 329.

Smith-Nimbsch, Die Alkoholenthaltsamkeit im Arbeitsverhältnis. Jahrb. d. D. Landw. Ges. 1907. p. 353.

Specht, W., Die Beeinflussung der Sinnesfunktionen durch geringe Alkoholmengen. I. Tl. (IX, 115 S.) Mk. 1,60. Leipzig. W. Engelmann.

— Die Beeinflussung der Sinnesfunktionen durch geringe Alkoholmengen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 168.

Starke, J., Alcohol, the sanction for its use scientifically established. 6 s. London. Putnam's Sons.

Stegmann, A., Ueber den gegenwärtigen Stand der Antialkoholbewegung. Jahresber. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. 1905—06. p. 80.

— Bericht über den XI. internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus in Stockholm. Die Alkoholfrage. IV, p. 271.

Stehr, Alkohol und Volksernährung. Vortrag. 2. Aufl. (46 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Sternberg, M., Zwei österreichische Gesetzentwürfe betr. Bestimmungen zur Hintanhaltung der Trunksucht und Errichtung öffentlicher Trinkerheilanstalten. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 431.

Stier, E., Die akute Trunkenheit und ihre strafrechtliche Begutachtung mit besonderer Berücksichtigung der militärischen Verhältnisse. Mit 1 Taf. u. 1 Kurve im Text. (VI, 153 S.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.

Stille, W. A., Das Biertrinken und seine Wirkungen, nach Erfahrungen in Amerika und Deutschland. Die Alkoholfrage. IV, p. 72.

— Alkohol und Lebensdauer. Med. Klinik. III, p. 1020.

Strähler, E., Gibt Alkohol Kraft? oder Der Einfluß der geistigen Getränke auf den Körper. Kurz u. leicht verständlich dargestellt. 4. Aufl. (23.—30. Taus.) (23 S.) Mk. 0,15. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Strauß und Torney, v., Die höheren Stände der bürgerlichen Gesellschaft und der Kampf gegen den Alkoholismus. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspflege. XXX, p. 122.

Struve, E., Der Verbrauch alkoholischer Getränke in den Hauptkulturländern. Vergleichende statist. Darstellung des Konsums von Bier, Wein u. Branntwein, sowie der darin enthaltenen Alkoholmengen pro Kopf der Bevölkerung seit 1885. Mit 2 farb. Taf. (32 S. m. 4 Tab.) Mk. 2,—. Veröffentlichungen d. wirschaftl. Abteilung des Vereins „Versuchs- u. Lehranstalt f. Brauereien in Berlin". Hrsg. v. E. Struve. 3. Heft. Berlin. P. Parey.

Stubbe, Chr., Der Kampf gegen den Alkoholismus in Mecklenburg. Der Alkoholismus. IV, p. 76, 121, 185.

Talbot, E. S., Alcohol in its relation to degeneracy. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 399.

Talon, Une campagne antialcoolique dans un régiment. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 48.

Tappolet, E., Ueber die Trinksitten im französischen Mittelalter. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 307.

Temme, G., Der Kampf gegen der Alkoholismus in Nordhausen. Eine Festschrift zum 400jährigen Bestehen der Nordhäuser Kornbranntweinindustrie. 1507—1907. (34 S.) Mk. 10,—. Nordhausen. C. Haacke.

Terra, O. de, Alkohol und Verkehrssicherheit. Ein Vortrag. (26 S.) Mk. 0,20. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Maßnahmen der bayerischen Staatsbahnverwaltung zur Einschränkung des Alkoholgenusses bei ihrem Personal. Die Alkoholfrage. IV, p. 384.

— Sozialpolitik in der Eisenbahnverwaltung. Arbeiterfreund. XLV, p. 30.

Vandervelde, E., Alkoholismus und soziale Frage. Uebers. v. G. Davidsohn. (16 S.) Mk. 0,10. — Deutscher Arbeiter-Abstinentenbund. Nr. 16. Berlin. Deutscher Arbeiter-Abstinentenbund.

Viaud et *Vasnier, H. A.*, La lutte contre l'acoolisme. Synthèse de deux mémoires récompensés par l'académie des sciences morales et politiques. Fr. 3,—. Paris. Asselin et Houzeau.

Wagener, C., Die erste lokale Volksabstimmung über den Alkohol in Dänemark. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 76.

— Einiges über die Bewegung in Dänemark. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 221.

Wagner, H., Alkoholgenuß und Unfallverhütung. Sozialtechnik. VII, p. 131.

Waldschmidt, Auskunfts- und Fürsorgestellen für Alkoholkranke. Med. Reform. XV, p. 624.

Weiß, G., Alkoholliteratur. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 546.

Weiß, W., Die Aufgabe der Schule im Kampfe gegen den Alkoholismus. Vortrag. 3. verb. Aufl. 9.—10. Taus. (31 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.

Weymann, Arbeiterversicherung und Alkoholismus. Vortrag. 3. erweit. Aufl. (33 S.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Wlassak, R., Neue Untersuchungen über Alkohol und Muskelarbeit. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 65.

Woodruff, C. E., The army canteen as a means of reducing intemperance. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 594.

Woods, M., The relation of alcoholism to epilepsy. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 469.

Ynusela, V., Die finnischen Aerzte und der Alkohol. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 51.

Die Abstinenzbewegung in der deutschen Studentenschaft. Die Alkoholfrage. IV, p. 354.

Alkohol und Wehrkraft. Ein Belehrungs- und Mahnwort an die jungen Soldaten zu Lande und zu Wasser. (15 S.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Alkoholgegner und Schankgewerbereform. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 35.

Der Alkoholismus. Seine Wirkungen und seine Bekämpfung. Hrsg. vom Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus in Berlin. 3. Tl. (IV, 109 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Sammlung wissenschaftiich-gemeinverständlicher Darstellgn. 145. Bd. Leipzig. B. G. Teubner.

Der Alkoholismus. Seine Wirkungen und seine Bekämpfung. Hrsg. vom Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus in Berlin. 4. Tl. (Neue Folge.) (V, 224 S.) Mk. 1,80. Berlin. Deutscher Verl. f. Volkswohlfahrt.

Alkoholwahnsinnig. Tagebuch eines aus dem Irrenhause Entlassenen. Mit einem Vorwort v. E. Meinert. (36 S.) Mk. 0,40. Dresden. O. V. Böhmert.

Beiträge zur Alkoholfrage. Der Alkoholismus. IV, p. 207, 293.

Bekämpfung des Alkoholgenusses in Fabriken. Concordia. XIV, p. 144.

Die Bekämpfung der Trunksucht. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 76.

Bericht des Bundesrats an die Bundesversammlung betr. die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1905. (47 S.) Bern.

Bericht des Bundesrats an die Bundesversammlung betr. die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1906. (49 S. u. Tab.) Bern.

Bericht über die 23. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke (e. V.) zu Karlsruhe am 2., 3. u. 4. Oktober 1906. Anh.: Bericht über die 7. Konferenz des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebiets. (147 S.) Mk. 0,75. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Bericht über den IV. deutschen Abstinententag zu Barmen-Elberfeld, 4. bis 8. Oktober 1906. Hrsg. vom allgemeinen deutschen Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus. E. V. (VIII, 178 S.) Mk. 2,40. Jena. G. Fischer.

Alcoholic-beverages. Memorandum and statistical tables showing the production and consumption of wine, beer, and spirits in the various countries of Europe, in the United States, and in the principal British Colonies, and the revenue derived there-from 1891—1905. 9 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Bierbrauerei und Bierbesteuerung 1906. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. IV, p. 378.

Branntweinbrennerei und -besteuerung 1905/06. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. I, p. 307.

Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen. 2. Tl.: Brennereiordnung. Neuabdr. der amtl. Textausg. unter Berücksicht. der Bundesratsbeschlüsse v. 18. Sept. 1902, 25. Juni 1903, 28. Juni 1906 u. 29. Juni 1907 und unter Beifügg. eines Sachregisters. (348 S.) Mk. 3,75. Berlin. R. v. Decker.

Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen. 2. Tl.: Brennereiordnung. 2. Aufl. Neuabdr. unter Berücksicht. der Bundesratsbeschlüsse vom 18. Sept. 1902, 25. Juni 1903 u. 28. Juni 1906. (278 S.) Mk. 2,40. Berlin. R. Eisenschmidt.

Geschäftsbericht des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke über das Jahr 1906. (54 S.) Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Inebriates, England and Wales. Report of Inspectors of inebriate retreats for 1906. 2 s 6 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Vom Kampfe gegen den Alkohol. D. Krankenkassenztg. VII, p. 126.

XI. Internationaler Kongreß gegen den Alkoholismus. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 36, 193.

Side lights on Alcohol and its action on the human organism. By „Medicus Abstinens". With illusts. (VI, 189 pp.) 2 s 6 d. London. Church of Eng. Temp. Soc.

Maßnahmen und Einrichtungen der K. B. Staatseisenbahnverwaltung zur Verpflegung des Personals und zur Einschränkung des Alkoholgenusses. (24 S.) München.

A prayer to diabolus. Silent prayer of the liquor trade to His Satanic Majesty. Frontispiece. (34 pp.) 6 d. London. Page A. Cochran (Essex Junct., V. T.).

Abridged triennial report on the Rayestha Temperance reform in India for 1904-5-6 (An). Compiled by the General Secretary of the movement at Lashkar Gwalior State. (15 pp.) Lashkar. Central Jail Press.

Licensing statistics, 1906. Statistics as to the operation and administration of the laws relating to the sale of intoxicating liquor for the year 1906. 1 s 10 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Die Trunksucht als Todesursache in den größeren städtischen Gemeinden der Schweiz im Jahre 1906. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1907. p. 427.

Aerztliche Urteile über die Bestrebungen des Vereins abstinenter Philologen deutscher Zunge. Die Alkoholfrage. IV, p. 360.

Vereinigung für gerichtliche Psychologie und Psychiatrie im Großherzogtum Hessen. 4. Heft. Hrsg. im Auftr. d. Vorstandes v. A. Dannemann. Der Alkoholismus. Seine strafrechtl. u. sozialen Beziehungen. Seine Bekämpfung. Referate, erstattet in den Sitzgn. der Vereinigg. vom 9. Dezember 1906 und 4. Mai 1907 durch Balser, Aull und Waldschmidt. (97 S.) Mk. 2,—. Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. Bd. VI. Heft 2 u. 3. Halle. C. Marhold.

Das siegreiche Vordringen des Abstinenzgedankens. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 143, 179.

6. Nerven- und Geisteskrankheiten.[1])

Ahl, L., Geistig Minderwertige und Heeresdienst. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 1.

Alt, K., Weiterentwicklung der familiären Verpflegung der Kranksinnigen in Deutschland seit 1902. Referat. (16 S. m. 1 Karte u. 1 graph. Tab.) Mk. 0,75. Halle. C. Marhold.

---

[1]) Ueber Irrenanstalten und Nervenheilstätten vgl. den Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15. Ueber geisteskranke Verbrecher vgl. den Abschnitt „Kriminalpsychologie" III, 8.

Aschaffenburg, G., Die Epilepsie und epileptoide Zustände im Kindesalter. Arch. f. Kinderheilk. XLVI, p. 242.

Atwood, C. E., The favorable influence of occupation in certain nerve disorders. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 1101.

Autokratow, P. M., Die Geisteskranken im russischen Heere während des japanischen Krieges. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 286.

Azemar, Les garanties de la liberté individuelle dans la loi de 1838 et dans la nouvelle loi adoptée par la chambre des députés. Arch. de Neurol. 3. Série. p. 326.

Binet, A., et ***Simon, Th.,*** Les enfants anormaux. Guide pour l'admission des enfants anormaux dans les classes de perfectionnement. Fr. 2,—. Paris. Colin.

Birnbaum, K., Ueber degenerative Phantasten. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 363.

Bökelmann, J., Epilepsie und Epilepsiebehandlung. (Würzb. Abhdlgen. VII, 12.) (26 S.) Mk. 0,75. Würzburg. A. Stuber's Verlag.

Boncour, G. P., Le caractère épileptique chez l'enfant et l'écolier, sa valeur et sa nature. Progrès méd. 3 Sér. XXIII, 51.

Bonhoeffer, K., Klinische Beiträge zur Lehre von den Degenerationspsychosen. (55 S.) Mk. 1,60. Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Nerven- u. Geisteskrankheiten. Begründet von K. Alt. Hrsg. v. A. Hoche. 6. Heft. Halle. C. Marhold.

Boßhardt, J., Die Nervosität unter der Schuljugend. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 259.

Büttner, G., Geistig Minderwertige in der Rechtspflege. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 23.

Clark, L. P., Remarks on the medico-legal aspects of imbecillity. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 429.

Cramer, E., Bericht an das Landesdirektorium in Hannover über die Ergebnisse der psychiatrisch-neurologischen Untersuchung der Fürsorgezöglinge in dem Stephansstift bei Hannover, im Magdalenenheim bei Hannover, im Frauenheim bei Himmelstür vor Hildesheim und im Calandshof bei Rotenburg. Klin. Jahrb. XVIII, p. 163.

Crocq, J., Les demi-aliénés. Rev. Medico-Sociale. I, p. 14.

— Les semi-responsables. Rev. Medico-Sociale. I, p. 29.

Drastich, B., Der geistig Minderwertige in der Armee und dessen Beurteilung durch die hiezu berufenenen militärischen Organe. [Aus: „Organ der militärw. Vereine".] (28 S.) Mk. 0,90. Wien 1906. J. Šafář.

Dubois, Die Einbildung als Krankheitsursache. (45 S.) Mk. 1,—. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Hrsg. v. L. Loewenfeld. 48. Heft. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Dubourdin, Revision de la loi du 30 juin 1838 sur les aliénés. Arch. de Neurol. 3. Série. I, p. 389.

Eulenburg, A., Geschlechtsleben und Nervensystem. Mitt. d. D. Ges. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. V, p. 35, 105.

Fiebig, Ueber den Ausdruck „Schwachsinn". Ztschr. f. Kinderforschg. XII, p. 71.

Finckh, J., Das heutige Irrenwesen. Leitfaden f. Angehörige u. Pfleger von Geisteskranken. (72 S. mit 7 Abb.) Mk. 2,50. München. Verl. d. ärzt. Rundschau.

Forel, A., Hygiene of nerves and mind in health and disease. Translated from the German by A. Aikins. (356 pp.) 6 s. London. Murray.

Frenzel, Veröffentlichungen über Sprache, Sprachstörungen und Sprachunterricht bei geistig schwachen Kindern. Mediz. paedagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 491.

Gaupp, R., Wege und Ziele psychiatrischer Forschung. Eine akadem. Antrittsvorlesung. (28 S.) Mk. 0,60. Tübingen. H. Laupp.

Gerlach, F., Der II. Internationale Kongreß für Irrenfürsorge in Mailand vom 26.—30. September 1906. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 147, 161.

Gineste, R., Les grandes victimes de l'hystérie. Louis Gaufridi, curé des Accoules, et Magdeleine de La Palud. Relation historique et rationnelle d'un procès de sorcellerie. Fr. 3,50. Paris. Michaud.

Graf, H., VI. Schweizerische Konferenz für das Idiotenwesen am 28. und 29. Juni in Solothurn. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 156.
— Die Verhandlungen der VI. Schweiz. Konferenz für das Idiotenwesen. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. V, p. 97.
Grasset, J., Demi-fous et demi-responsables. Fr. 5,—. Paris. Alcan.
Halberstadt, La réforme de la loi sur les aliénés. Ann. d'Hyg. publ. IV Série. Tome VII. p. 342.
Hammer, W., Ueber grundlegende Schwierigkeiten bei Abgrenzung des Begriffes Schwachsinn und bei der erzieherischen Behandlung sogenannt Schwachsinniger. Jugendfürsorge. VIII, p. 461.
Harris, J. G., Psychiatry and its importance. New York med. Record. LXXII, p. 687.
Heilmann, A., Die Fortbildungsschule für Schwachbegabte. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 18.
Heller, Th., Psychasthenische Kinder. Vortrag. (14 S.) Mk. 0,35. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 29. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Hellpach, W., Technischer Fortschritt und seelische Gesundheit. Akadem. Antrittsrede. Mit e. Geleitwort: Vom Bildungswert der Psychologie. (30 S.) Mk. 0,75. Halle. C. Marhold.
Henze, Zur Frage des Militärdienstes der geistig Minderwertigen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 193.
Heron, D., A first study of the statistics of insanity and the inheritance of the insane. Diathesis. (Eugenics Laboratory, Memoirs 2.) 3 s. London. Dulau.
Heubner, O., Das Vorkommen der Idiotie und verwandter Zustände in der Praxis des allgemeinen Arztes. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 97.
Holub, E., Irrenpflege auf dem Lande in Nieder-Oesterreich. Das Land. XV, p. 151.
Hoppe, F., Psychiatrisches aus Nordamerika. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 320.
Humphreys, N. A., The alleged increase of insanity. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXX, p. 203.
Jelgersma, H., Die Zivilisation als prädisponierende Ursache für nervöse Krankheiten. Med. Klinik. III, p. 1479.
Ilberg, G., Geisteskrankheiten. (VI, 152 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. 151. Bdchen. Leipzig. B. G. Teubner.
Jones, R., On the evolution of insanity. Lancet. CLXXIII, p. 635.
Jordan, L., Verhütung und Heilung des Stotterns. Nebst e. Einleitg des Hrsgs. üb. Sprache u. Sprachstörgn. m. 5 Textillustr. (16 S.) Mk. 0,20. Arbeiter-Gesundheitsbibliothek, hrsg. unter Leitg. v. Zadek. 14. Heft. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Ireland, W. W., The increase of diseases of the nervous system and of insanity. Lancet. CLXXIII, p. 892.
Kidner, H. R., The inspection of aliens in the United States. Public Health. XIX, p. 633.
Kielhorn, H., Die geistige Minderwertigkeit vor Gericht. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 165.
Kirmsse, M., Das Schwachsinnigenwesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika im letzten Jahrzehnt. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 57.
— Der Kretinismus in Salzburg und Gotthard Guggenmos, der erste Schwachsinnigenpaedagog. Eos. III, p. 178.
Knapp, P. C., Heredity in diseases of the nervous system with especial reference to heredity in epilepsy. Boston med. a. surg. Journ. CLVII, p. 485.
— Heredity in diseases of the nervous system. Journ. of nerv. a. ment. Dis. XXXIV, p. 769.
Koeppen, M., Ueber die Entlarvung von Simulation bei Geisteskranken. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 24.
Kraft, A., Die VI. Schweizerische Konferenz für das Idiotenwesen am 28. und 29. Juni in Solothurn. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 578, 758.
Kreuser, Irrenpflege und Recht. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 11.
Kron, N., Die Basedowsche Krankheit und das Geschlechtsleben des Weibes. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1611, 1651.

Kunowski, v., Die Entlassung geisteskranker Rechtsbrecher aus Irrenanstalten. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 125.
Landauer, E., Irrenpflege und Recht: der Fall der Prinzessin Luise von Coburg. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 7.
Landmann, H., Ueber die Möglichkeit der Beeinflussung abnormer Ideenassoziation durch Erziehung und Unterricht. Vortrag. (17 S.) Mk. 0,40. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 32. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Lomer, G., Liebe und Psychose. (IV, 55 S.) Mk. 1,60. — Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Hrsg. v. L. Loewenfeld. 49. Heft. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Lucien-Graux, Le régime des aliénés; la loi Dubief. Gaz. méd. de Paris. XIII, No. 3.
Mc. Donald, P. W., I look into my glass. (Social aspect of insanity.) Amer. Journ. of Insan. LXIV, p. 271.
Mackuen, H., The speech of the feeble minded. Mediz. paedagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 353.
Mann, A., Hysterie beim Militär. Militärarzt. XLI, H. 13—16.
Mannicke, Vermindert Zurechnungsfähige und geistig Minderwertige. Leipz. med. Monatsschr. XVI, p. 323.
Marquart, Zur Geschichte des Irrenwesens in Württemberg. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 33.
Meyer, E., Die Ursachen der Geisteskrankheiten. (VIII, 246 S.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.
Mielecke, A., Ueber Stottern als paedagogischen Fehler und über Maßnahmen zu seiner Bekämpfung von seiten der Schule. Mediz. paedagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 364.
Mörchen, Sammelreferat aus dem Gebiete der juristisch-psychiatrischen Grenzfragen. Journ. f. Psych. u. Neurol. IX, H. 1, 2.
Moses, Idiotenfürsorge und Fürsorgeerziehung. Med. Reform. XV, p. 246.
Neu, M., Epilepsie und Gravidität. Monatsschr. f. Geburtsh. und Gynäkol. XXVI, p. 27.
Newmayer, S. M., Physical defects of school children causing subnormal and mentally deficient pupils. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 820.
Nolte, P., Die Unterbringung geisteskranker Verbrecher und wegen Geisteskrankheit Freigesprochener in den außerdeutschen Staaten. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 233.
Oltuszewski, W., Von der Sprache und deren Abweichungen nebst der Hygiene der Sprache. Mediz. paedagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 504.
Parant, V., Les garanties d'un traitement rapide dans la nouvelle proposition de loi sur les aliénés. Ann. méd.-psychol. 9. Série. V, p. 401.
Pilgrim, C. W., Insanity and suicide. Americ. Journ. of Insan. LXIII, p. 349.
Quensel, F., Psychosen und Generationsvorgänge beim Weibe. Med. Klinik. III, p. 1509.
Raimann, E., Die Behandlung und Unterbringung des geistig Minderwertigen. [Aus: „Jahrbb. f. Psychiatrie usw."] (37 S.) Mk. 1,50. Wien. F. Deuticke.
— Die Behandlung und Unterbringung der geistig Minderwertigen. Jahrbb. f. Psych. u. Neurol. XXVIII, p. 179.
Rouma, G., L'organisation de cours de traitement pour enfants troublés de la parole. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 116.
Salmon, Th. W., The relation of immigration to the prevalence of insanity. Amer. Journ. of Insan. LXIV, p. 53.
Savage, G. H., The increase of insanity. 2 s 6 d. London. Cassel.
— On the increase of insanity. Lancet. CLXXII, p. 855, 927, 993.
— On the factors of insanity. Lancet. CLXXIII, p. 1137.
— On insanity, its causes and increase. Brit. med. Journ. 1907. No. 16, 23, 30.
Schäfer, H., Populär-Psychiatrie des Sokrates redivivus. Gespräche über den kleinen Unverstand. (V, 151 S.) Mk. 2,50. Würzburg. A. Stuber's Verl.
Schlesinger, E., Schwachbegabte Schulkinder. Vorgeschichten und ärztliche Befunde. [Aus: „Arch. f. Kinderhkde."] (III, 63 S. m. 4 Abbildgn. Mk. 2,—. Stuttgart. F. Enke.
Schönhals, P., Ueber die Ursachen der Neurasthenie und Hysterie bei Arbeitern. Diss. (32 S.) Berlin 1906.

Schwab, S. J., The insane commission of St. Louis City Jail, an experiment in civic medicine. Journ. of nerv. a. ment. Dis. XXXIV, p. 117.
Söder, H., Die Heilkurse für stotternde Volksschüler in Hamburg. Mediz. paedagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 386.
* ***Stadelmann, H.,*** Das nervenkranke Kind in der Schule. Vortrag. [Aus: „Wissensch. Wochenbeilage d. Magdeburg. Ztg.".] (12 S.) Mk. 0,50. Magdeburg. Fabersche Buchdr.
— Die kindliche Nervosität, ihre Beziehung zur Schule und ihre Bekämpfung. Med. Klinik. III, p. 35.
Stelzner, H. F., Was wird aus den psychisch abnormen Kindern der unteren Stände? Jugendfürsorge. VIII, p. 577.
Stern, H., Die Sprachstörungen bei Nervenkrankheiten. Mediz. paedagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 428.
Stier, E., Der Militärdienst der geistig Minderwertigen und die Hilfsschulen. (22 S.) Mk. 0,50. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 42. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
— Neuere psychiatrische Arbeiten und Tatsachen aus den außerdeutschen Heeren. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 548.
Tigges, Untersuchungen über den erblich belasteten Geisteskranken. Allg. Ztschr. f. Psych. XLIV, p. 1.
Tintemann, Querulatorische Psychosen im Zusammenhang mit Arbeiterversicherung. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 30.
Wallenstein, F., The recognition of congenital feeble-mindedness. Public Health. XIX, p. 723.
Weigl, F., Die Mittel zur Abhilfe in der Not geistiger Minderwertigkeit. Gesunde Jugend. VI, p. 75.
Weinberg, W., Verwandtenehe und Geisteskrankheit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 471.
Weygandt, W., Ueber den Stand der Idiotenfürsorge in Deutschland. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 122.
— Idiotie und Dementia praecox. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 319.
Zeman, J., Die Fürsorge für abnorme Kinder in Böhmen. Eos. III, p. 214.
Ziegler, K., Ueber die Beteiligung der Schüler am Unterricht. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 25.
Ziehen, Th., Zur Lehre von den psychopathischen Konstitutionen. Charité-Ann. XXXI, p. 146.
— Die Erkennung des angeborenen Schwachsinns. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 32.
Zuzak, H., Militärarzt und Geistesstörung. Der Militärarzt. XLI, p. 9, 26, 40, 60, 74, 92, 109, 124, 155.
Defective intelligence: a great national problem. Sanitary Record. XL, p. 554.
Lunacy, England. Report of Commissioners for 1906—07. 2 s 2 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
— Scotland. Report for 1906. 1 s 6 d. — Parl. Publication. London. P. S. King and Son.
Lunacy Commission. Scotland. Instructions to the Inspectors of poor. 1895. 9 d. — Publ. of the Local Government Board. London.

7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord [1]) und Kurpfuscherei.

Alexander, C., Kampf oder Friede? Ein Beitrag zur Beleuchtung der Naturheilbewegung. Hyg. Bl. III, p. 97.
Bälz, E. v., Ueber Besessenheit und verwandte Zustände. Auf Grund eigener Beobachtungen. [Aus: „Wien. med. Wochenschr.".] (43 S.) Mk. 1,—. Wien. M. Perles.
— Ueber Besessenheit und verwandte Zustände. Wiener med. Wochenschrift. LVII, H. 18—22.

---

[1]) Ueber Selbstmord vgl. auch den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3.

Bechterew, W., Ueber persönliches und Gemeinbewußtsein. Journ. f. Psych. u. Neurol. IX, H. 1 u. 2.

Bresler, J., Religionshygiene. (55 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Chlopin, G. W., Ueber Selbstmord und Selbstmordversuche unter den Schülern der russischen mittleren Lehranstalten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 574.

Dix, K. W., Ueber hysterische Epidemien an deutschen Schulen (Meißner Zitterepidemie — Tremor hystericus). Vortrag. (42 S.) Mk. 0,75. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 33. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Ebstein, E., Chr. D. Grabbes Krankheit. Eine medizinisch-literar. Studie. Mit Grabbes Bildnis, Fksm. n. Ungedrucktem. (VII, 50 S.) Mk. 1,50. — Grenzfragen der Literatur und Medizin in Einzeldarstellungen. Hrsg. v. S. Rahmer. 3. Heft. München. E. Reinhardt.

Eulenburg, A., Schülerselbstmorde. [Aus: „Ztschr. f. pädagog. Psychol.".] (31 S.) Mk. 1,—. Berlin. H. Walther.

— Schülerselbstmorde. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. IX, p. 1.

— Schülerselbstmorde. Jugendfürsorge. VIII, p. 385, 449.

Franz, Zur Kurpfuschereifrage. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 737.

Freud, S., Zur Pychopathologie des Alltagslebens. (Ueber Vergessen, Versprechen, Vergreifen, Aberglaube und Irrtum.) 2. verm. Aufl. (132 S.) Mk. 3,50. Berlin. S. Karger.

Frusta, G., Der Flagellantismus als epidemische Geisteskrankheit. Aus dem Italienischen. (104 S.) Mk. 0,50. — Allgemeine Handbibliothek zur Kultur- und Sittengeschichte. 2. Bd. Stuttgart. Literar. Institut.

Hauser, O., Der physische Typus des Genies. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 482.

Hechinger, Die Kurpfuscherei in der Ohrenheilkunde. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1886.

Hellpach, W., Die geistigen Epidemien. (101 S.) Mk. 1,50. — Die Gesellschaft. Sammlung sozialpsycholog. Monographien. Hrsg. von M. Buber. Bd. 11. Frankfurt a. M. Literarische Anstalt.

— Die Pathographie und ihr Meister. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 145.

Hermann, J. S., Ueber psychische Störung depressiver Natur, entstanden auf dem Boden der gegenwärtigen politischen Ereignisse. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 111.

Hoppe, A., Psychopathologisches bei Schiller und Ibsen. Centralbl. f. Nervenheilk. u. Psych. N. F. XVIII, p. 223.

Kácser, M., Volksmedizin und Aberglaube beim slovakischen Volke in Oberungarn. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 1653, 1695, 1735, 1775, 2088.

Kantor, H., Schädigungen der Volksgesundheit durch die Kurpfuscherei. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 173.

Kürbitz, W., Alkohol und Selbstmord. Nebst einigen Bemerkungen über die Zurechnungsfähigkeit der Trinker. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 579.

Landmann, F., Wider den Arzneiaberglauben! Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 273.

Lombroso, C., Neue Studien über Genialität. Schmidt's Jahrb. d. ges. Medizin. Bd. 293. p. 22, 117.

— Ueber die Entstehungsweise und Eigenart des Genies. Schmidt's Jahrb. d. ges. Medizin. Bd. 294. p. 125, 225. Bd. 295. p. 225.

Mac Donald, A., Statistics of child suicide. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 260.

Návrat, V., Der Selbstmord. Eine sozialärztliche Studie. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 39, 55, 71, 87, 103, 137, 153, 185, 216, 232, 251, 267.

Neumann, O., Einiges Bemerkenswerte aus der antikurpfuscherischen Bewegung und aus dem Naturheillager. Med. Klinik. III, p. 929.

— Die Ausstellung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Kurpfuscherei auf dem XIV. internationalen hygienischen Kongreß. Med. Klinik. III, p. 1272.

Neustätter, O., Zur Bekämpfung der Kurpfuscherei. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 25.

Pilgrim, C. W., Insanity and suicide. Amer. Journ. of Insan. LXIII, p. 349.

Popper, J., Ueber den Zusammenhang zwischen Genie und Körpergröße. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 485.

Proal, L., L'éducation et le suicide des enfants. Fr. 2,50. Paris. Alcan.

Rahmer, S., August Strindberg, eine pathologische Studie. (43 S. m. 1 Bildnis.) Mk. 1,20. Grenzfragen der Literatur und Medizin, hrsg. von S. Rahmer. 6. Heft. München. E. Reinhardt.

Reibmayr, A., Ueber den Einfluß der Blutmischung auf die Charakterzucht hervorragender Männer. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 127.

— Das Schicksal der talentierten und genialen Familien. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 545.

Salten, A. v., Heilwirkung und Aberglauben. Ein kulturgeschichtl. Ueberblick. (19 S.) Mk. 0,40. Leipzig. O. Borggold.

Schneickert, H., Aus dem Formularmagazin unserer Kurpfuscher. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminal. XXVI, p. 328.

Segaloff, T., Die Krankheit Dostojewskys. Eine ärztl.-psychol. Studie mit e. Bildnis Dostojewskys. (54 S.) Mk. 1,50. — Grenzfragen der Literatur u. Medizin, hrsg. von S. Rahmer. 5. Heft. München. E. Reinhardt.

Shaw, T. C., Suicide and sanity. Lancet. CLXXII, p. 1067.

Siefart, Die Bekämpfung der Kurpfuscherei. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 703.

Soukhanoff, S., Des troubles psychiques liés avec la guerre russo-japonaise. Journ. f. Psychol. u. Neurol. X, p. 145.

Steinmetz, S. R., Der Selbstmord bei den afrikanischen Naturvölkern. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 298, 359.

Thesing, E., Vom medizinischen Aberglauben. (28 S.) Mk. 0,20. — Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek, hrsg. unter Leitung von Zadek. Heft 12. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Velden, F. v. d., J. P. Moebius' Pathographien. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1432.

Vincent, Doit-on fermer Lourdes au nom de l'hygiène? Fr. 2,50. Paris. H. Oudin.

Vorberg, G., Das Reklame- und Geheimmittelwesen im Jahre 1906. Hyg. Bl. III, p. 86.

Weygandt, W., Die abnormen Charaktere bei Ibsen. (16 S.) Mk. 0,80. — Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Herausg. von L. Loewenfeld. 50. Heft. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Witry, Kurpfuscherei im alten Kurfürstentum Trier. Ztschr. d. Ver. f. rhein. u. westfäl. Volkskde. 1907. 2.

— Eine religiöse Suggestivepidemie in Deutschland. Med. Klinik. III, p. 1177.

Die Selbstmorde 1902 bis 1905. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. I, p. 98.

8. Kriminalpsychologie.

Albrecht, Die arteriosklerotische Geistesstörung und ihre strafrechtlichen Beziehungen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. III. F. XXXIII, p. 83.

Anderson, R., Criminals and crime. Some facts and suggestions. (194 pp.) 5 s. London. Nisbet.

Audenio, E., Pourquoi tous les épileptiques et les criminels nés n'ont-ils pas le type? Arch. di psich. XXVIII, p. 32, 47.

Bonger, W. A., Das Verbrechen und seine Bekämpfung. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 540.

Bresler, J., Die pathologische Anschuldigung. (41 S.) Mk. 1,—. Halle a. S. C. Marhold.

Chapin, J. B., Insanity and crime. Albany med. Ann. XXVIII, p. 579.

Collin, P., Aperçus sur le vagabondage: effets — causes — remèdes. (86 p.) Fr. 1,50. Paris. M. Rivière.

Crocq, J., La responsabilité partielle. Rev. Medico-Sociale. I, p. 38.

— La criminalité hystérique. Rev. Medico-Sociale. I, p. 110, 151, 161, 172, 182, 206, 218, 231, 243, 266.

Cullerre, A., Hystérique incendiaire pendant l'état somnambulique. Ann. de Neurol. 3. S. II, p. 97.

Cumston, C. G., The question of justifiable homicide. Boston med. a. surg. Journ. CLVII, p. 429, 464, 495.

Delassus, Die modernen Theorien über die Verbrechensursachen. (63 S.) Mk. 0,50. Wissenschaft u. Religion. Sammlung bedeut. Zeitfragen. Nr. 19. Straßburg. F. X. Le Roux & Co.

Du Puy, H., Vagabondage et mendicité. Commentaire critique de la législation en vigueur et des conditions de l'assistance. 2e édition. (171 p.) Fr. 3,50. Paris. Larose et Tenin.
Faggiani, J., Considérations sur la criminalité des enfants. Arch. di psich. XXVIII, H. 1, 2.
Ferrari, G. C., Die Therapie der jugendlichen Kriminalität. Eos. III, p. 161.
Fiaux, L., Le délit pénal de contamination intersexuelle. Fr. 2,50. Paris. Alcan.
**Forel, A.*, Verbrechen und konstitutionelle Seelenabnormitäten. Die soziale Plage der Gleichgewichtslosen im Verhältnis zu ihrer verminderten Verantwortlichkeit. Unter Mitwirkung von A. Mahaim. (Aus dem Franz. von E. Jahn.) 1.—3. Taus. (IV, 179 S.) Mk. 2,50. München. E. Reinhardt.
— Ueber die Zurechnungsfähigkeit des normalen Menschen. Vortrag. 6. Auflage. (27 S.) Mk. 0,80. München. Reinhardt.
Freudenthal, B., Amerikanische Kriminalpolitik. Vortrag. (23 S.) Mk. 0,60. Berlin. J. Guttentag.
Gaupp, R., Zur Lehre vom psychopathischen Aberglauben. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminal. XXVIII, p. 20.
Gordon, A., Mental responsibility and crime. New York a. Philad. med. Journ. LXXXV, p. 822.
— Morbid impulses and their medico-legal importance. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 621.
Grasset, J., La responsabilité des criminels. Fr. 3,50. Paris. Grasset.
Groß, H., Kriminalpsychologie und Strafpolitik. Arch. für Kriminalanthrop. und Kriminal. XXVI, p. 67.
— Kriminalstatistische Vergleiche. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminal. XXVII, p. 189.
Hamann, R., Das Wesen der strafrechtlichen Zurechnungsfähigkeit. Eine Kritik der neuesten Bestrebgn. zu einer Reform des Strafrechts. (42 S.) Mk. 1,—. Cöln. M. Du Mont-Schauberg.
Hampe, J., Beitrag zur Psychologie der Aussage. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. II, p. 434.
Haymann, H., Zur Lehre vom geborenen Verbrecher. (Diss.) (71 S.) Mk. 1,—. Laupheim. A. Klaiber.
Heilbronner, K., Hysterie und Querulantenwahn. Centralbl. f. Nervenhkde. u. Psych. N. F. XVIII, p. 769.
Herz, H., La criminalité et les classes populaires des travailleurs. Arch. di psich. XXVIII, p. 334.
— Wirtschaft und Verbrechen. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIII, p. 1.
— Rückfälliges Verbrechertum in Oesterreich. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminal. XXVI, p. 193.
Hirsch, P., Verbrechen und Prostitution als soziale Krankheitserscheinungen. 2. Aufl. (184 S.) Mk. 2,—. Berlin. Buchhdlg. Vorwärts.
Hoegel, Die Grenzen der Kriminalstatistik. Statist. Monatsschr. XII, p. 345, 397, 449.
Hoppe, Die Kriminalität der Juden und der Alkohol. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. III, p. 38.
Kreuser, H., Geisteskrankheit und Verbrechen. (73 S.) Mk. 1,80. — Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Hrsg. v. L. Loewenfeld. Nr. 51. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Kulemann, W., Die forensische Behandlung der Jugendlichen. Vortrag. (17 S.) Mk. 0,40. Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 26. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Lenz, A., Das Jugendstrafrecht. Kriminalpolitische Untersuchungen auf rechtsvergleichender Grundlage. [Aus: „Schriften des I. österr. Kinderschutzkongresses, Wien 1907".] (III, 102 S.) Mk. 2,20. Wien. Manz.
Liszt, F. v., Das Problem der Kriminalität der Juden. (11 S.) Mk. 0,50. Gießen. A. Töpelmann.
Lloyd, J. H., The trial of the insane for crime. Amer. Journ. of Insan. LXIV, p. 35.
Lombroso, C., Neue Verbrecher-Studien. Autorisierte Uebersetzung aus dem Italienischen von E. Jentsch. Mit 35 Abbildgn. im Text und auf 2 Tafeln. (VIII, 225 S.) Mk. 4,50. Halle a. S. C. Marhold.

Mac Donald, A., Studies of juvenile criminals. New York med. Record. LXXII, p. 101.
Marx, H., Praktische Kriminalpsychologie. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 21.
Paultre, Ch., De la répression de la mendicité et du vagabondage en France sous l'ancien régime. Fr. 17,50. Paris. Larose et Tenin.
Prince, M., The criminal responsability of insane persons. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1643.
Rohden, G. v., Jugendliche Verbrecher. Vortrag. (15 S.) Mk. 0,35. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 41. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Rotering, Die Mendizität der Vergangenheit. Monatsschr. für Kriminalpsychol. IV, p. 362.
Ryckere, R. de, La servante criminelle. Etude de criminologie professionnelle. Fr. 8,—. Paris. Maloine.
Schott, Ueber Dämmerzustände und ihre gerichtsärztliche Bewertung. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, Heft 33.
Seiffer, W., Verbrechen und Geisteskrankheit. Med. Klinik. III, p. 212.
Sichart, E. v., Die Schutzstrafe vor der zweiten Kammer des Württembergischen Landtags. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 273.
Siefert, Verbrecher-Lebensläufe. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminal. XXVII, p. 155.
Wagner v. Jauregg, Zum Unzurechnungsfähigkeitsparagraphen im österreichischen Strafgesetzentwurf. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 465.
Wassermann, R., Kriminalitätsgeographie und Strafzumessung. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 155.
****Weinberg, S.***, Ueber den Einfluß der Geschlechtsfunktionen auf die weibliche Kriminalität. (34 S.) Mk. 1,—. Juristisch-psych. Grenzfragen, herausg. von A. Hoche, A. Finger und J. Bresler. VI. Bd. 1. Heft. Halle. C. Marhold.
Werthauer, J., Sittlichkeitsdelikte der Großstadt. (85 S.) Mk. 1,—. Großstadtdokumente. Bd. 40. Berlin. H. Seemann Nachf.
Yvernès, M., La criminalité en Europe. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLVIII, p. 330, 370, 403.
Zucker, A., Ueber Kriminalität, Rückfall und Strafgrund. Nähere Ausführg. e. im Oktober 1905 im böhm. Juristenverein zu Prag gehaltenen Vortrages. (VII, 55 S.) Mk. 1,50. Wien. F. Deuticke.
Kriminalstatistik für das Jahr 1905. Bearb. im Reichsjustizamt u. im kaiserl. stat. Amt. (IV, 16, 30, 36 und 425 S.) Mk. 10,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. im kaiserl. statist. Amt. 176. Bd. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

9. Krebs.

Bashford, E. F., The work of the imperial cancer research. Public Health. XX, p. 25.
Bovée, J. W., The status of the fight against cancer of the uterus. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 979.
Buday, K., Statistik der in dem pathologisch-anatomischen Institut der Universität in Kolozsvár in den Jahren 1870—1905 zur Obduktion gelangten Krebsfälle, nebst kurzer Uebersicht der innerhalb desselben Zeitraums vorgekommenen sonstigen bösartigen Geschwülste. Ztschr. f. Krebsforsch. VI, p. 1.
Julliard, Ch., Le cancer et les accidents du travail. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 143.
Keetley, C. B., The prevention of cancer. 1 d. London. Baillière.
Kolb, K., Die Sammelforschung des Bayerischen Komitees für Krebsforschung über das Jahr 1905. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 368, 422.
Laurent, O., Le cancer. Rev. Medico-Sociale. I, p. 1.
Leyden, E. v., Der Stand der Krebsforschung. Med. Klinik. III, p. 975.
Leyden, H., Einige bemerkenswerte Daten der vom Zentralkomitee für Krebsforschung in Berlin veranstalteten Ergänzungskrebssammelforschung für das Deutsche Reich. Ztschr. f. Krebsforschg. V, p. 494.
Meller, A., Zur Statistik der Hautcarcinome des Kopfes und Halses. Ztschr. f. Krebsforschg. VI, p. 64.

Meyer, G., Verhandlungen der Internationalen Konferenz für Krebsforschung vom 25.—27. September 1906 zu Heidelberg und Frankfurt a. M. Ztschr. f. Krebsforschg. V, p. 1.

Montgomery, E. E., How can we lessen the mortality of uterine cancer? Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 982.

Redlich, W., Die Sektionsstatistik des Carcinoms am Berliner städtischen Krankenhaus am Urban nebst kasuistischen Beiträgen. Ztschr. für Krebsforschung. V, p. 261.

Rochard, E., Du cancer dans ses rapports avec les accidents du travail. Bull. de Thér. CLIV, p. 801.

Russel, H. R., The reduction of cancer. (62 pp.) 1 s 6 d. London. Longmans.

Saleeby, C. W., The conquest of cancer. (422 pp.) 7 s 6 d. London. Chapman & Hall.

Shaw, J., Cancer. A working theory for its prevention and cure. 1 s. London. F. S. Turney.

Spude, H., Zur Ursache des Krebses. Med. Klinik. III, p. 207, 235.

10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.[1])

Astengo, Rapport du poids des enfants à la durée de la grossesse. Thèse. Paris 1905.

Atkinson, St. B., The office of midwife (in England and Wales) under the midwives act, 1902. (136 pp.) 2 s 6 d. London. Baillière, Tindall & Cox.

Baisch, K., Ursache, Verhütung und Behandlung des Kindbettfiebers. Mk. 1,—. Berlin. Urban & Schwarzenberg.

— Ursache, Verhütung und Behandlung des Kindbettfiebers. Beitr. z. med. Klinik. III, H. 10.

Ballantyne, J. W., Influence of the mother's health in pregnancy on her unborn child. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 1418.

Blackham, R. J., The midwives' pocket register and case book. 1 s 6 d. London. H. Kimpton.

Blain, R., De la surveillance et de l'assistance médicale de la femme enceinte dans les villes et dans les villages. Thèse. (52 p.) Paris 1906.

Bokelmann, W., Zur Frage der künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft bei inneren und Geisteskrankheiten. (27 S.) Mk. 0,75. Sammlg. zwangloser Abhandlgn. aus dem Gebiete d. Frauenhkde. u. Geburtshilfe. Mit besonderer Berücksicht. d. allgemein-ärztlichen Praxis hrsg. v. M. Graefe. 7. Bd. 6. Heft. Halle. C. Marhold.

Büttner, O., Mecklenburg-Schwerins Geburtshilfe im Jahre 1907. Ztschr. f. Geburtshilfe u. Gynäkol. LXI, p. 185.

Cullingworth, C. J., The obstetrical society of London and its examinations for midwives: a chapter in the history of the midwives question. Lancet. CLXXII, p. 528.

Dudfield, R., The frequenz of child-bearing at a late age. Lancet. CLXXIII, p. 1189.

Dünges, A., Zur Prophylaxis des Wochenbettfiebers. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXV, p. 497.

Everke, C., Die Osteomalacie in Westfalen. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXVI, p. 187.

Faltin, Zur Hebammenfrage. Bayer. ärztl. Korr.-Bl. 1907. No. 1, 2.

Fothergill, W. E., A course of lectures to midwives and maternity nurses. Illustr. (270 pp.) 4 s 6 d. London. Green.

Fraenkel, M., Ein Abort durch Röntgenstrahlen. Gynäkol. Centralbl. XXXI, H. 31.

Freudenthal, W., Ueber den deletären Einfluß der Schwangerschaft auf die Larynxtuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 386.

---

[1]) Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft vgl. den Abschnitt „Tuberkulose“ III, 8. Ueber Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung“ IV, 7 c.

Fritsch, H., Hebung des Hebammenstandes durch Fortbildung in der Säuglingshygiene. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 392.
Guttzeit, J., Ein dunkler Punkt: Das Verbrechen gegen das keimende Leben oder die Fruchtabtreibung. Nach den wissenschaftl. Quellen reinmenschlich dargestellt u. beleuchtet. 2. neubearb. u. erweit. Aufl. Mit 10 Bildertaf. (XVI, 247 S.) Mk. 4,50. Leipzig. M. Spohr.
Hannes, W., Welche Anforderungen sind an eine korrekte Methode der künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft zu stellen? Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 40.
Heimann, G., Tuberkulose, Schwangerschaft und Statistik. (Schlußwort.) Med. Klinik. III, p. 861.
Henkel, Hebammenwesen und Hebammenreform. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 2534.
Herff, O. v., Wie ist der zunehmenden Kindbettfiebersterblichkeit zu steuern? Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1017.
— Der Begriff „Kindbettfieber" und über die damit zusammenhängende Anzeigepflicht. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 2424.
Herman, G. E., First lines in midwifery. New ed. (234 pp.) 5 s. London. Cassel.
Herrmann, E., und *Hartl, R.,* Der Einfluß der Schwangerschaft auf die Tuberkulose der Respirationsorgane. Ztschr. f. Hyg. u. Infektionskrankh. LVI, p. 231.
Hillenberg, B. W., Mitwirkung der Hebammen bei der ländlichen Gesundheitspflege. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 833.
Iwai, T., A statistical study on the polymastia of the Japanese. Lancet. CLXXIII, p. 753.
— Relation of polymastia to multiparous birth. Lancet. CLXXIII, p. 818.
Koblanck, A., Bemerkungen zur Hebammenreform. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXV, p. 686.
Kühn, W., Gebildete Hebammen. Leipz. med. Monatsschr. XVI, p. 211.
Kuttner, A., Kehlkopftuberkulose und Schwangerschaft. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 372.
Leopold, G., und *Konrád, E. J.,* Zur Berechtigungsfrage der kindlichen Frühgeburt. Arch. f. Gynäkol. LXXXI, p. 648.
Magen, O., Begriff und Meldepflicht seitens der Hebammen. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, No. 612.
Metzger, R., Das Eintreten der Menstruation. Statistik an der Hand von 4113 Geburtsjournalen. Diss. (31 S.) Bonn.
Meyer-Rüegg, H., Die Frau als Mutter. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, sowie Pflege und Ernährung der Neugeborenen in gemeinverständlicher Darstellung. 3. umgearb. Aufl. (XII, 317 S. m. 43 Abbildgn.) Mk. 4,—. Stuttgart. F. Enke.
Pradella, Zur Frage der künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft wegen Lungentuberkulose. Arch. f. Gynäkol. LXXXIII, p. 369.
Ross, A., Midwifery and gynaecological nursing notes. (188 pp.) 2 s. London. Scientific Press.
Sakurai, N., Der Unterschied der Geburtsdauer bei japanischen und europäischen Frauen. Alte u. neue Gynäkol. p. 151.
Schmid, M. v., Mutterdienst. Nach einem öffentl. Vortrage zur Hebammenfrage, geh. in Bonn am 28. Februar 1907. (24 S.) Mk. 0,40. Leipzig. F. Dietrich.
Schwartz, G., Tuberkulose und Gravidität. Med. Klinik. III, p. 284.
Schwaß, Die Hebammenverhältnisse Hohenzollerns. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1143.
Sittner, A., Einiges über Verhütung von Frauenkrankheiten. Bl. f. Volksgesundheitspflege. VII, p. 97.
Stelzner, H. F., Gefahren geschlechtlicher Enthaltsamkeit bei weiblichen Fürsorgezöglingen. Jugendfürsorge. VIII, p. 421.
Sykes, J. F. J., The teaching of hygiene of the expectant and sucking mother. Lancet. CLXXII, p. 944.
Torggler, F., Kühe und Kälber — Frauen und Kinder. (Aus Gynäkol. Rundschau.) (5 S.) Berlin u. Wien. Urban & Schwarzenberg.
— Aus einer Hebammenlehranstalt. Gynäkol. Rundschau. 1907. H. 10.

Tweedy, E. H., Puerperal morbidity. Brit. med. Journ. Volume II. p. 426.
Veit, J., Die Stellung der künstlichen Frühgeburt in der Praxis. Berliner klin. Wochenschr. XLIV, p. 149.
Weinberg, W., Tuberkulose und Schwangerschaft. Med. Klinik. III, p. 860.
Wenczel, Th. v., Gravidität und Geburten bei Herzkranken. Monatsschrift für Geburtsh. u. Gynäkol. XXVI, p. 505.
Wright, W., The midwives act and its extension to Scotland. Public Health. XIX, p. 507.
Zillessen, O., Wie gestaltet sich die Anzeigepflicht für Puerperalfieber nach unseren neuesten gesetzlichen Bestimmungen in Preußen. Arch. f. Gynäkol. LXXXI, p. 263.
Zurhelle, E., Habituelles Absterben der Frucht in den letzten Schwangerschaftsmonaten als Indikation zur künstlichen Frühgeburt. Gynäkol. Centralbl. XXXI, H. 25.
Offizieller Bericht über die Verhandlungen des 13. Delegiertentages der Vereinigung deutscher Hebammen vom 20. bis 22. September 1906 in Düsseldorf. (181 S.) Mk. 0,50. Berlin. E. Staude.
The early diagnosis of uterine cancer as a measure of preventive medicine. Public Health. XX, p. 201.
Ueber die Notwendigkeit eines Hebammenversicherungsgesetzes. Masius' Rundschau. XIX, p. 209.
Rules of the Central Midwives Board. Regulating. Supervising, and restricting within due limits the practice of midwives. 1 d. Government Publ. London. Wyman & Sons.
Die medizinische und geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1904. Statist. Mitt. üb. d. Großh. Baden. 1905. p. 39.

11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen.

Barth, A., Hörprüfung bei Eisenbahnbediensteten. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 161.
Baruch, M. P., Ist die Forderung berechtigt, daß die bisher von den Bahnärzten vorgenommene Prüfung des Sehvermögens der Eisenbahnbediensteten aus Gründen der Betriebssicherheit in Zukunft von Spezialaugenärzten ausgeführt wird? Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. II, p. 85.
Békéss, A., Die Prüfung des Sehorgans beim Eisenbahn- und Dampfschiffspersonale. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. II, p. 305, 345; III, p. 39, 65, 97, 121, 153.
Berger, Die Vorbeugung der Myopie. Münch. med. Wochenschr. LIV, 2240.
Bernalde, Notice sur l'institut des sourds-muets à Géronde (Valais). Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 2 Bd., p. 394.
Beykovsky, S., Oesterreich-ungarische und fremdländische Assentvorschriften mit besonderer Berücksichtigung der Gebrechen des Auges. Der Militärarzt. XLI, p. 97.
Bloch, E., Gehör und Sprache. Mediz. pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 392.
Bresgen, M., Sprachgebrechen und Nasenluftweg. Mediz. pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 334.
Brühl, G., Aufgaben des Schularztes in der Taubstummenschule. Mediz. pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 371.
Bürkner, K., Ueber Ohrenkrankheiten bei Studenten. Archiv für Ohrenheilkunde. LXXXIII, p. 61.
Derby, H., On the proper inspection of immigrants and school children in regard to the occurrence of trachoma. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 298.
Ensch, Untersuchung der Nasenatmung und des Gehörs in der Schule. Sonderabdruck aus Zwangl. Abhandlungen aus d. Geb. d. Nasen-, Ohren-, Mund- u. Halskrankh. (15 S.) Halle a. S. C. Marhold.
Feilchenfeld, W., Obligatorische Sehprüfungen von Chauffeuren. D. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 1009.
Frachtmann, H., Augenhygiene bei der Truppe. Der Militärarzt. XLI, p. 53, 70, 90, 107.
Frankenberger, O., Das Sklerom in Böhmen. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 53.

Gerber, P. H., Die menschliche Stimme und ihre Hygiene. Sieben volkstümliche Vorlesungen. (IV, 116 S.) Mk. 1,25. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 136. Leipzig. B. G. Teubner.

Gilbert, A., Die Hörprüfung bei Eisenbahnbediensteten. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 189.

Graupner, Augenärztliche und hygienische Schuluntersuchungen. Das Schulzimmer. V, p. 23.

Greeff, R., und ***Clausen,*** Bericht über den ersten Trachomkongreß in Palermo. Klin. Jahrb. XVII, p. 486.

Groenouw, Ueber Simulation von Augenleiden und deren Entlarvung. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 24.

Hamburger, J., Vorgang bei Unterbringung von Augenkranken, mit besonderer Berücksichtigung des Trachoms. Militärarzt. XLI, H. 9.

Harman, N. B., Preventable blindness. (122 pp.) 2 s 6 d. London. Baillière.

Heine, B., Die wichtigsten Ursachen der Schwerhörigkeit und ihre Behandlung. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 161.

Heß, C., Ueber vermeidbare Augenleiden und Erblindungen. Med. Klinik. III, p. 133.

Hölscher, Die Behinderung der Nasenatmung und ihre Bedeutung für die Militärdienstfähigkeit. Der Militärarzt. XLI, p. 18, 34.

Hoffmann, P., Die Bedeutung der Farbenblindheit für die Schule. (39 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Quelle & Meyer.

Kauffmann, Die Hygiene des Auges im Privatleben. (21 S.) Mk. 0,60. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Kos, M., Augengebrechen der Wehrpflichtigen. Der Militärarzt. XLI, p. 211, 230.

Kraft, A., Errichtung einer Schulzahnklinik in Zürich. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 271.

Laqueur, L., Ueber die Wirkung des Alkohols, des Tabaks und einiger Medikamente auf das Auge. Straßb. med. Ztg. IV, p. 57.

Laser, H., Ueber das Vorkommen von Schwerhörigkeit und deren Ursachen bei Schulkindern. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 182.

— Adenoide Vegetationen und Schwerhörigkeit bei Schulkindern. D. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 2182.

Levoz, A., Die Taubstummen in Belgien. Eos. III, p. 36.

— Die Blinden in Belgien. Eos. III, p. 299.

Levinsohn, G., Gehören Schwachsichtige in die Blindenanstalt? Med. Reform. XV, p. 563.

Lucae, A., Die chronische progressive Schwerhörigkeit. Ihre Erkenntnis und Behandlung. (VIII, 392 S. m. 25 Fig., 2 Taf. u. 1 Bl. Erklärgn.) Mk. 18,—. Berlin. J. Springer.

Maschke, E., Die Sehleistungen der Schüler der Berliner städtischen Taubstummenschule. Mediz. pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVII, p. 479.

Meltzner, Die Landeserziehungsanstalt für Blinde und Schwachsinnige zu Chemnitz-Altendorf. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 149.

Nagel, W. A., Versuche mit Eisenbahnsignallichtern an Personen mit normalem und abnormem Farbensinne. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. XLI, p. 455.

— Eine Vorrichtung zur Veranschaulichung der Farbenuntüchtigkeit bei Bahnbediensteten. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 256.

Neuert, G., Ueber Begabung und Gehörgrad der Zöglinge der badischen Taubstummenanstalten Gerlachsheim und Meersburg. Eine statistische Studie zugleich als Beitrag zur Trennungsfrage. (VII, 168 S.) Mk. 7,—. Pädagog. Monographien, hrsg. v. E. Meumann. IV. Bd. Leipzig. O. Nemnich.

Ostmann, Ueber ärztliche Fürsorge für Taubstumme, nebst Vorschlägen zur Reorganisation des Taubstummenbildungswesens. Arch. f. Ohrenheilk. LXXIII, p. 131.

Passow, Feststellung der Hörfähigkeit. Med. Klinik. III, p. 296.

Posey, W. C., and ***Mc Kenzie, R. T.,*** Results of the examination of students' eyes in the department of physical education. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 1010.

Rappawi, A., Oesterreichischer Blindenfürsorgetag in Graz. Eos. III, p. 67.

Redslop, Zur Entstehung der Kurzsichtigkeit. Straßb. med. Ztg. IV, p. 225.

Richter, M., Die Ohren- und Augenerkrankungen in der k. u. k. österr.-ungar. Armee. Eine kritische Studie, basiert auf statist. Daten. Mit 24 Tab. (44 S.) Mk. 1,30. Militärärztliche Publikationen. Nr. 107. Wien. J. Šafář.

Rosmanit, J., Zur Farbensinnprüfung im Eisenbahn- und Marinedienst. Wiener klin. Wochenschr. XX, H. 23, 24.

Schlotter, P., Die Rechtsstellung und der Rechtsschutz der Taubstummen. (Aus Blätter für Taubstummenbildung.) (48 S.) Mk. 0,75. Leipzig-R. H. Dude.

Schmidt, A., Die Notwendigkeit der staatlichen Trachombekämpfung in der Provinz Posen. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 771.

Siegrist, A., Ueber die Notwendigkeit, die Augen der schulpflichtigen Kinder vor dem Schuleintritte untersuchen zu lassen und über die Beziehungen des Astigmatismus zur Myopie. Corresp.-Blatt für Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 425, 465.

Sobotta, Statistik der Blinden und Tauben in den Vereinigten Staaten. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1051.

Söder, H., Die Taubstummenbildung und deren soziale Bedeutung. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 145.

Wagner, E., Erhebungsarten der Blindheit und ihre Rückwirkungen auf die Statistik. Statist. Monatsschr. XII, p. 437.

Weigl, J., Die Taubstummen in Bayern. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 169.

— Berufswahl der Taubstummen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 15.

* *Weise, W.*, Die Taubstummenanstalten und -schulen in Preußen am 1. Januar 1907. [Aus: „Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts".] (13 S.) Mk. 0,40. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

— Die Taubstummenanstalten und -schulen in Preußen am 1. Januar 1907. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVII, p. 131.

Weiß, K. E., Die Untersuchung des Farbensinns für den Bahndienst. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 98.

Westhoff, Farbensinn und Seemannsberuf. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 317.

Zeitlmann, R., Der Farbensinn und seine Störungen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 191, 221, 253.

12. Zahnkrankheiten.

Cohn, A., Der Zahnarzt im Kampfe gegen die Tuberkulose. D. Krankenkassenztg. VII, p. 223.

Götz, Zahnheilkunde und Medizinstudium. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 597.

Greve, Der Zahnarzt in der Schule, beim Militär in Anstalten und sonstigen sozialsanitären Wohlfahrtseinrichtungen. Reichs-Mediz.-Anz. 1907. Nr. 11, 12.

Griesbach, H., und *Jessen*, Bitte an die Stadtverwaltungen, Schulärzte und Schulbehörden des In- und Auslandes, betr. Zahnpflege. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 216.

Jessen, E., Die zahnärztliche Behandlung der Volksschulkinder. (39 S.) Berlin. E. Simonis.

— Die zahnärztliche Behandlung der Volksschulkinder. IV. Jahresbericht der städtischen Schulzahnklinik in Straßburg i. E. (1905 bis 1906). Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 205.

— Die praktische Lösung der Frage der Schulzahnkliniken. Gesunde Jugend. VI, p. 188.

— The present position of the dental hygiene question. Publ. Health. XIX, p. 674.

Kleinsorgen, F., Immunität der Zähne gegen Karies und Begründung einer natürlichen und einer künstlichen Immunisierungstherapie. Ein Beitrag zur Bekämpfung der Zahnverderbnis. (19 S.) Mk. 1,50. Berlin. Berlinische Verlagsanstalt.

Mallachow, Zahnpflege und Schule. Vortrag, gehalten im Posener Lehrerverein. (11 S.) Mk. 0,20. Lissa. F. Ebbecke.

Mayrhofer, B., Ueber die Aufgaben der zahnärztlichen Institute und die Notwendigkeit ihres Ausbaues zu Kliniken. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1470.

Stevenson, T. H. C., The teeth of school children. Public Health. XIX, p. 665.

Woltmann, L., Die Zahnverderbnis beim Kulturmenschen. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 502.
Zimmer, Ist die Forderung von Schulzahnkliniken eine berechtigte Forderung? Eine sozialhygienische Studie über die Einführung solcher Anstalten. (71 S.) Mk. 1,50. Greifswald. L. Bamberg.

13. Arzneiversorgung.

Adelung, A., Apothekenwesen in Hessen. Kommunale Praxis. VII, p. 438.
Böttger, H., Die preußischen Apothekengesetze mit Einschluß der reichsgesetzlichen Bestimmungen über den Betrieb des Apothekergewerbes. Unter Mitwirkg. v. E. Urban hrsg. u. erläut. 3. neubearb. u. vervollst. Aufl. (XII, 348 S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Springer.
Fiebig, C., Zur ökonomischen Verordnungsweise. Reformbl. für Arbeitervers. III, p. 80.
Gareis, K., Verordnung, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln. Textausg. mit Einleitg., erläut. Anmerkgn. und ausführl. alphabet. Sachregister. 2., bis auf die Neuzeit ergänzte Aufl. (9 S.) Mk. 0,20. — Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken. Nr. 121. Gießen. E. Roth.
Harnack, E., Der Kampf zwischen Großindustrie und Apotheke um die Tablette. Therap. Monatsh. XXI, p. 499.
Horwitz, H., Die Oekonomie in der ärztlichen Verordnungsweise. Med. Reform. XV, p. 387, 400.
Kempf, E., Zur reichsgesetzlichen Regelung des Apothekenwesens. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 534.
Kleeis, F., Der Entwurf eines Reichsapothekengesetzes und die Arbeiterversicherungsinstitute. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 273.
— Verstaatlichung oder Kommunalisierung der Apotheken? Kommunale Praxis. VII, p. 651.
Kuhn, Apotheken und Krankenkassen. (VIII, 79 S.) Mk. 1,50. Essen. G. D. Baedeker.
Morgenstern, E., Das neue Apothekengesetz. Arzt und Apotheker. Weckrufe an das deutsche Volk. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. G. Pankow.
Nesemann, F., Der Entwurf eines Reichsapothekengesetzes. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 806, 852.
Nourrisson, P., Le nouveau tarif médical-pharmaceutique du ministère du commerce en matière d'accidents du travail à l'usage de M. M. les juges de paix. Bordeaux 1906. Avenir de la mutualité.
Pistor, M., Entwurf eines Reichsapothekengesetzes nebst Erläuterungen. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 708.
— Der Entwurf zum Reichsapothekengesetz. Med. Reform. XV, p. 551.
Rapmund, O., Der Entwurf eines Reichsapothekengesetzes. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 569.
Ruben, P., Patentschutz für Heilmittel in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 1.
Scheven, O., Arznei und Heilmittel in der Krankenkassenökonomie. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 128.
Schubert, Vermehrte Freigabe des Handels mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 596.
Spaet, Der Entwurf eines Reichsapothekengesetzes. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 889.
Weichelt, W., Arzneibuch und Apothekenhygiene. Apoth.-Ztg. 1907. p. 287.
Arzneispezialitäten, deren Vertrieb vom kgl. ungarischen Ministerium des Innern, beziehungsweise von der kroatisch-slawonisch-dalmatinischen Landesregierung bewilligt wurde. Beil. z. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 1.
Deutsche Arzneitaxe. 1907. Amtl. Ausgabe. (95 S.) Mk. 1,20. Berlin. Weidmann.
Der Entwurf eines Reichsapothekengesetzes. D. Krankenkassenztg. VII, p. 75, 83.
Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe für 1907. Hrsg. vom deutschen Apothekerverein und in dessen Auftrage bearb. von H. Stein. (XXIV, 214 S.) Mk. 2,50. Berlin. Selbstverl. d. Deutschen Apothekervereins.

Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe 1907. [Aus: „Pharmazeut. Ztg.“.] (23 S.) Mk. 0,25. Berlin. J. Springer.

Mißbrauch des Apothekenmonopols. D. Krankenkassenztg. VII, 231.

Zur Regelung des Apothekenwesens in Oesterreich. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 45, 473, 485, 498.

14. Samariterwesen und Krankenpflege.

Abadie et *Glatard,* Guide de l'infirmière et de l'infirmier. Fr. 4,—. Paris. Baillière.

Allihn, H., Die Anfangsgründe der häuslichen Krankenpflege. Eine Anleitung für hilfsbereite Frauen und Jungfrauen. Durchges. von Kalkoff. 9.—10. Taus. 4. Aufl. (X, 119 S.) Mk. 1,—. Berlin. M. Warneck.

Baily, P. J., The care and nursing of the insane. Part I. Anatomy and physiol. (97 pp.) 1 s. London. Scientific Press.

Baur, A., und *Fischer, E.,* Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen im Anschluß und als Erläuterung der erschienenen farbigen Wandtafeln. (48 S. m. Abbild.) Mk. 0,80. Leipzig. F. E. Wachsmuth.

Beerwald, K., Die Krankenpflege besonders bei Kinderkrankheiten. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 253.

Berg, M., Der Beruf der Krankenpflege und seine ethischen Anforderungen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 289, 325.

Craemer, S., Die Entwicklung der Krankenpflege in den Vaterländischen Frauenvereinen des Landesverbandes Meiningen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 266.

Cremer, P., Was kann die Kirche für die Krankenpflege auf dem Lande tun? (VII, 64 S.) Mk. 1,—. Potsdam. Stiftungsverlag.

Daniel, Ueber die erste ärztliche Hilfe. Lpz. med. Monatsschr. XVI, p. 216.

Dietrich, E., Die Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. [Aus: „Deutsche med. Wochenschr.“.] (29 S.) Mk. 1,20. Leipzig. G. Thieme.

— Die Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 848, 892.

— Die Entwicklung der Krankenpflege und die staatliche Prüfung von Krankenpflegerinnen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 193.

— Arzt und öffentliche Krankenversorgung, besonders in der Armenpraxis. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 7.

Düttmann, O., Wegweiser für Krankenpfleger. (Umschlag: 2. Aufl.) (67 S.) Mk. 0,50. Montabaur. W. Kalb.

Esmarch, F. v., First aid to the injured. Six ambulance lectures. 7th and enlarged ed. With additional Illusts. (154 pp.) 2 s. London. Smith, Elder.

— Mein erster Samariterkursus. Zeitschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 33.

Freudenberger, Die Krankenpflege in München. Bayr. ärztl. Korr.-Bl. 1907. Nr. 5, 7.

Grumme, E. v., Zur Kranken- und Wochenpflege auf dem Lande. Das Land. XV, p. 348.

Hensgen, Krankenpflege auf dem Lande. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 4.

Hilse, B., Haftung der Heilanstalt, des Arztes, Pflegepersonals dem in dieser aufgenommenen Kranken gegenüber für auf Kunst- oder Pflegefehler zurückführbare Schädigungen seiner Gesundheit. Med. Reform. XV, p. 503.

Hoche, Ueber Krankentransport zu Wasser und zu Lande. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 73.

— Gemeindekrankenpflege durch Schwestern. Ärztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 595.

Holzmann, J., Die Einführung der Landkrankenpflege. Ein Referat. (16 S.) Mk. 0,25. Augsburg. M. Huttler.

Jacobsohn, P., Beschaffung von Pflegepersonal in dringenden Erkrankungsfällen. D. Krankenpfl. Ztg. X, p. 61, 77.

— Zur Ehrenrettung der deutschen Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 67.

— Die Krankenpflegesammlung im Kaiserin Friedrich-Hause zu Berlin. Deutsche Krankenpfl.-Ztg. X, p. 267.

Jones, R., A text-book of mental and sick nursing adapted for medical officers and nurses in private and public asylums. (242 pp.) 3 s 6 d. London. Scientific Press.

Josionek, B., Das Elektromobil im Dienste der Krankenpflege. (Mit 1 Abbildg.) Med. Klinik. III, p. 525.

Israel, E., Die Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. Med. Ref. XV, p. 13.

— Die Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. D. Krankenpfl.-Ztg. X, p. 141.

Karll, A., Die Pflichten der Aerzte für die Entwicklung der deutschen Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 321.

Körting, Unterrichtsbuch für die weibliche freiwillige Krankenpflege. Im Auftr. d. Zentralkommitees des preuß. Landesvereins vom Roten Kreuz nach dem Unterrichtsbuch für freiwill. Krankenpflege von 1903 bearb. (XVI, 284 S. m. 55 Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Korman, M., Die öffentliche Fürsorge für erste Hilfe. Ztschr. für Samariter- und Rettungsw. XIII, p. 25.

— Die Bedeutung der Rettungsgesellschaft „Samariterverein zu Leipzig" für die Aerzteschaft. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 90.

Kortzfleisch-Reifenstein, J. v., und ***Pawal-Rammingen***, Weibliche Dienstpflicht. 2 Vorträge. (29 S.) Mk. 0,25. Berlin. A. Duncker.

Kühn, W., Die Samaritertätigkeit in Leipzig vor Gründung der Rettungsgesellschaft. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 105, 114, 125.

— Die neue Krankenträgerordnung. Ztschr. für Samariter- und Rettungsw. XIII, p. 149.

— Das 25jährige Jubiläum der Rettungsgesellschaft Samariterverein in Leipzig. Leipz. med. Monatsschr. XVI, p. 128.

— Die älteste deutsche Rettungsgesellschaft in Leipzig. Med. Klinik. III, p. 808.

Leick, B., Krankenpflege. Vorträge. (IV, 147 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Bd. 152. Leipzig. B. G. Teubner.

Mauroy, G., Le service de prompt secours de la ville de Paris. Fr. 3,—. Paris. Rousset.

Meyer, G., Einige Gesichtspunkte für die Organisation des Rettungswesens und der Krankenbeförderung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 9.

— Erste Hilfe und Verkehr. Allgemeines Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 163, 170.

Mony, A., Notes d'ambulance. Août 1870 — Février 1871. Fr. 3,50. Paris. Plon.

Munter, D., Verstadtlichung des Rettungswesens. Med. Reform. XV, p. 91.

****Pfeiffer, L.***, Taschenbuch der Krankenpflege für Krankenpflegeschulen, für Aerzte und für die Familie. Bearb. v. Bock, Schwester v. Cämmerer, Biesalski u. a. Herausgeg. im Auftr. der Pflegerinnenanstalt Sophienhaus in Weimar. 4., vollständ. umgearb. Aufl. (XII, 444 S. m. Abbildgn.) Mk. 5,—. Weimar. H. Böhlau's Nachf.

Pütter, E., Beteiligung der Pflegerinnen an den Beratungsstätten für Lungenkranke und an der privaten Wohnungspflege. Thüring. Korrespondenz-Bl. 1907. p. 18.

Putlitz, E. zu, Wesen und Bedeutung der Landpflege. Das Land. XV, p. 255.

Rühlemann, G. A., Erste Nächstenhilfe bei Unfällen und Erkrankungen. Ein Ratgeber für jedermann, namentlich für militärische Vorgesetzte, Schutzleute, Feuerwehr, Eisenbahnbeamte, Werkführer, Bergleute, Bauhandwerker, Automobil- u. Radfahrer, Turner, Touristen u. Leitfaden f. den Samariterunterricht. Neue Ausg. (140 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,80. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Schlesinger, H., Krankenpflege und Krankenkost. D. Krankenpfl.-Ztg. X, p. 253.

Scholz, L., Leitfaden für Irrenpfleger. Vom deutschen Verein für Psychiatrie gekrönte Preisschrift. 5. Aufl. (VI, 100 S.) Mk. 1,50. Halle a. S. C. Marhold.

Schulten, J., Die kleinen ländlichen Schwesternniederlassungen und ihre Bedeutung für die Volksgesundheit. Soz. Kultur. XXVII, p. 504.

Spiegel, J., Einführung in die erste Hilfe bei Unfällen. Für Samariterkurse und zur Selbstbelehrung gemeinverständlicher dargestellt. Mit zahlreichen Illustr. nach photogr. Aufnahmen. 4. verb. Aufl., durchges. u. eingel. v. K. Hawranek. (VIII, 224 S.) Mk. 2,50. Wien. M. Perles.

Stern, J., Die Entwicklung und der gegenwärtige Stand des Rettungswesens. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 33.
— Die soziale Bedeutung des Rettungswesens. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 180.
Streffer, Das 25jährige Jubiläum der Rettungsgesellschaft „Samariterverein zu Leipzig“. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 89.
Sofer, L., Die freiwillige erste Hilfe im Kriege in Oesterreich. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 18.
— Schutz und Rettung auf der Eisenbahn. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 122.
Verrier, S.-M., Des premiers secours à donner aux blessés. Coup d'oeil sur les organisations existantes. Thèse. (63 p.) Paris 1906.
Vollert, R., Die erste ärztliche Hilfe bei Augenverletzungen auf den Sanitätswachen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 97.
Witthauer, K., Leitfaden der Krankenpflege im Krankenhaus und in der Familie. 3. Aufl. (VIII, 194 S.) Mk. 3,—. Halle a. S. C. Marhold.
Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen im elektrischen Betriebe. Aufgestellt unter Mitwirkung des Reichsgesundheitsrats. Angenommen vom Verbande deutscher Elektrotechniker auf der Jahresversammlung in Hamburg 1907. (11 S. m. Abbildgn.) 10 Stck. Mk. 0,60. Berlin. J. Springer.
Dienstvorschrift für die freiwillige Krankenpflege (D. fr. K.) vom 17. März 1907. (D. V. E. Nr. 413.) (74 S.) Mk. 0,40. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Die geschichtliche Entwicklung der Rettungsgesellschaft „Samariterverein zu Leipzig“. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 138, 145, 155, 166.
Städtische Krankenpflegerinnen. Städtetag. IV, p. 390.
Schemes of instruction in first aid, home nursing, health, and infant care, for evening schools, Session 1907—1908. 1 d. — Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen.

Adler, G., Spitalsnot und Aerzteveranwortlichkeit. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 589, 604, 621.
Adler, S., Das neue Krankenhaus in Pankow-Berlin. Med. Klinik. III, p. 14.
Allen, W. H., Hospital efficiency. Americ. Journ. of Sociol. XI, p. 298.
Apelt, F., Ueber Hospitäler der Westküste Süd-, Mittel- und Nordamerikas. Münchener med. Wochenschr. LIV, p. 272.
Arendt, Das Marinelazarett Kiel-Wik. Hrsg. v. d. Medizinalabtlg. d. Reichsmarineamts. (27 S. mit Abb., 9 Taf. u. 8 Pl.) Mk. 3,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Barwise, S., Isolation hospitals and scarlet fever. Public Health. XIX, p. 556.
Bayard, A., Das Armenspital in Leukerbad (Kanton Wallis). Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 2. Bd., p. 427.
Beyer, E., Roderbirken bei Leichlingen, die erste rheinische Volksheilstätte für Nervenkranke. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 14.
Bezenšek, A., Errichtung eines Sanatoriums für lungenkranke Lehrer in Bulgarien. Tuberculosis. VI, p. 179.
Bielefeldt, A., Heilstätten oder Invalidenheime für Tuberkulöse? Soz. Med. und Hyg. II, p. 403.
Boethke, Das Krankenhaus der kleinen Städte. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1094, 1140, 1181.
Buchholz, E., Wege und Ziele der Sanatoriumsbehandlung. Vortrag. (14 S.) Mk. 0,50. Bremen. O. Melchers.
Büdingen, Th., Die Anstaltsbehandlung der Herzkranken und ihre Indikationen. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 3.
— Grundzüge der Anstaltsbehandlung nervöser und organisch bedingter Herzstörungen. Therap. Monatsh. XXI, p. 389, 467.
Cheever, D. W., Gay, G. W. and others, A history of the Boston city hospital from its foundation until 1904. (VI, 422 pp.) $ 2. Boston. City Hospital.
Crocq, J., L'assistance des aliénés. Asiles publics et asiles privés. Répartition des asiles. Rev. Médico-Sociale. I, p. 51, 64.

Curschmann, Siebenter Jahresbericht der Heilstätte Friedrichsheim über das Jahr 1906. Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 509.
Davidsohn, H., Die physikalische Therapie und die Entlastung unserer Krankenhäuser. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 32.
Diem, K., Schwimmende Sanatorien. Eine klimato-therapeutische Studie. Unter technischer Mitarbeit von E. Kagerbauer. Mit 2 Schiffsplänen. (VII, 111 S.) Mk. 4,—. Wien. F. Deuticke.
Dosquet-Manasse, Das ländliche Krankenhaus. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 200.
Ehrler, Das Erholungsheim der Ortskrankenkasse Freiburg i. Br. Soz. Praxis. XVI, p. 396.
Ellmann, M., Zur Frage der Errichtung von Heilstätten für tuberkulöse Arbeiter. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 429, 443.
Ende, P. am, Die Bedeutung der Barackenbauten, insbesondere für die Kurorte. System Döcker. Vortrag. (26 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,10. Dresden. H. Burdach.
— Wesen und Bedeutung der Barackenbauten. Berlin. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1233.
— Die Barackenbauten und ihre Bedeutung für die Kurorte. Zentralbl. f. allgem. Gesundheitspfl. XXVI, p. 467. D. Medizinal-Ztg. XXVIII, p. 675. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 148, 210.
Escherich, Th., Ueber Isolierung und Kontaktverhütung in Kinderspitälern. Jahrb. f. Kinderheilk. 3. F. XV, Ergänzungsh., p. 1.
Freeman, A. C., The planning of fever hospitals and disinfecting and cleansing stations. Sanitary Record. XL, p. 375, 417.
Fuld, Verpflegung im Krankenhaus. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 670.
Glaser, Ueber die Platznot in den bernischen Irrenanstalten. Korr.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 613.
* *Götze, R.*, Ueber Nervenkranke und Nervenheilstätten. Mit einem Vorwort von R. Sommer. (VIII, 52 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.
Gorkom, W. J. van, Over Tuberculose Ziekenhuizen. Met opmerkingen over Armenzorg en Tuberculose-Bestrijding. (82 S.) Amsterdam. F. van Rossen.
* *Grotjahn, A.*, Der Einfluß der sozialen Versicherungsgesetzgebung auf die Entwicklung des Krankenhauswesens. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 333.
Guennonprez, Pourquoi entreprendre une nouvelle maison de santé? Lille 1906.
Hastings, R. W., Hospitals for children. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 607.
Herzig, E., Verbrauch von Nahrungsmitteln im kantonalen Frauenspital in Bern im Jahre 1906. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 1. Bd., p. 152.
Hirsch, P., Heilstättenbehandlung Lungenkranker und ihre Erfolge in Charlottenburg. Kommunale Praxis. VII, p. 97.
Hockauf, A., Eine Studienreise zum Besuche der Irren- und verwandten Anstalten in den Vereinigten Staaten Nordamerikas. Psych.-neurol. Wochenschr. 1907. p. 462, 471.
Hoffmann, A., Zur Eröffnung der allgemeinen städtischen Krankenanstalten und der Akademie für praktische Medizin zu Düsseldorf. Med. Klinik. III, p. 870.
— Die neuen städtischen Krankenanstalten und die Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1301.
Holzapfel, F., Praktische Erfahrungen aus einer Lungenheilanstalt. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 432.
Hoppe-Seyler, G., Ueber Behandlung und Unterbringung von Tuberkulösen in allgemeinen Krankenhäusern und dem neuen Pavillon für Lungenkranke in der städtischen Krankenanstalt in Kiel. Mit 2 Abbildgn. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 449.
Josselin de Jong, R. de, Jahresbericht des Vereins zur Gründung und zum Betrieb von Volksheilstätten für Lungenkranke in den Niederlanden für das Jahr 1907. Tuberculosis. VI, p. 319.
Kapff, Stand der Trinkerheilstättenbewegung. Concordia. XIV, p. 430.
Kiwull, E., Das Leprosorium bei Wenden 1896—1906. Petersb. med. Wochenschr. XXXII, p. 18.
Kleinknecht, W., Genesungsheime und Walderholungsstätten. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 33.

Köhler, F., Fünfter Jahresbericht der Heilstätte Holsterhausen bei Werden-Ruhr für 1906. (31 S.) Essen.
— Fünfter Jahresbericht der Heilstätte Holsterhausen bei Werden-Ruhr für 1906. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 313.
— Volksheilstätten und Heilstättenvolk. Tuberculosis. VI, p. 244.
Körting, G., Zur Bewertung der Lungenheilstätten. Med. Reform. XV, p. 279.
Kolb, G., Sammelatlas für den Bau von Irrenanstalten. Ein Handbuch für Behörden, Psychiater und Baubeamte. 12. (Suppl.) Lfg. (Schluß.) (S. 255—300, VIII u. III S. m. 10 Grundrissen.) Mk. 3,—. Halle. C. Marhold.
Kuhn, W., Der moderne Krankenhausbau vom Standpunkte des Arztes und Architekten. Leipz. med. Monatsschr. XVI, p. 263.
Kuttner, A., Was dürfen Heilstätten kosten? Ztschr. f. Tuberk. XI, p. 483.
Laehr, H., Die Anstalten für Psychisch-Kranke in Deutschland, Deutsch-Oesterreich, der Schweiz und den baltischen Ländern. 6. Aufl. (XV, 281 S.) Mk. 5,—. Berlin. G. Reimer.
Landsberger, J., Krankenhausaufgaben. Soz. Praxis. XVI, p. 580.
Lefèvre, Die Errichtung einer Volksheilstätte für Frauen in Belgien. Tuberculosis. VI, p. 517.
* *Lennhoff, R.*, Walderholungsstätten und Genesungsheime. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 71.
Lohse, Kinderheil- und Erholungsstätten. Bericht. (V, 99 S.) Mk. 2,—. Schriften des deutschen Vereins f. Armenpflege und Wohltätigkeit. Heft 80. Leipzig. Duncker & Humblot.
— und *Lennhoff, R.*, Kinderheil- und Erholungsstätten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 676.
Marcinowski, Gedanken über Sanatoriumsbehandlung. Zeitschr. für Krankenpfl. XXIX, p. 140, 160.
Marié-Davy, F., De l'admission des malades aisés dans les hôpitaux. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 67.
Marx, J., Geschichte des Armenhospitals zum heiligen Nikolaus zu Cues. (IV, 272 S.) Mk. 4,—. Trier. Paulinus Druckerei.
Meyer, A., Reception hospitals, psychopathic wards and psychopathic hospitals. Amer. Journ. of Insan. LXIV, p. 221.
Micheel, F., Die Heil- und Pflegeanstalten des Deutschen Reiches (Oesterreich-Ungarns und der Schweiz) und die an ihnen beschäftigten Oberpfleger und Oberpflegerinnen. (Neue Aufl.) (39 S.) Mk. 0,60. Halle. C. Marhold.
Moeglich, A., Das Anschwellen des städtischen Krankenhausetats. Städtezeitung. IV, p. 568.
Ochsner, A. J., Practical points of economy in hospital construction. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 990.
Paull, H., Krankenhäuser in drei Erdteilen. D. medizin. Wochenschr. XXXIII, p. 309, 349.
Peter, H., Die Hospitäler St. Clemens, St. Spiritus, St. Anna und St. Justus in Eisenach. Mit Ans. (76 S.) Mk. 1,10. Eisenach. H. Kahle.
Radestock, Allgemeine öffentliche Krankenhäuser im Königreich Sachsen. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 376.
Repond, P., Renseignements statistiques sur la maison de santé de Malévoz (Valais). Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 1. Bd., p. 447.
Rodari, P., Die wichtigsten Grundsätze der Krankenernährung. Allgemein orientier. Vortrag. (17 S.) Mk. 0,60. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Rumpf, E., Ueber die bisherigen Leistungen der Heilstätten. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 619.
Ruppel, Der moderne Krankenhausbau vom wirtschaftlich-technischen Standpunkt. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 359.
Samter, H., Asyle, Heilstätten und Fürsorgestellen für Tuberkulöse. Med. Reform. XV, p. 411.
— Nochmals „Asyle, Heilstätten und Fürsorgestellen" für Lungenkranke. Med. Reform. XV, p. 512.
Sauberschwarz, Ueber die Bedeutung der Sanatorien für innere und Nervenkranke bei dem heutigen Stande der medizinischen Wissenschaft. Württemb. Korr.-Bl. LXXVII, H. 21.

Schanz, F., Ein Vorschlag für die Neuregelung der Verpflegssätze in den städtischen Krankenanstalten. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 2434.

Schinzinger, F., Die Lazarette der Befreiungskriege 1813—1815 im Breisgau, mit besonderer Darstellung des Lazaretts in der früheren Abtei Thennenbach bei Emmendingen. Mit 2 Bildern der Abtei Thennenbach und 1 Bild der evangel. Ludwigskirche in Freiburg. (84 S.) Mk. 1,—. Freiburg i. B. Geschäftsstelle des Charitasverbandes f. d. kathol. Deutschland.

Schlöß, H., Die nieder-österreichischen Landesheil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenkranke „am Steinhof" in Wien. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 633.

Schober, P., Die deutschen Hospitäler im Ausland. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1419.

Schröder, G., Welche Lungenkranken gehören in die Heilstätten? Beitr. z. Klinik d. Tuberk. VII, p. 221.

Schuh, A. H., Deutsche Hospitäler im Auslande. München. med. Wochenschr. LIV, 1943.

Schwartze, L., und *Rohardt*, Eine Walderholungsstätte für Mütter und Säuglinge. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 161.

Stastny, J., Speiseordnung des Prager allgemeinen Krankenhauses im Jahre 1905. [Aus: „Zeitschr. f. Krankenanst."] (28 S.) Mk. 2,—. Leipzig. F. Leineweber.

— Ueber die Kontrolle des Verbrauches der Rohware für die Beköstigung in Krankenhäusern. [Aus: „Zeitschr. für Krankenanst."] (32 S.) Mk. 0,80. Leipzig. F. Leineweber.

Stern, C., Walderholungsstätten oder Rekonvaleszentenheime? (Bemerkungen zur Frage der Fürsorge für Genesende.) (6 S.) Mk. 0,15. Bonn. M. Hager.

— Walderholungsstätten oder Rekonvaleszentenheime? (Bemerkungen zur Frage der Fürsorge für Genesende.) Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 7.

Sternberg, W., Die Entwicklung der Krankenküche im Krankenhaus. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 679.

Teleky, H., Lupusheilstätte und Lupusheim in Wien. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1447.

Thompson, W. G., Modern hospital construction. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 993.

Tillmann, J., Welche Fälle von Lungentuberkulose eignen sich für die Volksheilstättenbehandlung? Zentralbl. f. d. ges. Ther. 1907. H. 3.

Tripp, Das St. Vincentius-Hospital zu Limburg a. d. Lahn. Seine Entstehung und Entwicklung, übersichtlich dargestellt. (37 S.) Mk. 0,30. Limburg. Vereinsdruckerei.

Wawrinsky, Die Entwicklung des Lazarettwesens in Schweden. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 615.

Weiß, G., Ueber Notwendigkeit der Errichtung von Heilstätten für unbemittelte deutsche Lungenkranke in Böhmen. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 264.

Wheaton, C. L., The value of the sanatorium in the crusade against tuberculosis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 212.

Willems et *Bogaert, van*, L'oeuvre des dispensaires antituberculeux anversois. Rev. de la Tuberc. II. Série. Tome IV. p. 27.

Wolff, Ueber Krankenauswahl und Kurdauer in den Volksheilstätten. Ztschr. für Tuberk. XI, p. 206.

Adreßbuch der Kranken- und Pflegeanstalten Deutschlands. Adressen- und Nachschlagebuch über die Krankenhäuser, Lazarette, Kliniken, Irren-, Siechen- und Versorgungsanstalten, über die Heilstätten, Sanatorien und Genesungsheime. Mit einem Anhang betr. die Seebäder, Mineral-, Moor- und Solbäder, sowie über die deutschen Luftkurorte, Sommerfrischen, Ferienkolonien usw. Hrsg. auf Grund eigener Umfragen bei den Anstalten vom Verlage der „Zeitschr. f. Krankenanstalten". (VIII, 487 S.) Mk. 10,—. Leipzig. F. Leineweber.

Belagraum und Verpflegstaxen in den öffentlichen Humanitätsanstalten im Jahre 1907. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 253.

Zehnter Bericht der Anstalt für schwachsinnige Kinder auf Schloß Biberstein bei Aarau (gegründet 1889), umfassend den Zeitraum vom 1. August 1905 bis 31. Juli 1907, erstattet von der Direktion. (24 S. mit 1 Taf.) Mk. 0,50. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.

Bericht des Kuratoriums der Stiftung „Heilstätte für Lupuskranke". Jahrg. 1905. (87 S.) Mk. 1,—. Wien. J. Šafář.

Bewegung in den Anstalten für schwachsinnige Kinder. 1906. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 1. Bd., p. 261.

Charité-Annalen. Hrsg. von der Direktion des kgl. Charité-Krankenhauses zu Berlin. Red. von Scheibe. XXXI. Jahrg. Mit 1 farb. Taf., Tabellen u. Abb. im Text. (VII, 87, 733, 58 S.) Mk. 24,—. Berlin. A. Hirschwald.

Cost of the separate infirmaries and sick asylums in the metropolitan district during the year ending Lady Day, 1906. 2 d. — Publ. of the Local Government Board. London. Wyman & Sons.

Entwicklung des Etats der Barmer Krankenanstalten 1885—1905. Beitr. z. Statist. der Stadt Barmen. 1907. p. 61.

*****Handbuch*** der Krankenanstalten in Preußen 1906. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hrsg. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. (VII, 471 S.) Mk. 15,—. Berlin. J. Springer.

****Die Heilanstalten*** im preußischen Staate während des Jahres 1905. (VI, XXI, 128 S.) Mk. 4,—. Preußische Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Herausg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. 203. Heft. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Fünfzigster Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1905. (67 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Einundfünfzigster Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1906. (52 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Achter Jahresbericht des Berlin-Brandenburger Heilstättenvereins für Lungenkranke über das Jahr 1906. (73 S.) Berlin.

Die neuen städtischen Krankenanstalten und die Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf. Städteztg. IV, p. 624.

Die niederösterreichischen Landesheil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenkranke „am Steinhof" in Wien. Festnummer der psychiatrisch-neurolog. Wochenschr. aus Anlaß der Eröffnung ob. Anstalten am 8. Oktober 1907. (47 S. mit Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Mitteilungen aus der Wiener Heilstätte für Lupuskranke. Hrsg. von E. Lang. I. Folge. (102 S. mit 38 Abbildungen.) Mk. 3,—. Wien. J. Šafář.

Die Morbidität in den Heilanstalten Bayerns während des Jahres 1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 420.

Morbidität in den Heilanstalten im Großherzogtum Hessen im Jahre 1905. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 843, 844.

Morbidität in den Heilanstalten im Großherzogtum Hessen im Jahre 1906. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 859.

Lunatic asylums report, Eastern Bengal and Assam. 1906. 9 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylums report, Bombay. 1906. 7 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylum report, Punjab. 1906. 6 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylum report, Rangoon. 1903—1905. 9 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

16. Krankenversicherung.[1])

Arboux, J., Histoire de seize ans. Fr. 6,—. La mutualité française. Paris. Fischbacher.

Bailly, Les merveilles de l'assurance. Les déceptions de la mutualité. Paris. Juven.

Batocki, v., Erfahrungen in der Krankenversicherung ländlicher Arbeiter. Das Land. XV, p. 225.

Bechtel, Die Krankenversicherung in Hessen im Jahre 1904. Invaliditäts- und Altersversicherung im D. Reich. XVII, p. 113.

— Statistik der Krankenversicherung im Großherzogtum Hessen im Jahre 1905. Invaliditäts- u. Altersversicherg. im D. Reich. XVIII, p. 21.

---

[1]) Ueber allgemeines Arbeiterversicherungswesen vgl. Abschnitt „Soziales Versicherungswesen im Allgemeinen" IV, 7.

Beckmann, Zur Bildung des Rückversicherungsverbandes für die preußischen Knappschaftsvereine. Der Kompaß. 1907. p. 150, 169.
Bernhard, M., Die Frauen und die Krankenkassen. (14 S.) Mk. 0,25. — Kultur und Fortschritt. Neue Folge der Sammlung „Sozialer Fortschritt". Nr. 111. Leipzig. F. Dietrich.
Blume, J., Ist die Frist des § 58 KVG. eine Notfrist? Volkstümliche Ztschr. für prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 56.
— Die wichtigsten Bestimmungen über die freie Arztwahl bei der badischen Eisenbahnbetriebskrankenkasse. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 46.
Bratassević, E., Die finanzielle Gebarung der Krankenkassen in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Statist. Monatsschr. XII, p. 542.
Braun, O., Haben die Krankenkassen ein Interesse an Ambulatorien zur Behandlung chronischer Beinschäden? Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 37.
— Krankenkassen und Aerzte. Volkstüml. Ztschr. für prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 272.
Dédé, E., Les patrons et la mutualité. Réforme Soc. LIV, p. 182.
Deléarde, D., La loi du 29 décembre 1905, sur la caisse de prévoyance des marins français. (43 p.) Fr. 2,—. Paris 1906.
Dippe, Krankheit beim Entstehen und beim Bestehen der Krankenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 344.
Effert, J., Der neue Titel 7 des preußischen Berggesetzes und die kleinen Knappschaftsvereine. Soz. Praxis. XVI, p. 744.
Eisenstadt, L., Zur Würdigung und Vereinfachung der ärztlichen Begutachtung in der Krankenversicherung. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 96.
— Kontrolle oder Fürsorge in der Krankenversicherung? Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 419.
Flesch, K., Die Verhältniswahl bei den Krankenkassen. Reformbl. für Arbeiterversicherung. III, p. 190.
Flocken, Ueber Krankenkassen, freie Arztwahl, Kontrollkommissionon und ökonomische Verordnungsweise. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXIII, p. 34, 58.
Frankenberg, H. v., Die gesetzlichen Ansprüche der Armenverbände aus § 57 des Krankenversicherungsgesetzes den Krankenkassen gegenüber. Volkstümliche Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 371.
— Die Kosten der Beschickung von Krankenkassenkongressen. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 101.
Fuld, Säuglingsfürsorge und Krankenversicherung. Invaliditäts- u. Altersversicherg. im D. Reich. XVII, p. 27.
— Wer hat über die Abänderung des Status einer Innungskrankenkasse zu beschließen? Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 761.
— Ansprüche eines Arztes, der nicht Kassenarzt ist, gegen die Kasse. Volkstümliche Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 56.
— Die Wirkung der Zivilprozeßnovelle auf den Antrag der Streitigkeiten nach § 58 des Krankenversicherungsgesetzes. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 392.
Gareis, K., Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 in Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1892 nebst den durch die Gesetze vom 30. Juni 1900 und 25. Mai 1903 sich ergebenden Aenderungen. Textausg. m. Einleitg., erläut. Anmerkgn. u. ausführl. alphabet. Sachregister. (III, 79 S.) Mk. 1,30. — Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken. XX. Bd. Gießen. E. Roth.
Gräf, E., Jahresversammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche zu Mannheim am 18., 19. und 20. August 1907. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 201.
— Proportionalwahlsystem und Krankenkassen. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 3.
Güldenberg, M., Die Krankenkassen im Kampfe mit den Aufsichtsbehörden. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 253.
Häberlin, Die Aufgaben des Aerztestandes bei der Ein- und Durchführung der Krankenversicherung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 141.
Hahn, J., Das Krankenversicherungsgesetz mit den Abänderungsgesetzen und den die Krankenversicherung betreffenden Bestimmungen der übrigen Reichsversicherungsgesetze sowie den wichtigeren Ausführungsbestimmungen. Mit

Einleitg. u. Kommentar. 5., verb. u. verm. Aufl. (VIII, 523 S.) Mk. 6,50. Gr.-Lichterfelde. A. Troschel.

Hahn, J., Das neue preußische Knappschaftsgesetz. Zeitschr. für Versicherungsw. VII, p. 40.

— Zur Anwendung des § 57b auf Innungskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 66.

— Zur Krankenversicherungspflicht der Zeitungsträger. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 546.

— Wer hat über Abänderung des Statuts einer Innungskrankenkasse zu beschließen? Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 585.

Harth, A., Stadtkrankenkassen. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 67.

Hilse, B., Für Ersatzansprüche der Krankenkasse gegen die Berufsgenossenschaft ist der Rechtsweg eröffnet. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 19.

— Krankenversicherungspflicht der von einem Rechtsanwalte, Notar, Gerichtsvollzieher mit Instandhaltung und Reinigung seiner Geschäftsräume beauftragten Dienstverpflichteten. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 146.

— Hat der in einem Krankenhause auf Kosten der Krankenkasse bzw. der Berufsgenossenschaft Behandelte durch einen Verpflegungsfehler geschädigte Erkrankte bzw. Betriebsverletzte Anspruch auf Entschädigung? Volkstümliche Ztschr. f. prakt. Arbeiterversichg. XIII, p. 332.

— Erstattungsansprüche der Krankenkassen gegen die Berufsgenossenschaften. Volkstümliche Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 393.

— Erwerb der Mitgliedschaft bei einer Pflichtkrankenkasse seitens des Mitgliedes einer Hilfskasse. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 239.

— Krankenversicherungspflicht der von Rechtsanwälten, Notaren, Gerichtsvollziehern, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsanstalten mit Verrichtungen untergeordneter Art beschäftigten Personen. Invaliditäts- u. Altersversicherg. im D. Reich. XVII, p. 91.

— Ist der Bezug von Krankengeld trotz Verrichtens von Lohnarbeit statthaft? Invaliditäts- u. Altersversicherg. im D. Reich. XVII, p. 139.

Hippe, G., Betriebskrankenkassen. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 410.

Hoch, G., Zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Hilfskassen. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 167.

— Zum Kampfe gegen die Betriebskrankenkassen. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 261.

Hoffmann, Einige Streitfragen des Krankenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 364, 381.

— Die Anwendung der §§ 49, 50 des Krankenversicherungsgesetzes auf Innungskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 686.

Hogrefe, H., Der Reservefonds der Krankenkassen. Reformbl. für Arbeitervers. III, p. 77.

Jaquet, A., Der Entwurf eines Bundesgesetzes betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 113, 171.

Julliard, Ch., Le projet de loi fédérale sur l'assurance contre les maladies et les accidents. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 75, 100.

Karwehl, H., Die Entwicklung und Reform des deutschen Knappschaftswesens. Mit besonderer Berücksicht. d. preuß. Knappschaftsnovelle vom 19. Juni 1906. (XIX, 164 S.) Mk. 4,50. — Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Jena. Hrsg. von J. Pierstorff. IV. Bd. 2. Heft. Jena. G. Fischer.

Kempf, Die Beschickung der Krankenkassenkongresse sowie hygienischer Kongresse durch die Krankenkassen. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 282.

Kleeis, F., Die Bedeutung der Tarifgemeinschaft in den Ortskrankenkassenverwaltungen für die Kassen selbst. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 51.

— Die Meldepflicht der Arbeitgeber in der Krankenversicherung und die einschlägigen Strafvorschriften. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 517.

— Die Ausdehnung der Krankenkontrolle auf die Wöchnerinnen. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 693.

— Einführung der Familienunterstützung bei den Krankenkassen. Reformbl. für Arbeitervers. III, p. 89, 114.

Kleeis, F., Die Beseitigung der Karenzzeit für die Krankengeldgewährung. Reformbl. für Arbeiterversicherg. III, p. 252.
— Die Mängel der amtlichen Statistik über die Krankenversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 273.
— Die Fürsorge für Rekonvaleszenten nach § 21 Absatz 1 Ziffer 3a des Krankenversicherungsgesetzes. Volkstümliche Ztschrift für prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 20.
— Die Krankenversicherungspflicht der Musiker. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 183.
— Die Gemeinden und die Selbstverwaltung der Krankenkassen. Kommunale Praxis. VII, p. 481.
Köbrich, Das Knappschaftswesen im Großherzogtume Hessen in den Jahren 1897 bis 1906. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. No. 855.
Kögler, K., Der Entwurf eines ungarischen Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes. D. Arbeiterversorgg. XXIV, p. 29.
Köhne, Zur Frage der Bildung eines Rückversicherungsverbandes für die preußischen Knappschaftsvereine. Der Kompaß. 1907. p. 190.
Kohn, A., Das Verhältnis der Krankenkassen zu den Aerzten. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 213, 226, 237.
Kuhn, Apotheken und Krankenkassen. (VIII, 79 S.) Mk. 1,50. Essen. G. D. Baedeker.
Lennhoff, R., Verband deutscher Betriebskrankenkassen. Med. Reform. XV, p. 402.
— Der Vertrag zwischen der Ortskrankenkasse der Kaufleute zu Berlin und ihren Vertrauensärzten. Med. Reform. XV, p. 599.
Leyers, F., Der neue Entwurf eines Hilfskassengesetzes. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 155.
Mächtig, Ein Vorschlag zur Abänderung des § 50 des Krankenversicherungsgesetzes. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 230.
Magen, O., Freie Arztwahl und Kassenausgaben. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 142.
— Die Krankenversicherung auf dem Aerztetage. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, No. 612.
— Mitwirkung der Krankenversicherung auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege. Aerzt. Vereinsbl. XXXVI, No. 625.
Mayet, P., Inhalt und Wirkungen des Krankenversicherungsgesetzes. Med. Reform. XV, p. 491, 504.
Mayrhofer-Grünbühel, H. v., Die Behandlung der Streitfälle über Verpflegskostenersätze nach § 66 des Krankenversicherungsgesetzes. 2. ergänzte Aufl. [Ergänzter Sonderabdr. aus: „Oesterr. Ztschr. f. Verwaltg.".] (48 S.) Mk. 1,60. Wien. M. Perles.
Meyer, F., Graphische Darstellung der Mitglieder- und der Krankenbewegung einiger Krankenkassen und der allgemeinen Sterblichkeit. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 471.
Michel, A., Regelmäßige Lohnstatistiken in der Leipziger Ortskrankenkasse. XVIII, p. 306.
Michels-Lindner, G., „De Volharding." Bäckereigenossenschaft, Konsumverein und Krankenkasse in Haag. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 152.
Milde, Zur Bildung eines Rückversicherungsverbandes für die preußischen Knappschaftsvereine. Der Kompaß. 1907. p. 124.
Mugdan, O., Der Entwurf der schweizerischen Kranken- und Unfallversicherung. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 172.
Munter, D., Die Begutachtung der Erwerbsfähigkeit von Krankenkassenmitgliedern. Med. Reform. XV, p. 291.
Oberholzer, E., Der Entwurf eines Bundesgesetzes betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 323, 407, 471.
— Der Entwurf einer schweizerischen Kranken- und Unfallversicherung. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 702.
Olbertz, Die ärztliche Tätigkeit bei den Krankenkassen in Bonn. Reformbl. für Arbeiterversicherg. III, p. 264.
Ostermayer, O., Zur Krankenversicherung der Zeitungsträger. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 645.
Pach, H., Regelung der Kassenarztfrage in Ungarn. Soz. Praxis. XVI, p. 1018.
Patry, E., De l'utilité de l'examen de tous les malades d'assurance. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 161.

Pfannkuchen, L., Der Ersatz der freien ärztlichen Behandlung und Arznei in der Krankenversicherung durch Geldentschädigungen. Reformbl. für Arbeiterversicherung. III, p. 167.

Phipson, S. L., The law of evidence. 4th ed. 15 s. London. Stevens & Haynes.

Rabe, A., Gewährung von Krankenpflegepersonal durch Krankenkassen. Deutsche Krankenpfl.-Ztg. X, p. 319.

Ramm, Auslese zum Heilverfahren und Zahnersatz für die Mitglieder der Arbeiterpensionskasse der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 175.

Roepke, O., Die neuen Bahn- und Bahnkassenarztverträge für den Bereich der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 29.

Rumpf, Ueber Krankheitssimulation bzw. -dissimulation und ihre Entlarvung. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 956.

Schiff, A., Die Morbiditätsstatistik der Krankenkassen. Arbeiterschutz. XVIII, p. 350.

Schlicke, H., Die Krankenversicherung der Zeitungsboten. Die Arbeiterversorgg. XXIV, 493.

Schomburg, Krankenversicherung und Mittelstand. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, No. 609.

Schuler, H., Der Entwurf eines Bundesgesetzes betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Referat. (15 S.) Zürich. Berichthaus.

Schurig, Die Ansprüche vormaliger Kassenmitglieder aus § 28 des Krankenversicherungsgesetzes. Diss. (44 S.) Tübingen 1906.

Schwartz, O., 60 Jahre in ärztlicher, amtlicher und schriftstellerischer Tätigkeit (1846—1907). Ein Rückblick und zugleich Beitrag zur reichsgesetzlichen Revision des deutschen und österreichischen Krankenversicherungsgesetzes. (16 S.) Mk. 0,60. Köln. J. P. Bachem.

Schwechten, Das Kontrollwesen bei den Eisenbahnbetriebskrankenkassen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 57.

Seeger, Aerzte und Kassen. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 11.

Stein, Die Aufgaben der Krankenkassen und ihrer Aerzte im Kampfe gegen den Alkohol. D. Krankenkassenztg. VII, p. 199, 207.

— Die Aufgaben der Krankenkassen und ihrer Aerzte im Kampfe gegen den Alkohol. Bayer. ärztl. Korr.-Bl. 1907. No. 17, 18.

Stier-Somlo, Der Kampf gegen die Gemeindekrankenkassen. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 33.

— Der Streit um die Betriebs(Fabrik)kassen. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 127, 144.

— Zum Kampfe gegen die Betriebskrankenkassen. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 217.

— Die Frage der Zuständigkeit zur Beschlußfassung über Abänderung des Nebenstatuts für eine Innungskrankenkasse. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 249.

Stopin, R., De la protection des travailleurs contre la maladie par les sociétés de secours mutuels et l'assurance obligatoire. (XI, 223 p.) Paris 1906. Rousseau.

Street, T. A., The foundations of legal liability. 1/2 lr. London. Butterworth.

Streit, P., Zur Abänderung des § 50 des Krankenversicherungsgesetzes. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 288.

Teleky, L., Die Krankenkassen und die Bekämpfung der Gewerbekrankheiten. Arbeiterschutz. XVIII, p. 255, 273.

Thomas, M., Was muß der Arbeitgeber und der Angestellte (Arbeiter) von der neuen gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung wissen? Eine Zusammenstellung derjenigen Bestimmungen des Gesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung der gewerblichen und kaufmännischen Angestellten, wie auch der Durchführungsverordnungen, deren Kenntnis für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer notwendig oder erwünscht ist. Zusammengestellt, aus dem ung. Originaltext übersetzt und mit Anmerkgn. vers. (VII, 52 S.) Mk. 1,10. Kronstadt. H. Zeidner.

Unfried, H., Zu § 50 des Krankenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 194.

Vogel, W., Zur freien Arztwahl bei den Eisenbahnbetriebskrankenkassen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 208.
— Die derzeitigen Honorarverhältnisse der Bahn- und Bahnkassenärzte bei den 21 preußisch-hessischen Eisenbahndirektionsbezirken. Ztschr. für Bahn- und Bahnkassenärzte. II, p. 231.
Weber, Krankenkontrolle der Staatsbahnarbeiter. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 265.
Welge, O., Nutzbarmachung militärärztlicher Untersuchungen für die Durchführung der vorbeugenden Krankenpflege und der Heilbehandlung. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 350.
Wendlandt, E., Die Befugnisse der Krankenkassen zu Aufwendungen für Krankenkassentage und hygienische Kongresse. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 74.
— Die 14. Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen in Mannheim. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 291.
— Eine Betriebskrankenkasse in Form einer eingeschriebenen Hilfskasse. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 311.
Wengler, Zuständigkeit und Rechtsmittel auf dem Gebiete der Krankenversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 165.
Wokurek, L., Die neuen schweizerischen Entwürfe betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Arbeiterschutz. XVIII, p. 113.
— Gesetzentwürfe betr. die Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. Soz. Rundschau. VIII, 1, p. 220.
Zahn, M., Der Entwurf des Schweizer Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 625.
Der Antrag auf Erhöhung des durchschnittlichen Tagelohnes in der Buchbinderortskrankenkasse in Berlin. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 378.
Zu der Anwendung der Kranken- und Invalidenversicherungspflicht auf Musiker. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 757.
* *Bericht* des Verbandes der Genossenschaftskrankenkassen Wiens samt der Statistik der Verbandskassen für das Jahr 1906. 82 S. Mk. 3,—. Wien. Selbstverlag.
Das Bundesgesetz betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Beil. zum Corr.-Blatt f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, H. 3.
Leading cases in the law of evidence. With notes by E. Cockle. 7 s 6 d. London. Sweet & Maxwell.
Entwurf eines Gesetzes über die Hilfskassen. Dem Reichstage vorgelegt am 3. Mai 1907. (110 S.) Mk. 2,40. Berlin. C. Heymann.
Zum Entwurf des Gesetzes über die freien Hilfskassen. Med. Reform. XV, p. 399.
* *Die Gebarung* und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik der nach dem Gesetze vom 30. März 1888 des Reichsgesetzblattes Nr. 33, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, eingerichteten Krankenkassen im Jahre 1904. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 72 des bezogenen Gesetzes. (IV, 169 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdr.
* *Geschäftsbericht* der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin pro 1906. (55 S.)
* *Geschäftsbericht* für das Jahr 1906 der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Cassel. Cassel.
Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend über das Jahr 1906. (54 S.) Leipzig.
* *Geschäftsbericht* für das Jahr 1906 (Achter Bericht) der Allgemeinen Pforzheimer Ortskrankenkasse. (41 S.) Pforzheim. Generalanzeiger.
* *Geschäftsbericht* der Ortskrankenkasse der Stadt Schöneberg für 1905/1906. Schöneberg-Berlin.
Der neue schweizerische Gesetzentwurf über die Kranken- und Unfallversicherung. Masius' Rundschau. XIX, p. 33.
Der Gesetzentwurf für die schweizerische Kranken- und Unfallversicherung. D. Krankenkassenztg. VII, p. 59.
Der Hilfskassengesetzentwurf. D. Krankenkassenztg. VII, p. 149.
* *Jahresbericht* 1906 der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk der Altstadt Magdeburg einschließlich des ehemaligen Gemeindebezirks Sudenburg. (27 S.)

Vierzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes deutscher Ortskrankenkassen. D. Krankenkassenztg. VII, p. 191.
Der Kompetenzkonflikt einer Krankenkasse. D. Krankenkassenztg. VII, p. 141.
Krankenkassen und Aerzteorganisation. Hrsg. von der Geschäftsstelle des Verbandes rheinisch-westfäl. Betriebskrankenkassen zu Essen. (35 S.) Mk. 0,60. Essen. Günther & Schwan.
Krankenkassen und freie Aerztewahl. Erwiderung des Vertragsausschusses der Aerzte von M.-Gladbach und Umgegend auf die Denkschrift der Handelskammer M.-Gladbach. M.-Gladbach.
Krankenversicherung (1905 und 1901—1905). Vierteljahrsschr. zur Statist. des D. Reichs. XVI, H. II, p. 200.
**Die Krankenversicherung* im Jahre 1904. (XII, 52 u. 192 S.) Mk. 5,—. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 170. Bd. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
**Die Krankenversicherung* im Jahre 1905. (39 u. 81 S.) Mk. 2,50. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 177. Bd. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Die Krankenversicherung in Bayern 1897—1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 451.
Die Krankenversicherung in den Knappschaftskassen und -vereinen 1905. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. III, p. 23.
Krankheitsstatistik in der chemischen Industrie. D. Krankenkassenztg. VII, p. 284.
Die Lähmung der vorbeugenden Tätigkeit der Krankenkassen durch gerichtliche Organe. D. Krankenkassenztg. VII, p. 44.
Die Morbiditätsstatistik der Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. VII, p. 264.
Protokoll der Landesversammlung des württembergischen Krankenkassenverbandes, abgehalten in Tuttlingen am Montag, den 10. Juni 1907 in der städtischen Turnhalle. (31 S.) Mk. 0,30. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Die Quittungskarte im Dienste der Streikbewegung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 348.
Rechnungsergebnisse der Krankenkassen im M.-Gladbacher Bezirk. D. Krankenkassenztg. VII, p. 99.
Statistik der Krankenversicherung im Großherzogtum Hessen im Jahre 1904. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. No. 852.
Friendly societies. Report of the Chief registrar for 1905. Part B. Industrial and provident Societies. 2 s 1 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Friendly societies. Report of the Registrar General for 1905. 2 s 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Friendly societies. Report of Chief Registrar for 1906. 1 s 7 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Verständigungsaussichten in der Bochumer Knappschaftsfrage. Soz. Praxis. XVII, p. 255.
**Verwaltungsbericht* der Ortskrankenkasse für Fabrik- und Metallarbeiter zu Düsseldorf für das Jahr 1906. (57 S.) Düsseldorf.
Der Zentralverband deutscher Industrieller, die Selbstverwaltung der Krankenkassen und die Aenderung der Arbeiterversicherungsgesetze. Volkstümliche Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 391.

17. Aerztliche Standesangelegenheiten.[1]

Aschenborn, O., Der 35. Deutsche Aerztetag in Münster i. W. Ztschr. für ärztl. Fortbildg. IV, p. 442.
Chopinet, M., La situation matérielle du médecin et les lois nouvelles. Fr. 6,—. Paris. Doin.
Eiermann, Zur Einführung der freien Arztwahl bei der Eisenbahnbetriebskrankenkasse zu Frankfurt a. M. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 28.
Eisenstadt, L., Tarifämter zwischen Aerzten und Patienten. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 594.

---

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Aerztliche Pflichtenlehre" I, 2.

Ekstein, J., Die Aerzte und das Jahrhundert. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 342.

Flügge, Die Rechtsprechung in ärztlichen Angelegenheiten. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 188, 230, 810.

— Rechtsfragen für die ärztliche Praxis. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1543, 1954, 2001.

Fürst, M., „Der Leipziger Verband" und die „Gesellschaft für Soziale Reform". Soz. Med. u. Hyg. II, p. 31.

Glover, J. G., On the outlook of the medical profession: scientific, social, financial. Lancet. CLXXII, p. 1135.

Götz, J., Sachverständigengebühren bei Verletzungsanzeigen. Prager medizin. Wochenschr. XXXII, H. 2.

Götz, M., Ziele und Aufgaben des ärztlichen Standes. Leipziger med. Monatsschr. XVI, H. 1.

Groß, E. v., Die neue Prüfungsordnung für Aerzte und das praktische Jahr in Ungarn. Klin. Jahrb. XVII, p. 481.

Häberlin, H., Schweizerische Aerztekrankenkasse. Med. Klinik. III, p. 1238.

Haeseler, A., Aerztliche Gegner der freien Arztwahl. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 146.

Hahn, M., Können Aerzte Gutachter sein für Angelegenheiten der Zahnheilkunde? Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 426.

Hansberg, Vorschläge zur Abänderung des Reichsstrafgesetzbuches bezüglich der Heilkunde. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. III, p. 694.

Hauser, A., Sozialärztliches aus Deutschland. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 491, 506.

Henius, Aus den Verhandlungen der Preußischen Aerztekammern im Jahre 1906. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1011, 1054.

Herzog, H., Ueber die Notwendigkeit der Einrichtung von Kursen und Vorträgen zur Aus- und Fortbildung in den medizinischen Sondergebieten. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 697.

Jackson, E., The organized medical profession and some of its enemies. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 915.

Jaffé, K., Die Abänderung der Hamburgischen Aerzteordnung vom 21. Dez. 1894 und Bildung eines ärztlichen Ehrengerichts. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 24.

Joachim, A., und *Joachim, H.*, Die preußische Gebührenordnung für approbierte Aerzte und Zahnärzte vom 15. Mai 1896. Für die Bedürfnisse der ärztl. u. zahnärztl. Praxis erläutert. 2. verm. u. verb. Aufl. Anh. A. Das Gebührengesetz vom 9. März 1872. B. Gerichtliche Geltendmachung des Honorars (nebst Formularen). C. Praktische Beispiele f. d. Bemessung der Gebühren. (VII, 254 S.) Mk. 6,—. Berlin. O. Coblentz.

Jonas, Aerztestreik, e. Zeichen der Zeit. (72 S.) Mk. 0,75. Liegnitz. Th. Kaulfuß.

Landsberger, J., Aerztliches aus den Parlamenten. Deutsche med. Wochenschr. XXXIII, p. 930.

Lennhoff, R., Der erste französische Aerztetag. Med. Reform. XV, p. 183.

Liedtke, Bemerkungen zum ärztlichen Gebührenwesen. Ztschr. für Medizinalb. XX, p. 126.

Limet, A., Le libre choix du médecin. Rapport présenté au troisième congrès de médecine professionnelle, à Anvers, 14 et 15 juillet 1907. (12 p.) Dour. A. Vaubert.

Marx, Chr., Die Entwicklung des ärztlichen Standes seit den ersten Dezennien des 19. Jahrh. (XI, 164 S.) Mk. 5,—. Berlin. Struppe & Winckler.

Mermann, P., Die Einführung der freien Arztwahl bei der badischen Eisenbahnbetriebskasse in Mannheim. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 3.

Michel, A., Soziale Kurse für Aerzte. Arbeiterschutz. XVII, p. 94.

Pick, G., Das Einkommen der Aerzte in Oesterreich. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 252.

— Die Stellung der Aerzte zum Gesetze vom 16. Dezember 1906, betr. die Pensionsversicherung der in privaten Diensten Angestellten. Prager medizinische Wochenschr. XXXII, p. 291.

Prinzing, F., Die Ergebnisse der ärztlichen Prüfungen auf den preußischen Hochschulen in den Jahren 1900 bis 1901 und 1905 bis 1906. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 515.

— Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1907. Deutsche med. Wochenschr. XXXIII, p. 2187.

Rabe, A., Aerztliche Wirtschaftskunde mit besonderer Rücksicht auf Buchführung, Gebührenwesen und soziale Gesetzgebung. (XIV, 361 S.) Mk. 6,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Richter, G., Wissenschaft und Geschäft. New Yorker med. Monatsschr. XIX, p. 44.

Rosenbach, O., Heilkunde und Spezialistentum. Aus dem liter. Nachlasse des Autors hrsg. v. F. C. R. Eschle. (70 S.) Mk. 1,80. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Rosenblath, Ueber gemeinsame Aufgaben und Interessen der Krankenhausärzte. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 2.

Salge, B., Spezialärztliche Bezeichnungen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 162.

Samwer, K., Erläuterungen zu dem Entwurfe eines Vertrages zwischen dem Deutschen Aerztevereinsbunde und dem Verbande Deutscher Lebensversicherungsgesellschaften. Masius' Rundschau. XIX, p. 158.

Schellong, O., Zur Spezialistenfrage. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1869.

Schmerbauch, O., Die Registratur und Buchführung des Arztes. Med. Klinik. III, p. 1349.

Scholl, XXXV. Deutscher Aerztetag in Münster i. W. am 21. und 22. Juni 1907. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 169.

Schütze, F., Der Kampf um die freie Arztwahl. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 213.

Schwalbe, J., Das medizinische Frauenstudium in Deutschland. Deutsche med. Wochenschr. XXXIII, p. 267.

— Zur Poliklinikenfrage. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1053.

— Die Spezialistenfrage. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1643, 1691.

Soergel, Ist die Ausübung des ärztlichen Berufes ein Gewerbe? Med. Klinik. III, p. 870.

Weber, H., Die Kehrseite der freien Arztwahl. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 175, 210.

Windscheid, Der Arzt als Gutachter. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 597, 598.

Wöhrlin, Die Sterbekasse des Aerztlich-hygienischen Vereins. Straßb. med. Ztg. IV, p. 47.

Ziegler, H., Aus der Unfallversicherung der Aerzte. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 497.

Stenographisches Protokoll der Verhandlungen der VII. ordentlichen Hauptversammlung des Verbandes der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen am 20. Juni 1907 in Münster i. W. (80 S.)

**Aerztliche Rechtskunde.* 12 Vorträge geh. von O. Aschenborn, E. Dietrich, G. Florschütz u. a. Hrsg. vom Zentralkomitee f. d. ärztl. Fortbildungswesen in Preußen, in dessen Auftrage red. von R. Kutner. (II, 400 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.

Zur Regelung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse der Gemeindeärzte in Niederösterreich. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 389.

Standesorganisation und Vereinswesen der Aerzte Schleswig-Holsteins nebst für die Aerzte wichtigen Gesetzen, Verordnungen, Verträgen usw. (IV, 103 S.) Mk. 1,20. Altona 1906. J. Harder Verl.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

1. Allgemeines.

Aiken, G. H., The social evil. Calif. state Journ. of Med. V, p. 9.

Auerbach, F., Das Zeißwerk und die Carl-Zeiß-Stiftung in Jena, ihre wissenschaftliche, technische und soziale Entwicklung und Bedeutung für weitere Kreise dargestellt. 3. verm. Aufl. (X, 166 S.) Mk. 2,40. Jena. G. Fischer.

Bauer, Proletarische Wanderungen. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 476.

Bernstein, E., Die Grundbedingungen des Wirtschaftslebens. Wirtschaftswesen und Wirtschaftswerden. II. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin 1906. Buchh. Vorwärts.

Biederlack, J., Die soziale Frage. Ein Beitrag zur Orientierung über ihr Wesen und ihre Lösung. 7. Aufl. (X, 304 S.) Mk. 2,40. Innsbruck. F. Rauch.

Boos-Jegher, E., Gewerbe und Industrie. II. Heft. Volkswirtschaft, Sozialismus, Geschichte, Berichte, Verzeichnisse, Gewerbe- und Industrieförderung, Ausstellungswesen, spez. Arbeiterfragen, Hausindustrie, Frauenerwerb, Zünfte, Vereine. (VI, 328 S.) Mk. 3,50. Bern. K. J. Wyss.

Calwer, R., Das Wirtschaftsjahr 1905. Jahresberichte über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. Für Volkswirte und Geschäftsmänner, Arbeitgeber- u. Arbeiterorganisationen. 2. Teil: Jahrbuch der Weltwirtschaft, Statistik über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. (XVII, 294 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

— Das Wirtschaftsjahr 1906. Jahresberichte über den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. Für Volkswirte und Geschäftsmänner, Arbeitgeber und Arbeiterorganisationen. 1. Teil: Handel und Wandel. (VII, 341 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

Cheysson, E., Les institutions patronales en France, leur nécessité et leur évolution. Réforme Soc. LIV, p. 145.

Colson, Cours d'économie politique. 6 vols. Fr. 36,—. Paris. Gauthier-Villars.

Conrad, J., Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie. 1. Teil: Nationalökonomie. 6. ergänzte Aufl. (XVI, 431 S. m. 2 graph. Taf.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.

Czapski, S., Ernst Abbe als Arbeitgeber. (IV, 40 S.) Mk. 0,80. Staat und Wirtschaft. Sammlg. von Vorträgen und Schriften aus dem Gebiete der gesamten Staatswissenschaft. Hrsg. von B. Harms. Nr. 2. Tübingen. H. Laupp.

Dienstag, P., Führer durch die sozialwissenschaftliche Zeitschriftenliteratur. Mk. 5,—. Dresden. O. V. Böhmert.

Foveau de Courmelles, Industriels et hygiénistes. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 65.

Francke, E., Das Grundproblem der Sozialreform. Soz. Praxis. XVII, p. 193.

— Die soziale Pflicht des neuen Reichstages. Soz. Praxis. XVI, p. 506.

— Die dringendsten Aufgaben der Sozialpolitik. Soz. Praxis. XVI, p. 585.

— Das sozialpolitische Arbeitsprogramm. Soz. Praxis. XVI, p. 753.

— Der Wechsel im Reichsamt des Innern und die Sozialreform. Soz. Praxis. XVI, p. 1025.

Gide, Ch., Principes d'économie politique. 11e édition corrigée et augmentée. Fr. 6,—. Paris. Larose et Tenin.

Gilman, N. P., Wege zum gewerblichen Frieden. Autorisierte Uebersetzung von B. Franke. (XI, 347 S.) Mk. 8,—. Moderne Wirtschaftsprobleme. Internationale Beiträge zur neueren Wirtschaftsentwicklung. Hrsg: v. Leo. Bd. I. Berlin. C. Heymann.

Gnauck-Kühne, E., Die deutsche Frau um die Jahrhundertwende. Statistische Studie zur Frauenfrage. Mit 6 farb. Diagr. 2. Aufl. (VII, 163 S.) Mk. 3,50. Berlin. O. Liebmann.

Gottl, F., Zur sozialwissenschaftlichen Begriffsbildung. II. Der Stoff der Sozialwissenschaft. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIV, p. 265.

Hahn, G., Ernst Abbe als Sozialpolitiker. Ztschr. für die ges. Staatsw. LXIII, p. 133.

Hartmann, E. v., Die sozialen Kernfragen. 2. Aufl. 1. Bd. Die Verteilung des Arbeitsertrages. Mit e. biogr. Geleitwort von A. D. Hartmann. 2. Bd. Die Erhöhung des Arbeitsertrages. 3. Bd. Die Verminderung der Arbeitslast. Die Boden- und Bevölkerungsfrage. (88, 111, 204, 201 S.) Mk. 1,80. Berlin. Verlag Deutsche Bücherei.

Huth, H., Soziale und individualistische Auffassung im 18. Jahrh., vornehmlich bei Adam Smith und Adam Ferguson. Ein Beitrag zur Geschichte der Soziologie. (XV, 160 S.) Mk. 4,40. — Staats- und sozialwissenschaftliche Forschungen, hrsg. von G. Schmoller und M. Sering. 125. Heft. Leipzig. Duncker & Humblot.

Jacquart, C., Statistique et science sociale, aperçus généraux. Fr. 2,—. Paris. M. Rivière.

Koch, H., Ernst Abbes Sozialpolitik. Soz. Kultur. XXVII, p. 250.

Lewis, A., The rise of the American proletarian. (213 pp.) $ 1,—. Chicago. Ch. H. Kerr & Co.

Marshall, A., Principles of economics. Vol. I. 5 th ed. (906 pp.) 12 s 6 d. London. Macmillan.

Martel, F., et Grigaut, M., Économie politique. Fr. 3,—. Bibliothèque des écoles pratiques de commerce et d'industrie. Paris. Delagrave.

Marx, K., Lohnarbeit und Kapital. [Aus: „Neue rheinische Zeitung vom Jahre 1849.] Neu hrsg. v. K. Kautsky. Mit einer Einleitung v. F. Engels. (40 S.) Mk. 0,25. Berlin. Buchh. Vorwärts.

— Zur Kritik der politischen Oekonomie. Hrsg. von K. Kautsky. 2. verm. Neuausgabe. (LVIII, 203 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nachf.

Nordenholz, A., Normalität und Abnormität in der Sozialökonomie. Archiv für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 63.

Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. 2. Bd. Volkswirtschaftspolitik. 2. Tl. 1.—3. Aufl. [Aus: „Handbuch d. öffentl. Rechts, Einleitungbd."] (XI, 393 S.) Mk. 9,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Riehl, W. H., Die Naturgeschichte des Volkes als Grundlage einer deutschen Sozialpolitik. 2. Bd. Die bürgerliche Gesellschaft. 10. Aufl. (XIV, 394 S.) Mk. 5,—. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Rinman, E. B., Soziale Verhältnisse und Bestrebungen Schwedens. Sozial-Techn. VII, p. 205.

Roth, E., Die erzieherischen Aufgaben auf dem Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 248.

Schmidt, P., Bibliographie der Praxis der Arbeiterfrage für das Jahr 1907. Nach Materien geordnet. Beiheft zum „Arbeiterfreund". Berlin. L. Simion.

Schmoller, G., Ernst Abbes sozialpolitische Schriften. Ein Beitrag zur Lehre vom Wesen und Gewinn der modernen Großunternehmung und von der Stellung der Arbeiter in ihr. Jahrb. f. Gesetzgebung, Verwaltung u. Volksw. XXXI, p. 1.

Schwarz, E., Die kaufmännische und sozialpolitische Gesetzgebung in ihrer Bedeutung für den Handelsstand. Mk. 2,—. Leipzig. G. A. Gloeckner.

Sohnrey, H., Aus der sozialen Tätigkeit der preußischen Kreisverwaltungen. Auf Grund von 472 Verwaltungsberichten bearbeitet auf der Geschäftsstelle des deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege und in dessen Auftrage hrsg. Mit e. Geleitwort von F. v. Schwerin. (8, 321 S.) Mk. 5,—. Berlin. Deutsche Landbuchh.

Steiner, V., Das sozialpolitische Programm des Zentralverbandes deutscher Industrieller. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIV, p. 551.

Stephinger, Zur Methode der Volkswirtschaftslehre. (IV, 128 S.) Mk. 3,—. Volkswirtschaftliche Abhandlungen der badischen Hochschulen. IX. Bd. 5. Ergänzungsheft. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Stieda, W., Die Nationalökonomie als Universitätswissenschaft. (XII, 407 S.) Mk. 10,—. Abhandlungen der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften. Philologisch-histor. Klasse. Bd. 25. Nr. 2. Leipzig. B. G. Teubner.

Tenney, A., Social democracy and population. (90 pp.) $ 0,75. New York. Macmillan.

Tönnies, F., Die Entwicklung der sozialen Frage. (154 S.) Mk. 0,80. Sammlung Göschen. Nr. 353. Leipzig. G. J. Göschen.

Volkmann, C., Wie erhält sich der Arbeiter sein einzigstes Gut, die Gesundheit? 2. Aufl. (32 S.) Mk. 0,60. Berlin-Steglitz. W. Krüger.

Wagner, A., Theoretische Sozialökonomik oder allgemeine und theoretische Volkswirtschaftslehre. Grundriß, tunlichst in prinzipieller Behandlungsweise. Fast völlig neu ausgearbeitet und stark erweitert. Buchhandelsausg. der 4. Aufl. seines akadem. Vorlesungsgrundrisses. 1. Abtlg. Einleitung (Systeme und Literatur). — Grundlegung (im Abriß). — Ausführung d. Lehre v. Produktion, Umlauf (Preis) u. Verteilung. (Einkommenlehre). (XVIII, 502 S.) Mk. 12,—. Leipzig. C. F. Winter.

Weber, L., Die sozialpolitische Gesetzgebung des Deutschen Reiches in den letzten 10 Jahren. (31 S.) Mk. 0,40. Duisburg. Verlag d. Duisburger Ztg.

Weelright, S. A., Human occupation. (9,13 and 288 pp.) $ 1,25. Belleville, Wis. Monona Publ. Co.

Werner, J., Das moderne Proletariat und die deutsche Nation. (56 S.) Mk. 0,80. — Zeitfragen des christl. Volkslebens. Hrsg. v. U. v. Hassell u. Th. Wahl. 246 H. (XXXII. Bd. 6. H.) Stuttgart. Chr. Belser.

Wiese, L. v., Ernst Abbes sozialpolitische Schriften. Soz. Praxis. XVI, p. 381.

Wilkins, W. G., Rise and progress of poverty in England. From the Norman conquest to modern times. Extracted from various histories and condensed by W. (86 pp) 6 d. London. Headley.

Wygodzinski, W., Wandlungen der deutschen Volkswirtschaft im XIX. Jahrh. (203 S.) Mk. 3,—. Cöln. M. Du Mont-Schauberg.

Ernst Abbes sozialpolitisches Vermächtnis. Concordia. XIV, p. 29.

Wirtschaftspolitische Annalen. Ein Kalendarium der Wirtschafts-, Sozial- u. Finanzpolitik der Kulturstaaten, ihrer Kolonien u. Dependenzen. 1. Jahrg. 1906. Hrsg. v. F. Glaser. (V, 468 S.) Mk. 8,—. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Der Arbeiterfreund. Beiheft. Bibliographie der Arbeiterfrage für das Jahr 1906. Nach Materien geordnet. Zusammengestellt von P. Schmidt. (84 S.) Mk. 1,50. Berlin. L. Simion.

Die sozialpolitischen Bestrebungen Schwedens. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 391, 419.

Die sozialpolitische Gesetzgebung in England. Soz. Praxis. XVI, p. 459.

Handwörterbuch der schweizer. Volkswirtschaft. Hrsg. v. Reichesberg. 68. bis 70. Lfg. Je Mk. 0,80. Bern. Verlag Enzyklopädie.

Handwörterbuch der schweizer. Volkswirtschaft. Hrsg. v. Reichesberg. 71. bis 74. Lfg. Je Mk. 0,80. Bern. Verlag Encyklopädie.

Das sozialpolitische Programm des Grafen Posadowsky. Reformblatt für Arbeitervers. III, p. 113.

Das soziapolitische Programm der Reichsregierung. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 285.

Verzeichnis sozialer Literatur. Eine systemat. Zusammenstellung u. Beurteilung d. wichtigsten sozialwissenschaftl. u. sozialpolit. Schriften. 7. vollst. umgearb. u. erweit. Aufl. (20.—25. Taus.) (140 S.) Mk. 0,50. M.-Gladbach. Zentralstelle des Volksvereins f. d. kathol. Deutschland.

Wörterbuch der Volkswirtschaft in 2 Bänden. Hrsg. v. L. Elster. 2. völlig umgearb. Aufl. (IV, 1160 u. II, 1144 S.) Mk. 35,—. Jena. G. Fischer.

2. Psychologie und Physiologie der Arbeit.

Dornblüth, O., Hygiene der geistigen Arbeit. Zweite, völlig umgearb. u. erweit. Aufl. (258 S.) Mk. 4,—. Berlin. Deutscher Verlag f. Volkswohlfahrt.

Eisner, W., Wie kann der Arzt den Arbeiter bei der Arbeit kennen lernen? Med. Reform. XV, p. 39, 51.

Gerson, A., Die physiologischen Grundlagen der Arbeitsteilung. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 525, 614, 674, 736.

Graziani, A., Der Einfluß der übermäßigen Geistesarbeit auf die Zahl, auf den Hämoglobingehalt und auf den Widerstand der roten Blutkörperchen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 337.

Grober, J., Untersuchungen zur Arbeitshypertrophie des Herzens. D. Archiv für klin. Med. XCI, H. 5, 6.
— Ueber die Arbeitshypertrophie des Herzens und seiner Teile. Centralbl. f. innere Med. XXVIII, H. 26.
Hahn, G., Arbeit und Ruhe. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 207.
Heinsheimer, F., Ruhe und Muskelarbeit in ihrem Einfluß auf den Erfolg diätetischer Kuren. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 181.
Hellstén, A. F., Ueber die Einwirkung des Alkohols auf die Leistungsfähigkeit des Muskels bei isometrischer Arbeitsweise. Skand. Arch. f. Physiol. XIX, p. 201.
Heymann, H., und ***Wiersma, E.,*** Beiträge zur speziellen Psychologie auf Grund einer Massenuntersuchung. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. XLV, H. 1, 2.
Javal, E., Die Physiologie des Lesens und Schreibens. Uebersetzt mit Anhang, deutsche Schrift und Stenographie von F. Haas. (XXXIV, 351 S.) Mk. 9,—. Leipzig. W. Engelmann.
Kahn, J., Beschreibung eines Vorlesungsversuchs zur Energiespeicherung im Muskel. Centralbl. f. Physiol. XX, H. 22.
Kollaritis, J., Die Ermüdung des Nervensystems und der Muskeln. Med. Klinik. III, p. 893.
Kronthal, P., Der Schlaf des Andern. Eine naturwissenschaftl. Betrachtung über den Schlaf. (45 S.) Mk. 0,80. Halle. C. Marhold.
Krüger und ***Spearman,*** Die Korrelation zwischen verschiedenen geistigen Leistungsfähigkeiten. Ztschr. f. Psychol. XLIV, H. 1, 2.
Kurita, S., Ueber die Steigerung der Eigenwärme der in hoher Temperatur Arbeitenden. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XI, p. 681.
Löhe, Ueber den Einfluß körperlicher Bewegungen auf Pulsfrequenz und Blutdruck beim Soldaten. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 121.
Mairet, A., et ***Florence, J. E.,*** Le travail intellectuel et les fonctions de l'organisme. Fr. 3,—. Montpellier. Coulet.
Oehrwall, H., Ueber den Einfluß der Müdigkeit auf den Uebungswert der Arbeit. Skand. Arch. f. Physiol. XIX, p. 262.
Reichenbach, H., und ***Heymann, B.,*** Untersuchungen über die Wirkungen klimatischer Faktoren auf den Menschen. I. Beziehungen zwischen Haut- u. Lufttemperatur. Ztschr. f. Hyg. LVII, p. 1.
— — Beeinflussung der Körperwärme durch Arbeit und Beschränkung der Wärmeausgabe. Ztschr. f. Hyg. LVII, p. 23.
Ritzmann, F., Arbeit, Ermüdung und Erholung. Concordia. XIV, p. 359.
Roth, E., Ermüdung durch Berufsarbeit. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 389.
Selig, A., Der Einfluß schwerer Muskelarbeit auf Herz und Nieren bei Ringkämpfern. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 133.
Sewall, C., Beitrag zur Lehre von der Ermüdung des Gehörorgans. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. XLII, p. 115.
Stursberg, H., Ueber das Verhalten des systol. und diastol. Blutdrucks nach Körperarbeit, mit bes. Berücks. seiner Bedeutg. für die Funktionsprüfung des Herzens. Dtsch. Arch. f. klin. Med. XC, H. 5, 6.
Vries, H. de, Der Mechanismus des Denkens. (64 S. m. Fig.) Mk. 2,50. Bonn. M. Hager.
Weichardt, W., Ermüdungs- und Uebermüdungsmaßmethoden. Mit besond. Berücksichtigung d. schulhygien. Untersuchungen. Mit 3 Abb. u. 1 Taf. Deut. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 324.
Wlassak, R., Neue Untersuchungen über Alkohol und Muskelarbeit. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkohol. XVII, p. 65.

3. Sozialstatistik und Gewerbeinspektion.

Abelsdorff, W., Arbeiter als Gewerbeaufsichtsbeamte. Med. Reform. XV, p. 344.
— Die Lohnklauseln in den ausländischen und deutschen Submissionsbedingungen. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 356.
Albrecht, O., Zur Regelung der gewerbe- und arbeitsrechtlichen Verhältnisse im Gärtnereigewerbe. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 190, 270.

Back, Vertragliche Regelung des Arbeitsverhältnisses zwischen Gemeinden und ihren Arbeitern durch allgemeine Arbeitsordnungen. Soz. Prax. XVI, p. 1063, 1089.

Bécu, Le travail agricole et la condition des ouvriers agricoles dans le département du Pas-de-Calais. Arras. Boileux.

Bell, At the works. A study of manufacturing town. (288 pp.) 6 s. London. E. Arnold.

Berger, T. Ph. und ***Wilhelmi, L.***, Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. Nebst allen Ausführungsbestimmungen. Textausg m. Anmerkgn. u. Sachreg. 17. verm. Aufl. bearb. von H. Spangenberg. (877 S.) Mk. 3,—. Guttentag's Sammlung deutscher Reichsgesetze. Nr. 6. Berlin. J. Guttentag.

Best, Davis und ***Perks***, Berlin und seine Arbeiter in englischer Beleuchtung. Ein vergleich. Bericht. Deutsch hrsg. von W. Zimmermann. Mit e. Vorwort von H. Delbrück. (78 S.) Mk. 1,—. Berlin. Dr. Wedekind & Co.

Bettencourt, V., et ***Rutten, R. P.***, Une fondation nécessaire. Les secrétariats d'oeuvres sociales. (98 p.) Fr. 1,—. Paris. V. Lecoffre.

****Bittmann, K.***, Hausindustrie und Heimarbeit im Großherzogtum Baden zu Anfang des XX. Jahrh. Bericht an das großherzogl. bad. Ministerium des Innern. Herausg. von der Fabrikinspektion. (IV, X, 1207 S.) Mk. 10,—. Karlsruhe. Macklot.

— Zum Titel VII der Gewerbeordnung. Soz. Praxis. XVII, p. 82, 116.

Bittner, J. C., und ***Kulisch, V.***, Die Gewerbevorschriften, zur praktischen Verwendung für Gewerbetreibende, Industrielle, gewerbliche Hilfsarbeiter, Genossenschaftsfunktionäre, Gewerbebehörden usw. usw. Mit bes. Berücksicht. der durch das neue Gewerbegesetz vom Jahr 1907 bewirkten Aendergn. zusammengestellt u. bearb. Mit Formularien. (VIII, 440 S.) Mk. 6,—. Wien. M. Perles.

Black, C., Sweated industry and the minimum wage. (With an introduction by A. G. Gardiner.) (XXIV — 281 pp.) 3 s 6 d. London. Duckworth.

Blakeslee, J. J., Die Anstellung der englischen Gewerbeinspektoren und ihre allgemeine und hygienische Vorbildung. Med. Reform. XV, p. 479.

Blank, H., Die neue Gewerbeordnung. Auf Grund der Gewerbenovelle vom 5. Februar 1907 im Zusammenhang mit den gelt. Gewerbegesetzen populär dargestellt. Mit einem Anhang betr. die Sonntagsruhe in Böhmen u. die Genehmigg. gewerbl. Betriebsanlagen. (78 S.) Prag. A. Haase.

Boom, E. v. d., Die deutsche Gewerbeinspektion 1905. Soz. Kultur. XXVII, p. 114.

— Die Jahresberichte der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1906. Soz. Kultur. XXVII, p. 839.

Bourgin, H., L'industrie de la boucherie dans le Departement de l'Oise au dixneuvième siècle. (178 p.) Fr. 4,—. Beauvais. Imp. centr. administr.

Brachvogel, W., Die deutschen Arbeitersekretariate im Jahre 1906. Arbeiterschutz. XVIII, p. 257.

Brants, V., Les conseils d'usine ou comités ouvriers en Allemagne. Réforme Soc. LIV, p. 169.

Brenner, A., Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich mit den gesamten Ausführungsbestimmungen für das Reich und für Württemberg. Für den Handgebrauch. I. Hälfte. (XXVII, 480 S.) Mk. 5,—. Stuttgart. J. Heß.

— Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich mit den gesamten Ausführungsbestimmungen für das Reich und für Württemberg. Für den Handgebrauch zusammengestellt. II. Hälfte. (XXXI u. S. 481—1238.) Mk. 6,—. Stuttgart. J. Heß.

Broliquier, A., De la condition des orfèvres sous les anciennes corporations (346 p.) Paris.

Cadbury, E., and ***Shann, G.***, Sweating. (Social service handbooks.) (158 pp.) 1 s. London. Headley.

Clark, V. S., The labour movement in Austral-Asia. A study in social democracy. (340 pp.) 6 s. London. Constable.

Clauß, L., Die Grundlagen des Lohnproblems. Soz. Praxis. XVI, p. 1284, 1316, 1342, 1369.

Cronbach, E., Die österreichische Spitzenhausindustrie. Ein Beitrag zur Frage der Hausindustriepolitik. (VI. 211 S.) Mk. 6,—. Wiener staatswissenschaftliche Studien. 1. Heft. VII. Bd. Wien. F. Deuticke.

Dawson, W. H., The German workman. A study in national efficiency. 6 s. London. P. S. King & Son.

Dittmann, W., Die Heimarbeitausstellung in Frankfurt a/M. 1908. Neue Zeit XXVI, Bd. 1, p. 136.

Dittmer, E., Die Lage der Gemeindearbeiter in Deutschland. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 237.

Effert, J., Entwicklung von Arbeitslohn und Arbeitsleistung im Ruhrkohlenbergbau. Soz. Praxis. XVI, p. 977.

Ehrenberg, H., Die Eisenhüttentechnik und der deutsche Hüttenarbeiter. (IX, 204 S.) Mk. 4,50. Münchener volkswirtschaftl. Studien. 80. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Engel-Reimers, Ch., Die wirtschaftliche Lage der deutschen Orchestermusiker. Soz. Praxis. XVI, p. 405.

Ernst, G., Die ländlichen Arbeitsverhältnisse im rechtsrheinischen Bayern (VIII, 191 S.) Mk. 2,—. Regensburg. G. J. Manz.

Esche, A., Arbeitsordnung und Arbeiterausschuß. Vortrag. (47 S.) Mk. 1,—. Neue Zeit- u. Streitfragen. 4. Jahrg. H. 7. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Espanet, J., L'industrie de la couperie des poils, inconvenients qu'elle presente, procédés employés pour remplacer le nitrate acide de mercure dans l'opération du secrétage. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 1005.

Espinasse, R., L'ouvrière de l'aiguille à Toulouse. Etude d'économie sociale. (Thèse.) (255 p.) Toulouse 1906.

Francke, E., Hausindustrie und Heimarbeit in Baden. Soz. Praxis. XVI, p. 426.
— Der zweite deutsche Arbeiterkongreß. Soz. Praxis. XVII, p. 90.

Frenzel, G., Die deutsche Gewerbeordnung. Kurze Darstellung der hauptsächlichsten gesetzlichen Bestimmungen. II. Aufl., umgearb. und erweit. (53 S.) Mk. 0,80. — Vorträge über Gesetzeskde. und Verwaltg. Hrsg. vom Vereine der Finanzbeamten. XIII—XV. Heft. Dresden. C. Weiske.

Freundlich, L., Die Leinenhausweberei in Nordmähren. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 816.

Geller, L., Oesterreichische Gewerbeordnung nebst einschlägigen Vorschriften. Mit Erläutergn. aus den Materialien, der Verwaltungspraxis und der Rechtsprechung. 7. auf Grund der Gewerbenovelle v. 1907 neu bearb. Aufl. (VIII, 312 S.) Mk. 4,—. Wien. M. Perles.

— Allgemeine Durchführungsverordnung zur Gewerbeordnung. I. Nachtrag zu Oesterreichische Gewerbeordnung nebst einschlägigen Vorschriften. 7. auf Grund der Gewerbenovelle von 1907 neu bearb. Aufl. (64 S.) Mk. 0,80. Wien. M. Perles.

Göhre, P., Die Heimarbeit im Erzgebirge und ihre Wirkungen. (23 S.) Chemnitz 1906. Landgraf & Co.

Graack, E., Das Bunzlauer Töpfergewerbe. Arbeiterfreund. XLV, p. 259.

Greenwood, A., The cotton industry of Blackburn. Public Health. XIX, p. 201.

Greif, W., Studien über die Wirkwarenindustrie in Limbach i. Sa. und Umgebung. (VII, 118 S.) Mk. 1,80. — Volkswirtschaftliche Abhandlungen der badischen Hochschulen, hrsg. v. C. J. Fuchs, E. Gothein, K. Rathgen, G. v. Schulze-Gävernitz. IX. Bd. 2. Ergänzungsheft. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Gretzschel, Wohnungs- und Einkommensverhältnisse der Heimarbeiter. Ztschr. f. Wohnungsw. V. p. 101.

Grimm, R., Zur Lage der Arbeiter in den Bäckereien der Stadt Basel. (49 S.) Fr. 0,40. Bern. Verlag des Verbandes der Lebens- und Genußmittel-Arbeiter der Schweiz.

Gstettner, L., Die Gewerbeordnung. Textausgabe der österr. Gewerbeordnung (Gesetz vom 20. Dezember 1859, RGBl. Nr. 227) m. Berücksicht. aller durch die bisher. Novellen, einschließlich das Gesetz vom 5. Februar 1907, GGBl. Nr. 26 vorgenommenen Abänderungen und Ergänzungen. (X, 192 S.) Mk. 2,10. Wien. Manz.

Guarck, Profit und Arbeiter in der chemischen Großindustrie. Hannover. Brey.

Hartmann, K., Mitteilungen aus den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten für 1906. Concordia. XIV, p. 301.

Heiman, H., Die Neckarschiffer. I. Tl. Beiträge zur Geschichte des Neckarschiffergewerbes und der Neckarschiffahrt. (IX, 402 S. mit 1 eingedr. Kartenskizze.) Mk. 13,—. Heidelberg. C. Winter's Verl.

— Die Neckarschiffer. II. Teil. Die Lage der Neckarschiffer seit Einführung der Schleppschiffahrt. (XI, 505 S. m. 1 eingedr. Kartenskizze.) Mk. 16,—. Heidelberg. C. Winter's Verl.

Heller, E., Das österreichische Gewerberecht mit Berücksichtigung der Gewerbenovelle vom 5. Februar 1907. RGBl. Nr. 26. Systemat. Darstellg. f. d. Praxis. (In ca. 20 Lfgn.) 1. Lfg. (S. 1—48.) Mk. 0,70. Wien. Manz.

Herbig, Schwierigkeiten des Lohnwesens im Bergbau. Soz. Praxis. XVII, p. 217.

Herron, B. M., Factory inspection in the United States. Americ. Journ. of Sociol. 1907. p. 487.

Heuß, Th., Die Neckarschiffer. Soz. Praxis. XVI, p. 1351.

Hilse, B., Die Gewerbenovelle vom 7. Januar 1907. Annalen d. Deutschen Reichs. XL, p. 879.

Hoch, G., Aus den Berichten der Arbeitersekretariate über das Jahr 1906. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 430.

— Die Gewerbeaufsicht in Preußen im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XVII, p. 420, 434.

— Die Gewerbeaufsicht in Bayern im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XVII, p. 484, 500.

— Die Gewerbeaufsicht in Sachsen im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XVII, p. 563, 580.

— Die badische Fabrikinspektion im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XVII, p. 454, 467.

— Die Gewerbeaufsicht in Hessen im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlds. XVII, p. 515, 533.

Hoffmann, F., Die Gewerbeordnung mit den gesamten Ausführungsbestimmungen für das Deutsche Reich und Preußen. Erläutert von H. 6. Aufl. (XXIV, 1183 S.) Mk. 4,—. Taschen-Gesetzsammlung. Nr. 36. Berlin. C. Heymann.

Howarth, E. G., and ***Wilson, M.***, A study in social and industrial problems. Being the report of the Outer London Inquiry Committee. (444 pp.) 6 s. London. Dent.

Hugues, J., L'inspection du travail. Thèse. (VIII, 233 p.) Paris. A. Rousseau.

Jacob, E., Die Steinbruch- und Steinmetzbetriebe im badischen Bauland. Eine volkswirtschaftliche Studie. (VI, 93 S.) Mk. 2,—. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

Jacobstein, M., The tobacco industry in the United States. $ 1,50. New York. Macmillan.

Jäckel, H., Zur Elendsgeschichte der schlesischen Textilarbeiter. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 409, 433.

James, A. E., The Dewey report on wages in manufacturing industries in the United States. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 319.

Jansson, W., Der siebente skandinavische Arbeiterkongreß. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 186.

Jean-Pierre, Industries homicides. (33 p.) Fr. 0,25. Paris. V. Lecoffre.

Jeidels, O., Die Methoden der Arbeiterentlöhnung in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie. (VI, 332 S.) Mk. 9,—. Untersuchungen üb. die Entlöhnungsmethoden in der deutschen Eisen- und Maschinenindustrie. Hrsg. im Namen des Zentralvereins für das Wohl der arbeit. Klassen von dessen Kommission: G. Schmoller, L. Bernhard, V. Böhmert u. a. 6. Heft. Berlin. L. Simion Nf.

Jesser, F., Die Beziehungen zwischen Heimarbeit und Boden. Dargestellt an den Siedelungen der Heimarbeiter des Bezirkes der Handels- und Gewerbekammer Reichenberg (ausschließlich der Bezirke Teplitz und Dux). Eine wirtschaftsgeographische Studie. (Mit 20 Karten als Beilage und 3 Textkarten). (VII, 136 S.) Mk. 4,—. Beiträge zur deutsch-böhm. Volkskunde. VII. Bd. Prag. J. G. Calve.

Jüngst, E., Entwicklung von Arbeitslohn und Arbeitsleistung im Ruhrkohlenbergbau. Soz. Praxis. XVI, p. 1057.

Juillerat, A., L'inspection du travail, son rôle économique, ses effets réels, ses difficultés, ses lacunes. Rev. Écon. Internat. IV, 4, p. 301.

Jurisch, K. W., Gewerbeaufsicht in Belgien. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 25.

Kalisky, K., Die Hausindustrie in Königsberg i. Pr. mit besond. Berücksicht. der Lage der Arbeiter u. Arbeiterinnen. (V, 57 S.) Mk. 1,40. Leipzig. Duncker & Humblot.
Kautsky, K., Die Verelendung der Zwergbauern. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 252.
Kebbel, T. E., The agricultural labourer. A summary of his position. 4th ed. Abridged with a new preface. (Social science series.) (184 pp.) 2 s 6 d. London. Sonnenschein.
Kimmritz, W., Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Hausdienerberuf. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 163.
Kleeis, F., Der „Terrorismus" der Tarifgemeinschaft. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 75.
Knöpfel, Die Arbeits- und Lohnverhältnisse der in den Forst- und Kameraldomänen beschäftigten Arbeiter während des Wirtschaftsjahres 1905. Mitt. d. Großh. Hess. Zentralst. f. d. Landesstatist. Nr. 851.
Kobatsch, R., Das neue Gewerbegesetz. Das Handelsmuseum. XXII, p. 61.
Koch, H., Die Versuche genossenschaftlicher Organisationen in der deutschen Heimarbeit. Soz. Praxis. XVI, p. 969.
Köppen, P., Die Qualifikation für den technischen Aufsichtsdienst der Baugewerks-Berufsgenossenschaften. Sozial-Technik. VII, p. 31.
Koppel, A., Die Lage der Gemeindebeamten Preußens. (Umschlag: Denkschrift über die Lage der Gemeindebeamten Preußens.) Im Auftrag und auf Grund einer Erhebg. des Zentralverb. d. Gemeindebeamten Preußens. M. e. Vorwort des Verbandsvorstandes. (VIII, 311 S.) Mk. 4,50. Berlin. R. Kühn.
Krebs, W., Die Heimarbeit in der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 259.
Kropotkin, P., Fields, factories, and workshops. 5 th impression of the popular ed. (270 pp.) 1 s. London. Sonnenschein.
Kuczinsky, R., Die Lebenshaltung des Proletariats in den Vereinigten Staaten. Nation. 1907. p. 242, 258, 278.
Landmann, R. v., Kommentar zur Gewerbeordnung für das Deutsche Reich unter Mitwirkung von G. Rohmer hrsg. 5. Aufl. 2. (Schluß) Bd. Gewerbeordnung §§ 105—155; Verordnungen: Baugewerbenovelle; Kinderschutzgesetz mit Erläutergn.; Nachtrag und Sachregister. (XI, 1004 S.) Mk. 18,—. München. C. H. Beck.
Langlois, H. G., Une étape de l'évolution sociale: le contrat de travail. (431 p.) Fr. 8,—. Paris. F. Pichon et Durand-Auzias.
Lassalle, F., Arbeiter-Programm. Ueber den besond. Zusammenhang der gegenwärtig. Geschichtsperiode m. der Idee des Arbeiterstandes. Mit Vorbemerkgn. hrsg. v. E. Bernstein. (47 S.) Mk. 0,75. Berlin. Buchh. Vorwärts.
Leimpeters, J., Der Erzbergbau im Minettegebiet. Soz. Monatsh. XI, p. 230.
Lemberger, H., Die Wiener Wäscheindustrie. (VI, 235 S.) Mk. 6,—. Wiener staatswissenschaftl. Studien, hrsg. von E. Bernatzik und E. v. Philippovich. VII. Bd. 2. Heft. Wien. F. Deuticke.
Levasseur, E., Questions ouvrières et industrielles en France sous la troisième République. Fr. 15,—. Paris. A. Rousseau.
— Questions ouvrières et industrielles en France sous la troisième République. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLVIII, p. 313.
Linde, H., Landflucht und Landarbeitermangel. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 769.
Lindheim, A. v., Die Friedensaufgaben der Tarifverträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. (80 S.) Wien. Manz.
Lindner, F., Der Gewerbeaufsichtsdienst bei den Polizeibehörden. 2. Aufl. (165 S.) Mk. 2,50. München. J. Schweitzer.
Löbner, Der technische Aufsichtsbeamte und die für ihn wichtigsten Versicherungsfragen. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 289.
Loew, E., Die Gewerbeinspektion im Jahre 1906. Das Handelsmuseum. XXII, p. 457.
Lorenz, J., Die Tätigkeit der schweizerischen Arbeitsämter im Jahre 1906. Monatsschrift f. Christl. Sozialref. XXIX, p. 379.
Lotmar, H., Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in der Maschinenindustrie zu Winterthur. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 2. Bd., p. 1.
Lux, K., Arbeiterbewegung und Arbeiterpolitik in Australasien 1890—1905. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIV, p. 30, 384.

Macrosty, H. W., Die Lage der englischen Eisenarbeiter. Soz. Praxis. XVI, p. 1111.
Mächtig, Hausindustrie und Heimarbeit. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 194.
Magen, O., Aerzte in der Gewerbeinspektion. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 610.
Mailath, J., La question ouvrière dans l'exploitation agricole. Rev. d'Econ. Polit. XXI, p. 428.
Marvaud, A., Les grèves et la condition de l'ouvrier mineur dans la zone de Bilbao. Musée Social. 1907. p. 329.
May, M., Einkommensteuer und Arbeiterhaushalt in Baden. Soz. Praxis. XVI, p. 461.
Mény, G., Le travail à bon marché. Enquêtes sociales. (XXIV, 236 p.) Fr. 2,75. Paris. Bloud.
Merlin, R., Le contrat de travail. Les salaires. La participation aux bénéfices. Fr. 2,50. Paris. Alcan.
Meschelsohn, Der Lohntarifvertrag. Soz. Praxis. XVI, p. 673, 699.
Metin, A., Le travail aux Etats-Unis. Le travail au Canada. (300 p.) Fr. 6,—. Paris. Cornély.
Milhaud, C., L'ouvrière en France. La condition présente. Les réformes nécessaires. Fr. 2,50. Paris. Alcan.
Mischler, E., und ***Wimbersky, H.***, Die landwirtschaftlichen Dienstboten in Steiermark. Auf Grund landwirtsch. amtl. Materials mit Unterstützg. d. k. k. Ackerbau-Ministeriums dargestellt. (27 S.) Graz. Selbstverlag.
Moßlow, P., Die Agrarfrage in Rußland. — Die bäuerliche Wirtschaftsform und die ländlichen Arbeiter. Eine Untersuchung. Autorisierte Uebersetzung von M. Nachimson. Mk. 3,—. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nfg.
Most, O., Arbeiterfrage und Arbeiterpolitik im Gewerbe. (32 S.) Mk. 0,25. — Sozialer Fortschritt. Nr. 99, 100. Leipzig. F. Dietrich.
Neisser, E, J., Aus den Berichten der Gewerbeinspektionen. Med. Reform. XV, p. 20, 33, 58, 68, 81, 94, 105, 131, 141, 166, 178, 203, 215, 239, 251, 286, 367, 381, 394, 406, 417, 429, 445, 463, 488, 533, 546, 570, 594, 617.
Neuhaus, G., Arbeitslohn und Arbeitsleistung der Arbeiter im Steinkohlenbergbau Preußens von 1891—1905. Soz. Kultur. XXVII, p. 193.
Pach, H., Die hygienische Vorbildung der ungarischen Gewerbeinspektoren. Arbeiterschutz. XVIII, p. 276.
— Die hygienische Vorbildung der ungarischen Gewerbeinspektoren. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 550.
— Die ungarische Gewerbeinspektion. Med. Reform. XV, p. 231.
****Pashitnow, K. A.***, Die Lage der arbeitenden Klasse in Rußland. Eine histor. Darstellung an der Hand amtl. und privat. Untersuchgn. u. der Berichte der Fabrikinspektoren von 1861 bis in die heutige Zeit. Uebers. v. M. Nachimson. Mit einem Anhang von M. Nachimson. (V, 303 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. J. H. W. Dietz Nachf.
Payen, E., Le travail à domicile dans certaines industries belges. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 601.
Poinsard, L., La production, le travail et le problème social dans tous les pays au début du XX siècle. Tome I. L'Ouvrage complet en II vol. Fr. 16,—. Paris. Alcan.
Pribram, K., Geschichte der österreichischen Gewerbepolitik von 1740—1860 auf Grund der Akten. 1. Bd. 1740—1798. (XIX, 614 S.) Mk. 14,—. Leipzig. Duncker & Humblot.
Pudor, H., Fideikommißschutz in Deutschland versus Landarbeiterheim-Schutz in Dänemark. Zur Agrarpolitik in Dänemark und Deutschland. 2. (Titel-)Ausgabe. (52 S.) Mk. 0,25. — Kultur u. Fortschritt. Neue Folge der Sammlung Sozialer Fortschritt. Nr. 118—120. Leipzig. F. Dietrich.
Pupke, W., Die Lohnstatistik in Deutschland. Diss. (110 S.) Halle a. S.
Reger, A., Handausgabe der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. In 3. Aufl. neu bearb. u. nunmehr in 4. Aufl. hrsg. von Th. Stöhsel. 2. Bd., enthaltend die Vollzugsvorschriften des Reichs und des Königreichs Bayern, die neueste Novelle zur Gewerbeordng. vom 7. Januar 1907, die preuß. techn. Anleitung bezgl. der Genehmigg. gewerbl. Anlagen u. alphabet. Gesamtregister. (XX, 391 S.) Mk. 5,—. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Reichenbach, Die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagarbeiter in 48 Städten Deutschlands von 1892—1906. Ztschr. f. Agrarpol. V, p. 246.

Reichesberg, N., Zur Frage der Errichtung eines Eidgenössischen Sozialstatistischen Amtes. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XV, p. 457, 716.

Richter, K., Die Lage der Holzarbeiter Oesterreichs im Jahre 1906. Bearbeitet nach statistischen Erhebungen des Verbandes der Holzarbeiter Oesterreichs. Wien. Verlag des Holzarbeiter.

Rivet, P., L'industrie du chapeau en Équateur et au Pérou. (39 p. avec VIII tables.) Fr. 3,—. Paris. E. Guilmots.

Rodig, Wirkung des preußischen Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906 auf die Besteuerung des Arbeiterhaushalts. Soz. Praxis. XVI, p. 401.

Roguenant, A., Patrons et ouvriers. Fr. 2,—. Paris. Lecoffre.

Rost, H., Die Nürnberg-Fürther Metallspielwarenindustrie. Soz. Kultur. XXVII, p. 626.

Rosenhaupt, K., Die Nürnberg-Fürther Metallspielwarenindustrie in geschichtlicher und sozialpolitischer Beleuchtung. (X, 219 S.) Mk. 8,40. — Münchener volkswirtschaftliche Studien. Hrsg. v. L. Brentano u. W. Lotz. 82. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.

Roth, E., Die ärztliche Gewerbeaufsicht in Belgien. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 1.

Rudloff, H. L., Durchschnittliche Monatslöhne der landwirtschaftlichen Arbeiter in Frankreich Ende 1904. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 807.

Sagorsky, S., Die Arbeiterfrage in der südrussischen Landwirtschaft. VI, II 208 S. m. 5 Taf.) Mk. 6,—. München. E. Reinhardt.

Samie, P., Les ouvriers étrangers en France et le risque professionel. (233 p.) Poitiers. 1906. Soc. franç. d'impr.

Sauerbrey, P., Thüringens Heimarbeiterelend. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 709.

Schaeffer, A., Der Tarifvertrag in der schweizerischen Stickereiindustrie. Soz. Praxis. XVI, p. 1164.

— Die Organisation in der Stickerei-Industrie. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 483.

Schippel, M., Die fremden Arbeitskräfte und die Gesetzgebung der verschiedenen Länder. Beil. z. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, H. 41.

Schirmacher, K., Arbeitervertreter in der französischen Gewerbeaufsicht. Soz. Praxis. XVI, p. 954.

Schlotter, P., Die ländliche Arbeiterfrage in der Provinz Westfalen. (V, XII, 216 S.) Mk. 6,—. Abhandlungen aus dem staatswissenschaftlichen Seminar zu Münster i. W. Heft 6. Leipzig. C. L. Hirschfeld.

Schlüter, H., Die Anfänge der deutschen Arbeiterbewegung in Amerika. (X, 214 S.) Mk. 3,—. Stuttgart. J. H. W. Dietz.

Schnapper-Arndt, G., Sozialstatistik. (Vorlesgn. über Bevölkerungslehre, Wirtschafts- und Moralstatistik.) Ein Lesebuch für Gebildete, insbesondere für Studierende, hrsg. v. L. Zeitlin. (XXII, 642 S. m. 10 Abb. u. 22 Taf.) Mk. 18,—. Leipzig. W. Klinkhardt.

Schneider, K., Die Arbeiterklasse in Japan und ihre Lage. Soz. Praxis. XVI, p. 386.

Schomerus, F., Das Arbeitsverhältnis in der Optischen Werkstätte von Carl Zeiß, Jena 1906. (18 S.) Jena. Selbstverlag.

— Die Gewinnbeteiligung und die Arbeitsverhältnisse bei der Firma Carl Zeiß, Jena. Arbeiterfreund. XLV, p. 383.

Schott, A., Zahl und Arbeitszeit der gewerblichen Arbeiter in Württemberg. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1907. H. 1. p. 142.

Schröder, W., Zustände im Fleischergewerbe. (64 S.) Mk. 0,30. Berlin 1906. Generalkommission.

Schürmann, K., Arbeitslohn und Teuerung. Preuß. Jahrb. CXXVIII, p. 205.

Sheridan, F. J., Italian, Slavic and Hungarian unskilled immigrant laborers in the United Staates. Bull. of the Bur. of Labor. No. 72. p. 403.

Simiaud, F., Le salaire des ouvriers des mines de charbon en France. Contribution à la théorie économique du salaire. Avec 2 tableaux et 6 graphiques. Fr. 10,—. Paris. Cornély.

Simon, H., Aus dem Bericht der englischen Fabrikinspektoren für 1905. Soz. Praxis. XVI, p. 657.

Smith, H. P. F., Factories and Workshops, ventilation. Illustrations of methods of dust extraction. 4 s 10 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Steiner, V., Der Amtsbericht der k. k. Gewerbeinspektoren für das Jahr 1906. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 391.

Sydow, G., Ein Tarifvertag für die Hilfsarbeiter im Buchdruckergewerbe. Soz. Praxis. XVI, p. 781.
— Betriebssitz und Beschäftigungsort. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 107.
Tejessy, W., Textausgabe der neuen Gewerbeordnung unter Berücksichtigung der Novellen vom 18. Juli 1905, Reichsgesetzblatt Nr. 125 und vom 5. Februar 1907, Reichsgesetzblatt Nr. 26, mit erläuterndem Vorworte herausgegeben. 1. u. 2. Aufl. (Je IV, VI, 186 S.) Mk. 1,80 je. Brünn. C. Winiker.
Timm, J., Rechtlose Hausarbeiter. Soz. Monatsh. XI, p. 996.
Tyska, C. v., Handwerk und Handwerker in Bayern im 18. Jahrhundert. Eine wirtschaftsgeschichtliche Studie über die bayer. Gewerbeverfassung im 18. Jahrhundert. (X, 116 S.) Mk. 2,50. München. E. Reinhardt.
Vandervelde, E., La Belgique ouvrière. Fr. 1,—. Paris. Cornély.
Waldschmidt, W., Leitende Ideen beim Bau von Fabriken; amerikanische Arbeitermethoden und deutsche Arbeitereinrichtungen. Vortrag. [Aus: „Bl. f. vergleichende Rechtswissensch.“.] (48 Sp. m. Abbildgn.) Mk. 0,50. Berlin. R. v. Decker.
Walli, P. F., Die Dezentralisation der Industrie und der Arbeiterschaft im Großherzogtume Baden und die Verbreitung des Mehrfamilienhauses auf dem Lande. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 207.
Weinschild, H., Tarifgemeinschaft in der Börsen-(Beutelportemonnaies-)Industrie Deutschlands. Soz. Praxis. XVI, p. 438.
Weißmann, A., Hausindustrie und Heimarbeit in Baden. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 59.
Wheatley, F. G., Factory inspectors. Boston med. a. surg. Journ. CLVII, p. 293.
Wilke, R., Gewerbeaufsicht in Belgien. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 472.
Wintermantel, K. E., Die Lohnverhältnisse der badischen Eisenbahnarbeiter. Diss. (55 S.) Heidelberg. K. Rößler.
Wuppermann, H., Die Industrie emaillierter Blechgeschirre in Deutschland. (VIII, 100 S.) Mk. 1,80. — Volkswirtschaftliche Abhandlungen der badischen Hochschulen. IX. Bd. 4. Ergänzungsheft. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.
Zimmermann, W., Der Arbeitstarifvertrag im Deutschen Reiche. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 1793.
Eleventh abstract of labour statistics of the United Kingdom for 1905—06. 1 s 2 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Annuaire de la législation du travail, publié par l'office du travail de Belgique. Xième année. Bruxelles. Lebègue.
Annuaire de la législation du travail publié par l'office du travail de Belgique. Tables décennales des volumes. 1 à X. (1897—1906.) (164 p.) Bruxelles. O. Schepens.
Arbeiterpolitik und Kollektivismus in Großbritannien. Soz. Praxis. XVI, p. 485.
Arbeitersekretariat der freien Gewerkschaften zu Bochum. Bericht über die Tätigkeit 1902/1905. (266 S.) Mk. 0,50. Bochum 1906. Selbstverlag.
Arbeitersekretariat in Lübeck. Sechster Jahresbericht des Arbeitersekretariats in Lübeck nebst Jahresberichten der Aufsichtskommission und des Gewerkschaftskartells. (75 S.) Lübeck. Selbstverlag.
Das Leipziger Arbeitersekretariat und die Leipziger Gewerkschaften im Jahre 1906. 3. Jahresbericht des Sekretariats. (143 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Leipz. Buchdr.
Die Arbeitslöhne, die Arbeitszeit und die Arbeitsruhe der in den städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter usw., sowie die städtischerseits vorhandenen Wohlfahrtseinrichtungen. (25 S.) Mitt. des Statist. Amts der Stadt Dortmund. H. 9.
Arbeitsverhältnisse und Wohlfahrtseinrichtungen in den Betrieben des österreichischen Tabakmonopols im Jahre 1906. Soz. Rundschau. VIII, 2, p. 559.
Das Arbeitsverhältnis in der Optischen Werkstätte von Karl Zeiß, Jena. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 99, 123, 147.
Bericht des Gewerbeaufsichtsbeamten im Herzogtum Sachsen-Altenburg für 1906. (26 S.) Altenburg.
Bericht der k. k. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1906. (CXXVIII, 487 S.) Mk. 4,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Bericht über die Tätigkeit des k. k. arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium während des Jahres 1906. (30 S.) Mk. 1,—. Wien. Hof- u. Staatsdr.

Berichte der Kantonsregierungen über die Ausführung des Bundesgesetzes, betr. die Arbeit in den Fabriken 1905 und 1906. — Rapports des gouvernements cantonaux sur l'exécution de la loi fédérale concernant le travail dans les fabriques. Veröffentlicht vom schweizer. Industriedepartement. (III, 143 S.) Mk. 1,80. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.

Zehnter Bericht des Gewerkschaftskartells und Siebenter Bericht des Arbeitersekretariats von Hamburg-Altona. (200 S.) Hamburg. Selbstverlag.

Bulletin of the International Labour Office. 8 s. London. Office.

Competition for the situation of Inspector of factories (woman) under the Home Office. May 1907. Memorandum, examination papers, and table of marks. 6 d. — Government Publication. London. Wyman & Sons.

Entwurf eines Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung. (18 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.

Statistische Erhebungen über die Arbeitszeit und Löhne der Zimmerer Deutschlands 1885—1905. (139 S.) Hamburg 1906. Verbandsvorstand.

Examination of assistants to Inspectors of factories under the Home Office. June and July, 1906. Memorandum. Examination papers, and table of marks. 6 s. Government's Publication. London. Wyman & Sons.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in ihrer neuesten Fassung (unter Berücksichtigung der Gesetze vom 14. Oktober 1905 und vom 7. Januar 1907). Nebst dem Kinderschutzgesetz vom 30. März 1903 und dem Gewerbegerichtsgesetz in der Fassg. v. 29. September 1901. Textausg. mit alphabet. Sachregister. 6. Aufl. (VIII, 211 S.) Mk. 1,20. München. C. H. Beck.

Jahresberichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1906. Mit Tabellen, einer Uebersicht über die Gewerbe-Aufsichtsbeamten, ihr Hilfspersonal und die Aufsichtsbezirke sowie e. Gesamtregister zu den Berichten. Amtl. Ausg. 4 Bde. (XL, 759; XI, 521; X, 351, 303, 184; VII, 344, 24, 48, 15, 29, 54, 40, 35, 53, 49, 23, 24, 13, 14, 29, 19, 23, 32, 51, 43, 165 u. 791 S.) Mk. 27,50. Berlin. R. v. Decker.

Die Jahresberichte der königl. preußischen Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden für 1906. Mit Tabellen und Abbildgn. Amtl. Ausg. (LXVIII, 856 S.) Mk. 5,25. Berlin. R. v. Decker.

****Die Jahresberichte*** der königl. bayerischen Fabriken- und Gewerbeinspektoren, dann der königl. bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1906. Mit e. Denkschrift üb. die Heimarbeit in Bayern. Im Auftrage des königl. Staatsministeriums des königl. Hauses und des Aeußern veröffentlicht. (XI, 445 u. 62 S.) Mk. 6,60. München. Th. Ackermann.

****Jahresberichte*** der königl. sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1906. Nebst Berichten der kgl. sächs. Berginspektoren betr. die Verwendung jugendl. und weibl. Arbeiter beim Bergbau sowie die Beaufsichtigg. der unterirdisch betriebenen Brüche und Gruben. Sonderausg. nach den v. Reichsamt des Innern veröffentl. Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten. (XIV, 353 S.) Mk. 3,—. Dresden-A. F. A. Schröer.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Württemberg für 1906. (IV, 308 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. H. Lindemann.

****Jahresbericht*** der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1906. Erstattet an großherzogl. Ministerium des Innern. (188 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. F. Thiergarten.

Jahresbericht der großherzoglich hessischen Gewerbeinspektionen für das Jahr 1906. Hrsg. im Auftr. des großherzoglichen Ministeriums des Innern. (VIII, 344 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. G. Jonghaus.

Jahresbericht der Gewerbeaufsichtsbeamten des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin für 1906. (24 S.) Breslau.

Jahresbericht der Gewerbeaufsichtsbeamten des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz für 1906. (15 S.) Breslau.

Jahresbericht des Gewerbe-Aufsichtsbeamten des Aufsichtsbezirks Lübeck für 1906. (Von Lorenz.) (32 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Lübeck. Lübcke & Nöhring.

Achtzehnter Jahres- und Kassenbericht der Berliner Gewerkschafts-Kommission u. Bericht des Arbeitersekretariats Berlin pro 1906. (183 S. m. 3 Tab.) Mk. 1,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Siebenter Jahresbericht, 1906, des Arbeitersekretariats Bremen, nebst Berichten über Stand, Leistungen und wirtschaftliche Kämpfe der Gewerkschaften, das Gewerkschaftskartell, den Bildungsausschuß und das Gewerbegericht. (116 S.) Mk. 0,50. Bremen. Buchh. Bremer Bürger-Zeitg.

Zweiter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Fürth, nebst Bericht des Gewerkschaftskartells und der Zentralbibliothek der Gewerkschaften pro 1906. (40 S.) Mk. 0,20. Fürth. Arbeitersekretariat.

**Fünfter Jahresbericht* des Arbeitersekretariats zu Gotha auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906. (32 S.) Gotha.

**Siebenter Jahresbericht* des Arbeitersekretariats Halle a/S. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906. (61 S.) Halle a/S. Selbstverlag.

**Sechster Jahresbericht* des Arbeitersekretariats und der Kartellkommission der freien Gewerkschaften in Köln. Geschäftsjahr 1906. (164 S.) Mk. 0,20. Köln a. Rh.

Neunter Jahresbericht des Arbeitersekretariats München und Geschäftsbericht des Gewerkschaftsvereins München pro 1906. Anh.: Schadensersatzansprüche aus dem Lohnkampf. Von M. Prager. (IV, 87 S.) Mk. 1,—. München.

**Zwölfter Jahresbericht* des Arbeitersekretariats Nürnberg. Geschäftsjahr 1906. (III, 120 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Nürnberg. Arbeitersekretariat.

Jahresbericht des Schweizerischen Grütlivereins für das Jahr 1906. Zusammengestellt und bearbeitet vom Vereins- und Parteisekretariat in Biel. (203 S.) Mk. 1,—. Zürich. Buchh. d. Schweizer. Grütlivereins.

Les industries à domicile en Belgique. Vol. VIII. (200 p.) Fr. 5,—. Bruxelles. Office de Publicité.

Inspection du travail. Rapports annuels de 11me année. (1905.) (343 p.) Bruxelles.

Die Lage und Arbeitszeit der Hütten- und Walzwerksarbeiter. Arbeiterfreund. XLV, p. 322.

Löhne in städtischen Betrieben, Preise für Nahrungsmittel usw., Erkrankungen, Bevölkerungswechsel im Jahre 1905. (180 S. m. 1 Taf.) Mk. 1,50. — Breslauer Statistik. Im Auftrage des Magistrats der königl. Haupt- u. Residenzstadt Breslau hrsg. vom statist. Amt der Stadt Breslau. 26. Bd. 1. Heft. Breslau. E. Morgenstern.

Landwirtschaftliche Lohnarbeit der Häusler. Innere Kolonisation und ländliche Bevölkerung. Pachthäuslereien. — Landwirtschaftliche Arbeitsämter. Landwirtschaftl. Arbeitsvermittlg. (S. 69—212.) Mk. 4,—. Aus Landarbeit und Kleinbesitz. Hrsg. v. R. Ehrenberg. 2. u. 3. Heft. Rostock. C. Boldt.

Lohnermittelungen im Bau- und Nahrungsmittelgewerbe in München, Winter 1905/06. Mitt. des Statist. Amts der Stadt München. XIX, p. 47.

Lohnermittelungen in der Metall- und Maschinenindustrie, in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe und im Textil- und Bekleidungsgewerbe in München, Sommer 1906. Mitt. d. statist. Amtes der Stadt München. XIX, p. 83.

Lohnermittelungen im graphischen und Papiergewerbe, in der Industrie der Steine und Erden, im Ledergewerbe, Verkehr- und Transportgewerbe, im Friseur- und Wäschereigewerbe und in einigen kleineren Branchen, sowie im Handelsgewerbe (nebst einer Gesamtübersicht unter besonderer Berücksichtigung der Frauenarbeit) in München, Frühjahr 1907. Mitt. des Statist. Amtes der Stadt München. XIX, p. 135.

Die Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiterschaft in Dresden in den Jahren 1904 und 1905. Anhang: Die Dresdner Kleinverkaufspreise der wichtigsten Lebensmittel in den letzten Jahren und der Einfluß der eingetretenen Preisänderungen auf das Ausgabebudget einer Arbeiterfamilie. (93 S.) Mk. 1,—. Mitt. d. statist. Amtes der Stadt Dresden. 16. Heft. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Die Mängel der Gewerbeaufsicht. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 267.

Methoden des gewerblichen Einigungswesens. Verhandlungen der 3. Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform am 3. und 4. Dezember in Berlin. Nach stenograph. Aufnahme. Mit dem Tätigkeitsbericht für 1905/06, den Statuten und dem Verzeichnis der Vorstands- und Ausschußmitglieder. (IV, 240 S.) Mk. 1,50. Schriften der Gesellschaft f. soziale Reform. Hrsg. v. Vorstande. II. Bd. Heft 11 und 12. 23. und 24. Heft der ganzen Reihe. Jena. G. Fischer.

Protokoll der Verhandlungen der 2. Generalversammlung der Gewerkschaft der Tabakarbeiterinnen und -Arbeiter Oesterreichs, abgeh. am 19. u. 20. Mai 1907 im Verbandshause der Buchdrucker in Wien. 7. Bezirk. (71 S. mit 1 Taf.) Mk. 1,—. Wien. Wiener Volksbuchh.

Rapport sur l'application des lois réglementant le travail en 1905. (Publication du ministère du travail.) Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault & Co.

Die tarifgemeinschaftliche Regelung der Arbeitszeit und des Arbeitsnachweises für das gesamte deutsche Holzgewerbe. Soz. Praxis. XVII, p. 196.

* *Report* of the Chief Inspector of factories and workshops for the year 1906. 3 s 2 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Report of the chief inspector of factories workrooms and shops for the year ended 31st december, 1906. (101 pp.) Melbourne. J. Kemp.

Reports of the Gainsborough Commission on life and labour in Germany. With an appendix: infirmity and old age pensions in Germany. (310 pp.) 2 s. London. Simpkin.

Report of the Conference of the National Anti-Sweating League on a minimum wage, held at the Guildhall, London, October 1906. (97 pp.) 6 d. London. Cooperative Print. Soc.

Sixth annual report of the Commissioner of Labour for the year ended 30th september 1906. Preleminary reports of certain bureaus of the Departement. Appendices VI and VII. (280 p.) Albany. Brandow Printing Co.

16th Annual Report of the Department of Labour for the year ended 31st march, 1907. (102 pp.) 2 s 6 d. Wellington. J. Mackay.

Returns and reports of Inspectors of accidents and casualties reported to the Board of Trade during January to March, 1907. 1 s 5 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

* *Preleminary tables* (subjet to correction) of the administration by local authorities in 1906 of the homework provisions of the factory and workshop act, 1901, based on reports received on or before 1st october, 1907. London. Darling & Son.

4. Arbeiterschutz.

Abelsdorff, W., Die hygienischen Maßregeln der öffentlichen Körperschaften zum Schutze der bei Submissionsarbeiten Beschäftigten. Concordia. XIV, p. 384.

Armbruster, L., Le repos hebdomadaire. Commentaire de la loi du 13 juillet 1906. Préface de F. Dubief. Fr. 3,50. Paris. Berger-Levrault.

Arndt, A., Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten in seiner jetzigen Fassung. Nach der Novelle vom 18. Juni 1907; nebst kurzgefaßtem, vollständigem Inventar, den Ergänzungsgesetzen und Auszügen aus den einschlägigen Nebengesetzen. 5. verb. u. verm. Aufl. (VI, 308 S.) Mk. 5,—. Leipzig. C. E. M. Pfeffer.

Aßmann, Unfallfürsorge für die Feuerwehren. Kommunale Praxis. VII, p. 1109.

Barnard, J. L., Factory legislation in Pennsylvania: its history and administration. (178 p.) Philadelphia. University.

Barrault, H. E., La réglementation du travail à domicile en Angleterre. Thèse. (297 p.) Paris. Larose et Tenin.

Bellom, M., La journée de neuf heures dans les mines en Autriche. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 249.

Bender, Beteiligung der Arbeiter an der Unfallverhütung. Soz. Praxis. XVI, p. 917.

Bennhold, F., Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. Juni 1865 unter Berücksichtigung seiner durch die neuere Gesetzgebung herbeigeführten Abänderungen und Ergänzungen. Nebst Anhang enthaltend die Bestrafung unbefugter Gewinnung von Mineralien usw. Textausg. m. Anmerkgn. u. Sachregister. 2. verb. Aufl. (Neue Ausg.) nebst 3 Nachträgen: a) Arbeiterschutznovelle vom 14. Juli 1905 u. Mutungsgesetz v. 5. Juli 1905. b) Knappschaftsnovelle vom 19. Juni 1906. c) Muten u. Verleihen, Gesetz vom 18. Juni 1907. (VIII, 295, 16, 52 u. 29 S.) Mk. 2,—. Essen. G. D. Baedeker.

Bergmann, Das Bayerische Arbeitermuseum in München. Concordia. XIV, p. 15.

Bès de Berc, R., La loi du 29 juin 1905 sur la durée du travail dans les mines. Fr. 6,—. Paris. A. Rousseau.

Biojou, La réglementation du travail. La journée de huit heures. La journée de dix heures. Rapports présentés par le camarade Biojou au nom de la Bourse du travail indépendante de Lyon, au congrès des syndicats indépendant du Sud-Est. (38 p.) Lyon. Waltener et Cie.

Blakeslee, J. J., Die neueste Gesetzgebung für Arbeiterschutz gegen Unfälle und Krankheiten in England. Med. Reform. XV, p. 315.

Bonnefoy, G., Le repos hebdomadaire. Étude théoretique et critique de la loi du 13 juillet 1906. Fr. 5,—. Paris. Marchal et Bilard.

Bouzanquet, G., La protection dans l'industrie de la soie. Origine et effets. (Thèse.) (143 p.) Montpellier 1906. Firmin, Montane et Sicardi.

Brants, V., L'association pour la protection du travail, session de Genève (26.—29. septembre 1906). Louvain 1906.

Brod, J., Der achtstündige Normalarbeitstag und der Ministerpräsident Dr. Freiherr von Beck. Arbeiterschutz. XVIII, p. 237.

Broesike, M., Die Arbeitszeiten in den Straßenbahnbetrieben Preußens. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVII, p. 91.

Bruneau, L., Le repos hebdomadaire. Commentaire de la loi du 13 juillet 1906 des décrets des 24 août 1906, 13 juillet et 14 août 1907. Fr. 6,—. Paris. Pichon et Durand-Auzias.

Bunese, R., Wie urteilt man über den 8 Uhr-Ladenschluß? Urteile von Behörden, Handelskammern, Aerzten und Ladeninhabern. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Neue Folge der Sammlung „Sozialer Fortschritt". Nr. 106. Leipzig. F. Dietrich.

Clark, L. D., Laws of foreign countries relating to employees on railroads. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 68. p. 116.

Colly, J., Rapport sur la journée de huit heures. Rapport au Conseil Municipal de Paris 1906. (36 p.) Paris.

Damm-Etienne, P., Die Ruhezeit der Angestellten im Hotel- und Restaurantgewerbe. Soz. Praxis. XVI, p. 1014.

David, A., et ***Stave, O.,*** Étude sur la législation minière en Norvège. Fr. 10,—. Paris. Pichon et Durand-Auzias.

Delcourt, R., Das neue französische Gesetz über den wöchentlichen Ruhetag der Arbeiter und die Schwierigkeiten bei seiner Ausführung. Annalen d. D. Reichs. XL, p. 115.

Delmer, A., Enquête anglaise sur la journée de huit heures. (143 p.) Fr. 2,—. Bruxelles. L. Narcisse.

Denker, W., Unfallverhütung bei Sprengarbeiten in Steinbrüchen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Spreng- und Zündmittel und der in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen. (XII, 141 S.) Mk. 1,60. Berlin. C. Heymann.

Dochow, F., Vereinheitlichung des Arbeiterschutzrechtes durch Staatsverträge. Ein Beitrag zum internat. Verwaltungsrecht. (VII, 111 S.) Mk. 2,50. Berlin. C. Heymann.

— Internationaler Arbeiterschutz. Ztschr. f. Intern. Priv. u. öffentl. Recht. XVI, p. 574.

Dyhrenfurth, G., Heimarbeitspolitik. Concordia. XIV, p. 336.

Edwards, A. M., The labor legislation of Connecticut. (VIII, 322 pp.) $ 1,—. New York. Macmillan.

Estève de Bosch, A., Du repos hebdomadaire. (VI, 271 p.) Paris.

Fauran, J., Réglementation de la durée du travail en France. Étude de législation industrielle. (205 p.) Paris.

Fehlinger, H., Die Arbeitsgesetzgebung der Vereinigten Staaten im Jahre 1905. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Deutschlands. XVII, p. 3.

— Gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit erwachsener Personen in den Vereinigten Staaten. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Deutschlands. XVII, p. 417.

Felgenträger, J., Ueber „schlagende Wetter" in Kohlengruben und den Schutz der Bergarbeiter gegen deren Gefahren durch sanitätspolizeiliche Maßnahmen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. XXXIII, p. 149.

Flamand, C., La législation du travail applicable dans les ateliers et sur les chantiers du bâtiment et des travaux publics. Analyse et commentaire des prescriptions relatives aux accidents, à l'hygiène, à la sécurité dans les chantiers et ateliers, à la réglementation du travail etc. (104 p.) Paris.

Francke, E., Die gesetzliche Regelung der Heimarbeit in der Zigarrenindustrie. Soz. Praxis. XVI, p. 809.
— Fortschritte des Arbeiterschutzes in Deutschland. Soz. Praxis. XVI, p. 1281.
Frey, E., Die Diplomatenkonferenz für Arbeiterschutz (Bern, 17.—26. September 1906). Bern. Scheitlin, Spring and Cie.
— Eröffnungswort, gesprochen an der VII. Generalversammlung der Schweiz. Vereinigung für internationalen Arbeiterschutz zu Basel am 27. Juni 1907. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 197.
Gnauck-Kühne, E., Die Arbeitszeit in Wasch- und Plättanstalten. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 1783.
Gréhant, N., La sécurité dans les mines de houille. Bull. de l'Acad. 3. Série. LVII, p. 515.
Greulich, H., Für den Neunstundentag. Rede. [Aus: „Volksrecht".] (16 S.) Mk. 0,10. Zürich. Buchh. d. schweizer. Grütlivereins.
Großmann, H., Ueber Unfälle in der chemischen Industrie und einige neuere Mittel zu ihrer Beseitigung. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 191.
Guibourg, L., Le repos hebdomadaire. Commentaire pratique de la loi du 13 juillet 1906. 2e edition. (84 p.) Fr. 1,50. Paris.
Hahn, G., Die Verkürzung des industriellen Arbeitstages. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 335.
Hartmann, K., Die Entwicklung der Unfallverhütungsmaßnahmen in den letzten Jahren. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 422.
Heffter, W., Gewerbehygiene und Unfallverhütung. Ztschr. f. Gewerbehyg. XIV, p. 30, 55.
Heise, F., Traité théorique et pratique des explosifs, destiné aux exploitants de mines et de carrières et comprenant une étude spéciale sur la question du grison et des poussières dans les mines de charbon. Traduit de l'allemand et adapté par J. Aubrun. Avec 146 fig. Fr. 12.—. Paris. Béranger.
Henry, R., Les „huit heures" dans les houillières. (58 p.) Fr. 1,—. Bruxelles. Misch et Thron.
Heurtel, Y., De la protection des mineurs dans le droit coutumier breton. (163 p.) Paris.
Hoch, G., Die nächsten Aufgaben der Gewerkschaften in bezug auf Arbeiterschutz. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Deutschlands. XVII, p. 547.
Hue, O., Sozialpolitisches aus dem Bergbau. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Deutschlands. XVII, p. 593, 641.
Hübner, A., Kommunale Sozialpolitik. I. Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Vierzehnte Schrift des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. (43 S.) Leipzig. Selbstverlag.
Hutchins, B. L., The control of sweating. Econ. Review. XVII, p. 403.
— and ***Harrison, A.***, A history of factory legislation. New ed. (390 pp.) 3 s 6 d. London. P. S. King & Son.
Inhulsen, C. H. P., Eine Verbindung des Fabrikanten-, Arbeiter- und Konsumentenschutzes in Australien. Soz. Praxis. XVII, p. 276.
Jaeckel, H., Die Textilarbeiterbewegung und der Zehnstundentag. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 229.
Jaeckel, R., Der Arbeiterschutz im Submissionswesen. Soz. Praxis. XVII, p. 5, 31, 62.
Jellinek, S., Die Gefahren des elektrischen Betriebes und Hilfe bei Unglücksfällen durch Starkstrom. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1427.
José, La législation du travail dans la République Argentine. Essay critique sur le projet du ministre Gonzales. (185 p.) Paris 1906. Cornély et Cie.
Jungfer, Trauthan, und ***Dose, C.***, Wie können die gesundheitlichen Gefahren bei Heimarbeitern herabgesetzt werden? Concordia. XIV, p. 341.
Katscher, L., Zur gesetzlichen Regelung der Arbeitszeit. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 57.
Klocke, Die Knallquecksilberfabrikation und ihre Gefahren. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 84.
Kolbe, L., Unfallsichere Bauweisen. Sozial-Technik. VII, p. 145.
Kracht, W. A., Dix-huit mois d'application pratique de la loi belge du 24 décembre 1903 sur la réparation des dommages résultant des accidents du travail. (30 p.) Tamines. C. Duculot-Roulin.
Laraud, G., Les délégués à la sécurité des ouvriers mineurs. Etude historique critique et de législation comparée. (Thèse.) (246 p.) Poitiers. Bousrez.

Léger, R., La législation du travail en Espagne. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 62, 198, 221.
Lewin, L., Protection des ouvriers dans les industries toxiques. Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 289, 385.
Liesse, A., La durée de la journée de travail. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 433.
Löhner, O., Bauarbeiterschutz und Baupolizei in Bayern. (X, 140 S.) Mk. 3,50. — Münchener volkswirtschaftliche Studien, hrsg. von L. Brentano u. W. Lotz. 84. Stück. Stuttgart. J. G. Cotta Nachf.
Low, A. M., A short history of labor legislation in Great Britain. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 70. p. 534.
Lucien-Graux, Le sweating system et la loi sur la protection de la santé publique. Communication faite au congrès de l'association des ingénieurs, architects et hygiénistes municipaux. Lyon 1907 (32 p.) Paris. Gazette médicale.
Mankel, F., Der Zehnstundentag und die Dampfwäschereiindustrie. Soz. Praxis. XVI, p. 896.
Mesnard, E., Le repos hebdomadaire. Étude sur la loi du 13 juillet 1906. Fr. 2,50. Paris.
Michel, A., Die sanitären Verhältnisse und die Schutzgesetzgebung für die russischen Industrie- und Bergarbeiter. Arbeiterschutz. XVIII, p. 144.
Morel de Westgaver, R., et ***Nimal, H.***, Commentaire de la loi du 26 juillet 1905 sur le repos du dimanche dans les entreprises industrielles et commerciales. (XXX, 96 p.) Fr. 2,—. Charleroi 1906. D. Hallet-Henry.
Neve, O., Die Herabsetzung der täglichen Arbeitszeit in industriellen Staatsbetrieben. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 109.
Noël, M., La limitation des heures de travail. Étude sociale. (XI, 452 p.) Fr. 6,—. Paris. G. Roustan.
Oppenheimer, F. v., Die Arbeitsgesetzgebung Neu-Seelands. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 667.
— Die Arbeitsgesetzgebung Neu-Seelands. Soz. Rundschau. VIII, 2, p. 47.
Ranoux, H., Les lois ouvrières. Fr. 12,—. Paris. Cornély et Cie.
Reichesberg, N., Die IV. Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz (Genf, 27.—29. Sept. 1906). Veröffentl. d. Schweiz. Vereinigg. z. Förderg. d. internat. Arbeiterschutzes. H. 18. (21 S.) Bern. Scheitlin, Spring & Cie.
Richter, M., Die Regelung der Heimarbeit, ein Kulturproblem. Schweiz. Bl. f. Wirtschafts- u. Sozialpol. XV, p. 739.
Romerill, W. G., Sanitation in the merchant service: how it may be improved. Sanitary Record. XXXIX, p. 23.
Roth, E., Ein neues Handlungsgehilfengesetz für Oesterreich. Soz. Praxis. XVI, p. 1233.
— Die ärztliche Mitwirkung auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes. Concordia. XIV, p. 294.
— Arbeiterschutz und Gewerbehygiene. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 235.
Saint-Léon, E. M., Compte rendu de la 4e assemblée générale de l'association internationale pour la protection légale des travailleurs (27—29 septembre 1906). Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 256.
Sauter, v., Der österreichische Heimarbeitergesetzentwurf. Soz. Praxis. XVII, p. 148.
Schirmacher, K., Die Sonntagsruhe in Frankreich. Soz. Praxis. XVI, p. 932.
Schubarth, Die elektrischen Betriebe, ihre Gefahren, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 185.
Schulz, E., Arbeiterschutzbestimmungen in gewerblichen Flachsspinnereien. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 265.
Stigler, K., Die Verhütung von Unfällen bei Hochbauarbeiten. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 132.
Werner, G., Die Grubensteiger und die §§ 73, 74 und 75 des Allgemeinen Preußischen Berggesetzes. Soz. Praxis. XVII, p. 1.
Westhoff, W., und ***Schlüter, W.***, Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. Juni 1865 nebst den bis zum Jahr 1907 ergangenen preußischen Berggesetznovellen, den einschlägigen Nebengesetzen und Ausführungsbestimmungen. Mit Einleitung, Erläuterungen und Sachregister bearbeitet.

2. verm. u. verb. Aufl. (XX, 727 S.) Mk. 5,—. Guttentag's Sammlung preuß. Gesetze. Nr. 12. Berlin. J. Guttentag.

Wille, O., Welche Anforderungen in sanitätspolizeilicher Beziehung sind an den Fabrikbetrieb zu stellen bezüglich des Schutzes der Arbeiter gegen Rauch und Staub? Friedreichs Bl. f. gerichtl. Med. u. Sanitätspol. LVIII, p. 34, 143, 224, 260.

Zizek, F., Die neuere Entwicklung des Arbeiterschutzes bei Vergebung öffentlicher Arbeiten in Oesterreich. Schweiz. Bl. f. Wirtsch-. u. Sozialpol. XV, p. 561, 605.

Der Achtstundentag in französischen Staatsbetrieben. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerkschaften Deutschlands. XVII, p. 385.

Die Arbeitszeit in den Fabrikbetrieben Oesterreichs. Dargestellt vom k. k. arbeitsstatist. Amte im Handelsministerium. (XCVI, 459 S. m. 2 farb. Taf.) Mk. 3,60. Wien. A. Hölder.

Arbeitszeitverlängerungen (Ueberstunden) im Jahre 1906 in fabriksmäßigen Betrieben. Hrsg. vom k. k. arbeitsstast. Amt im Handelsministerium. (35 S.) Mk. 0,50. Wien. Hof- und Staatsdr.

Auszug aus der Bergpolizeiverordnung vom 9. März 1907. Amtlich. (20 S.) Mk. 0,20. Dessau. C. Dünnhaupt.

Kommunaler Bauarbeiterschutz. Kommunale Praxis. VII, p. 1009.

Gemeindlicher Bauarbeiterschutz im großen Stil. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerkschaften Deutschlands. XVII, p. 369.

Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. Juni 1865 in der jetzigen Fassung mit ausführlichem Sachregister. (Preußische Gesetze.) (IV, 165 S.) Mk. 1,—. Breslau. J. U. Kern.

Bergpolizeiverordnung, betr. die Bekämpfung der Kohlenstaubgefahr in den Steinkohlenbergwerken des Verwaltungsbezirks des kgl. Oberbergamts zu Breslau vom 1. Juli 1907. Amtl. Ausg. (8 S.) Mk. 0,10. Breslau. W. G. Korn.

Bergpolizeiverordnung für das Herzogtum Anhalt vom 9. März 1907. Amtlich. (47 S.) Mk. 0,60. Dessau. C. Dünnhaupt.

* *Die Bergwerksinspektion* in Oesterreich. Berichte der k. k. Bergbehörden über ihre Tätigkeit im Jahre 1904 bei Handhabung der Bergpolizei und Beaufsichtigung der Bergarbeiterverhältnisse. Veröffentlicht vom k. k. Ackerbauministerium. 13. Jahrg. 1904. (IV, 456 S.) Mk. 6,—. Wien. Hof- u. Staatsdr.

* *Die Bergwerksinspektion* in Oesterreich. Berichte der k. k. Bergbehörden über ihre Tätigkeit im Jahre 1905 bei Handhabung der Bergpolizei und Beaufsichtigung der Bergarbeiterverhältnisse. Veröffentlicht v. k. k. Ackerbauministerium. 14. Jahrg. 1905. (IV, 489 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.

Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1906. 2. Lfg. Bergwerksverhältnisse (m. Ausnahme d. Bergwerksproduktion). Naphtastatistik. Schlagwetterstatistik. (386 S.) Mk. 5,—. Statist. Jahrbuch des k. k. Ackerbauministeriums f. 1906. II. Heft. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Bericht der XIV. Kommission über den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865, Drucksachen Nr. 58. Berichterstatter Röchling. (81 S.) Mk. 2,—. (Drucksachen des Hauses der Abgeordneten. 20. Legislaturperiode, III. Session 1907. Nr. 248.) Berlin. W. Möser.

Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der Schweizerischen Vereinigung zur Förderung des Internationalen Arbeiterschutzes. Heft 19. (41 S.) Bern. Neukomm & Zimmermann.

A short bibliography of sweating, and a list of the principal works upon and reference to the legal minimum wage. (24 p.) 3 d. London 1906. National Anti-Sweating League.

Eight hours day for miners. Final report of Departmental Committee. Part 2. Evidence and appendices, 12th to 27th days, with index to the whole of the evidence. 4 s 7 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Entwurf eines Gesetzes, betr. die Herstellung von Zigarren in der Hausarbeit. (31 S.) Mk. 0,80. Berlin. C. Heymann.

Die Ergebnisse des Achtstundentages in den industriellen Staatsbetrieben Frankreichs. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 469.

* *Erhebung* über die Arbeitszeit der in Plättanstalten und in nicht als Fabriken oder Werkstätten mit Motorbetrieb anzusehenden Waschanstalten beschäftigten Personen. Veranstaltet im Oktober 1905. (V, 88 u. 256 S.) Mk. 3,—. Druck-

sachen des kaiserl. statist. Amts. Abtlg. f. Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 4. Berlin. C. Heymann.

* ***Erhebung*** über die Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge im Fleischergewerbe. 2. Tl. Veranstaltet im Sommer 1905. Bearb. im kaiserl. statist. Amt, Abtlg. f. Arbeiterstatistik, Abschn. I—V, im kaiserl. Gesundheitsamt, Abschn. VI. (VI, 103 S.) Mk. 1,—. Drucksachen des kaiserl. statist. Amts, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 5. Berlin. C. Heymann.

* ***Erhebung*** über die Arbeitszeit im Binnenschiffahrtsgewerbe. Bearb. im kaiserl. statist. Amt. Abtlg. f. Arbeiterstatistik. (IV, 87 S.) Mk. 0,80. Drucksachen des kaiserl. statist. Amts, Abteilg. f. Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 7. Berlin. C. Heymann.

Die Erhebungen über die Arbeitszeit im Fleischergewerbe. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerkschaften Deutschlands. XVII, p. 337, 353.

Materialien zum Arbeiterschutz. Forderungen der deutschen Arbeiter zur Weiterentwicklung des allgemeinen und beruflichen Arbeiterschutzes. (32 S.) Berlin 1906. Generalkommission.

Miners' eight hours day. Final report of Departmental Committee on the probable economic effect of a limit of eight hours to the working day of coal miners. 9 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Mines and quarries. General report for 1906. Part. 2. Labour Statistics. 8 d. London. P. S. King & Son.

Notes sur la journée de huit heures dans les établissements industriels de l'État. Fr. 1,50. Public. du Ministère du travail. Paris. Berger, Levrault et Co.

Polizeiverordnung und Arbeiterschutzbestimmungen für Bäckereien und Konditoreien. (16 S.) Mk. 0,20. Berlin. C. Heymann.

Le projet de loi belge sur les mines, analyse et appréciation du Comité Central des Houillères de France. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 563.

Une nouvelle proposition de loi française sur le travail dans les mines. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 570.

* ***Protokolle*** über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 22. März 1907. (III, 6 u. 32 S.) Mk. 0,40. Drucksachen des Beirats f. Arbeiterstatistik. Verhandlungen. Nr. 17. Berlin. C. Heymann.

* ***Protokolle*** über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 8. Mai 1907. (III, 36 S.) Mk. 0,40. — Drucksachen des Beirats f. Arbeiterstatistik. Verhandlungen. Nr. 18. Berlin. C. Heymann.

* ***Protokolle*** über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 24., 25. u. 26. Juni 1907. (III, 45 S.) Mk. 0,50. Drucksachen des Beirats f. Arbeiterstatistik. Verhandlungen. Nr. 18a. Berlin. C. Heymann.

* ***Die Regelung*** des Arbeitsverhältnisses bei Vergebung öffentlicher Arbeiten insbesondere in deutschen Städten. Bearb. im kaiserl. statist. Amt, Abteilg. f. Arbeiterstatistik. (VIII, 400 S.) Mk. 4,—. Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 6. Berlin. C. Heymann.

Report of the British Association for Labour Legislation for the two years (1905—1907). Presented to the second annual meeting of members, 9th May 1907. London. Labour Repres. Printing Co.

First report of the Royal Commission appointed to inquire into certain questions relating to the health and safety of miners, and the administration of the mines acts. 1 s 5 d. London. Eyre and Spottiswoode.

Special report on dangerous or injurious process in the coating of metal with lead or a mixture of lead and tin. 1 s. London. P. S. King & Son.

Final report of departmental committee for miners' eight hours day. Part. I. Report and appendices. Part. II. Minutes of evidence, 27 February to 8 Mai 1907. 5 s 9 d. London. Eyre and Spottiswoode.

* ***Sondererhebungen*** über die hygienischen Zustände in der bayerischen Glasindustrie. Sonderabdr. aus den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1906.

Preleminary tables (subject to correction) of cases of industrial poisoning and fatal accidents in factories, workshops etc. during the year 1906. 1 d. London. Wyman.

Ventilation of factories. Second report of Departmental Committee. (Appointed in 1900.) Part 2. Appendix. Numerous plates and diagrams. 4 s 5 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz 1906. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 216.

Verhandlungsbericht der 4. Generalversammlung des Komitees der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, abgehalten zu Genf vom 26.—29. September 1906, nebst Jahresberichten der internationalen Vereinigung und des internationalen Arbeitsamtes nach synoptischen Uebersichten. Hrsg. vom Bureau der internat. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz. (XVI, 157 S.) Mk. 3,—. Schriften d. internat. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz. Nr. 5. Jena. G. Fischer.

Die Verordnungen 1907 für Zigarrenfabriken u. Werkstätten der Tabakindustrie. (14 S.) Mk. 0,20. Berlin. C. Heymann.

5. Frauen- und Kinderarbeit.

Agahd, K., Kinderschutz in gewerblichen Betrieben des Großherzogtums Hessen. Concordia. XIV, p. 146.

— Gewerbeinspektion, Lehrerorganisation und Vereinstätigkeit auf dem Arbeitsgebiete der Kinder- und Jugendfürsorge. Concordia. XIV, p. 407.

Backes, Chr., Bedeutung der Frauenarbeit in der Fürsorge und Waisenpflege. (III, 17 S.) Mk. 0, 40. Pädagogische Abhandlungen. Neue Folge. Hrsg. von C. Rademacher. XII. Bd. 12. Heft. Bielefeld. A. Helmich.

Baum, M., Die gewerbliche Ausbildung der Industriearbeiterin. (11 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Neue Folge der Sammlung „Sozialer Fortschritt". Nr. 107. Leipzig. F. Dietrich.

Beerensson, A., Die Lage der Arbeiterinnen in den Berliner Schokoladen- und Konfiturenfabriken. Soz. Praxis. XVI, p. 568.

Behm, M., Die Heimarbeiterinnenbewegung in der M.-Gladbacher Konfektionsindustrie. Soz. Praxis. XVI, p. 1200.

Behrend, Enquête über die weiblichen Handlungsangestellten, veranstaltet von der Handelskammer zu Magdeburg. (26 S.) Mk. 0,75. Magdeburg. Heinrichshofen.

Bernatz, L., Gesetzliche Bestimmungen über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter. Zum Gebrauch zusammengestellt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. München. C. Gerber.

Berveridge, A. J., Employment of child labor: speech in the Senate of the United States, January 23, 28, and 29, 1907. (170 pp.) Washington. Beveridge.

— Child labor and the nation. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 115.

Böhmert, V., Die Durchführung des Kinderschutzes in Deutschland und in Frankreich. Arbeiterfreund. XLV, p. 81.

Boom, E. v. d., Die Industriearbeiterin im Jahre 1906. Soz. Kultur. XXVII, p. 571.

Bosanquet, H., The economics of women's work and wages. 6 d. London. P. S. King & Son.

Bourdeillette, A., Lois protectrices de l'enfance. Fr. 8,—. Paris. Larose et Tenin.

Brügelmann, W., Die Frauenbewegung im besonderen und die soziale Bewegung im allgemeinen. Vom wissenschaftl. Standpunkt betrachtet. (VIII, 106 S.) Mk. 2,—. Leipzig. C. Thieme.

Cadburg, E., Matheson, M. C., and *Shann, G.,* Woman's work and wages. With an introduction by S. P. Breckinridge. (368 pp.) $ 1,50. Chicago. University of Chicago.

Cadwallader, St., The enforcement of child labor legislation. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 132.

Cheysson, E., L'action sociale de la femme dans l'industrie. Réforme Soc. LIV, p. 481.

Clauß F., Erste deutsche Konferenz zur Förderung der Arbeiterinneninteressen. Soz. Praxis. XVI, p. 590.

Dabney, C. W., Child labor and the public schools. Annals of the Americ. Acad. of Pol. and Soc. Science. XXIX, p. 110.

Davies, E. T., The enforcement of child labor legislation in Illinois. Annals of the Americ. Acad. of Politic. and Soc. Science. XXIX, p. 93.

Deutsch, J., Die Kinderarbeit und ihre Bekämpfung. (Preisgekrönt v. der Universität Zürich.) (XI, 247 S.) Mk. 4,50. Zürich. Rascher & Co.

Dolléans, E., La protection légale des enfants occupés hors de l'industrie. I. La loi anglaise. Paris 1906.

Dullo, A., Die Aufgaben der bürgerlichen Frauen in der Arbeiterinnenbewegung. Sozialer Fortschritt. Nr. 95. (19 S.) Mk. 0,25. Leipzig. F. Dietrich.

Dyhrenfurth, G., Die Organisation der Arbeiterinnen. Soziale Praxis. XVI, p. 508, 540.

Folks, H., Poverty and parental dependence as an obstacle to child labor reform. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 1.

Frank, L., Die jugendlichen Arbeiter und ihre Organisationen (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. Buchhdlg. Vorwärts.

Freiberg, A. H., Some of the ultimate physical effects of premature toil. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 19.

Gemähling, P., Le travail des enfants dans l'industrie. (35 p.) Fr. 0,25. Paris. V. Lecoffre.

Hauck, K., Die Nachtarbeit der Jugendlichen in der österreichischen Industrie. Bericht, erst. der intern. Vereinigung für gesetzlich. Arbeiterschutz. (59 S.) Mk. 1,50. Schriften d. österr. Gesellsch. f. Arbeiterschutz. 11. Heft. Wien. F. Deuticke.

Held, J., La réglementation de la journée de travail des femmes dans l'industrie allemande. (250 p.) Fr. 5,—. Paris. Larose et Tenin.

Herlant, G., Protection de l'enfance et instruction obligatoire. (72 p.) Paris.

Hunziker, O., Ein aargauisches Lehrlingsgesetz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 101.

Jellinek, C., Kellnerinnenelend. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIV, p. 613.

Kelley, F., Obstacles to the enforcement of child labor legislation. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 50.

Lindsay, S. Mc Cune, Child labor and the public schools. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 104.

Lovejoy, O. R., Child labor in the soft coal mines. Annals of the Americ. Acad. of Pol. and Soc. Science. XXIX, p. 26.

— The extend of child labor in the anthracite coal industry. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 35.

Lüders, E., Die Nachtarbeit der Jugendlichen in Glashütten. Soz. Praxis. XVI, p. 1374.

McKelway, A. J., The awakening of the South against child labor. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 9.

Mc Millan, M., Labour and childhood. (222 pp.) 3 s 6 d. London. Sonnenschein.

Mahling, F., Probleme der modernen Frauenfrage. Mk. 1,—. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses.

Metschl, K., Wiener Lehrlingselend. Im Auftr. der Leitg. des Vereins genossenschaftl. Gehilfenvertreter in Wien verf. (56 S.) Mk. 0,40. Wien. Wiener Volksbuchh.

Miller, W. E., The child labor situation in Ohio and Border States. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 71.

Morgan, J. H., The child labor laws of the Ohio Valley. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 61.

Morpset, H., La protection légale des enfants occupés hors de l'industrie. II. La loi allemande. Paris 1906.

Nübling, E., Zur Geschichte der Frauenfrage. Ein Beitrag zur Städte- und Wirtschaftsgeschichte. (V, 83 S.) Mk. 1,50. Ulm. Gebr. Nübling.

Peter, H., Zur Lage der Kellnerinnen im Großherzogtum Baden. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIV, p. 558.

Pistor, E., Kinderschutz in Hessen. Soz. Praxis. XVI, p. 797.

Poisson, Ch., Le salaire des femmes. Paris 1906. Association catholique.

Porter, R. P., The daughters of municipal trading. (334 pp.) 2 s 6 d. London. Routledge.

Ruelle, L'extension de la loi du 29 décembre 1900 aux femmes employées dans l'industrie. Paris 1906.

Schaeffer, N. C., Child labor and the public schools. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 84.
Schirmacher, K., Die französische Arbeiterin. Soz. Praxis. XVII, p. 35.
Schmid, X., Die Arbeitsverhältnisse der Glätterinnen und Wäscherinnen der Stadt Luzern im Sommer 1906. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXIX, p. 329.
Sherard, R. H., The white slaves of England. 6th ed. 6 d. London. Fifield.
Studler, R., Das Lehrlingswesen im Kanton Bern. Bericht an die kanton. Handels- und Gewerbekammer m. e. Vorwort u. e. das Gesetz, d. Verordngn., Reglemente usw. üb. die Förderg. der Berufsbildg., die Bundesbeschlüsse u. die bisher erschienenen Lehrlingsgesetze und Gesetzesentwürfe anderer Kantone enth. Anhang. (272 S.) Mk. 2,40. Bern. A. Francke.
Swan, C. H., Le travail des enfants en États-Unis d'Amérique. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 141, 227, 272, 415.
Vaart, H. van der, Children in the glass works of Illinois. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 77.
Vovard, A., La société pour l'assistance paternelle aux enfants employés dans les industries des fleurs et des plumes. Réforme Soc. LIII, p. 547.
Zinsli, Ph., Die Kinderarbeit im In- und Auslande. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 528, 547, 578.
— Enquete über die Arbeiterinnen im Kanton Appenzell A.-Rh. aufgenommen im Sommer 1905. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 341.
Das internationale Abkommen über die Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen in Frankreich. Soz. Praxis. XVI, p. 1028.
Die Durchführung des Kinderschutzes in Deutschland und Frankreich. Arbeiterfreund. XLV, p. 81.
Die jugendlichen Fabrikarbeiter und die Fabrikarbeiterinnen 1906. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. IV, p. 248.
Jahresbericht über die Durchführung des Kinderschutzgesetzes im Jahre 1906 f. die Zeit vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906, erstattet v. den großherzogl. hess. Gewerbeinspektionen. (Umschlag: Das Kinderschutzgesetz im Großherzogt. Hessen.) Hrsg. im Auftr. des großherzogl. hess. Ministeriums des Innern. (III, 95 S.) Mk. 0,65. Darmstadt. G. Jonghaus.
Das Kinderschutzgesetz und seine Ausführungsbestimmungen in Hessen. Amtl. Handausg. (39 S.) Mk. 0,40. Sozialpolitische Gesetzgebg. 2. Heft. Darmstadt. G. Jonghaus.
Child labor in the United States. Based on unpublished information derived from the shedules of the twelfth census, 1900. Washington.
Das Lehrlingswesen in der Fabriksindustrie. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 195, 219, 243, 267, 295, 319.
Die Nachtarbeit der Jugendlichen in der österreichischen Industrie. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 395, 423.
Reports from state and local child labor committees and consumers' leagues. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 142.
Women as barmaids. Published for the joint committee on the employment of barmaids. With an introduction by the Bishop of Southwark. 1 s. London. P. S. King & Son.

6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene.[1]

Abelsdorff, W., Bleierkrankungen im Malergewerbe. Soz. Praxis. XVI, p. 1019.
Adam, G., Die Entnebelung von gewerblichen Betriebsräumen. Eine gewerbehygien. Studie. Auf Veranlassung des Vereins der deutschen Textilveredelungsindustrie. (V, 52 S. m. 1 Tab.) Mk. 2,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
Ancey, C., Les risques professionnels. Les accidents et les maladies du travail. (205 p.) Fr. 4,—. Paris. Rousseau.
Baldi, F., Berufskrankheiten in Gewerbebetrieben. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 2.
Bayer, R., Zur Frage der Luftembolie. Diss. Freiburg i. B. 1906.

[1]) Ueber die Wurmkrankheit der Bergleute vgl. Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Bender, Der Einfluß und die Beseitigung des Hadernstaubes. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 59, 78.
— Volkstümliche Vorträge über persönliche Gesundheitspflege der Arbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 107.
* *Blaschko, A.*, Gewerbliche Hautkrankheiten. Sonderabdr. aus Handbuch der Arbeiterkrankh. Hrsg. von Th. Weyl. Jena. G. Fischer.
Blegvad, N. R., Ueber die Einwirkung des berufsmäßigen Telephonierens auf den Organismus, mit bes. Rücksicht auf das Gehörorgan. Arch. f. Ohrenheilkde. LXXI, p. 111, 205; LXXII, p. 205.
Boinet, M., Traitements de la maladie des Scaphandriers. Marseille-Méd. 1907. Nr. 12.
— La maladie des scaphandriers. Arch. génér. de méd. 1906. p. 2306. Bull. de l'Acad. de méd. 1906. p. 756.
Bonnette, Dangers des tirs à blanc. Effets dynamiques et vulnérants des cartouches à fausse balle. Avec 45 fig. Fr. 5,—. Paris. Maloine.
Bonnier, P., La voix professionelle. Arch. internat. de Laryngol. XXIV, p. 486.
Buyse et *van der Mierden*, Influence du travail à l'air comprimé. Rapports ann. de l'inspect. du travail. XI.
Cassirer, R., Die Beschäftigungsneurosen. D. Klinik. IV, p. 1381.
Chammaillard, E., La question de la céruse et la protection ouvrière. Thèse. (301 p.) Paris 1906.
Chautemps, E., La réparation des maladies professionelles. (179 p.) Paris.
Chyzer, B., Gewerbekrankheiten, die in Verbindung mit Akkumulatoren auftreten. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 475, 503.
Constant, L'hystéro-traumatisme dans le travail des caissons. Fr. 1,50. Paris. A. Leclerc.
Csatary, L. de, Influence du service des chemins de fer sur la santé des employés. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 75.
Dependorf, Th., Die Phosphornekrose der Kiefer. D. Monatsschr. f. Zahnheilk. XXV, p. 429.
Ellmann, M., Ueber hygienisch bedenkliche Heimarbeit in Wien. Concordia. XIV, p. 153.
Elster, A., Arbeitshygienische Gesetzgebung im Jahre 1906. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 583.
Felton, H. H., The treatment of compressed air (caisson) illness. Amer. Journ. of med. Sc. CXXXIII, p. 679.
Fillassier, A., L'uncinariose devant l'hygiène sociale. Thèse. (106 p.) Paris 1906.
Frey, Die Zinkgewinnung im oberschlesischen Industriebezirk und ihre Hygiene seit Erlaß der Bekanntmachung des Bundesrats betr. die Einrichtung und den Betrieb der Zinkhütten vom 6. Februar 1900. [Erw. Sonderabdr. aus „Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Medizin".] (60 S. m. 9 Fig. u. 3 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. A. Hirschwald.
— Die Zinkgewinnung im oberschlesischen Industriebezirk und ihre Hygiene. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. III. F. XXXIII, p. 165, 403.
Galet, O., Anémies professionelles, notament l'anémie saturnine. Diagnostic précoce du saturnisme. Fr. 1,—. Bruxelles 1906.
Giuffrè, L., La medicina sociale e le malattie del' lavoro: prelegione al corso di clinica medica. (26 S.) L. 1,—. Palermo. G. Sandron.
Glibert, Rapport sur les traveaux du service médical en Belgique. IV. Influence du travail à l'air comprimé sous faible pression. Rapports ann. de l'inspect. du travail. XI, p. 318.
Graeve, O., Beitrag zur Bedeutung des Gießfiebers in der Gewerbehygiene. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. 3. F. XXXIII, p. 370.
Grawitz, E., Ueber den Einfluß gewerblicher Schädigungen und Gifte auf das Blut. Sonderabdr. aus Handbuch der Arbeiterkrankh. Hrsg. von Th. Weyl. Jena. G. Fischer.
Greenwood, M., The influence of increased barometric pressure on man. Saturation of the tissue fluids with nitrogen. Brit. med. Journ. Volume I. p. 373.
Großmann, E., Ueber einige neue Quellen der gewerblichen Bleivergiftung in Wien. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1395.
Guyot, A., La question des maladies professionelles. (128 p.) Paris.
Hanson, W. C., The effect of industry on health. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 421.
Hauck, K., Manganismus. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 449, 477.

Heffter, W., Gewerbehygiene und Unfallverhütung. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 30, 55.
Henduck, Ueber Gelbfieber vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege und über die Maßregeln zur Verhütung seiner Ausbreitung, besonders in Hafenstädten. D. Medizinal-Ztg. XXVIII, p. 291, 303, 315, 327, 339.
Holtzmann, F., Aetiologie und Prophylaxe der Chlorakne. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 258.
— Zwei eigenartige Vergiftungsfälle durch Benzol im Gewerbebetriebe. Concordia. XIV, p. 440.
Hueppe, F., und ***Krzizan, R.***, Untersuchungen über das Talkumieren und Schwefeln von Rollgerste, mit Vorschlägen zur gesetzlichen Regelung der Frage. Sonderabdr. aus Arch. f. Hyg. LX.
Imbert, A., Etudes experimentales de travail professionnel ouvrier. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 166.
Jakoby, C., Zur Frage der mechanischen Wirkungen der Luftdruckveränderungen auf den Organismus. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 1.
— und ***His,*** Ueber Giftwirkung von Dynamitverbrennungsgasen bei unvollkommener Explosion. Zwei Gutachten. Ztschr. f. d. ges. Schieß- u. Sprengstoffw. II, p. 261.
Jaksch, R. v., Ueber Mangantoxikosen und Manganophobie. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 20.
Jordan, A. C., Sterility among x-ray workers. Brit. med. Journ. July 6.
Karcher, J., Ueber Gesundheitsschädigungen in Farbenfabriken. Corr.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 581.
Kaup, J., Erkrankungsverhältnisse in einigen chemischen Betrieben. Soz. Praxis. XVII, p. 319.
— Die bisherigen Erfolge und die Durchführung der deutschen Bleiweißverordnung für Maler-, Anstreicher-, u. Lackiererarbeiten. Concordia. XIV, p. 297.
Kerdyk, J., Verbot bleihaltiger Farbstoffe. Sozialtechnik. VII, p. 189.
Kersting, P., Die Bekämpfung der Bleigefahr in Anlagen zur Herstellung oder Bearbeitung von Tonwaren. Med. Reform. XV, p. 363.
Klieneberger, Ueber Luftdruckerkrankungen beim Bau der Grünen Brücke in Königsberg i. P. Sozialtechnik. VII, p. 70.
Klocke, Das Gießfieber. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 299.
****Koelsch, F.***, Die Glasperlfabrikation im Fichtelgebirge. Eine hygienisch-soziale Studie. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. u. Sanitätspol. LVIII, p. 274, 345.
Kostka, K., Die Glasschleiferei im Bezirk Gablonz. Regelung der Arbeiterverhältnisse in einem Heimarbeiterbezirke. Soz. Praxis. XVII, p. 57.
— Die Genossenschaft der Hohlperlenerzeuger in Gablonz. Soz. Praxis. XVI, p. 1303.
****Laspeyres, R.***, und ***Lindemann,*** Statistische Untersuchungen über die Gesundheitsverhältnisse der Bergleute, mit besonderer Rücksicht der in Steinkohlenbergwerken beschäftigten Arbeiter. Ein Vortrag. [Aus: „Zentralbl. f. allg. Gesundh.-Pflege".] 2 Hefte. (S. 52—83.) Mk. 2,—. Bonn. M. Hager.
— — Statistische Untersuchungen über die Gesundheitsverhältnisse der Bergleute, mit besonderer Berücksichtigung der in Steinkohlenbergwerken beschäftigten Arbeiter. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 52 f.
****Lewin, L.***, Die Grundlagen für die medizinische und rechtliche Beurteilung des Zustandekommens und des Verlaufs von Vergiftungs- und Infektionskrankheiten im Betriebe. Vortrag. [Aus: „Amtl. Nachrichten des Reichs-Versicherungsamtes".] Vom Verf. durchges. u. erweit. Ausg. (36 S.) Mk. 0,80. Berlin. C. Heymann.
— Ueber eine Spätwirkung und Nachwirkung des im Betriebe eingeatmeten Kohlenoxyds. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1367.
****Lode, A.***, und ***Schwiedland, E.***, Das böhmische Schleiferland. Eine sanitäts- und wirtschaftspolitische Studie. [Aus: „Annalen des Gewerbeförderungsdienstes des K. K. Handelsministeriums".] (70 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,70. Wien. Manz.
Luecke, A. W., Epithelioma bei Kohlenarbeitern. Cleveland med. Journ. Mai 1907. Monatsschr. f. prakt. Dermatol. XLV, p. 365.
Lüders, E., Die Weißphosphor-Gesetzgebung im In- und Auslande. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 707.
MacFadden, A. W. I., Lead and arsenic in tartaric acid, citric acid, and cream of tartar. 3 d. — Publ. of the Local Government Board. London. Wyman & Sons.

Macnaughton, G. W. F., Frictional electricity a factor in caisson disease. Lancet. CLXXI, p. 435.

Martial, R., Hygiène individuelle du travailleur. (Etude hygiénique, sociale et juridique.) Fr. 4,—. Encyclopédie internat. d'assistance, prévoyance, hygiène sociale et démographie, publiée sous la direction de A. Marie. (I. Série: Hygiène I.) Paris. Giard et Brière.

Mattot, A., La santé dans le travail ou 20 leçons d'hygiène populaire. Avec 180 grav. Fr. 1,50. Bruxelles. Lebègue.

Miss, C., Seemannskrankheiten. Soz. Monatsh. XI, p. 549.

Morgner, Gewerbehygienische und Unfallverhütungs-Maßnahmen bei der Dampfkesselreinigung. Concordia. XIV, p. 323.

Mosny et ***Malloizel***, La méningite saturnine. Rev. de Méd. XXVII, p. 505.

Müllhaupt, H., Untersuchung der durch Einatmung von giftigen oder irrespirablen Gasen in der Schweiz von 1897—1901 vorgekommenen Todesfälle (Selbstmord ausgenommen). Diss. (79 S.) Genf.

****Neisser, E. J.***, Internationale Uebersicht über Gewerbehygiene. Nach den Berichten der Gewerbeinspektoren der Kulturländer bearb. (XV, 352 S. m. 3 Taf.) Mk. 10,50. Bibliothek f. Soziale Medizin, Hygiene u. Medizinalstatistik usw. Hrsg. von R. Lennhoff. Nr. 1. Berlin. „Gutenberg".

— Gewerbehygiene, Gewerbeaufsicht und ärztliche Mitarbeit. Med. Reform. XV, p. 148, 159.

Oliver, Th., Maladies caused by the air we breathe inside and outside the home including caisson disease or compressed air illness. (45 pp). London 1906. Baillière, Tindall & Cox.

— The use of caissons in bridge building with remarks upon compressed air illness. Journ. of the Soc. of arts. LIV, Nr. 2790.

Oppenheim, Milzbrand. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 224, 248.

Pach, H., Die Hygiene in der Zuckerfabrikation. Zeitschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 225.

— Die Hygiene in der Zuckerfabrikation. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 77.

Pelton, H., The treatment of compressed air (caisson) illnes. Amer. Journ. of the Med. Sc. CXXXIII, p. 679.

Philip, M., Des accidents auriculaires chez les travailleurs des caissons. Ann. des malad. de l'or. XXXIII, p. 140.

Pick, Augenkrankheiten bei Kaissonarbeitern. Zentralbl. f. prakt. Augenheilkunde. 1907. H. 6.

Porter, W. H., Compressed and rarefied air illness; caisson disease or bends; report of two cases. The dietetic and hygienic Gazette. 1906. p. 135.

Prinzing, F., Die hohe Morbidität der Lehrlinge und jungen Gehilfen in vielen Berufen. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 37.

Rambousek, J., Die gewerbehygenischen Gesichtspunkte im Verfahren bei Genehmigung von gewerblichen Betriebsanlagen in Oesterreich. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 171.

— Vom System in der Gewerbehygiene. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 99, 123, 149.

Rathmann, Vergiftung mit Schwefelkohlenstoff. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 602.

Ritter, P., Die beruflichen Mundhöhlenerkrankungen der Arbeiter. (20 S.) Sonderabdr. aus Handb. der Arbeiterkrankh. Jena. G. Fischer.

Roth, E., Gewerbehygiene. (156 S.) Mk. 0,80. Sammlung Göschen. Nr. 350. Leipzig. G. J. Göschen.

— Arbeiterschutz und Gewerbehygiene. Gewerbl.-tech. Ratg. VI, p. 235.

Roth, O., Ueber die gesundheitsschädlichen Folgen der Arbeit in hochtemperierten Räumen, speziell in Stickereiappreturen. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 540, 572.

Rudge, F. H., A case of „caisson disease". Lancet. CLXXIII, p. 1675.

Scheier, M., Ueber die Krankheiten der Mundhöhle bei Glasbläsern. Arch. f. Laryngol. u. Rhinol. XIX, p. 472.

Schieffer, Ueber Herzvergrößerung infolge Radfahrens. D. Arch. f. Klin. Med. LXXIX, H. 5, 6.

Schmidt, P., Ueber Bleivergiftungen und ihre Erkennung. Arch. f. Hyg. LXIII, p. 1.

Schrötter, H. v., Verzeichnis der seit dem Jahre 1900 erschienenen Literatur über Caisson- und Taucherkrankheit. Hyg. Zentralbl. III, p. 397.

Schwechten, E., Einwirkung der Berufstätigkeit im Verkehrswesen auf die Gesundheit. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 437.
— Einfluß der Berufstätigkeit im Verkehrswesen auf die Gesundheit. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. III, H. 11.
Sofer, L., Gewerbehygienische Fragen in Oesterreich. Med. Reform. XV, p. 139.
— Neue gewerbehygienische und sanitäre Verordnungen in Oesterreich. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 302.
Sommerfeld, Th., Der Kampf gegen den Weißphosphor. Techn. Rundschau. 1907. Nr. 2, 3.
Spaet, F., Die gesundheitliche Bedeutung der Hornplattenfabriken für die Anwohner. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 301.
— Die gesundheitliche Bedeutung der Hornplattenfabriken für die Anwohner. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 370.
Steiner, V., Wie in Oesterreich die Gewerbehygiene offiziell gefördert wird. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 52.
— Die internationale Ausstellug für Unfallverhütung, Gewerbehygiene und Arbeiterwohlfahrt in Budapest. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 393, 451, 481, 533, 589.
— Die Mitwirkung der Arbeiter bei der Verhütung von Gewerbekrankheiten. Zeitschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 471.
— Zur Frage der Spezialkongresse für Gewerbehygiene, Unfallverhütung und Arbeiterwohlfahrt. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 474.
— Gewerkschaft und Gewerbehygiene. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 499.
Sternberg, M., Erfahrungen über gewerbliche Bleivergiftungen in Wien. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 25.
* *Teleky, L.*, Die Phosphornekrose, ihre Verbreitung in Oesterreich und deren Ursachen. Bericht, erst. der intern. Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz. (VII, 182 S.) Mk. 4,—. Schriften der österr. Gesellschaft f. Arbeiterschutz. 12. Heft. Wien. F. Deuticke.
— Die gewerbliche Bleivergiftung in Oesterreich. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1500.
— Gesetzliche Bestimmungen über den Gesundheitsschutz der Arbeiter in Gewerbebetrieben. Sonderabdr. aus Oesterr. Jahrb. d. Arbeiterversicherg. für 1906.
— Die Krankenkassen und die Bekämpfung der Gewerbekrankheiten. Arbeiterschutz. XVIII, p. 255, 273.
— *Meißl, O. M.*, *Klein, A.*, und *Klee, R.*, Die Bleifarbenverwendung im Anstreichergewerbe. (32 S.) 15 Heller. Volksschriften über Gesundheitswesen und Sozialpolitik. 9. Bdchen. Wien. Verlag des Arbeiterschutz.
Thiem, C., Ungleiche Entwicklung der Beine von Hobeltischlern. Monatsschr. für Unfallhkde. XIV, p. 178.
Trapp, P., Der Kampf gegen das Bleiweiß in Frankreich. Arbeiterschutz. XVII, p. 98.
Vaschide, La crampe des écrivains. Gaz. des Hôp. 99, 102.
Vernon, H. M., The solubility of air in fats and its relation to caisson disease. Lancet. CLXXIII, p. 691.
Vogel, M., Ueber das Sinken der Arbeitsfähigkeit der Bergleute in Preußen. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, H. 590.
Volante, G., Die hygienischen und sanitären Verhältnisse während der Arbeiten beim Durchstich des Simplon. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 129.
Waldeck, Berufskrankheiten der Industriearbeiter. Technische Rundschau. 1906. No. 51, 52.
Walther, Gewerbliche Augenerkrankungen. Sonderabdr. aus Handbuch der Arbeiterkrankh. Hrsg. von Th. Weyl. Jena. G. Fischer.
Wilke, R., Der Gesundheitszustand unter den Messingarbeitern. Med. Reform. XV, p. 339.
— Zur Bleibearbeitungsfrage. Sozial-Technik. VII, p. 11.
Wirsing, Ueber Bleivergiftung mit Augenerkrankung. Deutsche med. Wochenschr. XXXIII, p. 1854.
Das kgl. bayerische Arbeitsmuseum in München. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 362.
Die Bekämpfung der Bleivergiftung. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 58.
Die Berufskrankheiten der Caissonarbeiter und Taucher. Concordia. XIV, p. 417.

Bleivergiftungen in hüttenmännischen und gewerblichen Betrieben. Ursachen und Bekämpfung. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. V. Tl. Bericht über Erhebungen in Farbenfabriken und in Betrieben mit Anstreicher-, Lackierer- und Malerarbeiten. (V, 45 S.) Mk. 1,80. Wien. A. Hölder.
Bleivergiftungen in hüttenmännischen und gewerblichen Betrieben. Ursachen und Bekämpfung. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. VI. Tl. Protokoll über die Expertise betr. die Farbenfabriken und die Betriebe mit Anstreicher-, Lackierer- und Malerarbeiten. (XII, 55 S.) Mk. 1,80. Wien. A. Hölder.
Ueber die Caissonkrankheit. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 10.
Die Dampfkesselreinigung. Technische und gewerbehygienische Beobachtungen. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 560, 585.
Gesundheitsschädliche Einflüsse und ihre Behebung in der Glasindustrie. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 295, 319, 343, 367, 399.
*****Handbuch*** der Arbeiterkrankheiten. Hrsg. von Th. Weyl. (LXIX, 809 S. mit 21 Abbildgn.) Mk. 22,—. Jena. G. Fischer.
Hygiene in Bleichereien und Färbereien. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 9.
Lungenschwindsucht der Kohlenbergarbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 11.
Statistische Untersuchungen über die Gesundheitsverhältnisse der Bergleute, mit besonderer Berücksichtigung der in Steinkohlenbergwerken beschäftigten Arbeiter. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 79, 104, 128, 152, 176, 199, 227, 246.
Verfahren bei Genehmigung gewerblicher Betriebsanlagen. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 61, 69, 78, 85.
Die wiederholte Vergiftung im Betrieb und die Betriebskrankheit. Deutsche Krankenkassenztg. VII, p. 115.
Die hygienischen Zustände in der deutschen Glasindustrie. Soz. Praxis. XVII, p. 239.

7. Soziales Versicherungswesen [1]) im allgemeinen.

Bégasse, J., Les assurances sociales en Belgique. Fr. 2,25. Paris. Berger-Levrault.
Bielefeldt, A., Die Beziehungen des Volksheilstättenvereins vom Roten Kreuz zur sozialen Gesetzgebung und deren Organen. Jugendfürsorge. VIII, p. 18.
Bischoff, D., Kulturaufgaben des Versicherungswesens. Vorlesungen. (IV, 136 S.) Mk. 4,—. Veröffentlichgn. d. Deutschen Vereins f. Versicherungswissenschaft. Hrsg. A. Manes. 12. Heft. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Bitt, F. A., Der Versicherungsort der Versicherungsaußenbeamten. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 605.
Bitta, Zur Vereinheitlichung der Arbeiterversicherungsgesetze. D. Juristen-Ztg. XII, p. 1180.
Bokor, G., Die neuen ungarischen Arbeiterversicherungsgesetze. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 702.
Braun, O., Zur Reform der Arbeiterversicherung. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 462.
Brod, J., Ein Industrieller über das Programm für die Reform und den Ausbau der Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XVIII, p. 301.
— Die bisherigen Gutachten über die Reform der Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XVIII, p. 385.
Dall'Armi, M. v., Arbeitergesetzgebung und Arbeiterversicherung in Frankreich. Diss. (47 S.) Erlangen.
Eisenstadt, L., Die Arbeitnehmer der sozialen Versicherung. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 136.
Engel, H., Das Wirken der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung und ihrer Vertrauensärzte. Med. Klinik. III, p. 1355.

[1]) Ueber Krankenversicherung vgl. den Abschnitt „Krankenversicherung" III, 16. Ueber Arbeiterversicherung und Alkoholismus vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5.

Fehlinger, H., Die ausländische Gesetzgebung betr. Arbeiterversicherung im Jahre 1906. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 352.
Frankenberg, H. v., Die Bedeutung der Berufs- und Betriebszählung für die Arbeiterversicherung. Invaliditäts- u. Altersversicherung im Deutschen Reich. XVII, p. 105.
— Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1906. Soz. Praxis. XVI, p. 889.
— Der Rechtsschutz in der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 403, 421.
— Die Beschleunigung des Verfahrens in Versicherungssachen. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 91.
— Die Armenunterstützung als Rentenvorschuß. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XII, p. 199.
Freund, R., Die Reform der Arbeiterversicherung. Soz. Praxis. XVII, p. 169.
Fuld, Bödiker und das Reichsversicherungsamt. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 155.
— Graf Posadowsky und die Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 401.
— Rechtsanwaltschaft und Arbeiterversicherungsgesetzgebung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 523.
— Das Reichsversicherungsamt und seine Stellung. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 109.
Funke, E., Das Verhältnis der Ansprüche aus den Arbeiterversicherungsgesetzen zueinander und zu anderen Ansprüchen. (69 S.) Mk. 1,50. Berlin. F. Vahlen.
— Die Rückgriffsansprüche der Versicherungsträger gegen Dritte nach den Arbeiterversicherungsgesetzen. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 217, 235, 256.
— Das Streitverfahren in den Arbeiterversicherungsgesetzen und seine Reformbedürftigkeit. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 646.
Fuster, E., Médecins et assurances sociales en Allemagne, Belgique et France. Bull. des Assur. soc. 1907. p. 396.
Götze, E., und *Schindler, P.*, Jahrbuch der Arbeiterversicherung. 1907. 1. Teil. Unfallversicherung. (XXXIV, 749 S.) 2. Teil. Invalidenversicherung, Krankenversicherung u. ortsübl. Tagelöhne usw. (XXXIX, 869 S.) Berlin. Liebel'sche Buchhandlung.
Graßmann, K., Ueber ärztliche Begutachtung im staatlichen Versicherungswesen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. IV, p. 516.
Hanauer, W., Bedeutung der deutschen Arbeiterversicherung für die Volksgesundheit. Invaliditäts- u. Altersversicherung im D. Reich. XVII, p. 89.
Hellwig, H., Ratgeber für Versicherte. Wegweiser für alle Versicherten zur Erkennung ihrer Pflichten und Sicherung ihrer Ansprüche aus der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung. 4. Aufl. (des „Arbeiterfreund"). (24 S.) Mk. 0,15. Altenburg. St. Geibel.
**Henderson, Ch. R.*, Die Arbeiterversicherung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. (64 u. 131 S.) Mk. 6,—. — Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. 17. Heft. Grunewald-Berlin. A. Troschel.
Hoch, G., Ein Rückblick und Ausblick. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 1.
— Zur Arztfrage. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 219.
**Kaff, S.*, Der Ausbau der Arbeiterversicherung in Oesterreich. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 51, 168, 234.
— Die Reform der Arbeiterversicherung. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 549.
Kleeis, F., Der Aus- und Umbau der Arbeiterversicherung vom Standpunkt der Versicherten. (80 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.
— Wandlungen in der Rechtsprechung zur Arbeiterversicherung. Neue Zeit. XXVI, Bd. I, p. 441.
— Die Entlastung der Armenpflege durch die Arbeiterversicherung. Kommunale Praxis. VII, p. 1201.
— Armenpflege und Arbeiterversicherung. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 292.
Köbke, Wissenschaft, Rechtsprechung und Arbeiterversicherung. Reformblatt für Arbeitervers. III, p. 153.

Kögler, K., Bemerkungen zu der Reform der Arbeiterversicherung in Oesterreich. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 104.

Köhler, J., Die Wahl der Vertrauensärzte bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung. Med. Reform. XV, p. 103.

— Die Beziehungen der Krankenversicherung zur staatlichen Unfall- und Invalidenversicherung. Med. Reform. XV, p. 435, 453.

Koeppen, P., Die Anhörung des behandelnden Arztes. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 129, 149.

Korkisch, H., Dienstzeit statt Beitragszeit. Arbeiterschutz. XVIII, p. 205.

— Der gegenwärtige Stand der Vereinheitlichungsfrage. Arbeiterschutz. XVIII, p. 221.

Ledderhose, Aerztliche Gutachten und Rentenänderung. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 395.

Lohmar, P., Der Industrielle und die Reform der Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 17, 189.

Magen, O., Materialien zur Arbeiterversicherungsreform. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 600.

Manes, A., Staatsversicherungspläne in Amerika. Soz. Praxis. XVI, p. 677.

Martell, P., Die Arbeiterversicherungsgesetze in der russischen Montanindustrie. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 304.

May, J., Die Arbeiterversicherung in Schweden. I. Nachtrag zu Heft 2. (68 S.) Mk. 2,—. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 2a. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.

Meesmann, P., Die Reform der Arbeiterversicherung. Vortrag, in erweit. Fassg. (49 S.) Mk. 0,80. Mainz. J. Diemer.

Meltzing, O., Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 606.

Michaelis, H., Das deutsche Gewerbe- und Arbeiterversicherungsrecht. (VIII, 100 S.) Mk. 1,50. Bremen. G. Winter.

— Das deutsche Gewerbe- und Arbeiterversicherungsrecht. Leitfaden zum Unterricht an gewerbl. Fortbildungs- u. Fachschulen. (24 S.) Mk. 0,25. Bremen. Rühle & Schlenker.

Mugdan, O., Der Arzt bei der Beurteilung der Erwerbsfähigkeit (einschl. der Grundzüge der Versicherungsgesetzgebung). Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. IV, p. 133.

Odo, Der Kampf um die Rente vor dem Reichsversicherungsamt. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 774.

Pach, H., Die Reform der ungarischen Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 242.

Plattner, Grundsätzliche Gesichtspunkte für die Reform und den Ausbau der Arbeiterversicherung in Oesterreich. Salzburg 1906.

Potthoff, H., Die Reform der Arbeiterversicherung und die Privatangestellten. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 476.

Rehfous, L., L'assurance collective combinée. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 17.

Rheinstein, Zwei Fragen aus der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 233.

Riemer, R., Soziale Versicherung und Armenpflege. Die Armenpflege. 1907. H. 2.

Rumpf, Th., Zur Reform der sozialen Gesetzgebung. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 61.

Sayffaerth, Der erste Schritt zur Versicherungsreform. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 290.

Schiele, G. W., Arbeiterversicherung. Preuß. Jahrb. CXXVIII, p. 446.

Schienke, A., Der Industrielle und die Reform der Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 65.

Schmid, G., Die Geschichte des deutschen Arbeiterversicherungsrechtes. (180 S.) Mk. 2,50. Biberach. Dorn.

Schmittmann, B., Die Arbeiterversicherung im Dienste der ländlichen Wohlfahrts- und Krankenflege. Soz. Kultur. XXVII, p. 473.

Siefart, H., Neuere Entscheidungen in Sozialversicherungssachen. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 139, 485.

Silbernagel, A., Das Verhältnis des bayerischen Landesversicherungsrechtes zum Reichsprivatrecht. Mk. 1,—. Heidelberg. Weiß.

Sterling, Die russische Gesetzgebung betr. die ärztliche Hilfe für Fabrikarbeiter mit besonderer Berücksichtigung der Lodzer Verhältnisse. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 665, 709.

Stier-Somlo, F., Die Reform des Heilverfahrens. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 119, 132.

— Die einstweiligen Verfügungen und die Schiedsverträge im Arbeiterversicherungsrechte. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 204.

— Umbau und Ausbau der Arbeiterversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 365.

Thiem, C., Die Stellungnahme des Arztes als Gutachter bei der Ausführung der Arbeitergesetze. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1097, 1639, 1689.

Tintemann, Querulatorische Psychosen im Zusammenhang mit Arbeiterversicherung. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 30.

Trzeciok, Das Reichsversicherungsamt und die technischen Aufsichtsbeamten. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 421.

Wagner, M., Die deutsche Arbeiterversicherung und die Schutzgebiete. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 175.

Weber, Die Einheit der Arbeiterversicherung für die Staatseisenbahnverwaltung. Invaliditäts- u. Altersversicherung im D. Reich. XVII, p. 49, 57, 65.

Wendlandt, E., Die Reform der Arbeiterversicherung. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 181.

Wolff, H. W., Die Arbeiterversicherung in England (Großbritannien und Irland). 2. Nachtrag zu Heft V. (145 S.) Mk. 4,50. — Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 5b. Groß-Lichterfelde. Verlag der Arbeiterversorgung. A. Troschel.

— Das englische Postamt als Versicherungsbehörde. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 697.

Zacher, Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. Neu zusammengestellt f. d. XIV. internat. Kongreß f. Hygiene und Demographie in Berlin 1907. Im Auftr. des Reichsversicherungsamtes bearb. Fortgeführt unter Mitwirkung von L. Laß u. G. A. Klein. XII. Ausg. (47 S. m. Fig.) Mk. 0,25. Berlin. Behrend & Co.

Zahn, F., L'assurance ouvrière allemande a-t-elle répondu à son attende? Rev. Écon. Internat. IV, 1, p. 39.

Aerzte und soziale Versicherungsgesetzgebung in der Schweiz. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 618.

Die Arbeiterversicherung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Masius' Rundschau. XIX, p. 197.

Zwei Dokumente der Arbeiterversicherungsgesetzgebung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 293.

Vom sozialen Geist in unseren Versicherungsanstalten. D. Krankenkassenztg. VII, p. 99.

Zur Reform der Arbeiterversicherung. D. Krankenkassenztg. VII, p. 273.

Zur Reform der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 685.

Die Reform der Arbeiterversicherung. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 427.

Reform und Ausbau der Arbeiterversicherung in Oesterreich. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 277.

Zur Reform der sozialen Versicherungsgesetze. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 194.

Reichstagswahlen und Arbeiterversicherungsreform. D. Krankenkassenztg. VII, p. 1.

Sozialdemokratie und Arbeiterversicherung. (16 S.) Mk. 0,10. — Sozialdemokratische Flugschriften. Nr. 1. Berlin. Buchh. Vorwärts.

* *Statistische Uebersichten* aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1906. 17 S. Beilage zu den Beiträgen zur Statistik der Stadt Frankfurt a/M. (Neue Folge.)

Der neue Unterbau der Arbeiterversicherung — kein Fundament für die Selbstverwaltung der Krankenkassen? Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 409.

Die vertrauensärztliche Untersuchung weiblicher Antragsteller. Monatsbl. f. d. Vertrauensärzte. XXII, H. 1, 2.

Die Zusammenschmelzung der Arbeiterversicherungsgesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung). Verhandlungen der XXXIV. Plenarversammlung des deutschen Landwirtschaftsrats. [Aus: „Archiv d. deutsch. Landwirtschaftsrats".] (S. 493—516.) Mk. 1,—. Berlin 1906. P. Parey.

7a. Unfallversicherung.

Achmann, K. U. F., Die Selbstverwaltung der Unfallberufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 71.

Adam, G., Ueber Transportunfälle. Ztschr. für Gewerbehyg. usw. XIV, p. 250, 277, 301.

André, L., Les accidents du travail. Fr. 0,90. Paris. Larousse.

Aronheim, Beitrag zur Frage der primären tuberkulösen Pleuritis exsudativa traumatica. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 4.

— Ausgedehntes Hautemphysem und Manifestation einer latenten Phthisis pulmonum nach einer kleinen perforierenden Brustverletzung bei einem 19 Jahre alten Arbeiter. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIV, p. 336.

Bail, W., Schenkelhalsbruch. Sein Nichterkennen in den ersten fünfviertel Jahren der Behandlung. Med. Klinik. III, p. 71.

Baylis, T. H., Workmen's compensation act, 1906, which includes domestic servants and others. 7th ed. Containing analysis of the act in supplement B. 1 s. London. Low.

Beaumont, W. M., Injuries of the eyes of the employed and the workmen's compensation act. Problems in progress. (168 pp.) 5 s. London. H. K. Lewis.

**Becker, L.*, Lehrbuch der ärztlichen Sachverständigentätigkeit für die Unfall- und Invaliditätsversicherungsgesetzgebung. 5. neu bearb. und verm. Aufl. (X, 584 S.) Mk. 14,—. Berlin. R. Schoetz.

Berger, C., Oesterreichische Unfallstatistik. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIII, p. 394.

Boulengier, O., Les accidents du travail, l'exploitation des médecins. Presse méd. belge. LIX, p. 6.

Braun, J., Praktische Erfahrungen über die traumatische Neurose vor und nach der Schaffung des Ausdehnungsgesetzes der Unfallversicherung vom 20. Juli 1894. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 129, 143, 155, 168, 185.

Britto, H. v., Die Verletzung im Eisenbahnbetriebe und ihre Verhütung. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. III, p. 241.

Chalupecky, H., Das Glaukom in der Unfallheilkunde. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 684, 701, 717, 751, 780, 812.

Cole, S. D., Seamen and compensation. A short practical guide to the law of compensation for accidents to seafarers under the new act, etc. (32 pp.) 4 d. London. Simpkin.

Conradt, Das juristische Wesen der Haftpflichtversicherung. Diss. Magdeburg.

Cramer, A., Unfall und Paralyse. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 781.

Da Cunha, A., Les accidents du travail et les musées de prévention. (108 p.) Paris. Chaix.

Dawbarn, C. Y. C., Employer's liability to their servants. 3 rd. ed. with notes on the canadian law by A. C. F. Boulton. 21 s. London. Sweet & Maxwell.

Demeur, M., Réparation et assurance des accidents du travail. Tome II. Fr. 7,—. Paris. Larose et Tenin.

Desplats, L., Étude sur la portée d'application de la loi du 9 avril 1898 sur les accidents du travail. (Thèse.) (203 p.) Montpellier. Imp. génér. du Midi.

Dieck, H., Die Unfallversicherung. 2. völlig umgearb. u. verm. Aufl. 6.—10. Taus. In Verbindg. mit Hitze bearb. (100 S.) Mk. 0,80. — Soziale Tagesfragen. Zwanglose Hefte, hrsg. vom Volksverein für das katholische Deutschland. 24. Heft. M.-Gladbach. Zentralstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland.

— Die Verpflichtung der Berufsgenossenschaften zur Herausgabe ihrer Unfallakten an die unteren Verwaltungsbehörden im Falle des § 70 Absatz II des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 457.

Dittrich, Unfallheilkunde. Jahresber. über d. Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Medizin. XLI, 2, p. 777.

Doret, Statistique des lésions oculaires traumatiques observées à la Fondation Rotschild. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 107.
Dragenscheck, E., Fürsorgezöglinge und Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 765.
Dresrüsse, E., Führer durch die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung. Gesetz vom 30. Juni 1900. Nach amtlichem Quellenmaterial bearb. (111 S.) Mk. 2,—. Bielefeld-Gadderbaum. W. Bertelsmann.
Dreyer, Traumatische Neurasthenie nach Prellung der Lendenwirbelsäule — Verschlimmerung durch einen zweiten Unfall — 133$^1/_3$ Proz. Erwerbsbeschränkung. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 133.
Eccard, Ein Fall von progressiver Muskelatrophie nach Trauma. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 201.
Edwards, C., The compensation act, 1906. Who pays? To whom, to what, and when it applies. (134 pp.) 1 s. London. Chatto & Windus.
Ehrhardt, L., Unfallversicherung und Unfallverhütung. Sozial-Technik. VII, p. 173.
Elliott, A., The workmen's compensation act, 1906. Being the 4 th ed. of „Elliott's workmen's compensation acts". (614 pp.) 15 s. London. Sherratt & Hughes.
Emery, G. F., A Handbook to the workmen's compensation act, 1906. (VIII, 102 pp.) 1 s. London. Bemrose.
— Compensation for accidents to seamen. Being a guide to the workmen's compensation act, 1906, so far as it affects the mercantile marine of the World. (88 pp.) 6 d. London. Bemrose.
— People's guide to the workmen's compensation act 1906. (54 pp.) 1 d. London. Bemrose.
Emminghaus, B., Die Unfallversicherung der Fischer in Norwegen. Masius' Rundschau. XIX, p. 206.
— Die Unfallversicherung der Seeleute in Norwegen. Masius' Rundschau. XIX, p. 350.
Engel, H., Ueber Gutachten auf dem Gebiete der staatlichen Unfall- und Invalidenversicherung. Med. Klinik. III, p. 647.
— Zwei Beispiele von erster Rentenfestsetzung im schiedsgerichtlichen Verfahren. Med. Klinik. III, p. 740.
— Beitrag zur Kasuistik der traumatischen Paralysis agitans. Med. Klinik. III, p. 842.
— Beispiele von wesentlicher Veränderung im Zustande Verletzter und dadurch bedingter Erhöhung der Arbeitsfähigkeit. Med. Klinik. III, p. 960.
— Lähmung des Musculus serratus anticus major nach Heben einer Last als Betriebsunfall. Med. Klinik. III, p. 1206.
Fehlinger, H., Das neue britische Unfallentschädigungsgesetz. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 164.
Feilchenfeld, L., Ueber die Verschlimmerung konstitutioneller Krankheiten durch Unfälle. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 74.
— Zur Begriffsbestimmung des Unfalls. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 182.
— Bemerkungen zu dem in Nr. 18 der ärztlichen Sachverständigenzeitung erschienenen Aufsatz des Herrn Dr. A. Lissauer „Ueber Rentenneurasthenie und ihre Bedeutung für das Versicherungswesen". Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 428.
— Das ärztliche Gutachten in der öffentlichen Unfallversicherung. Reformbl. für Arbeitervers. III, p. 147.
Firminger, F. L., The workmen's compensation act, 1906, and the county court rules relating thereto; with notes. 5 s. London. Eyre and Spottiswoode.
Fischer, Ph., Zur Frage der Gewöhnung an die Einäugigkeit und deren Bewertung in der Unfallheilkunde. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 33.
Franck, E., Blutbrechen als angebliche Unfallfolge — Genuß der Vollrente durch beinahe 6 Jahre — Sektionsergebnis: Selbstbeschädigung. Med. Klinik. III, p. 775.
— Geistige Erkrankung angeblich die Folge eines während der Betriebsarbeit erlittenen Hitzschlags — Ursächlicher Zusammenhang abgelehnt. Med. Klinik. III, p. 1564.
Frangenheim, P., Aus dem Gebiete der Unfallheilkunde. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 657.
Fuld, F., Betriebsunfall und Betriebskrankheit. Soz. Praxis. XVI, p. 1153.
— Zur Aenderung der Unfallversicherungsgrundlage. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 531.
— Die Artisten und die Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, 361.

Fuld, F., Unfallversicherung im Handelsgewerbe. Volkstümliche Ztschr. für prakt. Arbeiterversicherg. XIII, 333.

Funke, E., Führer durch die Unfallversicherung des Deutschen Reichs. Für die Versicherten nach dem Stande der Gesetzgebg. u. Rechtsprechg. bearb. (34 S.) Mk. 0,50. Berlin. F. Vahlen.

Gaupp, R., Der Einfluß der deutschen Unfallgesetzgebung auf den Verlauf der Nerven- und Geisteskrankheiten. Der Kompaß. 1907. p. 70.

Gebhardt, K., Die Einwilligung des Verletzten zur Ueberweisung von Rentenbeträgen an die ersatzberechtigte Krankenkasse. D. Krankenkassenztg. VII, p. 247.

Gilbert, A., Leistenbruch und Betriebsunfall. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 259.

Giloth, V., Simulation und Uebertreibung. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 30, 42, 55.

Ginestous, E., et *Lafon, Ch.*, Hystéro-traumatisme oculaire. (Accident du travail.) Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 140.

Gräf, E., Von unseren Unfallberufsgenossenschaften. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 127.

Graßmann, K., Gutachten über einen Fall traumatisch entstandener Hämatomyelie. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 10.

Grunow, F. F., Unfallversicherung im Handelsgewerbe. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 565.

Günther, F. W., Das luxemburgisch-belgische und das belgisch-französische Abkommen der Unfallversicherung. Masius' Rundschau. XIX, p. 61.

Guyer, E., Die rechtliche Stellung des Verletzten im Heilverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Pflicht zur Duldung von Operationen. Eine Untersuchg. (97 S.) Mk. 1,80. Zürich. Schultheß & Co.

Häberlin, H., Die projektierte schweizerische Unfallversicherung. Med. Klinik. III, p. 712.

Hahn, Zur Verjährung des Anspruchs auf Unfallversicherungsbeiträge. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 341.

Hartmann, K., Inhalt und Wirkungen der Unfallversicherungsgesetze. Med. Klinik. III, p. 31.

Heller, J., Kann Lichen ruber planus eine Unfallfolge sein? Med. Klinik. III, p. 163.

Herrnheiser, K., Das Defizit der Unfallversicherung. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 77.

Hilbert, Zur Kasuistik der Unfallverletzungen der Orbita. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 120.

Hill, W. E., The law of workmen's compensation and employers' liability. (508 pp.) 10 s. London. Waterlow.

— Workmen's compensation act, 1906. With explanatory notes and index. (86 pp.) 3 s 6 d. London. Waterlow.

Hillenberg, Zur Begutachtung von Unfallverletzten. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 294.

Hirsch, L., Die Schattenseiten der Unfallversicherung. Med. Reform. XV, p. 515.

Hirschfeld, H., Ueber einen Fall von traumatischer Alopecia areata. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 139.

Hoche, A., Notwendige Reformen der Unfallversicherungsgesetze. Nach einem Referate. (27 S.) Mk. 0,75. Sammlg. zwangl. Abhdlgn. aus dem Gebiete der Nerven- u. Geisteskrankh. VII. Bd. 8. Heft. Halle. C. Marhold.

Holdsworth, W. A., The law of master and servant. New ed. revised and enlarged by J. R. Mc Ilraith. (244 pp.) 1 s. London. Routledge.

Hummelsheim, E., Ergebnisse des Aktenstudiums über 100 Augenverletzungen aus dem Bereiche der Steinbruchsberufsgenossenschaft. Arch. f. Augenheilk. LVIII, p. 212.

Isemer, Schwerhörigkeit auf einem Ohre als Unfallfolge. Med. Klinik. III, p. 296.

Jackson, J. C., The law of master and servant (including apprenticeship) and the employers and workmen act, 1875; the employers' liability act, 1880; the workmen's compensation act, 1906. (VIII, 180 pp.) 2 s 6 d. London. Macdonald and Martin.

Jaquet, A., Der Entwurf eines Bundesgesetzes betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Corresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 113, 171.

Jehle, J. M., Die Ersatzverbindlichkeiten der Unternehmer nach dem Gewerbeunfallversicherungsgesetz. Sozial-Technik. VII, p. 234.
— Ueber Haftpflicht und Unfallversicherung. Sozial-Technik. VII, p. 48, 67.

Jellinek, S., Pathologie, Therapie und Prophylaxe der elektrischen Unfälle. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 10, 11.

Joseph, E., Sozialmedizinische Kasuistik. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 61.

Julliard, Ch., De la responsabilité patronale dans les cas de récidive de hernie traitée par la cure radicale. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 64.
— Les epididymo-orchites et leurs relations avec les accidents du travail. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 118, 133.
— Le cancer et les accidents du travail. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 143.
— et *Patry, E.*, La contamination syphilitique par accident du travail. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 25, 48.

Kaiser, W., Die Reduktion der Haftpflichtentschädigung wegen Zufalls (Art. 5 litt. a des Fabrikhaftpflichtgesetzes). Sonderabdr. aus Ztschr. f. Schweiz. Recht. Bd. XXV. H. 3. Basel 1906. Helbing & Lichtenhahn.

Kalff, J., Die Berechnung der Unfallrenten bei bereits erwerbsbeschränkten Verletzten. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 317.

Kaufmann, C., Handbuch der Unfallmedizin. Mit Berücksichtigung der deutschen, österreichischen, schweizerischen und französischen Arbeiter- und der privaten Unfallversicherung. Für den akademischen u. praktischen Gebrauch bearb. 3. neubearb. Aufl. des Handbuchs d. Unfallverletzungen. I. Hälfte. Allgemeiner Teil. — Unfallverletzungen. (XX, 560 S.) Mk. 14,—. Stuttgart. F. Enke.

Kauffmann, F., Kürzung der Unfallrente und ärztliche Begutachtung. Aerztliche Sachverst.-Ztg. XIII, p. 163.

Klebs, A. C., Insurance of workingmen as an instrument against tuberculosis. Americ. Journ. of Sociol. 1907. p. 176.

Klien, E., Die Haftung der Betriebsunternehmer und Betriebsbeamten nach § 135 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. (XIV, 124 S.) Mk. 3,50. Leipzig. Veit & Co.

Knowles, C. M., The law relating to compensation for injuries to workmen. 2 nd. ed. 8 s. London. Stevens & Sons.

Köbke, Zur Begriff Betriebsunfall. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 215.

Kögler, K., Der Entwurf eines ungarischen Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes. D. Arbeiterversorgg. XXIV, p. 29.

Köhler, A., Ueber die Behandlung und Beurteilung der Unfallverletzten. Charité-Ann. XXXI, p. 410.

Köhler, F., Ein Fall von Lungentuberkulose in der Unfallbegutachtung nach Unterleibstrauma mit psychischem Chok. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 207.

Köhler, J., Zur Unfallkasuistik. Med. Klinik. III, p. 1022, 1048, 1080, 1108, 1299, 1403.

Koeppen, P., Veränderung der Verhältnisse im Sinne von § 88 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 206.
— Der 21. Berufsgenossenschaftstag und die Arztfrage. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 665.

Kolbe, L., Die Verwaltungsberichte der Berufsgenossenschaften für das Jahr 1905. Sozial-Technik. VII, p. 1.

Kramer, Ursächlicher Zusammenhang zwischen Tod und Kopfverletzung. Med. Klinik. III, p. 1493.

Krehl, v., Ueber die Frage der angeblichen Beschleunigung der Tuberkulose durch die auf einen Unfall zurückzuführende allgemeine Körperschwäche. Med. Klinik. III, p. 122.

Lahse, Traumatische Neurose oder progressive Paralyse als Folge eines elektrischen Schlages. Med. Klinik. III, p. 556.

Landers, T., Reminders on workmen's compensation, under the workmen's compensation act, 1906. 6 d. London. Eyre & Spottiswoode.

Lange, E., Der Arzt und die Feststellung der Unfallrente. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 240.

Leichner, J., Die Unfallversicherung der Arbeiter in Oesterreich. Theorie und Praxis des Gesetzes vom 28. Dezember 1887. R.-G.-Bl. Nr. 1 für 1888. (72 S.) Mk. 1,—. Wien. Wiener Volksbuchh.

Ledderhose, Ueber Simulation und ihre Entlarvung in der Unfallchirurgie. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 965.
Lehmann, R., Erstattungsanspruch der Armenverbände gegen die Berufsgenossenschaft wegen der Kosten des Heilverfahrens nicht aus, sondern neben der Rente. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 709.
Lenzmann, R., War ein Magenkarzinom in einem speziellen Falle die Folge eines Unfalls? (Kontusion der Magengegend.) Med. Klinik. III, p. 1145.
Leppmann, Ist dauerndes Schwindelgefühl nach Fall auf den Kopf und dessen Verletzung glaubhaft? Med. Klinik. III, p. 240.
Lewin, L., Ueber eine akute Vergiftung durch Rauschbrand. — Die Entstehung eines Blei-Gehirnleidens bei vorhandener Epilepsie infolge Auflösung von Bleischroten, die durch einen Betriebsunfall in den Verletzten eingedrungen waren. Zwei Gutachten. Sonderabdruck aus Amtl. Nachrichten des Reichsversicherungsamts. 1907. No. 12.
— Kohlenoxydgasvergiftung. Med. Klinik. III, p. 146.
— Ueber eine akute Benzolvergiftung im Betriebe. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 89.
— Eine tödliche Wundvergiftung durch das Streuen von Superphosphat und Thomasmehl. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 221.
— Betriebsunfall und Betriebskrankheit. Soz. Praxis. XVI, p. 1155.
Liebetrau, Bleivergiftung als Betriebsunfall. Med. Klinik. III, p. 1453.
Liniger, Interessante Fälle aus der Versicherungspraxis. Monatsschr. für Unfallheilkunde. XIV, p. 42, 165, 233.
Linow, Sarkom und Trauma. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 357.
Lissauer, A., Ueber Rentenneurasthenie und ihre Bedeutung für das Versicherungswesen. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 369.
Lohmar, P., Unfallversicherung und Arzt. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 428, 484.
Loubat, Traité sur le risque professionnel ou commentaire de la loi du 9 avril 1898 concernant les responsabilités des accidents dont les ouvriers sont victimes dans leur travail, et des lois des 24 mai, 29 et 30 juin 1899, 22 mars 1902, 31 mars 1905 et 12 avril 1906. 3e edition. 2 vols. Fr. 18,—. Paris. Pichon et Durand-Auzias.
Lynn, H., Workmen's compensation act, 1906. With explanatory notes and decided cases. (200 pp.) 3 s 6 d. London. Jordan.
Mann, L., Ueber das „Beamtenfürsorgegesetz" und seine Ausführung, insbesondere mit Bezug auf gewisse, den Unfallnervenkranken daraus erwachsende Schädigungen. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 31, 54, 72.
Marcaggi, W., et *Girand, E.,* Dictionnaire des accidents de travail. Fr. 5,—. Paris. Larose et Tenin.
Margulies, A., Ueber hysterische Psychosen nach Trauma. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 403, 415.
Matthey, Traumatisme ou maladie? Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 132.
Mayer, M., Fragliche Erwerbsunfähigkeit nach freiwilligem Eintritt eines Unfallverletzten in ein Krankenhaus. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 39.
Mendel, E., Schwellung der Kopfhaut, Folge welches Unfalles? Med. Klinik. III, p. 584.
Meyer, E., Die pathologische Anatomie der Paralyse in ihrer Bedeutung für die forensische und Unfallspraxis. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 133.
Milne, E., La révision de la législation sur les accidents du travail. Thèse. (150 p.) Paris 1906. Larose et Tenin.
Mittelhäuser, Die Unfallneurosen im Lichte der sozialen Frage. Zeitschr. für Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 51, 59.
Mourral et *Berthiot,* La loi du 9 avril 1898, modifiée par la loi du 22 mars 1902 sur les accidents du travail et réglements d'administration publique, décrets, arrêtés relatifs à son exécution. Commentaire pratique et revue de jurisprudence, accompagné de tableaux comparatifs de la législation étrangère. 2e édition. (XL, 320 p.) Paris 1906. Dunod et Pinat.
Mouthelie, L., La nevrose traumatique et la loi sur les accidents du travail. (91 p.) Paris.
Müller, Fall von Ruptur des durch Divertikelbildung besonders disponierten Mastdarms, entstanden beim Heben eines Strohbundes, als landwirtschaftlicher Unfall anerkannt. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 100.

Müller, F. C., Ueber die traumatische Neurose. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 203.

Mugdan, O., Der Entwurf der schweizerischen Kranken- und Unfallversicherung. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 172.

Munter, D., Ueber Nervenleiden der Kassenmitglieder nach Unfällen. Med. Reform. XV, p. 351.

Nelham, T. A., The workmen's compensation act, 1906, explained with special reference to domestic servants, clerks, shopmen and other workpeople. 1 s 8 d. London. Eyre & Spottiswoode.

Neumann und *Seidel,* Arthritis deformans, ob Unfallfolge? Med. Klinik. III, p. 210.

Niese, Unfallverhütung auf der 21. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Sozial-Technik. VII, p. 85, 105.

Obendorfer, Tumor und Trauma. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 32.

Oberholzer E., Der Entwurf eines Bundesgesetzes betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 323, 407, 471. Neue Zeit. XXV, Bd. II, p. 702.

Olivet, Chronische deformierende Hüftgelenksentzündung 7 Jahre nach erlittener Kontusion als Unfallfolge. Med. Klinik. III, p. 1460.

Olshausen, Die Ansprüche der Armenverbände auf Grund der Unfallversicherungsgesetze. Verwaltungsarch. 1907. p. 159.

Osterrieth, Zum Streit über die Auslegung des § 25 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes bezüglich der Verpflichtungen der Ortskrankenkasse. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 85.

Packer, L., The British workmen's compensation acts. Bull. of the Bur. of Labor. Nr. 70. p. 579.

Patoir, J., Accidents du travail et tuberculose pulmonaire. Echo méd. du Nord. XI, H. 51.

Patry, E., L'assurance-accidents et les abus qu'elle entraîne. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 5.

— De l'évaluation de l'incapacité professionnelle. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 43.

Pelham, T. A., The workman's compensation act, 1906. Explained. 1 s 6 d. London. Sweet & Maxwell.

Penetratus, Workmen's compensation act, 1906. A simple explanation. (18 pp.) 1 d. London. W. Speight & Son.

**Pietrzikowski, E.,* Die Begutachtung der Unfallverletzungen. Leitfaden zur Untersuchung und Beurteilung Unfallverletzter, nebst Zusammenstellung der häufigsten Verletzungen und deren Folgezuständen. B. Besonderer Teil. (XV, 706 S.) Mk. 13,—. Berlin. Fischer's med. Buchh.

Pini, P., Ueber zwei Fälle von traumatischer Läsion des Conus terminalis. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 261.

Poëls, E., Etude médico-légale des cas incertains d'accidents du travail. Bull. des accidents du travail. 1907. p. 141.

Poidvin, Guide pratique en matière d'accidents du travail, à l'usage des patrons, employés et ouvriers. Fr. 2,—. Paris. Rivière.

Privat-Audouart, A., Du contrôle de l'état sur les assurances sur la vie et les assurances contre les accidents. Thèse. (240 p.) Paris 1906. Larose et Tenin.

Rehfous, L., L'accident fortuit dans l'article 5, lettre a, de la loi sur la responsabilité civile des fabricants. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 107.

— Intreprétation de l'article 2, alinéa I, de la loi fédérale du 25 avril 1887 sur l'extension de la responsabilité civile. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 127.

— Quels employés et ouvriers bénéficient de la loi sur la responsabilité civile. Rev. Suisse des Accid. du Trav. I, p. 159.

Reinhard, War der Tod an Karbunkel und Coma diabeticum Folge eines erlittenen Unfalles? Med. Klinik. III, p. 1176.

— War der Tod an Rückenmarksleiden als Unfallfolge anzusehen? Med. Klinik. III, p. 1430.

Rembold, Ein Beitrag zur Kasuistik über Sarkom infolge von Unfall. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 247.

Ribierre, P., Traumatisme et paralysie générale. Ann. d'Hyg. publ. IV. Serie. Tome VII. p. 481.
Richter, J., Drei seltene Luxationsfälle aus der Unfallpraxis mit völliger Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit innerhalb der ersten 6 Wochen. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 1.
Riedl, H., Eine interessante Kompressionsfraktur der Tibia. Monatsschr. f. Unfallheilkunde. XIV, p. 229.
Roepke, O., Differentialdiagnostisches aus der Unfallpraxis. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 204, 223.
— Zur Frage des ursächlichen Zusammenhangs zwischen Betriebsunfall- und Lungenleiden. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. II, p. 123.
Rossy, G. E., Les accidents du travail en Italie. Comment s'est posée, aux environs de 1880, la question de leur réparation. (16 p.) Paris. Pedone.
Ruegg, A. H., Employer's liability. 7th ed. 21 s. London. Butterworth.
* *Sand, R.*, La simulation et l'intreprétation des accidents du travail. (637 p.) Fr. 12,50. Bruxelles. H. Lamartin.
Saucke, A., Sind die Berufsgenossenschaften einkommensteuerpflichtig? Soziale Praxis. XVI, p. 903.
— Die Gebührenfreiheit der Berufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 115.
— Befriedigung der Berufsgenossenschaft wegen rückständiger Beiträge durch die Zwangsvollstreckung in Grundstücke. D. Arbeiterversorgg. XXIV, p. 156.
— Die Verjährung rückständiger Beiträge nach § 103 Absatz 2 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 218.
Schienke, O., In welcher Weise hat die Auszahlung der durch die ärztliche Behandlung Unfallverletzter entstehenden Kosten zu erfolgen? Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 25.
Schmidt, C., Platzen einer erweiterten Speiseröhrenblutader durch relative Ueberanstrengung. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 9.
— Die Bedeutung der prophylaktischen Bier'schen Stauung in der Unfallheilkunde. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 97.
* *Schmidt, H.*, Das Heilverfahren nach den Unfallversicherungsgesetzen. Ztschr. f. Soz. Med. II, 293.
Schoenfeld, Tod durch Herzschlag bei der Arbeit nicht Unfallfolge. Med. Klinik. III, p. 1529.
Schott, A., Aus der Unfallpraxis. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 481.
Schreiner, Ein Fall von schwerer hämorrhagischer Diathese nach Trauma. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 200.
Schuler, H., Der Entwurf eines Bundesgesetzes betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Referat. (15 S.) Zürich. Berichthaus.
Schultze und *Eschbaum*, Bewertung einer traumatischen Hysterie. Med. Klinik. III, p. 429.
Schultze, F., Ueber Unfallneurosen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 609.
Schwarz, O., Ist nach § 146 Abs. 3 des UVG. für Land- und Forstwirtschaft vom 31. Juni 1900 der Anspruch auf Schmerzensgeld für die ersten 13 Wochen ausgeschlossen? Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 229.
— Das Regreßrecht der Berufsgenossenschaften nach den Unfallversicherungsgesetzen. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 541.
Seiffer, W., Alkohol, Unfall und progressive Paralyse. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 329.
Senhouse, R. M. M., The workmen's compensation act. With explanatory and decisions. (84 pp.) 2 s 6 d. London. Wyman.
Seyberth, L., Beitrag zur Kenntnis der Blasengeschwülste bei Anilinarbeitern. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 32.
Sittmann, G., Trauma und Lungenkrankheiten. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 1.
Steiner, V., Die Arbeiter in ihrer Mitwirkung bei der Verhütung von Unfällen. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 195, 219, 243.
Stern, R., Ueber traumatische Entstehung innerer Krankheiten. H. 1. Infektionskrankheiten, Krankheiten der Kreislauforgane. 2. Aufl. (VIII, 156 S.) Mk. 3,50. Jena. G. Fischer.
Stoutz, W. v., Ueber Trauma und Lungentuberkulose unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes. Diss. (78 S.) Leipzig.

Strauß, M., Embolie der Lungenarterien drei Monate nach Patellarfraktur. (Tod als Unfallfolge.) Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 197.
Tetzner, R., Spinale progressive Muskelatrophie nach Trauma. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 5.
Thiem, C., Ueber die Bedeutung physikalischer Mittel bei der Untersuchung und Behandlung Unfallverletzter. Monatsschr. f. Unfallheilk. XIV, p. 293.
— und *Kühne, W.*, Verdacht der Vortäuschung einseitiger Taubheit als unbegründet erwiesen durch die Prüfung der Bezold-Edelmann'schen Tonreihe. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 203.
— — Wirbelrißbruch durch Ueberheben. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 272.
Tietze, Lungentuberkulose, selbständige Erkrankung oder Folge einer durch den Unfall herbeigeführten tuberkulösen Erkrankung des Fußes. Med. Klinik. III, p. 70.
Trappe, Demonstration zweier Fälle von hysterischen Contrakturen nach Unfall. Allg. med. Zentr.-Ztg. LXXVI, H. 30.
Tribius, Erstattung der Beiträge infolge von Betriebsunfällen. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 254.
Unfried, H., Beschleunigung des Unfallentschädigungsverfahrens. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 741.
Urban, G., Eine rigorose Anwendung des § 136 GUVG. Sozial-Technik. VII, p. 165.
Vossius, Augenverlust und Gehirntumor. Med. Klinik. III, p. 241.
Weber, L. W., Echte traumatische Psychose mit tödlichem Ausgang. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 29.
Weck, R., Zur Frage der Unfallversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 130, 156, 172.
Westermann, H., Apoplexie nach einer Iridektomie. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 202.
— Ueber die Begutachtung der Folgen bei Unfällen. Monatsschr. f. Unfallhkde. XIV, p. 275.
Wette, F., Die Dauer des Heilverfahrers bei der Behandlung Unfallverletzter. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 69.
Weymann, K., Betriebsunfall und „Unfall des täglichen Lebens". Die Arbeiterversorgg. p. 445, 469, 498.
Wihl, O. M., Compensation for man and maid. 2 s. London. Gee.
Wilke, E., Die diagnostische Verwertung der Röntgenstrahlen in der Unfallheilkunde. Württemb. Korresp.-Bl. LXXVII, H. 19.
Willis, W. A., Workmen's compensation act. 10th ed. 5 s. London. Butterworth.
* *Windscheid*, Ueber das Wesen und die Behandlung von Nervenkrankheiten nach Unfällen. Sonderabdr. aus Amtl. Nachrichten des Reichsversicherungsamtes. 1907. Nr. 7. (9 S.) Berlin. Reichsdruckerei.
Woedtke, E. v., Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz. Textausg. m. Anmerkgn. u. Sachregister. 9. Aufl. v. F. Caspar. (460 S.) Mk. 2,50. Guttentag's Sammlung deutscher Reichsgesetze. Textausgabe m. Anmerkgn. Nr. 23. Berlin. I. Guttentag.
Wokurek, L., Gesetzentwürfe betr. die Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. Soz. Rundschau. VIII, 1. p. 220.
— Die neuen schweizerischen Entwürfe betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Arbeiterschutz. XVIII, p. 113.
— Die Betriebsunfälle in der Altersgruppe „über 60 Jahre" in Oesterreich. Arbeiterschutz. XVIII, p. 285.
Wolff, H. W., Die englische Arbeiter-Unfallversicherung nach der Novelle zum Haftpflichtgesetz. Ztschr. f. Versicherungsw. VII, p. 268.
Wolff, I., Das Prinzip der Gewöhnung nach Unfallverletzungen. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 484.
Zahn, M., Die rechtliche Natur des Strafrechts der Berufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 213.
— Der Entwurf des Schweizer Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 625.
Zografidi, S., Contribution à l'étude des accidents de décompression chez les plongeurs à scaphandre. Rev. de Méd. XXVII, p. 159.
Schweizer Arbeitersekretariat. Ueber die Haftpflichtgesetzgebung und den Arbeits- oder Dienstvertrag nach schweizerischem Recht. 4. umgearb. Aufl. (30 S.) Mk. 0,25. Zürich. Schweiz. Grütliverein.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien in Brünn für das Verwaltungsjahr 1905. (44 S.) Mk. 2,—. Brünn. R. M. Rohrer.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien in Brünn für das Verwaltungsjahr 1906. (44 S.) Mk. 2,—. Brünn. R. M. Rohrer.

Das Bundesgesetz betr. die Kranken- und Unfallversicherung. Beil. z. Korr.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, H. 3.

Kammergerichtliche Einschränkung des Ersatzanspruches an Berufsgenossenschaften. D. Krankenkassenztg. VII, p. 239.

Ergebnisse der obligatorischen Arbeiter-Unfallversicherung in dem Zeitraume 1890—1903. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 53, 93.

* ***Die Gebarung*** und die Ergebnisse der Unfallstatistik der im Grunde des Gesetzes vom 28. Dezember 1887 (RGBl. Nr. 1 ex 1888), betr. die Unfallversicherung der Arbeiter, errichteten Arbeiterunfallversicherungsanstalten im Jahre 1904. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 60 des zitierten Gesetzes. (III, 237 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- und Staatsdr.

Gesetze und Verordnungen, betr. die Unfall- und Krankenversicherung der Arbeiter. Mit alphabet. u. chronolog. Register. IX. verm. Aufl. (VIII, 352 S.) Mk. 2,40. Manz'sche Gesetzausgabe. Nr. 41. Wien. Manz.

Der Gesetzentwurf für die schweizerische Kranken- und Unfallversicherung. D. Krankenkassenztg. VII, p. 59.

Der neue schweizerische Gesetzentwurf über die Kranken- und Unfallversicherung. Masius' Rundschau. XIX, p. 33.

Zu § 144 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 174.

Insurance by the post office under the workmen's compensation acts. Report of Departmental Committee, with evidence. 1 s 6 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Die Rechnungsergebnisse der deutschen Unfall-Berufsgenossenschaften im Jahre 1905. Korr.-Bl. der Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschlnd. XVII, p. 177, 193.

Recueil de documents sur les accidents du travail, réunis par le Ministère du travail. Nr. 26. La statistique du risque professionel et les enquêtes autrichiennes par E. Fuster. Fr. 2,—. Paris. Berger, Levrault et Co.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale, reunis par le Ministère du travail. Les assurances sociales en Belgique par I. Bégasse. Fr. 2,25. Paris. Berger, Levrault et Co.

Ist ein Teilrentner der Berufsgenossenschaft verpflichtet, für die Dauer einer zeitweisen völligen Erwerbsunfähigkeit aus Anlaß des die Teilrente begründenden Unfalls Beiträge zur Krankenversicherung zu entrichten? Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 27.

Latente Tuberkulose, die durch eine durch Unfall verursachte Lungenblutung manifest geworden ist. Med. Klinik. III, p. 122.

Ueberblick über die Erfolge der Unfallverhütung. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 479.

Die Uebertretung der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften und ihre Folgen. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 108.

Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie. 4. Aufl. (268 S.) Mk. 1,20. Berlin 1906. C. Heymann.

Unfallversicherung im Kleinbetrieb der Seeschiffahrt sowie in der See- und und Küstenfischerei. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 103.

Die Wirkungen der Unfallversicherung in Oesterreich. Sozial-Technik. VII, p. 65.

Zusammenstellung der Entschädigungssätze, welche das Reichsversicherungsamt bei dauernden Unfallschäden gewährt hat. 5. verm. Aufl. (V, 82 S.) Mk. 2,—. Groß-Lichterfelde. Verlag der Arbeiterversorgg. A. Troschel.

7 b. Invaliden- und Altersversicherung.

Altenrath, Alters- und Altersrentensparkassen. Concordia. XIV, p. 247.

André, A., Les retraites ouvrières en Belgique. (373 p.) Fr. 6,—. Paris. Giard et Brière.

Appelius, Invalidenversicherung und Arzt. Med. Reform. XV, p. 243, 255, 268.
— Invalidenversicherung und Arzt. Invaliditäts- u. Altersversicherg. im D. Reich. XVII, p. 161, 169, 177, 185.
— Die Beitragserstattung bei der Verehelichung von weiblichen Versicherten und das Recht der Weiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 427.
— Die Strafbefugnis der Landesversicherungsanstalt aus § 176 IVG. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 225.
Arens, W., Die Denkschrift über die Lage des Privatbeamtenstandes. Soz. Praxis. XVI, p. 721.
Bechly, H., Die staatliche Pensionsversicherung für Privatangestellte. Vortrag. 2. Aufl. 3.—5. Taus. (64 S.) Mk. 0,50. — Schriften des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes (DHV.). Nr. 35. Hamburg. Buchhandlung des Verbandes.
Besse, A., Retraites ouvrières, retraites nationales. Fr. 2,50. Paris. Storck.
Booth, Ch., Old age pensions and the aged poor-re-issue. 2 d. London. Macmillan.
Brachvogel, W., Die Pensionsversicherung der Privatbeamten in Deutschland. Arbeiterschutz. XVIII, p. 159.
Bráf, A., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 542.
Buzzo, J., Pensions de retraite des employés départementaux et communaux. Rev. Génér. d'Administr. XXX, Tome I, p. 257.
Chaudie, Les retraites des ouvriers mineurs en France et à l'étranger, les grèves, les lois de 1894 et de 1903. Fr. 6,—. Paris. A. Michalon.
Cheysson, E., et ***Rostand, E.***, Le coût des retraites ouvrières dans les deux systèmes de l'assurance obligatoire et de la liberté subsidiée. Réforme Soc. LIII, p. 858.
Clostermann, L., Die wirtschaftliche Lage der Privatangestellten. Soz. Kultur. XXVII, p. 849.
Dilloo, W., Pensionseinrichtungen für Privatbeamte. Ein Wegweiser z. Schaffung u. Reorganisierung v. Beamtenpensionseinrichtungen bei Privatunternehmgn. (VIII, 204 S.) Mk. 4,—. Schriften der Zentralstelle f. Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Nr. 32. Berlin. C. Heymann.
— Denkschrift betr. die Erhebung über die wirtschaftliche Lage und die Kosten einer Pensions- und Hinterbliebenenfürsorge der Privatbeamten. Concordia. XIV, p. 200.
— Die Kosten und Leistungen d. Pensionsversicherung f. Privatbeamte. Concordia. XIV, p. 412.
Flügge, H., Die Wirkungen der Landesversicherungsanstalt Hannover. Dissert. (56 S. m. Taf.) Tübingen 1906.
Frankenberg, H. v., Die Pensionsversicherung der Privatbeamten. Invaliditäts- u. Altersversicherung im D. Reich. XVII, p. 153.
Frenzel, G., Die freiwillige Invalidenversicherung der Handwerker. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 550.
Geller, L., Gesetz betr. die Pensionsversicherung der in privaten Diensten und einiger in öffentlichen Diensten Angestellten. Mit ausführl. Erläutergn. aus den Materialien hrsg. (IV, 98 S.) Mk. 1,20. Wien. M. Perles.
Gräf, E., Invalidenheime. Kommunale Praxis. VII, p. 1107, 1129.
Grinewald, L., Das „Herabdrücken" der Altersrente und seine Verhinderung. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. III, p. 289.
Güldenberg, M., Die Invalidenfürsorge. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 117.
Hahn, Zum § 140 Abs. 2 des Invalidenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 45.
Hallbauer, M., Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13./19. Juli 1899. Eine Darlegung in Gesprächsform für jedermann. Unter besond. Berücksichtigung der Verhältnisse im Königreich Württemberg neu bearb. von Th. v. Soden. 3. verm. Aufl. (VI, 122 S.) Mk. 1,40. — Juristische Handbibliothek. Bd. 109. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.
Hanow, H., Erläuterungen zu den Satzungen der Invaliden-, Witwen- und Waisenversicherungskasse der Seeberufsgenossenschaft. Unter Benutzung amtlicher Quellen. (VI, 236 S.) Mk. 4,—. Berlin. Behrend & Co.
Jamet, R., Les retraites ouvrières dans l'agriculture. Fr. 3,50. Paris. Pédone.
Kérallain, R. de, Les retraites ouvrières et le socialisme. Réforme Soc. LIII, p. 140, 281.

Korkisch, H., Die Pensionsversicherung der Privatbeamten. Systematische Darstellung des (österr.) Gesetzes vom 16. Dezember 1906. (X, 206 S.) Mk. 3,20. Wien. Manz.
Landsberger, J., Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Berlin für das Rechnungsjahr 1906. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 2096.
Losé, E., Les retraites pour la vieillesse en Belgique. Comité Centr. du Travail Industr. Bulletin. 1907. p. 578, 624.
Mendelsohn, M., Invaliditäts- u. Altersversicherung im Jahre 1904. Statist. Jahrb. deutscher Städte. XIV, p. 249.
Meyer, F., Führer durch das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899. 4. ergänzte Aufl. (87 S.) Mk. 1,—. Berlin. Deutscher Verlag.
— Hysterie und Invalidität. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 6.
Mikusch, G., Das österreichische Gesetz über die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 3.
Mönckeberg, A., Die Schadenersatzpflicht des Arbeitgebers gegen einen invalide gewordenen Arbeiter wegen unterlassener Markenverwendung. Diss. (86 S.) Freiburg 1906.
Münzinger, W., Die Beitragserstattung bei der Verehelichung von weiblichen Versicherten und die Weiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 114.
Ott und ***Meyer***, Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899. Handbuch für Elsaß-Lothringen. Textausg. m. Anmerkgn. und den Ausführungsverordngn. der Reichsbehörden sowie den seitens der Landesbehörden ergangenen Ausführungsbestimmungen. (VI, 405 S.) Mk. 6,80. Gebweiler. J. Boltze.
Olphe-Galliard, G., Le système de l'assurance dans l'organisation des retraites ouvrières. Réforme Soc. LIV, p. 358.
Pfeiffer, L., Der Anschluß der Privatbeamten und der Aerzte an eine erweiterte staatliche Invalidenversicherung. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Ver. v. Thüringen. XXXVI, p. 260.
Potthoff, H., Die Familienfürsorge in der Privatbeamtenversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 174.
— Zum Begriffe der Invalidität. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 275.
— Staatshilfe und Selbsthilfe in der Pensionsversicherung der Privatangestellten. Soz. Praxis. XVI, p. 989.
Reisinger, Die Pensionsversicherung der Privatangestellten (Gesetz vom 16. Dez. 1906, RGBl. Nr. 1 ex 1907.) in Beziehung zum ärztlichen Stande. Prager med. Wochenschr. XXXII, p. 306.
Rohardt, Landesversicherungsanstalt Brandenburg und ärztliche Atteste. Med. Reform. XV, p. 102.
Roth, A., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 346.
Schäfer, Das Verhältnis der Anzahl der Invalidenrentenempfänger zur Einwohnerzahl im Großherzogtum Hessen. Invaliditäts- u. Altersversicherg. im D. Reich. XVII, p. 25.
Schirmacher, K., Die Altersversicherung der Kommunalpflegekinder im Seinedepartement. Soz. Praxis. XVI, p. 821.
Seelmann, Die zu § 46 IVG. ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 710.
— Die zu § 18 IVG. ergangenen Entscheidungen. Volkstümliche Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 412.
— Die zu § 19, § 21, § 22 und § 23 IVG. ergangenen Entscheidungen. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 429.
Simon, Sind Lohnfrauen versicherungspflichtig? Invaliditäts- u. Altersversicherg. im D. Reich. XVIII, p. 9.
Sittart, Zur Frage der Privatbeamtenversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 192.
Stauff, Ph., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Volkstüml. Ztschr. f. prakt. Arbeiterversicherg. XIII, p. 313.
Stier-Somlo, Die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatbeamten. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 44, 59.
Sutherland, W., Old-age pensions in theory and practice. With some foreign examples. (238 pp.) 3 s 6 d. London. Methuen.

Tardieu, Basset, Smet et *Carrière,* Traité théorique et pratique de la législation des pensions de retraite. Fr. 20,—. Paris. P. Dupont.
Tischendörfer, Chr., Die Kostenfrage für Angestellte bei einer staatlichen Pensionsversicherung. Soz. Praxis. XVI, p. 1250.
Trutzer, K., Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899. Erläutert und mit den für das Reich u. f. Bayern erlassenen Ausführungsvorschriften hrsg. als II. Aufl. des Invaliditäts- und Alterversicherungsgesetzes. (VII, 885 S.) Mk. 8,—. Die Reichsgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung. Hrsg. v. bayer. Verwaltungsbeamten. 5. Bd. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
Ver Hees, E., Les pensions ouvrières d'invalidité et de vieillesse. Rev. Écon. Internat. IV, 3, p. 304.
Wagner, M., Zur Versicherung der Privatbeamten. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 253.
— Fortschritte der Privatbeamtenversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 737.
— Zur Versicherung der Privatbeamten. Jahrb. für Nationalökonomie und Statist. XXXIII, p. 802.
Welge, Nochmals die Anwendung des § 140 Abs. 2 IVG. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 197.
Werner, G., Ein Beitrag zur staatlichen Pensionsversicherung. Soz. Praxis. XVI, p. 1329.
Wokurek, L., Das Problem der Altersversicherung der Kleingewerbetreibenden in Oesterreich. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 206.
Zimmermann, W., Rechtsforderungen der Handlungsgehilfen und technischen Privatbeamten. Soz. Praxis. XVI, p. 865.
Alters- und Invaliditätsversorgung staatlicher und städtischer Arbeiter. Concordia. XIV, p. 265.
Zu der Behandlung der Personen des Soldatenstandes im Bereiche der Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 588.
Amtliche Denkschrift über die wirtschaftliche Lage und die Pensionsversicherung der Privatangestellten. (72 S.) Mk. 0,40. Schriften des Deutschen Werkmeisterverbandes. Heft 3. Düsseldorf. Müllern & Lehneking.
Une enquête sur les retraites ouvrières. Réforme Soc. LIII, p. 298.
Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1906. Amtl. Nachr. d. Reichsversicherungamts. 1907. p. 289.
Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt Baden für 1906. (96, 17 u. 14 S.) Karlsruhe.
Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt Großherzogtum Hessen für 1906. (34 S. u. 11 Anl.) Darmstadt.
Haftung des Arbeitgebers für versäumte Beitragsleistung nach dem Invalidenversicherungsgesetze. D. Krankenkassenztg. VII, p. 35.
Heilbehandlung von Versicherten und Fürsorge für Invalide bei der Landesversicherung der Hansestädte im Jahre 1906. (53 S.) Lübeck. Ch. Coleman.
Invalidenversicherung und Wohlfahrtspflege. Alte und neue Ziele für die Invalidenversicherung. 1. u. 2. Taus. (60 S.) Mk. 0,60. — Soziale Tagesfragen. Hrsg. v. Volksverein für d. katholische Deutschland. 19. Heft. M.-Gladbach. Zentralstelle d. Volksvereins f. d. kathol. Deutschland.
Die Invaliden-, Witwen- und Waisenversicherungskasse der Seeberufsgenossenschaft. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 1, 69.
Invaliditäts- und Altersversicherung im Deutschen Reiche. Allgemeines Sachregister. Enth. die Jahrgänge 1890/91—1904/05. (XXXV S.) Mk. 3,60. Mainz. J. Diemer.
Nutzbarmachung militärärztlicher Untersuchungen für die Zwecke der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 387.
Die staatliche Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten. 3., wesentlich verm. Aufl. (48 S.) Mk. 0,30. — Schriften des deutschen Werkmeisterverbandes. 1. Heft. Düsseldorf. Müllern & Lehneking.
Pensions de vieillesse ou d'invalidité. Comité Centr. du Trav. Ind. Bulletin. 1907. p. 722.
Zum Problem der Altersversicherung der Arbeiter in England. Masius' Rundschau. XIX, p. 309.
Die Rechnungsergebnisse der deutschen Invalidenversicherung im Jahre 1905. Corr.-Bl. d. Generalkommiss. d. Gewerksch. Dtschld. XVII, p. 257.

Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für die Jahre 1902, 1903, 1904, 1905, 1906. Bearb. im Reichsversicherungsamt. (161 S.) Mk. 4,—. Amtliche Nachr. des Reichsversicherungsamts. 1907. 1. Beiheft. Berlin. Behrend & Co.
Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Brandenburg für 1906. (93 S.) Berlin.
Verwaltungsbericht der Versicherungsanstalt für Mittelfranken für 1906. (48 S.) Ansbach.
Verwaltungsbericht der Versicherungsanstalt Niederbayern für 1906. (72 S.) Landshut.

7c. Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung.

Borgius, W., Zur Frage der Mutterschaftsversicherung. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 644,
Buckeley, A., Zur Frage der Mutterschaftsversicherung. Soz. Kultur. XXVII, p. 694.
Dilloo, W., Witwen- und Waisenversicherung. Concordia. XIV, p. 250.
Fischer, A., Die Mutterschaftsversicherung in den europäischen Ländern. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Neue Folge der Sammlung „Sozialer Fortschritt“. Nr. 101. Leipzig. F. Dietrich.
— Staatliche und private Mutterschaftsversicherung. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1337, 1380, 1415.
— Die Mutterschaftsversicherung und ihre praktische Durchführung. Soz. Med. und Hyg. II, p. 643.
— Die Erfolge der Mutterschaftsversicherung in Frankreich. Gesundheit. XXXII, p. 140.
— Die Erfolge der Mutterschaftsversicherung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 128.
Fürth, H., Mutterschutz durch Mutterschaftsversicherung. (31 S.) Mk. 0,50. Mannheim. J. Benheimer's Verl.
Huf, Zur Familienversicherung. Invaliditäts- und Altersversicherung im D. Reich. XVII, p. 129.
Kleeis, F., Die Frage der Mutterschaftsversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXIV, p. 109.
— Die Mutterschaftsversicherung. Soz. Monatsh. XI, p. 868.
— Die geplante Witwen- und Waisenversorgung. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 196.
Legrand, M., Considérations sur l'assistance maternelle. Thèse. (44 p.) Paris 1906.
Linzen-Ernst, C., Eheliche und uneheliche Mütter in der Mutterschaftsversicherung. Mutterschutz. III, p. 465.
Loeper, H. v., Die Versicherung der Arbeiterwitwen und -waisen in Deutschland. (VII, 176 S.) Mk. 4,—. Berlin. C. Heymann.
Mayet, P., Mutterschaftsversicherung und Mutterschutz. Soz. Praxis. XVI, p. 561.
— Die Mutterschaftsversicherung nach den Beschlüssen des Bundes für Mutterschutz. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 82, 91.
— Mutterschaftsversicherung. Mutterschutz. III, p. 200, 241.
Meltzing, O., Der Selbstmord in der Witwen- und Waisenversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherg. III, p. 241.
Michel, A., Die Mutterschaftsversicherung. Arbeiterschutz. XVIII, p. 24.
Stier-Somlo, Der augenblickliche Stand des Problems der Witwen- und Waisenversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. III, p. 6, 19, 53, 67.
Unger, H., Die Witwen- und Waisenversorgung. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 713, 733.
Velden, F. v. d., Die voraussichtlichen Folgen der Mutterschaftsversicherung. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 584.
— Richtigstellung zu Herrn Dr. W. Borgius' Artikel „Zur Frage der Mutterschaftsversicherung“. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 712.
Die Aufbringung der Mittel zur Mutterschaftsversicherung. D. Krankenkassenztg. VII, p. 35.
Ueber die Aussichten der Witwen- und Waisenversicherung. D. Krankenkassenztg. VII, p. 27.
Mutterschaftsversicherung. D. Krankenkassenztg. VII, p. 17.

Zur Organisation der künftigen Arbeiterwitwen- und -waisenversicherung. Masius' Rundschau. XIX, p. 145.
Die Witwen- und Waisenversicherung der Seeleute. Masius' Rundschau. XIX, p. 69.
Wie steht es mit der Witwen- und Waisenversicherung? D. Krankenkassenztg. VII, p. 215.

8. Wohlfahrtseinrichtungen und Armenwesen.

Albrecht, H., Zur Errichtung einer Zentralstelle für Volkswohlfahrt. D. Vierteljahrschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 335.
Baruch, M. P., Uebersicht über die wichtigsten Wohlfahrtseinrichtungen der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft von 1895 bis zur Gegenwart. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 204.
Berthold, P., Die Reichspost und ihre soziale Fürsorge für die Angestellten. Arbeiterfreund. XLV, p. 121.
Bertrand, P., Guide social du département de l'Aube. I. Assistance et Hygiène. (122 p.) Troyes. Nouel.
Biesalski, Ueber Krüppelfürsorge. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 307.
Blanckertz, R., Der Unternehmer und die Wohlfahrtspflege. Arbeiterfreund. XLV, p. 418.
Bodelschwingh, F. v., Das Wanderarbeitsstättengesetz. Offener Brief an Herrn Grafen v. d. Schulenburg, Grünthal. (29 S.) Mk. 0,30. Bethel bei Bielefeld.
Böhmert, V., Die internationalen und deutschnationalen Bestrebungen für Arbeiterwohl. Arbeiterfreund. XLV, p. 64.
Bouvier, J., Précis des lois d'assistance et d'hygiène publique. Fr. 4,—. Paris. Larose & Tenin.
Buehl, Die neue hamburgische Gesetzgebung betr. das Armenwesen und die Jugendfürsorge. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 294.
Bulle, Uebernachtungsgebäude. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. II, p. 2, 67, 113.
Burdorff, E., Sommerurlaub für Arbeiter. Soz. Praxis. XVI, p. 1049.
Burgerstein, L., Der Lord-Mayor von London und das Krüppelelend. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 189.
Charoy, F., L'assistance aux vieillards, infirmes et incurables en France de 1789—1905. Thèse. (150 p.) Paris 1906.
Crocq, J., L'assistance familiale en Belgique. Presse méd. belge. LIX, N. 22.
Eger, G., Das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 in der Fassung vom 12. März 1894 und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs erläutert, nebst einem Anhang, enthaltend alle wichtigeren bezüglichen Gesetze, Verordnungen und Erlasse. 5. verm. Aufl. (XII, 511 S.) Mk. 12,50. Breslau. J. U. Kern.
Erdberg, R. v., Das Programm der Wohlfahrtspflege. Concordia. XIV, p. 369, 397.
Frankenberg, H. v., Die gesundheitlichen Wohlfahrtseinrichtungen der Stadt Braunschweig. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 17.
— Beteiligung von Frauen an der Waisen- und Armenpflege in Braunschweig. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 212.
— Soziale Ausgestaltung der Armenpflege. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 31.
Frederich, O., Die elfte Hauptversammlung des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege. Concordia. XIV, p. 55.
Gastpar, K., Wohlfahrtspflege auf dem Lande. (III, 45 S.) Mk. 0,80. — Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Hrsg. von U. v. Hassell u. Th. Wahl. Nr. 248. (32. Bd. 8. Heft.) Stuttgart. Ch. Belser.
Gerhartz, H., Erste Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Med. Klinik. III, p. 1377.
— Zentralstellen für Volkswohlfahrt. Med. Klinik. III, p. 1494.
Giesecke, A. A., The present public poor relief of Berlin — its organization and its effectiveness. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 401.
Goubet, A., Hygiène et assistance. Rôle du jardin ouvrier. Les colonies scolaires de vacances. Communications faites à la société d'hygiène de l'enfance de Paris en 1906. (23 p.) Avize. Waris-Debret.

Grob, H., Vierte Konferenz der deutschen Anstalten für Krüppelfürsorge im Oberlinhause zu Nowawes 1907. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. für Schulgesundheitspflege. VIII, p. 298.

Grünspecht, D., Die Entlastung der öffentlichen Armenpflege durch die Arbeiterversicherung. Diss. (40 S.) Halle 1906.

— Die Entlastung der öffentlichen Armenpflege durch die Arbeiterversicherung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIII, p. 63, 364.

Halbach, C. M., Wohlfahrtspflege, Sozialsekretäre. Soz. Praxis. XVI, p. 964.

Harthill, J., Work among the London poor. (100 pp.) 1 s. London. E. Stock.

Hersberg, W., Das Versorgungsstatut für die Lohnarbeiter der Stadtgemeinde Ludwigshafen am Rhein. Kommunale Praxis. VII, p. 721.

Kirmße, M., Die Entwicklung des europäischen Krippelfürsorgewesens. Eos. III, p. 23.

Kleeis, F., Die „Verbesserung" der Armenpflege. Neue Zeit. XXVI, Bd. 1, p. 267.

Krech, J., Die Reichsgesetze über den Unterstützungswohnsitz in der Fassung der Novelle vom 12. März 1894, die Freizügigkeit, den Erwerb und Verlust des Bundes- und Staatsangehörigkeit, nebst den auf ersteres Gesetz bezüglichen landesgesetzlichen Bestimmungen sämtlicher Bundesstaaten. Textausgabe m. Anmerkgn. u. Sachregister. 6., verm. u. verb. Aufl. (XI, 423 S.) Mk. 3,—. Guttentag's Sammlg. deutscher Reichsgesetze. Nr. 8. Berlin. J. Guttentag.

Lange, F., Was kann der praktische Arzt zur Linderung des Krüppelelends tun? Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 654, 731.

Levy, A., und *Frankenberg, H. v.*, Die berufliche und fachliche Ausbildung in der Armenpflege. Bericht, erstattet von L., Mitbericht erstattet von v. F. (V, 34 u. 84 S.) Mk. 2,40. Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Heft 79. Leipzig. Duncker & Humblot.

Liese, W., Das hauswirtschaftliche Bildungswesen in Deutschland. Hrsg. vom Arbeiterwohl. (VII, 104 S.) Mk. 1,—. M.-Gladbach. Zentralstelle d. Volksver.

Löhr, A., Mängel der öffentlichen Armenpflege in Deutschland. Soz. Kultur. XXVII, p. 732.

Lüders, E., Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen in Bayern. Soz. Praxis. XVII, p. 344.

Mason, F. B., The Elberfeld system. Econ. Review. XVII, p. 421.

May, O., Kommunale Arbeiterfürsorge in Berlin. Soz. Praxis. XVI, p. 627.

Mörchen, K., Der preußische Gesetzentwurf über Wanderarbeitsstätten vom 14. Mai 1906. (30 S.) Bethel bei Bielefeld. Anstalt Bethel.

Müller-Simonis, P., Réforme de l'assistance publique en Alsace-Lorraine. (VII, 207 S.) Mk. 2,50. Straßburg. Schlesier & Schweikhardt.

Muensterberg, E., Amerikanisches Armenwesen. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 204.

— Vom schweizerischen Armenwesen. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 355.

Neve, O., Krüppelfürsorge, Volkswohlfahrt und Volkswirtschaft. Archiv f. Volkswohlfahrt. I, p. 16.

Neumann, O., Ortsverbände der Vereine für Volkswohlfahrt unter ärztlicher Leitung. Med. Klinik. III, p. 1351.

Pach, H., Die ungarischen Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Concordia. XIV, p. 321.

Pettersson, Reformlinien für schwedische Armengesetzgebung. Zeitschrift für d. Armenw. VIII, p. 305.

Pick, M., Die Auskunftsstelle Berlin der deutschen Frauenvereine. Soz. Praxis. XVI, p. 526.

Pohl, Lady Coutts und die Volkswohlfahrt in England. Bl. f. Volksgesundheitspflege. VII, p. 87.

Polzer, A. v., Die Heimatgesetznovelle vom 5. Dezember 1896, Reichsgesetzblatt Nr. 222, und deren Rechtsgrundsätze nach der einschlägigen Judikatur des k. k. Verwaltungsgerichtshofes. Zum Gebrauche für polit. Behörden und Gemeindeämter bearb. (IV, 209 S.) Mk. 2,30. Wien. Manz.

Rosenfeld, L., Fürsorge für Krüppel. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. XXXIX, p. 538.

Roussell, J. M., L'assistance aux vieillards, aux infirmes et aux incurables. Thèse. (206 p.) Paris 1906.

Sachet, A., Assistance des vieillards, infirmes et incurables. Commentaire de la loi du 14 juillet 1905. Fr. 7,—. Paris. Larose et Tenin.

Samter, Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Berlin. Arbeiterfreund. XLV, p. 291.
Savouré-Bonville, A., Assistance publique. Manuel à l'usage des candidats aux emplois d'inspecteur et de sous-inspecteur. Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault.
Schirmacher, K., Versorgung der betagten Armen in Frankreich. Soz. Praxis. XVI, p. 1074.
Schmedding, Die gesetzliche Regelung der Fürsorge für Wanderarme. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 225.
Schmid, C. A., Das Armenwesen in Oberitalien. Ztschr. für Schweiz. Statistik. XLIII, 1. Bd., p. 89.
Schmidt, G., Das öffentliche Armenwesen der Stadt Mainz. Mit besonderer Rücksicht auf die im Jahre 1895 begonnene Neuordnung bearbeitet. (111 S.) Mainz.
Schweling, H., Die Aufgaben der städtischen Armenpflege und ihre Durchführung in Düsseldorf. Kommunale Praxis. VII, p. 457. Städtetztg. IV, p. 465.
Schwerin, F. E. v., Die Wohlfahrtspflege des Kreises. Das Land. XV, p. 207.
Singer, K., Zur Einführung einer Armenstatistik für München 1906. Mitteil. des Statist. Amts der Stadt München. XIX, p. 77.
Stein, L., Wohlfahrtseinrichtungen in Berlin. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XV, p. 489.
Streffer, Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Zeitschrift f. Samariter- u. Rettungsw. XIII, p. 41.
Sueßmann, A., Der Haushaltungsunterricht in der Volksschule. Das Land. XVI, p. 129.
Thirring, G., Die Budapester Ausstellung für Volkswohlfahrt. Archiv für Volkswohlfahrt. I, p. 103.
Waal, A. de, Zur Reform der niederländischen Armengesetzgebung. Zeitschrift f. d. Armenw. VIII, p. 239.
Wahl, K., Oeffentliche Krüppelfürsorge und orthopädische Praxis in Bayern. Bayer. ärztl. Korr.-Bl. 1907. No. 12.
Weber, A., Armenwesen und Armenfürsorge. Einführung in die soziale Hilfsarbeit. (120 S.) Mk. 0,80. — Sammlung Göschen. Bd. 346. Leipzig. J. Göschen.
Wegner, M., Die Armen- und Waisenpflege. (IV, 40 S.) Mk. 0,50. — Arbeitsgebiete der Frauenbewegung. Hrsgeg. für die praktische Berufs- u. Vereinstätigkeit v. M. Wegner. 1. Heft. Leipzig. B. G. Teubner.
Wewers, Der Anspruch auf Armenunterstützung. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 65.
Weydmann, J., Der Armenpflegerkongreß in Eisenach. Soz. Kultur. XXVII, p. 830.
Wohlers, W., Das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz, erläutert nach den Entscheidungen des Bundesamts für das Heimatwesen. 10. verm. Aufl. nebst einem Anhang, behandelnd die für die Armenverbände wichtigsten Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches. Bearb. v. J. Krech. (VIII, 304 S.) Mk. 5,—. Berlin. F. Vahlen.
Wolfstieg, A., Volkswohlfahrtspflege. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 1, 97, 185.
Die Anbahnung und Pflege von Beziehungen zwischen den verschiedenen Volkskreisen (Volksheime). 15. Konferenz der Zentralstelle f. Arbeiterwohlfahrtseinrichtgn. am 7. u. 8. Juni 1906 in Nürnberg u. Fürth. (IV, 143 S.) Mk. 3,—. Schriften der Zentralstelle f. Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Nr. 31. Berlin. C. Heymann.
Die Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen der Witkowitzer Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 51.
Bayerisches Armengesetz und bayerisches Heimatgesetz in der Fassung vom 30. Juli 1899 enthaltend die Bestimmungen über die öffentliche Armen- und Krankenpflege, Heimat, Verehelichung und Aufenthalt. (Nürnberger Volksausgabe.) (74 S.) Mk. 0,60. Nürnberg. R. Henkelmann.
Armenpflege und Arbeiterversicherung. Masius' Rundschau. XIX, p. 269.
Assistance aux vieillards, aux infirmes, aux incurables. Fr. 1,20. Paris. Larousse.
Bericht des Instituts für Gemeinwohl zu Frankfurt a. M. über das elfte Geschäftsjahr April 1906/07. (36 S.) Frankfurt a. M. C. Adelmann.
Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der 27. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 19. und 20. September in Eisenach. (V, 150 u. XIV S.) Mk. 3,20. — Schriften des deutschen Vereins f. Armenpflege u. Wohltätigkeit. 83. Bd. Leipzig. Duncker & Humblot.

Bericht über die 27. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 289.

Das Bestehornhaus in Aschersleben. Concordia. XIV, p. 71.

Die Bresthaften in den Jahren 1900—1904. Statist. Mittlgn. I, No. 4.

Die Förderung der Wohlfahrtspflege für Landarbeiter. 32 S. Bonn. Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Fürsorge für Kanalarbeiter. Concordia. XIV, p. 53.

Die erste Generalversammlung der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Concordia. XIV, p. 89.

Soziales Handbuch. Zusammengestellt von L. Weber. (VIII, 341 S.) Mk. 3,50. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses.

Heimat, Verehelichung und Aufenthalt. Oeffentliche Armen- und Krankenpflege. (46 S.) Mk. 0,70. — Bayerische Landesgesetze in neuester Fassung mit Anmerkungen, enthaltend die Verweisung auf die einschlägigen Vollzugsbestimmungen usw. unter Angabe der Fundorte sowie mit Anhängen enth. die wörtl. Wiedergabe der im Gesetzestexte zitierten reichsgesetzl. Bestimmgn., ferner mit Inhaltsverzeichnissen u. einem alphabet. Gesamtsachregister. (Münchner Ausg.) Nr. 8. München. Süddeutscher Zeitschriftenverlag.

Jahrbuch der Krüppelfürsorge. Zugleich Rechenschaftsbericht über das Krüppelheim „Alten Eichen" zu Stellingen bei Altona. Hrsg. von Th. Schaefer. 8. Jahrg. 1906. (96 S.) Mk. 2,—. Hamburg. Rauhes Haus.

The manufacture of paupers. A protest and a policy. With an introduction by J. H. Loe Strachey. (146 pp.) 2 s 6 d. London. J. Murray.

****Soziales Museum.*** Vierter Jahresbericht 1906. Herausgegeben vom Vorstand. (30 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.

Die Novelle zum Gesetz über den Unterstützungswohnsitz. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 1.

Die Organisation der Wohlfahrtspflege. 15. Konferenz der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen am 7. u. 8. Juni 1906 in Nürnberg und Fürth. (III, 75 S.) Mk. 1,60. Schriften der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Nr. 30. Berlin. C. Heymann.

Die Reform des öffentlichen Armenwesens in Elsaß-Lothringen. Ztschr. für das Armenw. VIII, p. 277.

Die Sozialsekretärin oder Wohlfahrtspflegerin. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 3.

Statement of paupers in receipt of relief on January 1, 1907, in each Union, with memorandum and comparative statistics. 7 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Verzeichnis der Wohltätigkeits- und Wohlfahrtsanstalten in Breslau. Aufgestellt von der Armendirektion zu Breslau. (48 S.) Mk. 0,60. Breslau. E. Morgenstern.

Die Wohlfahrtseinrichtungen Charlottenburgs. Ein Führer für die Praxis. Mit alphabet. Sachregister. Hrsgeg. von der Armendirektion Charlottenburg. (III, III, 61 S.) Mk. 0,30. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.

Wohltätigkeitsanstalten und -vereine im Königreich Württemberg. Bearb. von der Zentralleitg. des Wohltätigkeitsvereins. (100 S.) Mk. 0,50. Stuttgart 1906. W. Kohlhammer.

Ein Zentralgebäude für Wohlfahrtspflege. Concordia. XIV, p. 348.

Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt. (Antrag Douglas.) Ein Aufruf an alle f. das Wohl des Volkes tätigen Vereine im Deutschen Reiche. Im Auftr. des vorbereit. Ausschusses der Wohlfahrtsvereine hrsg. (30 S.) Mk. 0,30. Berlin. Schriftenvertriebsanstalt.

Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Berlin und ihre praktische Bedeutung für die Wohlfahrtspflege der Gemeinden. Concordia. XIV, p. 181.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

1. Allgemeines.

Ahrens, F. B., Lebensfragen. Die Vorgänge des Stoffwechsels. (153 S.) Mk. 1,25. Leipzig. Quelle & Mayer.

Alquier, J., Les aliments de l'homme. Rev. géner. des Sc. XVIII, Nr. 9, 10.

Balland, A., Les aliments. Analyse, expertise, valeur alimentaire. 2 vol. Fr. 20,—. Paris. J.-B. Baillière.

Bircher-Benner, M., Leistungsfähigkeit und Nahrung. Vortrag. (29 S.) Mk. 0,50. Zürich. A. Müller's Verlag.

Borchmann, K., Bericht über den I. Internationalen Kongreß für Nahrungsmittelhygiene und zweckmäßige Ernährung des Menschen vom 22.—27. Oktober 1906 in Paris. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 240.

Bornstein, K., Brauchen wir Nährpräparate? Leipz. med. Monatsschr. XVI, p. 33.

Bramsen, A., Die Kunst zu essen. Eine wunderbare Entdeckung. Aus d. Dän. von L. Wolf. (32 S.) Mk. 0,60. Kopenhagen. Tillge.

**Bremer, W.*, Nährwert und Geldwert unserer Nahrung. Eine volkswirtschaftl. Betrachtung, gemeinverständlich dargestellt und nach den neuesten, zuverlässigsten Quellen bearb. (188 S.) Mk. 1,50. Dresden. R. Kraut.

Breteau, P., Guide pratique des falsifications et altérations des substances alimentaires. 143 fig. et 8 pl. Fr. 7,—. Paris. J.-B. Baillière.

Bücher, K., Zur Frage: Haushaltungsbudgets oder Wirtschaftsrechnungen. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXIII, p. 142.

Cadoux, G., Contribution à l'étude des salaires réels et du coût de la vie des ouvriers des grandes villes. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLVIII, p. 409.

Cazalis, Enquête sur l'alimentation à bon marché en Suisse et en Allemagne. Musée Social. 1907. p. 145.

Crämer, Ueber den Einfluß des Nicotins, des Kaffees und des Thees auf die Verdauung. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 929, 988.

Cramer, H., Wie soll sich die Bekämpfung der Genußgifte in den breitesten Volksschichten gestalten? Sonderabdr. aus Ztschr. f. Krankenpfl. 1907. Nr. 3.

Faßbender, M., Iß Dich gesund! Gedanken über die Ernährungsfrage nach einem Aufsatze in der „Sozialen Kultur" erweitert dargestellt, als kleiner Beitrag zur Wohlfahrtspflege. (22 S.) Mk. 0,30. Dresden-A. Wilh. Klemich & Co.
— Ernährungsfrage und Wohlfahrtspflege. Soz. Kultur. XXVII, p. 513.

**Finkler*, Ueber den Einfluß der Ernährung auf die Milchsekretion. [Aus: „Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl.".] (42 S. m. 1 Taf.) Mk. 2,—. Bonn. M. Hager.

Fürth, H., Ein mittelbürgerliches Budget über einen zehnjährigen Zeitraum, nebst Anhang. „Die Verteuerung der Lebenshaltung im Lichte des Massenkonsums." (VI, 131 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Gerhardt, P., Wie lebt man gesund und gut für 60 Pf. täglich? (17 S.) Mk. 0,50. Berlin-Steglitz. Krüger.

Gottschalk, A., Les régimes alimentaires. Fr. 3,50. Paris. Michaud.

Günther, L., Der Kaffee als Hausgetränk. Eine Warnung. (22 S.) Mk. 0,50. Leipzig. B. Konegen.

Harnack, E., Zur Frage nach der Schädlichkeit des Kaffees. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 26.

Hueppe, F., Ueber die Verwendung von Formaldehyd zur Konservierung von Nahrungsmitteln. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 113.

Jürgensen, C., Erziehung zur Kochkunst und Volksgesundheit. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 268.

Kaup, J., Unterernährung auf dem Lande und deren Folgeerscheinungen. Das Land. XV, p. 465.

Kermorgant, M., L'alimentation en Indo-Chine. Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 411.

König, J., Die hauptsächlichsten Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung für die Ernährung des Menschen. Ztschr. f. Untersuch. d. Nahrungs- u. Genußm. XII, p. 577.
Kohn-Abrest, E., Premier Congrès International d'hygiène Alimentaire et d'Alimentation Rationnelle de l'Homme. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 71, 154.
Labbé, M., et *Labbé, H.*, Les dangers de la suralimentation habituelle. Presse méd. 1907. Nr. 14.
Lahor, J., et *Graux, L.*, L'alimentation à bon marché. Fr. 3,50. Paris. Alcan.
Laymann, Die Mitwirkung der Truppe bei der Ernährung der Millionenheere des nächsten Krieges. (73 S.) Mk. 1,50. Berlin. H. Walther.
Lebbin, G., und *Baum, G.*, Deutsches Nahrungsmittelrecht für Juristen, Mediziner, Chemiker und Gewerbetreibende. 2 Teile. 1. Handbuch des Nahrungsmittelrechts. (XI, 555 S.) Mk. 8,—. 2. Amtliche Untersuchungsmethoden f. Chemiker. (224 S.) Mk. 3,—. Berlin. J. Guttentag.
Loeb, F., Beiträge zur Kaffeefrage. Ztschr. f. diätet. u. physik. Ther. X, p. 597.
Marpmann, G., Die Nahrungs- und Genußmittel. I. Bd. Die Nahrungsmittel aus dem gesamten Tierreich. 1. Abtlg. Milch- und Molkereiprodukte. 1.—5. Lfg. (S. 1—240 m. Abbild.) Mk. 1,50. Leipzig. Paltur & Co.
More, L. B., Wage-earners' budgets. A study of standards and cost of living in New York City. With a preface by F. H. Giddings. (X, 280 pp.) $ 2,50. New York. H. Holt & Co.
Rackow, M., Lebensmittel und Straßenstaub. Gesundheit. XXXII, p. 77.
Reynaud, G., Quelques observations sur l'alimentation des indigènes dans les pays chauds. Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 315.
Schottelius, M., Giftige Konserven. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 1.
Schwimmer, R., Zentralhaushaltung. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Neue Folge der Sammlung Sozialer Fortschritt. Nr. 121. Leipzig. F. Dietrich.
Sealy, G. J., The food factor in the twentieth century. Brit. med. Journ. Volume I. p. 194.
Sternberg, W., Kochkunst und ärztliche Kunst. Der Geschmack in der Wissenschaft und Kunst. (XII, 230 S.) Mk. 6,—. Stuttgart. F. Enke.
— Geschmack und Appetit. Ztschr. f. physik. u. diätet. Ther. XI, p. 389.
Stille, W., Die Ueberernährung als Krankheitsursache. 4 Aufsätze. (Aus „Deutscher Kampf".] 1. u. 2. Aufl. (24 S.) Mk. 0,30. Leipzig. „Deutscher Kampf"-Verlag.
Sundström, S., Ueber die Ernährung bei frei gewählter Kost. Skand. Arch. f. Physiol. XIX, p. 78.
Weigert, R., Ueber den Einfluß der Ernährung auf die Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 38.
Weiß, J., Nahrungsmittel und Ernährung. (26 S. m. Abbildungen.) Mk. 0,20. Volksschriften über Gesundheitswesen u. Sozialpolitik. Hrsg. über Auftrag der Reichskommission der Krankenkassen Oesterreichs. 8. Bändchen. Wien. Wien. Volksbuchh.
Wieth-Knudsen, K. A., La consommation et la dépense alimentaire à Paris. Rev. Écon. Internat. IV, 3, p. 570.
Zuckerkandl, R., Die Konsumsteuern im österreichisch-ungarischen Ausgleich. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltung. XVI, p. 355.
Zuppinger, C., Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel. Ztsch. f. Schweiz. Statist. XLIII, 1. Bd., p. 35, 149, 257, 449; 2. Bd., p. 415.
Gegen die Hungerpolitik! Die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über die sozialdemokratischen Dringlichkeitsanträge Schrammel-Renner betr. die Lebensmittelteuerung. Nach dem stenograph. Protokoll. (33.—37. Sitzung v. 12.—26. Nov. 1907.) (88 S.) Mk. 0,25. Wien. Wien. Volksbuchh.
Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, bearb. von H. Beckurts. Unter Mitwirkung v. H. Frerichs. [Aus: „Jahresberichte d. Pharmazie".] 15. Jahrg. 1905. (220 S.) Mk. 7,—. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.
Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, bearb. von H. Bekurts. Unter Mitwirkung v. H. Frerichs. [Aus: „Jahresber. d. Pharmazie".] 16. Jahrg. 1906. (177 S.) Mk. 5,—. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

*_Die Lohnverhältnisse_ der städtischen Arbeiterschaft in Dresden in den Jahren 1904 und 1905. Anhang: Die Dresdener Kleinverkaufspreise der wichtigsten Lebensmittel in den letzten Jahren und der Einfluß der eingetretenen Preisänderungen auf das Ausgabebudget einer Arbeiterfamilie. Mitt. d. Stat. Amts der Stadt Dresden. 16. Heft. (92 S.) Mk. 1,—.

Zur Statistik der Preise. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. I, p. 14; H. II, p. 76; H. III, p. 25; H. IV, p. 60.

Jahresdurchschnittspreise der wichtigsten Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände an 69 Orten Bayerns für das Jahr 1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 54.

Wirkliche und Mittelpreise der wichtigsten Verpflegungsmittel für Menschen und Tiere in den bedeutendsten Marktorten der preußischen Monarchie während des Kalenderjahres 1906 bzw. des Erntejahres 1905/06. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVII, Beilage.

2. Die animalische Nahrung.

Bernstein, K., Wie stellt sich der Arzt zur Fleischteuerung und der durch diese bedingten sog. Fleischnot? Leipz. med. Monatsschr. XVI, H. 7.

Brooks, R. C., A German solution of the slaughterhouse problem. Yale Review. XV, p. 369.

Brown, C. W. M., Certified milk in small cities. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 587.

Brugger, Die Milchversorgung der Städte mit besonderer Berücksichtigung der Säuglingsernährung. Deutsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. XXXIX, p. 45.

Cash, C., Our slaughter houses system, and the german abattoir. By H. Heiss. 5 s. London. G. Bell.

Darlington, Th., The methods of dealing with the milk supply of New York City. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1079.

Dosquet, W., Die Fabrikation von Fleischkonserven. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 785.

Edelmann, R., Lehrbuch der Fleischhygiene mit besonderer Berücksichtigung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau. Für Studierende der Veterinärmedizin, Tierärzte, Fleischbeschauer, Aerzte und Verwaltungsbeamte. 2. umgearb. Aufl. (XVI, 404 S. mit 201 Abbildgn. u. 2 farb. Tafeln.) Mk. 10,—. Jena. G. Fischer.

Ehrler, Städtische Schlächtereien und Fleischverkauf. Soz. Praxis. XVII, p. 230.

Forster, J., Zur Frage des kleinsten Eiweißbedarfs. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 2412.

Fraser, A. M., Sale of diseased meat and milk. Sanitary Record. XL, p. 3.

Garrett, J. H., The production and sale of milk. Sanitary Record. XXXIX, p. 285.

Goler, G. W., Municipal regulation of the milk supply. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1077.

Hainisch, M., Die Fleischnot und die alpine Landwirtschaft. Ztschr. für Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XVI, p. 262.

Hasterlik, A., Vorschläge zur Hebung des Verbrauchs an Trinkmilch. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 178, 205.

Hollmann, Die Milchversorgung Kopenhagens. Molkereizeitung. Berlin 1907. H. 25, 26.

Jacobson, Ueber eine Epidemie von Fleischvergiftung im Osten Berlins. Berliner klin. Wochenschr. XLIV, H. 12.

Kronfeld, A., Die Bekämpfung der Fleischnot. Monatsschr. für Gesundheitspfl. XXV, p. 216.

Lebram, F., Die Fleischvergiftungen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 648.

Mc. Alister, A., The greatest menace to whole milk in cities' supply. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1342.

Magruder, D. C. G. L., The milk supply of Washington. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1088.

Maier, A., Ueber die Mitwirkung der Tierärzte in den Ortsgesundheitskommissionen. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchyg. XVIII, p. 82.

Menzel, Vergleichende Statistik der Ergebnisse der Fleischbeschau bei in- und ausländischem Vieh in einem Grenzschlachthof. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVIII, p. 3.

Meßner, H., Wie Karlsbad zu Beginn des XVII. Jahrhunderts mit Fleisch versorgt wurde. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 203, 242.

Migerka, K., Zur Frage der Milchverwertung. (37 S.) Mk. 0,40. Wien. Hölder.

Neuhaus, G., Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau. Soz. Kultur. XXVII, p. 58.

Nicolas, E., et *Porcher, Ch.*, De la municipalisation du lait. Hyg. de la viande et du lait. I, p. 251, 303.

Ostertag, R., Das Reifen des Fleisches und seine Bedeutung für die verschiedenen Arten der Zubereitung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 217.

Proskauer, B., *Seligmann, E.*, und *Croner, F.*, Ueber die Beschaffenheit der in Berlin eingeführten dänischen Milch. Ztschr. f. Hyg. LVII, p. 173.

Reiß, F., Sind die großen oder kleinen Milchhandlungen vom hygienischen Standpunkt vorzuziehen? Ein Beitrag zur modernen Milchversorgung der Städte. Hildesh. Molkereiztg. 1907. Nr. 23.

Revis, C., The fallacy of milk statistics. Sanitary Record. XXXIX, p. 347.

Sauer, A., Die deutschen Milchwerke und ihre Stellung zur künstlichen Ernährung des Säuglings. Zwingenberg. Selbstverlag.

Schiemenz, P., Unsere Versorgung mit frischem Fischfleisch. Festrede. (27 S.) Mk. 1,—. Berlin. Parey.

Schöne, B., Die Fleischversorgung der Provinz Sachsen. (VI, 89 S. m. 8 Karten u. 1 Tabelle.) Mk. 2,—. Halle. O. Thiele.

Schultze, W., Ueber die Versorgung der Stadt Berlin mit Fleischnahrung von 1886—1905. Mitt. d. D. Landw. Ges. 1907. p. 31.

Schwartz, O., Die hygienische Bedeutung der Ziegenzucht für die Arbeiterfamilie. Soz. Kultur. XXVII, p. 617.

Stiles, C. W., The three-class (Freibank) meat system as an aid in eradicating tuberculosis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1483.

Tuley, H. E., Certified milk and the general milk supply of Louisville. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1344.

Watson, B. P., The influence of an excessive meat diet on fertility and lactation. Brit. med. Journ. Volume I. p. 793.

Wilharm, K., Die Milchversorgung von Heidelberg. Diss. (67 S.) Heidelberg 1906.

Einige Daten zur Fleischversorgung deutscher Städte im Jahre 1905. Mitt. d. statist. Amts der Stadt München. XIX, p. 35.

Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1904 im Preußischen Staate, sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont. (XXXVI, 73 S.) Mk. 3,—. Preußische Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften v. kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. 201. Heft. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Vorläufige Ergebnisse der Schlachtvieh- u. Fleischbeschau im Deutschen Reiche für d. Jahr 1905. Zusammengestellt im kaiserl. Gesundheitsamte. Besondere Beilage zu den „Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes 1907“. Nr. 5. (16 S.) Mk. 0,30. Berlin. J. Springer.

Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik für das Jahr 1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 277.

Die Milchverhältnisse in der Stadt Braunschweig. Monatsbl. für öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 141.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 4. Vierteljahr 1906. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. I, p. 128.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau 1906. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. II, p. 218.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 1. Vierteljahr 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. II, p. 258.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 2. Vierteljahr 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. III, p. 138.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 3. Vierteljahr 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. IV, p. 296.

3. Die vegetabilische Nahrung.

Amat, Ch., Le sucre dans l'alimentation. Bull. de Thér. CLIV, p. 222.
Braß, A., Gemüse und Obst als Nahrungs- und Heilmittel. (Schriften des volkswirtschaftl. Vereins für Obst- und Gemüseverwertung in Deutschland.) Vom Verein hrsg. zur Aufklärung für weiteste Kreise unseres Volkes. (14 S.) Mk. 0,10. Berlin. Deutsche Landbuchh.
Ebstein, W., Die vegetarische Diät als Volksernährung und als Heilmittel. Deut. med. Wochenschr. XXXIII, p. 144.
Matthes, H., Der Kakao als Genußmittel, ein Beitrag zur Kakaofettfrage. Med. Klinik. III, p. 87.
Neumann, R. O., Der Kakao als Genußmittel. Eine Entgegnung. Med. Klinik. III, p. 137.
Pincussohn, Beiträge zur Kakaofrage. Zentralbl. f. innere Med. 1907. H. 7.
Sebastian, P., Die Beziehungen zwischen vegetarischer und Unterernährung. (V, 123 S.) Mk. 1,50. Dresden. E. Pierson.
Die Entwicklung des Preisniveaus in den letzten Dezennien und der deutsche und englische Getreidebedarf in den letzten Jahren. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIV, p. 793.
Preise der wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Jahren 1885—1905. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 452.

4. Nahrungsmittelgesetzgebung.

Abel, R., Ueber die Bedürfnisse der Nahrungsmittelgesetzgebung. Ztschr. f. Unters. d. Nahrgs.- u. Genußm. XIV, p. 613.
Behre, A., Milchkontrolle und Milchstatistik. Milchwirtsch. Zentralbl. 1907. p. 113.
Beythien, A., Welche Anforderungen sind von der amtlichen Nahrungsmittelkontrolle an die alkoholfreien Getränke zu stellen? Ztschr. f. Unters. d. Nahrgs.- u. Genußm. XIV, p. 26.
Borchmann, K., Amtliche Kontrolle des Marktverkehrs mit Eiern. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 132.
Braun, C., Milchfälschung und Milchkontrolle. Petersb. med. Wochenschr. XXXII, p. 85.
Gerlach, Regelung der Fleischbeschau in Schlachthofgemeinden. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 229.
Grabert, K., Die neuen Verordnungen des Ackerbauministeriums der Vereinigten Staaten von Nordamerika betr. die Fleischbeschau. Ztschr. für Fleisch- und Milchhyg. XVII, p. 174.
Grosse-Bohle, H., Die hygienische Ueberwachung des Verkehrs mit Milch. Ztschr. f. Unters. d. Nahrgs.- u. Genußm. XIV, p. 78.
Hallberg, C. S. N., Pharmacists and physicians and the food and drugs act. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1413.
Henschel, F., Zu den Ausführungsbestimmungen zum Reichsfleischbeschaugesetz. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 377.
Hueppe, F., Bedürfnisse der Nahrungsmittelgesetzgebung. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 445.
König, J., Ueber die Bedürfnisse der deutschen Nahrungsmittelgesetzgebung. Ztschr. f. Unters. d. Nahrgs.- u. Genußm. XIV, p. 621.
Köster, Die Milchkontrolle in New-York. Med. Reform. XV, p. 451.
Koschel, O., und *Marschner, L.*, Leitfaden für Fleischbeschauer. Gemeinfaßliche Belehrung über die Fleischbeschaugesetze u. die Untersuchung der Schlachttiere u. des Fleisches, nebst einer Anleitg. zur Ausführung. 3. Aufl. (VIII, 331 S. mit 10 Abbildgn.) Mk. 4,—. Breslau. Maruschke & Berendt.
Lebram, F., Die Beaufsichtigung des Verkehrs mit Nahrungsmitteln. Gesundheit. XXXII, p. 258, 301, 335.
Maceven, H. A., German methods of meat inspection, as carried out in Berlin. Lancet. CLXXII, p. 317.
Maier, A., Die Ziele und Wirkungen des Reichs-Fleischbeschaugesetzes und die Belehrung der Bevölkerung über sie. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 161.

Mason, J. W., Inspection of food act at our ports. Public Health. XIX, p. 596.
Meßner, H., Zur Frage der praktischen Durchführung der Milchkontrolle. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVIII, p. 50.
Ostertag, R., Handbook of meat inspection. 3rd edition. (920 pp.) 31 s 6 d. London. Baillière.
— Die „amtliche Milchuntersuchungsstelle der Königl. Haupt- und Residenzstadt München". Ztschr. f. Fleisch- und Milchhyg. XVII, p. 213.
Partridge, W., The new sale of food and drugs act of New Zealand. Sanitary Record. XXXIX, p. 63.
Priestley, J., The inspection and examination of tinned, canned and otherwise preserved foods. Sanitary Record. XL, p. 322.
Prölls, F., Verstößt die Abgabe von Schmutzmilch an eine Molkerei gegen das Nahrungsmittelgesetz? Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 614.
Raumer, E. v., und *Spaeth, E.*, Die Vornahme der Lebensmittelkontrolle in Stadt- und Landgemeinden. Mk. 3,—. München. C. H. Beck.
Rust, Tabellarische Uebersicht über die Regelung der Trichinenschau in den verschiedenen Staaten im Deutschen Reich. Ztschr. für Fleisch- und Milchhyg. XVII, p. 410.
Salkowski, E., Zu den Ausführungsbestimmungen zum Reichsfleischbeschaugesetz vom 30. Mai 1902. Arch. f. Physiol. CXVIII, p. 322.
Schroeter, Regelung der Fleischbeschau in Schlachthofgemeinden. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVII, p. 261.
Siew, A., Bericht über die sanitäts-hygienischen Untersuchungen der Nahrungs- und Genußmittel im Laufe der Jahre 1904—1906. Petersb. med. Wochenschr. XXXII, p. 89.
Tattersall, C. H., The control of the milk supply in American cities. Public Health. XX, p. 134.
Young, J. M'L., Meat inspection. Sanitary Record. XL, p. 332.
Ausführungsbestimmungen zum Nahrungsmittel- und Drogengesetze der Vereinigten Staaten von Amerika vom 30. Juni 1906. [Aus: „D. Handelsarchiv".] (7 S.) Mk. 0,25. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Competition for the situation of Male Inspector of factories under the Home Office. June and July, 1906. Memorandum. Examination papers, and table of marks. 1 s. Governement's Publ. London. Wyman & Sons.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

1. Allgemeines.

Alden, P., and *Hayward, E. E.*, Housing. (Social Service Handbooks.) (182 pp.) 1 s. London. Headley.
Altenrath, Uebersicht über die Darlehnsquellen der Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 1, 17.
Bartlett, D. W., The better city: a sociological study of a modern city. (248 pp.) $ 1,50. Los Angeles, Cal. D. W. Bartlett.
Baumeister, R., Grundsätze des Städtebaues. Städteztg. IV, p. 189, 218, 247.
Bechtel, Die Dezentralisation in der Industrie und die kommunale Boden- und Ansiedelungspolitik. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 57.
Behrendt, Noch einmal „Ein Beitrag zur Lösung des Kleinwohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 255.
Berberich, A., Bau- und Wohnungshygiene. 2. verm. Aufl. Mit 38 Abbildgn. (222 S.) Mk. 2,—. Illustrierte Bibliothek der Rechts- und Staatskunde, in Einzeldarstellgn., hrsg. v. E. Francke. 27. Bd. Stuttgart. E. H. Moritz.

Berlepsch-Valendas, H. E., Bauernhaus und Arbeiterwohnhaus in England. Eine Reisestudie. (20 Taf. u. 20 S. Text m. 37 Abbildgn.) Mk. 18,—. Stuttgart. J. Engelhorn.

Beuing, B., Nochmals Abschreibung und Tilgung bei den Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 33.

Blondel, G., A propos de la dépopulation des campagnes et des logements ouvriers. Réforme Soc. LIII, p. 249.

Bosse, A., Die Förderung des Arbeiterwohnungswesens durch die Landesversicherungsanstalten. (V, 96 S.) Mk. 2,50. — Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Jena, hrsg. von J. Pierstorff. IV. Bd. 1. Heft. Jena. G. Fischer.

Brenning, A., Die Förderung des Arbeiterwohnungswesens durch die Landesversicherungsanstalten. Das Land. XVI, p. 4.

Cox, H., Land nationalisation. (239 pp.) 3 s 6 d. London. Methuen.

Crosse, G., The popular workhouse inquiry. Econ. Review. XVII, p. 46.

Cunningham, D. W., Back to the land. Econ. Review. XVII, p. 389.

Damaschke, A., Wohnungsnot und Kinderelend. Vortrag. (18 S.) Mk. 0,30. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 40. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

De Quéker, Ch., Rapport sur les logements à bon marché à l'étranger. (46 p.) Paris.

Dewsnup, E., The Housing problem in England. Its statistics, legislation, and policy. (336 pp.) 5 s. London. Sherratt & Hughes.

Eberstadt, R., Spekulation und Mietkaserne. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 297.

Farrar, R., Report on the lodging and accomodation of hop-pickers and pickers of fruit and vegetables. 1 s. — Publ. of the Local Government Board. Nr. 252. London. Wyman & Sons.

Flügge, C., Indirekte Wohnungshygiene. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 185.

Fuchs, C. J., Zum Streit um Kleinhaus und Mietkaserne. Erwiderung. [Aus: „Krit. Bl. f. d. ges. Sozialwissensch.".] (11 S.) Mk. 0,50. Dresden. O. V. Böhmert.

— Die Spekulation im modernen Städtebau. Jahrb. f. Gesetzgebg., Verwaltg. und Volksw. XXXI, p. 1339.

Fürth, H., Wohnbedarf und Kinderzahl. (Beitrag zur Wohnungsfrage, zugleich Anregung für die Tätigkeit gemeinnütziger Bauvereine.) (12 S.) Mk. 0,25. Leipzig. F. Dietrich.

Gastpar, Ueber Wohnungsdesinfektion. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 37.

Grünberg, C., Heimstättenrechts-Bestrebungen in Frankreich. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXIV, p. 327.

Haenel, E., und *Tscharmann, H.*, Das Einzelwohnhaus der Neuzeit. (175 S.) Mk. 7,50. Leipzig. J. J. Weber.

Hecker, Ein Beitrag zur Lösung der Frage des Kleinwohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 113.

Herdach, K., Die Bedeutung der Wohnungsfrage. (36 S.) Warnsdorf 1906. A. Opitz.

Hermes, Großstadtluft. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 241.

Josephson, E., De l'amélioration du logement ouvrier. Fr. 3,50. Paris. Jacques.

Jowanowitsch, K., Die Heimstätte oder die Unangreifbarkeit des ländlichen Grundbesitzes. Eine sozialökonomische Studie. (VII, 123 S.) Mk. 2,50. Tübingen. H. Laupp.

— Die Heimstättenfrage. Soz. Kultur. XXVII, p. 10.

Kalckstein, W. v., Wohnungshygiene. Med. Reform. XV, p. 580, 606, 630.

Katscher, L., Einiges vom jüngsten Wohnungsreformtag. Soz. Kultur. XXVII, p. 632.

— Ein Arbeiterwohnungskongreß. Sozial-Technik. VII, p. 185.

Kaufman, M., The housing of the working classes and of the poor. (Social problems series.) (156 pp.) 1 s. London. Jack.

Kleeis, F., Die Aufnahme von Wohnungsstatistiken durch die Krankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 216.

Kleinwächter, F., Eine österreichische Baugenossenschaft. Ztschr. f. Volkswirtsch., Sozialpol. u. Verwaltg. XVI, p. 215.

Kohn, A., Hausbesitzer und Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. VII, p. 67.

— Eigenartige Wohnungsstatistik. D. Krankenkassenztg. VII, p. 216, 224.

Kupffer, E., Das Arbeiterwohnhaus auf der „Ausstellung für Arbeiterwohnungen und Volksernährung", Riga 1907. Zusammengestellt im Auftrage des Ausstellungskomitees. Nebst einem Nachtrag üb. die Laubengärten v. G. Kuphaldt. (IV, 69 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,20. Riga. G. Löffler.
Landsberger, J., Neue Untersuchungen über Wohnungsmittel. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 185.
Lasson, A., Die Gefährdung der Jugend durch die Wohnungsmisere. Med. Reform. XV, p. 613.
Lieck, J., Die Verbandskasse Rheinischer Bauvereine. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 216.
Lindemann, H., Die Entwicklung des deutschen Städtewesens. Kommunale Praxis. VII, p. 243.
Lorentz, F., Wohnungsnot und Schulhygiene. Das Schulzimmer. V, p. 14.
Lorenz, J., Der gesundheitliche und sittliche Einfluß der Wohnungsverhältnisse. Monatsschr. f. Christl. Sozialref. XXIX, p. 265.
Mahaim, E., Die Entwicklung der schnellen und billigen Verbindungen zwischen den Mittelpunkten der Städte und den Vorstädten sowie zwischen den Städten und dem Lande durch Eisenbahnen, Trambahnen und Kraftomnibusse. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 29, 45.
Matthes, V. W., Uebertragbare Krankheiten und Wohnungsnot. Gesundheits-Ing. XXX, p. 149.
Meinert, Säuglingssterblichkeit und Wohnungsfrage. Jahresber. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. 1905/06. p. 30.
Meltzing, O., Landesversicherungsanstalten und Arbeiterwohnungswesen. Die Arbeiterversorgg. XXIV, p. 688.
Mewes, W., Lebensversicherung und Hypothekentilgung. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 225.
Möglich, H., Der Städtebau. Städteztg. IV, p. 254.
— Sommerfrischen für unbemittelte Stadtbewohner. Städteztg. IV, p. 339.
Morland, B. R., The solution of the housing problem. Sanitary Record. XXXIX, p. 120.
Nußbaum, H. Chr., Die Hygiene des Wohnungswesens. Mit 20 Abb. (104 S.) Mk. 0,80. — Sammlung Göschen. Nr. 363. Leipzig. G. J. Göschen.
— Die Trockenstellung und Trockenerhaltung der Kleinwohnungen. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 77.
Pasquier, J., L'habitation ouvrière agricole. Réforme Soc. LIV, p. 210.
Pommer, M., Hinaus aufs Land? Eigenes Heim? Kleinwohnhaus? Mietskaserne? Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 141.
Rambousek, J., Zerlegbare Arbeiterhäuser und Baracken. Ztschr. f. Gewerbehyg. usw. XIV, p. 346.
Ranke, C. E., Ist in heißen Gegenden die Erzeugung eines für den Europäer günstigeren Klimas der Wohn- und Arbeitsräume notwendig und technisch möglich? Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XI, p. 667.
Ravenstein, S., Die guten Seiten der Dachwohnungen. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 62.
Reynaud, G., Le Congrés de Climatothérapie et d'Hygiène Urbaine. Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VII. p. 551.
Riese, Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen durch die Landesversicherungsanstalt Hannover. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 5.
Roscher, E., Wie vermeidet eine Baugenossenschaft schlechte Bilanzen? Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 241.
Rost, H., Wohnungshygiene. Soz. Praxis. XVI, p. 449, 475.
Schaukal, R., Die Mietwohnung. Eine Kulturfrage. Glossen. Mit einem Illustrationsanhang. (44 u. 14 S.) Mk. 1,20. Darmstadt. A. Koch.
Schwarzschild, O., Die Großstadt als Standort der Gewerbe. Mit bes. Berücks. von Berlin. Diss. (63 S.) Jena. G. Fischer.
Stübben, J., Zur Wohnungsfrage. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 476.
Turot, H., et ***Bellamy, H.***, Le surpeuplement et les habitations à bon marché. Paris. Alcan.
Voigt, A., Zum Streit um Kleinhaus und Mietkaserne. Eine Antwort auf die Angriffe von R. Eberstadt in Berlin und C. J. Fuchs in Freiburg i. Br. [Aus: „Krit. Bl. f. d. ges. Sozialwissensch.".] (31 S.) Mk. 0,50. Dresden. O. V. Böhmert.

Voigt, A., Spekulation und Mietkaserne. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 57.
Weber, A., Die Großstadt und ihre sozialen Probleme. (VIII, 140 S.) Mk. 1,—. Wissenschaft und Bildung. Nr. 33. Leipzig. Quelle & Meyer.
Weyl, Th., Zwei Gutachten zur Wohnungshygiene. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1827.
Wolff, H., Die Stockwerklage und der Wohnungsmarkt. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 213.
Würzburger, E., Zur Statistik der Ergebnisse der öffentlichen und gemeinnützigen Wohnungsfürsorge. Ztschr. d. kgl. Sächs. Statist. Landesamts. LII, p. 339; LIII, p. 1.
New working-class accomodation, 1906. Return of additional accommodation provided, with number of rooms and tenements and average rents. 6 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Bericht über die VIII. Generalversammlung des rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens und über die IV. Generalversammlung des Verbandes rheinischer Baugenossenschaften am 17. und 18. November 1906 im Ständehause zu Düsseldorf. (132 S.) Mk. 1,60. Berlin. C. Heymann.
Building societies. Report of the Chief registrar for 1905. Part 2. Abstract of accounts. 1 s 6 d. — Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Zur Entwicklung des Häuserbaues unter dem Einfluß der Wohnungshygiene. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 267.
General form of specification for the erection of labourer's cottages. 4 d. Publ. of the Local Government. London. Wyman & Sons.
* *L'habitation* et les questions corrélatives de la construction des villes. Catalogue systématique. Redigé par E. Szabo. Publications de la Bibliothèque Municipale de Budapest. No. 1. (56 p.) Mk. 0,80. Budapest.
Die Heranziehung der Tuberkulosefürsorgestellen zur Aufdeckung der Schäden im Wohnungswesen. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 253.
Jubiläumsausstellung für Wohnungsreform, Wohnungsausstattung und Wohnungshygiene. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 219.
Die Landesversicherungsanstalten als Förderer des Arbeiterwohnungswesens. Masius' Rundschau. XIX, p. 354.
Rapport du Conseil supérieur des habitations à bon marché à M. le Président de la République. (69 p.) Paris. Impr. Nationale.
Tables showing accommodation, rents, tenants, and other particulars relating to the Council's Dwellings for the year ended march, 1907. 6 d. Publications of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Die Wohnungsfrage in sozialer und technischer Beziehung und die Mitwirkung des Technikerstandes. Gesundheit. XXXII, p. 464.
Sanitarische Wohnungsverhältnisse der Kranken, welche im Jahre 1906 an tuberkulösen oder infektiösen Krankheiten gestorben sind. Sanitar-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1907. p. 633.

2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform.

Albrecht, H., Ueber städtische Bodenpolitik. Concordia. XIV, p. 279, 315.
Bacquet, P. J., Jardins ouvriers de France. Thèse. (248 p.) Paris 1906.
Baumert, G., Die Grundwertsteuer und die Bodenreformer. Preuß. Jahrb. CXXVIII, p. 322.
Beck, Die Mannheimer Wohnungsfrage und die Bau- und Bodenpolitik der Stadtgemeinde. Denkschrift. (107 S.) Mannheim. Vereinsdruckerei.
Brodersen, Ueber Gartenstädte. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 387.
Damaschke, A., Die Bodenreform. Grundsätzliches und Geschichtliches zur Erkenntnis und Ueberwindung der sozialen Not. 4. durchgeseh. Aufl. (XII, 352 S.) Mk. 2,50. Berlin-Schöneberg. Verlag der „Hilfe“.
— Wie arbeitet die Bodenreform an der Gesundheit unseres Volkes? Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 375.
— Kommunale Bodenpolitik. Jahrb. d. Bodenreform. III, p. 161.
Driesmans, H., Menschenreform und Bodenreform. Unter Zugrundelegung der Veredelungslehre F. Galton's (Galton contra Malthus). Auf Grund eines Vortrages über „Anthropologie und Bodenreform“, gehalten im volkswirtschaftl.

Seminar des „Deutschen Bundes für Bodenreform". 2. um ein Vorwort und Schriftenverzeichnis verm. Ausg. (VIII, 50 S.) Mk. 0,25 je. Kultur u. Fortschritt. Neue Folge der Sammlung „Sozialer Fortschritt". Nr. 108—110. Leipzig. F. Dietrich.

Epstein, J. H., Zur Verteidigung der Zuwachssteuer. (48 S.) Mk. 0,80. — Soziale Zeitfragen. Beiträge zu d. Kämpfen d. Gegenwart. Hrsg. v. A. Damaschke. 33. u. 34. Heft. Berlin. Verlag Bodenreform.

Escard, P., Les jardins ouvriers de l'Oise et de Compiègne. Réforme Soc. LIII, p. 852.

Fischer, A., Die Gartenstadtbewegung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 171.

— Die Gartenstadt, die hygienisch beste Siedelung. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1940.

— Die Verwirklichung des Gartenstadtgedankens und die Frage: Kleinhaus oder Mietkaserne. Med. Reform. XV, p. 423, 439.

— Die Bedeutung der Gartenstadtbewegung für die Gesundheitspflege. Gesundheit. XXXII, p. 514.

Fontaine, A., Les jardins ouvriers de Beaune en 1906. Réforme Soc. LIII, p. 78.

Freese, H., Bodenreform! (269 S.) Mk. 4,—. Gotha. F. E. Perthes.

— Baugewerbe und Bodenfrage. (21 S.) Mk. 0,50. Soziale Zeitfragen. Beiträge zu den Kämpfen der Gegenwart. Hrsg. von A. Damaschke. 31. Heft. Berlin. Verlag Bodenreform.

Fürth, E. v., Eine Zentralstelle für Wohnungsreform in Oesterreich. Soz. Praxis. XVI, p. 667.

Geißler, Bodenreform und Verkehr um Berlin. Städteztg. IV, p. 407.

Gide, C., Les cités-jardins. Rev. Écon. Internat. IV, 4, p. 7.

Gutzeit, P., Die Bodenreform. Eine dogmengeschichtlich-krit. Studie. (VII, 141 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Kampffmeyer, H., Stadterweiterung und Gartenstadt. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 382.

Katscher, L., Die Gartenstadtbewegung. Industriegartenstädte. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Neue Folge der Sammlung „Sozialer Fortschritt". Nr. 105. Leipzig. F. Dietrich.

— Industriegartenstädte. Gewerbl.-techn. Ratg. VI, p. 319.

Kompert, P., Kritische Betrachtungen über die Bodenreform. (149 S.) Mk. 3,10. Wien. Manz.

Kumpmann, K., Die Wertzuwachssteuer, ihre prinzipielle und ihre praktische Bedeutung. Tübingen. H. Laupp.

Lederer, E., Bodenspekulation und Wohnungsfrage. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXV, p. 613.

Lennhoff, R., Das Wahlrecht als Hindernis der Gesundheitspflege. Med. Reform. XV, p. 327.

Lich, F., Zur Krankenfürsorge der Gemeinden. Städteztg. IV, p. 325.

London, J., Munizipalsozialismus in England. (28 S.) Mk. 0,25. — Sozialer Fortschritt. Nr. 97, 98. Leipzig. F. Dietrich.

* ***Mangoldt, K. v.***, Die städtische Bodenfrage. Eine Untersuchung über Tatsachen, Ursachen und Abhilfe. (XXX, 745 S.) Mk. 10,—. Die Wohnungsfrage und das Reich. Eine Sammlung von Abhandlungen hrsg. vom Deutschen Verein f. Wohnungsreform. VIII. Heft. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Meiner, F., Bodenspekulation und Recht der Stadterweiterung in Plauen i. V. Mit einem Stadtplan und einer Uebersichtskarte der Umgebung. (XVI, 183 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Mewes, W., Die Bodenfrage. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 309, 325.

Mohr, P., Beiträge zur Frage der Bodenspekulation und ihrer Gewinne. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 1057.

Neefe, M., Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz in den Jahren 1903 und 1904. Statist. Jahrb. deutscher Städte. XIV, p. 1.

Nußbaum, H. Chr., Wie weit lassen sich die Bestrebungen nach weiträumigem Wohnen innerhalb der Städte durchführen? Städteztg. IV, p. 250.

Oppenheimer, F., Das sog. Gesetz vom abnehmenden Bodenertrag. Jahrb. d. Bodenreform. III, p. 184.

Pabst, F., Ist die Grundrente in der Peripherie der Stadt eine „allgemeine Monopolrente"? Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXIII, p. 1.

Pflüger, P., Thesen über die Boden- und Wohnungsfrage. (8 S.) Mk. 0,10. Zürich. Buchh. d. schweizer. Grütlivereins.
Pohlmann-Hohenaspe, A., Die Vorbedingungen des englischen und des deutschen Einfamilienhauses. Jahr. d. Bodenreform. III, p. 81.
Rauchberg, H., Die Zentralstelle für Wohnungsreform in Oesterreich. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 169.
— Wohnungsreform. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 69.
Redlich, Die Berücksichtigung von Spielplätzen in den Bauordnungen und Bebauungsplänen. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 255.
Riemann, E., Die Wertzuwachs- und Umsatzsteuer in Breslau. Kommentar zu der Steuerordnung vom 20. Juni 1907. (92 S.) Mk. 1,20. Breslau. W. G. Korn.
Rivière, L., L'habitation, le mobilier et le jardin de l'ouvrier. Réforme Soc. LIV, p. 409.
Samter, H., Das Charlottenburger Ledigenheim. Concordia. XIV, p. 391.
Scheidt, Ueber die Bilanzaufstellung der Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 269.
Schirmacher, K., Das Stadt- und Landproblem in Frankreich. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 14.
Schmidt, A., Gegen die Wertzuwachssteuer in Halle a. S. (14 S.) Mk. 0,50. Halle. Tausch & Große.
Schmitz, W., Die Besteuerung nach dem gemeinen Werte und die Wertzuwachssteuer. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 117.
Schott, S., Mannheimer Wohnungspolitik. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 157.
Schrüffer, A., Die Bodenzinsfrage in Bayern. (V, 77 S.) Mk. 1,50. München. J. Lindauer.
Valentin, F., Bebauungspläne und Bodenpolitik. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 269.
Weber, A., Beiträge zur Frage der Bodenspekulation und ihrer Gewinne. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 1833.
Weis, W., Die Gemarkung-, Boden-, Bau- und Wohnungspolitik der Stadt Mannheim seit 1892. (III, 83 S.) Mk. 2,—. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.
Wiedfeldt, Städtische Bodenpolitik: Die Verwertung des kommunalen Grundbesitzes. (52 S.) Düsseldorf. Verlagsanstalt.
— Städtische Bodenpolitik: Die Verwertung des kommunalen Grundbesitzes. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 129, 146, 160, 174.
Zahn, F., Gemeindeverwaltungen als Träger wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts: I. Düsseldorf. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 171.
Baugenossenschaftswesen. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 6, 20.
Besteuerung der Bauvereine. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 257.
Deuxième congrès international des jardins ouvriers à Paris le 9, 10 et 11 novembre 1906. Compte rendu par Lemire, avec la collaboration de R. Picot. Fr. 5,—. Paris. Marcel Rivière.
Jahrbuch der Wohnungsreform 1905/06. 3. Jahrg. Unter Mitwirkung von K. von Mangoldt verf. von O. Meißgeier. Hrsg. vom deutschen Verein f. Wohnungsreform. (Verein Reichswohnungsgesetz.) (IV, 73 S.) Mk. 1,—. Dresden. O. V. Böhmert.
Die Islandregulierung in Elberfeld. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 281, 302.
„Kleinwohnungsstraßen“. Ein Vorschlag zur Prüfung. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 185.
Ledigenheime in Kleinstädten. Städtetztg. IV, p. 574.
Spekulantentum und Wohnungsnot. Städtetztg. IV, p. 575.
Wertzuwachssteuer in Hessen. Kommunale Praxis. VII, p. 577.

3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten.

Cahn, E., Wohnungszustände der minderbemittelten Bevölkerungsschichten in Wiesbaden. Eine sozialstatist. Untersuchg. (73 S.) Mk. 1,30. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Chancellor, E. B., The history of the squares of London, topographical and historical. (18, 420 pp.) $ 5,—. Philadelphia. Lippincott.
**Dennig, E.*, Die Ergebnisse der Wohnungserhebung in der Stadt Fürth i. B. Im Auftr. des Stadtmagistrats Fürth bearb. 52 S. Fürth i. B. A. Schröder's Buchdr.

Ehrler, J., Die Ergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1905 in der Stadt Freiburg i. B. (45 S.) Beitr. zur Statistik der Stadt Freiburg. No. 2.

* *Feig, J.,* Die Grundstücks- und Wohnungszählung vom 1. Dezember 1905. Mitt. zur Statistik der Stadt Düsseldorf. No. 2.

Forbat, E., Ueber die Wohnungsfrage der Zukunft von Budapest. Gesundheit. XXXII, p. 13.

— Kleinwohnungsfürsorge in englischen Städten. Gesundheit. XXXII, p. 33, 418.

Freudenberg, F. C., Grundrente, Grundkredit und die Entwicklung der Grundstückspreise in Karlsruhe und Vergleich mit den entsprechenden Verhältnissen in Mannheim und mit besonderer Berücksichtigung der derzeitigen Krise im Baugewerbe. Nach amtl. Material bearb. (VII, 91 S. mit 7 Tab. u. 1 farb. Plan.) Mk. 2,40. Karlsruhe. G. Braun.

Gretzschel, G., Praktische Wohnungsreform im Großherzogtum Hessen. Jahrb. d. Bodenreform. III, p. 241.

Hué, O., Wohnungszustände im Ruhrkohlenbezirk, besonders in der Stadt Essen. Kommunale Praxis. VII, p. 895.

* *Kohn, A.,* Unsere Wohnungsenquete im Jahre 1906. Im Auftr. des Vorstandes der Ortskrankenkasse für d. Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker. (38 S.) Berlin. Selbstverlag.

Lepelletier, F., Le problème des habitations ouvriers à Venise. Réforme Soc. LIII, p. 552.

Mangold, F., Die im Jahre 1906 im Kanton Basel-Stadt erstellten Neubauten. (35 S.) Mk. 0,60. Mitteilungen des statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 10. Basel. C. F. Lendorff.

— Die Zählung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftslokale in Basel im Dezember 1906. (15 S.) Mk. 0,45. — Mitteilungen des statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 9. Basel. C. F. Lendorff.

Meiner, F., Bodenspekulation und Recht der Stadterweiterung in Plauen i. V. Mit einem Stadtplan und einer Uebersichtskarte d. Umgebg. (XVI, 183 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Oehmke, Bebauungsplan für Groß-Berlin. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 173.

Rahlson, H., Stadtgebiet, Bevölkerungs- und Grundstücksverhältnisse der Stadt Wiesbaden. Beiträge zur Wiesbad. Statistik, hrsg. vom Städt. Statist. Amt. Heft 1. Wiesbaden.

Schatzmann, H., Die Wohnungsfrage unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in der Stadt Zürich. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 201.

Schleiß, A., Die Gründe der Mietesteigerung der Wohnungen in Hamburg im letzten halben Jahrhundert. (40 S.) Diss. Erlangen.

Schott, S., Die Citybildung in den deutschen Großstädten seit 1870. Statist. Jahrb. deutscher Städte. XIV, p. 21.

Siegert, R., Die Wohnungsfürsorge im Großherzogtum Hessen. Nach jurist. und nationalökon. Gesichtspunkten bearbeitet. (VI, 151 S.) Mk. 3,—. Gießen. A. Töpelmann.

Stübben, J., Wohnungspflege in England und Deutschland. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 353.

Voigt, A., Engräumige und weiträumige Bauweise in Freiburg i. B. Zeitschr. f. Wohnungsw. V, p. 189.

Winter, F., Oesterreichische Wohnungsverhältnisse. Oesterr. Verwaltgsarch. V, p. 217.

Wolfe, A. B., The lodging house problem in Boston. (V, 200 pp.) $ 1,50. (Harvard economic studies.) Boston.

* *Die Bautätigkeit* in der Stadt Zürich 1896—1905. Statistik der Stadt Zürich. Hrsg. vom Statist. Amt der Stadt Zürich. No. 7. (80 S.) Fr. 1,—. Zürich. Rascher & Cie i. Komm.

Ergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1905. (32 S.) Beiträge zur Statistik Elberfelds. II, 1.

Die Ergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1905. (50 S. m. 2 Plän.) Mk. 1,80. — Beiträge zur Statistik der Stadt Karlsruhe. Im Auftr. d. Stadtrates hrsg. vom statist. Amt. Nr. 20. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

* *Ergebnisse* der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1905 und der Wohnungsuntersuchung von 1905/06. Anlage zum Verwaltungsbericht der Provinzialstadt Posen für das Jahr 1906. Posen.

Das Ergebnis der Wohnungsaufnahme in vierzig westfälischen Städten im Anschluß an die Volkszählung von 1905. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 87.
**Die Erhebung* der Wohnverhältnisse in der Stadt München 1904—1907. IV. Tl. Die Stadtbezirke V—IX und XIII. (31 S.) Mitt. d. Statist. Amtes der Stadt München. Mk. 3,—. XX, H. I. München. J. Lindauer.
Grundstücksstatistik für die Jahre 1904, 1905 und 1906 und die Ergebnisse der Grundstücksaufnahme bei Gelegenheit der Volkszählung im Jahre 1905. (55 S.) Mk. 1,—. Charlottenburger Statistik. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt. 21. Heft. Charlottenburg. C. Ulrich & Co.
Die leeren Wohnungen in München. Ergebnisse der Zählung vom 12. Juni 1907. Herausgegeb. vom statist. Amt der Stadt München. (5 S.) Mk. 0,20. München. J. Lindauer.
Der Zürcher Wohnungsmarkt am 1. Dezember 1906. Die leerstehenden Wohnungen und die im Jahre 1907 voraussichtlich beziehbaren Neubauten in Zürich und Umgebung. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. [Aus: „Statist. Jahrb. der Stadt Zürich für 1906".] (24 S. mit 2 Fig.) Mk. 0,40. Zürich. Rascher & Co.
Berliner Wohnungsuntersuchungen 1906. D. Krankenkassenztg. VII, p. 134.
Wohnungsverhältnisse in größeren Städten. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 98.
Die Zählung der leerstehenden Wohnungen im November 1906. Mitt. d. bremischen statist. Amts im Jahre 1907. No. 1.

4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei.

Baumeister, R., Die neue badische Landesbauordnung in hygienischer Beziehung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 829.
Dierschke, A., Ortsstatutarische Bauverbote. Die Bedeutung des § 12 des preußischen Fluchtliniengesetzes für Praxis und Theorie. (IV, 92 S.) Mk. 2,40. Berlin. C. Heymann.
Dietzsch, E. H., Die Praxis des Erbrechts. Ein Handbuch f. Staats- und Kommunalverwaltgn., Landesversicherungsanstalten, Hypotheken- u. Immobilienbanken, Versicherungsgesellschaften, Baugenossenschaften, Bau- und Terraingesellschaften u. Vereiniggn. zur Förderung der Wohnungsfürsorge. (XV, 382 S.) Mk. 15,—. Berlin. H. Walther.
Ehrler, J., Die neue badische Landesbauordnung. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 58.
Erman, H., Erbbaurecht und Kleinwohnungsbau. (IV, 67 S.) Mk. 1,65. Münster. E. Obertüschen.
Fletcher, B., The London building acts. 4th ed. revised, with further notes and cases. (524 pp.) 6 s 6 d. London. Batsford.
Freese, H., Das neue Baupfandgesetz. Jahrb. d. Bodenreform. III, p. 1.
Fürst, M., Die Revision des Hamburgischen Gesetzes über die Wohnungspflege. Soz. Praxis. XVI, p. 1178.
Geller, L., Oesterreichische Bauordnungen. Enth. allg. Bauvorschriften u. sämtl. Bauordnungen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Mit Erläutergn. aus der Praxis. (VIII, 51 S.) Mk. 7,—. Wien. M. Perles.
**Kalckstein, W. v.*, Die im Deutschen Reiche erlassenen Vorschriften über Benutzung und über Beschaffenheit von Wohnungen. Auf Grund der Sammlgn. des Bremer sozialen Museums bearb. u. hrsg. (36 S.) Mk. 5,—. Bremen. G. Winter.
— Deutsche Wohnungsordnungen. (14 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Nr. 122. Leipzig. F. Dietrich.
— Die Wohnungsaufsicht nach den im Deutschen Reich erlassenen Wohnungsordnungen. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 73.
— Wohnungsordnungen und ihre Bedeutung. Med. Reform. XV, p. 559, 555, 566.
Lewis, T. P., The land and the bill. Econ. Review. XVII, p. 309.
Lindemann, H., Der württembergische Bauordnungsentwurf. Kommunale Praxis. VII, 865.
Lorenz, J., Der öffentliche Wohnungsnachweis und sein Verhältnis zur Wohnungsinspektion und Wohnungsstatistik. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- und Sozialpol. XV, p. 147.
Maag, J., und *Müller, H.*, Kommentar zum zürcherischen Baugesetz für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen und zur Quartierplanverordnung. Anh.

Vorschriften baurechtl. u. verwandten Inhalts, welche neben dem Baugesetz zur Anwendg. gelangen. (V, 313 S.) Mk. 4,—. Zürich. A. Müller's Verl.
Mangold, E., Baupolizeiverordnung für die Stadt Düsseldorf vom 8. Mai 1907, Polizeiverordnung betr. Anwendung der Bestimmungen des IV. Teiles der Baupolizeiverordnung vom 8. Mai 1907 auf die einzelnen Straßen und Gebiete der Stadt, nebst einem Anhang enthaltend die neben der Baupolizeiverordnung geltenden wichtigsten Gesetze, Ministerialerlasse und Verordnungen auf dem Gebiete der Baupolizei. Handausg. m. Erläutergn., Abbildgn. im Text, Straßenverzeichnis, Sachregister und Stadtplan. (XII, 412 S.) Mk. 6,—. Düsseldorf. A. Bagel.
Markull, Die Versagung von Neu-, Um- und Ausbauten jenseits der Fluchtlinie. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 230.
Mewes, W., Der Einfluß von Baubeschränkungen auf die Wohnungsmieten. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 149.
Most, Die Wohnungsaufsicht in den deutschen Großstädten. Städteztg. IV, p. 195.
Nußbaum, H. Chr., Die Hygiene des Städtebaues. Mit 30 Abb. (154 S.) Mk. 0,80 Sammlung Göschen. Nr. 348. Leipzig. H. J. Göschen.
Oehmcke, Runderlaß des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 20. Dezember 1906, betr. die Aufstellung von Bebauungsplänen und die Abfassung von Polizeiverordnungen. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 187.
Priestley, J., The operation of the housing of the working classes act. Public Health. XIX, p. 779.
— The operation of the housing of the working classes act. Sanitary Recort. XL, p. 204.
Rauchberg, H., Die Aenderung des französischen Volkswohnungsgesetzes. Ztschr. f. Wohnuugsw. V, p. 85.
Rosé, E., Der städtische Wohnungsinspektor. Städteztg. IV, p. 145.
Roth, F. J., Badische Landesbauordnung vom 1. November 1907, mit Erläuterungen und Ergänzungsvorschriften herausgegeben. (XII, 336 u. 116 S.) Mk. 3,60. Karlsruhe. H. Braun'sche Hofbuchdr.
Schilling, Welche Mindestanforderungen sind an die Beschaffenheit der Wohnungen, insbesondere der Kleinwohnungen zu stellen? D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 167.
Schlusser, Bau- und feuerpolizeiliche Vorschriften im Großherzogtum Baden. Vierte, nach dem Stand vom Sept. 1907 erg. Aufl., enth. die Landesbauordnung vom 1. September 1907 nebst Vollzugsbestimmgn. Neubearb. v. F. M. Franz. (VIII, 460 S.) Mk. 3,25. Karlsruhe. J. Lang.
Strauss, P., et Baulez, Ch., Habitations à bon marché. Commentaire juridique de la loi du 12 avril 1906 et guide pratique. Fr. 7,50. Paris. Flammarion.
Stübben, J., Neue Bauordnung für die Stadt Barmen. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 85.
— Neue Grundsätze des preußischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten für die Aufstellung von Bebauungsplänen und die Bearbeitung neuer Bauordnungen. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 171.
Wolf, W., Ueber die Mindestanforderungen an menschliche Wohnungen, welche bei Erlaß eines Wohnungsgesetzes vom hygienischen Standpunkt zu stellen wären. Arch. f. Städtekunde. I.
Baubeschränkung im öffentlichen Interesse. Städteztg. IV, p. 463.
Die bayerische Bauordnung vom 17. Februar 1901. Anhang: Bauunfallversicherungsgesetz vom 30. Juni 1900. Bauunfallverhütungsvorschriften vom 24. Juli 1904/4. September 1905. Das Nachbarrecht. (Auszug aus dem Bürgerl. Gesetzbuch.) Verordnung, betr. „Wohnungsaufsicht" vom 10. Febr. 1901. Kaminkehrerordnung vom 26. März 1903. (Nürnberger Volksausgabe.) (135 S.) Mk. 0,60. Nürnberg. R. Henkelmann.
Die allgemeine Bauordnung für das Großherzogtum Hessen. 4. Teil, enth. die Aenderungen des Gesetzes, die Amtsblätter und Ausschreiben seit 1882 usw. (XI, 4, 44 u. 658 S.) Mk. 6,—. Mainz. J. Diemer.
Bauordnung für die kleineren Städte und Flecken des Regierungsbezirks Schleswig. Nach der amtl. Ausgabe vom 7. Oktober 1907. Mit 4 Anhängen u. e. alphabet. Sachregister. (81, 19, 8 u. 7 S.) Mk. 0,80. Schleswig. J. Bergas.
Bauordnung der Stadt Heidelberg vom 7. Dezember 1893 unter Berücksichtigung der bis zum 1. Juni 1900 erlassenen Aenderungen und Ergänzungen. (VIII, 72 S.) Mk. 0,80. Heidelberg. J. Hörning.

Baupolizeiordnung für das platte Land der Prov. Brandenburg nebst den einschlägigen Paragraphen des allgemeinen Landrechts. (31 S.) Mk. 0,35. Oranienburg. W. Möller.
Baupolizeiordnung für die Stadt Düsseldorf vom 8. Mai 1907 nebst einer Sammlung einschlägiger Polizeiverordnungen und -Bestimmungen, e. alphabet. Straßenverzeichnis u. ausführl. Sachreg. (VII, 132 S.) Mk. 2,—. Düsseldorf. L. Schwann.
Baupolizeiordnung für die Städte des Reg.-Bez. Potsdam mit Ausnahme der Städte Charlottenburg, Köpenick u. Teltow nebst den einschlägigen Paragraphen des allgemeinen Landrechts. (44 S.) Mk. 0,50. Mit Anh.: Ortsstatut u. Baupolizeivorschriften der Stadt Oranienburg. (60 S.) Mk. 0,50. Oranienburg. W. Möller.
Neue Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 28. Mai 1907. Mit e. alphab. Sach- u. Ortsregister. (142 S.) Mk. 2,—. Berlin. Polytechnische Buchh. A. Seydel.
Bau- und Feuerordnung für die Landgemeinden einschl. der amtssässigen Städte und Flecken des Reg.-Bez. Hildesheim vom 12. Juni 1907 mit Abdrücken sonstiger bau- und feuerpolizeilicher Vorschriften. (IV, 74 S.) Mk. 1,—. Hildesheim. A. Lax.
Bericht über die Essener Wohnungsinspektion im Jahre 1906. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 286.
Erbbaurecht und Kleinwohnungsbau. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 314.
Revidiertes Gesetz, betr. die Wohnungspflege. (18 S.) Mk. 0,40. Hamburg. O. Meißner's Verl.
Housing of the working classes acts amendment bill. Report of Committee, with evidence. 4 s 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Jahresbericht des großherzoglich hessischen Landeswohnungsinspektors für das Jahr 1906. Hrsg. im Auftrage des großherzogl. Ministeriums des Innern. (106 S.) Mk. 0,60. Darmstadt. G. Jonghaus.
Jahresbericht der Behörde für Wohnungspflege für das Jahr 1906. (11 S.) Hamburg.
Kleinwohnungsbau auf Grund der Rentengesetze. Ztschr. f. Wohnungsw. V, p. 206, 276.
Polizeiverordnung, betr. das Bauwesen auf dem platten Lande in der Provinz Sachsen vom 29. April 1898. In der Fassung vom 15. November 1900. 5. Aufl. (32 S.) Mk. 0,40. Merseburg. F. Stollberg.
Die Wohnungsaufsicht in Hof i. B. Bericht des Magistrats. Städtezeitg. IV, p. 88.

5. Soziale Hygiene der Kleidung.

Bergemann, Zur Hygiene der Militärfußbekleidung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. XXXIV, p. 363.
Daniel, Der Arzt und das Korsett. Lpz. med. Monatsschr. XVI, H. 7.
Groedel, F. M., Ueber den schädlichen Einfluß des Schnürens auf den Magen. Med. Klinik. III, p. 574.
Koßak, M., Etwas über Reformkleidung. D. Krankenpfl.-Ztg. X, p. 162.
Lengfellner, K., Worauf kommt es beim Schuhwerk (wissenschaftlich-orthopädisch gedacht) vor allem an? (Mit 2 Abbildgn.) Med. Klinik. III, p. 1142.
Meyer, H., Bekleidung und Nacktheit in gesundheitlicher und künstlerischer Hinsicht. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 458.
Muskat, G., Die Verhütung des Plattfußes mit besonderer Rücksicht der Wehrfähigkeit. [Aus: „D. militärärztl. Ztschr.".] (20 S. mit 10 Abb.) Mk. 0,60. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
— Die Verhütung des Plattfußes mit besonderer Berücksichtigung der Wehrfähigkeit. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 673.
— Die Verhütung des Plattfußes mit Berücksichtigung der Wehrfähigkeit. Hyg. Rundschau. XVII, p. 1318.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

1. Allgemeines.[1])

Abraham, P. S., The ringworm question in elementary schools. Brit. med. Journ. Volume II. p. 387.

Addams, J., National Protection of children. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 57.

Adler, F., The attitude of society toward the child as an index of civilization. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXIX, p. 135.

Agahd, K., Jugendwohl und Jugendrecht. (Mit e. Führer durch d. Literatur u. e. Sachregister.) Praktischer Wegweiser durch das Gesamtgebiet einer Kinder- u. Jugendfürsorge. (XX, 231 S.) Mk. 3,25. Halle. H. Schroedel.

Baginsky, A., Die Inpressionabilität der Kinder unter dem Einfluß des Milieus. (Vortrag.) (21 S.) Mk. 0,40. — Beiträge z. Kinderforschung u. Heilerziehung. 27. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Baur, A., und ***Fischer, E.***, Anatomisch-hygienisches Wandtafelwerk. Tafel: Falsches und richtiges Sitzen in der Schulbank. Farbdr. Mk. 1,40. Leipzig. F. E. Wachsmuth.

Baur, Fischer und ***Thiersch***, Anatomisch-hygienisches Wandtafelwerk. 4 Taf. Je ca. 54 × 79 cm. Farbdr. Je Mk. 1,40. Leipzig. F. E. Wachsmuth.

Bernhard, L., Ueber die Schlafverhältnisse Berliner Gemeindeschüler. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 677.

— Beitrag zur Kenntnis der Schlafverhältnisse Berliner Gemeindeschüler. Vortrag. (13 S.) Mk. 0,25. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 39. Heft Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Blache, Rapport sur l'hygiène de l'enfance. Bull. de l'Acad. 3. Sér. LVIII, p. 297.

Bray, R. A., The town child. (344 pp.) 7 s 6 d. London. F. Unwin.

Burgerstein, L., Ueber das Regime in Ferienkolonien. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 161.

Carlier, J., L'enfance pauvre à New York. Fr. 8,—. Paris.

Claparède, E., Ueber Gewichtstäuschung bei anormalen Kindern. Ztschr. für die Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 118.

Czerny, A., Der Arzt als Erzieher des Kindes. Vorlesungen. (III, 105 S.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.

Dannemann, A., Psychiatrie und Hygiene in den Erziehungsanstalten. Eine Anleitung für Seelsorger, Lehrer und Erzieher. (150 S. m. 1 Taf.) Mk. 2,—. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses.

Decroly, O., et ***Degand, J.***, La mesure de l'intelligence chez les enfants. Intern. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 230.

Delitsch, J., Ueber individuelle Hemmungen der Aufmerksamkeit im Schulalter. (Vortrag.) (21 S.) Mk. 0,50. — Beiträge zur Kinderforschg. und Heilerziehg. 37. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Dietrich, O., Wie kann die Schule bei der Fürsorge um die schulentlassene männliche Jugend mitwirken? (31 S.) Mk. 0,40. — Pädagogisches Magazin. Hrsg. v. F. Mann. 308. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Doering, A., Die Spielplätze und Volksgärten von Berlin. Vierteljahrsschrift für körperl. Erziehg. III, p. 5.

Doernberger, E., Beobachtungen an Ferienkolonisten. Intern. Arch. f. Schulhyg. III, p. 188.

---

[1]) Ueber Kinderarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit" IV, 5.

Felisch, P., Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Vortrag. (17 S.) Mk. 0,30. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 30. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

— Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Bl. f. Gefängnisk. XLI, p. 175.

Flachs-Moinesti, A., Die Atmungsgymnastik. Ihre Bedeutung, ihre Technik und ihre Methodik. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 77.

Fleischmann, M., Die Sorge für die Unehelichen. Mutterschutz. III, p. 473.

Former, Die Braunschweiger Waldspiele. Monatsbl. für öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 105.

Foveau de Courmelles, Cuisines scolaires et économiques de Plainpalais. (Genève-Suisse). Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 37.

Franz, Ist der Hosenträger für Knaben gesund? Gesunde Jugend. VI, p. 73.

Gibbe, S. J., Problem of boy work. (96 pp.) 1 s 6 d. London. W. Gardner.

Gundobin, N., Die Eigentümlichkeiten des Kindesalters. Jahrb. für Kinderheilk. LXV, p. 720.

Guthrie, L. G., On contributions from history and literature to the study of precocity in children. Lancet. CLXXIII, p. 1592.

Hall, G. S., Youth; its education, regimen, and hygiene. (360 pp.) 6 s. London. Appleton.

Hamburger, C., Wann gehören schwachsichtige Kinder in die Schule, wann in die Blindenanstalt. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 249.

Heath, H. L., The infant, the parent and the state. A social study and review. With a preface by G. S. Woodhead. 3 s 6 d. London. P. S. King & Son.

Hermann, A., Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele. Im Auftr. des Zentralausschusses bearb. 6. umgearb. u. erw. Auflage mit zahlreichen Abb. Hrsg. unter Mitwirkung von K. Koch u. E. Kohlrausch. (IV, 87 S.) Mk. 0,80. — Kleine Schriften des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- u. Jugendspiele in Deutschland. I. Bd. Leipzig. B. G. Teubner.

Herzfelder, H., Die gemeinsame Erziehung der Geschlechter. (40 S.) Mk. 0,50. Sozialer Fortschritt. Heft 92/93. Leipzig. F. Dietrich.

Heuer, H., Ein idealer Jugendspielplatz in Fürth. Städteztg. IV, p. 512.

Hiestand, H., Ein Vorschlag zur Kräftigung unserer Kinder zur Winterzeit. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 7.

Huch, L., Gedanken über Unterricht und Erziehung. Gesunde Jugend. VI, p. 169.

Key, E., Das Jahrhundert des Kindes. Studien. Volksausgabe in gekürzter und veränd. Form. (Uebertragung v. F. Maro.) 1.—6. Taus. (230 S.) Mk. 1,50. Berlin. S. Fischer, Verl.

Kirstein, F., Grundzüge für die Mitwirkung des Lehrers bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. (VI, 93 S.) Mk. 1,40. Berlin. J. Springer.

Klieneberger, O. L., Intelligenzprüfungen von Schülern und Studenten. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1813.

Koch, Oeffentliche Spielplätze. (Fortschritt und Rückständigkeit.) Jahrb. f. Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 35.

Kováts, L., Das Kinderheim. Zweck und Notwendigkeit desselben. [Aus: „Preßburger Ztg.".] (44 S.) Mk. 0,75. Preßburg. S. Steiner.

Kühner, F., Wohlstand und Auslese in der höheren Schule. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 264.

Kuhr, Ein Vorschlag zur Förderung der Leibesübungen in der deutschen Studentenschaft. Jahrb. f. Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 14.

Langstein, L., Hygiene des Kindesalters und der Schule. Jahrb. f. Kinderheilk. 3. F. XVI, p. 591.

Le Gendre, P., Le régime alimentaire des enfants et des adolescents au congrès d'hygiène alimentaire et d'alimentation rationnelle de Paris. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 202.

Lewandowski, A., Ueber Gymnastik in der Schule unter besonderer Berücksichtigung der Atemgymnastik. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 675.

— Atemgymnastik zur Bekämpfung der Schülertuberkulose. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 203.

Lietz, H., Deutsche Landerziehungsheime in Schloß Bieberstein i. d. Rhön, Haubinda in Thür., Ilsenburg i. Harz, Gaienhofen a. Bodensee u. Sieversdorf i. d. Mark. Das 9. Jahr 1906—1907 (109 S. m. 13 Taf.) Mk. 4,—. Das 10. Jahr 1907—1908. 1. Tl. (58 S.) Mk. 2,50. Leipzig. R. Voigtländer.

Lightbody, W. M., The state and the children. Econ. Review. XVII, p. 435.
**Lindheim, A. v.*, Saluti juventutis. Der Zusammenhang körperl. u. geist. Entwicklung in den ersten 20 Lebensjahren des Menschen. Eine sozialstatist. Untersuchung. Mit mehreren Abbildgn., zahlr. Tab u. graph. Darstellgn. im Text, sowie 5 z. Tl. farb. Taf. 1. u. 2. Aufl. (Je XI, 564 S.) Mk. 10,—. Wien. F. Deuticke.
**Lorentz, F.*, Die Schule und die Bestrebungen moderner Sozialhygiene. Ztschr. f. pädagog. Psychol. usw. VIII, p. 424.
Luckow, Der Turnlehrerverein der Mark Brandenburg und seine Mitarbeit bei der Förderung der Volks- und Jugendspiele. Jahrb. für Volks- und Jugendsp. XVI, p. 54.
Maré, P., Des Kindes Ernährung und Pflege von der Geburt bis zum Schulbeginn. Mit Bemerkgn. über Erziehg. u. Behandlg. der Kinderkrankhtn. bis zur Ankunft des Arztes. (IV, 144 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Krüger & Co.
Margulies, Ein Beitrag zur Lösung der Ferienfrage. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, H. 7.
Mecke, H., Fröbelsche Pädagogik und Kinderforschung. Vortrag. (14 S.) Mk. 0,35. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 36. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Meisner, Zur Erziehung der weiblichen Jugend. Jahrb. f. Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 1.
Meyer, B., Frauengymnasium oder Koedukation. Mutterschutz. III, p. 422.
Meyer, W., Gymnastik und Schule. Preuß. Jahrb. CXXVIII, p. 97.
Monti, A., Die Ernährung der Kinder vom ersten Lebensjahr bis zur Pubertät. (S. 291—310.) Mk. 1,—. Medizinische Klinik. Jahrg. III. 1907. 11. Heft. Beiheft. Berlin. Urban & Schwarzenberg.
Moses, J., Der Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge vom 1.—4. Oktober 1906 in Berlin. Eos. III, p. 57.
Newsholme, A., The children's character of health. Public Health. XX, p. 161.
Nieden, J., Gesundheitsregeln für Schule und Haus. (11 S.) Mk. 0,20. Straßburg. Straßb. Druckerei u. Verlagsanstalt.
Parsons, R. W., The American girl versus higher education. New York a. Philad. med. Journ. LXXXV, p. 115.
Pestalozza, A. v., Die persönliche Rechtsstellung des Kindes. Jugendfürsorge. VIII, p. 193, 321.
Peyssonié, H., L'hygiène de la jeunesse. Fr. 1,20. Paris. Cornély.
Pfeiffer, A., Zwischen 14 und 18. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 55.
Pimmer, V., Der Wald- und Wiesengürtel der Stadt Wien und seine Bedeutung für die körperliche Erziehung der Jugend. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 8.
Poche, F., Die Stellung des Kindes gegenüber den Eltern vom Standpunkt des Naturrechtes. (29 S.) Mk. 0,75. Leipzig. Modernes Verlagsbureau.
Quirsfeld, E., Ergebnisse von Ermüdungsmessungen an 64 Schulkindern. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 558.
Raydt, H., Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. In Gemeinschaft mit E. von Schenckendorff und F. A. Schmidt hrsg. von H. R. XVI. Jahrg. (375 S.) Mk. 3,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Redlich, Die Berücksichtigung von Kinderspielplätzen in den Bauordnungen und Bebauungsplänen. Jahrb. f. Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 28.
Sante de Sanctis, Zur Erziehung abnormaler Kinder in Italien. Eos. III, p. 239.
Schaefer, G., Wie kann die Schule mitwirken bei der Fürsorge um die schulentlassene männliche erwerbstätige Jugend von ihrem Austritt aus der Schulpflicht an bis zum Eintritt in den Heeresdienst? Jugendfürsorge. VIII, p. 1, 65.
Schenckendorff, E. v., Denkschrift über ein Zusammenwirken des Staates mit den freien Bestrebungen zur Gewinnung der schulentlassenen Jugend im Alter von 14—18 Jahren für regelmäßige turnerische und sportliche Betätigung. Jugendfürsorge. VIII, p. 723.
— Zur Frage der körperlichen Ertüchtigung der deutschen Jugend. Zentralbl. für allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 115.
— Werk- und Handfertigkeitsunterricht. Gesunde Jugend. VI, p. 184.
— Zur Frage der körperlichen Ertüchtigung der deutschen Jugend. Monatsbl. für öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 65.

Schloßmann, A., Die Pflege des Kindes in den zwei ersten Lebensjahren. 1. Aufl. 1.—10. Taus. (40 S.) Mk. 0,30. — Veröffentlichgn. des deutschen Vereins für Volkshygiene. 13. Heft. München. R. Oldenbourg.
Schmidkunz, H., Die oberen Stufen des Jugendalters. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,40. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 35. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Schmidt, F. A., Die amerikanische Spielplatzvereinigung. Jahrb. f. Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 41.
Schüßler, L., *Tänzler, M.*, und *Wittig, K.*, Volksaufklärung über Schädigung der Jugend durch Genußgifte. Drei preisgekrönte Arbeiten. (67 S.) Mk. 1,—. Pädagogische Zeitfragen. Sammlung von Abhandlgn. aus dem Gebiete der Erziehung. Hrsg. von F. Weigl. 16. u. 17. Heft. III. Bd. 4. u. 5. Heft. München. V. Höfling.
Schulze, E., Erziehung und Arbeit. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. IX, p. 169.
Shoemaker, H., Backward and defective children. New York and Philad. med. Journ. LXXXV, p. 938.
Sichel, J., Väterliches Erbe für uneheliche Kinder. Mutterschutz. III, p. 111.
Siebengartner, M., Die erste Entwicklung des Kindes. Auf Grund der neueren Kinderforschung dargestellt. (52 S.) Mk. 0,80. Pädagogische Zeitfragen. Sammlg. von Abhandlgn. aus dem Gebiete der Erziehung. Hrsg. v. F. Weigl. 13. Heft. III. Bd. 1. Heft. München. V. Höfling.
Siredey, A., La puberté et l'éducation des jeunes filles. Internation. Archiv für Schulhyg. IV, p. 66.
Snyder, J. R., The status of the child. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 363.
Sonnenberger, M., Ueber Ferienkolonien und verwandte Bestrebungen. Concordia. XIV, 311, 401.
Spann, O., Die Lage und das Schicksal der unehelichen Kinder. Mutterschutz. III, p. 345.
Stauber, H., Die Ferienversorgung im Zürcher Oberland. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 133.
Stoy, J. F., Volks- und Jugendspiele in England. Jahrb. f. Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 67.
Tews, J., Moderne Erziehung in Haus und Schule. Vorträge. (IV, 132 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.
Travers, M., De la puissance paternelle et de la tutelle sur les enfants naturels. Etude critique de la législation comparée. Fr. 10,—. Paris. Larose et Tenin.
Tuczek, F., Bericht über den Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge zu Berlin. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 170.
Ufer, Chr., Kinderforschung und Pädagogik. Ztschr. f. Kinderforschg. XII, p. 1, 33.
Uffenheimer, A., Erster Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge zu Berlin. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behandlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 185.
— und *Stählin, O.*, Warum kommen die Kinder in der Schule nicht vorwärts? 2 Vorträge. (56 S.) Mk. 1,40. — Der Arzt als Erzieher. 28. Heft. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Voelker, A. F., A clinical lecture on some common errors in the diet and general hygiene of children. Brit. med. Journ. Volume I. p. 181.
Warner, F., Constitutional development and social progress of boys and girls from infancy. Lancet. CLXXIII, p. 1810.
Weigl, F., Aufklärungsarbeit über die Bewahrung der Jugend vor den Genußgiften. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. IX, p. 291.
— Aufklärungsarbeit über die Bewahrung der modernen Jugend vor den Genußgiften. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 821.
— Jugend und Genußgifte. Soz. Kultur. XXVII, p. 729.
Wolodkewitsch, N., Eine Untersuchung der höheren Geistesfähigkeiten bei Schulkindern. Aus dem Russischen ins Deutsche übertragen von F. Aldinger. (61 S.) Mk. 2,—. Berlin. H. Walther.
— Eine Untersuchung der höheren Geistesfähigkeiten bei Schulkindern. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. VIII, p. 409; IX, p. 32.
Ziegler, K. v., Die körperliche Ausbildung der Fortbildungsschüler. Jahrb. für Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 62.

Zielowski, O., Schule und Kinderfürsorge. Kommunale Praxis. VII, p. 313.
Zollinger, F., Das Kinderheim Redlikon bei Stäfa. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 2.
Bericht über den Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge in Berlin. (1.—4. Oktober 1906.) Im Auftr. des Vorstandes bearb. und hrsg. von K. L. Schaefer. (XXVII, 432 S. mit 15 Taf.) Mk. 7,50. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Underfed children. Report of the Joint Committee on underfed children for the season 1906—1907. 6 d. — Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Die Ergebnisse der Sommerpflege in Deutschland (Ferienkolonien, Kinderheilstätten usw.) im Jahre 1905. Bericht der Zentralstelle der Vereiniggn. für Sommerpflege in Deutschland. (64 S.) Mk. 1,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Hygienelehrtafel. Der Jugend gewidmet vom Berliner Verein für Schulgesundheitspflege. Mk. 0,50. Leipzig. Quelle & Meyer.
Der Kampf um die Gewinnung der schulentlassenen Jugend zu regelmäßiger körperlicher Betätigung. Concordia. XIV, p. 372.
Kindergruppen — Familiensystem. Vom Pestalozzi-Verein zur Förderung des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge dem I. österr. Kinderschutzkongreß in Wien 1907 gewidmet. (31 S.) Wien. Selbstverlag.
Kinderfürsorge in Frankreich. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 19.
Erster Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge, Berlin, Oktober 1906. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. IX, p. 59, 191.

2. Säuglingsschutz.[1])

Abramowski, H., Die Ernährung des Säuglings. Für Mütter in Versen geschildert. (III, 15 S.) Mk. 0,50. Berlin. M. Günther.
Aebischer-Haas, L., Ratschläge für Mütter über Pflege und Behandlung der Säuglinge und jungen Kinder. (55 S.) Mk. 0,65. Bern. Stämpfli & Co.
Behrens und *Schiller*, Die Säuglingsfürsorge in Karlsruhe. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 175.
Bernheim-Karrer, Säuglingsscorbut bei Ernährung mit homogenisierter Berner Alpenmilch. Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVII, p. 593.
Biermer, R., Beiträge zur Frage der natürlichen Ernährung. Arch. f. Kinderheilk. XLVII, p. 68.
Birk, W., Ueber die Bedeutung der Säuglingskrämpfe für die weitere Entwicklung der Individuen. Med. Klinik. III, p. 318.
Brehmer, C., Der Einfluß der natürlichen und künstlichen Ernährung auf die Säuglingssterblichkeit und deren Bekämpfung durch Säuglingsmilchkühe und Säuglingsheim. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 209.
Brennecke, Hebung des Hebammenstandes durch Fortbildung in der Säuglingshygiene? Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 402.
Brüning, H., Moderne Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 144, 174.
Camerer, W., Ueber die Einrichtung einer Kindermilchküche in Heilbronn. Württemb. Korresp.-Bl. LXXVII, H. 3.
Cassel, Die Säuglingsfürsorgestelle II der Stadt Berlin. Arch. f. Kinderheilk. XLV, p. 57.
Comby, J., Goutte de lait et tuberculose infantile. Belg. méd. XIV, Nr. 17, 18.
Coradi-Stahl, E., Kinderkrippen in Zürich. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 49.
Deutsch, E., Technische Einrichtungen zur Gewinnung guter Säuglingsmilch. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 243, 279.
Dietrich, E., Die Grundsteinlegung des Kaiserin Auguste Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. IV, p. 761.

---

[1]) Ueber die Stillungsfrage vgl. den Abschnitt „Sexuelle Hygiene" IX, 6. Ueber Sterblichkeit der Kinder und Säuglinge vgl. den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3. Ueber Hygiene der Milch vgl. den Abschnitt „Die animalische Nahrung" V, 2.

Dörfler, H., Die Säuglingsfürsorgestelle in Weißenburg in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 15.
Ebert, M., Die Grundsätze einer vernünftigen Säuglingsernährung. Merkbogen für Mütter, Pflegemütter und Hebammen. 1.—5. Taus. Mk. 0,50. Berlin-Wilmersdorf. Sanitas-Verlag.
Effler, Fünfter Jahresbericht des städtischen Ziehkinderarztes. Med. Reform. XV, p. 171, 184.
Engel, C. S., Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und der Tuberkulose durch eine freiwillige Milchkontrolle. Aerztl. Anz. 1907. Nr. 15.
Escherich, Th., Zur Organisation der Säuglingsfürsorge mit spezieller Berücksichtigung der Wiener Schutzstelle. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1542.
Esser, Die Mutterberatungsstelle und Säuglingsmilchküche der Stadt Bonn. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 12.
— Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und die Tätigkeit der Hebammen. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 109.
Flesch, H., und *Schloßberger, A.*, Die Verbreitung der natürlichen Säuglingsernährung in Budapest. Arch. f. Kinderheilk. XLVI, p. 96.
Fuld, Säuglingsfürsorge und Krankenversicherung. Invaliditäts- u. Altersversicher. im D. Reich. XVII, p. 27.
Galtier-Boissière, Pour élever les nourrissons. Fr. 0,90. Paris. Larousse.
Heim-Vögtlin, M., Die Pflege des Kindes im ersten Lebensjahr. 10 Briefe an eine junge Freundin, im Auftr. des schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins verf. 3. verb. Aufl. nebst einer Taf. über Gewichtszunahme bei Kindern. (63 S.) Mk. 1,20. Leipzig. R. Gerhard.
Heinemann, Säuglingsmilch in Chicago. Milchztg. 1907. Nr. 13, 14.
Hellendall, H., Zur obligatorischen Einführung der Credéisierung der Neugeborenen. Med. Klinik. III, p. 1422, 1454.
Heller, J., Ueber die Organisation von Heimen für hereditär-syphilitische Kinder. Dermatol. Ztschr. XIV, p. 497.
— Ueber Säuglingsheime für hereditär-syphilitische Kinder. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankheiten. VI, p. 50.
Henrotin, E., Ce qui manque à nos gouttes de lait pour être efficace dans la lutte contre la mortalité infantile. Presse méd. belge. LIX, 48.
Henzi, Die Ernährungsweise der Kinder, welche im Jahre 1906 in der Stadt Bern infolge von Gastroenteritis starben. Sanitär.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. 1907. p. 171.
Heubner, O., The problem of infant feeding. New York med. Record. LXXI, p. 1022.
Hoffa, Th., Ein Säuglingsheim in Barmen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 121.
Howarth, W. J., The method of feeding in relation to infant mortality. Public Health. XX, p. 203.
Hueppe, F., Frauenmilch und Kuhmilch in der Säuglingsernährung. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1597.
Judt, J., Ueber die Säuglingssterblichkeit und Säuglingsernährung in München. Diss. (38 S.) München.
Kanthack, E., The preservation of infant life. A guide for health visitors. (100 pp.) 1 s. London. H. K. Lewis.
Kaup, J., Säuglingsfürsorgestellen. Concordia. XIV, p. 107.
Kaupe, W., Der Säugling, seine Ernährung und seine Pflege. (IV, 111 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 154. Leipzig. B. G. Teubner.
Kermauner, F., Das Gedeihen der Brustkinder in den Gebäranstalten und der Einfluß des Fiebers der Wöchnerinnen auf dieselben. Jahrb. f. Kinderheilk. LXVI, p. 16.
Keusen, Das Düsseldorfer Ziehkinderwesen. Städteztg. IV, p. 440.
Kindt, R., Säuglingssterblichkeit und Säuglingsfürsorge. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 456.
Klemm, R., Zur Biologie des natürlich genährten Säuglings. Arch. für Gynäkol. LXXX, p. 138.
Klix, Die Säuglingssterblichkeit und ihre Bekämpfung in Posen. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 13.
Klose, H., Rationelle Kinderernährung von der Geburt bis zum Alter von 2 Jahren. Arch. f. Kinderheilk. XLV, p. 161.

Kober, G. M., Die Herstellung reiner Milch für kleine Kinder in Washington, D. C. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 375.

Kühner, A., Zur Säuglingssterblichkeit und deren Abhilfe. Reichs-Mediz.-Anz. 1907. Nr. 8.

Langstein, L., Das Problem der künstlichen Ernährung der Säuglinge. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1539.

Lennhoff, R., Die Säuglingsfürsorge der Stadt Berlin. Med. Reform. XV, p. 17.

Levy, A., De l'allaitement maternel pendant le travail de l'industrie. Étude d'une législation nécessaire et pratique. (92 p.) Nancy. Berger-Levrault et Cie.

Lewin, W., Zur Frage der Säuglingsernährung. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 166.

Lindach, C., Fürsorge für Säuglinge. D. Hebammenztg. XXII, H. 4.

Magen, O., Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, Nr. 617.

Maier, J., Regelung des Kostkinderwesens in München und Umgebung. Bayer. ärztl. Korr.-Bl. 1906. Nr. 23, 24.

Meinert, Säuglingssterblichkeit und Wohnungsfrage. Jahresber. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. 1905/06. p. 30.

Mosser, Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der künstlichen Säuglingsernährung, ihrer Ursachen und Folgen. Straßb. med. Ztg. IV, p. 241.

Müller, F., Die Ernährung und Pflege des Kindes im ersten Lebensjahre. (VI, 77 S.) Mk. 1,—. Wien. A. Hölder.

**Neter, E.*, Muttersorgen und Mutterfreuden. Wie erhalten wir unsere kleinen Kinder gesund? Ratschläge für die junge Frau. (77 S.) Mk. 1,20. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Neumann, H., Die natürliche Säuglingsernährung in der ärztlichen Praxis. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 289.

— Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. D. mediz. Wochenschr. XXXIII, p. 2093.

— Moderne Säuglingsernährung. Med. Klinik. III, p. 281.

— Der Berliner Kinderschutzverein. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 154.

Oberwarth, E., und *L.*, Ueber Säuglingsfürsorge in Heim- und Außenpflege nach Ergebnissen der letzten fünf Jahre in der „Unterkunft für hilfsbedürftige Wöchnerinnen und deren Säuglinge“ zu Berlin. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 141.

Oppenheimer, K., Können wir bei der Ernährung gesunder Säuglinge auf Mehl und Schleim verzichten? Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 345.

Orgler, A., Die Prophylaxe akuter Ernährungsstörungen durch die Milchkühe. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 226.

Pfaundler, M., Ueber Wesen und Behandlung von Ernährungsstörungen im Säuglingsalter. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1, 76.

Pick, J., Erfahrungen und Ergebnisse aus der Säuglingsfürsorgestelle im Jahre 1905. Arch. f. Kinderheilk. XLV, p. 66.

Pilkington, H. O., The reduction of infantile mortality without municipal milk depôts. Public Health. XIX, p. 410.

Poetter, Die Milchversorgung der Städte mit besonderer Berücksichtigung der Säuglingsernährung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 32.

Risel, H., Ein Beitrag zur Statistik der Säuglingsmorbidität. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1684.

Salge, B., Bericht über die Frage der Milchküchen und Säuglingsfürsorgestellen, zu erstatten auf der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Dresden 1907. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 230.

— Milchküchen und Beratungsstellen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 311.

— Einige Bemerkungen über die Bedeutung der Frauenmilch in den ersten Lebenstagen. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 223.

— Die bisherigen Ergebnisse der Säuglingsmilchküchen. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1416.

Schanz, F., Zur Augenentzündung der Neugeborenen. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 2329.

Schloßmann, A., Statistik und Säuglingsfürsorge. Münch. medizin. Wochenschr. LIV, p. 8.
— Probleme der Säuglingsfürsorge. Med. Reform. XV, p. 195, 207.
— Hebammen, Hebammenzeitung und natürliche Säuglingsernährung. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 256, 274.
Scurfield, H., The causes of infant-mortality. Public Health. XIX, p. 435.
Seefelder, Zur Prophylaxe der Blennorrhoe der Neugeborenen. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 475.
* *Selter, P.*, Ist der uneheliche Säugling körperlich minderwertiger als der eheliche? Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 306.
— Warum und wie sollen wir Säuglingsfürsorge treiben? Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 204.
*— Vierter Jahresbericht (1906) des Versorgungshauses für Mütter und Säuglinge in Solingen-Haan. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 263.
Sieveking, Säuglingsmilchküchen der Patriotischen Gesellschaft zu Hamburg. 2. Jahresbericht 1906. (23 S.) Mk. 0,60. Hamburg. C. Boysen.
Sonnenberger, M., Die Errichtung einer Zentrale für Säuglingspflege. Aerztl. Vereinsbl. XXXI, Nr. 591.
Sperk, B., Erfahrungen auf der Säuglingsabteilung der Universitäts-Kinderklinik in Wien. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 107.
Staude, E., Erwiderung auf den Aufsatz: Hebammen, Hebammen-Zeitung und natürliche Säuglingsernährung von Prof. Schloßmann. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 267.
Szana, A., Untersuchungen über die Versorgung der Säuglinge in öffentlicher Fürsorge. Arch. f. Kinderheilk. XLVII, p. 126.
— Das Fürsorgewesen für Säuglinge. Fürsorge für in öffentliche Versorgung gelangende Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 356.
Thiemich, M., und *Birk, W.*, Ueber die Entwicklung eklamptischer Säuglinge in der späteren Kindheit. Jahrb. f. Kinderheilk. LXV, p. 16, 204.
Toeplitz, F., Des Säuglings Ernährung und Pflege. Anleitung f. Mütter aller Stände, Kinder- und Wochenpflegerinnen. (Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.) Mit e. Einführung von A. Schloßmann. (16 S.) Mk. 0,40. Breslau. Preuß & Jünger.
Vargan, A. M., Gleichzeitige Anwendung von Ziegen- und Frauenmilch zur Unterstützung der Ernährung durch Muttermilch. Internat. Med. Rev. I, H. 1.
Vogel, R., Der Verein für Säuglingsfürsorge Basel. Denkschrift z. Eröffnung des Säuglingsheimes und der Baseler Milchküche. (66 S. m. Titelbild.) Mk. 2,—. Basel. Helbing & Lichtenhahn.
Wahrendorf, Die Säuglingsfürsorge in Hannover. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 289.
Weber, A., Die Herstellung tadelloser Kindermilch. Ztschr. f. Säuglingsfürs. I, p. 291.
Wiens, Säuglingsernährung und Säuglingssterblichkeit bei den Chinesen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 224.
Wittschieben, O., Das Findelwesen in Steiermark. Im statist. Landesamte v. Steiermark verfaßt. (X, 118 S.) Mk. 3,—. Statistische Mitteilungen über Steiermark. Hrsg. vom statist. Landesamte des Herzogt. Steiermark. 17. Heft. Graz. Leuschner & Lubensky.
Würtz, A., Aerztlicher Bericht über das Jahr 1906 der Säuglingsheilstätte zu Straßburg. Straßb. med. Ztg. IV, p. 84.
Behringwerk-Mitteilungen. 2. Heft. I. Sufonin. II. Kuhmilchkonservierung. III. Künstliche Säuglingsernährung. IV. Bovovakzination. V. Tierärztliche u. menschenärztliche Tulaselaktintherapie. VI. Taurovakzination. (100 S. m. 3 Tab.) Mk. 3,—. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt.
Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. d. Armenw. XIII, p. 110.
* *Jahresbericht* des Vereines Säuglingsschutz für das Jahr 1906. (57 S.) Wien. Selbstverlag.
Jahresbericht der Gesellschaft zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, E. V. in Berlin über das Jahr 1905. (26 S.)
Zur Reform der Findlingspflege in Niederösterreich. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 409, 418, 429, 437.
Säuglingsheim in Basel. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 53.

Säuglingsheim und Wöchnerinnenfürsorge an der Frauenklinik der Universität Zürich. Schweiz. Bl. f, Schulgesundheitspfl. V, p. 41.

Vorträge über Säuglingspflege und Säuglingsernährung, gehalten in der Ausstellung für Säuglingspflege in Berlin im März 1906 von A. Baginsky, B. Bendix, J. Cassel, L. Langstein, H. Neumann, B. Salge, P. Selter, F. Siegert, J. Trumpp. Hrsg. vom Arbeitsausschuß der Ausstellung. (VIII, 168 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Zentralanstalt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, p. 349, 377.

3. Kinderkrankheiten.[1])

Alfaro, A., Lutte sociale contre le rachitisme et les distrophies infantiles. Arch. de méd. des enf. Dez. 1906.

Eberstaller, Measles and school attendance. Public Health. XIX, p. 691.

Esser, Die Aetiologie der Rachitis. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 817.

Fiebig, M., Rachitis als Volkskrankheit. Der Alkoholismus. IV, p. 252.

Goebel, W., Die englische Krankheit (Rachitis) und ihre Behandlung. Gemeinverständlich dargestellt. (19 S.) Mk. 0,80. Der Arzt als Erzieher. Heft 26. München. Verlag der ärztl. Rundschau.

Goldsmith, B. K., The influence of school life on the spread of scarlet fever. Lancet. CLXXII, p. 1765.

Härtel, F., Die Skoliose eine Volkskrankheit. Internat. Arch. für Schulhyg. III, p. 324.

— Die funktionelle Behandlung der seitlichen Rückgratsverkrümmung (Skoliose). Gesunde Jugend. VI, p. 145.

Mostyn, S. G., The effect of the closure of schools on measles in South Shields during the last quarter of 1906. Public Health. XIX, p. 706.

Rothfeld, Die Wirbelsäuleverbiegungen im Kindesalter. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 497.

4. Schulhygiene.[2])

Acland, Th. D., The need for the inspection of all residential secondary schools in matters relating to sanitation and hygiene. Brit. med. Journ. Volume II. p. 496.

Atwood, Ch. E., The school training of backward children. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 430.

Aust, Schule und Infektionskrankheiten. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 49.

Bach, E., Ueber die Tätigkeit der Schulärzte im Jahre 1905—06. Med. Reform. XV, p. 64, 88, 124, 137, 174, 197, 223, 233, 280, 342, 353, 366, 379.

Badaloni, G., Il banco di scuola in relazione alla pedagogia fisiologica. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 1.

— I Congressi italiani „pro schola" del 1906. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 14.

Baur, A., Atlas der Volks- und Schulhygiene. Eine Anleitung zur Pflege der Gesundheit nebst ausführl. Betrachtg. über d. Heilg. von Krankheiten u. die zahlreichen hierfür angewendeten Heilverfahren, sowie einem Anh.: Der Beistand bei Krankheiten und Verletzungen. [Aus: „Gesundheitspflege fürs Haus".] (IV, S. 245—502 u. X S. m. 284 Abb. u. 10 farb. Taf.) Mk. 6,50. Eßlingen. J. F. Schreiber.

Bayr, E., Die schulhygienische Sonderausstellung des österreichischen Schulmuseums. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 180.

---

[1]) Ueber Scharlach, Masern und Diphtherie vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2. Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber nervöse und geistesschwache Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

[2]) Ueber Zahnpflege vgl. den Abschnitt „Zahnkrankheiten" III, 12.

Benda, Th., Sonderklassen für die Schwachbegabten auf den höheren Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 354.
Bendix, B., Dritter Jahresbericht (1906) über die Charlottenburger Waldschule. Charlottenburg.
— Die Charlottenburger Waldschule. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 305.
— Ueber Waldschulen. Concordia. XIV, p. 216.
Berkhan, O., Ein Gutachten des Direktors Dr. Kind-Langenhagen über die Einrichtung einer Hilfsschule in der Stadt Braunschweig vom 31. Mai 1880 usw. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 404.
Berthenson, L., Ueber sanitäre Kontrolle der Schulbücher in Rußland. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 222.
Bienstock, Die Waldschule in Mülhausen i. E. Straßb. med. Ztg. IV, p. 1.
— Die Waldschule in Mülhausen i. E. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 219.
Binet, A., Un laboratoire de pédagogie normale à Paris. Internat. Arch. f. Schulhygiene. III, p. 308.
Blankenburg, R., Ernste und heitere Erinnerungen zum Thema Schulhygiene. Jahrb. f. Volks- u. Jugendsp. XVI, p. 88.
Blasius, R., und *Wernicke, A.*, Jahresbericht für 1906 über die schulhygienische Literatur Deutschlands. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 121; IV, p. 82.
Bohnstedt, Der orthopädische Schulturnkursus in Schöneberg. Therap. Monatsh. XXI, p. 227.
Boulengier, O., *Vaucleroy, A. de*, et *Le Marinel, F.*, L'enseignement de la gymnastique dans les écoles. Presse méd. belge. LIX, 44, 45.
Burckhardt, A., Zur Schularztfrage in Basel. Corresp.-Bl. f. Schweizer Aerzte. XXXVII, p. 19.
Burgerstein, L., Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend. 11. Aufl. (10 S.) Wien. Schulbücherverlag.
— Schulhygienisches von der Allgemeinen hygienischen Ausstellung in Wien 1906. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 87.
Bonof, P., Ier Congrès des médecins-scolaires de Bulgarie tenu à Sofia du 19 au 21 avril 1906 et Compte-rendu général de l'état sanitaire des établissements d'enseignement secondaire pour l'année 1904/05. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 32.
Byers, J. W., On medical science and school hygiene. Lancet. CLXXIII, p. 427.
Conrad, E., Schools of Philanthropy. Concordia. XIV, p. 125.
Coste, L'éducation physique en France, ce qu'elle est, ce qu'elle devrait être. Fr. 4,—. Paris. Ch. Lavanzelle.
Cuntz, F., Einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes mit besonderer Berücksichtigung der Dienstanweisung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 462.
Desdouity, A., Les colonies de vacances. Étude d'hygiène sociale. Thèse. (235 p.) Paris 1906.
Domitrovich, A. v., Grundzüge der Entwicklung der Schulbank (auf Grund amtlicher Mitteilungen bearbeitet) und Kritik über die Behandlung der Schulbanksache. [Aus: „Internat. Archiv f. Schulhygiene".] (113 S. m. 37 Fig.) Mk. 1,60. Leipzig. W. Engelmann.
— Grundzüge der Entwicklung der Schulbank bis zu ihrem heutigen Stande Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 267.
— Kritik über die Behandlung der Schulbanksache in einigen schulhygienischen Handbüchern. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 355.
Dornblüth, O., Zur Schularztfrage. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 39.
Douglas, C. C., The laws of health. A handbook on school hygiene. Illustr. (248 pp.) 3 s. London. Blackie.
Dukes, C., A record of the physical examination of 1000 boys at their entrance on public school life. Lancet. CLXXIII, p. 512.
Durgin, S. H., School hygiene. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 661.
Ehrig, C., Die Fortbildungsschule der Hilfsschule für Schwachbegabte in Leipzig. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 99.
Ehrler, J., Aerztliche Untersuchung der schulentlassenen Knaben in Straßburg i. E. Städteztg. IV, p. 364.

Ekstein, J., Nochmals Hygiene als Schulunterrichtsgegenstand. Prag. med. Wochenschrift. XXXII, p. 454.
Elkington, J. S. C., Health in the school; or hygiene for teachers. (192 pp.) 2 s. London. Blackie.
— The medical examination of state school children in Tasmania. Public Health. XIX, p. 689.
Feltgen, E., Bericht über die zur Schulhygiene in Beziehung stehenden Veröffentlichungen in Luxemburg vom Jahre 1906. Internat. Archiv f. Schulhygiene. IV, p. 1.
Fouveau de Courmelles, De l'enseignement de l'hygiène dans les écoles et les collèges. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 75.
— Le congrès d'hygiène scolaire de Londres. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 87, 91.
Frenzel, F., Der VI. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands zu Charlottenburg am 3., 4. und 5. April 1907. Ztschr. f. d. Behandlung Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 49, 82.
Fritschi, F., Der II. internationale Kongreß für Schulgesundheitspflege. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 116. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 465.
Fürst, M., Eine neue Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 425.
— Schulärzte und Eltern. Soz. Praxis. XVI, p. 857.
— und *Pfeiffer, E.*, Schulhygienisches Taschenbuch. (VIII, 384 S. m. 9 Abb. u. 1 Taf.) Mk. 4,—. Hamburg. L. Voß.
Godtfering, O., Die Waldschule für schwachbefähigte Kinder. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 236.
Graupner, H., Zum Bericht über die VII. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege Pfingsten 1906 zu Dresden. Gesunde Jugend. VI, p. 238.
Griesbach, H., Ueber den Umfang und die ermüdende Wirkung der Schularbeiten. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 50.
Gulick, L. H., A department of school hygiene. Boston med. a. surg. Journ. CLVII, p. 113.
Hansson, C., Ein neues Schulbad. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 126.
Hartmann, A., Ueber die Organisation der schulärztlichen Tätigkeit. Mit Entgegnung von Samosch. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, No. 607.
Hartmann, K. A. M., Die Hygiene und die höhere Schule. Gesunde Jugend. VI, p. 1.
Haumann, E., Die Organisation der Berliner Fortbildungsschule und die Anforderungen, die sie an die Arbeitskraft der Schüler stellt. Hyg. Rundschau. XVII, p. 632.
Heilinger, R., Ueber obligates Mädchenturnen an allgemeinen Volks- und Mädchenschulen. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 190.
Henggeler, Schulhygiene in Rorschach. Jahrb. d. Schweiz. Gesellschaft f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 145.
Henie, Die schulhygienische Literatur Norwegens aus den Jahren 1904—1906. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 56.
Henze, Das Hilfsschulwesen im Auslande. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 298.
— Bericht über den 6. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands. Ztschr. f. die Erforsch. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 417.
Hogarth, A. H., The medical treatment of school children in populous districts. Sanitary Record. XL, p. 489.
Hollopeter, W. C., The duty of the physician to the school child. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 1337.
Holwede, B. v., Bericht über die Tätigkeit der Schulärzte im Jahre 1905/06. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 1.
Hopf, F. E., Waschgelegenheiten und Reinlichkeitsbestrebungen in unseren Schulen, hygienische Elementarforderungen. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 74, 124.
Ingerslev, F., Jahresbericht für 1905 über die schulhygienische Literatur Dänemarks. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 87.
Jenkins, J. D., Elementary education from the point of view of the medical officer of health. Public Health. XIX, p. 265.

Jones, T. H., The organization of medical assistence for schools in a large county. Public Health. XX, p. 7.
— Malnutrition in school children. Public Health. XX, p. 46.

Jordy, J., Achte Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Karlsruhe. Jahrb. d. Schweiz. Gesellschaft f. Schulgesundheitspflege. VIII, p. 380.
— Bericht über die achte Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Karlsruhe. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 485, 569.

Kassel, C., Bemerkungen zur Schulgesundheitspflege. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XX, p. 668.

Kaup, J., Schul- und Brausebäder. Concordia. XIV, p. 184.
— Schulspeisung armer Kinder. Concordia. XIV, p. 423.

Kenwood, H. R., „Hygiene" as a school subject in elementary schools. Lancet. CLXXIII, p. 1022.

Koenigsbeck, Der schulhygienische Ferienkursus für Lehrer höherer Lehranstalten zu Göttingen (8.—13. Oktober 1906). Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XX, p. 1, 91.
— Der Schulbeginn im Winter und die künstliche Beleuchtung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 287.
— Vorschlag zu einer Aenderung des Schulranzens, die reichlichere Benutzung der Wasch- und Trinkgelegenheit in der Schule ermöglicht. Zeitschrift f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 360.

Königshöfer, Unterweisung und Erziehung der Schuljugend zur Gesundheitspflege. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, No. 616 b.

Kokall, H., Bericht über die Tätigkeit der städtischen Bezirksärzte in Brünn als Schulärzte im Schuljahre 1907/07. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 809.

Kopczynski, St., Die ärztliche Aufsicht in den Elementarschulen des Vereins „Polska Macierz Szkolna". Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 317.

Kraft, A., Der II. internationale Kongreß für Schulhygiene in London vom 5. bis 10. August 1907. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 655.

Landsberger, J., Ueber die Tätigkeit der Berliner Schulärzte. D. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 309.

Leubuscher, G., Schularzttätigkeit und Schulgesundheitspflege. (70 S.) Mk. 1,20. Leipzig. B. G. Teubner.

Leupolt, E., Hygiene und Unterricht im Kampfe um den Schulraum. Das Schulzimmer. V, p. 129.

Linkenheld, E., Bemerkungen zur Schularztfrage. Berliner klin. Wochenschrift. XLIV, p. 1228.

Lorentz, F., Die Schule und die Bestrebungen moderner Sozialhygiene. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. VIII, p. 424.

Lovett, R. W., Medicalinspection in schools. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 235.

Lustig, A., Sulle condizioni igieniche delle scuole secondarie (Ginnasi, licei, scuole technice, istituti technici ecc.) d'Italia. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 104.
— Le condizioni igieniche delle scuole elementari di alcune provincie del Regno d'Italia. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 243.

Macé, E., Principes d'hygiène scolaire. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 193.

Magen, O., Speisung bedürftiger Schulkinder. Aerztl. Vereinsbl. XXXVI, No. 601.

Mann, Fr., Statistisches aus meiner schulärztlichen Tätigkeit. Vereinsbl. d. pfälz. Aerzte. XXIII, p. 58.

Martin, G. H., Medical inspection in the schools of Massachusetts. Public Health. XIX, p. 683.

Martin, J. M., Schools and public health. Public Health. XX, p. 116.

Martinak, E., Wesen und Aufgabe einer Schülerkunde. (18 S.) Mk. 0,30. — Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. 25. Heft. Langensalze. H. Beyer & Söhne.

Meyer, A., Wird durch Anwendung der staubbindenden Fußbodenöle in den Schulen die Staubaufwirbelung während des Unterrichts vermindert? D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 439.

Moses, J., Die Reformen der höheren Mädchenschulerziehung im Lichte der Hygiene. Med. Klinik. III, p. 1335.
— Die hygienische Ausgestaltung der Hilfsschule. Versuch einer systematischen Darstellung der Hilfsschulhygiene. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 63.
Müller, G., Skoliosenschulen. Therapie der Gegenwart. Dez. 1907.
Mumm, E. v., Ueber die Pflichtfortbildungsschule des weiblichen Geschlechts in hygienischer Beziehung. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 34.
Muskat, G., Die Verwertung der Schulpausen für die körperliche Entwicklung der Kinder. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 514.
Newton, R. C., What should be the attitude of the profession toward the hygiene of school life? Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 663.
Oebbecke, Einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes mit besonderer Rücksicht auf die Dienstformulare. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 470.
— Bericht über den zweiten internationalen Kongreß für Schulhygiene in London vom 5. bis 10. August 1907. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 627.
— Besonderheiten der schulärztlichen Statistik und Technik. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 703.
Orthner, J., Der Stand der Schulhygiene nach den Verhandlungen des I. schulhygienischen Kongresses in Nürnberg mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Verhältnisse. Kurzgefaßtes Handbuch der Schulhygiene für Lehrpersonen, Amts- und Schulärzte, Techniker, Schulbehörden usw. (IV, 412 S. m. Abbildgn.) Mk. 6,—. Wels. J. Haas.
Pimmer, V., Mittelschule und körperliche Erziehung. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. III, p. 194.
Plecher, H., Zur Psychologie der Schulprüfungen. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. IX, p. 302.
Poelchau, G., Fürsorgestellen für die Schuljugend, eine wünschenswerte Ergänzung der Schularzt-Einrichtung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 319, 389.
Quirsfeld, E., Untersuchungsergebnisse der physischen und geistigen Entwicklung bei 1014 Kindern vom I. bis VIII. Schuljahre. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 653.
Reid, G., The planning of schools, with special reference to their ventilation. Public Health. XX, p. 84.
Richards, M., The practical purposes served by the medical inspection of schools. Public Health. XIX, p. 728.
Rösler, Hygiene als Schulunterrichtsgegenstand. Prager med. Wochenschrift. XXXII, p. 418.
Roller, K., Lehrerschaft und Schulhygiene in Vergangenheit und Gegenwart. [Aus: „Gesunde Jugend".] (35 S.) Mk. 0,80. Leipzig. B. G. Teubner.
— Lehrerschaft und Schulhygiene in Vergangenheit und Gegenwart. Gesunde Jugend. VI, p. 49, 157.
Roscher, H., XII. Konferenz für das Idioten- und Hilfsschulwesen. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 169, 193.
Samosch, J., Der Arzt als Lehrer der Hygiene in der Schule. Med. Klinik. III, p. 616.
Sandoz, G., L'hygiène du personnel enseignant. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 40.
Santori, S., Studio su alcuni indici dello sviluppo fisico e sui rapporti esistenti fra essi, l'agiatezza, l'intelligenza e la condotta. Ricerche eseguite sugli alunni delle scuole elementari del Comune di Roma negli anni scolastici 1903—1906. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 225.
Schenk, A., Die soziale Bedeutung der Hilfsschule. Eos. III, p. 17.
— Die neunklassige Hilfschule. Ztsch. f. Kinderforschg. XII, p. 197.
Schlatter, Th., Schulsuppen, Milchstationen und Ferienkolonien im Kanton St. Gallen. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 128.
Schlesinger, E., Vorgeschichten und Befunde bei schwachbegabten Schulkindern. Arch. f. Kinderheilk. XLVI, p. 1.
— Vorgeschichten und Befunde bei schwachbegabten Schulkindern. Ein Beitrag zur Erforschung der Ursachen schwacher Begabung. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 171.
Schoedel, J., Zur Frage des ungeteilten Unterrichts an den Chemnitzer Volksschulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 407.

Selter, H., Achte Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Karlsruhe vom 21. bis 23. Mai 1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 323.
— Einige Vorschläge für unsere Jahresversammlungen. Gesunde Jugend. VI, p. 240.
— Achte Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Karlsruhe am 21.—23. Mai 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 304.
Simon, H., Schule und Brot. (90 S.) Mk. 1,—. Hamburg und Leipzig. L. Voß.
— Schulspeisung. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 161, 193.
Sing, K., Gesamtbericht über die Tätigkeit des Schularztes in Ulm im Wintersemester 1906/07. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 742.
Solbrig, Schulhygienische Betrachtungen. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 233.
Sommerville, D., Education in hygiene for teachers. Lancet. CLXXIII, p. 1019.
Stadelmann, H., Der Stand des Unterrichts an den Schulen für Schwachbefähigte in Deutschland. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. IX, p. 275.
Stéenhoff, G., Jahresbericht für 1905 über die schulhygienische Literatur Schwedens. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 69.
Steinhaus, F., Die hygienische Bedeutung des fünfstündigen Vormittagsunterrichts. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 533.
— Der Trinkspringbrunnen. Betrachtungen über eine neue Art der Trinkwasserversorgung an Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 746.
Steudel, F., Arzt und Schulbetrieb. Gutachten deutscher Aerzte, gesammelt vom Elternbund für Schulreform in Bremen. (IX, 90 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Teutonia-Verlag.
Stier, Die Bedeutung der Hilfsschulen für den Militärdienst der geistig Minderwertigen. Ztschr. f. Kinderforschg. XII, p. 225, 257.
Stocker, F., Die Schulpoliklinik in Luzern. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 33.
Streiter, G., Zur Reform des Schuljahres. Im Auftrage der Vereinigung für Schulgesundheitspflege des Berliner Lehrervereins bearbeitet. Gesunde Jugend. VI, p. 247.
Suck, H., Staubbeseitigung auf Schulhöfen. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XX, p. 243.
Tattersall, C. H., The medical inspection of schools in relation to public health work in Salford. Public Health. XIX, p. 654.
Thiele, A., Reinlichkeit und Schule. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 60, 141.
Thiersch, Methode der Untersuchung der in die unterste Klasse eintretenden Volksschulkinder zu Leipzig. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 673.
Tluchoř, C., Tägliche Bewegung während der Schulzeit. Gesundheit. XXXII, p. 19.
Trüper, J., Zum Hilfsschultag in Charlottenburg. Ztschr. f. Kinderforschg. XII, p. 193.
Uhlig, O., Schulkinderspeisung. Kommunale Praxis. VII, p. 317.
Vargas, M., Littérature concernant l'hygiène scolaire parue en Espagne pendant les années 1904 et 1905. Internat. Arch. f. Schulhyg. III, p. 73.
Vogt, M., Jugendspiele an den Mittelschulen. Vortrag. (50 S.) Mk. 1,20. München. Verlag d. ärztl. Rundschau.
Walker, J. T. A., Disinfection of schools. Sanitary Record. XL, p. 146.
Wehmer, R., Ueber den zweiten internationalen Kongreß für Schulhygiene und über den achten internationalen Wohnungskongreß zu London vom 5. bis 10. August 1907. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 779.
Weigl, F., Die Schulbank. Ein Beitrag zur Klärung widerstrebender Anschauungen. Gesunde Jugend. VI, p. 19.
Williams, L. R., The physical reconstruction of school children by means of fresh air. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 295.
Wohrizek, Th., Sonderschulen für Skoliotische. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 175.
Zollinger, F., Die Hygiene des Lehrkörpers der Volksschule. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 51.
— Bericht über die schulhygienische Literatur der Schweiz im Jahre 1905. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 18.
— Neuere Schulhäuser der Stadt Zürich. Vierteljahrsschrift f. körperl. Erziehung. III, p. 78.

Zollinger, F., jun., Schweizerische schulhygienische Rundschau für das Jahr 1906. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 412.
Zyka, Schulhygiene. Gesundheits-Ing. XXX, p. 729.
Fünfter Bericht der Schulärzte der Stadt Chemnitz, Ostern 1905/1906. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 807.
Bericht über die Tätigkeit des Schularztes an den Volksschulen der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim für die Zeit Ostern 1904 bis Ostern 1906. Das Schulzimmer. V, p. 142.
Bericht über die Tätigkeit der Schulärzte in Nürnberg im Schuljahre 1905/06. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 813.
Bericht über die VIII. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 160.
Bericht über den 6. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands zu Charlottenburg am 3., 4. und 5. April 1907, erstattet von Wehrhahn und Henze. (IV, 293 S.) Mk. 2,—. Magdeburg. (Hannover, F. Cruse.)
Allgemeine Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der in den Jahren 1900 bis 1906 ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, 1. Bd., p. 261.
A handbook of school hygiene for teachers in army schools. 6 d. Government Publication. London. P. S. King & Son.
Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. — Annales suisses d'hygiène scolaire. 7. Jahrg. 1906. (III, 564 S. m. Abbildgn. u. Taf.) Mk. 8,—. Zürich. Zürcher & Furrer.
Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. — Annales suisses d'hygiène scolaire. Red. F. Zollinger. 8. Jahrg. 1907. (1. Tl. 64 S.) Vollständig Mk. 8,—. Zürich. Zürcher & Furrer.
Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. Nach amtl. Quellen bearbeitet. 27. Jahrgang. 2 Teile in 1 Bande. (XXVIII, 550 u. IV, 228 S.) Mk. 3,60. Leipzig. B. G. Teubner.
Medical inspection of school children. Sanitary Record. XL, p. 556.
Special schools for blind, deaf and defective children. Report for 1905—1906. Illustr. 1 s 6 d. — Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Praktische Schulhygiene und Jugendfürsorge in Basel. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. V, p. 153.
Schulspeisung und ärztliche Fürsorge für Schulkinder in Deutschland und England. Soz. Praxis. XVII, p. 291.
Verhandlungen der VIII. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 21. bis 23. Mai 1907 in Karlsruhe, herausgegeben von H. Selter und K. Roller. (171 S.) Mk. 2,35. — Gesunde Jugend. Ztschr. f. Gesundheitspflege in Schule u. Haus. 7. Jahrg. Ergänzungsheft. Leipzig. B. G. Teubner.
Physical welfare of school children. An examination of the home conditions of 1400 New York school children found by school physicians to have physical defects. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 271.

5. Fürsorgegesetzgebung.[1])

Aschrott, P. F., Gesetz über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger vom 2. Juli 1900 nebst den Ausführungsbestimmungen. Textausg. m. Einleitung u. Erläuterungen. 2. umgearb. Aufl. (340 S.) Mk. 2,80. Guttentag's Sammlung preußischer Gesetze. Textausg. m. Anmerkgn. Nr. 28. Berlin. J. Guttentag.
Büchting, Der Jugendschutz im Kreise Limburg a. L. Das Land. XVI, p. 54.
Büttner, G., Fürsorgevereine für ehemalige Hilfsschüler. Ztschr. für die Behdlg. Schwachs. u. Epilept. XXIII, p. 61.

[1]) Ueber Fürsorge für schwachsinnige und geistig zurückgebliebene Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6. Ueber Alkoholismus im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5.

Buschmann, Gefahren der Anstaltserziehung bei schulentlassenen weiblichen Fürsorgezöglingen? Jugendfürsorge. VIII, p. 401.

Dackweiler, W., Jugendfürsorge und Lehrer. (10 S.) Mk. 0,30. — Pädagogische Abhandlgn. Neue Folge. Herausg. von C. Rademacher. XII. Bd. 7. Heft. Bielefeld. A. Helmich.

Gordan, K., Lehmann, W., und *Niese, O.*, Gesetz über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger vom 2. Juli 1900 nebst den Ausführungsbestimmungen und den Ausführungserlassen. Unter Benutzung der Akten der städt. Waisendeputation z. Berl. erläutert. (VIII, 258 S.) Mk. 6,—. Berlin. C. Heymann.

Güldenberg, M., Die Einführung der Kollektivberufsvormundschaft für uneheliche Kinder durch die Gemeinden. Kommunale Praxis. VII, p. 241.

Hammer, W., Bericht über die Verhandlungen des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages vom 11.—14. VI. 1906 zu Breslau. Erstattet unter Benutzung des stenogr. Protokolls. — Eine persönliche Bemerkung zum Breslauer Fürsorgeerziehungstage. — Nachruf zum Breslauer Fürsorgetag. (84 S.) Mk. 2,40. Leipzig. Verlag der Monatsschr. f. Harnkrankh.

Hermann, Heilerziehungshäuser (Kinderirrenanstalten) als Ergänzung der Rettungshäuser und Irrenanstalten. (21 S.) Mk. 0,25. — Pädagogisches Archiv. Hrsg. von F. Mann. 311. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Herr, P., Das moderne amerikanische Besserungssystem. Eine Darstellung des Systems zur Besserung jugendlicher Verbrecher in Strafrecht, Strafprozeß und Strafvollzug (The Reformatory System) in den Vereinigten Staaten von Amerika. Ergebnisse einer Studienreise und zugleich ein Beitrag zur Reform d. deutschen Strafgesetzgebung. (VII, 455 S. m. 3 Taf.) Mk. 9,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Hülsberg, Fürsorgeerziehung oder Gefängnis. Bl. f. Gefängnisk. XLI, p. 267.

Kluge, O., Die Mitwirkung des Psychiaters bei der Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 429.

— Die Mitwirkung des Psychiaters bei der Fürsorgeerziehung. Zeitschr. für die Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 382.

Klumker, Chr. J., und *Petersen, J.*, Berufsvormundschaft (Generalvormundschaft). 1. Bd. Berichte. (IX, 57 u. 49 S.) Mk. 2,40. — Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. 81. Bd. Leipzig. Duncker & Humblot.

— — Berufsvormundschaft (Generalvormundschaft). 2. Bd. Materialien. (VIII, 140 S.) Mk. 3,—. Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege u. Wohltätigkeit. 82. Bd. Leipzig. Duncker & Humblot.

Kuhn-Kelly, Kindergerichtshöfe in den Vereinigten Staaten von Amerika. Jugendfürsorge. VIII, p. 513.

Landsberg, J. F., Das Recht der Zwangs- und Fürsorgeerziehung. Einführung — Kritik — Vorschläge. (320 S.) Mk. 7,—. Berlin. W. Rothschild.

— Ist die Abnahme der Ueberweisungen zur Fürsorgeerziehung auf Grund des § 56 Absatz 2 des Strafgesetzbuchs wirklich beklagenswert? Jugendfürsorge. VIII, p. 593.

Laquer, L., Die Bedeutung der Fürsorgeerziehung für die Behandlung und Versorgung von Schwachsinnigen. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. II, p. 463.

Leers, O., Ueber den Stand und die Handhabung der Fürsorgeerziehung in Preußen. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminal. XXVII, p. 129.

Lenz, A., Die Fürsorgebewegung und das Strafverfahren gegen Jugendliche. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtswissensch. XXVII, p. 835.

Lenz, E., Der österreichische Kinderschutzkongreß. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 168.

Leonhard, W., Ueber Zwangserziehung im Strafrecht (§ 56 des Strafgesetzbuchs). (58 S.) Mk. 1,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Lévay, D., Die Kinderschutzaktion in Ungarn. Ztschr. für Säuglingsfürsorge. I, p. 124.

Moses, J., Idiotenfürsorge und Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. Kinderforschg. XII, p. 267.

— Idiotenfürsorge und Fürsorgeerziehung. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 489.

Neisser, C., Psychiatrische Gesichtspunkte in der Beurteilung und Behandlung der Fürsorgezöglinge. Vortrag. (46 S.) Mk. 0,80. Halle. C. Marhold.

Petersen, J., Die öffentliche Fürsorge für die hilfsbedürftige Jugend. (IV, 131 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Band 161. Leipzig. B. G. Teubner.
— Die öffentliche Fürsorge für die sittlich gefährdete und gewerblich tätige Jugend. (IV, 136 S.) Mk. 1,—. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 162. Leipzig. B. G. Teubner.
Putzker, K., Die Jugendfürsorge im Dienste der Landwirtschaft. Zeitschrift für Agrarpolitik. V, p. 167.
Real, Die Jugendfürsorge in der Stadt St. Gallen. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 133.
Recke, Jugendgerichtshof und Fürsorgeausschuß. Soz. Praxis. XVII, p. 301.
Reicher, H., Der erste österreichische Kinderschutzkongreß in Wien, März 1907. Ztschr. f. d. Armenw. VIII, p. 130.
Rosenstock, Die Statistik über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger für das Jahr 1905. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtswissensch. XXVIII, p. 189.
Schirmacher, K., Die Jugendgerichte in Frankreich. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 84.
Schoch, O., Die körperliche Mißhandlung von Kindern durch Personen, welchen die Fürsorgepflicht für dieselben obliegt. (142 S.) Mk. 3,20. Zürich. Schulteß & Co.
Schulte, Jugendfürsorge und bedingte Begnadigung. Concordia. XIV, p. 233.
Stammer, Die Gerichtshöfe für Jugendliche in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Jugendfürsorge. VIII, p. 78.
Stauber, H., Aus dem Gebiete der Jugendfürsorge. Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 389.
Sternberg, M., Welche besonderen sanitären Verhältnisse kommen in den Fragen des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge in Betracht und welche Maßnahmen sind hier in erster Linie zur Anwendung zu bringen? Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXV, p. 103.
Wild, A., Die körperliche Mißhandlung von Kindern durch Personen, welchen die Fürsorgepflicht für dieselben obliegt. (Preisgekrönt von d. Universität Zürich.) (XII, 162 S.) Mk. 3,50. Zürich. Rascher & Co.
* *Wolfring, L. v.*, Die Kindermißhandlungen, ihre Ursachen und die Mittel zu ihrer Abhilfe. (1. österr. Kinderschutzkongreß. Wien 1907.) (125 S. m. 3. Taf.) Mk. 3,40. Wien. Manz.
*— Die Ursachen der Verwahrlosung der Jugend. (51 S.) Sonderabdruck aus den Schriften des I. österr. Kinderschutzkongresses, Wien 1907. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
— Der erste österreichische Kinderschutzkongreß in Wien 1907. Jahrb. d. Schweiz. Gesellschaft. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 277.
Zollinger, F., Probleme der Jugendfürsorge. Mk. 2,40. Zürich. Zürcher & Furrer.
Fürsorgeerziehung. Concordia. XIV, p. 90.
Gutachten zu den Verhandlungsgegenständen des ersten österreichischen Kinderschutzkongresses in Wien, 1907. Gesammelt und herausg. von dem vorbereit. Komitee des Kongresses. (IX, 390 S.) Mk. 5,20. — Schriften des ersten österreichischen Kinderschutzkongresses in Wien, 1907. II. Bd. Wien. Manz.
Jahrbuch der Fürsorge. Im Auftrage der Zentrale für private Fürsorge, Frankfurt a. M., hrsg. v. Chr. J. Klumker u. W. Polligkeit. 2. Jahrg. (III, 208 S.) Mk. 4,—. Dresden. O. V. Böhmert.
Legislation in regard to child. (88 pp.) London. P. S. King & Son.
Protokoll über die Verhandlungen des ersten österreichischen Kinderschutzkongresses in Wien, 18.—20. März 1907. Nach stenogr. Aufnahmen red. vom Bureau des Kongresses. (XLVIII, 317 S.) Mk. 5,20. — Schriften des ersten österreichischen Kinderschutzkongresses, Wien 1907. 3. Bd. Wien. Manz.
Statistik der Fürsorgeerziehung Minderjähriger und über die Zwangserziehung Jugendlicher (in Preußen). 1905. (219 S.) Berlin.
Vierter Tätigkeitsbericht des Pestalozzi-Vereins zur Förderung des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge. (24 S.) Wien. Selbstverlag.
Vorberichte zur zweiten Tagung deutscher Berufsvormünder in Eisenach am 17. und 18. September 1907. Hrsg. im Auftrage des ständigen Ausschusses von Klumker. (IV, 75 S.) Mk. 3,20. Dresden. O. V. Böhmert.
Die Zwangserziehung minderjähriger Personen in Bayern im Jahre 1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 328.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.[1])

1. Allgemeines.

Altschul, Th., Lehrbuch der Körper- und Gesundheitslehre. (Somatologie und Hygiene.) Für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten. Mit 129 Abbildgn. im Text, 2 farb. Taf. „eßbare und giftige Schwämme" und 1 Uebersichtstafel „erste Hilfe". (182 S.) Mk. 3,—. Leipzig. G. Freytag.

Armstrong, H. A., A national sanitary authority. Public Health. XIX, p. 539.

Armstrong, H. E., A national union of sanitary authorities. Public Health. XX, p. 80.

Ascher, L., Die Luftuntersuchungen in Manchester. Mit 2 Abbildungen im Text. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 652.

Barthélemy et ***Varenne***, Manuel d'hygiène navale à l'usage des capitaines et des élèves de la marine marchande. Avec grav. Fr. 6,—. Paris. Challamel.

Baur, Volkshygienische Aufklärungen. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 43.

Bonne, G., Deutsche Flüsse oder deutsche Kloaken? Eine ernste Mahnung in letzter Stunde an unsere Regierungen und an unser Volk. (28 S.) Mk. 0,60. Hamburg. Gebr. Lüdeking.

Breitung, M., Medizinalministerium? Med. Reform. XV, p. 66.

— Kultus, Bildungswesen und Volksgesundheit. Med. Reform. XV, p. 177.

Chantemesse, A., et ***Borel, F.***, Frontières et prophylaxie. Avec cartes et tableaux. Fr. 7,—. Paris. Doin.

Clarac, Les services d'hygiène et de médecine sur les chantiers des grands travaux en pays exotiques. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII, p. 97.

Collins, H. B., The personal element in municipal economy. Public Health. XX, p. 48.

Conolly, A., Some questions relating to public health. Sanitary Record. XL, p. 310.

Crookshank, F. G., The relations between the curative and preventive departments of medecine, and between these and the public — an independent outlook. Public Health. XX, p. 183.

Davy, H., Science in its application to national health. Brit. med. Journ. Volume II. p. 245. Lancet. CLXXIII, p. 273.

Debauve et ***Plique, A. F.***, Hygiène. Fr. 3,50. Paris. Delagrave.

Edward, W., Res medica, res publica. 1 s. London. Baillière.

Engels, H., Die Not ums Wasser. Vortrag. (25 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Esmarch, E. v., Das bakteriologische Untersuchungsamt, seine Aufgaben und Organisation. D. Vierteljahrsschr. f. öffentliche Gesundheitspfl. XXXIX, p. 519.

Feltgen, E., Landhygiene. Ein Beitrag zur Hygiene der ackerbautreibenden Bevölkerung. (174 S.) Mk 1,—. Luxemburg. G. Soupert.

Flügge, C., Grundriß der Hygiene. Für Studierende und praktische Aerzte, Medizinal- und Verwaltungsbeamte. 6. umgearb. und verm. Aufl. (XII, 788 S. m. 193 Fig.) Mk. 15,—. Leipzig. Veit & Co.

Foulerton, A. G. R., On the value of preventive medicine as a factor in the welfare of the State. Lancet. CLXXIII, p. 1007.

Fürst, M., Die Leicheneinäscherung vom sozialhygienischen Standpunkte. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 480.

Gordon, M. H., Some lessons learnt from recent observations of air in relation to health and comfort. Public Health. XIX, p. 614.

Gumprecht, Das Volksbadewesen, insonderheit das Dorfbad, im Großherzogtum Sachsen-Weimar. Das Land. XV, p. 443.

Hagen, Das Dorfbad. Das Land. XV, p. 249.

---

[1]) Ueber Seuchenbekämpfung vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Hartmann, Die Verminderung der Rauch- und Rußplage. Hyg. Rundschau. XVII, p. 890.

Hartmann, A., Grundregeln der Gesundheitspflege. (31 S.) Mk. 0,40. Berlin. Nicolai's Verlag.

Heim, Die Bekämpfung des Staubes im Hause und auf der Straße. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 109.

Héricourt, J., L'hygiène moderne. Fr. 3,50. Paris. Flammarion.

Heyl, H., Die Hygiene und die Frauen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 220.

Hoche, Die Wasserversorgung in der Marsch des Kreises Geestemünde. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. XXXIV, p. 339.

Hueppe, F., Gutachten über Verunreinigung des Fleißenbaches und über die Milzbranderkrankungen im Fleißenbachtal. Beil. z. österr. Sanitätsw. XIX, p. 7.

Jacobi, A., Smoke in relation to health. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 813.

Keogh, A., Territorial force — sanitary organization. Public Health. XX, p. 166.

Kloeß, A., Die allgemeinen Sachen Luft und Wasser nach geltendem Recht unter Berücksichtigung des Gemeingebrauchs, der Rauchbekämpfungs- und Abwässerfrage. (VIII, 109 S.) Mk. 3,60. Halle. W. Knapp.

Kuhn, Ph., Gesundheitlicher Ratgeber für Südwestafrika. Mit Abbildgn. im Text und einer Bildertafel. (VI, 234 S.) Mk. 3,60. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Leers, O., Ueber Trinkwasser vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Friedreich's Bl. f. gerichtl. Med. u. Sanitätspol. LVIII, p. 106, 202, 296, 321.

Löber, Ueber Badeeinrichtungen auf den Bahnhöfen. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. II, p. 168.

Loutei, Z. J., La politique sanitaire internationale. (Thèse.) (XI, 256 p.) Paris 1906. A. Rousseau.

Ludwig, F., Störung von Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen durch Baumwurzeln. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 65.

Luersen, A., Die Einführung der Gesundheitspflege in das Volk. D. med. Presse. XI, H. 18.

M'Vail, J. C., Evacuation of insanitary houses. Sanitary Report. XL, p. 72.

Mohr, Ueber die Anlage und sanitätspolizeiliche Kontrolle von Brunnen. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 183, 209.

Neumann, Das neu eröffnete Dessauer Schwimmbad. Städteztg. IV, p. 487.

Nier, Die Bekämpfung des Staubes im Hause und auf der Straße. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 116.

Pappenheim, B., Vorschläge zur Errichtung einer hygienischen Volkswaschanstalt. Med. Reform. XV, p. 405.

Parkes, L. C., and *Kenwood, H. R.*, Hygiene and public health. 3rd. ed. Illust. (632 pp.) 10 s 6 d. London. H. K. Lewis.

**Prausnitz, W.*, Grundzüge der Hygiene unter Berücksichtigung der Gesetzgebung des Deutschen Reichs und Oesterreichs. Für Studierende an Universitäten u. techn. Hochschulen, Aerzte, Architekten, Ingenieure und Verwaltungsbeamte. 8. erweit. u. verm. Aufl. (IV, 592 S. m. 253 Abbildgn.) Mk. 8,—. München. J. F. Lehmann's Verl.

Profé, A., Lehrbuch der Gesundheitspflege. (138 S.) Berlin 1906. Schall & Rentel.

Riehl, J., Ueber die Klagen zur Abwehr der Belästigungen durch Rauch, Gerüche, Geräusche, Erschütterungen und andere Imponderabilien. (22 S.) Mk. 0,60. Berlin. F. Vahlen.

Rubner, M., Lehrbuch der Hygiene. Systematische Darstellung der Hygiene und ihrer wichtigsten Untersuchungsmethoden. Zum Gebrauch f. Studierende der Medizin, Physikatskandidaten, Sanitätsbeamte, Aerzte, Verwaltungsbeamte. 8. Aufl. (XII, 1029 S. m. 295 Abbildgn.) Mk. 25,—. Wien. F. Deuticke.

— Gesundheitspflege, einschließlich der Lehre von den Krankheitserregern. Jahresber. üb. d. Leistgn. u. Fortschr. d. ges. Medizin. XLI, I, p. 589.

— Gesunde und ungesunde Luft. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 26, 49.

Scheltgen, E., Landhygiene. Ein Beitrag zur Hygiene der ackerbautreibenden Bevölkerung. (174 S.) Mk. 1,—. Luxemburg. Soupert.

Sen, R., Offensive trades. Sanitary Record. XXXIX p. 50, 91, 113, 154.

Smith, E. M., The programme of future public health reform. Public Health. XIX, p. 223.
Susmann, S., Volksbäder zu Heilzwecken. Med. Reform. XV, p. 575.
Thoinot, L., Droit médical. Ann. d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 36.
Tretau, E., Oeffentliche Bäder im Jahre 1904. Statist. Jahrb. deutscher Städte. XIV, p. 249.
Ullmann, K., Ueber modernes Quarantänewesen. [Aus: „Jahrb. d. Export-Akad. d. österr. Handelsmuseums".] (46 S.) Mk. 0,60. Wien. Administration des österr. Handelsmuseums.
Wernicke, E., Die Wasserversorgung in gesundheitlicher Beziehung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 191.
Wolf, Die moderne Seuchenbekämpfung mit besonderer Berücksichtigung der Desinfektion am Krankenbett. Gesundheit. XXXII, p. 450.
Wyman, W., The march of sanitation. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 1830.
Offizieller Bericht über die VI. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamtenvereins. Bremen am 9. und 10. September 1907. Beilage zur Zeitschrift f. Medizinalb. Berlin. Fischer's med. Buchh.
Offizieller Bericht über die XXIV. Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins. Cöln am 26. und 27. April 1907. (131 S.) Beilage zur Zeitschrift f. Medizinalbeamte. 1907. Berlin. Fischer's med. Buchh.
Bericht über die Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 8. Mai 1907 zu Dessau. Veröffentlichgn. d. D. Gesellsch. für Volksbäder. IV. Bd. H. 3.
Betriebsergebnisse bei öffentlichen Badeanstalten. Gesundheit. XXXII, p. 108.
Leitsätze der Tagesordnung der IV. Landesversammlung des Bayerischen Medizinalbeamtenvereins: Der amtsärztliche Dienst in Bayern. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 649.
Das Preisausschreiben der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder zur Erlangung von Entwürfen für ein Dorfbad und seine Ergebnisse. Veröffentlichgn. d. D. Gesellsch. f. Volksbäder. IV. Bd. H. 2.
Veröffentlichungen der deutschen Gesellschaft f. Volksbäder. Hrsg. v. dem geschäftsführenden Ausschuß. Red.: P. Erb. IV. Bd. 2. Heft. (S. 165—255 m. Abbildgn.) Mk. 1,—. Berlin. A. Hirschwald.
Veröffentlichungen der deutschen Gesellschaft für Volksbäder. Hrsg. von dem geschäftsführ. Ausschuß. Red.: P. Erb. IV. Bd. 3. Heft. (S. 256—449 mit mit Abb.) Mk. 1,—. Berlin. A. Hirschwald.

2. Impfwesen.

Assémat, E., Etude de l'organisation du service de la vaccine en France par application de la loi du 15 février 1902 sur la santé publique. (Thèse.) (110 p.) Fr. 3,—. Toulouse. Dirion.
Breger, Ergebnisse der amtlichen Pockentodesfallstatistik im Deutschen Reiche vom Jahre 1904, nebst Anhang, betr. die Pockenerkrankungen im Jahre 1904. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. X, p. 84.
— Ergebnisse des Impfgeschäfts im Deutschen Reich für das Jahr 1903. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. X, p. 103.
— Ergebnisse der amtlichen Pockenstatistik im Deutschen Reiche vom Jahre 1905. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. X, p. 244.
— Die Ergebnisse des Impfgeschäftes im Deutschen Reiche für das Jahr 1904. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. XI, p. 78.
Cohn, M., Zur Schutzpockenimpfung. Med. Reform. XV, p. 27.
Détré, G., et *Vidal, C.*, Enquête sur la vaccination chez les enfants. Rev. d'Obst. et de Paed. XX, p. 128.
Dock, G., Compulsory vaccination, anti-vaccination and organized vaccination. Amer. Journ. of the Med. Sc. CXXXIII, p. 218.
Formanek, Zur Impfarztfrage. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 548.
Garrett-Horder, T., The new vaccination order. Brit. med. Journ. Volume II. p. 662.

Kelsch, Quelques réflexions sur les vaccinations pratiquées à Paris depuis 15 jours. Bull. de l'Acad. 3. Série. LVII, p. 406.
King, W. G., Notes and statistics on vaccination in Birma for the year 1907. Rangoon. Government print.
Külz, Ueber Pocken und Pockenbekämpfung in Kamerun. Arch. für Schiffs- und Tropenhyg. XI, p. 443.
Maxwell, J. P., Smallpox and vaccination in China. Brit. med. Journ. Vol. II. p. 118.
Neidhart, Zur Jahrhundertwende der Einführung der Schutzpockenimpfung im Großherzogtum Hessen. Darmstadt.
Neuburger, M., Die Einführung der Impfung in Wien. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1401.
Pfeiffer, L., Zur Schulgesundheitspflege: Das Impfgeschäft in der Schule. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Ver. v. Thüringen. XXXVI, p. 109.
Voigt, L., Bericht über die im Jahre 1906 erschienenen Schriften über die Schutzpockenimpfung. Arch. f. Kinderheilk. XLVI, p. 367.
Wassermann, A., Pocken. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. IV, p. 40.
A new vaccination order. Brit. med. Journ. Vol. I. p. 1312, 1318, 1335.
Vaccination report, Eastern Bengal and Assam, 1906—1907. 1 s 1 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Vaccination report, Burma 1905—1906. 9 d. — Publication of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Vaccination report and report on the work of the King Institute of Preventive Medecine, Madras, 1905—1906. 1 s 6 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Vaccination report, Madras, 1906—1907. 1 s 4 d. — Publication of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Die Tätigkeit der im Deutschen Reich errichteten staatlichen Anstalten zur Gewinnung von Tierlymphe während des Jahres 1905. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. X, p. 128.
Die Tätigkeit der im Deutschen Reiche errichteten staatlichen Anstalten zur Gewinnung von Tierlymphe während des Jahres 1906. Mediz.-statist. Mitt. a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. XI, p. 1.

3. Staatliches Gesundheitswesen.

Angerer, E., Wie sollen und können in den einzelnen Bezirken die zur Bekämpfung der Weiterverbreitung gemeingefährlicher Krankheiten gesetzlich vorgeschriebenen Einrichtungen und Maßnahmen vorbereitet und geschaffen werden? (33 S.) Mk. 1,—. München. Seitz & Schauer.
Arbeit, Zum preußischen Seuchengesetze, insbesondere die sanitätspolizeilichen Ermittelungen bei Scharlach, Diphtherie und Granulose auf Grund praktischer Erfahrungen in dieser Hinsicht. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 117.
Battara, Die staatliche Malariatilgungsaktion in Dalmatien im Jahre 1905. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 145.
Behla, R., Die königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin. Med. Klinik. III, p. 45.
Benoit-Élvy, G., L'institut d'hygiène publique de Dumferline. Musée Social. 1907. p. 305.
Berger, H., Die Haftpflicht des Kreisarztes und die Ausdehnung der staatlichen Unfallfürsorge auf den Kreisarzt. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 786.
Biedert, Ph., und *Weigand, O.*, Das Medizinalwesen in Elsaß-Lothringen, auf Grund amtlichen Materials bearbeitet. (V, 272 S.) Mk. 6,50. Straßburg. L. Beust.
Böhme, F., Das königlich sächsische Gesetz die Feuerbestattung betreffend vom 29. Mai 1906 mit der Ausführungsverordnung und erläuternden Anmerkungen herausgegeben. (VI, 79 S.) Mk. 2,—. Juristische Handbibliothek. 264. Bd. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.
Bonjean, Le contrôle de la désinfection. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 408.
— Le contrôle de la désinfection. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 760.

Chotzen, M., Ueber das neue preußische Seuchengesetz und die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 84. Jahresbericht d. Schles. Gesellschaft f. vaterländ. Kultur. p. 243.

Crocq, La réforme du service médical des asiles. Presse méd. belge. LIV, 41.

Darra Mair, L. W., Report to the Local Government Board on the sanitary circumstances of the Whickham Urban District with special reference to its housing accomodation generally, and the certain back-to-back houses at Marley Hill in particular. 1 s. Publ. of the Local Government Board. No. 262. London. Wyman & Sons.

Delpech, J., La nouvelle convention de Genève (6 juillet 1906) pour l'amélioration du sort des blessés et malades dans les armées en campagne. Fr. 4,—. Paris. Pédone.

Demosthen, Das Militärsanitätswesen in Rumänien. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1298.

Drew, C. A., Some medical problems in the state's service. Boston med. a. surg. Journ. CLVI, p. 2.

Dykes, D. O., Scottisch Local Government. Lectures on the organisation and functions of local bodies. With introductory note by O. Gordon. (160 pp.) 1 s. London. Oliphant, Anderson & Ferrier.

Ekeroth, Das Militärsanitätswesen in Schweden. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1829.

Elliott, M., and ***Elliott, G.***, The public health acts and other sanitary laws and regulations. 2nd. ed. (206 pp.) 5 s. London. H. K. Lewis.

Farrar, R., Report to the Local Government Board on the sanitary circumstances and administration of the Ebbw. Vale Urban District, with special reference to the prevalence of infectious diseases therein. 7 d. Publ. of the Local Government Board. Nr. 255. London. Wyman & Sons.

Firth, R. H., Das Militärsanitätswesen in England. Deutsche med. Wochenschr. XXXIII, p. 854.

Fischer, A., Hygienisches aus England. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 273.

Fletcher, W. W. E., Report to the Local Government Board upon the sanitary circumstances and administration of the Brandon and Byshottles Urban District, with special reference to the prevalence of enteric fever. 1 s. Publ. of the Local Government Board. Nr. 260. London. Wyman & Sons.

Flinzer, R., Die Medizinalgesetze und -verordnungen des Königreichs Sachsen unter Berücksichtigung der Reichsgesetzgebung systematisch geordnet und mit Erläuterungen versehen. Mit chronolog. u. ausführl. Sachregister. II. Aufl. 3. Bd. (Abgeschlossen am 8. März 1907.) (XII, 253 S.) Mk. 5,60. Juristische Handbibliothek. Herausg. M. Hallbauer u. W. Schelcher. 262. Bd. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchh.

Freudenthal, F., Ist der Arzt verpflichtet, bei typhusverdächtigen Erscheinungen dem Bezirksarzte Anzeige zu erstatten? Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1390.

Frosch, P., Die Grundlagen und ersten Erfahrungen in der modernen Typhusbekämpfung. Klin. Jahrb. XVII, p. 115.

Gaffky, Bericht über die Tätigkeit des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin vom 1. Januar 1905 bis 1. März 1906. Klin. Jahrb. XVIII, p. 79.

Garrett, J. H., Public health officials — their character and relationship to one another and to the councils, they serve. Public Health. XX, p. 194.

— Public health administration and the local government board. Sanitary Record. XL, p. 67.

— Sanitary authorities and sanitary officers: a criticism of the present mode of administering the public health acts in England. Lancet. CLXXII, p. 1447.

Geller, L., Gesetz, betr. die Regelung des Apothekenwesens. Mit Erläuterungen aus den Materialien. (III, 80 u. VI S.) Mk. 1,20. Wien. M. Perles.

Georgi, O., Der sächsische Entwurf eines Wassergesetzes. Ein Beitrag zu seiner Beurteilung. (IV, 142 S.) Mk. 2,80. Leipzig. Duncker & Humblot.

Gerlach, A., Das Medizinalwesen in der ehemaligen Deutschordens-Kommende Kapfenburg. [Aus: „Württ. med. Correspondenzbl.".] (22 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 0,30. Stuttgart 1906. (Ellwangen, F. Bucher.)

Gião, Das Militärsanitätswesen in Portugal. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1010.

Giertsen, P. E., Das Sanitätswesen der norwegischen Armee. D. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 1499.

Girard, A. C., Das Militärsanitätswesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1383.

Gollmer, Die Gesundheitsverhältnisse der deutschen Kolonien. Masius' Rundschau. XIX, p. 277.

Gordon, M. H., Report to the Local Government Board on the micrococcus of epidemic cerebrospinal meningitis and its identification. 4 d. — Publ. of the Local Government Board. London.

Grall, Ch., Hygiène de l'Indo-Chine. (Avec 73 fig. et 4 pl.) Fr. 12,—. Paris. J.-B. Baillière.

Granjux, Das französische Militärsanitätswesen. D. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 1955.

Grieco, G., Das Militärsanitätswesen in Italien. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1641.

Guttmann, Die Trinkwasserversorgung im Kreise Hadeln. Vierteljahrsschrift für gerichtl. Med. III. F. XXXIII, p. 111.

Hanauer, W., Die öffentliche Gesundheit in der preußischen Monarchie. Das Freie Wort. VI, 922.

Harrington, C., Medical inspectors. Boston med. and surg. Journ. CLVII, p. 291.

Heller, J., Desinfektion bei den durch tierische Parasiten hervorgerufenen Hautkrankheiten. Med. Reform. XV, p. 87.

Herzfeld, Die Eisenbahnhygiene im Jahre 1906. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 554.

Hue de Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem Deutschen Reiche. 18. Aufl. (XII, 658 S.) Mk. 9,—. Berlin. J. Springer.

Iwanoff, Das Militärsanitätswesen in Bulgarien. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 2143.

Jaksch, R. v., Ueber die Notwendigkeit der Schaffung eines Reichsseuchengesetzes. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 265.

Jenks, E., An outline of english Local Government. 2nd and revised ed. By R. C. K. Ensor. (240 pp.) 2 s 6 d. London. Methuen.

Jokinen, Zur Sanitätsstatistik der Armee Finnlands während der Jahre 1881—1906. (XI, 248 S. m. Fig.) Mk. 6,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Kirchner, M., Die gesetzlichen Grundlagen der Seuchenbekämpfung im Deutschen Reiche unter besonderer Berücksichtigung Preußens. Festschrift, dem XIV. intern. Kongreß für Hygiene u. Demographie dargeboten von dem preuß. Minister der geistl., Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten. (XVI, 335 S.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.

— Ueber den heutigen Stand der Typhusbekämpfung. [Aus: „Klin. Jahrb.".] (34 S. m. 5 Diagr. u. 2 Karten.) Mk. 1,60. Jena. G. Fischer.

— Ueber den heutigen Stand der Typhusbekämpfung. Klin. Jahrb. XVII, p. 433.

— Die Mitwirkung des praktischen Arztes bei der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten im Rahmen der neuen Seuchengesetze. Zeitschrift für ärztl. Fortbildg. IV, p. 578.

— Die Errichtung staatlicher Medizinaluntersuchungsämter in Preußen. Aerztliche Sachverst.-Ztg. XIII, 289.

Körting, G., Das Sanitätswesen in Deutsch-Südwestafrika während des Aufstandes 1904 bis 1906. (S. 65—88 m. 1 Fig.) Mk. 1,—. Medizinische Klinik. Beihefte. Red. von E. Abderhalden. 3. Jahrg. 1907. 3. Heft. Berlin. Urban & Schwarzenberg.

Koike, A short review of the results achieved by the Japanese army medical service during the Russo-Japanese campaign of 1904—05. Lancet. CLXXII, p. 46.

Kutschera von Aichbergen, A., Kompendium der österreichischen Sanitätsgesetze und Verordnungen. 2. Bd. (IV, 277 S.) Mk. 6,—. Graz. Leuschner & Lubensky.

La Nicca, R., Das Militärsanitätswesen der Schweiz. D. mediz. Wochenschrift. XXXIII, p. 2094.

Lichtenstadt, J., Ueber die Stadtbahnen in London und die gesetzlichen Bestimmungen zur Bekämpfung der Rauchplage in England. Ztschr. f. Gewerbehygiene usw. XIV, p. 171.
Liebetrau, Moderne Seuchenbekämpfung. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 135.
Low, J. S., Report to the Local Government Board upon the sanitary circumstances and administration of the three sanitary districts comprised within the Thetford Registration District. 4 d. — Publ. of the Local Government. Nr. 269. London. Wyman & Sons.
Macmorran, A., and *Dill, T. R. C.*, The local government act, 1904. 4th ed. 22 s 6 d. London. Butterworth.
Manby, E. P., Report to the Local Government Board upon the sanitary circumstances and administration of the Brentford Urban District. 4 d. — Publ. of the Local Government Board. Nr. 261. London. Wyman & Sons.
Mermingas, Das Militärsanitätswesen in Griechenland. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 809.
Meurer, Chr., Die neue Genfer Konvention vom 6. Juli 1906. Mit dem Text der Konvention und des Schlußprotokolls im französ. Original und in deutscher Uebersetzung. [Aus: „Ztschr. f. Völkerrecht u. Bundesstaatsrecht".] (III, 72 S.) Mk. 2,—. Breslau. J. U. Kern.
Moer, v. d., Das Militärsanitätswesen in den Niederlanden. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 929.
Myrdacz, Sanitätsstatistischer Bericht des k. und k. Heeres für das Jahr 1905. Der Militärarzt. XLI, p. 209.
— Das Militärsanitätswesen in Oesterreich-Ungarn. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 808.
Naegele, O., Die Wasserversorgung in Bayern. (VIII, 103 S.) Mk. 2,80. München. J. Schweitzer.
Nefedow, Das Militärsanitätswesen in Rußland. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1096.
Nesemann, F., Das preußische Gesetz betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905. (Nachtrag.) Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 155.
— Erläuternde Bemerkungen zu den allgemeinen Ausführungsbestimmungen für das das preußische Seuchengesetz. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 135, 159.
Netolitzky, A., Oesterreichische Sanitätsgesetze. (XII, 590 S.) Mk. 18,—. Wien. W. Braumüller.
Neumann, O., Die neuen Seuchengesetze in ihren Beziehungen zur Armeehygiene. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 434.
O'Connor, J. E., Combined sanitary districts. Sanitary Record. XXXIX, p. 231, 240.
— Combined sanitary districts. Public Health. XIX, p. 478.
Oettingen, W. v., Studien auf dem Gebiete des Kriegssanitätswesens im russisch-japanischen Kriege 1904/05. (XI, 247 S. m. 50 Fig.) Mk. 6,—. Berlin. A. Hirschwald.
Ostermann, Bericht über die Tätigkeit der Wutschutzabteilung am Hygienischen Institut der Universität Breslau vom 28. Juli 1906 bis 31. März 1907. Klin. Jahrb. XVIII, p. 151.
Pach, H., Soziale Hygiene in Ungarn. Soz. Praxis. XVI, p. 1333.
— Die öffentliche Gesundheitspflege Ungarns. Med. Reform. XV, p. 135.
— Die Reform des öffentlichen Sanitätsdienstes und die Gehaltsregulierung der Kreisärzte Ungarns. Med. Reform. XV, p. 365.
Podlewski, Zur Hygiene und Seuchenbekämpfung auf Flußschiffen mit besonderer Berücksichtigung der Wasserstraße Berlin-Stettin. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 332, 351.
Räuber, H., Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen, Erlasse und Verfügungen für das Medizinalwesen in Preußen nebst Kreisarztgesetz und Dienstanweisung für die Kreisärzte, für Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Landräte, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Amtsvorsteher, Orts- und Gemeindevorsteher, Veterinärbeamte, Juristen, Aerzte und Apotheker. (268 S.) Mk. 5,—. Leipzig. F. Leineweber.
Rapmund, O., Die Beratung des preußischen Abgeordnetenhauses über den diesjährigen Medizinaletat. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 312.
— und *Herrmann*, Das öffentliche Gesundheitswesen in Dänemark. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIV, Suppl., p. 228.

Raudnitz, R. W., The attitude of public health authorities regarding the preservation of milk by heat. New York med. Record. LXXII, p. 381.

Ravn, Das Militärsanitätswesen in Dänemark. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1052.

Reece, R. J., Report upon the sanitary circumstances and administration of the Trowbridge Urban District, with special reference to the appointment of an Inspector of Nuisances. 4 d. — Publ. of the Local Government Board. Nr. 251. London. Wyman & Sons.

Reed, C. A. L., Medical legislators of two republics. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 1733.

Roesle, E., Die Ausbildung von Desinfektoren im Königreich Sachsen. Hyg. Rundschau. XVII, p. 915.

*— Die Gesundheitsverhältnisse der deutschen Kolonien in statistischer Betrachtung. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1386.

Rogowski, Ueber die Organisation des Desinfektionswesens auf dem platten Lande. Gesundheit. XXXII, p. 1.

Roth, E., Zum Gebührengesetz vom 9. März 1872. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 159.

— Ausgewählte Kapitel; IV. Das Gesetz betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 in seinen für den Arzt wichtigsten Bestimmungen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. IV, p. 501.

Ruge, R., Die Malariabekämpfung in den Deutschen Kolonien und in der Kaiserlichen Marine seit dem Jahre 1901. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XI, p. 705.

Schill, Die Kriegssanitätsordnung vom 27. Januar 1907. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 929.

Schmidt, G., Kriegssanitätsordnung vom 27. Januar 1907. D. Militärärztl. Ztschr. XXXVI, p. 81.

Schneider, K., Das preußische Gesetz betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 und die Ausführungsbestimmungen dazu in der Fassung vom 15. September 1906. Nebst dem Text des Reichsgesetzes betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900. Erläutert von Sch. (VII, 230 S.) Mk. 5,—. Breslau. J. U. Kern.

Schücking, A., Die Konferenz zur Revision der Genfer Konvention. Der Militärarzt. XLI, p. 3, 22.

Schultz-Schultzenstein, Einige Erörterungen über das Gesetz vom 28. August 1905 und seine Ausführungsbestimmungen und Anweisungen zur Ausführung im Verhältnis zur Dienstanweisung für Kreisärzte. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 113.

Schwalbe, J., Das Schicksal der preußischen Medizinalabteilung. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 13, 14.

Schwartz, O., Die Notwendigkeit einer den Anforderungen der staatlichen Gesundheits- und Rechtspflege entsprechenden gesetzlichen Leichenschauordnung für alle Stadt- und Landgemeinden des Deutschen Reichs. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIII, p. 393.

Seidel, Die Organisation des Medizinalwesens im früheren Herzogtum Nassau und deren moderne Fortsetzungen. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. LXXII, p. 83.

Simmersbach, B., Das Sanitätswesen in Ungarn. Therap. Monatsh. XXI, p. 245, 362.

Sobotta, Das Militärsanitätswesen in Spanien. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1339.

Sofer, L., Aus dem öffentlichen Gesundheitswesen Oesterreichs. Med. Reform. XV, p. 187.

— Statistisches und Sanitäres aus Oesterreich. Med. Reform. XV, p. 293.

— Aus der öffentlichen Gesundheitspflege in Oesterreich. Med. Reform. XV, p. 355.

Solbrig, Das „Landesseuchengesetz" mit seinen neuen Ausführungsbestimmungen und Sonderanweisungen in ihrer Bedeutung für den praktischen Arzt. Ztschr. f. ärztl. Fortbildung. IV, p. 331.

Spencer Lowe, J., Report to the Local Government Board on the sanitary circumstances and administration of the Mitford and Launditch Rural District and on the prevalence of diphtheria in the Parish of Guist in that district. 4 d. — Publ. of the Local Government Board. Nr. 256. London. Wyman & Sons.

Stade, C., Der augenblickliche Stand der hygienischen Einrichtungen an Bord S. M. Schiffe. Diss. (74 S.) Halle 1906.

Steiner, J., Das Militärsanitätswesen auf dem 14. Internationalen Kongresse für Hygiene und Demographie in Berlin. Der Militärarzt. XLI, p. 257.

Sweeting, R. D., Report on the general sanitary circumstances and administration of the St. Neot's and Eaton Socon Rural Districts Nr. 253. 4 d. — Publ. of the Local Government Board. Nr. 253. London. Wyman & Sons.

Telke, Ueber die Organisation des Medizinalwesens und die wichtigsten sanitären Einrichtungen in Oesterreich-Ungarn. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. XXXIV, Suppl., p. 1.

Thomson, Th., Report to the Local Government Board on the sanitary circumstances and administration of the Hambledon Rural District. 3 d. — Publ. of the Local Government Board. Nr. 257. London. Wyman & Sons.

Tjaden und ***Graepel,*** Die bremischen Abwässer und ihre Beseitigung. Gutachten, der Deputation für das Gesundheitswesen und der Baudeputation, Abteilung Straßenbau, erstattet. [Aus: „Arbeiten a. d. kaiserl. Gesundheitsamte".] (III, 76 S. m. 2 Taf.) Mk. 5,—. Berlin. J. Springer.

Töpfer, H., Bericht über die Tätigkeit der Wutschutzabteilung des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906. Klin. Jahrb. XVIII, p. 107.

Walcher, Ueber die Stellung der Oberamtsärzte zum Kindbettfieber. Württemb. Corr.-Bl. LXXVII, H. 32.

Werner, Fortschritte in der Entwicklung des preußischen Sanitätsoffizierkorps. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 685.

Medizinische Anstalten auf dem Gebiete der Volksgesundheitspflege in Preußen. Mit 1 Karte, 2 Plänen u. 128 Abbild. im Text. Festschrift, dem XIV. internationalen Kongreß f. Hygiene u. Demographie, Berlin 1907, dargeboten von dem preuß. Minister d. geistl. Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten. (III, 445 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.

Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen. (Verfügung des Ministeriums der geistl., Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten in Berlin vom 9. Dezember 1907.) (12 S.) Mk. 0,15. Schweidnitz. L. Heege.

Anweisung zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten im Eisenbahnverkehr. Deckblätter. (Ausg. im Sommer 1907.) (5 Bl. S. 23—34 u. 34a bis 34c.) Mk. 0,10. Berlin. J. Springer.

Anweisung zur Bekämpfung des Aussatzes (Lepra). Deckblatt zu Anlage 2 (festgestellt in der Sitzung des Bundesrats vom 21. März 1907. Amtl. Ausg. (S. 18—24 und 24a—24c.) Mk. 0,10, Berlin. J. Springer.

Anweisung zur Bekämpfung der Cholera. Deckblätter. (Festgestellt in der Sitzung des Bundesrats vom 21. März 1907.) (1, 1, 4 Bl., S. 47—54 u. 54a—g.) Mk. 0,15. Berlin. J. Springer.

Anweisung zur Bekämpfung des Fleckfiebers (Flecktyphus). Deckblatt zu Anlage 3. (Festgestellt in der Sitzung des Bundesrats vom 21. März 1907.) (S. 28—34 u. 34a—f.) Mk. 0,10. Berlin. J. Springer.

Anweisung zur Bekämpfung der Pest. Deckblatt zu Anlage 8. (Festgestellt in der Sitzung des Bundesrats vom 21. März 1907.) (S. 54—61 u. 61a—f.) Mk. 0,10. Berlin. J. Springer.

Anweisung zur Bekämpfung der Pocken. Deckblatt zu Anlage 3. (Festgestellt in der Sitzung des Bundesrats vom 21. März 1907.) (S. 28—35 u. 35a—d.) Mk. 0,10. Berlin. J. Springer.

Anweisung zur Bekämpfung der Pocken. Anhang: Ratschläge an Aerzte für die Bekämpfung der Pocken. (Bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamte.) (12 S.) Mk. 0,05. Berlin. J. Springer.

Bericht des Medizinalrates über die medizinische Statistik des Hamburgischen Staates für das Jahr 1906. (III, 102 S. mit 5 Abbildgn. u. 9 Taf.) Mk. 7,—. Hamburg. L. Voß.

Local Government Board, Ireland. Report for 1906—07. 4 s 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Local Government Board for Scotland. Annual report for 1906. 12th annual. 4 s 4 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

The international sanitary convention of Paris, 1903. Transl. by Th. Thomson, Esq. (Reprinted 1907.) 8 d. — Publ. of the Local Government Board. London. Wyman & Sons.

Desinfektionsanweisung. Anlage 5 der allgemeinen Ausführungsbestimmungen des Ministers der geistl., Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten zu dem Gesetze betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905. (Ges.-S. S. 373.) Amtl. Ausg. (16 S.) Mk. 0,15. Berlin. R. Schoetz.

Desinfektionsanweisung bei Aussatz (Lepra). (Festgestellt in der Sitzung des Bundesrats vom 21. März 1907.) Anlage 2 der Anweisg. des Bundesrats zur Bekämpfg. des Aussatzes (Lepra) vom 28. Januar 1904 nebst den dazu erlassenen preuß. Ausführungsvorschriften vom 12. September 1904. Amtl. Ausg. (14 S.) Mk. 0,10. Berlin. R. Schoetz.

Desinfektionsanweisung bei Cholera. (Festgestellt in der Sitzung des Bundesrats vom 21. März 1907.) Anlage 8 der Anweisg. des Bundesrats zur Bekämpfung der Cholera vom 28. Januar 1904 nebst den dazu erlassenen preuß. Ausführungsvorschriften vom 12. September 1904. Nebst Abändergn. zu § 17 u. zu Anlage 7 der Anweisung zur Bekämpfung der Cholera. Amtl. Ausg. (24 S.) Mk. 0,15. Berlin. R. Schoetz.

Desinfektionsanweisung bei Fleckfieber (Flecktyphus). (15 S.) Mk. 0,10. Berlin. R. Schoetz.

Desinfektionsanweisung bei Pest. (16 S.) Mk. 0,10. Berlin. R. Schoetz.

Desinfektionsanweisung bei Pocken (Blattern). (15 S.) Mk. 0,10. Berlin. R. Schoetz.

Dienstvorschriften der Leichenschauer in Württemberg. (40 S.) Mk. 0,40. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Entwurf eines Reichs-Apothekengesetzes. Im Reichsamt des Innern aufgestellt. März 1907. (Anlage 5 zu „Handel u. Gewerbe“ 1906—1907.) (5 S.) Mk. 0,20. Berlin. C. Heymann.

Garnisonbeschreibungen vom Standpunkt der Gesundheitspflege aus aufgestellt. Hrsg. von der Medizinalabtlg. des kgl. preuß. Kriegsministeriums. 8. Bd. Militärkuranstalten- und Genesungsheime. Mit 5 Pl. u. 36 Taf. (VI, 113 S.) Mk. 4,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Generalbericht über die Sanitätsverwaltung im Königreich Bayern. Hrsg. vom kgl. Staatsministerium des Innern. Bearb. im k. statist. Bureau. 35. Bd. (Neue Folge 34. Bd.), d. J. 1904 umfassend. Mit 24 Tab., 6 Kartogrammen und 5 Diagr. (V, 334 u. 64 S.) Mk. 10,—. München. F. Bassermann.

Die Gesetze, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Das Reichsgesetz betr. die Bekämpfung gemeingefährl. Krankheiten vom 30. Juni 1900, das Gesetz vom 28. August 1905 nebst der Inkraftsetzungsordng. vom 10. Oktober 1905, u. den allgemeinen Ausführungsbestimmungen vom 15. September 1906. (94 S.) Mk. 0,60. Berlin. A. Hirschwald.

****Das Gesundheitswesen*** des Preußischen Staates im Jahre 1905. Im Auftr. des Ministers der geistl., Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten. Bearb. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. (XII, 521 und 48 S.) Mk. 14,—. Berlin. R. Schoetz.

Gesundheitspflege und Wohlfahrtseinrichtungen im Bereiche der vereinigten preuß. u. hess. Staatseisenbahnen. Bearb. im preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten. (VII, 79 S.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Grundlagen für ein Reichsgesetz zur Abwehr und Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Beil. z. Oesterreich. Sanitätsw. XIX, p. 169.

Gutachten des Reichs-Gesundheitsrates über den Einfluß der Ableitung von Abwässern aus Chlorkaliumfabriken auf die Schunter, Oker und Aller. Berichterstatter Ohlmüller. Mitberichterstatter C. Fränkel und Gaffky. Unter Mitwirkg. von Keller, Orth und Hofer. [Aus: „Arbeiten aus dem kaiserl. Gesundheitsamte“.] (157 S. m. Fig.) Mk. 7,50. Berlin. J. Springer.

****Siebenunddreißigster Jahresbericht*** des königl. Landes-Medizinal-Kollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1905. (428 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

India. Sanitary measuares. Annual report for 1905—06. 1 s 3 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Kriegs-Sanitätsordnung. Anlagen. (D.V.E. Nr. 21a.) (VIII, 403 S. m. 9 Taf.) Mk. 4,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Kriegs-Sanitätsordnung mit Sachverzeichnis. Auf Veranlassg. der Medizinalabtlg. des königl. preuß. Kriegsministeriums bearb. v. G. Schmidt. (IX, 162 S. m. 2 Tab. u. 1 Taf. u. 59 S.) Mk. 1,20. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Kriegs-Sanitätsordnung (K.S.O.) vom 27. Januar 1907 (D.V.E. Nr. 21) (IX, 162 S. m. 2 Tab. u. 1 Taf.) Mk. 0,80. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

List of Medical Officers of health and Inspectors of nuisances, showing area and population of each district, with salaries and other particulars. 10 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Co.

Manual af sanitation in its application to military life. 1907. 2 d. Government Publication. London. P. S. King & Son.

* *Medizinalbericht* von Württemberg für das Jahr 1905. Im Auftrage des königl. Ministeriums des Innern hrsg. von dem königl. Medizinalkollegium. Mit 3 Abbildgn. u. 3 Uebersichtskärtchen im Text. (VII, 179 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Medizinalberichte über die deutschen Schutzgebiete Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Togo, Deutsch-Südwestafrika, Neu-Guinea, Karolinen-, Marianen-, Marshall-Inseln und Samoa f. d. Jahr 1904/05. Hrsg. von der Kolonialabtlg. des auswärtigen Amtes. (III, 269 S. m. Kurven u. 1 Plan.) Mk. 7,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Medizinalstatistische Mitteilungen aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. (Beihefte zu den Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes.) 10. Bd. 3. (Schluß-)Heft. (III u. S. 213—263 u. 101—171 m. 2 Taf.) Mk. 3,—. Berlin. J. Springer.

Medizinalstatistische Mitteilungen aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. (Beihefte zu den Veröffentlichgn. des kaiserl. Gesundheitsamtes.) XI. Bd. 1 Heft. (III, S. 1—101.) Mk. 3,—. Berlin. J. Springer.

Das preußische Medizinalwesen im Staatshaushaltsetat für 1907/08. Ztschr. f. Medizinalb. XX, p. 52.

Navy. Health. Report for the year 1905. 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Die Regelung der fortlaufenden Desinfektion. Städtextg. IV, p. 547.

Regulations as to examinations by a medical practitioner provided and paid by the employer. 1½ d. London. Eyre & Spottiswoode.

Das Deutsche Reich in gesundheitlicher und demographischer Beziehung. Festschrift, den Teilnehmern am XIV. Internat. Kongreß für Hygiene und Demographie, Berlin 1907 gewidmet vom kaiserl. Gesundheitsamte u. vom kaiserl. statist. Amte. (VII, 331 S. m. 20 z. Tl. farb. Taf.) Mk. 12,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Report upon the sanitary circumstances and administration of the Hawarden Rural District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary circumstances and administration of Heacham and certain other Coast villages on the Northern and Western Littoral of the Docking Rural District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary circumstances and administration of the Winchcomb Rural District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary circumstances and administration of the Hartley Wintney Rural District. 1 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report of the Medical Officer of the Local Government Board, England and Wales, for 1905—06, being Supplement to the 35th Annual Report of the Board. Coloured maps and plates. 5 s 1 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Report to the Committee of the Privy Council of the proceedings of the Commissioners under the London Government act. 1 s. Government Publ. London. Wyman & Sons.

Report of the Local Government Board on an outbreak of enteric fever in the borough of Mansfield. 4 d. Publ. of the Local Government Board. Nr. 254. London. Wyman & Sons.

Opium report, Bombay, 1906—07. 6 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Bengal, 1906. 3 s. — Publication of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Burma 1905. 7 d. — Publication of the Indian Government. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Central Provinces 1905. 1 s 6 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Sanitary report, North-West Frontier Province, 1906. 1 s. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Report upon the sanitary circumstances and administration of the four sanitary districts comprised within the Staines Registration District. 5 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.
* *Sanitätsbericht* über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905. Bearb. in der Medizinalabtlg. des Reichsmarineamts. (IV, 193 S.) Mk. 2,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Sanitätsbericht über die königlich preußische Armee, das XII. und XIX. (1. und 2. königlich sächsische) und das XIII. (königlich württembergische) Armeekorps sowie über die kaiserlich ostasiatische Besatzungsbrigade für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905. Bearb. von der Medizinalabtlg. des kgl. preuß. Kriegsministeriums. Mit 30 Karten u. 16 graph. Darstellgn. (VII, 250, 217 u. 18 S.) Mk. 14,30. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Statistik des Sanitätswesens in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern für das Jahr 1903. (II, XXIX, 253 S.) Mk. 8,50. — Oesterreichische Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 79. Bd. II. Heft. Wien. C. Gerold's Sohn.
Statistischer Sanitätsbericht der k. u. k. Kriegsmarine für die Jahre 1904 und 1905. Zusammengestellt von der IX. Abteilung des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinesektion. (76 S. mit graph. Darstellgn.) Mk. 3,70. Wien. W. Braumüller.
Vorkehrungen gegen Volkskrankheiten in Oesterreich. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 293, 301, 317, 325, 377, 401.

4. Kommunales Gesundheitswesen.

Ammann, Erfahrungen über die moderne Straßenbehandlung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 817.
Anklam, Die Wasserversorgung Berlins. Gesundheits-Ing. XXX, p. 53.
* *Ascher, L.*, Die Rauchbekämpfung in England und Deutschland. D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 291.
Beythien, A., Ueber die Tätigkeit des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden im Jahre 1906. Pharm. Centralh. XLVIII, p. 119, 145, 163.
Borntraeger, J., Das öffentliche Gesundheitswesen in Lissabon. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. XXXIV, Suppl., p. 151.
Garet, M., Le régime spécial de la ville de Paris en matière d'hygiène. Thèse. (234 p.) Paris 1906.
Herzfeld, A., Die sanitären Verhältnisse Costa Ricas. D. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 2148.
Jephson, H., The sanitary evolution of London. (440 pp.) 6 s. London. T. Fisher Unwin.
Kleeis, F., Erholungsstätten und Fürsorgestellen für Kranke als kommunale Einrichtungen. Kommunale Praxis. VII, p. 1081.
Krautwig, P., Die Aufgaben und die Mitarbeit der Gemeinden an der Volkshygiene. Soz. Kultur. XXVII, p. 673, 799.
Kühn, W., Licht- und Luftbäder, eine Pflicht der Gemeinden. Bayer. ärztl. Korresp.-Bl. 1907. p. 15.
Lennhoff, R., Städtisches Gesundheitsamt. Med. Reform. XV, p. 63.
Lentze, F. E., Die Breslauer Wasserkalamität von 1906. Städtetztg. IV, p. 241.
* *Lüdecke, C.*, Das Wasser des Odertales und die Wasserkalamität der Stadt Breslau. Gesundheit. XXXII, p. 546.
Lührig, H., Ueber die Ursachen der Breslauer Grundwasserverschlechterung und die Mittel zu ihrer Behebung. Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genußm. XIV, p. 40.
Marian, A., Bericht über die Tätigkeit der städtischen Gesundheitskommission in Außig in den Jahren 1902—1906. (29 S. m. 5 Taf.) Außig. R. Becker.
Marié-Davy, F., Règles à suivre dans l'assainissement des îlots insalubres dans les villes. Journ. d'Hyg. XXXIII, p. 4.

Martin, A. J., La défense sanitaire de la ville de Paris. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 1.
Meter, E., Die Rauchplage und die Mittel zu ihrer Beseitigung. Ztschr. f. Gewerbehygiene usw. XIV, p. 31.
Müller, Ueber die Erfolge der öffentlichen Gesundheitspflege in Augsburg. Deutsche Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 160.
Navarre, Rapport sur l'organisation du bureau d'hygiène de la ville de Paris. (330 p.) Paris. Conseil municipal.
Péhu, Les crèches municipales de Lyon. Annales d'Hyg. publ. IV. Série. Tome VIII. p. 258.
Peters, Die Wasserversorgungsfrage der Stadt Magdeburg. Ztschr. f. Hyg. LVI, p. 400.
Pottevin, H., Organisation et fonctionnement des bureaux d'hygiène. Rev. d'Hyg. XXIX, p. 478.
Rosenberg, E., Abfuhr und Kanalisation. Statist. Jahrb. deutscher Städte. XIV, p. 109.
Rubner, M., Die Rauchplage in den Großstädten. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 153.
Rühs, C., Einrichtung von Krematorien. Kritische Besprechung der Leichenverbrennung mit Berücksichtigung der Gründe für und wider. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. XXXIII, p. 123.
Salomon, H., Die städtische Abwässerbeseitigung in Deutschland. Abwässer-Lexikon. II. Bd. 3. Lfg. Das Odergebiet, einschließlich der zur Ostsee gehörigen Küstenflüsse in Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Pommern. Das Weichsel-, Pregel- und Memelgebiet. (V u. S. 447—874 m. 76 Abbildgn. u. 23 Taf.) Mk. 18,—. (Subskriptionspr. Mk. 14,50.) Jena. G. Fischer.
Schäfer, F., Wissenschaftlicher Führer durch Dresden. Im Auftr. des Rates u. in Verbindg. mit den Ausschußmitgliedern. (79. Versammlg. deutscher Naturforscher und Aerzte.) (X, 385 S.) Mk. 5,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
Sing, K., Jahresbericht für die Kreisstadt Ulm pro 1906 mit besonderer Berücksichtigung des Kostkinderwesens, des Prostitutionswesens und der Kindersterblichkeit während der Jahre 1902 bis 1906. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXIX, p. 761.
Singer, K., Hygiene und soziale Fürsorge in München. Eine Auswahl von Einrichtungen in Bild und Zahl. (48 S. m. Abbildgn., 1 Bildnis u. 1 graph. Taf.) Mk. 0,50. München. J. Lindauer.
Smith, P. C., The metropolitan main drainage and its effect on the mortality, 1857 to 1907. Public Health. XIX, p. 542.
Starkey, T. A., The economical purification of sewerage in rural districts. Brit. med. Journ. Volume II. p. 671.
Tjaden, Bremen in hygienischer Beziehung. (IV, 396 S. m. Abbildgn. und 2 Taf.) Mk. 10,—. Bremen. G. Winter Verl.
Trautmann, H., Wohnungsdesinfektion bei Tuberkulose. Zeitschrift für Tuberk. X, p. 396.
Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrg. 1905. (VII, 416 S. m. eingedr. Kurven u. 3 Tab.) Mk. 3,—. Nürnberg 1906. J. L. Schrag.
Annual estimates of the receipts and expenses of the London County Council for the year 1907—1908. 1 s. — Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Hygienischer Führer durch Berlin. Bearbeitet im kgl. Institut für Infektionskrankheiten u. im hygien. Institut der Universität. (XIV. intern. Kongreß f. Hygiene und Demographie, Berlin 1907.) (XV, 470 u. 32 S. m. 1 farb. Pl.) Mk. 2,50. Berlin. A. Hirschwald.
Der Gesundheitszustand der Städte des Herzogtums Braunschweig. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXX, p. 14, 30, 46, 62, 78, 102, 118, 134, 158, 174.
Jahresbericht über die Verwaltung des Medizinalwesens, die Krankenanstalten und die öffentlichen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Frankfurt a. M. Hrsg. v. dem ärztl. Verein. XLVIII. Jahrg. 1904. (IV, 144 S. m. 2 Taf. u. 1 Bildnis.) Mk. 3,60. Frankfurt a. M. Mahlau & Waldschmidt.
* *Medizinisch-statistischer Jahresbericht* über die Stadt Stuttgart im Jahre 1906. 34. Jahrg. Hrsg. vom Stuttg. ärztl. Verein. Red. von W. Weinberg. (33 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. C. Grüninger.

Die Organisation des Gemeindesanitätsdienstes in Böhmen. Oesterr. Sanitätsw. XIX, p. 514.
Reform des Begräbniswesens in Frankfurt a. M. D. Krankenkassenztg. VII, p. 107.
Report of the Public Health Committee of the London County Council submitting the annual report of the Medical Officer of Health of the County for the year 1905. With diagrams. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Report on the duties and salaries of the sanitary staffs of the metropolitan boroughs. 3 d. — Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Health report of the Medical Officer (education) for the year ended march 31, 1906. Diagrams. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Health report of the medical officer (education) for the year ended march 1907. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
18th Annual report of the asylums committee of the London County Council for the year ended march, 1907. 2 s. London. P. S. King & Son.
Municipalities report, Bengal 1905—1906. 1 s 6 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Municipalities report, Eastern Bengal and Assam, 1905—06. 1 s 6 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Municipalities report, Bombay, 1905—1906. 2 s 1 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Municipalities report, United Provinces, 1905—1906. 3 s 9 d. Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Municipalities report, Punjab, 1905—06. 3 s 3 d. — Publ. of the Indian Government. London. P. S. King & Son.
Verfassung und Verwaltungsorganisation der Städte. Im Auftr. des Vereins für Sozialpolitik hrsg. 4. Bd. 5. Heft. Die Hansestädte. Mit Beiträgen von G. Seelig u. J. Bollmann. (VII, 45 S.) Mk. 1,20. — Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Bd. 120. Heft 5. Leipzig. Duncker & Humblot.
Verfassung und Verwaltungsorganisation der Städte. Im Auftr. des Vereins f. Sozialpolitik hrsg. 6. Bd. Oesterreich. Mit Beiträgen von J. Redlich, L. Spiegel, L. Vogler, C. Horáček, O. Gluth, B. Kafka, C. Vogel. (VI, 142 u. 252 S.) Mk. 8,80. — Schriften des Vereins für Sozialpolitik. 122. Bd. Leipzig. Duncker & Humblot.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.[1]

1. Allgemeines.

Alsberg, M., Die geistige Leistungsfähigkeit des Weibes im Lichte der neueren Forschung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 476.
Bölsche, G., La descendance de l'homme. Traduit de l'allemand par V. Dave. Fr. 2,50. Paris. Schleicher frères.
Boudouin, M., Fille ou garçon? Conséquences sociales. Bull. soc. d'anthrop. VIII, p. 133.
Boxall, G. E., The awakening of a race. An advance in civilisation. (324 pp.) 7 s 6 d. London. Unwin.
Campbell, H., Athletic championships and national physical development. Lancet. CLXXIII, p. 254.

[1]) Ueber Bevölkerungsstillstand, Fruchtbarkeitsstatistik und andere Beziehungen des Entartungsproblems zur Demographie vgl. den Abschnitt „Bevölkerungsstatistik und Mortalität“.

Chamberlain, H. S., Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. 2 Hälften. (VIII. Aufl.) Volksausg. (XXI, 1240 S.) Mk. 6,—. München. Verlagsanst. F. Bruckmann.

Chryssafis, J., Gymnastik und Wettkämpfe im heutigen Griechenland. Die Wiedererweckung der olympischen Spiele. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehung. III, p. 2.

Constantin, A., Le rôle sociologique de la guerre, suivi de la guerre, moyen de sélection collective par Steinmetz. (Traduit de l'allemand par C.) Bibliothèque scientifique internationale. Fr. 6,—. Paris. Alcan.

Franz, V., Zur Frage nach den geschlechtsbestimmenden Ursachen. Umschau. XI, p. 745.

Galton, F., Probability, the foundation of eugenics. (30 pp.) Oxford. Clarendon Press.

Herschmann, O., Die olympischen Spiele in Athen. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehung. III, p. 85.

Jackson, A. R., The determination of sex. New York medic. Record. LXXII, p. 397.

Kemmerich, M., Houston Stewart Chamberlains Rassetheorie. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 267.

— Der körperliche Habitus deutscher mittelalterlicher Herrscher. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 312.

Kraus, E., Krieg und Kultur in der Lebensgeschichte der Rasse. (19 S.) Mk. 0,75. Beiträge zur Rassenkunde. 3. Heft. Leipzig. Thüringische Verlagsanst.

— Krieg und Kultur in der Lebensgeschichte der Rasse. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 682.

Landmann, P., Ueber Lebenskunst. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 34.

Lapouge, G. de, Houzés Kritik der Gesellschaftsanthropologie. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 103.

Le Play, F., L'organisation de la famille selon le vrai modèle signalé par l'histoire de toutes les races et de tous les temps. Avec un épilogue et trois appendices par E. Cheysson, F. Le Play et C. Jannet. 5e édition. (XXXIV, 539 p.) Paris. Dentu.

Martin, A. W., The elimination of the unfit by the state, the evolution of a higher race and a third sex. Public Health. XX, p. 35.

**Martin, R.*, System der (physischen) Anthropologie und anthropologische Bibliographie. Korresp.-Bl. d. D. Ges. f. Anthrop. XXXVIII, p. 105.

Moebius, P. J., Beiträge zur Lehre von den Geschlechtsunterschieden. (Gesamtausg.) Nebst einer Einführung v. E. Jentsch u. einer biograph. Skizze. Mit einem Bildnis d. Verf. 93 Abb. u. 1 Taf. (31, 39, 44, 119, 47, 30, 72, 32, 46 u. 68 S.) Mk. 12,—. Halle. C. Marhold.

Morgan, T. H., Regeneration. Mit Genehmigung des Verfassers aus dem Englischen übers. u. in Gemeinschaft mit ihm vollständig neu bearb. v. M. Moszkowski. Deutsche Ausg., zugleich 2. Aufl. des Originals. (XVI, 437 S. m. 77 Fig.) Mk. 12,—. Leipzig. W. Engelmann.

Morrow, P. A., Hygiene in relation to the heredity of disease. New York a. Philad. med. Journ. LXXXV, p. 1162.

Olberg, O., Rassehygiene und Sozialismus. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 882.

Pierret, E., Le péril de la race. Avarie. Alcoholisme. Tuberculose. Fr. 3,50. Paris. Perrin.

Pudor, H., Nacktkultur. 3. Bdchn. Die Probleme des Lebens und der Zeugung. (37 S. m. Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 2,—. Berlin-Steglitz. Dr. H. Pudor.

— Nacktkultur. [Aus: „Monatsschr. f. Harnkrankheiten usw.".] (10 S.) Mk. 0,60. Leipzig. Verl. d. Monatsschr. f. Harnkrankheiten.

Révész, B., Rassen- und Geisteskrankheiten. Ein Beitrag zur Rassenpathologie. Arch. f. Anthrop. N. F. VI, p. 180.

Rutgers, J., Rassenverbesserung. Malthusianismus und Neumalthusianismus. Einzig berechtigte Uebersetzung von M. G. Kramers. Mit Einführung von M. Stritt. (V, 303 S.) Mk. 3,—. Dresden. H. Minden.

**Schallmayer, W.*, Was ist von unserem sozialen Versicherungswesen für die Erbqualitäten der Bevölkerung zu erwarten? Ztschr. f. Soz. Med. III, p. 27.

— Rassehygiene und Sozialismus. Neue Zeit. XXV, Bd. 1, p. 731.

Mann und Weib. Ihre Beziehungen zueinander und zum Kulturleben der Gegenwart. Unter Mitwirkung hervorrag. Fachgelehrter volkstüml. dargestellt u.

hrsg. v. R. Koßmann u. J. Weiß. (In 48 Lfgn.) 1.—3. Lfg. Je Mk. 0,60. Stuttgart. Union.

Die Schönheit des menschlichen Körpers. Mit Beiträgen v. E. Daelen, G. Fritsch, J. Kirchner u. a. und 322 maler. Aktstudien nach der Natur von B. Arthur, H. v. Behringer, C. O. Freytag u. a. 2., um 225 Abbildgn. verm. u. textlich erweiterte Ausg. (315 S.) Mk. 20,—. Düsseldorf. Ulrich & Steinbrecher.

2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit.

Abelsdorff, W., Abstammung, Beruf und Heeresersatz in ihren gesetzlichen Zusammenhängen. Med. Reform. XV, p. 457.

Ahlfeld, F., Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der exakten Beckenmessung. (16 S. m. Fig.) Mk. 0,50. — Sammlung klinischer Vorträge, begründet von R. v. Volkmann. N. F., hrsg. v. O. Hildebrand, Fr. Müller u. F. v. Winkel. Nr. 443. Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Bayerthal, Weitere Untersuchungen über die Beziehungen zwischen Schädelumfang und Intelligenz im schulpflichtigen Alter. Ztschr. f. exper. Pädagog. V, H. 3, 4.

Bean, R. B., A preliminary report on the measurement of about 1000 students at Ann Arbor, Michigan. Amer. Journ. of Anat. VI, p. 67.

Boas, F., Heredity in anthropometric traits. Amer. Anthropol. IX, p. 453.

Claassen, W., Die Militärtauglichkeit des russischen Volkes 1874—1901 auf Grund einer amtlichen Statistik des Jahres 1903. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 90.

Fuhrmann, E., Einiges über die Gewichtskurven der Neugeborenen. Med. Klinik. III, p. 510.

Hafter, E., und ***Wüthrich***, Wie kann eine Besserung der Ergebnisse der ärztlichen Rekrutenuntersuchungen, bzw. der Gesundheitsverhältnisse der glarnerischen Jugend und des Volkes überhaupt erzielt werden? Jahrb. d. Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 1.

Hambruch, P., Der individuelle Index und Typenmodulus. Korresp.-Bl. d. D. Anthrop. Ges. XXXVIII, p. 12.

Hanausek, T. F., Lehrbuch der Somatologie und Hygiene, für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten bearb. 5. verb. Aufl. (152 S. m. 145 Abbildgn. u. 8 farb. Taf.) Mk. 3,—. Leipzig. G. Freytag.

Jackson, Is gravity the factor determining the thorax index? Ztschr. f. Morphol. u. Anthrop. X, H. 2.

Kirkoff, N., Recherches anthropologiques sur la croissance des élèves de l'Ecole militaire de S. A. R. le Prince de Bulgarie, à Sofia. Bull. de la Soc. d'anthrop. VII, p. 226.

Kraft, A., Ein neuer Körpermeßapparat. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 129.

Kriegel, F., Zur Statistik der Wehrfähigkeit. Ztschr. f. Soz. Med. II, p. 273.

Kunow, O., Musterung, Aushebung und Prüfungsgeschäft. Für Sanitätsoffiziere und die bei diesen Geschäften mitwirkenden Offiziere und Zivilbeamten übersichtlich dargestellt. 2. verm. u. umgearb. Aufl. (X, 180 S.) Mk. 3,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Lenhard, Einiges über Körperwägungen und über die Sterblichkeit aus einer Strafanstalt. Monatsschr. f. Kriminalpsychol. IV, p. 289.

Lomer, G., Schädelmaße und Beruf. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 612. Umschau. XI, p. 968.

Martin, A., Die militärischen Verhältnisse der Züricher Scherer und Nachricht über Felix Wirtz. Med. Klinik. III, p. 522.

May, R. E., Die Militärtauglichkeit nach Herkunft und Beschäftigung in den Jahren 1902 und 1905. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 215.

Monti, A., Das Wachstum des Kindes. Neue Erfahrungen und Beobachtungen. Mit 3 Holzschn. (S. 239—282.) Mk. 1,—, Kinderheilkunde in Einzeldarstellungen. Vorträge. 26. Heft. (Ergänzungsbd. 5. H.) Wien. Urban & Schwarzenberg.

Myrdacz, P., Aerztliche Rekrutierungsstatistik von Oesterreich-Ungarn in den Jahren 1894—1905. Mit Genehmigung des k. u. k. Reichskriegsministeriums

nach den militärstatistischen Jahrbüchern bearbeitet. Mit 4 Tabellen und 12 Kartogrammen. [Aus „Streffleurs milit. Zeitschrift".] (IV, 20 S.) Mk. 2,40. Wien. L. W. Seidel & Sohn.

Pittard, E., und *Karmin, O.*, La taille humaine en Suisse. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 430.

Popper, J., Ueber den Zusammenhang zwischen Genie und Körpergröße. Polit-anthrop. Revue. VI, p. 485.

Schmidt, O., und *Schneider, E.*, Die Gestalt des Menschen und ihre Schönheit. 2.—4. Lfg. Mk. 1,50. Berlin. J. Singer & Co.

Sittard, Influence du milieu géographique sur le développement de la taille. C. R. Acad. Sc. Paris. CXLIII, 26.

Stephani, Prophylaxe des Wachstums und Methode der Körpermessung. [Aus: „Das Schulzimmer".] (19 S. m. 2 Abbildgn.) Mk. 0,30. Charlottenburg. P. J. Müller.

— Prophylaxe des Wachstums und Methode der Körpermessung. Das Schulzimmer. V, p. 78.

— Ueber Körpermessungen und einen neuen Körpermeßapparat. Gesunde Jugend. VI, p. 231.

Tocher, J. F., The anthropometric characteristics of the inmates of asylums in Scotland. Biometrica. V, p. 298.

Wahl, K., Fesselbandmaß für genaue Umfangmessungen. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 2334.

Waynbaum, J., La physionomie humaine. Fr. 5,—. Paris. Alcan.

Weißenberg, S., Die Körperproportionen bei Neugeborenen. Jahrb. f. Kinderheilk. LXIV, p. 838.

* *Wellmann, E.*, Abstammung, Beruf und Heeresersatz in ihren gesetzlichen Zusammenhängen. Eine theoretische und praktische Untersuchung. Mit 3 mehrfarb. Diagr. u. zahlreichen Tab. (VIII, 122 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Wiasemsky, N. W., Influence de différents facteurs sur la croissance du corps humain. Fr. 10,—. Paris. Maloine.

Dienstbefreiungsgründe. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 77, 131, 148, 182, 340, 353, 446.

Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes (1906). Vierteljahrsh. z. Statist. d. D. Reichs. XVI, H. IV, p. 252.

Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes im Königreich Bayern für das Jahr 1905. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XXXIX, p. 293.

Summarische Ergebnisse der ärztlichen Prüfung der Rekruten vom jüngsten Jahrgang während den letzten 20 Jahren (1886—1905). Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIII, Bd. 1, p. 81.

3. Vererbung und Entwicklungstheorie.

Bonnet, R., Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte. (XV, 467 S. m. 341 Abbildgn.) Mk. 13,—. Berlin. P. Parey.

Bumüller, J., Die Entwicklungstheorie und der Mensch. Hrsg. von der Gesellschaft f. Naturwissenschaften und Psychologie. (79 S. m. 7 Abbildgn.) Mk. 1,—. München. Verlag der Zeitschrift „Natur u. Kultur".

Darwin, C., La descendance de l'homme. Avec 38 pl. Fr. 3,—. Paris. Schleicher frères.

Dekker, Medizinische Tatsachen als Beweise für die Lamarck'sche Theorie. Ztschr. f. d. Ausbau d. Entwicklgsl. I, 7.

Dodel, A., Moïse ou Darwin. Fr. 1,50. Paris. Schleicher frères.

Döring, E., Die mathematisch richtige Erklärung der Entstehung und Vererbung der Geschlechter. (55 S.) Mk. 4,—. Böhlitz-Ehrenberg. E. Döring.

Edderton, E. M., On the measure of the resemblance of first cousins. Eugenics Laboratory Memoirs. IV. 3 s 6 d. London. Dulau.

Fick, A., Ueber die Vererbungssubstanz. Arch. f. Anat. u. Physiol. 3—4.

Fischer, E., Vererbung psychischer Fähigkeiten. Arch. f. systemat. Philos. XIII, 1, p. 63.

Francé, R. H., Der heutige Stand der Darwin'schen Fragen. Eine Wertung der neuen Tatsachen u. Anschauungen. 2. völlig umgearb. u. verm. Aufl. v.: Die Weiterentwicklung des Darwinismus. Mit zahlreichen Abbildgn. u. 4 Bildnissen. (VII, 168 S.) Mk. 3,60. Leipzig. Th. Thomas.
— Der heutige Stand der Mutationslehre. Zeitschr. für den Ausbau der Entwicklungslehre. I, H. 1, 2, 3.
Frédéric, J., Beiträge zur physischen Anthropologie der Elsaß-Lothringer. Corr.-Bl. d. D. Ges. f. Anthrop. XXXVIII, p. 76.
— Beiträge zur Frage des Albinismus. Ztschr. f. Morphol. u. Anthrop. X, p. 216.
Fürst, E., Statistische Untersuchungen über Wortassoziationen und über familiäre Uebereinstimmung im Reaktionstypus bei Ungebildeten. Journ. f. Psych. u. Neurol. IX, H. 5, 6.
Haeckel, E., The evolution of man. A popular scientific study. Vol. I. Human embryology or ontogeny. (378 pp.) 1 s. London. Watts.
Haecker, W., Die ererbten Anlagen und die Bemessung ihres Wertes für das politische Leben. (XII, 300 S.) Mk. 5,—. Natur u. Staat. Beiträge zur naturwissenschaftlichen Gesellschaftslehre. Eine Sammlg. von Preisschriften, hrsg. v. H. E. Ziegler in Verbindung m. Conrad u. Haeckel. 9. Tl. Jena. G. Fischer.
Herbst, H., Vererbungsstudien. V. Auf der Suche nach der größeren oder geringeren Aehnlichkeit der Nachkommen mit einem der beiden Eltern. Arch. f. Entwicklgmech. XXIV, p. 185.
Hill, G. C., Heredity and selection in sociology. (604 pp.) 12 s 6 d. London. Black.
Jensen, P., Organische Zweckmäßigkeit, Entwicklung und Vererbung vom Standpunkte der Physiologie (XV, 251 S. m. 5 Fig.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.
Karplus, J. P., Zur Kenntnis der Variabilität und Vererbung am Zentralnervensystem des Menschen und einiger Säugetiere. (162 S. m. 57 Abbildgn. u. 6 Lichtdrucktafeln.) Mk. 10,—. Wien. F. Deuticke.
Kranichfeld, H., Das „Gedächtnis" der Keimzelle und die Vererbung erworbener Eigenschaften. Biol. Zentralbl. XXVII, p. 625, 681.
Krompecher, E., Kristallisation, Fermentation, Zelle und Leben. Eine biologisch-philosoph. Studie. (88 S. m. 40 Fig.) Mk. 2,40. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Kuckuck, M., Die Lösung des Problems der Urzeugung. (Archigonia, Generatio spontanea.) (VII, 83 S. m. 34 Abb. auf 10 Taf. u. 1 Tab.) Mk. 3,—. Leipzig. J. A. Barth.
Münden, M., Der Chtonoblast. Die lebende biol. u. morphol. Grundlage alles sog. Belebten und Unbelebten. (VII, 167 S. mit 11 Abbildgn. und 9 Taf.) Mk. 6,—. Leipzig. J. A. Barth.
Petermann, Th., Die Wohlgeborenen. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 353.
Pflüger, E., Ob die Entwicklung der sekundären Geschlechtscharaktere vom Nervensysteme abhängt? Arch. f. Physiol. CXIV, p. 375.
Pilcz, A., Beiträge zur direkten Heredität. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 2505.
Prochnow, O., Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmäßigkeitserzeugung. (76 S.) Mk. 1,50. Berliner entomologische Zeitschrift. Beiheft. Berlin. R. Friedländer & Sohn.
Raymond, P., L'hérédité dans l'hémorrhagie cérébrale. Progrès méd. 3. Serie. XXIII, Nr. 13.
Rignano, E., Ueber die Vererbung erworbener Eigenschaften. Hypothese e. Zentroepigenese. Teilweise Neubearbeitung u. Erweiterg. der französ. Ausgabe. (IV, 399 S. m. 2 Fig.) Mk. 5,—. Leipzig. W. Engelmann.
Schallmayer, W., Auslese beim Menschen. Ztschr. f. Philos. und philos. Kritik. CXXIX, 4, p. 136.
Scherk, Die selektive Zellenfunktion. Med. Klinik. III, p. 677.
Schuster, E., and *Elderton, E. M.*, The inheritance of ability. Being a statistical study of the Oxford class lists and of the school lists of Harrow and Charterhouse. (Eugenics's Laboratory Memoirs I.) (46 pp.) 4 s. London. Dulau.
— — On the inheritance of psychical characters. Being further statistical treatment of material collected and analysed by Messrs. G. Heymanns and E. Wiersma. Biometrica. V, p. 460.
Semon, R., Beweise für die Vererbung erworbener Eigenschaften; ein Beitrag zur Kritik der Keimplasmatheorie. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 1.

Sofer, L., Ueber die biologische Differenzierung menschlicher Rassen. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 383.
Stieler, R. F., Zur Frage der Vererbung erworbener Eigenschaften. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 393.
— Zur Kritik des Darwinismus. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 586.
Tönnies, F., Zur naturwissenschaftl. Gesellschaftslehre. IV. Eine Replik. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXI, p. 487.
Tugendreich, G., Mongolenkinderfleck bei zwei Berliner Säuglingen. Berl. klin. Wochenschr. XLIX, p. 1144.
Vogt, H., Der Mongolismus. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. I, p. 445.
Vogt, J. G., Die Germinalpermutation. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 417.
Wagner, A., Der neue Kurs in der Biologie. Allgemeine Erörterungn. zur prinzipiellen Rechtfertigg. der Lamarckschen Entwicklungslehre. (96 S.) Mk. 1,80. Stuttgart. Franckh.
Weldon, W. F. R., On heredity in mice. Part I. On the inheritance of the sex-ratio and of the size of litter. Biometrica. V, p. 436.
Wilser, L., Menschenkunde und Altertumswissenschaft. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 145.
Wilson, A. J., The influence of heredity, and especially paternal heredity, on multiple pregnancy. Glasgow med. Journ. LXVIII, p. 30.
Wilson, E. B., Recent studies in heredity. Journ. of the Americ. med. Assoc. May 11.
Wolff, G., Die Begründung der Abstammungslehre. München. E. Reinhardt.
Woltmann, L., Die Anfänge der Wissenschaft vom Menschen. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 601.
— Bemerkungen zur Rassetheorie. Polit.-anthrop. Rev. V, p. 673.
— Grundfragen der Rassenpsychologie. Pol.-anthrop. Revue. VI, p. 97.
Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Hrsg. v. G. Schwalbe. Neue Folge. 12. Bd. Literatur 1906. 1. Tl. (382 S.) Mk. 16,—. Jena. G. Fischer.

4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung. [1]

Adler, A., Studie über Minderwertigkeit von Organen. (V, 92 S.) Mk. 3,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Baer, Th., Zur Kasuistik der Hypertrichosis congenita familiaris. Arch. f. Dermatol. u. Syph. LXXXIV, H. 1—3.
Beitzke, H., Ueber eine neue Theorie in der Immunitätslehre. Berl. klin. Wochenschrift. XLIV, H. 26.
Best, F., Ueber Korrelation bei Vererbung in der Augenheilkunde. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 62.
Brandeis, J. W., Consanguinity, a factor in immunity to scarlet fever. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 166.
Brandweiner, A., Ueber Ichthyosis congenita. Wien. med. Presse. 1906. H. 40.
Brownlee, J., Statistical studies in immunity. A discussion of the means of estimating the severity of cases of acute disease. Biometrica. V, p. 423.
Cohen, M., Report of a case of amaurotic family idiocy. With histologic report on the eyes. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 1751.
Courtellemont, Paraplégie spasmodique familiale. Rev. neurol. XV, p. 1065.
Déséglise, P., L'infantilisme tardif de l'adulte. Thèse. Paris.
Enslin, Ein Beitrag zur familiär auftretenden Cataracta congenita. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1998.
Eschle, Ererbte und anerzeugte psychopathische Disposition. Therap. Monatsh. XXI, p. 69.

[1]) Ueber Erblichkeit der Disposition zur Tuberkulose vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Vererbung der Syphilis vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4.

Falck, P. Th., Der Stammbaum der Familie Lenz in Livland, nach einem neuen System. Dazu als Pendant ein Goethe-Stammbaum nach demselben System. (IV, 52 S. m. 5 Taf.) Mk. 3,—. Nürnberg. Bauer & Raspe.

Feer, E., Der Einfluß der Blutsverwandtschaft der Eltern auf die Kinder. [Aus: „Jahrb. f. Kinderhkde.".] (III, 32 S.) Mk. 1,—. Berlin. S. Karger.

— Der Einfluß der Blutsverwandtschaft der Eltern auf die Kinder. Jahrb. f. Kinderheilk. LXVI, p. 188.

Fürntratt, K., Die Entwicklung der modernen Immunitätslehre. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 13.

Galli, G., Beitrag zur Lehre der Erblichkeit der Herzleiden im jugendlichen Alter (Myocardismus und Endocardismus hereditarius). Berl. klin. Wochenschrift. XLIV, p. 372.

Gaspero, di, Der psychische Infantilismus. Arch. f. Psych. XLIII, H. 1.

Graßberger, R., und *Schattenfroh, A.*, Immunitätsfragen. Wien. klin. Wochenschrift. XX, p. 1273.

Gutzmann, H., Ueber die Bedeutung der Erblichkeit für die Entstehung von Sprachstörungen. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. IV, 481.

Herkner, H., Die Entartungsfrage in England. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. und Volksw. XXXI, p. 795.

Huber, A., Ueber die Heredität beim Ulcus ventriculi. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 204.

Hygier, H., Familiäre paralytisch-amaurotische Idiotie und familiäre Kleinhirnataxie des Kindesalters. D. Ztschr. f. Nervenheilk. III, p. 230.

Jullien, L., Un cas d'hémophile familiale. Echo méd. du Nord. XI, No. 14.

Knapp, P. C., Heredity in diseases of the nervous system. Journ. of nerv. a. ment. Dis. XXXIV, p. 769.

— Heredity in diseases of the nervous system, with especial reference to heredity in epilepsy. Boston med. a. surg. Journ. CLVII, p. 485.

Lagriffe, L., Stigmates anatomiques de dégénérescence dans un groupe d'aliénés. Ann. méd.-psychol. 9. Sér. VI, p. 358.

Lange, F., Degeneration in families. Observations in a lunatic asylum. 3 s 6 d. London. H. Kimpton.

Manquat, A., Influence de l'arthritisme sur la déscendance. Bull. de Thér. CLIV, p. 837.

Marburg, O., Zur Pathologie der Myasthenia gravis (Myositis degenerativa discontinuata). Ztschr. f. Heilk. N. F. VIII, p. 111.

Mönkemöller, Eine Vagabundenfamilie. Monatsschr. f. Kriminalpsych. IV, p. 529.

Ogilvie, W., and *Easton, P. G.*, Two cases of hereditary dystrophy. Brit. med. Journ. Volume II. p. 867.

Pézopoulos et *Cardamitis*, Du paludisme congénital. Arch. de méd. des enf. Januar 1907.

Reibmayr, A., Ueber den Einfluß der Blutmischung auf die Charakterzucht hervorragender Männer. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 127.

— Das Schicksal der talentierten und genialen Familien. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 545.

Rapin, E., Des angioneuroses familiales. Rev. méd. de la Suisse rom. XXVII, p. 649, 737, 809, 905.

Rohden, G., Erbliche Belastung und ethische Verantwortung. 3 Vorträge. (68 S.) Mk. 1,50. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Sauerbeck, E., Neue Tatsachen und Theorien in der Immunitätsforschung. [Aus: „Lubarsch-Ostertag, Ergebnisse, XI. Jahrg.".] (III, S. 689—1014 mit 5 Taf.) Mk. 7,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Schirmer, E., Eine Reihe mißbildeter Mädchen von einem Elternpaar. Gynäkol. Centr.-Bl. XXXI, H. 3.

Schmolck, Mehrfacher Zwergwuchs in verwandten Familien eines Hochgebirgstales. Arch. f. pathol. Anat. CLXXXII, p. 105.

Schüller, A., Ueber Infantilismus. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 625.

Sicherer, v., Vererbung des Schielens. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1231.

Sinkler, W., A case of epilepsy of the familiy type. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 1067.

Smith, P. C., Degeneracy. Edinb. med. Journ. N. S. XXI, p. 117, 236.

Sommer, R., Familienforschung und Vererbungslehre. (VII, 232 S. m. 16 Abbildgn. u. 2 Tab.) Mk. 9,—. Leipzig. J. A. Barth.

Spiller, W. G., Myotonia congenita, Myohypotonie. Neurol. Centralbl. XXVI, Heft 11.

Steiger, A., Studien über die erblichen Verhältnisse der Hornhautkrümmung. Ztschr. f. Augenheilk. XVI, p. 229, 383; XVII, 307, 444.

— Entwicklungsgeschichtliche Gedanken zur Frage der Kurzsichtigkeit und Weitsichtigkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 314.

Stiller, B., Die asthenische Konstitutionskrankheit. (Asthenia universalis congenita. Morbus asthenicus.) (VII, 228 S.) Mk. 8,—. Stuttgart. F. Enke.

Strohmayer, W., Zwei historische Geburtenkurven fürstlicher und ritterschaftlicher Geschlechter. Ein Beitrag zur Lorenz'schen Generationslehre. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 374.

— Familiare Tabes auf erblich degenerativer Grundlage. Neurol. Centralbl. XXVI, Heft 16.

Szabóky, J. v., Ueber die Rolle der ererbten Disposition bei der Aetiologie der Tuberkulose. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 313, 331.

Talbot, E. S., Alcohol in its relation to degeneracy. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLVIII, p. 399.

Tandler, Infantilismus. Wien. med. Presse. 1907. H. 15.

Tigges, Untersuchungen über den erblich belasteten Geisteskranken. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 1.

Tobler, L., Ueber congenitale Muskelatonie (Myatonia congenita). Jahrb. f. Kinderheilk. 3. F. XVI, p. 33.

Wassermann, A., Die Immunitätswissenschaft und ihre Bedeutung für die Praxis. D. med. Wochenschr. XXXIII, H. 16.

* ***Weinberg, W.,*** Die württembergischen Familienregister und ihre Bedeutung als Quelle wissenschaftlicher Untersuchung. Württemb. Jahrb. für Statistik und Landesk. Jahrg. 1907. H. 1.

*— Aufgabe und Methode der Familienstatistik bei medizinisch-biologischen Problemen. Ztschr. f. Soz. Med. III, p. 4.

*— Die familiäre Belastung der Tuberkulösen und ihre Beziehungen zu Infektion und Vererbung. Beitr. z. Klinik der Tuberk. VII, p. 257.

Wieland, E., Zur Pathologie der dystrophischen Form des angeborenen partiellen Riesenwuchses. Jahrb. f. Kinderheilk. LXV, p. 519.

Wolfsohn, R., Die Heredität der Dementia praecox. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 347.

Wright, J., The heredity of form as illustrated in pathology by a study of cysts of the middle twinated bone. Amer. Journ. of med. Sc. CXXXIII, p. 760.

5. Ethnographisches.

Auerbach, E., Die jüdische Rassenfrage. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 332.

Boeckh, R., The determination of racial stock among American imigrants. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. X, p. 199.

Fehlinger, H., Beiträge zur Kenntnis der Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Inder. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 831.

Fishberg, M., Probleme der Anthropologie der Juden. 1. Zur Frage der Herkunft des blonden Elements im Judentum. 2. Die Körpergröße. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. III, p. 7, 25, 81, 101, 120.

Heiderich, H., Nordamerikanische Bevölkerungs- und Rassenprobleme. Arch. für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 493, 685, 843.

Hillquit, M., Das Einwanderungsproblem in den Vereinigten Staaten. Neue Zeit. XXV, Bd. 2, p. 444.

Lapouge, G. de, Die naturwissenschaftliche Beziehung der Menschenrassen. Polit.-anthrop. Rev. V, p. 669.

Macchioro, V., Die anthropologischen Grundlagen des römischen Verfalls zur Kaiserzeit. Polit.-anthrop. Rev. V, p. 557.

Sofer, L., Zur Rassenbiologie und Pathologie der Juden. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 169, 201, 253.

— Das Wiedererwachen alter Völker. Polit.-anthrop. Rev. VI, p. 251.

Trebitsch, R., Die Krankheiten der Eskimos in Westgrönland. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 1404.

6. Sexuelle Hygiene.

Adams Lehmann, H. B., Sexuelle Pädagogik. Soz. Monatsh. XI, p. 749.

Albrecht, J. F., Die Geschlechtsnervenschwäche (sexuelle Neurasthenie) beim Manne. Die Beseitigung der Folgen sexueller Verirrungen. (VII, 92 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Ernst.

Alzheimer, Ueber die Indikationen für eine künstliche Schwangerschaftsunterbrechung bei Geisteskranken. Münch. med. Wochenschr. LIV, p. 1617.

Bauer, M., Das Geschlechtsleben in der deutschen Vergangenheit. 5. Aufl. (IV, 366 S. m. Titelbild.) Mk. 4,—. Berlin. H. Seemann Nachf.

Beck, F. W., Die Buttenstedtsche Glücksehe. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1340.

Blake, W., Die Ethik der Fruchtbarkeit. Zusammengestellt aus seinen Werken und Aufzeichnungen, übers. u. eingel. v. O. v. Taube. (LI, 149 S.) Mk. 5,—. Jena. Diederich.

Bloch, J., Das Sexualleben unserer Zeit in seinen Beziehungen zur modernen Kultur. 19.—40. Taus. 4.—6., um einen Anhang verm. und mit Namen- und Sachregister verseh. Aufl. (XII, 840 u. XIX S.) Mk. 8,—. Berlin. L. Marcus.

Bloem, W., Die sexuelle Ethik großer Menschen. Mutterschutz. III, p. 193.

Bluhm, A., Die Stillungsnot, ihre Ursachen und die Vorschläge ihrer Bekämpfung. Ztschr. f. Soz. Med. III, p. 72.

Boeckh, G., Ehefragen. Aerztliche Winke für Braut- und Eheleute. 3. umgearb. u. verm. Aufl. 11.—15. Taus. (240 S.) Mk. 1,80. Hamburg. Agentur d. Rauhen Hauses.

Borgius, W., Bevölkerungsstatistik und Mutterschutzbewegung. Mutterschutz. III, p. 377, 440.

Carpenter, E., Das Mittelgeschlecht. Eine Reihe von Abhandlungen über ein zeitgemäßes Problem. Aus dem Engl. v. L. Bergfeld. (183 S.) Mk. 2,40. München. Seitz & Schauer.

Chotzen, M., Sexualleben und Erziehung. Vortrag. [Aus: „Monatsblätter d. wissenschaftl. Klub in Wien".] (37 S.) Mk. 0,80. Wien. W. Braumüller.

Cooper, A., Notes on sterility in man. Brit. med. Journ. 1907. p. 1118.

****Dammann***, Die geschlechtliche Frage. Aufklärungen über ein dunkles Gebiet f. Jedermann, insbesondere f. unsere reifere Jugend. (IV, 193 S. m. 8 Abbild.) Mk. 2,—. Leipzig. Teutonia-Verlag.

Dessoir, M., Kritische Bemerkungen zum Begriff der sexuellen Zwischenstufen. Med. Klinik. III, p. 1448.

Dornblüth, O., Die Aufklärung und hygienische Erziehung der Jugend. Bl. für Volksgesundheitspfl. VII, p. 110.

Droop, F., Die sexuelle Aufklärung der Jugend. (17 S.) Mk. 0,50. Neuwied. L. Heuser Wwe. & Co.

Ehrenfels, Chr. v., Sexualethik. (IV, 99 S.) Mk. 2,80. — Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Einzeldarstellungen f. Gebildete aller Stände. Hrsg. v. L. Loewenfeld. 56. Heft. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

*— Die konstitutive Verderblichkeit der Monogamie und die Unentbehrlichkeit einer Sexualreform. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 615, 803.

Ellis, H., Die krankhaften Geschlechtsempfindungen auf dissoziativer Grundlage. Deutsche Ausg. besorgt von E. Jentsch. (XIV, 317 S.) Mk. 4,—. Würzburg. A. Stuber's Verl.

— Geschlechtstrieb und Schamgefühl. Autoris. Uebersetzung m. Unterstützung von M. Kötscher besorgt von J. E. Kötscher. 3. erweit. u. gänzlich umgearb. Aufl. (XIII, 446 S. m. 13 Taf.) Mk. 5,—. Würzburg. A. Stuber's Verlag.

Enderlin, M., Die Frage der sexuellen Jugenderziehung auf dem dritten Kongreß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 419.

— Ein Kongreß für sexuelle Pädagogik. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. V, p. 103.

Fehling, H., Ueber das Stillgeschäft. Straßb. med. Ztg. IV, p. 39.

Fellner, O. O., Ein Wort an die Behörde. (Ueber einen Apparat zur Verhütung der Schwangerschaft.) Wien. med. Wochenschr. LVII, H. 35.

*Ferdy, H., Die Mittel zur Verhütung der Conception. Eine Studie für Aerzte und Geburtshelfer. 8. neubearb. Aufl. (In 2 Tln.) 1. Tl. Die Mittel. (122 S.) Mk. 2,40. Leipzig. M. Spohr.

*— Die Mittel zur Verhütung der Conception. II. Tl. Die Stellungnahme des Arztes gegenüber dem Verlangen nach Conceptionsverhütung im Volke. (52 S.) Mk. 1,—. Leipzig. M. Spohr.

— Die Sexualethik des Herrn Dr. F. Siebert und Ethik als Wissenschaft. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 350.

Finkler, Ueber den Einfluß der Ernährung auf die Milchsekretion. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVI, p. 425.

Flachs, Ueber das Geschlechtsleben des Kindes. Jahresb. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. 1905—1906. p. 58.

Föllmer, Bedeutung der Mutter für die Volkssittlichkeit. Bl. f. Volksgesundheitspflege. VII, p. 62.

Forel, A., Die sexuelle Frage. Eine naturwissenschaftl., psycholog., hygien. u. soziolog. Studie f. Gebildete. 6. u. 7. Aufl. (26.—35. Taus.) (XVI, 627 m. 23 Fig. auf 6 Taf.) Mk. 8,—. München. E. Reinhardt.

Freud, S., Zur sexuellen Aufklärung der Kinder. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 360.

Freund, H., Volksgesundheit und Wehrkraft. Der Militärarzt. XLI, p. 121, 140, 150.

Friedjung, J. K., Ueber den Einfluß der Säuglingsernährung auf die körperliche Rüstigkeit der Erwachsenen nebst Bemerkungen über Stilldauer. Wien. klin. Wochenschr. XX, p. 600.

Fürth, H., Das Geschlechtsproblem. Eine Abrechnung. Mutterschutz. III, p. 152.

Galli, F., Ehe, Mutterrecht, Vaterrecht in kulturgeschichtlicher Entwicklung und in ihrer Bedeutung für die Gegenwart. (16 S.) Mk. 0,30. Leipzig. Hinrichs.

Grassl, J., Das zeitliche Geburtsoptimum. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 539, 602.

Gruber, M., Hygiene des Geschlechtslebens, dargestellt für Männer. Mit 17 kolor. Fig. auf 2 Taf. 3. verm. u. verb. Aufl. (7.—12. Taus.) (93 S.) Mk. 1,20. Bibliothek der Gesundheitspflege, hrsg. von H. Buchner, M. Rubner, F. Gußmann. 13. Bd. Stuttgart. E. H. Moritz.

Hammer, W., Ueber gleichgeschlechtliche Frauenliebe. Mit besond. Berücksichtig. der Frauenbewegung. [Aus „Monatsschr. f. Harnkrankheiten".] (17 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Verl. d. Monatsschr. f. Harnkrankheiten.

— Das Liebesleid der Frau und die Mittel zu seiner Einschränkung. (VII, 90 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Verl. d. Monatsschr. f. Harnkrankheiten.

— Die Gefahren der Erziehungshaft heiratsfähiger Frauen. Jugendfürsorge. VIII, p. 257.

Harpf, A., Das Weibwesen. Eine Kulturstudie. (36 S.) Mk. 0,35. — „Ostara", österreichisches Flugschriftenmagazin. Hrsg. u. verantwortl. Leiter J. Lanz-Liebenfels. Heft 11, 12. Rodaun b. Wien 1906. Verlag der „Ostara".

Harter, Sichere Verhütung der Empfängnis. Die existierenden Mittel zur Verhüt. der Schwangerschaft, auf ihren Wert u. ihre moral. Berechtig. geprüft, sowie ausführlich beschrieben. 5. Aufl. (30. Taus.) (48 S. m. Abbild.) Mk. 1,—. Hamburg. W. Digel.

Hastreiter, J., Was jeder junge Mann zur rechten Zeit erfahren sollte. Ein Buch, zum Schutze vor den Folgen der Unwissenheit und der Unvorsichtigkeit in geschlechtlichen Dingen. 3. [Titel]-Aufl. v. „Die Geschlechtskrankheiten des Mannes". (XIV, 315 S. m. 1 Taf.) Mk. 1,80. München. Seitz & Schauer.

Heidenhain, A., Sexuelle Belehrung der aus der Volksschule entlassenen Mädchen. Vortrag. Mit 2 Taf. (15 S.) Mk. 0,30. Flugschriften der D. Ges. z. Bek. der Geschlechtskrankheiten. 8. Heft. Leipzig. J. A. Barth.

— Die Frage der sog. „sexuellen Aufklärung" in den Schulen. Med. Reform. XV, p. 224.

— Noch einmal die Frage der sexuellen Aufklärung in den Volksschulen. Med. Reform. XV, p. 415.

Hellendall, H., Herzfehler in der Schwangerschaft und operative Sterilisation. Med. Klinik. III, p. 703.

Höller, K., Die sexuelle Frage und die Schule, nebst Versuch einer Eingliederung des zur sexuellen Aufklärung notwend. Lehrstoffes in den Lehrstoff einer 8stuf. Schule. (56 S.) Mk. 1,—. Leipzig. E. Nägele.

Holitscher, Die Stillungsfähigkeit der Frauen und die Ergebnisse der von Bungeschen Untersuchungen. Prag. med. Wochenschr. XXXII, p. 317.
Huber-Cador, A., Das Problem der Heirat. (82 S.) Mk. 1,50. Charlottenburg. A. Mehlhorn.
Hunsberger, J. N., Artifical childlessness and race suicide. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 457.
Jesinghaus, W., Nietzsches Stellung zu Weib, Liebe und Ehe. (104 S. m. 4 Bildnissen u. 4 S. in Fksm.) Mk. 1,50. Leipzig. F. Rothbarth.
Johnson, J. T., The influence of gonorrhoea as a factor of depopulation. Journ. of the Americ. Med. Assoc. XLIX, p. 451.
Jordan, A. C., Sterility among x-ray workers. Brit. med. Journ. July 6.
Keller, S., Das geschlechtliche Problem in der Kinderstube. (Zur Frauenfrage.) 1.—5. Taus. (60 S.) Mk. 0,75. Hagen. O. Rippel.
Kien, G., Ueber Stillprämien und Milchkassen. Straßb. med. Ztg. IV, p. 157.
Kisch, E. H., Das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer und hygienischer Beziehung. 2. verm. u. verb. Aufl. (VIII, 728 S. m. 122 z. Tl. farb. Abbildgn.) Mk. 18,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.
— Ueber sexuelle Beziehungen der Lipomatosis. Wiener mediz. Wochenschrift. LVII, H. 22.
Klencke, H., Die Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne zur physischen und sittlichen Gesundheit vom ersten Kindesalter bis zur Reife. Ein prakt. Buch f. deutsche Frauen. 12. durchges. u. verm. Aufl. Hrsg. v. M. Seiffert. (XX, 682 S.) Mk. 6,—. Leipzig. E. Kummer.
Kötscher, L. M., Das Erwachen des Geschlechtsbewußtseins und seine Anomalien. Eine psychol.-psychiatrische Studie. (III, 82 S.) Mk. 2,—. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Hrsg. v. L. Loewenfeld. Nr. LII. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Krauß, F. S., Das Geschlechtsleben in Glauben, Sitte und Brauch der Japaner. (240 S. u. 73 Taf.) Mk. 30,—. Leipzig. Deutsche Verlags-A.-G.
— Die Zuchtwahlehe in Bosnien. Anthropophyteia. IV, p. 46.
Kron, N., Die Basedow'sche Krankheit und das Geschlechtsleben des Weibes. Berl. klin. Wochenschr. XLIV, p. 1611, 1651.
Kühner, A., Störungen der Sexualfunktionen. (42 S.) Mk. 1,20. Berlin. Fischer's med. Buchhdlg.
Leslie, J. T. W., Fertility in India. Public Health. XX, p. 103.
Le Suire, G. v., Ethik und Rechtsordnung der Ehe. Mutterschutz. III, p. 166.
Lion, M., Die sexuelle Frage in der Strafrechtsreform. Monatsschrift f. Kriminalpsychologie. IV, p. 282.
Lischnewska, M., Die wirtschaftliche Reform der Ehe. (115 S.) Kultur und Fortschritt. Bd. 117. Mk. 0,25. Leipzig. F. Dietrich.
Lomer, G., Weibliche Trinker und ihre Nachkommenschaft. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 507.
Loria, A., Le féminisme au point de vue sociologique. Fr. 1,—. Paris. Giard & Brière.
Luzian, M.-L., Modernes Ehe-Dirnentum. Randglossen aus meinem Eheleben. (68 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Deutsche Verlagsaktienges.
Mann, H., Die Kunst der sexuellen Lebensführung. Ein Leitfaden der praktischen Geschlechtshygiene für die erwachsene Großstadtjugend sowie für Eltern und Erzieher. 2. Aufl. (5.—10. Taus.) (156 S.) Mk. 2,—. Oranienburg. Orania-Verlag.
— Ideale Gattenwahl. Moderne Kulturprobleme zur Erlangung einer gesunden Nachkommenschaft und zur Begründung dauernden häuslichen Glücks. (Neue [Titel]-Ausg. von: „Wen muß ich heiraten?") (III, 146 S.) Mk. 1,50. Leipzig. Modern medizin. Verlag.
Marcuse, M., Gesetzliche Eheverbote für Kranke und Minderwertige. Soz. Med. u. Hyg. II, p. 96, 163.
— Heiratsbeschränkungen. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 225, 284.
Marie, A., Eunuchisme et érotisme. Progrès méd. 3. Série. XXIII, No. 4. — Nouv. Iconogr. de la Salp. XIX, p. 472.
Marten, L., Drei Untersuchungen in der Geburtenstatistik. Ueber die eheliche Fruchtbarkeit nach dem Alter der Mutter. Die unehelich Geborenen der

Mütter unter 20 Jahren. Ein Wort zur ehelichen Fruchtbarkeitsmessung. (32 S.) Mk. 1,50. Flensburg. G. Soltau.

Mayer, A., Orthostatische Albuminurie und Sterilität beim Weibe. Med. Klinik. III, p. 1386.

Meisel-Heß, G., Ehe und Ehegesetze. Mutterschutz. III, p. 319.

Meisl, A., Hunger und Liebe. Wien. klin. Rundschau. XXI, p. 269, 286, 302.

— Die Entwicklung der Sexualvorstellungen und Sexualneigungen. Wiener klin. Rundschau. XXI, p. 782, 797, 831.

Mensendieck, B. M., Körperkultur des Weibes. Praktisch hygien. und praktisch ästhet. Winke. 2. verb. Aufl. (XIV, 195 u. 32 S. mit Abbildgn.) Mk. 3,80. München. F. Bruckmann.

Mensinga, Meine Lebensaufgabe. (25 S.) Mk. 1,—. Neuwied. L. Heuser Wwe. & Co.

Michaëlis, H., Die Homosexualität in Sitte und Recht. (Umschlag § 175!) Mit einem Geleitwort von M. Hirschfeld. (VIII, 118 S.) Mk. 2,—. Berlin. Verlag Hellas.

Michels, R., Frauenelend und Menschenwürde. Mutterschutz. III, p. 483.

Mießner, E., Die erotische Strömung in der Frauenbewegung. Vortrag. (31 S.) Mk. 0,60. Berlin. G. Walter.

Mitrović, A., Zeitehen in Norddalmatien. Anthropophyteia. IV, p. 37.

Moebius, P. J., Geschlecht und Unbescheidenheit. Beurteilung des Buches von O. Weininger „Ueber Geschlecht und Charakter". 3. Aufl. (30 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

— Beiträge zur Lehre von den Geschlechtsunterschieden. 2. Heft. Geschlecht und Entartung. 2. Aufl. (44 S.) Mk. 1,—. Halle. C. Marhold.

Moll, A., Welche Stellung hat der Arzt zur Frage der sexuellen Aufklärung der Kinder zu nehmen? Med. Klinik. III, p. 439, 475.

— Inwieweit ist die Agitation zur Aufhebung des § 175 berechtigt? D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 1910.

**Mombert, P.*, Studien zur Bevölkerungsbewegung in Deutschland in den letzten Jahrzehnten mit besonderer Berücksichtigung der ehelichen Fruchtbarkeit. (VI, 280 S. m. eingedr. Kurven.) Mk. 8,—. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdruckerei.

Müller, R., Sexualbiologie. Vergleichend entwicklungsgeschichtliche Studien über das Geschlechtsleben des Menschen und der höheren Tiere. (XX, 393 S.) Mk. 6,—. Berlin. L. Marcus.

Neubecker, Lösung von Familienbeziehungen wegen Tuberkulose. I. Lösung des Verlöbnisses. II. Der Ehe. Tuberculosis. VI, p. 397, 489.

Neuhaus, G., Die Ehescheidungen in Preußen. Soz. Kultur. XXVII, p. 717.

Neumann, O., Sexuelle Probleme. Ztschr. f. Krankenpfl. XXIX, p. 369.

Neustätter, O., Geburtenziffer und Fruchtbarkeit. Münch. med. Wochenschr. LIV, H. 2.

Oguse, Socialisme et néo-malthusianisme. Rev. socialiste. 1907. p. 97.

Oppler, Th., *Höfer, F.*, und *Flachs, A.*, Zur Frage der sexuellen Aufklärung der Jugend. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 22.

Orlowski, Die Impotenz des Mannes. Für Aerzte dargestellt. (78 S.) Mk. 1,80. Würzburg. A. Stuber's Verl.

Peters, E., So sollt ihr lieben! Psychologie und Ethik der Liebe und Ehe, Gattenwahl und Zeugung. (183 S.) Mk. 1,80. München. Seitz & Schauer.

— Wann und wie können Vater und Mutter mit ihren Kindern über die Menschwerdung sprechen? 1.—5. Taus. (23 S.) Mk. 0,40. München. Seitz & Schauer.

Petersen, Ein Beitrag zur Frage der geschlechtlichen Zuchtwahl. Biol. Zentralbl. 1907. Nr. 14.

Pfannenstiel, J., Ueber den Einfluß der Geschlechtskrankheiten auf die Fortpflanzungsfähigkeit des Weibes. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankheiten VI, p. 54.

Pinkus, L., Wichtige Fragen zur Sterilitätslehre. Arch. für Gynäkol. LXXX, p. 188.

Ploetz, A., Bemerkungen zu der Abhandlung Prof. v. Ehrenfels' über die konstitutive Verderblichkeit der Monogamie. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. IV, p. 859.

Posner, C., Zur Behandlung der nervösen Impotenz. Ther. d. Gegenw. N. F. IX, p. 289.

Prinzing, F., Die Statistik des Stillens. D. med. Wochenschr. XXXIII, p. 184.

Proelß, S., Das Eheproblem und die neue sexuelle Ethik. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,60. Berlin. H. Walther.

Putnam, H. C., Instruction in the physiology and hygiene of sex. Boston med. a. surg. Journ. CLVII, p. 132.

Quensel, F., Psychosen und Generationsvorgänge beim Weibe. Med. Klinik. III, p. 1509.

Ramus, P., Mutterschutz und Liebesfreiheit. (11 S.) Mk. 0,20. Berlin. Kommunistische Verlagsanstalt.

Rau, H., Beiträge zu einer Geschichte der menschlichen Verirrungen. II. Bd. Die Verirrungen der Liebe. Studien zur Sexualpsychologie. (XXIV, 303 S.) Mk. 8,—. Leipzig. Leipziger Verlag.

— Die Grausamkeit mit besonderer Bezugnahme auf sexuelle Faktoren. 2. völlig umgearb. Aufl. (VI, 272 S. m. 21 Abbildgn.) Mk. 4,—. Berlin. H. Barsdorf.

Reuter, G., Das Problem der Ehe. (67 S.) Mk. 1,80. Berlin. E. Kantorowicz.

Reynolds, E., The causes and treatment of sterility in women. Amer. Journ. of med. Sc. CXXXIV, p. 209.

Ribbing, S., Die sexuelle Hygiene und ihre ethischen Konsequenzen. Gesundes Geschlechtsleben und seine Folgen für die Sittlichkeit. 3 Vorlesgn. Deutsch hrsg. v. O. Reyher. Neuer Abdr. 40.—50. Taus. (VIII, 198 S. m. Bildnis.) Mk. 1,20. Stuttgart. P. Hobbing.

Rodenacker, Schularzt und Moralunterricht. Gesunde Jugend. VI, p. 24.

* *Rohleder, H.*, Vorlesungen über Geschlechtstrieb und gesamtes Geschlechtsleben des Menschen. 2. verb., verm. u. gänzl. umgearb. Aufl. I. Bd. Das normale, anormale und paradoxe Geschlechtsleben. (XVI, 600 S.) Mk. 10,—. Berlin. Fischer's med. Buchh.

*— Vorlesungen über Geschlechtstrieb und gesamtes Geschlechtsleben des Menschen. 2. verb., verm. u. gänzl. umgearb. Aufl. II. Bd. Das perverse Geschlechtsleben des Menschen auch vom Standpunkte der lex lata und der lex ferenda. (VIII, 545 S.) Mk. 10,—. Berlin. Fischer's med. Buchhdlg.

— Der Autonosexualismus, eine bisher noch unbeachtete Form des menschlichen Geschlechtstriebes. Berl. Klinik. 1907. p. 1.

Rühle, O., Die Aufklärung der Kinder über geschlechtliche Dinge. (20 S.) Mk. 0,20. Bremen. (Buchh. Bremer Bürger-Ztg.)

Sadger, J., Vom Wesen der Liebe. Polit.-anthrop. Revue. V, p. 703.

Sarason, D., Zum Problem der Sexualbelehrung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 733.

Schacht, F., Die sexuelle Ethik. [Aus: „Monatsschr. f. Harnkrankhtn. usw.".] (46 S.) Mk. 1,60. Leipzig. Verl. d. Monatsschr. f. Harnkrankhtn.

Scheffler, S., Sexuelle Ethik!! Kritische Studien f. Weltanschauung u. Geschlechtsleben unserer Vergangenheit und Zukunft, nebst zwei Vorworten von J. Schnabel und W. Hild. 3. Aufl. (8 S.) Mk. 0,10. Würzburg. A. Herzer.

Schirmacher, K., Die moderne Sittlichkeitsbewegung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VII, p. 206.

Schmidt-Gibichenfels, Wen soll ich heiraten? Eine neue Antwort auf eine alte Frage. (VIII, 200 S.) Mk. 2,—. Berlin. Herm. Walther.

Schmitz, O. A. H., Liebe und Entgelt. Mutterschutz. III, p. 377.

Schönenberger, F., und *Siegert, W.*, Was unsere Söhne wissen müssen. Ein offenes Wort an Jünglinge. (37 S. m. 15 Abbildgn.) Mk. 1,—. Zwickau. Förster & Borries.

— — Was unsere Töchter wissen sollten. Zur Aufklärung f. die erwachs. weibl. Jugend. (32 S. m. 17 Abbildgn.) Mk. 1,—. Zwickau. Förster & Borries.

Schramm, P., Sexuelle Aufklärungen und die Schule. (36 S.) Mk. 0,60. Pädagogisches Archiv. Hrsg von F. Mann. 315. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Schreiber, A., Der Bund für Mutterschutz und seine Gegner. Mutterschutz. III, p. 24, 64.

Siebert, F., Ein Buch für Eltern. 2 Tle. in 1 Bd. I. Den Müttern heranreifend. Töchter. II. Den Vätern heranreif. Söhne. 3. unveränd. Aufl. (Wohlfeile Ausg.) (128 u. 120 S.) Mk. 1,80. München. Seitz & Schauer.

— Wie sag ich's meinem Kinde? Gespräche über Entstehung von Pflanzen, Tieren und Menschen. (Wohlfeile [Titel-]Ausgabe.) (III, 172 S.) Mk. 1,80. München. Seitz & Schauer.

— Sexualethik und Sexualpädagogik. Zeitschr. für Bek. der Geschlechtskrankhtn. VI, p. 244.

— Ein prinzipieller Vorschlag als Antwort auf den Angriff des Herrn Ferdy. Ztschr. f. Bek. d. Geschlechtskrankh. VI, p. 356.

Siegert, G., Was? Wer? Wann? Wie? Vier Fragen zur sexuellen Aufklärung der Jugend für Haus und Schule beantwortet. (60 S.) Mk. 0,50. Leipzig. Teutonia-Verl.

Simon, H., Die Abnahme in der Geburtenrate. Concordia. XIV, p. 197.

Stall, S., Was ein junger Mann wissen muß. Einzige autoris. deutsche Ausgabe von P. v. Gizycki. (XXI, 324 S.) Mk. 3,—. Puritas-Bibliothek. Aufklärung und Reinheit. Berlin. Gerdes & Hödel.

— Was ein Knabe wissen muß. Einzige autor. deutsche Ausgabe von P. v. Gizycki. LII, 231 S. m. 2 Bildnissen.) Mk. 3,—. Puritas-Bibliothek. Aufklärung und Reinheit. Berlin. Gerdes & Hödel.

Sternthal, A., Sexuelle Aufklärung in der Volksschule, eine Zeitfrage. Vortrag. [Aus „Schulbl. f. die Herzogt. Braunschweig u. Anhalt".] (21 S.) Mk. 0,30. Braunschweig. E. Appelhans & Co.

Stillich, O., Die Sittlichkeit der Dienstboten. Mutterschutz. III, p. 230.

Stöcker, H., Zur Reform der konventionellen Geschlechtsmoral. Ztschr. f. Sozialw. X, p. 607, 670.

— Die erste Generalversammlung des Bundes für Mutterschutz. Mutterschutz. III, p. 76.

— Die ästhetische Gültigkeit der Ehe. Mutterschutz. III, p. 288.

— Der Mutterschutz auf den Herbstkongressen. Mutterschutz. III, p. 417.

Stratz, C. H., Die Rassenschönheit des Weibes. Mit 271 in den Text gedr. Abbildgn. u. 1 Karte in Farbendruck. 6. Aufl. (XVI, 400 S.) Mk. 14,—. Stuttgart. F. Enke.

*— Die Körperpflege der Frau. Physiologische und ästh. Diätetik f. das weibliche Geschlecht. Allgemeine Körperpflege, Kindheit, Reife, Heirat, Ehe, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Wechseljahre. (X, 303 S. mit 79 Abbildgn. und 1 Taf.) Mk. 8,40. Stuttgart. F. Enke.

Thalhofer, F. X., Die sexuelle Pädagogik bei den Philanthropen. (VI, 127 S.) Mk. 1,80. Kempten. J. Kösel.

Thomas, W. J., Sex and society. Studies in the social psychology of sex. (VI, 325 pp.) 6 s 6 d. Chicago & London. T. Fisher Unwin.

Torkel, K., Sterilität des Weibes. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXVI, p. 381.

Ufer-Held, F., Der Einfluß der Frau vor und in der Ehe. (16 S.) Mk. 0,15. Gelsenkirchen. Koezle.

Vannod, Th., L'enseignement de la question sexuelle à la jeunesse. Jahrb. der Schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspfl. VIII, p. 202.

Walter, F., Die sexuelle Aufklärung der Jugend. Notwendigkeit, Schranken und Auswüchse. Mit bes. Berücks. d. sozialen Verhältnisse. (162 S.) Mk. 1,60. Donauwörth. L. Auer.

Weinberg, S., Die gesetzliche Stillpflicht der Mutter. Mutterschutz. III, p. 358.

Weinberg, W., Verwandtenehe und Geisteskrankheit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. IV, p. 471.

Weininger, O., Gedanken über Geschlechtsprobleme. Hrsg. von R. Saudek. 2. Aufl. (98 S.) Mk. 1,20. Berlin. Concordia.

Wood-Allen, M., Was ein junges Mädchen wissen muß. Einzige autoris. deutsche Ausg. v. P. v. Gizycki. (XX, 283 S.) Mk. 3,—. Puritasbibliothek. Aufklärung und Reinheit. Berlin. Gerdes & Hödel.

— Ce que toute fillette devrait savoir. Dix-neuf causeries dédiées aux fillettes et à leurs mères. Trad. autor. Fr. 2,—. Genève. Jeheber.

Wylm, A., La morale sexuelle. Fr. 5,—. Paris. Alcan.

Zappert, Studien und Vorschläge zur Förderung des Selbststillens. Wien. med. Wochenschr. LVII, p. 592.

Mutter und Kind. Wie man heikle Gegenstände mit Kindern behandeln kann. Mit einem Vorworte von G. Sticker. 5.—10. Taus. (44 S.) (Mk. 0,90.) Gießen. A. Töpelmann.

Das sexuelle Problem. Key, E., Liebe und Ethik. — Stöcker, H., Mutterschutz. — Hellpach, W., Prostitution und Prostituierte. — Bloch, J., Die Perversen. (Gesamtausgabe aus „Moderne Zeitfragen".) (41, 28, 42 u. 42 S.) Mk. 3,—. Berlin. Pan-Verlag.

Sexualpädagogik. Verhandlungen des dritten Kongresses der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Mannheim am 24. und 25. Mai 1907. Hrsg. vom Vorstande der Gesellschaft. (XIV, 320 S.) Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankhtn. Bd. VII.

F. Namenverzeichnis.

A.

B.

E.

G.

H.

I.

J.

K.

L.

N.

O.

P.

S.

T.

U.

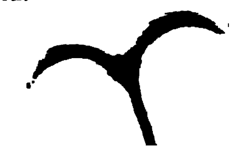
V.

W.

Y.

Z.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.



Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a/S.

